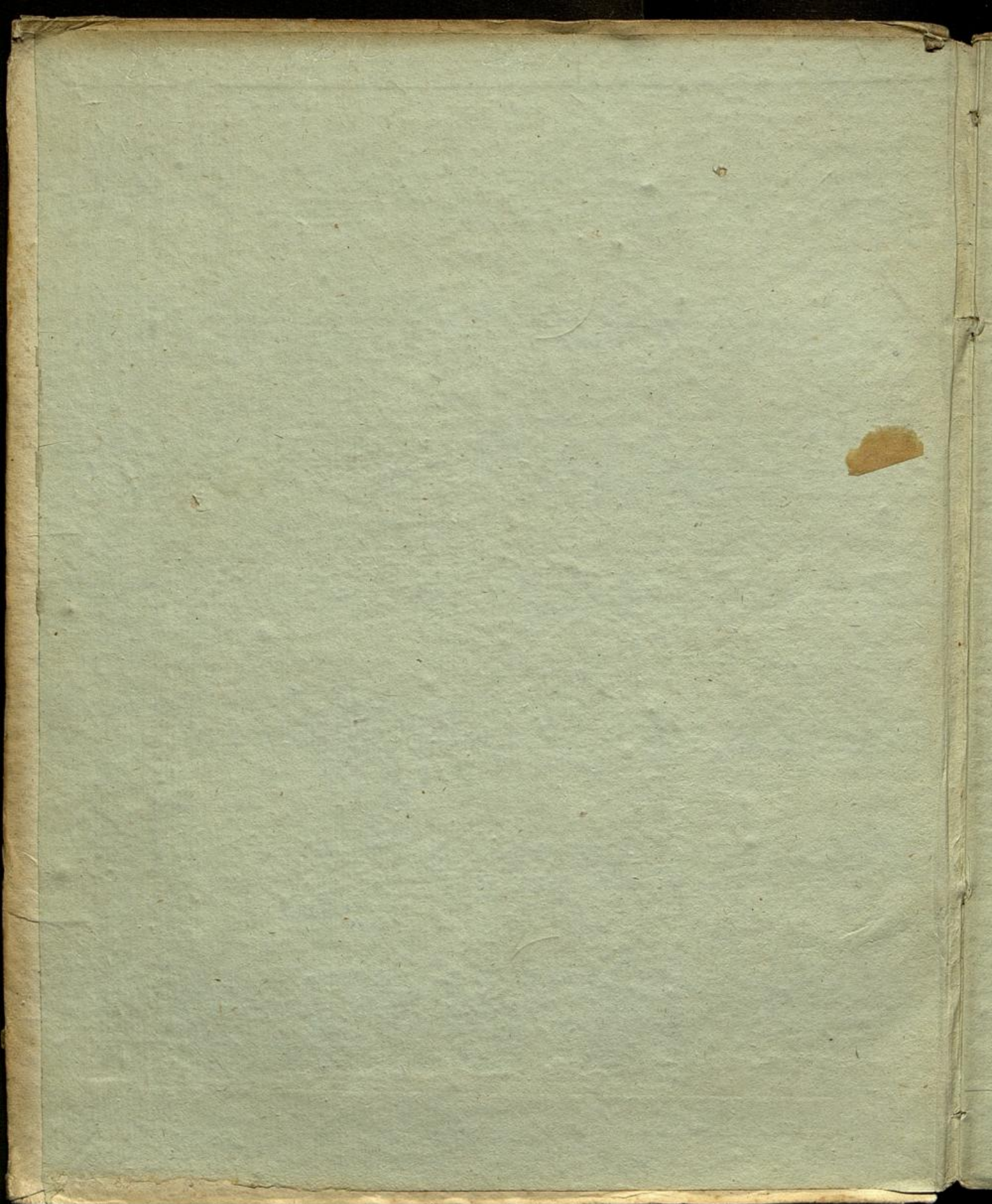
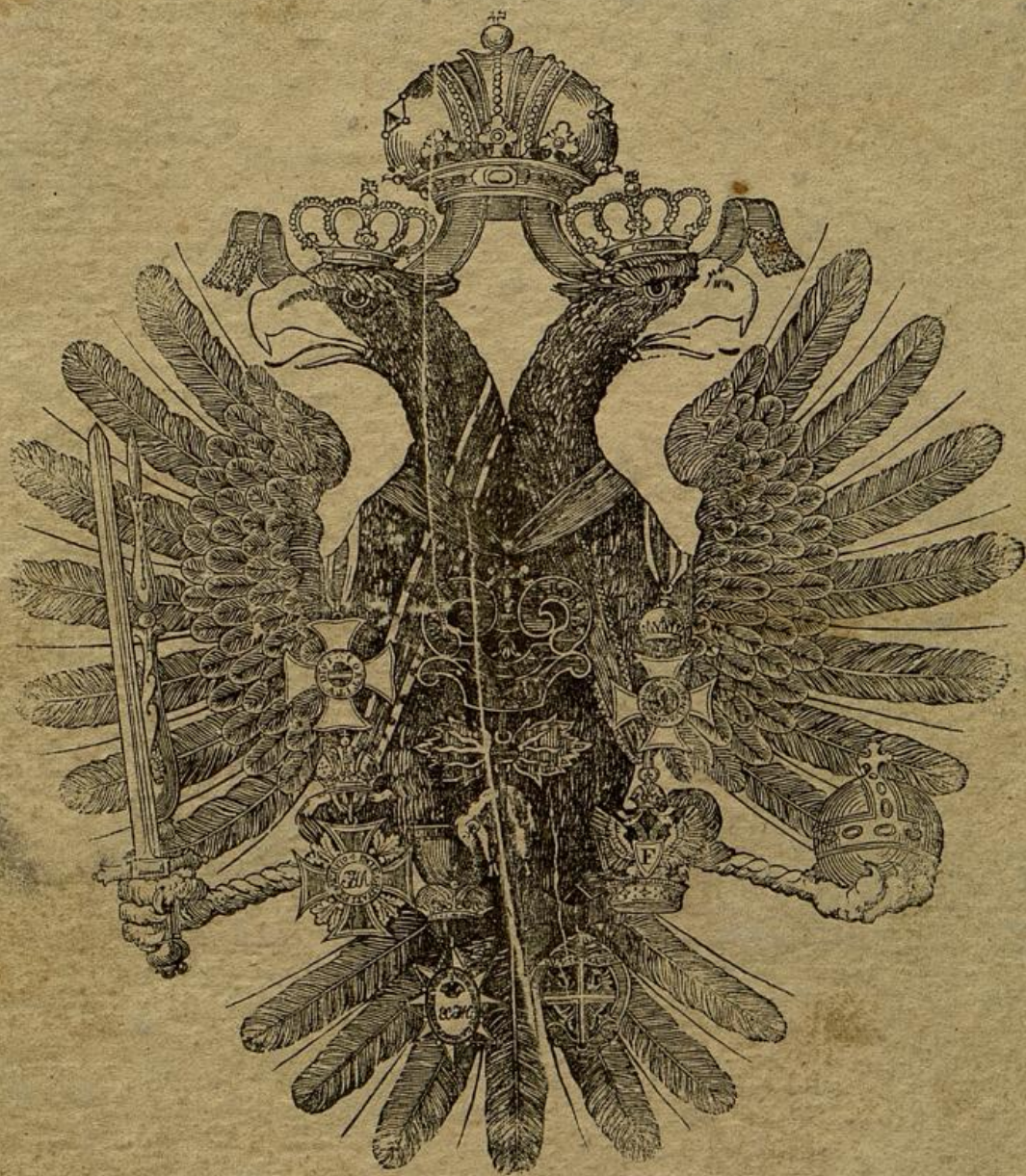


Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden.
c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem
Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden.
g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.



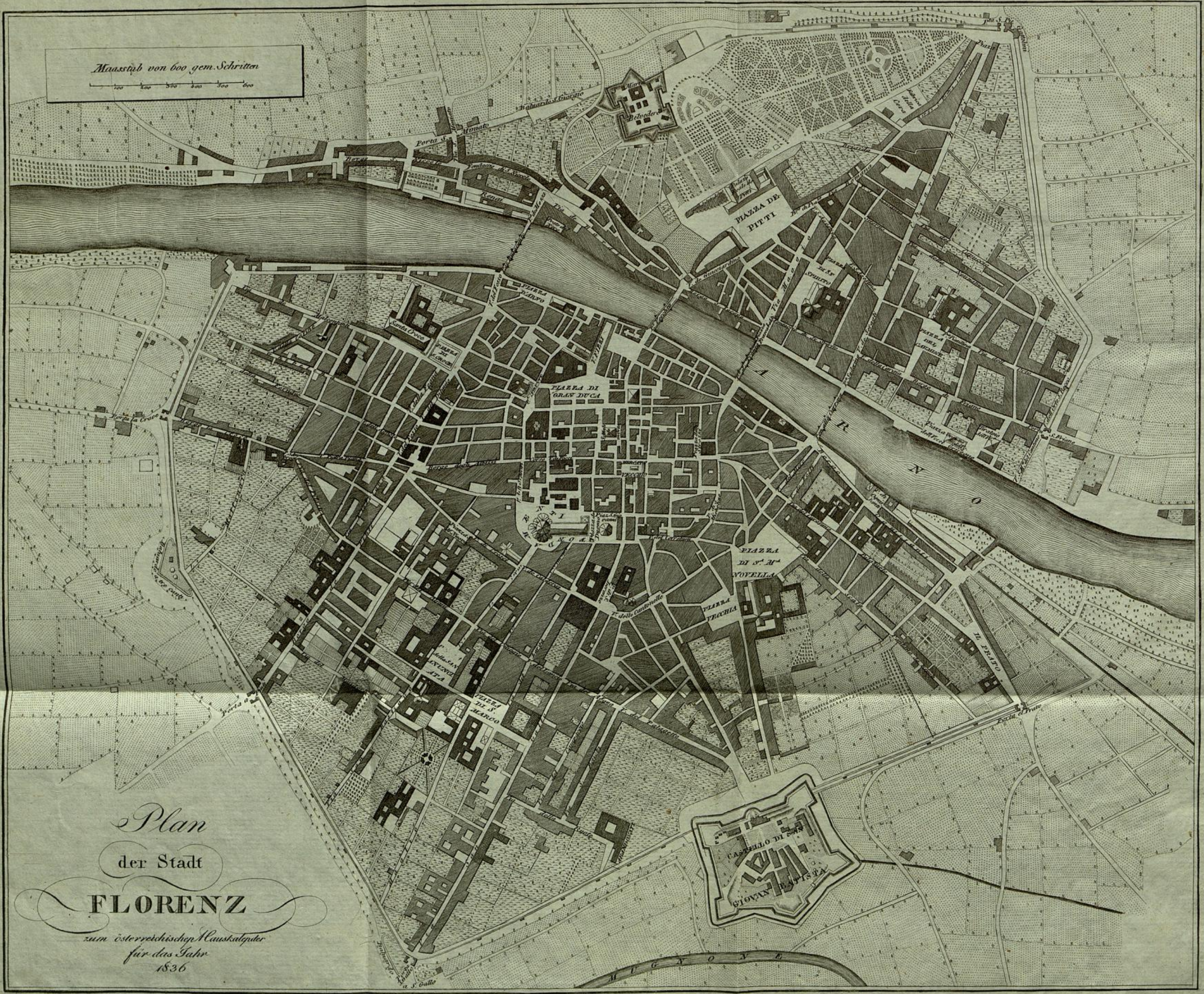
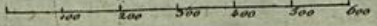


Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden.
c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem
Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden.
g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.



Maasstab von 600 gem. Schritten



Plan
der Stadt
FLORENZ

zum österreichischen Kaustalpter
für das Jahr
1836

Gemeinnütziger und erheiternder
H a u s = K a l e n d e r
für das
österreichische Kaiserthum,
v o r z ü g l i c h
für Freunde des Vaterlandes,
o d e r
Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch
auf das Schalt-Jahr (von 366 Tagen)

1 8 3 6,



für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger
der gesammten österreichischen Monarchie.

Mit einer Fortsetzung der astronomischen Darstellung des ganzen Weltgebäudes.

R e d i g i r t

von Joseph Ritter von Seyfried.

I n h a l t:

Der vollständige Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, auf das Jahr 1836, mit den Erklärungen desselben, den Zeiten und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, die Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, weiße Einschreibblätter zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Nasmenstage, der Tageszeiten, der Wechselverfallzeit und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

F e r n e r:

- I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
- II. Geschichte, Archiv.
- III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.
- IV. Ereignisse aus der Jetztwelt.
- V. Moral in Beispielen, als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.
- VI. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länders- und Völkertunde, und allerlei Nützliches im Leben.
- VII. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.
- VIII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.
- IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Hausbottmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbesteute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
- X. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute etc.

Mit einem Titellkupfer: Plan der Stadt Florenz.

W i e n.

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse No. 1108.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

PHYSICS 301

LECTURE NOTES

BY

ROBERT H. COHEN

1950



PHYSICS 301

LECTURE NOTES

BY

ROBERT H. COHEN

a) Zeitrechnung auf das Schaltjahr 1836.

	Jahre		Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius	5785	Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777	59
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen	7344	Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1365	471
Nach Rechnung der Juden, vom 24. September 1835 anzufangen	5596	Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240	596
Seit Einführung der Olympiaden-Zeitrechnung	2612	Seit der Erfindung der Buchdruckerei	396
Das Jahr 1836 ist also das 4te der 653sten Olympiade, die im Juli anfängt.		Seit Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1449	387
Nach Erbauung der Stadt Rom	2589	Seit der Erfindung der Musiknoten i. J. 1330	506
Nach der Diokletianischen oder Märtyrer-Are vom Jahre 284	1552	Seit dem Gebrauche der Tabaks-Pflanze in Europa i. J. 1500	276
Seit der Geburt Christi	1836	Seit Einführung des Kaffees in Wien 1683	153
Seit der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina	1251	Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390	1446
Vom Anfange des römischen Kaiserthums unter Liberius	1822	Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Oesterreich im Jahre 983	853
Von der Wahl Rudolph des I., Grafen von Habsburg, eines Abkömmlings von Eberhart dem II. (Sohn des Herzogs Ethico von Alsemanien und Elsaß), zum deutschen Kaiser	563	Vom Regierungsantritte des Habsburgischen Hauses in Oesterreich im Jahre 1282	554
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438	398	Vom Aussterben des Mannstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740	96
Seit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582	254	Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Ferdinand I. im Jahre 1793	43
Seit der Reformation im Jahre 1517	319	Von Allerhöchstdesselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1835	1
Das Jahr 1836 nach Christi Geburt ist das 6549ste Jahr der Julianischen Periode.		Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804	32
		Von der Gründung des österreichischen Hauskalenders	17

b) Festrechnungen des Jahres 1836.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem griechischen Kalender.	
Die goldene Zahl	13	Die goldene Zahl	13
Die Epakte od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage	XII	Die Epakte	XXIII
Der Sonnenzirkel	25	Der Sonnenzirkel	25
Der Römer Zinszahl	9	Der Römer Zinszahl	9
Der Sonntagsbuchstabe	C B	Der Sonntagsbuchstabe	E D

c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:

Sonntag Septuagesimä den 31. Jänner. Aschermittwoch den 17. Februar. Oftern den 3. April. Die Bitt- oder Rogations-Tage den 9., 10. und 11. Mai. Christi-Himmelfahrtstag den 12. Mai. Pfingstfest den 22. Mai. Heil. Dreifaltigkeitsfest den 29. Mai. Frohnleichnam den 2. Juni. Erster Adventsonntag den 27. November. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 13, d. h. das Ofterfest fällt unter jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 13. Tag oder 3. April.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angefezt):

Sonntag Septuagesimä den 26. Jänner. Aschermittwoch den 12. Februar. Oftersonntag den 29. März. Himmelfahrtstag den 7. Mai. Pfingstsonntag den 17. Mai. Die Festzahl ist 17, d. h. das Ofterfest fällt unter den 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 8. Tag oder 29. März (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Ofterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Ofterfeste tritt der Neujahrstag oder Molad Tischi des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember im Jahre 1836.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 24. Februar. 2) Pfingst-Quartal den 25. Mai. 3) Herbst-Quartal den 21. September. 4) Winter-Quartal den 14. December. — Im Julianischen Kalender: 1) den 19. Februar; 2) den 20. Mai; 3) den 16. September; 4) den 16. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne	♁ Erde	♃ Juno	♃♃♃ Jupiter
☿ Merkur	♂ Mars	♁ Pallas	♄♄♄ Saturn
♀ Venus	♁ Vesta	♁ Ceres	♅♅♅ Uranus

f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht		Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht	
			von	bis				von	bis
			3.	Grad	3.	Grad		3.	Grad
0.	♈	Widder	0	26	6.	♎	Waage	7	5
1.	♉	Stier	1	20	7.	♏	Scorpion	7	27
2.	♊	Zwilling	2	27	8.	♐	Schütz	8	27
3.	♋	Krebs	2	24	9.	♑	Steinbock	9	29
4.	♌	Löwe	3	14	10.	♒	Wassermann	10	24
5.	♍	Jungfrau	4	19	11.	♓	Fische	11	15
			5	19					0 25

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Diese Angabe erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl befannt sind.

g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

☾ Neumond.

☽ Erstes Viertel.

☽ Vollmond.

☾ Letztes Viertel.

h) Die vier astronomischen und physischen Jahreszeiten.

Astronomischer	Frühlings-Anfang	den 20. März	um 2 Uhr 44 Minuten Abends.
—	Sommers-Anfang	den 21. Juni	um 11 Uhr 47 Minuten Morgens.
—	Herbst-Anfang	den 23. September	um 1 Uhr 43 Minuten Morgens.
—	Winters-Anfang	den 21. December	um 7 Uhr 8 Minuten Abends.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmählig in einander übergehen, und nach der verschiedenen Pöshöhe, so wie nach der verschiedenen Erhöhung des Bodens, unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12' nördl.) fangen alle physischen Jahreszeiten um zwei bis vier Wochen früher an, als die astronomischen: der Frühling z. B. den 1. März, der Sommer den 21. Mai, der Herbst den 11. Sept. und der Winter den 21. Nov. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitte der eigentliche Frühling 81, der Sommer 113, der Herbst 71 und der Winter 100 Tage.

Das mittlere (tropische) Sonnenjahr hat nach de Lombre 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 51 Secunden und $3\frac{1}{2}$ Terzien in mittlerer Zeit.

i) Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse, nämlich zwei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse. Nur die eine große Sonnenfinsternis wird in Deutschland sichtbar seyn.

Die erste ist eine partielle Mondesfinsternis am 1. Mai, die von 8 Uhr 9 Minuten bis 10 Uhr 15 Minuten Morgens dauert. Sie ist in Deutschland nicht sichtbar.

Die zweite ist eine centrale und ringsförmige Sonnenfinsternis am 15. Mai, die von 0 Uhr 16 Minuten Nachmittags bis 6 Uhr 6 Minuten Abends dauert. Die Sichtbarkeit dieser Finsternis erstreckt sich über ganz Europa und Nordamerika. Die Linie der centralen Verfinsternung geht durch Rußland, Pohlen, den preußischen Staat, das nördliche Deutschland, Dänemark und Großbritannien. Für Wien ist der Anfang um 3 Uhr 24 Minuten Abends.

Die dritte ist eine partielle Mondesfinsternis am 24. October, die von 1 Uhr 44 Minuten bis 2 Uhr 56 Minuten Abends dauert. Sie ist in Deutschland nicht sichtbar.

Die vierte endlich ist eine totale Sonnenfinsternis am 9. November, die von 0 Uhr 12 Minuten bis 5 Uhr 25 Minuten Morgens dauert. In Neuholland und im südlichen Theile des stillen Oceans sichtbar.

Verzeichniß der Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrigen Spectakel zu halten untersagt sind.

Kirchliche Normatage.

An Maria Verkündigung. — Am Aschermittwoch. — Die ganze Charwoche und am Ostermontage. — Am Pfingstsonntage. — Am Frohnleichnamstage. — An Maria Geburt. — Am Leopoldstage, jedoch nur in Osterreich. — Vom 22. bis 24. December, als den letzten Adventstagen. — Am heil. Christtage.

Hof-Normatage.

Am 1. März wegen des Sterbetages weil. Kaiser Franz I. — Am 6. April wegen des Sterbetages weil. Maria Louise, Kaiserin. — Am 12. April wegen des Sterbetages weil. Maria Theresia, Kaiserin.

Gerichts-Ferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis h. drei Königstage. — Vom Palmsonntage bis Ostermontage. — An den drei Bitttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstags.

Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.

Das k. k. österreichische Haus.

(Katholischer Religion.)

A. Österr. k. k. Hauptlinie.

Ferdinand I. (Karl Leop. Jos. Franz Marc.), Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, von Ungarn und Böhmen, der Lombardey und Venedig, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Podomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich ic. ic., geboren zu Wien den 19. April 1793; trat nach dem Tode seines Herrn Vaters, des Kaisers Franz I. am 2. März 1835 die Regierung an; ward am 28. September 1830 zum König von Ungarn gekrönt. Residirt in Wien. Er vermählte sich den 27. Februar 1831 mit Maria Anna, Prinzessin von Sardinien, geb. den 19. September 1803.

Kaiserinn-Mutter.

Karoline Auguste, Schwester Sr. Majestät des Königs von Baiern, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens, geboren den 8. Februar 1792, vermählt den 10. November 1816 mit Franz I., Kaiser von Oesterreich; Witwe seit 2. März 1835. In Wien.

Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

- 1) **Maria Ludovica** (Leop. Franc. Ther. Jos. Louise), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla. (S. D. Nebenlinie von Parma.)
- 2) **Leopoldine** (Karol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 22. Jänner 1797, vermählt durch Prokuration zu Wien den 13. Mai, dann zu Rio Janeiro den 6. November 1817 mit Dom Pedro I., damalsigem Kaiser von Brasilien; gestorben den 11. December 1826.

Kinder.

- a) **Donna Maria II. da Gloria** (Joh. Charl. Leop. Jfd. Franc.), Prinzessin von Groß-Para, ernannte Königin von Portugal, geb. den 4. April 1819.
- b) **Donna Francisca** (Kar. Joh. Charl. Leop. Rom. Kav.), geb. den 2. August 1824.

- c) **Don Pedro de Alcantara** (Joao Carlos Leop. Salvator Niviano Franz Xaver de Paula Miguel Gabr. Raph. Gonzaga), Kaiser von Brasilien, geb. den 2. December 1825. In Rio de Janeiro.
- 3) **Maria Klementine** (Franc. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 1. März 1798; vermählt den 28. Juli 1816 zu Schönbrunn mit Leopold (Joh. Jos.), königl. Prinzen beider Sicilien, Fürsten von Salerno, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens, Inhaber des 22. österr. Linien-Infanterie-Regimentes, geb. den 2. Juli 1790. In Neapel.

Kinder.

- a) **Maria Kar. Auguste**, geb. den 26. April 1822.
- 4) **Franz** (Karl Jos.), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des Stephans-Ordens, des königl. französischen Ordens vom heil. Geiste, und des königl. bairischen St. Huberts-Ordens, dann Großkreuz des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, und des königl. sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens, Generalmajor und Inhaber des ungar. Infanterie-Regimentes Nr. 52, geb. den 7. Dec. 1802; vermählt den 4. Nov. 1824 mit Prinzessin Sophie (Frieder. Dorothea), Schwester Sr. Maj. des Königs von Baiern; Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 27. Jänner 1805. In Wien.

Kinder.

- a) **Franz Jos. Karl**, geb. den 18. August 1830.
- b) **Ferdinand Max. Jos.**, geb. den 6. Juli 1832.
- c) **Karl Ludw. Jos. Maria**, geb. den 30. Juli 1833.
- 5) **Maria Anna** (Franc. Ther. Jos. Medarde), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 8. Juni 1804. In Wien.

Oheime Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

- 1) **Karl Ludwig** (Joh. Jos. Laur.), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des milit. Maria-Theresien-Ordens, der königl. franz. Ehrenlegion, des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. toskanischen St. Joseph-Ordens, Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des 3. Infanterie- und des 3. Uhlanen-Regimentes, geboren den

5. Sept. 1771, resignirt als Großmeister des deutschen Ordens den 30. Juni 1804; vermählt zu Weilsburg den 17. September 1815 mit Henriette (Alexand. Fried. Wilh.), Prinzessin von Nassau-Weilsburg, geb. den 30. Okt. 1797. Wittwer seit 29. Dec. 1829. In Wien.

Kinder.

- a) Erzherzogin Maria Theresia (Isab.), geb. den 31. Juli 1816.
- b) Erzherzog Albrecht (Friedr. Rud.), geb. den 3. August 1817, Ritter des goldenen Vlieses, k. k. Oberst und Inhaber eines Infanterie-Regimentes.
- c) Erzherzog Karl Ferdinand, geb. den 29. Juli 1818, Inhaber eines Infanterie-Regimentes.
- d) Erzherzog Friedrich (Ferd. Leop.), geb. den 14. Mai 1821.
- e) Erzherzogin Maria (Carol. Lud. Christ.), geb. den 10. Sept. 1825.
- f) Erzherzog Wilhelm (Franz Karl), geb. den 21. April 1827.
- 2) Joseph (Ant. Joh.), Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens, G. C. E. K.; Großkreuz des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, Palatinus, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des 2. und 12. Husaren-Regimentes, Oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilsz und Solth, Präsident der königl. ungar. Statthaltereie und Septemviral-Gerichtstafel etc., geb. den 9. März 1776; vermählt zum ersten Male auf dem Schlosse Gatschina bei Petersburg mit Alexandrina Paulowna, Tochter des russischen Kaisers Paul I., den 30. October 1799, ward Wittwer den 16. März 1801; zum zweiten Male zu Schaumburg den 30. August 1815 mit Hermine, Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen, ward Wittwer den 14. Sept. 1817; zum dritten Male vermählt auf dem Schlosse zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819 mit der Prinzessin Maria (Doroth. Carol. Wilh.) von Württemberg, Tochter des Herzogs Friedrich Ludwig Alexander von Württemberg, geb. den 1. Nov. 1797. In Ofen.

Kinder zweiter Ehe.

- a) Erzherzog Stephan (Franz Vict.), Zwillinge, Ritter des gold. Vlieses, k. k. Oberst und Inhaber eines Inf.-Reg. geb. zu Ofen den 14. Sept. 1817.
- b) Erzherzogin Hermine (Amal. Max.)

Kinder dritter Ehe.

- c) Erzherzog Ferdinand (Alex. Leop.), geb. den 6. Juni 1825.
- d) Erzherzogin Franziska (Maria Elisabeth), geb. den 17. Jänner 1831.
- e) Erzherzog Joseph (Karl Ludwig), geb. den 2. März 1833.
- 3) Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des milit. Maria Theresien-, des österr. kaiserl. Leopolds- und des königl. württembergischen Militär-Verdienst-Ordens, dann Ritter des königl. sächsischen Ordens der Krone, k. k. General der Kavallerie, General-Direktor des Genie- und Fortifikationswesens, der Ingenieur- und Neustädter Militär-Akademie, und Inhaber des 1. Dragoner-Regiments, geb. den 20. Jänner 1782. In Wien.
- 4) Rainer (Joh. Jos. Mich. Fr. Hier.), Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans- und des kaiserl. österr. Leopolds-Ordens, Vicekönig des lombardisch-venezianischen Königreichs, k. k. Feldzeugmeister und Inhaber des 11. Infanterie-Regiments, geb. den 30. Sept. 1783; vermählt den 28. Mai 1820 zu Prag mit Elisabeth Franziska, Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame geb. den 13. April 1799. In Mailand.

Kinder.

- a) Erzherzogin Maria (Car. Aug. Elis. Mar. Doroth.), geb. den 6. Febr. 1821.
- b) Erzherzogin Adelheid (Franz. Maria Rainer), geb. den 3. Juni 1822.
- c) Erzherzog Leopold (Lud. Maria Franz Julius Gustor. Verh.), Inhaber des kaiserl. österr. Inf. Regts. Nr. 53, geb. den 6. Juni 1823.
- d) Erzherzog Ernest (Karl Felix Maria Rainer. Gottfr. Syriac.), geb. den 8. August 1824.
- e) Erzherzog Sigismund (Leop. Rainer Maria Ambr. Val.), geb. den 7. Jänner 1826.
- f) Erzherzog Rainer (Ferd. Maria Joh. Evang. Franz Hygin.), geb. den 11. Jänner 1827.
- g) Erzherzog Heinrich Anton (Maria Rainer Karl Greg.), geb. den 9. Mai 1828.
- h) Erzherzog Maximilian (Karl Maria Rainer Jos. Marcel.), geb. den 24. Jänner 1830.
- 5) Ludwig (Jos. Anton), Ritter des gold. Vlieses und Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Direktor, und Inhaber des 8. Infanterie-Regiments, geb. den 13. December 1784. In Wien.

B. Nebenlinie von Toskana.

Erzherzog Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), kaiserl. Hoheit, Großherzog von Toskana, Ritter des gold. Vlieses, Großmeister des toskanischen St. Joseph- und St. Stephan-Ordens, dann Großkreuz der kön. franz.

Ehrenlegion und des Kön. sicilianischen St. Januarius-Ordens, k. k. General-Feldwachtmeister, Inhaber des österr. 4. Dragoner-Regiments, geb. den 3. Okt. 1797. Folgt seinem Herrn Vater, dem Großherzog Ferdinand III. (Jos. Joh. Bapt.) den 17. Juni 1824 in der Regierung des Großherzogthums Toskana; vermählt zum ersten Mal den 16. Nov. 1817 mit Maria Anna Karolina, Tochter des Prinzen Maximilian von Sachsen, geb. den 15. Nov. 1799, Witwer seit 24. März 1832. Zum zweiten Male vermählt mit Maria Antonia, Prinzessin beider Sicilien, am 7. Juni 1833 zu Neapel. Residirt in Florenz.

Kinder erster Ehe.

- a) Maria (Kar. Aug. Elis. Vinc. Joh. Jos.), geb. den 19. Nov. 1822.
- b) Augusta (Ferd. Luise Maria Joh. Jos.), geb. den 1. April 1825.
- c) Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834.
- d) Ferdinand (Salvator Maria Jos. Joh. Bapt. Franz Ludw. Gonzaga Raphael Rainer Januarius) geb. am 10. Juni 1835.

Geschwister.

- 1) Erzherzogin Maria Ludovica (Joh. Jos. Carol.), Sternkreuz-Ordens-Dame, Äbtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna, geb. den 30. August 1798. In Florenz.
- 2) Erzherzogin Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 21. März 1801; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit dem König Karl Albrecht von Sardinien, geb. den 2. Oktober 1798. In Turin.

Kinder.

- a) Victor Emanuel (Maria Alb. Eug. Ferd. Thom.), geb. den 14. März 1820.
- b) Ferdinand Maria (Alb. Phil. Vinc.), geb. den 15. November 1822.

Witwe des Großherzogs Ferdinand III.

Erzherzogin Maria Anna (Ferd. Amal.), Tochter des Prinzen Maximilian von Sachsen, geb. den 15. Nov. 1799; vermählt mit dem Erzherzoge Großherzog den 6. Mai 1821, Witwe seit 17. Juni 1824. In Florenz.

C. Nebenlinie von Modena (Haus Oesterreich-Este).

Erzherzog Franz IV. von Este (Jos. Karl Ambr. Stanisl.), Königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, regierender Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Massa und Carrara, Fürst von Correggio und Carpi, Markgraf von Concordia, Ritter des gold. Bliekes, Großkreuz des Kön. ungar. St. Stephans, Ritter des kaiserl. russischen St. An-

dreas, St. Alexander Newski- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des Königl. sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens, k. k. General der Kavallerie und Inhaber des 2. österr. Kürassier-Regiments, geb. den 6. Oktober 1779, folgt seinem Herrn Vater, dem Erzherzog Ferdinand (Anton Karl) den 24. December 1806 in seinen Rechten und Ansprüchen, gelangt im März 1814 zum Besitze des verlorne Herzogthumes Modena, wird den 9. Juli 1815 durch den Wiener Kongress darin bestätigt, und tritt nach dem Tode seiner Mutter, der Herzogin Maria Beatrix, in den Besitz von Massa-Carrara; vermählt zu Cagliari auf Sardinien den 20. Juli 1812 mit Maria Beatrix (Vict. Jos.), ältesten Tochter des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 6. December 1792. Residirt in Modena.

Kinder.

- a) Erzherzogin Maria Theresia (Beatrix), geb. den 14. Juli 1817.
- b) Erzherzog Franz (Ferd. Geminian), geb. den 1. Juni 1819.
- c) Erzherzog Ferdinand (Karl Victor), geb. den 19. Juli 1821.
- d) Erzherzogin Maria Beatrix (Anna Franz.), geb. den 13. Februar 1824.

Geschwister.

- 1) Maria Theresia (Jos. Jos.), geb. den 1. November 1773, Witwe des verstorbenen Königs Victor Emanuel von Sardinien. † 1824.
- 2) Maria Leopoldine (Anna Jos. Joh.), geb. den 10. Dec. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit Karl Theodor, Churfürsten von Pfalz-Baiern, Witwe seit 16. Febr. 1799. Zu Stelberg bey Neuburg an der Donau.
- 3) Ferdinand (Karl Jos.), Ritter des gold. Bliekes, des milit. Maria Theresien- und des kaiserl. russ. St. Andreas-Ordens erster Klasse, k. k. General der Kavallerie, kommandirender General, dann Civil- und Militär-Gouverneur im Königreiche Gallizien, Inhaber des 3. Husaren-Regiments und Inhaber und Chef des kaiserl. russischen Husaren-Regiments Isjum, geb. den 25. April 1781. In Lemberg.
- 4) Maximilian (Jos. Joh. Ambr. Karl), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthume Oesterreich, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des 2. Artillerie-Regiments, geb. den 14. Juli 1782. In Wien.

D. Nebenlinien von Parma, Piacenza u. Guastalla.

Maria Ludovica (Leop. Franc. Ther. Jos. Luc.) kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, Herzogin

von Parma, Piacenza und Guastalla, Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Constantinischen St. Georg-Ordens ic., geb. zu Wien den 12. Dec. 1791, vermählt den 1. April 1810 mit Napoleon, vormals Kaiser der Franzosen. Wird Herzogin von Parma den 11. April 1814, und übernimmt die Regierung von weill. Kaiser Franz I. den 7. März 1816; Witwe seit 5. Mai 1821. Residirt in Parma.

S o h n.

Franz (Jos. Karl), Herzog von Reichstadt, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens und des Con-

stantinischen St. Georg-Ordens von Parma, geb. zu Paris den 20. März 1811, gestorben im k. k. Lustschlosse Schönbrunn den 22. Juli 1832.

Noch lebende Tochter des Herzogs Ferdinand, Infanten von Spanien und Herzogs von Parma und der Erzherzogin Maria Amalie.

Maria Antonia (Josepha), Infantin von Parma, Sternkreuz-Ordens-Dame, auch Dame des königl. spanischen Ordens der Königin Maria Luise, geb. zu Parma den 28. Nov. 1774. Lebt zu Parma bey den Ursulinerinnen.

Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

B a i e r n.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786, folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825, vermählt am 12. Okt. 1810 mit Theresie (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

Kronprinz.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811.

B e l g i e n.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg, geb. den 16. Dec. 1790, König seit 27. Juli 1831, vermählt am 9. August 1832 zu Compiègne in Frankreich mit Luise Marie von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen. In Brüssel.

Kronprinz.

Geb. den 9. April 1835.

D ä n e m a r k.

(Lutherischer Religion.)

König Friedrich VI., geb. am 28. Jänner 1768, folgt seinem Vater, Christian VII., den 13. März 1808, vermählt den 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Fried.), Tochter des Landgrafen Karl, Vaterbruders des Churfürsten von Hessen-Kassel, geb. den 28. Okt. 1767. In Kopenhagen.

Kronprinzessin.

Karoline, geb. den 28. Oktober 1793, vermählt mit Friedrich Ferdinand von Dänemark.

F r a n k r e i c h.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. October 1773, bestieg nach Entfugung Karls X. am 9. Aug. 1830 den Thron, vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel, geb. den 26. April 1782. In Paris.

Kronprinz.

Ferdinand (Phil. Lud. Karl Hier. Jos.), Herzog von Orleans, geb. den 3. Sept. 1810.

G r i e c h e n l a n d.

(Katholischer Religion.)

König Otto Friedrich Ludwig, geb. den 1. Juni 1815, König seit 7. Mai 1832, trat nach erlangter Großjährigkeit am 1. Juni 1835 die Regierung an.

Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

König Wilhelm IV. (Heinrich), geb. den 12. Aug. 1765, folgt seinem Bruder Georg IV. den 26. Juni 1830, vermählt am 11. Juli 1818 mit Adelheid (Luise Ther. Karol. Amal.), Schwester des Herzogs von Sachsen-Meiningen, geb. den 13. Aug. 1792. In London.

Kronprinzessin.

Alexandrine Victorie, geb. den 24. Mai 1819, Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Victorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen.

K i r c h e n s t a a t.

Papst Gregor XVI. (vorher Mauro Capellari), geb. zu Belluno im Venetianischen den 18. Sept. 1765, Ge-

neral-Bikar der Samaldulenser. Zum Kardinal-Priester erwählt den 13. März 1826; zum Oberhaupte der Kirche erwählt den 2. Februar 1831. In Rom.

Neapel und Sicilien

(heut Königreich beider Sicilien).

(Katholischer Religion.)

König Ferdinand II. (V.), geb. den 12. Jänner 1810, folgt seinem Vater dem Könige Franz II. den 8. November 1830, vermählt am 21. Nov. 1832 zu Genua mit der Prinzessin Maria Christine von Sardinien, geb. den 14. Nov. 1812. In Neapel.

Niederlande.

(Reformirter Religion.)

König Wilhelm I. (Friedrich), geb. am 24. Aug. 1772, folgt seinem Vater, Wilhelm V., als Fürst von Nassau-Oranien am 9. April 1806, König und Großherzog von Luxemburg den 15. März 1815; vermählt den 1. Oktober 1791 mit Wilhelmine (Fried. Luise), Schwester des Königs von Preußen, geb. den 18. Nov. 1774. Im Haag.

Kronprinz.

Wilhelm (Fried. Georg Ludw.), Prinz von Oranien, geb. den 6. Dec. 1792, vermählt den 21. Febr. 1816 mit Anna (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland, geb. den 18. Jänner 1795.

Portugal und Algarbien.

(Katholischer Religion.)

Königin Maria II. da Gloria (Joh. Charl. Leop. Jfhd. Franc. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Para, geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge der Abdications-Akte vom 2. Mai 1826 auf dem Thron von Portugal und Algarbien, trat die Regierung nach dem am 24. September 1834 erfolgten Tode ihres Herrn Vaters, des Kaisers Dom Pedro, Herzogs von Braganza, an; vermählt am 27. Jänner 1835 mit dem Herzoge August von Leuchtenberg, Witwe seit dem 28. März 1835.

Preußen.

(Evangelischer Religion.)

König Friedrich Wilhelm III., geb. den 3. Aug. 1770, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm II., in der Regierung am 16. Nov. 1797; Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen seit 1815;

Witwer seit 19. Juli 1810 von Luise (Aug. Wilh. Amal.), Schwester des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, zum zweiten Male vermählt am 9. Nov. 1824 (in morganatischer Ehe) mit Auguste, Fürstin von Liegnitz, geb. Gräfin von Harrach, geb. den 30. Aug. 1800. In Berlin.

Kronprinz.

Friedrich Wilhelm, geb. den 15. Okt. 1795, vermählt den 29. Nov. 1823 mit Elisabeth Ludovica, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. November 1801.

Rußland.

(Griechischer Religion.)

Kaiser Nicolaus I. Paulowitsch, geb. den 6. Juli 1796, folgte seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dec. 1825, vermählt den 13. Juli 1817 mit Alexandra (Feodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Tochter des Königs von Preußen, geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

Großfürst Thronfolger.

Alexander Nicolajewitsch, geb. den 29. April 1818, Chef des Leibgarde-Husaren-Regiments.

Sachsen.

(Katholischer Religion.)

König Anton (Clemens Theod.), geb. den 27. Dec. 1755, folgt seinem Bruder, Friedrich August, den 5. Mai 1827. Witwer seit 7. Nov. 1827 von Maria Theresia, Erzherzogin von Osterreich, Tante des Kaisers Ferdinand I. In Dresden.

Thronfolger.

Friedrich August, Sohn des Prinzen Maximilian Joseph von Sachsen, geb. den 18. Mai 1797, zum Mitregenten ernannt den 30. Sept. 1830; Witwer seit 22. Mai 1832 von Caroline, Erzherzogin von Osterreich, Schwester des Kaisers Ferdinand; zum zweiten Male vermählt mit Prinzessin Marie, Schwester des Königs von Baiern, am 24. April 1833.

Sardinien.

(Katholischer Religion.)

König Karl Albrecht, geb. den 2. Okt. 1798, folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Theresia, Prinzessin von Toskana. In Turin.

Kronprinz.

Victor Emanuel (Mar. Al. Eug. Ferd. Thom.), geb. den 14. März 1820.

Schweden und Norwegen.

(Lutherischer Religion.)

König Karl XIV. (Johann), geb. den 26. Jänner 1764, erwählter Thronfolger seit 21. August 1810, adoptirter Sohn des Königs Karls XIII. seit 5. Nov. 1810, folgte als König nach dem Tode desselben den 5. Februar 1818; vermählt den 16. Aug. 1798 mit Bernhardine (Eugenie Desideria Clary), geb. den 6. November 1781. In Stockholm.

Kronprinz.

Joseph Franz Oscar, Herzog von Südermannland, General der Infanterie, geb. den 4. Juli 1799, vermählt den 19. Juni 1823 mit Josephine (Mar. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg, geb. den 14. März 1807.

Spanien.

(Katholischer Religion.)

Königinn de facto: Isabella Maria (Louise), geb. den 12. Oktober 1830, Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand VII. In Madrid.

Königinn-Regentinn: Maria Christina, geb. Prinzessin von Neapel, geb. den 27. April 1806, Witwe seit 19. September 1833 von König Ferdinand VII. In Madrid.

Türkei.

(Mohammedanischer Religion.)

Großsultan Mahmud II., geb. den 20. Juli 1785, Sohn des am 7. April 1789 verstorbenen Großsultans Abdul-Hamid, folgt den 28. Juli 1808 seinem Bruder, Mustafa IV., mit dem Schwerte Mohammeds feierlich umgürtet den 11. August 1808. In Constantinopel.
Abdul Medschid, Thronprinz, geb. den 20. April 1823.

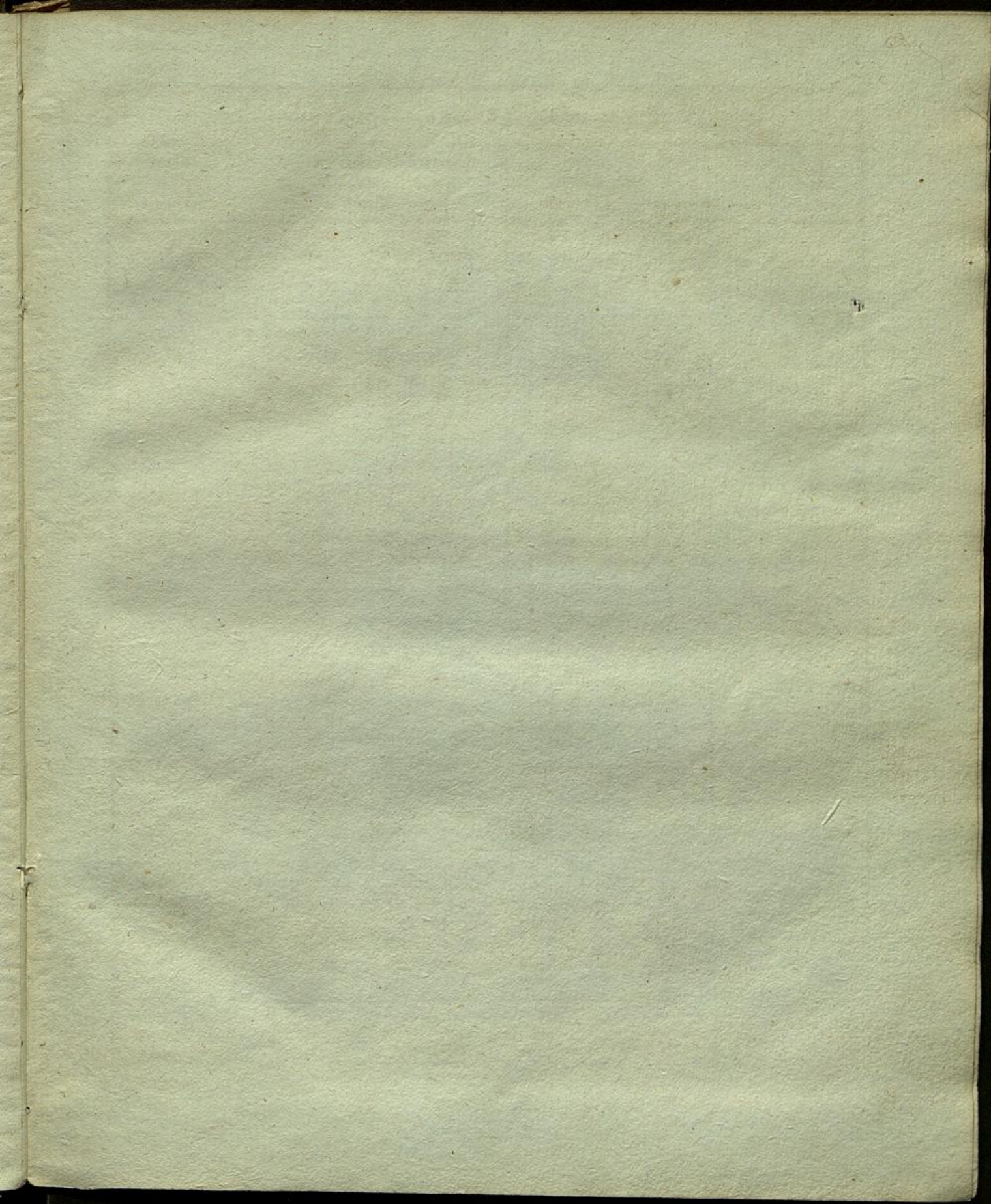
Württemberg.

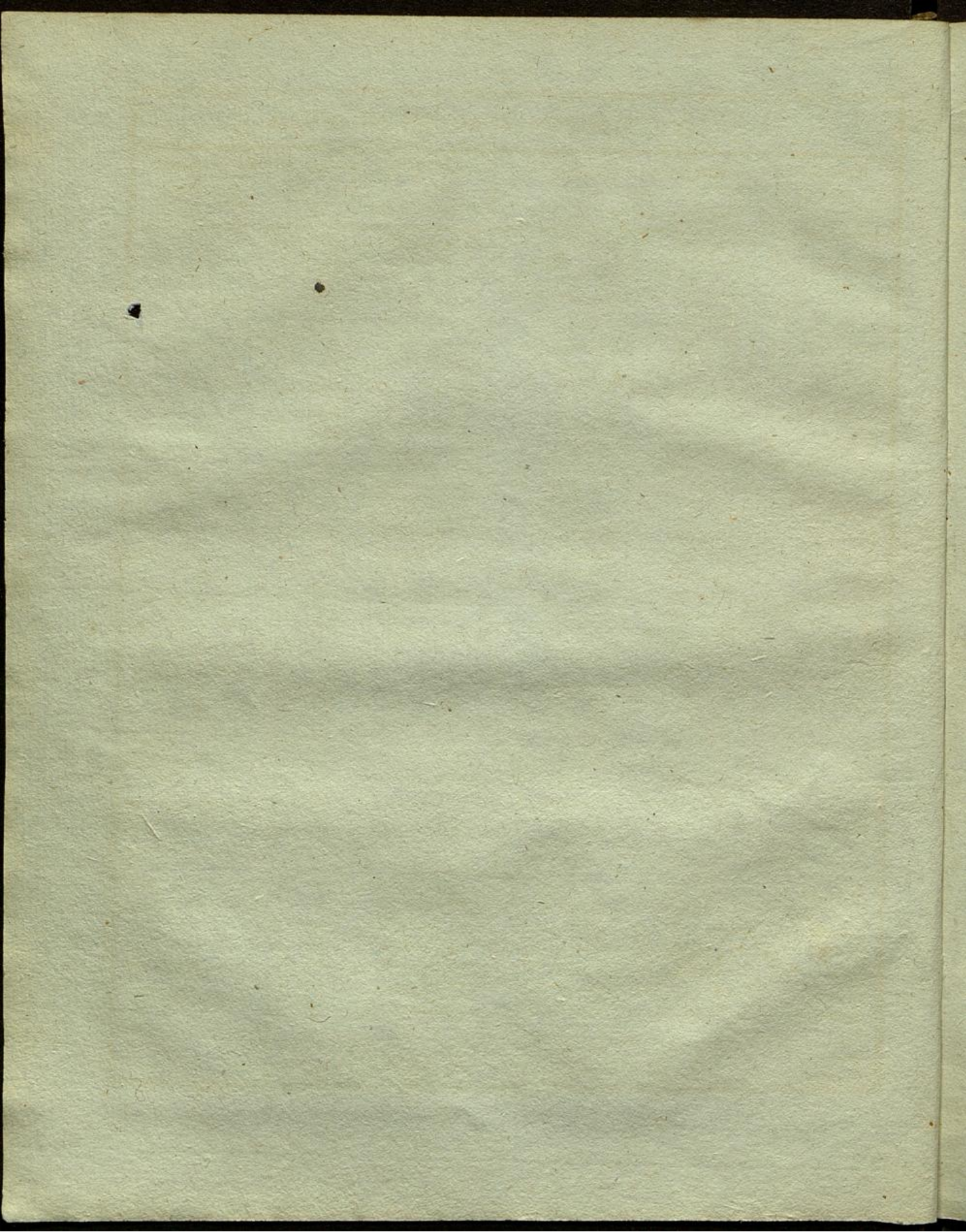
(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Fried. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg, geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

Kronprinz.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.



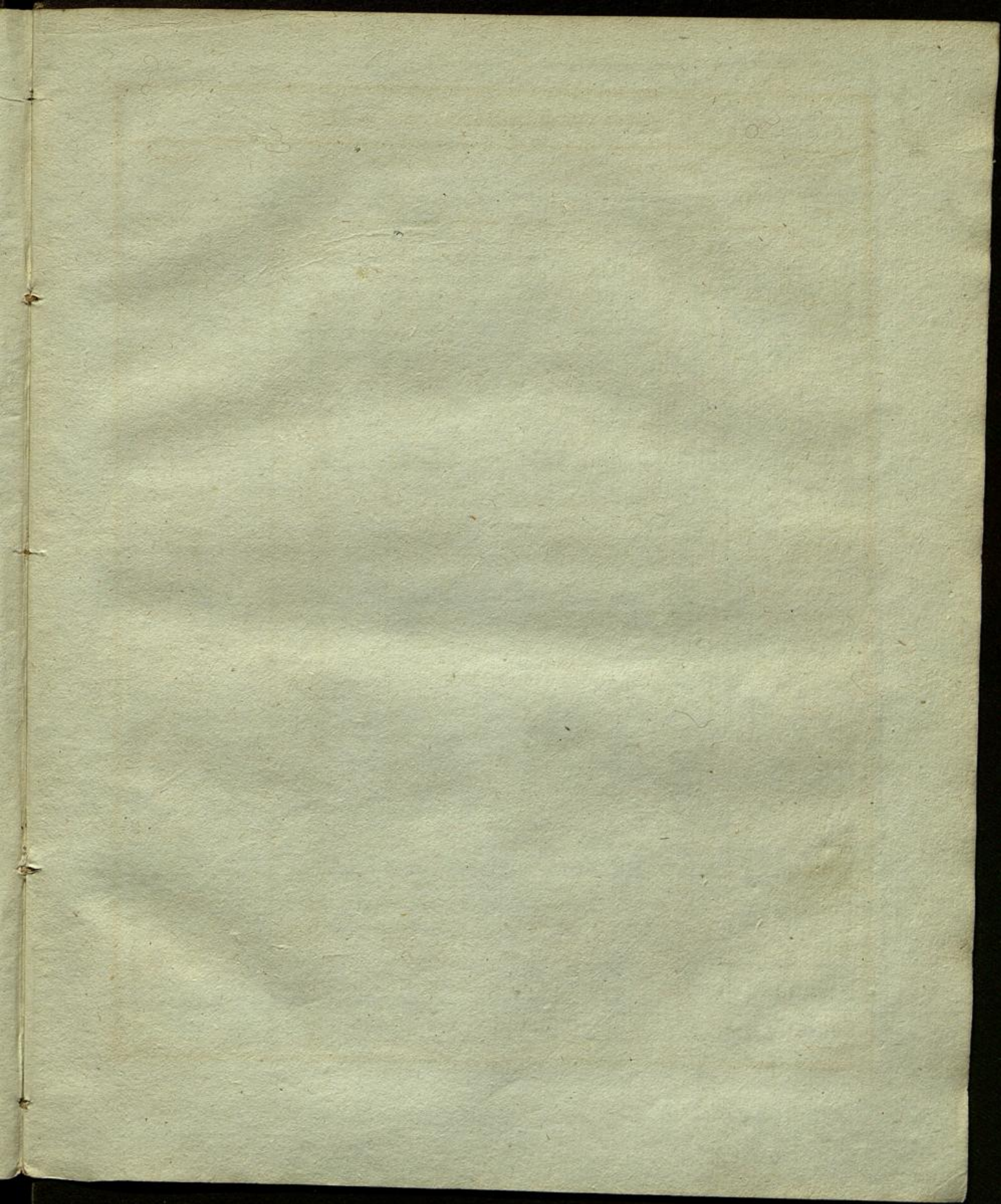


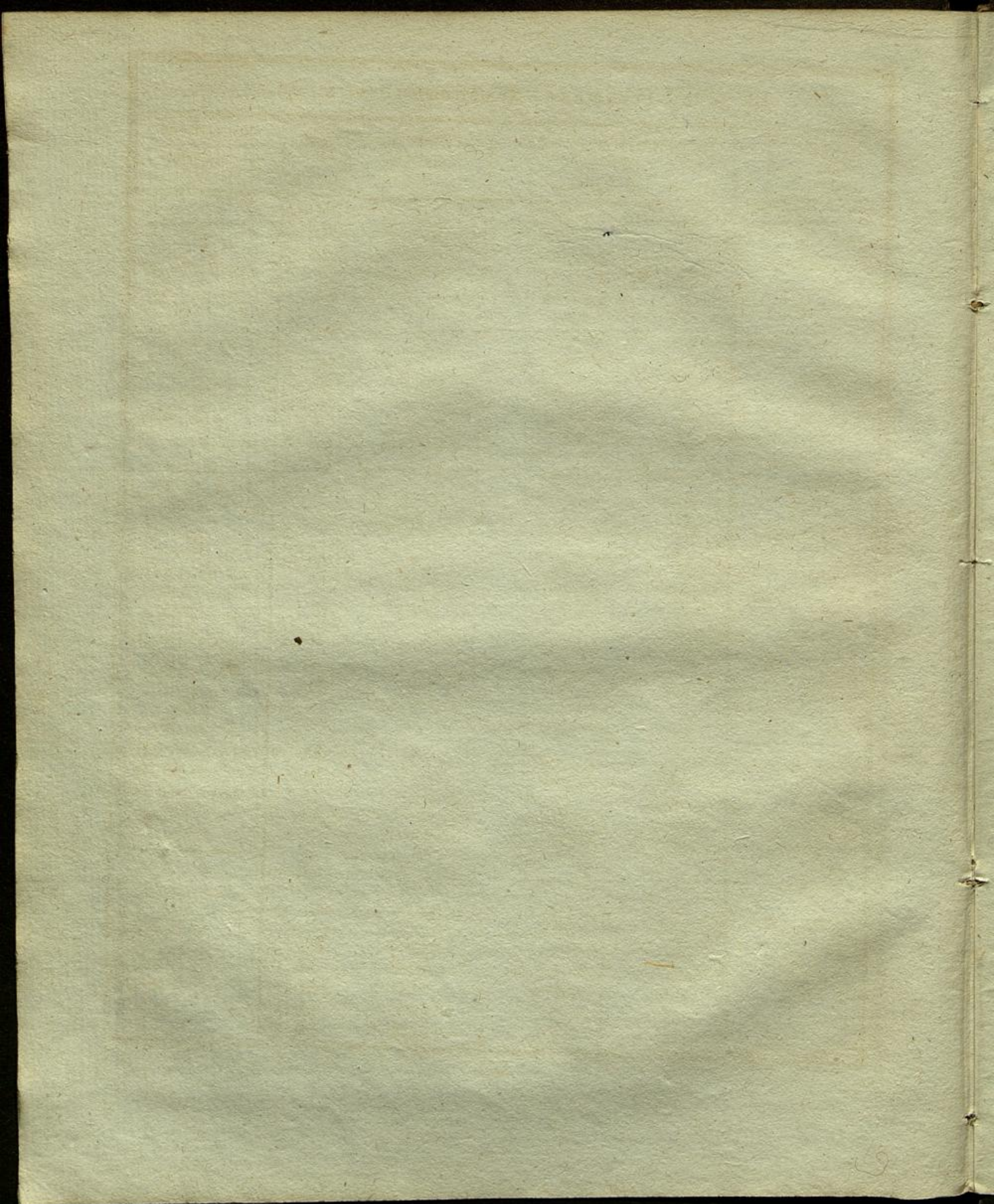
I. Januar, Eismond, Kältemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer December 1835.	Lauf des ☾ 3. ☽.	Wochen- und Monatstag.	Mondesviertel u. d. wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Neujahr	Neujahr	20 Ignaz M.		18	☺ Vollmond den 4. um 2 Uhr 10 Min. Morgens. Erübe Tage, dann hell und kalt.
Samstag	2 Makarius	Abel, Seth	21 Julius		29	
1) Kath. u. Prot. Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2. Gr. B. d. Geb. Chr. Matth. 1.						
Sonntag	3 E Genovefa	E Enoch	22 4. Adv. An.		12	☾ Letztes Viertel den 11. um 5 Uhr 36 Min. Abends. Kalt mit Schneegestöber. ☉ Neumond den 18. um 9 Uhr 33 Min. Morgens. Heftige Nordwinde.
Montag	4 Titus B.	Isabella	23 10 Märt.		24	
Dienstag	5 Telesphor	Simeon	24 Heil. Väter		6	
Mittwoch	6 Heil. 3 Kön.	Erschein. Chr.	25 Geb. Christi		19	
Donnerstag	7 Valentin	Isidorus	26 Mut. Gott.		1	
Freitag	8 Severin	Erhard	27 Stephan M.		14	
Samstag	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.		27	
2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. B. d. Flucht n. Agypt. Matth. 2.						
Sonntag	10 E 1 Paul E.	E 1 Epiph. P. E.	29 8 Unsch. K.		11	☉ Neumond den 18. um 9 Uhr 33 Min. Morgens. Heftige Nordwinde.
Montag	11 Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.		24	
Dienstag	12 Ernestus	Reinhold	31 Melania		8	
Mittwoch	13 Hilarius	Hilarius B.	1 Neuj. 1836		23	
Donnerstag	14 Felix Pr.	Felix	2 Sylvester		7	
Freitag	15 Maurus	Maurus	3 Malachias		22	
Samstag	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel		7	
3) Kath. u. Prot. B. der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in der Wüste. Marc. 1.						
Sonntag	17 E 2 M. J. J.	E 2 Epiph. A. E.	5 E Theopbant		21	☽ Erstes Viertel den 25. um 3 Uhr 51 Min. Abends. Veränderlich mit gelinder Witterung.
Montag	18 Priska	Priska	6 Erschein. Chr.		6	
Dienstag	19 Canutus	Sara	7 Joh. Tauf.		20	
Mittwoch	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	8 Georg Hof.		4	
Donnerstag	21 Agnes J.	Agnes	9 Polymuth		18	
Freitag	22 Vincentius	Vincentius	10 Gregor Nyß.		1	
Samstag	23 M. Vermähl.	Emerent.	11 Theodosius		14	
4) Kath. u. Prot. Jes. heilt einen Aussätz. Matth. 8. Gr. Joseph verläßt Nazareth. Matth. 4.						
Sonntag	24 E 3 Timoth.	E 3 Epiph. Tim.	12 E Tatiana		27	☽ Neumonde und Feste der Juden. Jahr der Welt 5596. Jänner, Lebeth. Den 20. — 1. Schebat.
Montag	25 Pauli Bef.	Pauli Befehr.	13 Hermylus		9	
Dienstag	26 Polycarpus	Polycarpus	14 Zachäus		21	
Mittwoch	27 Joh. Chryf.	Joh. Chrysof.	15 Paul Th.		3	
Donnerstag	28 Carolus M.	Carl der Große	16 Petri Kettf.		14	
Freitag	29 Franz Sal.	Valerius	17 Anton		26	
Samstag	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasia		8	
5) Kath. u. Prot. B. d. Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Gr. B. Pharis. u. Zöllner. Luc. 18.						
Sonntag	31 E Sept. P. N.	E Sept. Birg.	19 E Makarius		20	

II. Februar, Schaumond, hat 29 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer Janner.	Lauf des ☾ 3. ☽.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Ignatius M.	Brigitta	20 Euthymius	2	☉ Vollmond den 2. um 7 Uhr 55 Min. Abends. Schaumetter, gegen Ende kalte Tage.
Dienstag	2 Mar. Lichtn.	Maria Rein.	21 Triodionius	15	
Mittwoch	3 Blasius B.	Blasius B.	22 Timotheus	28	
Donnerstag	4 Veronica	Veronica	23 Clemens	11	
Freitag	5 Agatha	Agatha	24 Xenia	24	
Samstag	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor T.	7	
6) Kath. u. Prot. B. Säemann u. guten Samen. Luc. 8. Gr. B. verl. Sohne. Luc. 15.					
Sonntag	7 Sev. Rom.	Sev. Richard	26 Sept. Xen.	21	☾ Lehtes Viertel den 10. um 2 Uhr 58 Min. Morg. Sestige Nordwinde mit Schnee.
Montag	8 Joh. v. M.	Salomon	27 Joh. Chryf.	4	
Dienstag	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem. S.	18	
Mittwoch	10 Scholastica	Gabriele	29 Ignatius	2	
Donnerstag	11 Desiderius	Euphrosina	30 Hippolytus	17	
Freitag	12 Eulalia	Eulalia	31 Cyrus u. J.	1	
Samstag	13 Kath. v. R.	Castor	1 Febr. Trif.	15	
7) Kath. u. Prot. B. Blinden bei Jericho. Luc. 18. Gr. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.					
Sonntag	14 Quinq. B.	Estom. Val.	2 Sev. M. R.	0	☽ Neumond den 16. um 9 Uhr 23 Min. Abends. Die Kälte läßt nach, trüb und veränderlich.
Montag	15 Faustinus	Faustinus	3 Simeon	14	
Dienstag	16 Fastnacht	Juliana	4 Isidor A.	28	
Mittwoch	17 Ascherm. †	Constantin	5 Agatha	12	
Donnerstag	18 Flavian	Concordia	6 Bukolus B.	26	
Freitag	19 Gabinus †	Gabinus	7 Parthenius	9	
Samstag	20 Eleuther †	Eucharis	8 Theodor	22	
8) Kath. u. Prot. Jes. wird v. Teufel versucht. Matth. 4. Gr. B. Fasten u. Almos. Matth. 6.					
Sonntag	21 1 Inv. El.	1 Inv. Eleon.	9 Quinq. R.	4	☽ Februar, Schebat. Den 3. — 15. Freu- dentag. " 11. — 23. Fast. " 19. — 1. Abar. " 25. — 7. Fast. wegen Mosis Tod.
Montag	22 Pet. Stuhl.	Petri Stuhl.	10 Charalamp.	16	
Dienstag	23 Romana	Severus	11 Blasius	28	
Mittwoch	24 Quat. † Sch.	Schalttag	12 Aschermittw.	60	
Donnerstag	25 Mathias Ap.	Mathias	13 Martinian	22	
Freitag	26 Walburga †	Victorin	14 Aurentius	4	
Samstag	27 Alexander †	Gottthilf	15 Dnesimus	16	
9) Kath. B. d. Berfl. Ehr. Mitth. 17. Pr. B. can. Weibe. Mitth. 15. Gr. B. Nathanael. Joh. 1.					
Sonntag	28 B 2 Rem. L.	B 2 Rem. Leand.	16 Quod. P.	28	
Montag	29 Romanus	Romanus	17 Theodor	11	



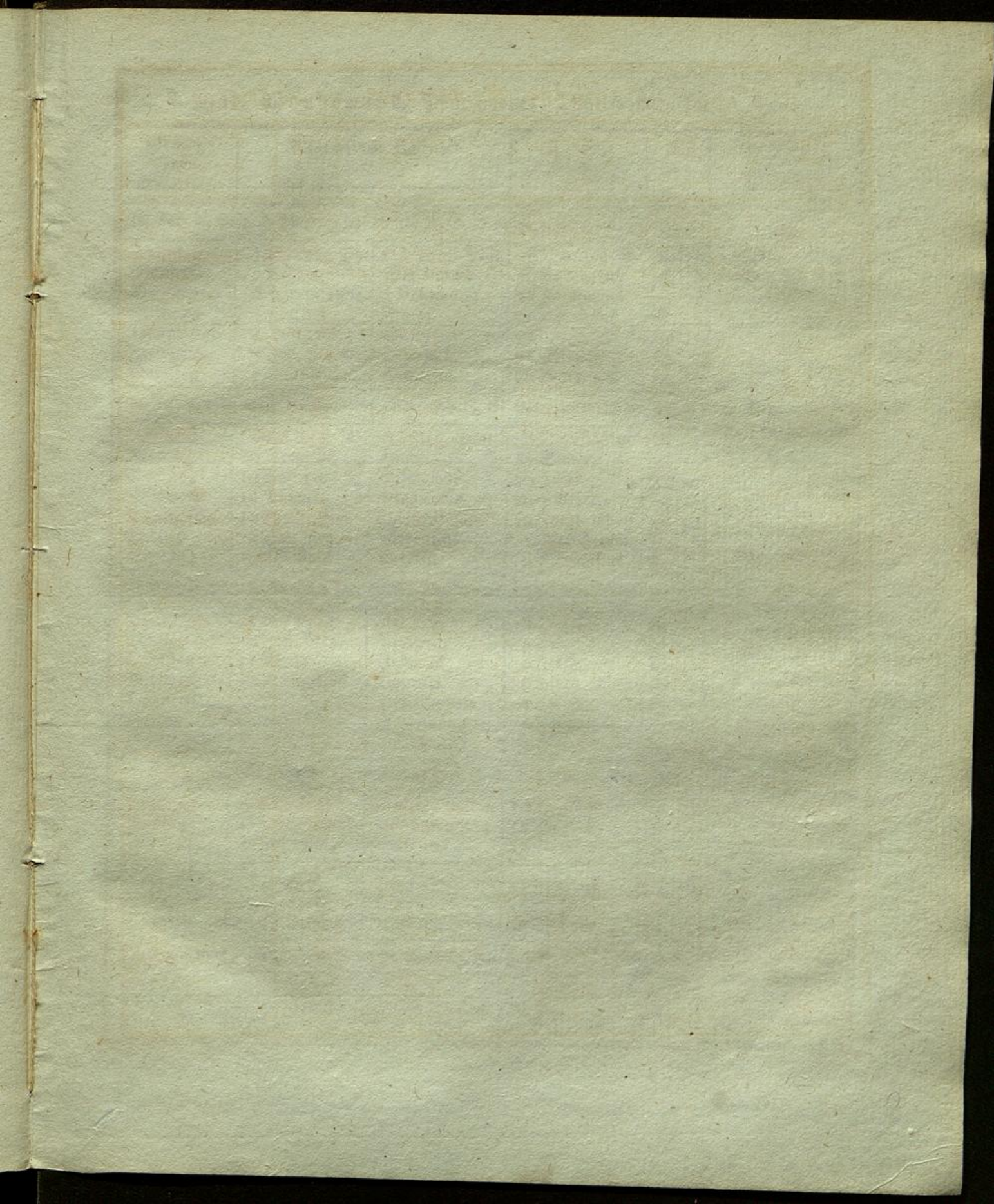


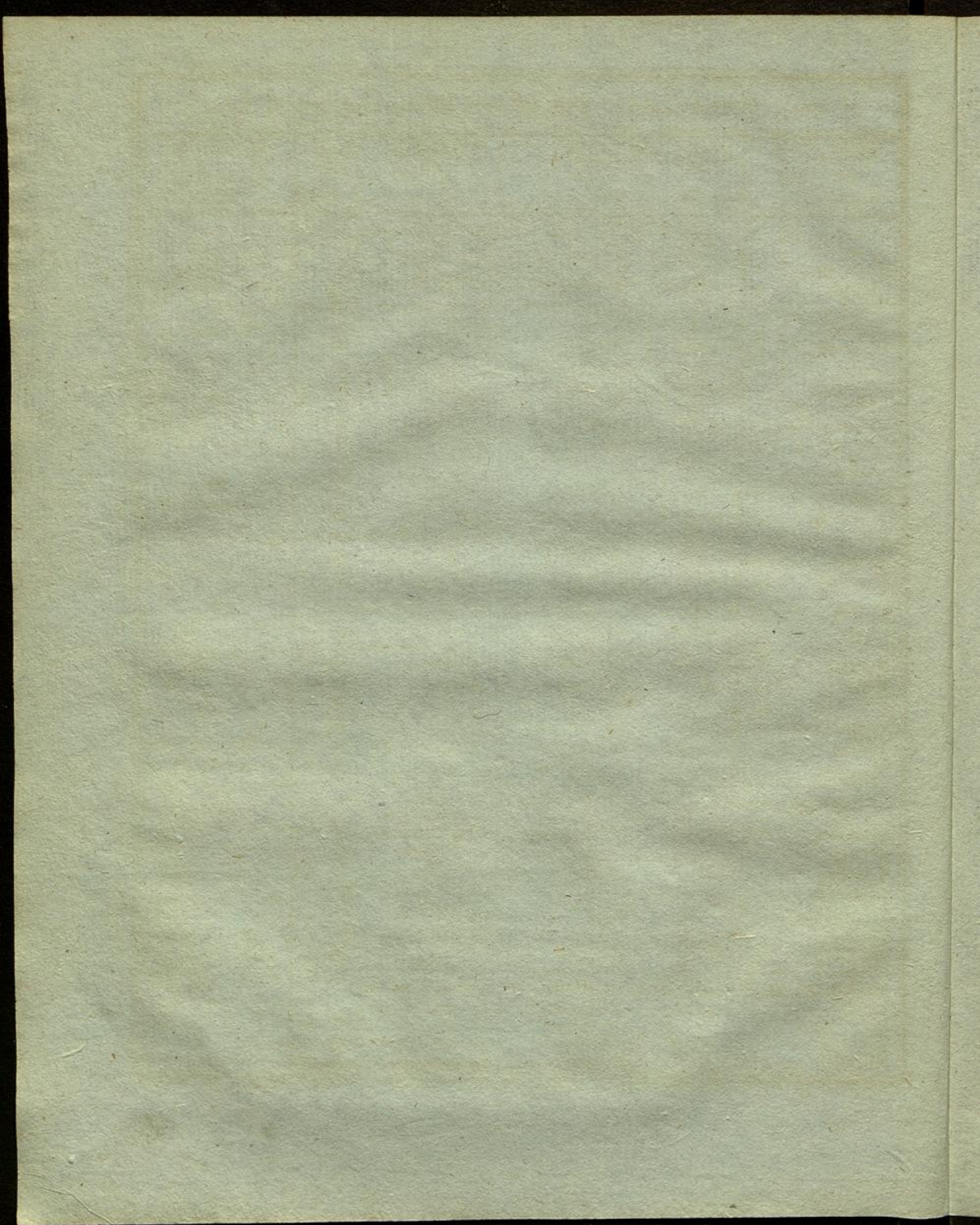
III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Februar.	Lauf des ☾ 3. ☽.	Mondesviertel ^{u n d} wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Albinus B.	Albinus	18 Orthodorus	23	☾ Vollmond den 3. um 11 Uhr 0 Min. Morgens. Kalt und unfreundlich, dann Regen.
Mittwoch	2 Simplic. †	Simplicius	19 Quat. A.	6	
Donnerstag	3 Kunigunde	Kunigunde	20 Leo v. Cat.	20	
Freitag	4 Casimir †	Adrian	21 Timotheus	3	
Samstag	5 Adrian †	Friedrich	22 M. Eugen	17	
10) Kath. u. Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Gr. B. Sichtbrüchigen. Marc. 2.					
Sonntag	6 B3 Decul. J.	B3 Decul. Frid.	23 D5 Polykarp	1	☾ Letztes Viertel den 10. um 10 Uhr 30 Min. Morg. Trüber Himmel, zuletzt windig und hell.
Montag	7 Thomas A.	Felicitas	24 Schalttag	15	
Dienstag	8 Joh. von G.	Philemon	25 Haupt Joh.	29	
Mittwoch	9 Mittf. J. †	Adelheid	26 Tarasius	14	
Donnerstag	10 40 Märtyr.	Alexander	27 Porphyr.	28	
Freitag	11 Heraclius †	Rosina	28 Prokopius	12	
Samstag	12 Gregor †	Gregorius	29 Basilius	26	
11) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. Von der Nachfolge Chr. Marc. 8.					
Sonntag	13 B4 Lät. Ros.	B4 Lät. Ernest	1 März D6 E.	10	☾ Neumond den 17. um 10 Uhr 10 Min. Morgens. Veränderlich, mit Nebel und Regen.
Montag	14 Mathildis	Eutyches	2 Theodotus	24	
Dienstag	15 Longinus	Christoph	3 Eutropius	7	
Mittwoch	16 Heribert †	Cyriacus	4 Gerasinus	21	
Donnerstag	17 Gertrude	Gertrud	5 Konon	4	
Freitag	18 Schm. M. †	Anselm	6 42 Märtyr. v. A.	17	
Samstag	19 Joseph †	Joseph	7 Basil.	0	
12) Kath. u. Prot. Die Jud. woll. Jes. steinig. Joh. 8. Gr. B. beseffenen Stummen. Marc. 9.					
Sonntag	20 B5 Jud. J.	B5 Jud. Rupr.	8 D7 Theoph.	12	☾ Erstes Viertel den 25. um 9 Uhr 29 Min. Morg. Klarer Himmel mit Sonnenblicken.
Montag	21 Benedict	Benedict	9 40 M. v. S.	24	
Dienstag	22 Octavian	Casimir	10 Kodrat	6	
Mittwoch	23 Victor †	Eberhard	11 Sophronius	18	
Donnerstag	24 Gabriel	Gabrie	12 Theophanes	0	
Freitag	25 M. Verk. †	Mar. Verk.	13 Nicephorus	12	
Samstag	26 Ludgerus †	Emanuel	14 Benedictus	26	
13) Kath. u. Prot. B. Einzug Chr. zu Jerus. Matth. 21. Gr. B. d. Sohn. d. Zebedäi. Marc. 10.					
Sonntag	27 B6 Palmf.	B6 Palmsonnt.	15 D8 Agapit.	6	☾ März, Abar. Den 2. — 13. Fast- Esther. " 3. — 14. Puri. " 4. — 15. Euf. Purim. " 19. — 1. Nisan.
Montag	28 Guntram	Eustachius	16 Sabinus	18	
Dienstag	29 Cyrillus	Malchus	17 Alerius	1	
Mittwoch	30 Quirinus †	Guido	18 Cyrillus	15	
Donnerstag	31 Gründonn. †	Gründonn.	19 Chrysof.	28	

IV. April, Ostermond, Reimemonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer März.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Charfreit. †	Charfreitag	20 Joh. Serg.	12	☉ Vollmond den 1. um 11 Uhr 12 Min. Abends. Angenehme Witterung.
Samstag	2 Charfamst. †	Charfamstag	21 Jacob B.	23	
14) Kath. u. Prot. Von der Auferst. Christi. Marc. 16. Gr. Maria's Fußsalbung. Joh. 12.					
Sonntag	3B Ostersonnt	B Osterfest	22 Dg Basilus	11	☾ Leztes Viertel den 8. um 5 Uhr 7 Min. Abends. Veränderlich, dann windig mit Regen.
Montag	4 Ostermontag	Ostermontag	23 Ricomedes	25	
Dienstag	5 Vincenz	Hoseas	24 Zacharias	10	
Mittwoch	6 Sirtus	Trenaus	25 Mar. Verk.	24	
Donnerstag	7 Hermann	Hegesippus	26 Gabriel	9	
Freitag	8 Albrecht	Apollonia	27 Matrona	22	
Samstag	9 Demetrius	Vogislaus	28 Stephan	6	
15) Kath. u. Prot. Jes. Kommt durch verschl. Th. Joh. 20. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.					
Sonntag	10 B1 Quas. Ez.	B1 Quas. Dan.	29 D Osterfest	20	☉ Neumond den 16. um 0 Uhr 9. Min. Morgens. Frostig, gegen Ende windig und heiter.
Montag	11 Leo I. P.	Ezechiel	30 Ostermontag	4	
Dienstag	12 Julius	Julius	31 Hypatius	17	
Mittwoch	13 Hermenegild	Patricius	1 April Hugo	1	
Donnerstag	14 Tiburtius	Tiburtius	2 Titus	13	
Freitag	15 Anastasia	Olympia	3 Nicetas	26	
Samstag	16 Turibius	Charisius	4 Joseph u. G.	8	
16) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. B. unglaublichen Thomas. Joh. 20.					
Sonntag	17 B2 Mis. R.	B2 Mis. Rud.	5 D1 Theodul.	21	☾ Erstes Viertel den 24. um 3 Uhr 51 Min. Morg. Schönes Frühlingswetter.
Montag	18 Apollon.	Valerian	6 Eutyches	2	
Dienstag	19 Crescentia	Hermogen.	7 Georg v. M.	14	
Mittwoch	20 Sulpitius	Sulpitius	8 Thomas	26	
Donnerstag	21 Anselmus	Abolarius	9 Euphychius	8	
Freitag	22 Soth. u. Caj.	Sotherus	10 Terentius	20	
Samstag	23 Adalbert	Georg	11 Antipas M.	2	
17) Kath. u. Prot. Über ein Kleines werdet ic. Joh. 16. Gr. Joseph v. Arimath. Marc. 15.					
Sonntag	24 B3 Jub. G.	B3 Jub. Albr.	12 D2 Basilus	14	☉ April, Nisan. Den 2. — 15. Osterfest. „ 3. — 16. Zweyt. Osterf. „ 8. — 21. Sieb. Osterf. „ 9. — 22. Osterf. Ende. „ 18. — 1. Jjar. „ 24. — 7. Tempel-Einweihung.
Montag	25 Marc. Ev.	Marcus Ev.	13 Artemon	26	
Dienstag	26 Cletus P.	Cletus	14 Martinus	9	
Mittwoch	27 Peregrinus	Anastasius	15 Aristarchus	23	
Donnerstag	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapia	6	
Freitag	29 Petrus M.	Sibylla	17 Simeon	21	
Samstag	30 Kathar. G.	Eutropius	18 Johann D.	5	





V. Mai, Wonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch-russischer April.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
------------------------	---	------------------------------	-------------------	--

18) Kath. u. Prot. B. Hingange Christi. Joh. 16. Gr. B. Krank. b. Schwemnteich. Joh. 5.

Sonntag	1 B4 Cant. Ph.	B4 Cant. Phil.	19 D3 Joh. H.	20
Montag	2 Athanasius	Sigismund	20 Theodorus	5
Dienstag	3 + Erfindung	+ Erfindung	21 Januarius	29
Mittwoch	4 Florian	Florian	22 Paralytus	4
Donnerstag	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg M.	19
Freitag	6 Joh. v. d. Pf.	Joh. v. d. Pf.	24 Sabbas St.	4
Samstag	7 Stanislaus	Gottfried.	25 Marc. Ev.	17

☉ Vollmond den 1. um 9 Uhr 3 M. Morgens.
Beständig schön.
☽ Leztes Viertel den 7. um 11 Uhr 55 Min. Abends.

19) Kath. u. Prot. So ihr den Vat. bitten werdet. Joh. 16. Gr. B. samaritan. Weibe. Joh. 4.

Sonntag	8 B5 Rog. M.	B5 Rog. Stan.	26 D4 Basilius	1
Montag	9 Greg. N.	Hiob	27 Simeon	14
Dienstag	10 Antonius	Epimachus	28 Jason	27
Mittwoch	11 Mamert. } <i>Sitttage</i>	Mamertus	29 g Märt.	10
Donnerstag	12 Christi Him.	Christi Himmelf.	30 Jacob Apost.	23
Freitag	13 Pet. Reg.	Servatius	1 Mai Jerem.	5
Samstag	14 Christian	Caroline	2 Athanasius	17

☉ Früb mit Wind und Regen.
☽ Neumond den 15. um 3 Uhr 13 Min. Abends.
Veränderlich; kühl und feucht.

20) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. Jes. heilt einen Blind. Joh. 9.

Sonntag	15 B6 Craud.	B6 Craud. S.	3 D5 Timoth.	29
Montag	16 Joh. Nep.	Peregrin	4 Pelagia	11
Dienstag	17 Ubald	Jodocus	5 Irene	23
Mittwoch	18 Venantius	Liborius	6 Hiob	5
Donnerstag	19 Ivo B.	Potentianus	7 Ch. Himmelf.	17
Freitag	20 Bernardin	Athanasius	8 Johann Th.	28
Samstag	21 Felix +	Prudentius	9 Isaias	10

☉ Erstes Viertel den 23. um 6 Uhr 51 Min. Abends.
Schöne Tage.
☽ Vollmond den 30. um 5 Uhr 5 Min. Abends.

21) Kath. u. Prot. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. B. d. Berherrl. Chr. Joh. 17.































Sonntag	22 B Pfingstf.	B Pfingstsonnt.	10 D6 Simon	23
Montag	23 Pfingstmont.	Pfingstmontag	11 Mocius	5
Dienstag	24 Johanna	Susanna	12 Epiphani	18
Mittwoch	25 Quat. + Urb.	Urban	13 318 Väter	1
Donnerstag	26 Phil. N.	Beda	14 Isidorus	15
Freitag	27 Magd. P. +	Lucian	15 Pachomius	29
Samstag	28 Wilhelm +	Wilhelm	16 Theodor	14

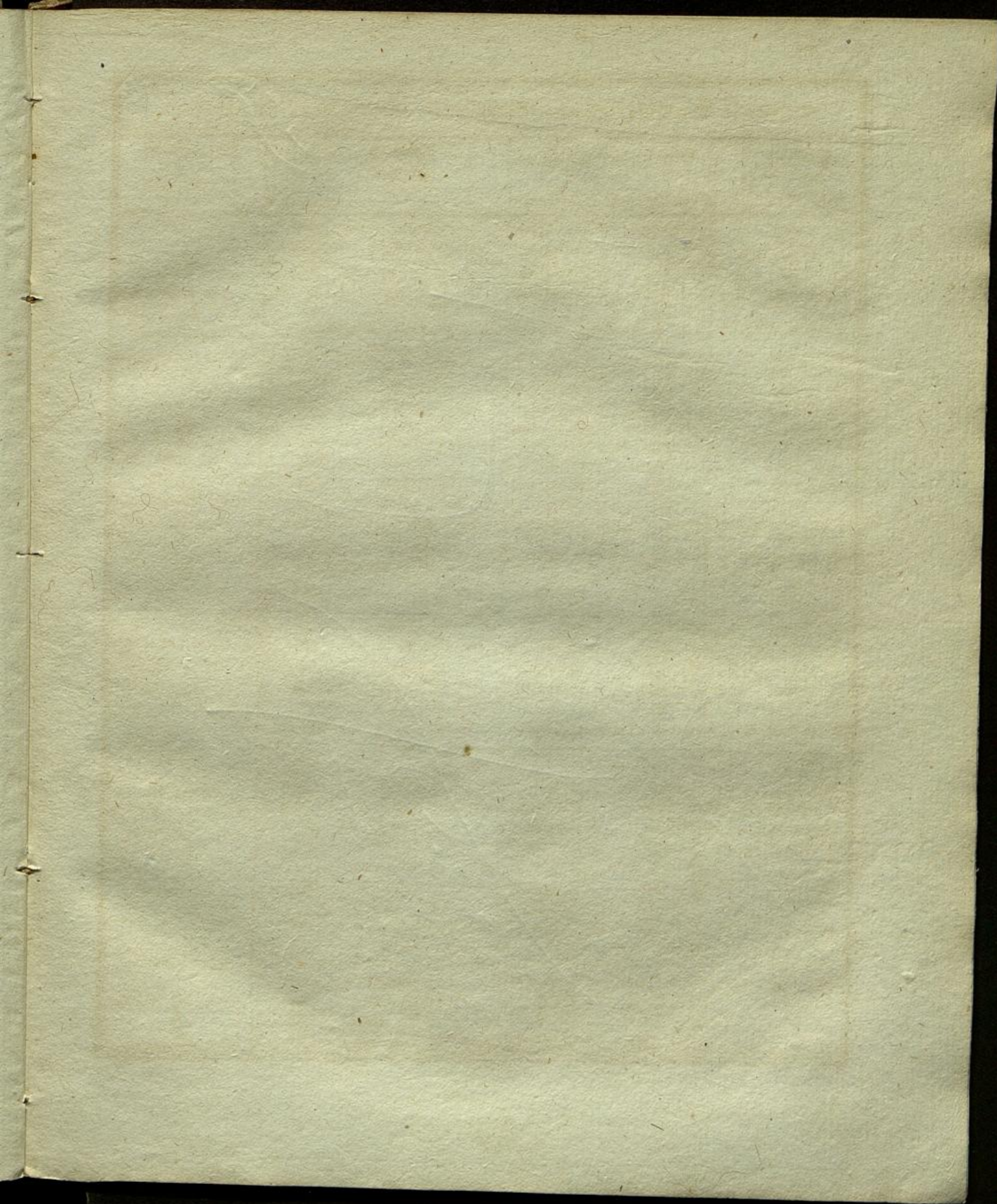
☉ Warm, dann trüb und unfreundlich.
☽ Mai, Jzir.
Den 5. — 18. Schülterfest.
„ 17. — 1. Siwan.
„ 22. — 6. Pfingstf.
„ 23. — 7. Zweytes Pfingstfest.
„ 31. — 15. Sieg der Makabäer.

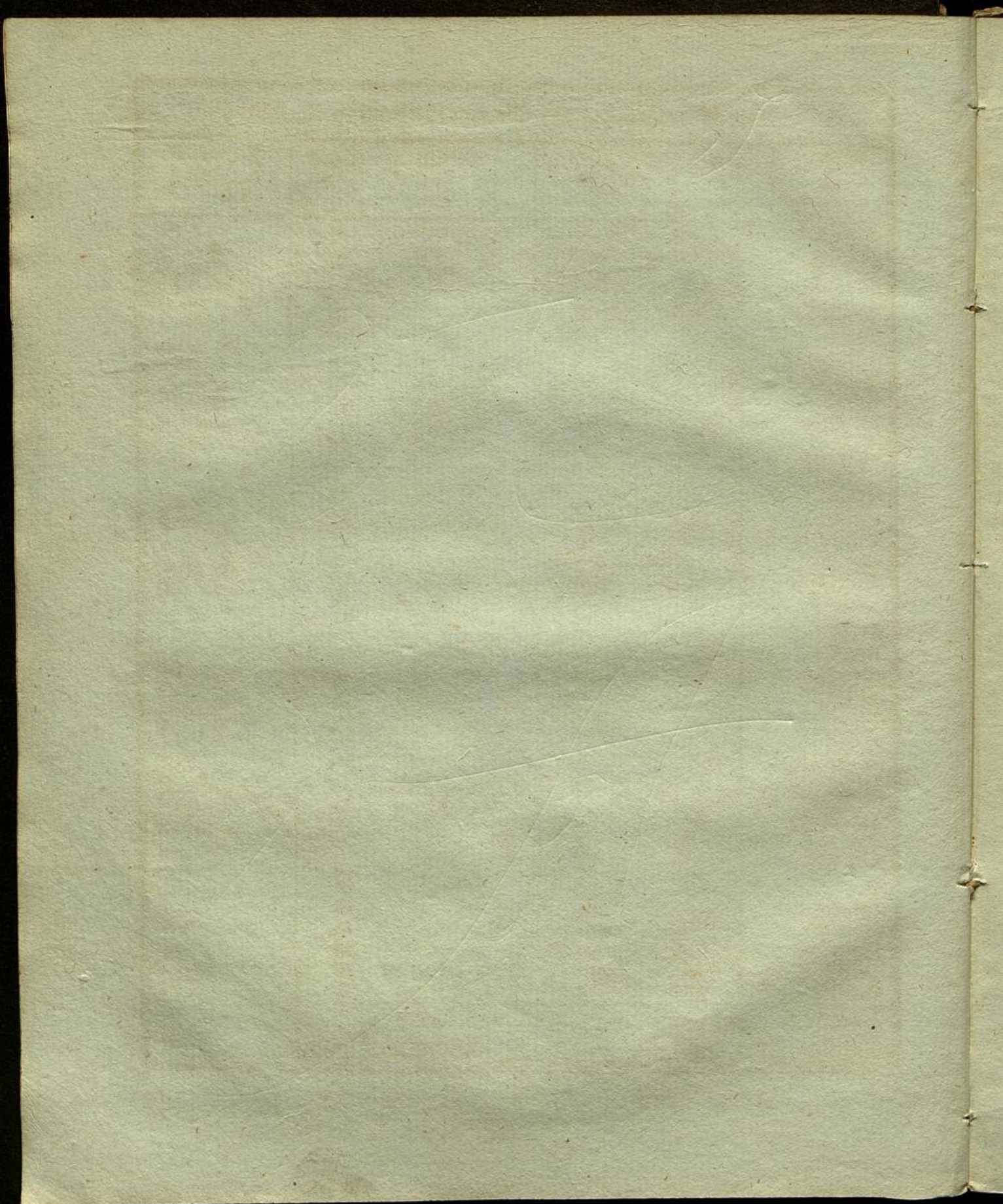
22) Kath. Mir ist gegeben, alle Gew. Matth. 28. Pr. Jos. u. Nic. J. 3. Gr. B. heil. Geiste. J. 7.

Sonntag	29 B1 H. Dreif.	B Trinitate	17 D Pfingstfest	28
Montag	30 Ferdinand	Ferdinand	18 Pfingstmont.	14
Dienstag	31 Angela	Petronilla	19 Patricius	29

VI. Juni, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Mai.	Lauf des ☾	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Iuuentius	Nicodemus	20 Quat. Thal.	 14	Lehtes Viertel den 6. um 8 Uhr 6 Min. Morg.
Donnerstag	2 Fronleichn.	Ephraim	21 Const. Hel.	 20	
Freitag	3 Clotildis	Erasmus	22 Basiliscus	 13	
Samstag	4 Quirinus	Carpatius	23 Michael B.	 27	
23) R. B. gr. Abendm. L. 14. Pr. B. Lazar. u. d. reich. M. L. 16. Gr. B. Bel. Ehr. Matth. 10.					
Sonntag	5 B ² Bonifac.	B ¹ Tr. Bonif.	24 D ¹ Simeon	 11	Regen, dann heitere Tage.
Montag	6 Norbert	Benignus	25 Haupt Joh.	 24	
Dienstag	7 Lysarion	Lucretia	26 Carpus	 7	Neumond den 14. um 6 Uhr 43 Min. Morg.
Mittwoch	8 Medardus	Medardus	27 Joh. P.	 20	
Donnerstag	9 Primus M.	Felician	28 Nicetas	 2	
Freitag	10 Herz Jesu J.	Dnuphrius	29 Theodosia	 14	
Samstag	11 Barnabas	Barnabas	30 Isaak	 24	
24) R. B. verlorn. Schaf. Luc. 15. Pr. B. gr. Abendm. Luc. 14. Gr. B. d. Nachf. Petr. Matth. 4.					
Sonntag	12 B ³ Joh. v. F.	B ² Tr. Basilid.	31 D ² Hermine	 8	Angenehme warme Tage, zuletzt gewölfig.
Montag	13 Ant. v. P.	Tobias	1 Juni Just.	 20	
Dienstag	14 Basilius	Elisa	2 Nicephor.	 2	Erstes Viertel den 22. um 6 Uhr 58 Min. Morg.
Mittwoch	15 Vitus M.	Veit	3 Lucilian	 14	
Donnerstag	16 Franz R.	Iustina	4 Metrophan	 25	
Freitag	17 Rainer B.	Volkmar	5 Dorothea	 7	
Samstag	18 Leontius	Gervasius	6 Norbert	 20	
25) R. B. gr. Fischj. Petri. Luc. 5. Pr. B. verl. Schaf. L. 15. Gr. Niem. L. 2 Her. dienen. Matth. 6.					
Sonntag	19 B ⁴ Juliana	B ³ Tr. Sylver.	7 D ³ Theodat.	 2	Vollmond den 29. um 0 Uhr 2 Min. Morgens.
Montag	20 Sylverius	Silas	8 Theodor	 14	
Dienstag	21 Alois G.	Albanus	9 Cyrill. M.	 27	Abwechselnd mit Regen und Sonnenschein.
Mittwoch	22 Paulinus	Achatius	10 Timotheus	 10	
Donnerstag	23 Zeno M.	Basilius	11 Bartholom.	 23	
Freitag	24 Joh. d. Tauf.	Joh. d. Käufer	12 Dnuphrius	 7	
Samstag	25 Prosper	Eulogius	13 Aquilina	 22	
26) R. B. d. Pharif. Gerecht. Mtth. 5. Pr. Seid barmh. Luc. 6. Gr. B. d. Hauptm. Knecht. Mtth. 8.					
Sonntag	26 B ⁵ Joh. u. P.	B ⁴ Tr. Jerem.	14 D ⁴ Elisäus	 7	Juni, Siwan.
Montag	27 Ladislaus	7 Schläfer	15 Amos Pr.	 22	
Dienstag	28 Leo II. P. †	Leo Papst	16 Thyon	 7	Den 16. — 1. Thamus.
Mittwoch	29 Pet. u. Paul	Pet. u. Paul	17 Emanuel	 23	
Donnerstag	30 Paul Ged.	Paul Gedächtn.	18 Leontius	 8	





VII. **Juli**, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Suni .	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Theobald	Theodorus	19 Judas Ap.		22
Samstag	2 Mar. Heims.	Maria Heims.	20 Methodius		7
27) R. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Pr. B. Fisch. Pet. Luc. 5. Gr. B. besess. Gergef. Matth. 8.					
Sonntag	3 B6 Eulogius	B5 Tr. Ulrich	21 D5 Julian		20
Montag	4 Ulrich	Cornelius	22 Eusebius		4
Dienstag	5 Domitius	Charlotte	23 Agrippina		17
Mittwoch	6 Isaias Pr.	Goar	24 Geburt Joh.		29
Donnerstag	7 Willibald	Willibald	25 Febronia		11
Freitag	8 Kilian	Kilian	26 David Th.		23
Samstag	9 Brictius	Luiſe	27 Samson		5
28) R. B. falsch. Proph. Matth. 7. Pr. B. d. Ph. Ser. Matth. 5. Gr. B. Sichtbrüch. Matth. 9.					
Sonntag	10 B7 Amalia	B6 Tr. 7 Brüd.	28 D6 Cyr. u. J.		17
Montag	11 Pius 1. P.	Pius	29 Pet. u. Paul		29
Dienstag	12 Heinrich	Heinrich	30 Alle Apostel		11
Mittwoch	13 Margaretha	Margareth	1 Juli Cosm.		23
Donnerstag	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kleid Mar.		5
Freitag	15 Apostel Th.	Apostel Theil.	3 Hyacinth		17
Samstag	16 Scapulierf.	Ruth	4 Andreas		29
29) R. B. ung. Haush. L. 16. Pr. Jes. speiset 4000 M. Marc. 8. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.					
Sonntag	17 B8 Merius	B7 Tr. Merius	5 D7 Athanas.		11
Montag	18 Arnold	Eugenius	6 Sisoas		24
Dienstag	19 Arsenius	Rufina	7 Thomas		7
Mittwoch	20 Elias Pr.	Elias	8 Procopius		20
Donnerstag	21 Daniel	Pauline	9 Pancrat.		3
Freitag	22 Mar. Magd.	Magdalena	10 45 Märtyrer		17
Samstag	23 Liborius	Apollinarius	11 Euphemia		1
30) R. Jes. w. üb. Jerus. Luc. 19. Pr. B. falsch. Pr. Matth. 7. Gr. Jes. speis. 5000 M. Matth. 14.					
Sonntag	24 B9 Christina	B8 Tr. Christin.	12 D8 Proclus		16
Montag	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.	13 Gabr. Erz.		1
Dienstag	26 Anna	Anna	14 Aquila		16
Mittwoch	27 Pantaleon	Martha	15 Quirinus		1
Donnerstag	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenog.		16
Freitag	29 Martha	Beatrix	17 Marianna		1
Samstag	30 Abdon. S.	Abdon	18 Hyacinth		15
31) R. B. Pharis. u. Zöllner. L. 18. Pr. B. ung. Haush. L. 16. Gr. B. Schiff. Pet. Matth. 14.					
Sonntag	31 B10 Ign. L.	B9 Tr. Ignat.	19 D9 Macr.		29

Leztes Viertel den 5. um 6 Uhr 40 Min. Abends.
Schön und angenehm.

Neumond den 13. um 9 Uhr 54 Min. Abends.
Sehr warm; dann trübe und gewölklg.

Erstes Viertel den 21. um 4 Uhr 11 Min. Abends.
Mit Regen u. Wind, zuletzt heiterer Himmel.

Vollmond den 28. um 6 Uhr 52 Min. Morgens.
Schwüle Hitze; Gewitterwolken.

Juli, Samus.
Den 3.—18. Fasten.
Tempel-Erober.
„ 15.—1. Ab.
„ 24.—10. Tempelverbrennung.
„ 29.—15. Freudentag.

VIII. August, Erntemonat, Hixemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Juli.	Lauf des C. 3. 0.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Pet. Kettenf.	Peter Kettenf.	20 Elias Prop.		12
Dienstag	2 Portiuncula	Gustav	21 Simeon		25
Mittwoch	3 Steph. Erf.	August	22 Mar. Magd.		8
Donnerstag	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophim.		20
Freitag	5 Maria Sch.	Dswald	24 Christina		2
Samstag	6 Verfl. Ehr.	Sirtus	25 Anna		14
32) K. B. Taubstumm. Marc. 7. Pr. Jes. weint üb. Jerus. L. 19. Gr. B. Mondfucht. Matth. 17.					
Sonntag	7 B11 Cajetan	B10 Ir. Don.	26 D10 Hermol.		26
Montag	8 Cyriacus	Cyrius	27 Pantaleon		7
Dienstag	9 Romanus	Roland	28 Prochorus		19
Mittwoch	10 Laurentius	Lorenz	29 Callinius		1
Donnerstag	11 Susanna	Hermann	30 Silas		14
Freitag	12 Clara J.	Clara	31 Eudocimus		26
Samstag	13 Hippolitus †	Hippolytus	1 August		8
33) K. B. barmh. Sam. Luc. 10. Pr. B. Phor. u. Zölln. L. 18. Gr. B. d. Kön. Rechn. Matth. 18.					
Sonntag	14 B12 Euseb.	B11 Ir. Euseb.	2 D11 Steph.		21
Montag	15 Mar. Himm.	Mar. Himmelf.	3 Isak		4
Dienstag	16 Rochus	Rochus	4 7 Märtyrer		17
Mittwoch	17 Liberatus	Bertram	5 Eufignus		0
Donnerstag	18 Helena	Agapitus	6 Verfl. Christi		14
Freitag	19 Ludwig Tol.	Sebald	7 Domitius		27
Samstag	20 Bernhard	Bernhard	8 Emilian		11
34) K. B. d. 10 Ausfähigen. Luc. 17. Pr. B. Taubst. Marc. 7. Gr. B. reich. Jüngl. Matth. 19.					
Sonntag	21 B13 Joh. C.	B12 Ir. Adolph	9 D12 Matth.		26
Montag	22 Timotheus	Timotheus	10 Laurenz		10
Dienstag	23 Philipp B.	Zachäus	11 Eupul.		25
Mittwoch	24 Bartholom.	Bartholomäus	12 Phocius		10
Donnerstag	25 Ludwig K.	Ludwig	13 Marimus		24
Freitag	26 Samuel	Samuel	14 Michäas		9
Samstag	27 Joseph Cal.	Gebhard	15 Mar. Himmf.		23
35) K. Niem. F. 2 H. dien. Mtth. 6. Pr. B. barmh. Sam. L. 10. Gr. Einhausv. pflanzt. Mtth. 21.					
Sonntag	28 B14 August.	B13 Ir. Aug.	16 D13 Schw.		7
Montag	29 Joh. Enth.	Johann Enth.	17 Mycon		20
Dienstag	30 Rosa J.	Benjamin	18 Flor. u. L.		3
Mittwoch	31 Raimund	Paulinus	19 Andreas M.		16

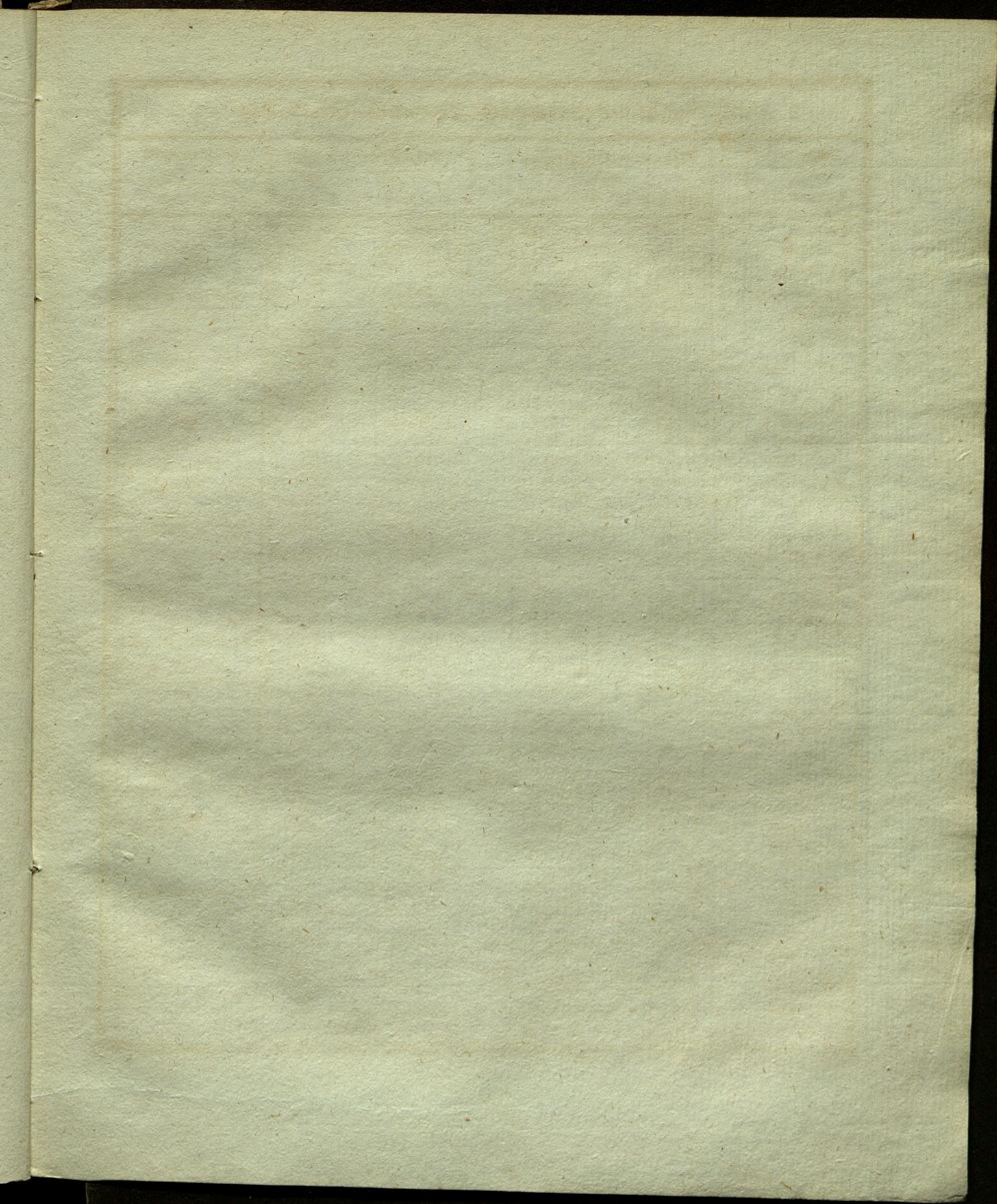
☾
Leztes Viertel den 4. um 8 Uhr 17 Min. Morg.
Sehr schwüle Tage mit Gewitterwolken.

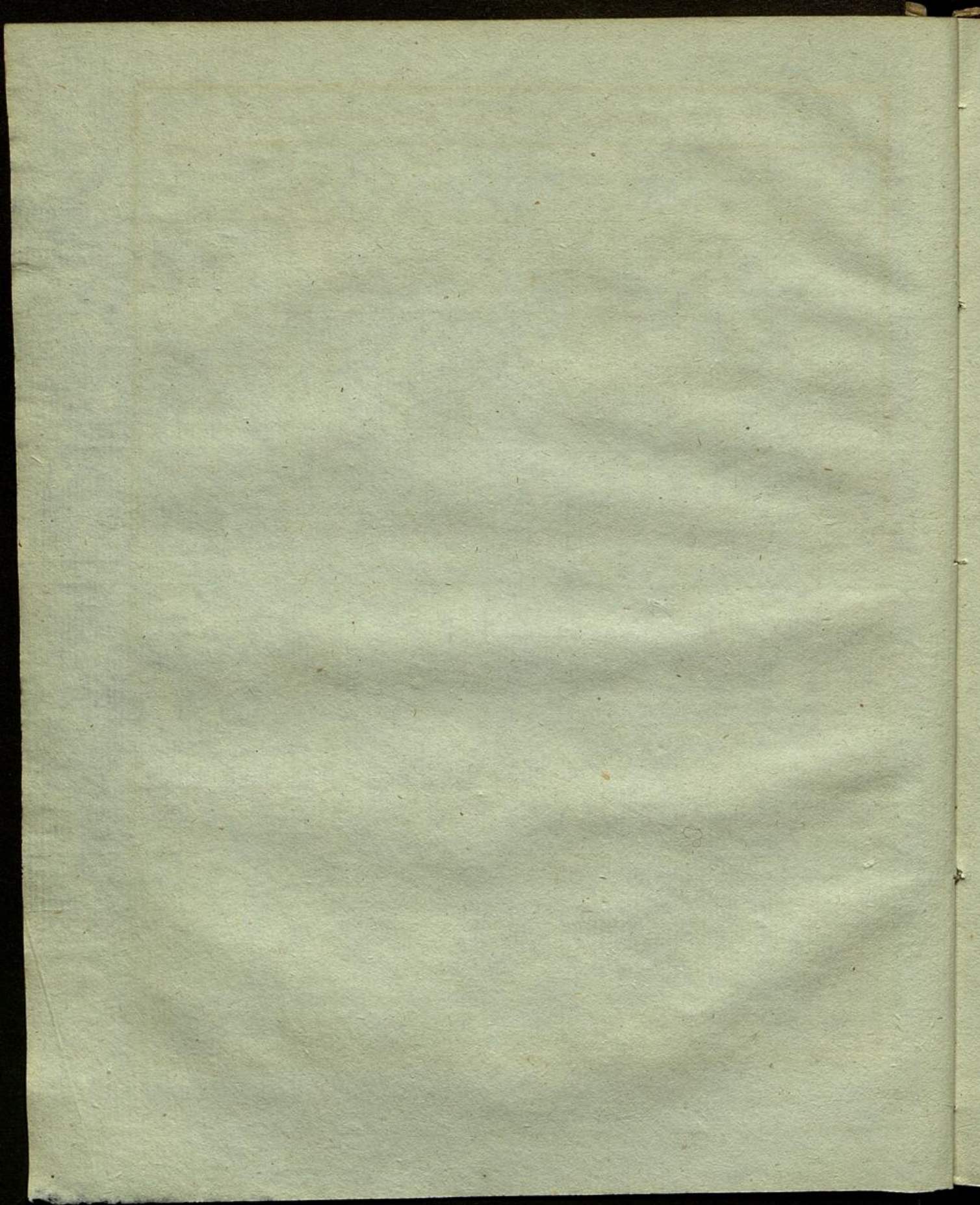
☉
Neumond den 12. um 0 Uhr 18 Min. Abends.
Veränderlich, mit Wind und Regen.

☽
Erstes Viertel den 19. um 11 Uhr 21 Min. Abends.
Anhaltend heiteres und warmes Wetter.

☽
Vollmond den 26. um 2 Uhr 46 Min. Abends.
Fortwährend heiße Tage, zuletzt windig.

☽
August, Ab.
Den 14. — 1. Esul.





IX. **September**, Herbstmond, Obstmonat, kleiner Mai, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer August.	Lauf des C 3. G.	Wohndesviertel ^{u n d} wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Aegydius	Aegydius	20 Samuel		28
Freitag	2 Stephan K.	Ernestus	21 Thaddäus		10
Samstag	3 Mansuetus	Mansuetus	22 Agathonicus		22
36) K. F. erw. d. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Pr. B. d. 10 Ausfäg. L. 17. Gr. B. d. Kön. Hochz. Matth. 22.					
Sonntag	4 V15 Sch. EF	V14 Tr. Nosal.	23 V14 Lupus		4
Montag	5 Victorin	Heraclius	24 Eutyches		16
Dienstag	6 Zacharias	Magnus	25 Bartholom.		27
Mittwoch	7 Regina	Regina	26 Adrian		9
Donnerstag	8 Maria Geb.	Maria Geb.	27 Poemenus		22
Freitag	9 Corbinian	Bruno	28 Moses		5
Samstag	10 Nicolaus I.	Costhenes	29 Joh. Enth.		17
37) K. B. Wassersücht. Luc. 14. Pr. Niem. E. 2 G. d. Matth. 6. Gr. B. größt. Geb. Matth. 22.					
Sonntag	11 V16 N. M. F.	V15 Tr. Prot.	30 V15 Alex.		0
Montag	12 Tobias	Syrus	31 Gört. Maria		14
Dienstag	13 Maternus	Maternus	1 Sept. Sim.		27
Mittwoch	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamant		11
Donnerstag	15 Nicomedes	Marianna	3 Anthem.		24
Freitag	16 Ludmilla	Euphemia	4 Babylas		8
Samstag	17 Lambert	Lambert	5 Zacharias G.		22
38) K. B. größt. Geb. Matth. 22. Pr. B. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. B. getr. Knecht. Matth. 25.					
Sonntag	18 V17 Th. B.	V16 Tr. Titus	6 V16 Mich.		6
Montag	19 Januarius	Sidonia	7 Sozont. M.		21
Dienstag	20 Eustach.	Fausta	8 Maria Geb.		5
Mittwoch	21 Quat. † M.	Matth. Ap.	9 Joachim		19
Donnerstag	22 Mauritius	Moriz	10 Menodora		4
Freitag	23 Thecla †	Thecla	11 Theodora		18
Samstag	24 Joh. Empf. †	Berhard	12 Authonom		2
39) K. B. Sichtbrüchig. Matth. 9. Pr. B. Wassersücht. Luc. 14. Gr. B. canan. Weibe. Mitth. 15.					
Sonntag	25 V18 Cleoph.	V17 Tr. Cleoph.	13 V17 Cornel.		15
Montag	26 Justinus	Cyprianus	14 † Erhöhung		28
Dienstag	27 Cosm. u. D.	Cosm. u. Dam.	15 Nicetas		11
Mittwoch	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	16 Quat. Euph.		24
Donnerstag	29 Michael Erz.	Michael	17 Sophia		6
Freitag	30 Hieronymus	Hieronymus	18 Eumenius		18

☾
Lehtes Viertel den 3. um 0 Uhr 54 Min. Morg.

☁
Regen und Wind wechseln mit Sonnenschein.

☾
Neumond den 11. um 1 Uhr 49 Min. Morgens.

☀
Schöne Tage.

☾
Erstes Viertel den 18. um 5 Uhr 25 Min. Morg.
































☁
Kühle Luft mit kleinen Strichregen.

☾
Vollmond den 25. um 0 Uhr 54 Min. Morg.

☀
Schöne Herbsttage mit Morgennebel.

September, Elul.
Den 12. — 1. Tischri. Neuj. 5597.
„ 13. — 2. Zweites Neujahr. Gebalja.
„ 14. — 3. Fast.
„ 21. — 10. Versöhnungsfest.
„ 26. — 15. Laubhüttenfest.
„ 27. — 16. zweites Fest.

X. October, Weinmond, Reifmonat, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer September.	Lauf des C. 3. G.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Remigius B.	Remigius	19 Trophim.	 29	
40) K. B. d. Kön. Hochzeit. Matth. 22. P. B. größt. Geb. Matth. 22. Gr. B. Fischzug Petri. Luc. 5.					
Sonntag	2 B19 Rosenkf.	B18 Tr. Leodeg.	20 D18 Eustach	 12	<p>Lehtes Viertel den 2. um 7 Uhr 48 Min. Abends.</p> <p>Angenehm; zuletzt veränderlich.</p> <p>Neumond den 10. um 2 Uhr 34 Min. Abends.</p> <p>Abwechselnd windig und Regen.</p> <p>Erstes Viertel den 17. um 11 Uhr 30 Min. Morg.</p> <p>Kühl, gegen Ende angenehm.</p> <p>Vollmond den 24. um 2 Uhr 9 Min. Abends.</p> <p>Unfreundlich, dann stürmisches Wetter.</p>
Montag	3 Candidus	Fairus	21 Kodrat	 24	
Dienstag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas	 6	
Mittwoch	5 Placidus	Fides	23 Empf. Joh.	 18	
Donnerstag	6 Bruno	Friederike	24 Thecla	 0	
Freitag	7 Justina J.	Abadias	25 Euphrosina	 13	
Samstag	8 Brigitta	Pelagius	26 Johann	 26	
41) K. B. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. P. B. Wichtbr. Matth. 9. Gr. B. d. Liebe d. Feinde. L. 6.					
Sonntag	9 B20 Dionys.	B19 Tr. Dion.	27 D19 Kallist.	 9	
Montag	10 Franz Borg.	Gideon	28 Chariton	 23	
Dienstag	11 Burkhart	Burkhart	29 Cyriacus	 7	
Mittwoch	12 Maximilian	Maximilian	30 Gregor B.	 21	
Donnerstag	13 Cosomanus	Eduard	1 Det M. C.	 5	
Freitag	14 Calixtus P.	Calixtus	2 Cyprian	 16	
Samstag	15 Theresia	Hedwig	3 Dionysius	 3	
42) K. B. d. Kön. Rech. Matth. 18. Pr. B. hochz. Kl. Matth. 22. Gr. Jes. erw. d. Wit. S. Luc. 7.					
Sonntag	16 B21 Kirchw.	B20 Tr. Gallus	4 D20 Hierot.	 17	
Montag	17 Hedwig	Florentin	5 Charitina	 2	
Dienstag	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas Ap.	 16	
Mittwoch	19 Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius B.	 0	
Donnerstag	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius	 13	
Freitag	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Alph.	 27	
Samstag	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.	 10	
43) K. B. Zinsgroß. Matth. 22. Pr. B. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. Gr. B. Säm. u. Sam. Luc. 8.					
Sonntag	23 B 22 Joh. C.	B21 Tr. Sever.	11 D21 Ph. Ap.	 24	
Montag	24 Raphael	Salomon	12 Probus	 7	
Dienstag	25 Crispinus	Crispinus	13 Carpus	 19	
Mittwoch	26 Evaristus	Evaristus	14 Nazar. B.	 2	
Donnerstag	27 Sabina	Sabina	15 Euthym.	 14	
Freitag	28 Sim. u. Jud.	Simon u. Jud.	16 Longinus	 26	
Samstag	29 Narcissus	Narcissus	17 Hoseas Pr.	 8	
44) K. B. d. Oberst. Töcht. Mtth. 9. Pr. B. d. Kön. Rech. Mtth. 18. Gr. B. reich. Prasser. Luc. 16.					
Sonntag	30 B23 Claudia	B 22 Tr. Hart.	18 D22 Luc. Ev.	 20	
Montag	31 Wolfgang †	Reformat. Fest.	19 Joel Prophet	 2	

Lehtes Viertel den 2. um 7 Uhr 48 Min. Abends.

Angenehm; zuletzt veränderlich.

Neumond den 10. um 2 Uhr 34 Min. Abends.

Abwechselnd windig und Regen.

Erstes Viertel den 17. um 11 Uhr 30 Min. Morg.

Kühl, gegen Ende angenehm.

Vollmond den 24. um 2 Uhr 9 Min. Abends.

Unfreundlich, dann stürmisches Wetter.

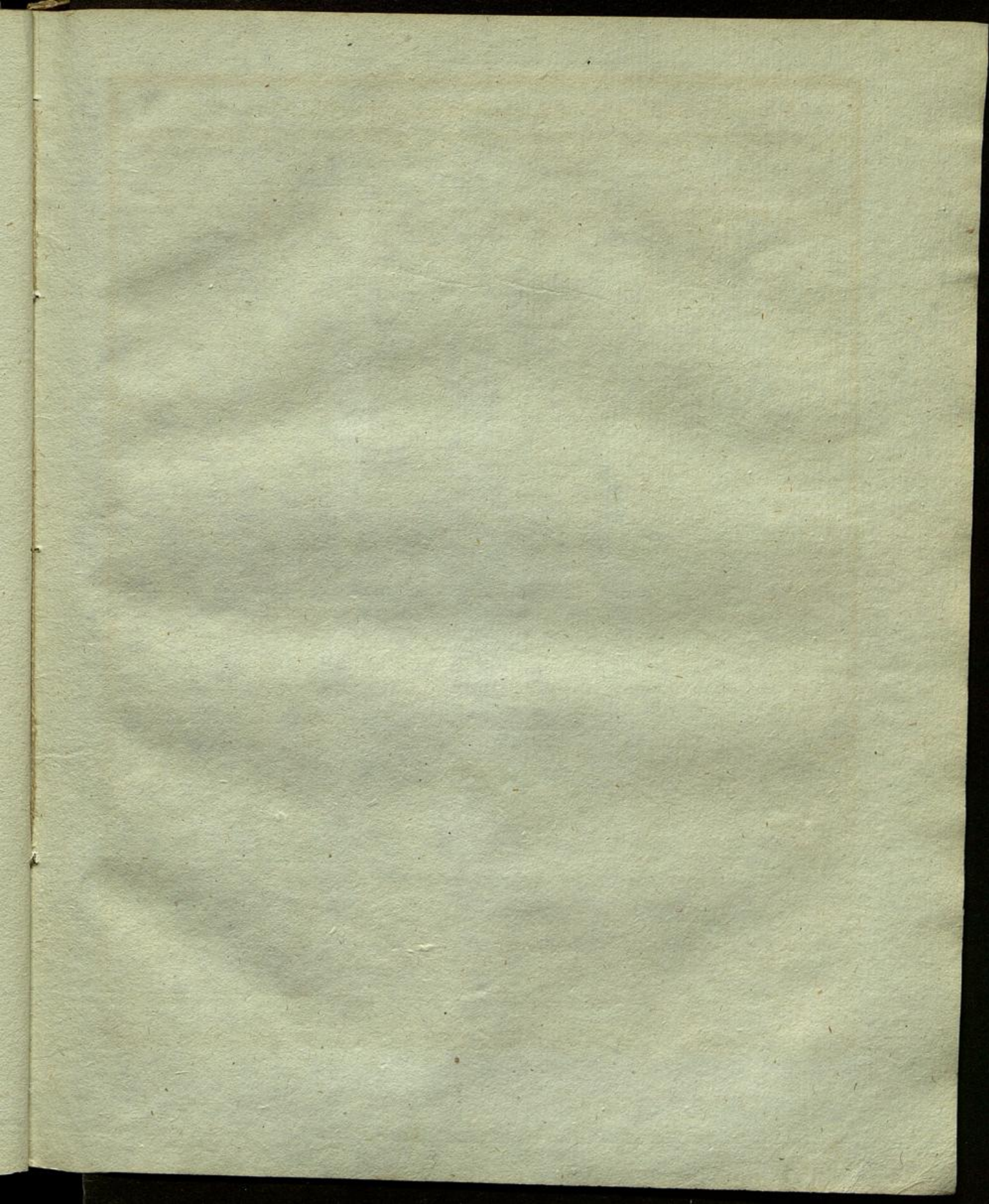
October, Tischri.

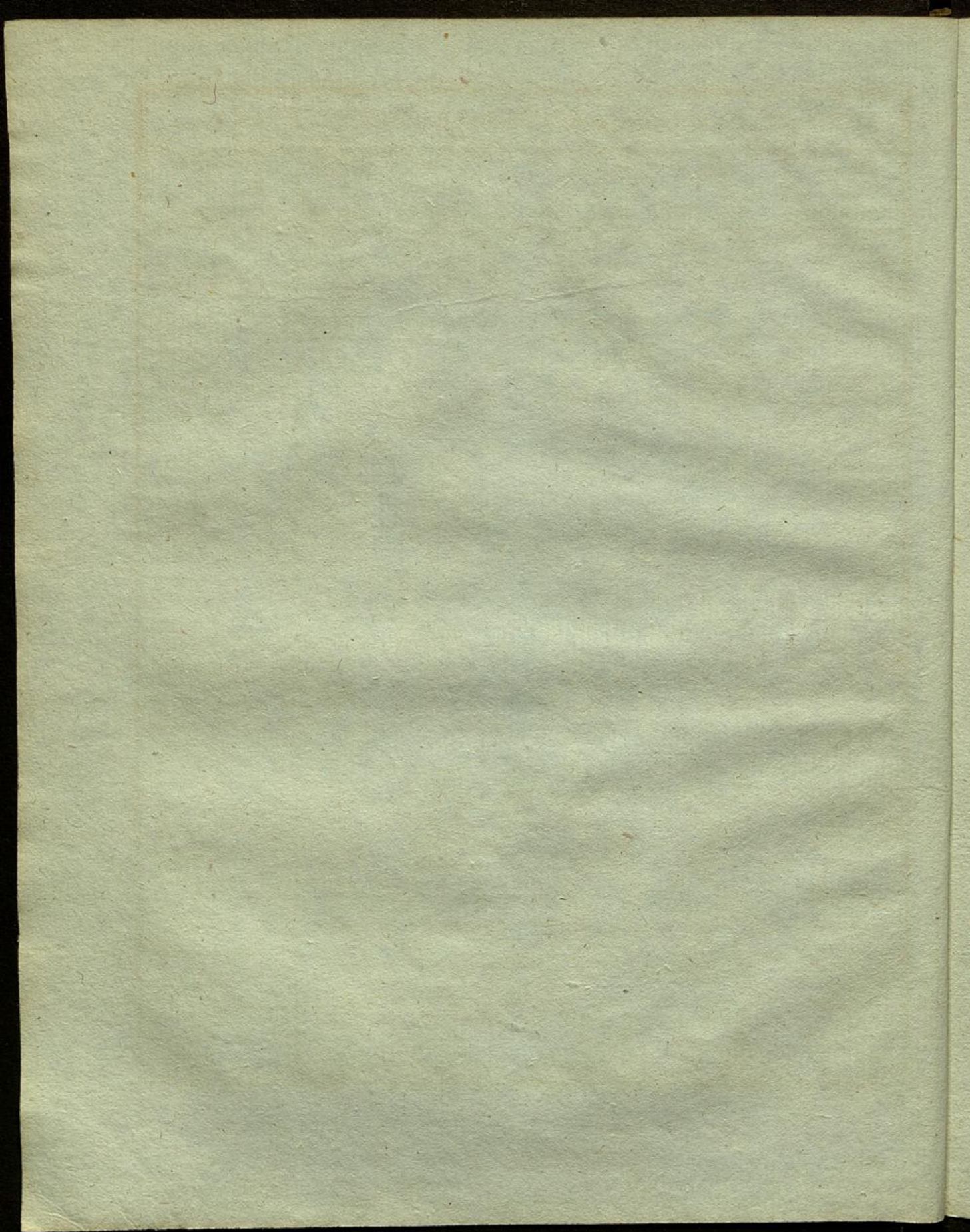
Den 2.—21. Palmfest.

" 3.—22. Laubhüttenf. Ende.

" 4.—23. Gesehfreude.

" 12.— 1. Mareschwan.





XL. November, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer October.	Lauf des ☾ 3. ☽.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Aller Heil.	Aller Heil.	20 Arthemius		13
Mittwoch	2 Aller Seel.	Gottlieb	21 Hilarion		26
Donnerstag	3 Hubert	Theophil	22 Albert		8
Freitag	4 Carol. Borr.	Otto	23 Jacob Ap.		20
Samstag	5 Emerich	Blandine	24 Arcthas		3
45) R. B. gut. Sam. Matth. 13. P. Pr. B. Zinsgr. Matth. 22. Gr. Jes. treibt Teufel aus. L. 8.					
Sonntag	6 B 24 Leonh.	B 23 Tr. Erdm.	25 D 23 Marc.		17
Montag	7 Engelbert	Malachias	26 Demetrius		1
Dienstag	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor		15
Mittwoch	9 Theodor	Theodor	28 Terentius		29
Donnerstag	10 Andreas Ab.	Probus	29 Anastas.		14
Freitag	11 Martin B.	Martin B.	30 Zenobius		29
Samstag	12 Martin P.	Jonas	31 Stachys		14
46) R. B. Senförl. Matth. 13. Pr. B. Jaius Tocht. Matth. 9. Gr. B. d. Oberst. Tocht. Luc. 8.					
Sonntag	13 B 25 Stan.	B 24 Tr. Bric.	1 Nov. D 24 C.		28
Montag	14 Jucundus	Levinus	2 Acindinus		12
Dienstag	15 Leopold	Leopold	3 Acepimus		26
Mittwoch	16 Edmund	Otomar	4 Johann A.		10
Donnerstag	17 Gregor Th.	Hugo	5 Galacteon		24
Freitag	18 Eugen	Gelasius	6 Paulus B.		7
Samstag	19 Elisabeth	Elisabeth	7 Hieronymus		20
47) Kath. u. Prot. Vom Gräuel. der Verwüst. Matth. 24. Gr. B. barmherz. Samar. Luc. 10.					
Sonntag	20 B 26 Felix W.	B 25 Tr. Edm.	8 D 25 Vers.		3
Montag	21 Mar. Dpf.	Maria Dpf.	9 Onesiphor.		15
Dienstag	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Crast.		28
Mittwoch	23 Clemens	Clemens	11 Victor		10
Donnerstag	24 Joh. v. K.	Emilie	12 Joh. Almos.		22
Freitag	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Chryf.		4
Samstag	26 Conrad	Conrad	14 Philipp Ap.		16
48) R. G. w. 3. gesch. Luc. 21. Pr. B. Einz. Ch. 3. Jer. Matth. 21. Gr. B. d. Reich. Aekern. Luc. 12.					
Sonntag	27 B 1 Abv. B.	B 1 Abv. Günt.	15 D 26 Gurias		28
Montag	28 Sosthenes	Rufus	16 Matthä Ev.		10
Dienstag	29 Saturnin	Walter	17 Gregorius		22
Mittwoch	30 Andr. Ap.	Andreas Ap.	18 Platon M.		4

☾
Letztes Viertel
den 1. um 3 Uhr
45 Min. Abends.
Kalt und frostiges
Wetter.

☽
Neumond den
9. um 2 Uhr 40
Min. Morg.
Unbeständig; zuletzt
windig und rauh.

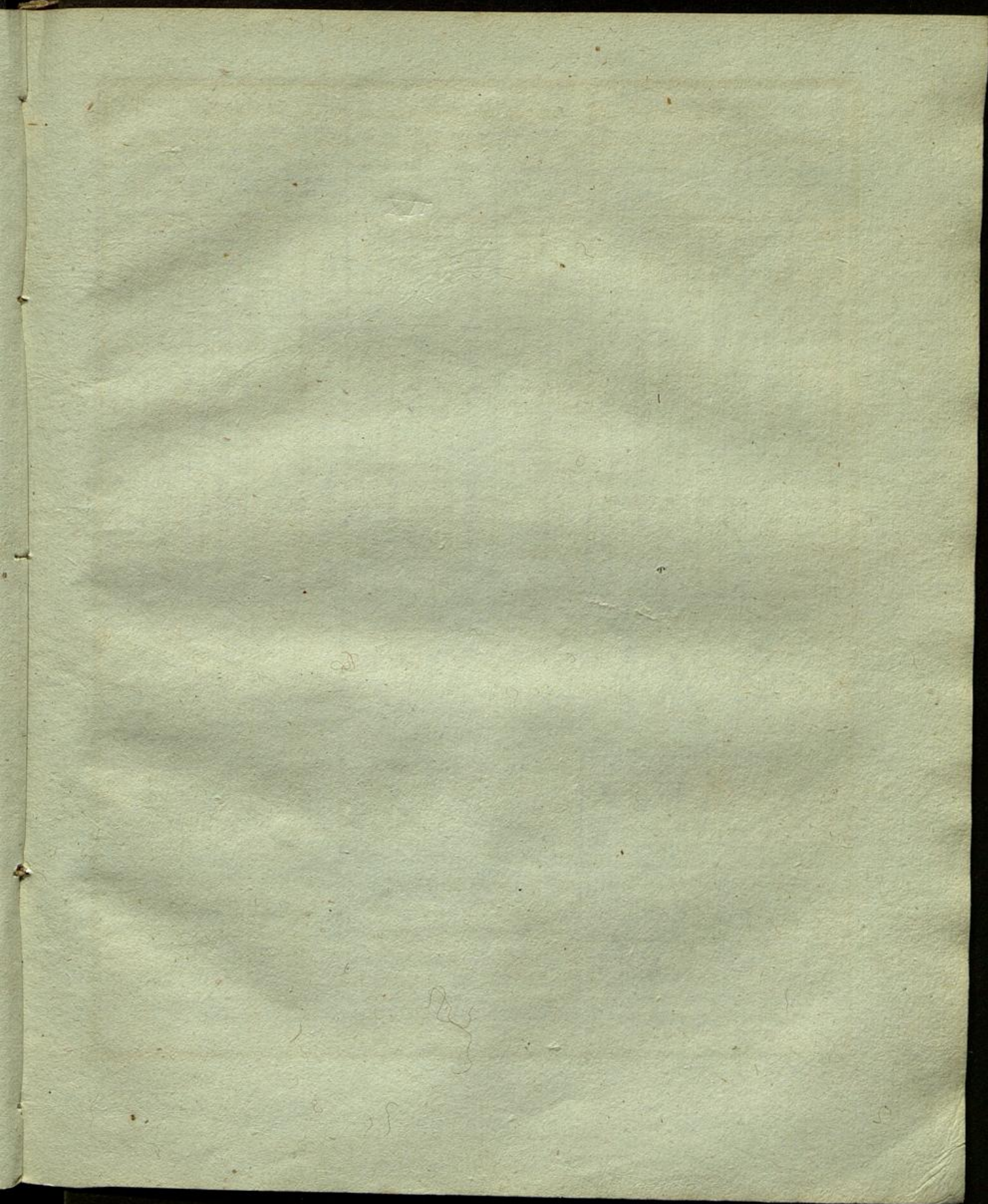
☾
Erstes Viertel
den 15. um 6 Uhr
56 Min. Abends.
Hell und kalt, dann
trübe und Schneelust.

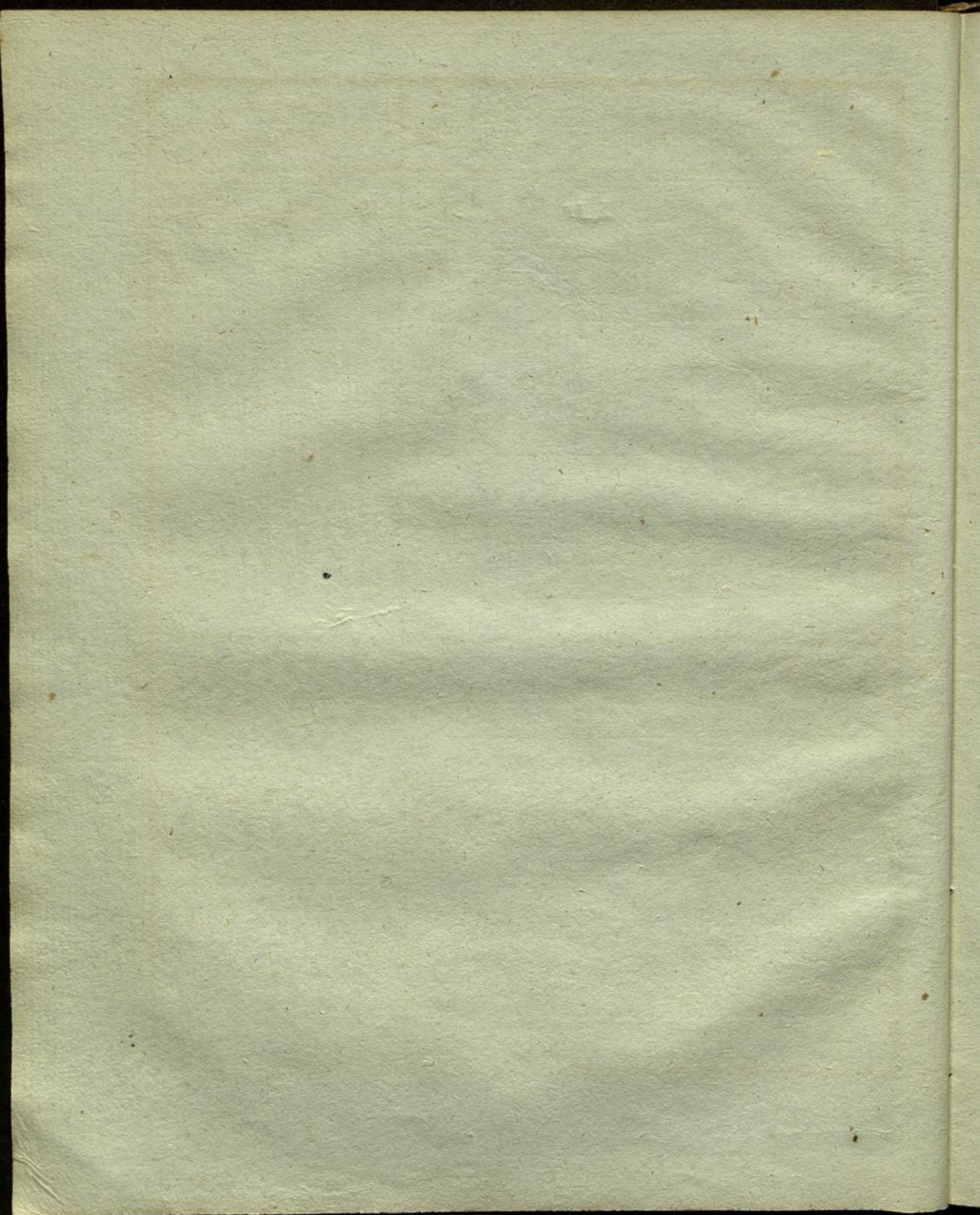
☽
Vollmond den
23. um 6 Uhr 36
Min. Morgens.
Nordwinde bringen
Schneegeföber.

☽
Nov., Marcheschwan.
Den 10.—1. Ristew.

XII. **December**, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer November.	Lauf des C 3. G.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Eligius	Longinus	19 Abadias	16	<p>☾ Lehtes Viertel den 1. um 11 Uhr 18 Min. Morg.</p>
Freitag	2 Bibiana †	Candidus	20 Gregor v. D.	29	
Samstag	3 Franz Kav.	Demetrius	21 Mar. Dpfer.	12	
49) R. B. Joh. i. Gef. Matth. 11. Pr. Es w. Reich. gesch. Luc. 21. Gr. Jes. heilt am Sabb. Luc. 13.					
Sonntag	4 B2 Adv. B.	B 2 Adv. Barb.	22 D27 Philem.	25	<p>☾ Erübe und neblige Tage; rauhe Luft.</p> <p>☾ Neumond den 8. um 2 Uhr 5 Min. Abends.</p> <p>☾ Bestige Nordwinde mit Schnee.</p>
Montag	5 Sabbaß	Abigail	23 Amphiloeh.	9	
Dienstag	6 Nicolaus	Nicolaus	24 Katharina	23	
Mittwoch	7 Ambrosius †	Agathon	25 Clemens	8	
Donnerstag	8 Maria Empf.	Mar. Empfäng.	26 Georg	23	
Freitag	9 Leocadia †	Joachim	27 Jacobus M.	8	
Samstag	10 Judith J.	Judith	28 Stephan M.	23	
50) R. B. d. Zeugn. Joh. Joh. 1. Pr. B. Joh. im Gef. Matth. 11. Gr. B. großen Abendm. Luc. 14.					
Sonntag	11 B3 Adv. D.	B 3 Adv. Dam.	29 D 1 Adv. P.	8	<p>☾ Erstes Viertel den 15. um 4 Uhr 57 Min. Morg.</p> <p>☾ Veränderlich.</p> <p>☾ Vollmond den 23. um 1 Uhr 21 Min. Morgens.</p>
Montag	12 Marentius	Ottilia	30 Andreas Ap.	23	
Dienstag	13 Lucia	Lucia	1 Decemb. N.	7	
Mittwoch	14 Quat. † Sp.	Nicasius	2 Habakuk	21	
Donnerstag	15 Frenäus	Ignatius	3 Sophonias	4	
Freitag	16 Albinus †	Albinus	4 Barbara	17	
Samstag	17 Lazarus †	Lazarus	5 Sabbaß A.	0	
51) R. Im 15. Jahre d. R. Liber. Luc. 3. Pr. B. Zeugn. Joh. J. 1. Gr. B. d. 10 Aussäg. Luc. 17.					
Sonntag	18 B 4 Adv. G.	B 4 Adv Wun.	6 D 2 Adv. N.	12	<p>☾ Erüb und unbestän- dig, dann hell und kalt.</p> <p>☾ Lehtes Viertel den 31. um 4 Uhr 59 Min. Morg.</p> <p>☾ Die Kälte wächst.</p>
Montag	19 Nemesius	Abraham	7 Ambrosius	25	
Dienstag	20 Amon	Isaak	8 Patapius	7	
Mittwoch	21 Thom. Ap. †	Thomas Ap.	9 Maria Empf.	19	
Donnerstag	22 Zeno	Beata	10 Menas	1	
Freitag	23 Victoria †	Dagobert	11 Daniel	13	
Samstag	24 Ad. u. Eva †	Adam u. Eva	12 Spiridion	25	
52) Kath. u. Prot. Von der Geburt Christi. Luc. 2. Gr. B. reichen Obersten. Luc. 18.					
Sonntag	25 B. H. Christf.	B Christfest	13 D3 Adv. G.	6	<p>☾ December, Kislew.</p> <p>☾ Den 5.—26. Kirch- weiße.</p> <p>☾ " 9.—1. Hebet.</p> <p>☾ " 18.—10. Fast. Belag. Je- rusalems.</p>
Montag	26 Stephan M.	Stephan M.	14 Thyrus	18	
Dienstag	27 Joh. Ev.	Johann Ev.	15 Eleuter	0	
Mittwoch	28 Unsch. Kind.	Unschuld. Kind.	16 Quat. Agg.	12	
Donnerstag	29 Thomas B.	Jonathan	17 Daniel Pr.	25	
Freitag	30 David R.	David	18 Sebastian	7	
Samstag	31 Sylvester P.	Sylvester	19 Bonifacius	20	





Jänner,

der Tag nimmt zu von 8 St. 21 Min.
bis 9 St. 21 Min.

N. M.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 53	4 14	12	3	34
2	7 53	4 15	—	4	2
3	7 53	4 16	—	4	30
4	7 53	4 17	—	4	58
5	7 52	4 18	—	5	25
6	7 52	4 20	—	5	52
7	7 52	4 21	—	6	18
8	7 52	4 22	—	6	44
9	7 52	4 23	—	7	10
10	7 51	4 24	—	7	35
11	7 51	4 25	—	7	59
12	7 50	4 26	—	8	23
13	7 50	4 28	—	8	46
14	7 50	4 29	—	9	5
15	7 49	4 30	—	9	31
16	7 48	4 32	—	9	53
17	7 47	4 34	—	10	12
18	7 46	4 35	—	10	33
19	7 46	4 36	—	10	52
20	7 45	4 38	—	11	10
21	7 44	4 40	—	11	28
22	7 43	4 41	—	11	45
23	7 42	4 42	—	12	1
24	7 41	4 44	—	12	17
25	7 41	4 45	—	12	31
26	7 40	4 47	—	12	45
27	7 39	4 49	—	12	58
28	7 37	4 50	—	13	9
29	7 36	4 51	—	13	21
30	7 35	4 53	—	13	32
31	7 34	4 55	—	13	41

○ Vollmond den 4. um 2 Uhr 10 Min. Morgens.
 ☾ Lehtes Viertel den 11. um 5 Uhr 36 Min. Abends.
 ● Neumond den 18. um 9 Uhr 33 Min. Morgens.
 ☽ Erstes Viertel den 25. um 3 Uhr 51 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus d. Zeichen des Steinbocks in das Zeichen des Wassermannes den 21. um 0 Uhr 2 Min. Morgens.

Erdnähe ☾ den 14.
 Erdferne ☾ den 28.

Saturn in den Morgenstunden sichtbar.
 Jupiter die ganze Nacht sichtbar.
 Venus und Merkur Abendstern.

Februar,

der Tag nimmt zu von 9 St. 26 Min.
bis 10 St. 55 Min.

N. M.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 32	4 57	12	13	50
2	7 31	4 58	—	13	58
3	7 30	5 0	—	14	5
4	7 28	5 2	—	14	11
5	7 27	5 3	—	14	17
6	7 26	5 4	—	14	22
7	7 24	5 6	—	14	25
8	7 22	5 8	—	14	28
9	7 21	5 9	—	14	31
10	7 20	5 11	—	14	32
11	7 18	5 13	—	14	33
12	7 16	5 14	—	14	33
13	7 15	5 16	—	14	32
14	7 13	5 18	—	14	31
15	7 11	5 19	—	14	29
16	7 10	5 20	—	14	26
17	7 8	5 22	—	14	22
18	7 6	5 24	—	14	18
19	7 4	5 25	—	14	12
20	7 3	5 27	—	14	7
21	6 1	5 29	—	14	0
22	6 59	5 30	—	13	53
23	6 57	5 32	—	13	45
24	6 55	5 34	—	13	37
25	6 53	5 36	—	13	28
26	6 52	5 36	—	13	18
27	6 50	5 38	—	13	8
28	6 48	5 40	—	12	57
29	6 46	5 41	—	12	45

○ Vollmond den 2. um 7 Uhr 55 Min. Abends.
 ☾ Lehtes Viertel den 10. um 2 Uhr 58 Min. Morgens.
 ● Neumond den 16. um 9 Uhr 23 Min. Abends.
 ☽ Erstes Viertel den 24. um 0 Uhr 22 Min. Mittags.

Die Sonne rückt aus dem Wassermanne in das Zeichen der Fische den 19. um 2 Uhr 44 Min. Abends.

Erdnähe ☾ den 13.
 Erdferne ☾ den 25.

Saturn in der Morgenstunde sichtbar.
 Jupiter die ganze Nacht sichtbar.
 Venus Abendstern.
 Merkur wird gegen Ende Morgenstern.

März,

der Tag nimmt zu von 10 St. 59 M.
bis 12 St. 45 Min.

N. M.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	6 44	5 43	12	12	34
2	6 42	5 44	—	12	21
3	6 40	5 45	—	12	8
4	6 38	5 47	—	11	55
5	6 36	5 49	—	11	41
6	6 34	5 51	—	11	27
7	6 32	5 52	—	11	12
8	6 30	5 53	—	10	57
9	6 28	5 55	—	10	42
10	6 26	5 56	—	10	26
11	6 24	5 58	—	10	10
12	6 22	6 0	—	9	54
13	6 20	6 1	—	9	37
14	6 18	6 2	—	9	20
15	6 16	6 4	—	9	3
16	6 14	6 6	—	8	46
17	6 12	6 7	—	8	28
18	6 10	6 9	—	8	11
19	6 8	6 10	—	7	53
20	6 5	6 12	—	7	35
21	6 3	6 13	—	7	16
22	6 1	6 14	—	6	58
23	5 59	6 16	—	6	40
24	5 57	6 18	—	6	21
25	5 55	6 19	—	6	3
26	5 53	6 20	—	5	44
27	5 51	6 21	—	5	26
28	5 49	6 23	—	5	7
29	5 47	6 24	—	4	48
30	5 45	6 26	—	4	30
31	5 42	6 27	—	4	11

○ Vollmond den 3. um 11 Uhr 0 Min. Morgens.
 ☾ Lehtes Viertel den 10. um 10 Uhr 30 Min. Morgens.
 ● Neumond den 17. um 10 Uhr 10 Min. Morgens.
 ☽ Erstes Viertel den 25. um 9 Uhr 29. Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus den Fischen in das Zeichen des Widders den 20. um 2 Uhr 44 Min. Abends.

Frühlings-Anfang.
 Tag- und Nachtgleiche.

Erdnähe ☾ den 9.
 Erdferne ☾ den 23.

Saturn geht Ende um 1/9 Uhr Abends auf, und ist dann die ganze Nacht sichtbar.
 Jupiter die erste Hälfte der Nacht zu sehen.
 Venus Abendstern.

April,					Mai,					Juni,					
der Tag nimmt zu von 12 St. 48 Min. bis 14 St. 25 Min.					der Tag nimmt zu von 14 St. 28 Min. bis 15 St. 45 Min.					der Tag nimmt zu von 15 St. 46 Min. bis 16 St. 0 Min.					
St. M.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.		St. M.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.		St. M.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.				Aufg. u. M.	Untg. u. M.				Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
1	5	41	6	29	12	3	53	1	4	44	7	12	11	56	54
2	5	39	6	30	—	3	35	2	4	42	7	13	—	56	47
3	5	37	6	31	—	3	17	3	4	41	7	15	—	56	40
4	5	35	6	33	—	2	59	4	4	39	7	16	—	56	34
5	5	33	6	34	—	2	41	5	4	37	7	17	—	56	28
6	5	31	6	36	—	2	23	6	4	36	7	19	—	56	23
7	5	29	6	37	—	2	6	7	4	34	7	20	—	56	19
8	5	27	6	39	—	1	49	8	4	33	7	21	—	56	15
9	5	25	6	40	—	1	32	9	4	31	7	23	—	56	11
10	5	23	6	42	—	1	16	10	4	30	7	24	—	56	9
11	5	21	6	43	—	0	59	11	4	29	7	25	—	56	7
12	5	19	6	45	—	0	43	12	4	27	7	27	—	56	5
13	5	17	6	46	—	0	28	13	4	26	7	28	—	56	4
14	5	15	6	47	—	0	12	14	4	24	7	29	—	56	4
15	5	13	6	49	—	11	59	15	4	23	7	30	—	56	4
16	5	11	6	50	—	—	59	16	4	21	7	32	—	56	5
17	5	9	6	51	—	—	59	17	4	20	7	33	—	56	6
18	5	7	6	53	—	—	59	18	4	19	7	34	—	56	8
19	5	5	6	54	—	—	59	19	4	17	7	36	—	56	10
20	5	3	6	56	—	—	58	20	4	16	7	37	—	56	13
21	5	1	6	57	—	—	58	21	4	15	7	38	—	56	17
22	4	59	6	59	—	—	58	22	4	14	7	39	—	56	21
23	4	57	6	59	—	—	58	23	4	13	7	40	—	56	26
24	4	56	7	2	—	—	58	24	4	12	7	42	—	56	31
25	4	54	7	4	—	—	57	25	4	11	7	43	—	56	36
26	4	52	7	6	—	—	57	26	4	10	7	44	—	56	42
27	4	51	7	8	—	—	57	27	4	9	7	45	—	56	49
28	4	49	7	9	—	—	57	28	4	8	7	46	—	56	56
29	4	47	7	10	—	—	57	29	4	6	7	47	—	57	3
30	4	46	7	11	—	—	57	30	4	5	7	48	—	57	11
31	4	4	7	11	—	—	57	31	4	4	7	49	—	57	19

<p>○ Vollmond den 1. um 11 Uhr 12 Min. Abends. ☾ Lehtes Viertel den 8. um 5 Uhr 7 Min. Abends. ● Neumond den 16. um 0 Uhr 9 Min. nach Mitternacht. ☽ Erstes Viertel den 24. um 3 Uhr 51 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne rückt aus dem Widder in das Zeichen des Stiers den 20. um 2 Uhr 59 Min. Morgens.</p> <p>Erdnähe des ☾ den 5. Erdferne des ☾ den 20.</p> <p>Saturn gegen Ende die ganze Nacht sichtbar. Jupiter Abendstern. Mars Morgens sichtbar. Venus Abendstern.</p>	<p>○ Vollmond den 1. um 9 Uhr 3 Min. Morgens. ☾ Lehtes Viertel den 7. um 11 Uhr 55 Min. Abends. ● Neumond den 15. um 3 Uhr 13 Min. Abends. ☽ Erstes Viertel den 23. um 6 Uhr 51 Min. Abends. ○ Vollmond den 30. um 5 Uhr 5 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne rückt aus dem Stier in das Zeichen der Zwillinge den 21. um 3 Uhr 12 Min. Morgens.</p> <p>Erdnähe des ☾ den 2. u. 31. Erdferne des ☾ den 18.</p> <p>Saturn die ganze Nacht sichtbar. Jupiter Abends, Mars Morgens sichtbar. Venus Abendstern. Merkur wird Abendstern.</p> <p>Den 1. unsichtb. Mondesfinsterniß. Den 15. sichtb. Sonnenfinsterniß.</p>	<p>☾ Lehtes Viertel den 6. um 8 Uhr 6 Min. Morgens. ● Neumond den 14. um 6 Uhr 43 Min. Morgens. ☽ Erstes Viertel den 22. um 6 Uhr 58 Min. Morgens. ○ Vollmond den 29. um 0 Uhr 2 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne rückt aus den Zwillingen in das Zeichen des Krebses den 21. um 11 Uhr 47 Min. Morgens.</p> <p>Sommer-Sonnenwende. Sommer-Anfang. 1</p> <p>Erdferne des ☾ den 14. Erdnähe des ☾ den 28.</p> <p>Saturn geht gegen Ende um 1/2 1 Uhr Morgens unter. Jupiter geht gegen Ende um 9 Uhr Abends unter. Mars Morgens sichtbar. Venus Abendstern.</p>
---	---	--

Juli,

der Tag nimmt ab von 15 St. 57 Min.
bis 14 St. 59 Min.

Z. St.	Sonnens-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4 5	8 2	12	3	27
2	4 5	8 1	—	3	38
3	4 6	8 1	—	3	49
4	4 7	8 1	—	4	0
5	4 8	8 0	—	4	10
6	4 8	8 0	—	4	20
7	4 9	8 0	—	4	30
8	4 10	7 59	—	4	40
9	4 11	7 59	—	4	49
10	4 12	7 58	—	4	58
11	4 13	7 58	—	5	6
12	4 13	7 57	—	5	14
13	4 14	7 56	—	5	21
14	4 15	7 55	—	5	28
15	4 16	7 54	—	5	35
16	4 18	7 53	—	5	41
17	4 19	7 52	—	5	46
18	4 20	7 51	—	5	51
19	4 21	7 50	—	5	56
20	4 22	7 49	—	5	59
21	4 23	7 48	—	6	3
22	4 25	7 47	—	6	5
23	4 26	7 46	—	6	7
24	4 27	7 45	—	6	9
25	4 28	7 44	—	6	10
26	4 30	7 42	—	6	10
27	4 31	7 41	—	6	8
28	4 32	7 40	—	6	9
29	4 33	7 38	—	6	7
30	4 35	7 37	—	6	5
31	4 36	7 35	—	6	2

August.

der Tag nimmt ab von 14 St. 57 Min.
bis 13 St. 25 Min.

Z. St.	Sonnens-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4 37	7 34	12	5	59
2	4 38	7 33	—	5	55
3	4 39	7 32	—	5	50
4	4 40	7 30	—	5	45
5	4 41	7 29	—	5	40
6	4 43	7 27	—	5	33
7	4 44	7 26	—	5	26
8	4 45	7 24	—	5	19
9	4 46	7 23	—	5	11
10	4 48	7 21	—	4	3
11	4 49	7 19	—	4	53
12	4 50	7 18	—	4	44
13	4 52	7 16	—	4	34
14	4 53	7 14	—	4	23
15	4 55	7 12	—	4	12
16	4 56	7 11	—	4	0
17	4 58	7 9	—	3	47
18	4 59	7 7	—	3	34
19	5 0	7 5	—	3	21
20	5 2	7 3	—	3	7
21	5 3	7 1	—	2	53
22	5 5	6 59	—	2	38
23	5 6	6 58	—	2	23
24	5 8	6 56	—	2	7
25	5 9	6 54	—	1	51
26	5 10	6 52	—	1	34
27	5 11	6 50	—	1	17
28	5 13	6 48	—	1	0
29	5 14	6 46	—	0	42
30	5 16	6 44	—	0	24
31	5 17	6 42	—	0	5

September,

der Tag nimmt ab von 13 St. 12 Min.
bis 11 St. 43 Min.

Z. St.	Sonnens-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	5 18	6 40	11	59	47
2	5 19	6 38	—	59	28
3	5 21	6 36	—	59	9
4	5 23	6 34	—	58	49
5	5 24	6 32	—	58	30
6	5 25	6 30	—	58	10
7	5 27	6 28	—	57	50
8	5 28	6 26	—	57	29
9	5 29	6 24	—	57	9
10	5 31	6 22	—	56	49
11	5 32	6 20	—	56	28
12	5 33	6 18	—	56	7
13	5 35	6 16	—	55	46
14	5 37	6 14	—	55	25
15	5 38	6 12	—	55	4
16	5 39	6 10	—	54	43
17	5 41	6 8	—	54	22
18	5 42	6 6	—	53	1
19	5 43	6 4	—	53	40
20	5 44	6 2	—	53	19
21	5 45	6 0	—	52	58
22	5 47	5 57	—	52	37
23	5 48	5 55	—	52	16
24	5 50	5 53	—	51	55
25	5 51	5 51	—	51	35
26	5 52	5 49	—	51	15
27	5 54	5 47	—	50	54
28	5 56	5 45	—	50	34
29	5 57	5 43	—	50	15
30	5 58	5 41	—	49	55

☾ Lehtes Viertel den 5. um 6 Uhr 40 Min. Abends.
☽ Neumond den 23 um 9 Uhr 54 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 21. um 4 Uhr 11 Min. Abends.
☉ Vollmond den 28. um 6 Uhr 52 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Krebsen in das Zeichen des Löwen den 22. um 10 Uhr 40 Min. Abends.

Erdferne des ☾ den 11.
Erdnähe des ☾ den 26.

Saturn die erste Hälfte der Nacht sichtbar.
Jupiter gegen Ende unsichtbar.
Mars geht nach Mitternacht auf.
Venus Anfangs Abendsstern, gegen Ende verliert sie sich in die Sonne.
Mercur Morgenstern.

☾ Lehtes Viertel den 4. um 8 Uhr 17 Min. Morgens.
☽ Neumond den 12. um 0 Uhr 18 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 19. um 11 Uhr 21 Min. Abends.
☉ Vollmond den 26. um 2 Uhr 40 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Löwen in das Zeichen der Jungfrau den 23. um 5 Uhr 8 Min. Morgens.

Erdferne des ☾ den 6.
Erdnähe des ☾ den 26.

Saturn geht zu Ende schon 8 1/2 Uhr Abends unter.
Jupiter ist kurze Zeit vor Sonnenaufgang in Osten sichtbar.
Mars geht um Mitternacht auf.
Venus wird Morgenstern.
Mercur wird Abendstern.

☾ Lehtes Viertel den 3. um 0 Uhr 54 Min. Morgens.
☽ Neumond den 11. um 1 Uhr 49 Min. Morgens.
☽ Erstes Viertel den 18. um 5 Uhr 25 Min. Morgens.
☉ Vollmond den 25. um 0 Uhr 54 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus der Jungfrau in das Zeichen der Waage den 23. um 1 Uhr 43 Min. Morgens.

Herbst-Anfang. Tag und Nacht gleich.

Erdferne des ☾ den 5.
Erdnähe des ☾ den 20.

Saturn in der Dämmerung am westlichen Himmel sichtbar.
Jupiter Morgens sichtbar.
Mars geht um 11 Abends auf.
Venus Morgenstern.
Mercur geht kurz nach der Sonne unter.

October, der Tag nimmt ab von 11 St. 39 Min. bis 9 St. 58 Min.	November, der Tag nimmt ab von 9 St. 54 Min. bis 8 St. 39 Min.	December, der Tag nimmt ab von 8 St. 37 Min. bis 8 St. 21 Min.
---	---	---

M. Z.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		M. Z.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		M. Z.	Sonnen-		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.				Aufg. u. M.	Untg. u. M.				Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
1	6	0	5	39	11	49	36	1	6	46	4	40	11	43	44
2	6	2	5	37	—	49	17	2	6	48	4	38	—	43	43
3	6	3	5	35	—	48	59	3	6	50	4	37	—	43	43
4	6	4	5	32	—	48	41	4	6	51	4	35	—	43	44
5	6	6	5	30	—	48	23	5	6	53	4	34	—	43	46
6	6	7	5	28	—	48	5	6	6	54	4	33	—	43	48
7	6	8	5	26	—	47	48	7	6	55	4	31	—	43	52
8	6	10	5	24	—	47	32	8	6	57	4	29	—	43	56
9	6	11	5	22	—	47	16	9	6	59	4	28	—	44	2
10	6	12	5	20	—	47	0	10	7	0	4	27	—	44	8
11	6	14	5	18	—	46	45	11	7	2	4	25	—	44	14
12	6	16	5	16	—	46	30	12	7	3	4	24	—	44	22
13	6	18	5	14	—	46	16	13	7	5	4	23	—	44	31
14	6	19	5	12	—	46	2	14	7	6	4	22	—	44	40
15	6	20	5	10	—	45	40	15	7	8	4	20	—	44	50
16	6	22	5	8	—	45	36	16	7	9	4	19	—	45	1
17	6	23	5	6	—	45	24	17	7	10	4	18	—	45	13
18	6	25	5	4	—	45	13	18	7	12	4	17	—	45	26
19	6	26	5	2	—	45	2	19	7	14	4	16	—	45	40
20	6	27	5	1	—	44	52	20	7	15	4	15	—	45	54
21	6	29	4	59	—	44	42	21	7	16	4	14	—	46	9
22	6	31	4	57	—	44	33	22	7	18	4	13	—	46	25
23	6	33	4	56	—	44	25	23	7	20	4	12	—	46	42
24	6	34	4	54	—	44	17	24	7	21	4	11	—	46	59
25	6	35	4	52	—	44	11	25	7	23	4	11	—	47	17
26	6	37	5	50	—	44	4	26	7	24	4	10	—	47	36
27	6	39	4	49	—	43	59	27	7	25	4	9	—	47	56
28	6	41	4	47	—	43	54	28	7	27	4	9	—	48	16
29	6	42	4	45	—	43	50	29	7	28	4	8	—	48	37
30	6	43	4	44	—	43	47	30	7	29	4	8	—	48	59
31	6	44	4	42	—	43	45								

☾ Lehtes Viertel den 2. um 7 Uhr
 48 Min. Abends.
 ☾ Neumond den 10. um 2 Uhr 34
 Min. Abends.
 ☽ Erstes Viertel den 17. um 11 Uhr
 30 Min. Morgens.
 ○ Vollmond den 24. um 2 Uhr 9
 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus der Wage in
 das Zeichen des Scorpions den 23. um 9
 Uhr 52 Min. Morgens.

Erdförne des ☾ den 2. und 30.
 Erdförne des ☾ den 15.

Saturn unsichtbar.
 Jupiter und Mars nach Mitternacht
 sichtbar.
 Venus Morgenstern.
 Merkur wird Morgenstern.

Den 24. unsichtbare Mondesfinsterniß.

☾ Lehtes Viertel den 1. um 3 Uhr
 45 Min. Abends.
 ☾ Neumond den 9. um 2 Uhr 40
 Min. Morgens.
 ☽ Erstes Viertel den 15. um 6 Uhr
 56 Min. Abends.
 ○ Vollmond den 23. um 6 Uhr 36
 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Sco. ion in
 das Zeichen des Schützen den 22. um 6
 Uhr 24 Min. Morgens.

Erdförne des ☾ den 11.
 Erdförne des ☾ den 27.

Saturn wird zu Ende eine Stunde
 vor Sonnenaufgang sichtbar.
 Jupiter geht um 9 Uhr Abends auf.
 Mars geht zu Ende um 9 1/2 Uhr
 Abends auf.
 Venus Morgenstern.
 Merkur geht kurz vor der Sonne auf.

Den 9. Nov. unsichtbare Sonnen-
 finsterniß.

☾ Lehtes Viertel den 1. um 11 Uhr
 18 Min. Morgens.
 ☾ Neumond den 8 um 2 Uhr 5 Min.
 Abends.
 ☽ Erstes Viertel den 15. um 4 Uhr
 57 Min. Morgens.
 ○ Vollmond den 23. um 1 Uhr 21
 Min. Morgens.
 ☾ Lehtes Viertel den 31. um 4 Uhr
 59 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Schützen
 in das Zeichen des Steinbocks den 21.
 um 7 Uhr 8 Min. Abends.

Winter-Sonnenwende.
 Winter-Anfang.

Erdförne des ☾ den 9.
 Erdförne des ☾ den 25.

Saturn in der Morgenröthe sichtbar.
 Jupiter den größten Theil der Nacht
 sichtbar.
 Mars geht zu Ende um 8 Uhr Abends
 auf.
 Venus Morgenstern.
 Merkur wird Abendstern.

I. Astronomisch = meteorologisches Jahrbuch.

A. Astronomie oder Sternkunde.

Blicke in die Ordnung des Weltgebäudes.

Wenn wir den Sternenhimmel betrachten, so scheint es uns doch, so sehr wir den prächtvollen Anblick dieser unzähligen Weltkörper bewundern, unmöglich, in der Stellung und Verbindung dieser unzähligen Weltkörper, Regel und Ordnung zu entdecken, so sehr wir auch geneigt sind, anzunehmen, daß hier, wie überall, Ordnung und Zweckmäßigkeit herrschen müsse. Ungleich sind die Sterne über dem Himmel ausgesät, und obgleich jede Gegend reich genug ausgestattet ist, so zeichnen sich doch einige Gegenden durch mehrere prächtig glänzende, größere Sterne, einige durch ein dichtes Gedränge kleiner Sterne aus, während andere uns einen minder glänzenden Anblick darbieten. Die Sterne erfüllen also nicht ganz gleichförmig den uns umgebenden Weltraum; da sie aber nicht alle gleich entfernt sind, sondern gleichsam in Schichten hinter einander stehen, so konnte der Sternreichtum irgend einer Himmelsgegend eben so gut daher kommen, daß hier mehrere Schichten von Sternen hinter einander stehen, als daher, daß in einer Schichte die Sterne hier zahlreicher sind. Welches von beiden für irgend eine bestimmte Stelle der Fall sei, bleibt immer schwer zu entscheiden, aber eine wahrscheinliche Beantwortung ergibt sich aus den nachstehenden Ueberlegungen. Wir dürfen im Allgemeinen annehmen, daß die uns klein erscheinenden Sterne auch die entferntesten, und die größeren uns am nächsten sind, und nur besondere Umstände könnten uns vielleicht bewegen, einen und den andern Stern als eine bestimmte Ausnahme von dieser Regel zu betrachten. Unter den fast zahllosen Sternen, die ihrer Kleinheit wegen das bloße Auge nur noch mit Mühe bemerkt (die, welche man sechster Größe nennt), mögen zwar manche seyn, die uns nahe genug sind, aber wegen wirklicher Kleinheit sich uns so unangenehmlich zeigen; aber im Allgemeinen wird man einen Stern sechster Größe viel entfernter wie einen erster Größe betrachten dürfen, weil offenbar die Entfernung der Sterne von uns nothwendig ungleich seyn muß, und es dagegen nicht wahrscheinlich ist, daß alle oder die meisten Sterne sechster Größe vorzüglich klein seyn sollten. Auch finden wir die Anzahl der gleich großen Sterne desto ansehnlicher, je kleiner die Sterne sind. Wären alle Sterne ihrer wahren Natur nach völlig gleich, und stün-

den sie so ziemlich in regelmäßigen Schichten um uns herum, so würden offenbar in der ersten Kugelschichte viel weniger Platz finden, als in der zweiten schon viel ausgedehnteren Kugelschichte, und folglich müßte es mehrere Sterne der zweiten als der ersten, mehrere Sterne der dritten als der zweiten Größe geben u. s. w.

So findet es sich auch wirklich. Wenn wir also nun bemerken, daß sehr viele gleich erscheinende Sterne dicht neben einander stehen, so läßt uns dieß sehr vermuthen, daß die Sterne, gleichsam zusammengehörend, eine in der That verbundene Gruppe bilden, und wenn wir dagegen bemerken, daß in einer andern Gegend sich Sterne aller Ordnungen, und zwar immer mehrere, je mehr wir unser Auge anstrengen, oder je bessere Fernröhre wir zu Hülfe nehmen, zeigen, so werden wir schließen, daß hier zahlreiche Sternschichten in immer größeren und größeren Entfernungen hinter einander liegen.

Aber eine merkwürdige Ausnahme machen die Doppelsterne, die uns starke Fernröhre in überaus großer Menge zeigen; dieß sind Sterne, die zu zweien, dreien oder auch mehreren, so nahe aneinander stehen, daß das bloße Auge oder ein schwächeres Instrument uns nur den vereinigten Glanz als einen einzigen Stern zeigt. Diese Doppelsterne bestehen oft aus Sternen sehr ungleicher Größe, und dennoch halten wir uns berechtigt, sie in der That zusammengehörend oder nahe neben einander stehend anzusehen. Allerdings wäre es auch hier möglich, daß diese Sterne nur gerade in derselben Richtungslinie, aber weit von einander entfernt, hinter einander ständen. Es mag auch wirklich unter dem großen Heere solcher Doppelsterne manche geben, die wirklich nur scheinbar einander nahe sind, aber daß dieses Zusammentreffen sich so zufällig über 3000mal ereignen sollte (denn so groß ist ungefähr die Zahl der entdeckten Doppelsterne), ist gar nicht wahrscheinlich; aber selbst wenn man es zugestehen wollte, so würde die von Herschel und Bessel angestellte, und durch den jüngern Herschel, Struve und South vollkommen bestätigt gefundene Beobachtung, daß viele dieser Doppelsterne eine Bewegung um einander haben, uns bestimmen müssen, die Doppelsterne als wirklich verbunden zu betrachten, wenn gleich ihre scheinbaren Größen, die wir im Allgemeinen als Maß der Entfernung zu gebrauchen gedachten, ungleich sind. Bessel machte die merkwürdige Entdeckung, daß ein Stern im Schwane, der einen kleinen Nebelstern bei sich hat, seit dem Anfange des letzten Jahrhunderts seine

Stellung gegen die übrigen benachbarten Sterne sehr merklich verändert und jene kleinern Nebensterne mit sich fortgeführt hat, und daß ferner der kleine Stern deutlich, obgleich er in der Nähe des größern blieb, seine Stellung gegen ihn so geändert hat, daß ein Umlauf um den größern kenntlich ist. Ähnliches hat Herschel an einer nicht ganz kleinen Anzahl von Doppelsternen beobachtet, und obgleich die Schlüsse aus diesen Beobachtungen mit einiger Vorsicht müssen gezogen werden, weil (wegen der eigenen Bewegung unsers ganzen Sonnensystems) diese Bewegung zum Theil nur scheinbar sein könnte, so braukt es doch keines Beweises, daß eine solche Bewegung des einen Doppelsternes um den andern, diese Sterne als zu einem System verbunden kennen lehrt.

Kehren wir zu den vorhin unterbrochenen Betrachtungen zurück. Herschel (der ältere) hat sich anhaltend und erfolgreich mit der Untersuchung beschäftigt, ob denn der ganze Himmel im gleichen Maasse sich immer reichhaltiger an Sternen zeige, je stärkere Fernröhre wir auf ihn richten; und seine Beobachtungen ergeben, daß es vorzüglich die Gegend um die Milchstraße ist, wo immer neue Sterne in fast unendlicher Zahl aus immer größerer Ferne herüber glänzen, während alle weit von der Milchstraße abliegenden Gegenden des Himmels zwar zuerst uns kleine Sterne zeigen, wenn wir mäßige Fernröhre zu Hülfe nehmen, aber endlich, gleichsam erschöpft, der tiefer eindringenden Sehkraft, wenn sie durch überaus starke Fernröhre geschärft ist, keine neuen einzelne Sterne mehr darbieten. Diese Bemerkung führt zu der wichtigen Folgerung, daß das Sternenheer, zu dem unsere Sonne gehört, einen stark abgeplatteten Raum ausfüllt, daß es gleichsam eine ungeheure Schichte von Sternen ist, deren Breite nach der Richtung hin, wo uns die um den ganzen Himmel gehende Milchstraße erscheint, viel größer als ihre Dicke ist. Herschel glaubt durch die Beobachtungen die er mit einer Reihe immer stärkerer, immer tiefer in die Ferne dringender Teleskope angestellt hat, überzeugt zu seyn, daß seine besten Fernröhre in den Gegenden um die Pole der Milchstraße (d. i. in der Gegend des *Haeres* der *Berenice* und in den südlich vom *Wallfisch* gelegenen Gegenden) ziemlich sicher bis zu den Grenzen dieses Sternhaufens reichen, weil hier bei Anwendung sehr starker Vergrößerungen der Raum zwischen den einzelnen Sternen vollkommen dunkel sei, daß aber in den Gegenden der Milchstraße selbst gewiß bei Anwendung noch stärkerer Vergrößerungen auch immer noch mehr Sterne erkennbar werden würden. Er gründet auf die Zählung der einzelnen Sterne, die wir auf gleichen Theilen der Kugelfläche nach der einen und nach der andern Richtung hin auffinden, Schlüsse über die Ausdehnung, welche diese Masse von Sternen nach diesen Richtungen hin hat. Er fand in den Gegenden des Himmels, die weit von der Milchstraße ab, gegen die Pole des Kreises hin, den die Milchstraße am Himmel bildet, liegen, zu-

weisen kaum mehr als einen Stern in dem Raum, den sein Fernrohr auf einmal faßte, statt, daß er nahe bei der Milchstraße zuweilen gegen 600 in den gleichen Räumen zählte und dieses Gedränge von Sternen so fortbauend beobachtete, daß er die Zahl der kenntlichen Sterne, die dort in einer Viertelstunde durch sein Gesichtsfeld gingen, auf nicht weniger als 110,000 berechnete.

Wenn man diese Sternenzählungen über den ganzen Himmel fortsetzte, so würde man also eine ziemlich sichere Kenntniß von der ganzen Figur, und wenigstens einige Kenntniß von der wahren Größe unseres zu einem Systeme vereinigten Sternenhaufens erhalten. Denn obgleich, sobald es auf völlige Strenge ankommt, die Schlüsse etwas trüglich sind, die wir entweder aus der nach optischen Regeln berechneten Stärke unserer Fernröhre oder aus der Sternenzahl, die ein Fernrohr in Vergleichung gegen ein anderes zeigt, herleiten, um zu bestimmen, wie weit unser Blick mit Hülfe dieses Instruments in den Weltraum eindringe: so sind doch diese Schlüsse wohl sicher genug, um uns zu belehren, daß nach der einen Richtung die Ausdehnung dieses Sternenheeres um viele Billionen Meilen größer sei, als nach der andern Richtung.

Dieses zusammengeordnete Sternenheer ist in einem Raume ausgebreitet, den wir auf wenigstens 2000 Billionen Meilen tief, und als wenigstens 10,000 Billionen Meilen nach der Gegend der Milchstraße hin ausgedehnt annehmen dürfen. Es scheint abgefordert von andern Sternensystemen im Weltraume, gleichsam wie eine Insel, da zu stehen; denn gegen die Pole der Milchstraße hin entdeckt eine verschärfte Sehkraft keine neuen einzelnen Sterne mehr, und selbst in der Richtung der Milchstraße scheint endlich das so sehr geschärfte Auge ziemlich die Grenze erreicht zu haben. Aber jenseits dieses leeren Raumes finden wir nun neue vereinigte Sternenheere.

Alles bisher Angeführte betrifft nämlich nur die Sterne, welche über bedeutende Gegenden des Sternenhimmels ziemlich gleichförmig, mit einer fast regelmäßigen, starken Verdichtung gegen die Milchstraße hin ausgekreut sind, und die einzelnen Sternhaufen, wo auf einen Raum von wenigen Minuten im Durchmesser unzählige Sterne von der äußersten Kleinheit zusammengedrängt sind, haben wir bisher gar nicht beachtet. Diese Sternhaufen scheinen nun nichts anders zu seyn, als eben solche zusammengeordnete Sternensysteme, wie es das große Sternenheer ist, welches wir eben betrachtet haben. So wie unsere Sonne weit entfernt von andern Sonnen im Weltraume allein steht, damit diese durch die Attractionskraft nicht eine nachtheilige Wirkung auf sie äußere, so scheint jedes dieser Sternensysteme durch einen verhältnißmäßig größeren Zwischenraum von dem benachbarten Sternenheer getrennt zu seyn, so daß jedes derselben als ein minder oder mehr in sich abgeschlossenes Ganzes kann betrachtet werden.

Die Sternenhäufen, die wir schon mit bloßen Augen bemerken, mögen wahrscheinlich Gruppen von Sternen seyn, die in dem großen Sternenhier ein System von geringerer Ordnung bilden, und wir können für jetzt noch nicht entscheiden, ob irgend eine Bewegung um einen Mittelpunkt oder eine von allen Seiten fast gleiche Anziehung diese Sterne für einen langen Zeitraum im Gleichgewichte hält, oder ob sie durch gegenseitige Anziehung einander langsam näher rücken und sich zu einem mehr gedrängten Systeme bilden. Aber außer diesen Sterngruppen entdeckt man mit guten Fernröhren tausende von mattglänzenden Fleckchen, die wie mehr oder minder leuchtende Nebel erscheinen, und unter diesen ist eine große Anzahl, welche sich in Herschel's Fernröhren als Sammlungen zahlloser Sterne zeigen. Die schönsten unter ihnen sind nach Herschel's Beschreibung diejenigen, die rund und gegen die Mitte hin mit stark zunehmendem Glanze erscheinen, in denen man am Rande einzelne, gleichsam über die eigentlichen Grenzen hinaus, zerstreute höchst feine Sternchen entdeckt, gegen die Mitte zu aber das Gedränge von Sternen immer dichter und dichter findet, und im Mittelpunkte den Glanz der einzelnen Sterne als in einander laufend und einen schönen leuchtenden Kern bildend, erblickt. Diese Sternheere, deren viele nur wenige Minuten im Durchmesser haben, müssen mehrere hundertmal, ja einige mehrere tausendmal so weit von uns entfernt stehen, als die Größe ihres wahren Durchmessers ist; denn dieses gilt für alle Gegenstände, die uns nur so groß erscheinen. Da nun diese Sternensysteme aus vielen tausend Sternen zusammengesetzt sind, so läßt sich leicht übersehen, daß, wenn auch diese Sterne etwa einander viel näher stehen, als es bei den uns umgebenden Sternen der Fall ist; dennoch die Ferne, in welcher sie sich befinden, ungeheuer groß seyn muß, und daß wir ihren Abstand von uns auf mehr als 50 — 100,000 Billionen Meilen schätzen dürfen.

Und solcher Sternenhäufen, die mehr oder minder reichhaltig dem Sternenhier gleichen, in dem wir uns befinden, haben wir nun schon einige hundert mit Sicherheit kennen gelernt, obgleich noch lange nicht der ganze uns sichtbare Himmel mit den größern Fernröhren durchsucht ist. Jedes dieser Sternheere scheint abgetrennt von den umgebenden ähnlichen Systemen zu stehen, meistens getrennt, durch einen in Vergleichung gegen seine eigene Größe sehr ansehnlichen Zwischenraum, aber dennoch scheint unter diesen an sich schon fast unendlich großen Weltgebäuden eine Zusammenordnung Statt zu finden. Ausgezeichnet viele dieser entfernten Sternheere stehen in der Nähe der Milchstraße, und es scheint also, als ob sie gleichsam eine Fortsetzung des unendlichen Sternlagers bilden, welches uns nach der Richtung der Milchstraße hin umgibt. Waren sie etwa einst mit unserm Sternhaufen vereinigt, und hat eine gegen vorzüglich große oder gedrängte Sterne zu wirkende anziehende Kraft die Systeme getrennt, und jedes einzelne Heer von Sternen

näher zusammengedrängt, um seinen Mittelpunkt geordnet? — Es ist unmöglich, diese Frage zu beantworten, und eine Begebenheit als gewiß nachzuweisen, die vielleicht nur in einem Zeitraume von Billionen von Jahren so weit vollendet werden und den Zustand herbeiführen konnte, den wir gegenwärtig beobachten; aber merkwürdig ist es wenigstens, daß sich gerade in zwei Gegenden, über welche hinaus wir zwei der reichsten Sternhäufen beobachten, Einschnitte in das uns umgebende Sternheer befinden. Herschel schließt das Daseyn eines solchen sehr tiefen Einrisses oder einer leeren Stelle in unserm Sternhaufen daraus, daß er bei den Sternenzählungen in dieser Gegend, als er sich der Milchstraße näherte, die Sternenzahl anfangs von 10 bis 17 regelmäßig wachsend fand, aber plötzlich auf eine Stelle gerieth, wo kaum ein Stern oder höchstens zwei, und diese alle von ziemlich bedeutender Größe in seinem Gesichtsfelde erschienen. Vier Grade breit bemerkte er diesen unregelmäßigen Mangel an Sternen, dann nahm ihre Zahl auf 5, 13, 20 und sehr schnell bis auf 41 zu, so wie es der Annäherung zur Milchstraße gemäß war. Wir können also wenigstens die Frage aufwerfen, ob etwa eine sehr mächtige anziehende Kraft, wenn gleich aus unermesslicher Ferne wirkend, hier die ihr näheren Sterne zu sich hinzog, und diese Lücke in unserm Systeme machte? Und wäre das einmal der Fall gewesen, so ist wohl einleuchtend, daß diese einmal entstandene Lücke sich im Laufe der Jahrtausende noch vergrößern mußte, indem jetzt die äußersten zurückgebliebenen Sterne von ihren Nachbarn angezogen wurden, ohne daß eine entgegengesetzte Kraft die Wirkung dieser Anziehung aufgehalten hätte. Aber nicht alle entfernte Sternheere finden wir in der Gegend der Milchstraße, sondern Herschel fand schon aus seinen frühern Beobachtungen wenigstens noch zwei Gegenden, in denen eine ganze Kette ähnlicher Sternensysteme sich durch einen ansehnlichen Theil des Himmels fort erstreckt, und es ist also wohl zu vermuthen, daß wir in dem für unsere Fernröhre unsichtbaren Theile des unendlichen Raumes noch mehrere in deutlicher Verbindung stehende Sternhäufen entdecken werden.

So lehrt uns also die Beobachtung ein über alle unsere Begriffe zahlloses Heer von Welten kennen. Sie zeigt uns noch an den äußersten Grenzen des Raumes, den unsere Fernröhre durchforschen können, immer neue dem Blicke schon fast entschwindende zusammengeordnete Sternheere, und deutet uns klar genug an, daß wir die Grenze des Weltgebäudes dort eben so wenig erreicht haben, als bei dem ersten Blicke auf die nächsten Sterne. Doch unsere Forschung ging aber auch nie darauf hin, die Grenzen der Schöpfung aufzufinden, hinzudringen bis zu den Räumen, wo todte Eere von Ewigkeit her herrschte, und mit unsern kurzfristigen Blicken das zu umfassen, was, wie eine Stimme in unserm Innern sagt, unendlich seyn muß; nur das wünschen wir zu wissen, ob dem schwachen Sohne des Staubes, der gleichwohl sich beru-

fen fühlt, die unendliche, wundervolle Welt zu erforschen, der seine Bestimmung für eine unendlich wachsende Erkenntnis, für eine unendlich wachsende Thatkraft fühlt, ob es ihm vergönnt sei, auch hier Regel und Ordnung zu entdecken. Und unser Wunsch, die Ordnung des Weltgebäudes zu ahnen, bleibt wenigstens nicht ganz unbefriedigt. Wir sehen, wie alle Weltkörper sich zusammenordnen in Systeme, wie diese kleinern Systeme sich in ein verbindendes großes Sternengeheer vereinigen, und eine ganze Sammlung solcher ungeheuer großen Sternengeheere durch ihre regelmäßige Lage gegen einander sich als in Verbindung stehend zeigt. Freilich fehlt uns noch sehr viel, um diese Anordnung ganz zu begreifen; aber wir wissen, daß viele Sterne eine, wenn gleich wenig merkliche, doch ganz bestimmte eigene Bewegung haben, und dürfen also mit Sicherheit hoffen, daß im Laufe der Jahrhunderte es der menschlichen Forschung klar werden wird, ob sich die Sonne und die Heere von Sternen in unendlichen Kreisen um eine Centralsonne bewegen, oder ob diese Bewegung, bewirkt durch anziehende Kräfte, das unermessliche System von Sternen erst zu einer bestimmten Ordnung ausbildet, oder ob die anziehende Kraft die großen Weltkörper immer näher bringt, und ob nach Millionen von Jahren ein Theil dieses Gebäudes zusammenstürzen, und neuen Schöpfungen Raum geben wird.

Es ist wahrscheinlich, daß alle diese verschiedenen Fälle in den verschiedenen Gegenden des Weltraumes vorkommen mögen, und Herschel gründet auf die Vergleichung des äußern Ansehens der verschiedenen Sternenhaufen Betrachtungen, die wenigstens als Andeutungen dessen, was hier vielleicht geschieht, höchst merkwürdig sind.

Es gibt einige Sternenhaufen von so besonderer Bildung, daß Herschel sich bewogen fand, sie sich erst bildende Haufen zu nennen. Die Sterne stehen nämlich zerstreut, aber mehrere bilden Linien, die nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zu gehen, in welchem sich gewöhnlich einige hellere Sterne befinden, und es hat also den Anschein, als ob eine die übrigen benachbarten Sterne beherrschende Anziehungskraft, diese zu jenen Mittelpunct hinziehe, und daß sich so ein immer mehr von den übrigen Systemen, die wieder andern Attractionen folgen, abgeordnetes Heer von Sternen bilde. Andere Sternenhaufen zeigen sich schon als mehr abgetrennt von den benachbarten Sternen, aber die einzelnen Sterne in ihnen liegen ungleich zerstreut, und weder ihr ganzer Umfang, noch die mehr oder minder verdichtete Anhäufung an einer Stelle zeigt etwas regelmäßiges. Andere, die ebenfalls von den benachbarten Sternen abgeordnet, schon in sich, in Rücksicht der zu ihnen gehörigen Sternenzahl, ein Ganzes bilden, enthalten einen oder mehrere Punkte, um welche das Gedränge von Sternen dichter ist, und wo also der Mittelpunct der Anziehung die Sterne am meisten zu sich hingezogen zu haben scheint. Die äußern Umrisse dieser Sternenhau-

fen sind meistens noch unregelmäßig und einzelne Sterne, die in ihrer großen Ferne langsam dem Zuge gegen den Mittelpunct folgen, liegen an den Grenzen des Sternenhaufens einzeln zerstreut. Unter diesen Sternenhaufen gibt es einige von besonderer Gestalt, z. B. wo die Sterne einen Ring bilden, in dessen Mitte sich ein fast sternleerer Raum befindet, wo also wahrscheinlich mehrere in bedeutender Entfernung von einander stehende Hauptsterne, die umgebenden Sterne zu sich hinzogen, und so zwischen sich einen leeren Raum hervorbrachten, während sich um sie ein reiches Sternennlager bildete. Ungefähr zu dieser, noch nicht sehr bestimmt geordneten Art von Sternenhaufen scheint derjenige zu gehören, in dessen Mitte wir uns befinden. Wir bemerken nicht, daß in ihm irgend ein ganz einziger Punkt vorhanden sey, um den die Sterne am gedrängtesten ständen, aber mehrere Gruppen von Sternen sind vorhanden, die wir wohl als um einzelne Hauptsterne gesammelt betrachten dürfen. Unser Sternenhaufen ist ziemlich rein abgeordnet von andern Sternengeheeren, die ihn umgeben, aber seine Grenzen sind unregelmäßig, und einzelne Sterne mögen, zahlreich um ihn liegend, seine Grenzen unkenntlich machen.

Endlich gibt es nun andere Sternenhaufen, die deutlicher isolirt, ganz bestimmt begränzt und kugelförmig sind. Die große Zahl von Sternengeheeren, die wir kennen, zeigt uns fast alle Abstufungen von jenen unregelmäßigen zu den rundlichen, deren Glanz im Mittelpunkte etwas stärker ist, bis endlich zu denen, wo kaum noch einzeln zerstreute Sterne, außer der genau kreisförmigen Gränze stehen, deren Glanz regelmäßig und in starker Masse gegen den Mittelpunct zunimmt, wo man die feinsten Sterne am Umfange einzeln, gegen den Mittelpunct aber immer dichter, und endlich nahe an demselben so gehäuft sieht, daß ihr gemeinschaftlicher Glanz das Entdecken der einzelnen fast unmöglich macht. Diese Sternenhaufen sind kugelförmig; denn wir kennen so viele, die alle genau rund erscheinen, daß dieses unmöglich bloß zufällig seyn kann. Diese Sterne sind nicht bloß anscheinend, sondern wirklich um den Mittelpunct verdichtet; denn die Zunahme der Sternenzahl gegen den Mittelpunct hin ist viel stärker, als sie bey einer gleichförmigen Austheilung durch den ganzen Kugelraum seyn könnte. Hier ist also offenbar ein Heer von Sternen um einen einzigen anziehenden Mittelpunct versammelt, und wahrscheinlich ist dieß die letzte Stufe der Ausbildung, deren diese aus Tausenden von Sternen bestehenden Systeme fähig sind.

Ob nun die Wirkung der anziehenden Kraft, welche zuerst aus einer geordneten Zahl von Sternen abgeordnete Haufen bildet, nach und nach sie enger an einander zu bringen und zu kugelförmigen Heeren zu sammeln scheint, wo sie wirklich einander viel näher gedrängt als in den weniger geordneten Sternensammlungen stehen mögen, und wo sie uns durch ihre regelmäßigen

Anordnungen einen so schönen und überraschenden Anblick gewähren; ob diese Wirkung der anziehenden Kraft ohne Ende diese Zusammendrängung weiter treibe; ob die Sonnen, die so eng um den Mittelpunkt des kugelförmigen Heeres gedrängt sind, endlich in einander fallen, und so, wie wir es nach irdischer Weise ausdrücken, untergehen; — oder ob vielleicht durch einen Umschwung um den Mittelpunkt, oder durch andere Mittel diese schöne Ordnung auf eine unendliche Zeit gesichert sey, darüber können wir noch nichts entscheiden. Aber gesetzt auch, daß diese reichen Sonnenheere, die wir jetzt als so schön geordnet bewundern, die (wenn unsere Ansicht die richtigste ist) nach einer Dauer von Millionen Jahren sich so aneinander gedrängt haben und noch für Jahrtausende der Schauplatz der größten Herrlichkeiten der Schöpfung seyn können, gesetzt, daß sie ihrem letzten Jahrtausende entgegen reifen, daß in ihrem Zusammenstürzen die gegenwärtige Ordnung der auf ihnen lebenden Natur zu Ende ginge; würden wir darum den Herrn der Welt minder zu verehren uns veranlaßt finden? Ist es nicht die allgemeine Regel in der Körperwelt, daß das alternde Gebäude einstürzt, damit aus den Trümmern eine verjüngte, schönere Bildung hervorgehe? Daß es uns, für deren Blick der Weltbau groß und der Sperling klein erscheint, fürchtbarer vorkommt, wenn eine Welt untergeht, als wenn ein Sperling vom Dache fällt, das kann uns offenbar nicht verleiten, zu fordern, daß auch der Herr der Welt so urtheilen solle, dem es eben so leicht ist, zahllosen Wesen einen neuen glücklichen Aufenthalt anzuweisen, als es ihm war, jeden von uns eine zärtliche Mutter finden zu lassen, als wir den Schauplatz dieses Erdenlebens weinend betraten. (Aus H. W. Brandes „Aufsätzen über Gegenstände der Astronomie und Physik,“ Leipzig 1835).

B. Meteorologie.

Jährliche mittlere Temperatur u. s. w. mehrerer Städte Italiens im Vergleiche mit einigen anderen des übrigen Europa's, und besondere Eigenheiten des Winters von 1834 auf 1835 in Italien, verglichen mit jenem von Wien.

(Aus Italien eingefendet.)

Es ist schon im vorigen Jahrgange des Hauskalenders bemerkt worden, daß die Meteorologie oder Witterungskunde, eine der wichtigsten aller menschlichen Kenntnisse, bei allen Bemühungen eines P. Cotte's, Zoaldo's, Lambert's, Gatterer's, Horrebow's, Mayer's, Lampadius, Stark's, Vode's, bei allen zahllosen Beobachtungen der bayerischen meteorologischen Gesellschaft, des verdienstvollen Dr. Schön zu Würzburg, des Prof. Brandes zu Breslau — (der in einem Buche allein 180,000 mittheilt) — noch immer in der Wiege liegt. Wahrscheinlich

wird sie auch ihre Kindheit niemals überschreiten, und der Abt Pilgram schließt seine wohlbeleibte, 608 Quartseiten starke Wetterkunde (Wien, bei Kurzbeck, 1788) eben so merkwürdig als unerfreulich mit folgenden Worten: „Wir haben nun alles durchgegangen und alles untersucht. Und was können wir jetzt am Ende dieser Untersuchung daraus schließen? — Daß der Winter kälter als der Sommer ist. Dieß ist alles, was sich mit Bestimmtheit sagen läßt.“

Bei dieser traurigen und stockfinstern Aussicht im meteorologischen Reiche muß man sich freilich immer und ewig bloß auf Beobachtungen beschränken; möchten sie nur jeder Zeit streng nach physikalischen Grundsätzen gemacht werden! — Unter diesen mannigfaltigen Beobachtungen standen von jeher und stehen noch immer die thermometrischen und barometrischen, erstere vorzugsweise, oben an. Heutiges Tages fehlt das Wetterglas in keines Gebildeten Cabinet, und unter der jetzigen nervenschwachen Generation gibt es nicht Wenige, die es fleißig begucken, und gleichsam ex cathedra oder ex professo über die Witterung schwätzen.

Mit den eben benannten Beobachtungen ist man jetzt so weit gekommen, daß die mittlere Temperatur des ganzen Jahres überhaupt und der Jahreszeiten insbesondere der meisten bedeutenden Ortschaften in Europa bekannt ist. Eine sehr kurze Uebersicht von dieser mittleren Lufttemperatur in Italien, im Vergleiche mit dem übrigen Europa, dürfte hier um so weniger am unrechten Orte stehen, als Italien, das am meisten von Fremden besuchte Land ist, und man Jahr aus Jahr ein in auswärtigen Schriften die sonderbarsten Aeußerungen darüber liest. Da wird denn unter andern auch von südlicher Glut, und dem andern Extreme, von unausstehlicher Kälte gesprochen. Eine ganz besondere Rolle spielt der Scirocco, den man so beschreibt, als läge man, so lange er weht, in einem Feuer begraben, und doch steigt bei ihm die Hitze selbst in Sicilien nie über 28° R., eine Temperatur, die sogar in Deutschland keine Seltenheit im Sommer ist. Hierzu kommt noch die Behauptung einiger (selbst Italiener), die sich eine geraume Zeit in Petersburg aufgehalten haben: „In Rußland sähe man die Kälte, ohne sie zu fühlen, und umgekehrt in Italien.“ Das klingt allerdings sonderbar genug, denn Petersburg mißt ungefähr eine gleiche Distanz vom Polarkreise, als Italien von den Tropen; allein die Bauart der Häuser und die Winterbekleidung sind in beiden Ländern so himmelweit verschieden, daß an jener Behauptung etwas wahr seyn mag. Auch muß man einen andern wichtigen, in der Meteorologie wenig erörterten Umstand nicht übersehen, nämlich den, daß die Eindrücke der Temperaturgrade auf den menschlichen Körper in den verschiedenen Himmelsstrichen und Lokalitäten sich wirklich verschieden äußern. Nur ein einziges auffallendes Beispiel hiervon. Sibirien und Canada sind Jedermann als die kältesten Länder bekannt. In diesem kalten Sibirien stellte der

norwegische gelehrte Naturforscher Hansteen im Winter des Jahres 1828 jeden Morgen eine volle Stunde in freier Luft bei einer Kälte von 20 bis 34° Beobachtungen an, und behauptete, daß ihm diese Temperatur minder unerträglich als in seinem Vaterlande eine Kälte von 12° war; welchen Umstand er der außerordentlichen Trockenheit der sibirischen Luft, und der dort in der Atmosphäre herrschenden immerwährenden Windstille beimißt.

Zur bessern Einsicht in die verschiedene italienische Lufttemperatur mittelst beigefügter Tabelle, scheint folgende Bemerkung nicht überflüssig. Bekanntlich sind die Wärme und Kälte betreffenden Ausdrücke relativ. So ist z. B. ein milder Winter in Moskau etwas ganz anderes als einer in Berlin, dieser wieder ganz anders als ein milder Winter in Venedig. Eigentliche milde Winter sind aber nur die zu nennen, welche meist ein Minimum der Lufttemperatur von 5 bis 8, und ein Maximum von 8 bis 10 Graden und darüber ober Null, nur selten einen sehr kurz vorübergehenden Frost, mit einem Worte, eine mittlere Wintertemperatur von wenigstens sechs Graden aufzuweisen haben; bei welcher also Flora im Freien in steter Thätigkeit begriffen ist, und man in den Wohnungen selbst, wo der Wärmemesser äußerst selten wenige Stunden unter + 10 zeigt, ohne Heizung gemächlich seine Geschäfte verrichten kann.

Einige der besondern Localität zuzuschreibenden Ausnahmen abgerechnet, hat die Natur in der nördlichen Hemisphäre, so zu sagen gerade da, wo ihre zweite Hälfte beginnt, also vom 44° angefangen, als den Ort bezeichnet, wo das eigentliche milde Klima eintritt. Diesem zufolge fängt es in Italien mit Genua, Nizza und Toscana an.

Wie verschiedenartig aber die jährliche mittlere Temperatur sich zu einer der respectiven Jahreszeiten in den verschiedenen Städten Italiens und des übrigen Europas verhalte, zeigt folgende interessante Tabelle, bei welcher die drei letzten Columnen die mittlere Temperatur des Jahres überhaupt und des Winters und Sommers insbesondere anzeigen:

Ort	Breite	Höhe üb. d. Meeresfläche	Jahr	Winter	Sommer
Palermo . . .	38,06	—	14,0	9,0	18,9
Neapel . . .	40,50	—	13,5	8,2	19,2
Lissabon . . .	38,42	—	13,1	9,3	17,4
Nizza . . .	43,41	—	12,4	7,0	18,0
Rom . . .	41,53	176	12,0	6,5	18,3
Florenz . . .	44,46	205	12,2	5,3	19,0
Madrid . . .	40,25	2276	17,7	5,0	20,0
Triest . . .	45,40	—	11,5	—	—
Marseille . .	43,17	—	11,5	6,6	16,0
Bologna . .	44,30	220	11,0	1,8	19,5
Venedig . .	45,25	—	10,7	4,3	15,6
Mailand . .	45,28	390	10,3	1,8	19,5
Paris . . .	48,50	120	8,8	—	—
Wien . . .	48,12	480	8,3	0,0	16,3

Ort	Breite	Höhe üb. d. Meeresfläche	Jahr	Winter	Sommer
Amsterdam .	52,22	—	8,0	—	15,0
Prag . . .	50,05	612	8,0	— 0,3	15,5
Frankfurt am Main . . .	50,70	258	8,0	—	14,6
London . . .	51,31	—	7,8	2,5	13,0
Hamburg . .	53,32	—	7,0	0,2	14,0
Warschau . .	52,14	353	7,0	—	16,0
Berlin . . .	52,31	115	6,6	—	13,5
Augsburg . .	48,21	1464	6,5	—	13,4
Kopenhagen]	55,41	—	6,6	— 0,6	13,6
Dresden . .	51,03	360	6,5	—	15,5
Stockholm .	59,20	—	4,5	—	12,9
Moskau . . .	55,45	346	2,8	— 3,5	14,8
Petersburg .	59,56	—	2,7	— 5,3	—

Aus dieser Tabelle ist unter anderm ersichtlich, daß Lissabon, wiewohl zwei Grade südlicher gelegen, zwar einen mildern Winter, im Ganzen aber ein minder warmes Klima als Neapel hat. Triest und Madrid, deren Breitenunterschied fünf ganze Grade beträgt, haben dieselbe jährliche mittlere Temperatur. Madrid ist aber auch unter allen Hauptstädten am höchsten über der Meeresfläche gelegen. Mailand und Bologna haben ungefähr einen fast so warmen Sommer als Neapel, den Winter dagegen kaum den vierten Theil so mild. u. s. w.

In Betreff einiger andern auf der Tabelle fehlenden Städte, ist noch zu bemerken, daß Genua, Livorno, Pisa mit Florenz ungefähr dieselbe mittlere jährliche Temperatur, aber einen mildern Winter und minder warmen Sommer haben. Turin hat unter allen großen Städten Italiens den kältesten Winter.

Was nun den Winter von 1834 auf 1835 in Italien betrifft, so gehört er insofern zu den merkwürdigsten, weil es fast nirgends geschneit hat, ein Fall, der sich in Mailand und im übrigen nördlichen Italien alle Jahrhunderte zwei- oder dreimal ereignen kann. Sonst war er meist trocken und heiter, mit einem Barometerstande von meist einigen Linien unter 28 Z.; in einigen Städten, wie z. B. in Mailand und Florenz keineswegs mild, in letzterer sogar ungewöhnlich kalt. Genua und Nizza wichen wenig von ihrer habituellen Wintertemperatur ab. Venedig hatte sehr wenig Frost. Neapel erfreute sich des mildesten Winters, den es nur haben konnte; wohl klagte man einmal über kalte Witterung, es war aber eine solche Kälte, die man selbst in Norditalien als eine Frühlingswitterung anpreisen würde. Doch das Gesagte wird sogleich bewiesen werden.

Zuvörderst muß hier bemerkt werden, daß im lombardisch-venetianischen Königreiche, so wie in Oesterreich überhaupt, fast jede Provinzialzeitung die täglichen meteorologischen Beobachtungen jedesmal öffentlich bekannt macht. Im übrigen Italien sieht es aber hierin für den Naturforscher kläglich aus. In Piemont enthalten jene Beobachtungen kaum die Turiner und Genueser Zeitun-

gen; in den päpstlichen Staaten erst seit kurzem die einzige Bologneser Zeitung; in Toscana, regelmäßig seit dem Jahre 1835 erst, das Handlungsblatt. Die Beobachtungen werden hier von der Sternwarte der Piaristen mitgetheilt, und zwar täglich zweimal gemacht, um 7 Uhr Morgens und um 11 Uhr Abends. Seit wenigen Jahren theilt sie das Neapolitaner Amtsblatt (zuweilen etwas nachlässig) mit. Enthält auch manche monatlich erscheinende gelehrte Zeitschrift, wie z. B. das Giornale di scienze, lettere ed arti in Palermo, das Giornale arcadico in Rom u. s. w. eine meteorologische Tabelle beigelegt, so geschieht eines Theils das Erscheinen dieser Zeitschriften so unregelmäßig, andern Theils auch so spät (wie z. B. das eben benannte römische Journal), daß man sie nicht gehörig und erst nach geraumer Zeit benutzen kann. Das österreichische Italien ist demnach mit seinen öffentlich bekannt gemachten meteorologischen Beobachtungen dem ganzen übrigen Theile der Halbinsel weit überlegen, und von Norditalien läßt sich in dieser Hinsicht so ziemlich genau Auskunft geben. In Betreff Mittelitaliens muß Florenz und Genua aushelfen, wiewohl letzteres noch zum nördlichen Theile dieses Landes gehört; für Unteritalien gibt es keine schnelleren Data, als genanntes Amtsblatt, wenn es sich nämlich davon handelt, von der Witterung einer so eben verfloffenen Jahreszeit Auskunft zu geben.

Dies Wenige zur Kenntniß der Quellen über die Meteorologie in Italien. Und nun zum in Rede stehenden italienischen Winter zurück, worunter hier die in der Regel drei kältesten Monate des Jahres, December, Jänner und Februar verstanden werden.

M a i l a n d. In Norditalien hält Mailand so ziemlich das Mittel zwischen Turin und Venedig, weil ersteres in dieser Jahreszeit etwas rauher, letzteres aber (nicht immer um Vieles) milder ist. December hatte 20, Jänner 15, und Februar 8 Tage, in denen der Thermometer in den Morgenstunden unter Null fiel, darunter fünfmal — 2 oder 3, und dreimal — 4; gegen 9 Uhr stand das Quecksilber schon ober Null, doch stieg es niemals hoch, wie dieß die am Ende dieses Aufsatzes beigelegte kleine Tabelle deutlich zeigt. Der letzte Mailänder Winter war daher nichts weniger als mild, und wenn ein Mailänder öffentliches Blatt im Jänner sich mit dem Tempo *dolcissimo* des heurigen Winters so gültlich that, hat es sehr geirrt, denn die Witterung war wohl sehr schön, aber selbst für das Mailänder Klima ziemlich rauh.

G e n u a. Wie oben bereits angemerkt wurde, nähert sich Genua ganz dem Klima Mittelitaliens, und hat ungefähr dieselben Winter als Pisa und Livorno. Im verfloffenen Winter erreichte hier der Wärmemesser nie den Gefrierpunkt, sondern zeigte ein Minimum zwischen 2 und 9 und ein Maximum zwischen 4 und 12 Graden ober demselben.

F l o r e n z. Der Jänner und Februar (vom December fehlen zuverlässige Nachrichten) waren ungewöhn-

lich kalt. In den Morgenstunden, (von diesen muß eigentlich die Rede seyn, denn strenge Winter abgerechnet, hält sich der Merkur selbst in Norditalien nur sehr selten um Mittag unter dem Gefrierpunkt) also in den Morgenstunden fiel der Merkur im Jänner viermal nahe bis Null, und eben so oft unter Null, nämlich den 7—2, 5, den 25., — 1, 5, den 3., — 1, 0 und den 24., — 0, 5, vom 18. bis 20. stand er aber auch in den Morgenstunden 8, 9, 10°, sonst 1 bis 5° über Null. Der Februar war noch bei weitem kälter als der Jänner; das Quecksilber fiel an neun Tagen, darunter dreimal sogar 3 Grade unter den Gefrierpunkt; die übrigen 19 Tage hatten im Ganzen genommen nur drei mit 5, einen mit 6 und 8, und zwei mit 7 ober demselben, versteht sich immer als Minimum.

A n m e r k u n g. Zunächst sollte hier in der Ordnung vom dießjährigen römischen Winter, der in Betreff der Temperatur gewöhnlich jenen des mittlern Italiens nicht unähnlich ist, die Rede seyn; allein aus Mangel an genauen Daten wird hier nothwendigerweise ein Sprung gemacht bis

N e a p e l. Das stolze Parthenope hatte wohl im December und Jänner einige kühle Tage, an denen man Morgens allenfalls einen Mantel erragen konnte, im Ganzen aber einen der mildesten Winter. Der kälteste Tag war der Weihnachtstag, an dem der Wärmemesser bei Sonnenaufgang im Freien 2½ und Nachmittags 7° ober Null zeigte. Sonst war im December, dessen niedrigster Stand zwischen 6 und 9½; dessen höchster zwischen 8½ und 13½; im Jänner war der niedrigste Stand zwischen 5 und 12, der höchste zwischen 9 und 16; im Februar der niedrigste 4½ bis 10½, der höchste 8 bis 14°; gewiß beidenswerthe Wintermonathe.]

W i e n. Diese Kaiserstadt hatte bei allem anhaltenden Froste, besonders im Jänner, einen für ihr Klima ziemlich gelinden Winter. Der December, in dem es siebenmal geschneiet hatte, war überhaupt nicht kälter als der Mailänder. Der Jänner hatte vom 5. bis 11., und in der zweiten Hälfte ebenfalls mehrere Tage hindurch anhaltenden starken Frost, dreimal Schnee und einige Tage mit milder Witterung. Viel gelinder war der Februar, wiewohl auch er 12 Tage meist mit einer Kälte von 2 bis 5° aufzeigen konnte.

Die hier beigelegte Tabelle gibt einen kurzen Uebersicht des bisher Gesagten:

	Wien	Mailand	Genua	Neapel
December	Min. — 2,0	— 4,0	+ 3,0	+ 2,5
	Max. + 9,0	+ 7,5	+ 12,5	+ 13,6
	Med. + 1,5	+ 1,6	+ 7,2	+ 7,9
Jänner	Min. — 7,6	— 4,5	+ 2,0	+ 5,0
	Max. + 7,5	+ 6,7	+ 17,7	+ 16,0
	Med. + 0,9	+ 1,9	+ 6,6	+ 8,9
Februar	Min. — 5,0	— 1,5	+ 4,0	+ 5,5
	Max. + 9,0	+ 9,5	+ 10,0	+ 14,0
	Med. + 2,1	+ 3,9	+ 6,7	+ 8,9

Mittlere Temperatur des ganzen Winters:

Wien: 1,5, Mailand: 2,5, Genua: 6,8, Neapel: 8,5,
was ungefähr folgende Verhältnisse gibt:

Wien	= 5
Mailand	= 8
Genua	= 23
Neapel	= 28,

woraus folgt, daß Mailand diesen Winter nicht einmal ums Doppelte wärmer war als Wien, Genua eine fast dreimal wärmere Temperatur als Mailand und beinahe fünfmal wärmer als Wien hatte. In Neapel war es über dreimal wärmer als zu Mailand, und fast sechsmal so warm als zu Wien.

II. G e s c h i c h t s = A r c h i v.

A. Rückblicke auf die österreichische Staats- und Kriegsgeschichte.

Ein Handschreiben der Kaiserin Maria Theresia.

Nachfolgendes rührende Document der menschlichen wie der Regentengröße dieser unsterblichen Frau, ist ein Schreiben an die Witwe des großen Kanzlers Haugwitz, welche über den Verlust des Gatten von ihrer Kaiserinn getröstet wird. Dieses kostbare Actenstück, welches hier nach einer buchstäblich authentischen Abschrift abgedruckt wird, gibt das Geheimniß jener Staatskunst, die seit Jahrhunderten fast ununterbrochen in der Hofburg zu Wien gewaltet hat, besser zu erkennen, als es alle Beschreibung vermöchte, so wie alle Rede- und Darstellungskunst vergeblich ein sprechenderes Bild der großen Kaiserin versuchen möchte, als dasjenige ist, welches diese wenigen Zeilen darbiethen. In Ermanglung des Datums sei hier bemerkt, daß dieses Sendschreiben im Jahre 1765, kurze Zeit nach dem Tode des Kaisers Franz aus Innsbruck erlassen ist.

„Liebe gräffinn Haugwitz habe heut frühe mit mein grossen leydwesen vernommen den Verlust ihres Herrens; und eines solchen getreuen eyffrigen als würksamen Ministre, welchen ich so wohl als der Staat an ihm verlohren, niemand kann bessere zeugnuss seiner großen Verdiensten als ich ihm geben, er allein hat dem staatt 747 aus der confusion in eine ordnung gebracht sein unausföhlicher Diensteyffer hat alles was Gutt in denen Ländern und hiesigen Dicasterien geschehen ihm allein zuzuschreiben. Die Vermehrung meines Staatts habe ihm und seinen Vorschlägen zu Danken, sein christlichkeit hött mir oft zur aufferbauung gedient und oft trost eingesprochen sein wahrer Eyyffer der religion seine christlich Langmuth auch gegen seine ärgerste feinde, kann ein großes Beyspil sein vor alle nachfolger dan nur an ihm öfters gehangen selbe zu vernichten, ich habe einen solchen wahren eyffrigen Freund an ihm verlohren, dene nicht leicht mehr also zu finden ist, indeme er mir meine fällen mit aller Aklarheit öfters vorgestellt und vill ihm schuldig bin, daß Willes verhindert, in meinen jetzigen allerunglückseligsten umständen machts mir eine freud meine Thränen mit ihm zu vereinbaren, ich wußte

sein attachement vor unsern grossen und liebsten Kayser, ich zählte schon auff seine activität nicht allein mich zu animiren, sondern auch die Laast leicht zu machen, all dieses benihmt mir Gott auf einmahl, wie glücklich ist er, wie beneyde ich ihm, wir sind beede liebste haugwitz zu bedauern, ich yerlihre aber an ihren Herren noch ein grosse Ministre und wahren Freund wan mein unglückselige person ihr zu einen Trost gereichen kan, so zähle sie und die Tochter völlig darauff, wan noch capable wäre eine consolation zu genieffen, so wäre dise ihnen was nüz zu sein, mein erste sorge wird bei meiner betrübteste ankunfft sein ihr es werckthätig zu bezeigen, und sey sie versichert das, so lang noch mein müheseliges Leben führen soll ich allezeit ihre getreuste und danbahrste verbleiben werde

Maria Theresia.

An

Die frau gräffinn v. Haugwitz
geböhrene Gr. Frankenberg.

Ein würdiges Seitenstück zu diesem Briefe der unvergeßlichen Monarchin, welcher die Erhabene, so ihn schrieb, nicht minder ehrt als diejenigen, denen er geschrieben wurde, sind die beifolgenden Zeilen, der treue Spiegel ihrer edelmüthigen großen Seele. Sie meldete durch dieselben dem Altgrafen Anton von Salm-Reifscherscheid, Ritter des goldnen Vlieses und Erzieher des Kronprinzen Joseph, seine Ernennung zum Oberstkämmerer.

Vous êtes grand Chambellan. Mon bonheur et ma tranquillité en dépendaient. Depuis dix-neuf ans que vous êtes auprès la personne de l'Empereur, vous avez toujours donné des marques d'intégrité et d'attachement à lui. Eloignez de lui tous les gens tracassiers et n'oubliez jamais, qu'étant maitre de son coeur, vous avez le droit de lui dire la vérité.

Marie Thérèse.

(Sie sind Oberst-Kämmerer. Mein Glück und meine Ruhe hängen davon ab. Seit neunzehn Jahren, als Sie um die Person des Kaisers sind, haben Sie ihm jederzeit Beweise von Rechtllichkeit und Anhänglichkeit gegeben. Entfernen Sie alle unruhigen Leute von ihm und vergessen Sie nie, daß Sie im Besitze seines Herzens, auch das Recht haben, ihm die Wahrheit zu sagen).

Maria Theresia.

Rückblick auf die Entscheidungstage des Feldzuges von 1814.

Von einem Augenzeugen.

Unter den noch rauchenden Trümmern von Brienne und des für Oesterreichs Waffenruhm ewig denkwürdigen Dientville, war Napoleon Bonaparte erst vor wenig Wochen neuerdings von den allirten Heldenheeren auf das Haupt geschlagen worden, als er im zerknirschenden Gefühle seiner schwindelnden Größe, und bei dem vergeblichen Versuche, die Sieger durch trugvolle Friedensunterhandlungen hinzuhalten — zur Verzweiflung gebracht, — das aus Spanien rückkehrende Heer und alle im Innern noch befindlichen disponiblen Truppen in Eilmärschen an sich zog, um auch noch das Letzte zu wagen, was das so tief gesunkene Gestirn seines Glückes erheben, und die so ungestüm andringenden Heere der Verbündeten über Frankreichs Gränzen zurückwerfen könnte.

Seit vielen Jahren gewohnt, seine Feinde mit überlegenen Kräften auf fremdem Boden zu bekämpfen, mußte es dem kriegerischen Beherrscher der Franzosen doppelt schmerzlich fallen, auf den Feldern des von langjährigen Siegen noch trunkenen Frankreichs dem gewohnten Gesühle zerdrückender Ueberlegenheit zu entsagen, ja sich die niederbeugende Ueberzeugung verschaffen zu müssen, daß nur dann ein Hoffnungsstrahl des Sieges sich ihm zeigen könne, wenn es ihm gelänge, die ihm gegenüber stehenden feindlichen Heerhaufen nach einander einzeln zu schlagen, und indem er so Verwirrung in das Ganze brächte, auch den gesunkenen Muth seines Heeres neu zu entflammen.

Unter den in diesem entscheidenden Zeitpunkte zu ihm gestoßenen Verstärkungen befand sich besonders ein Kavallerie-Corps, das eben aus Spanien zurückgekehrt, auf 20,000 Pferde angegeben wurde, das in jeder Hinsicht eine Kerntruppe genannt zu werden verdiente, und deren herzerhebender Anblick allerdings einen Feldherrn zu großen Erwartungen hinreißern konnte.

Wär gleich in frühern Jahren Bonaparte's gut berechnetes Unternehmen mit einem so ungeheuren Kavallerieheer an der beharrlichen Tapferkeit der österreichischen Infanteriemassen bei Aspern gescheitert, so hatte er doch später, bei andern Gelegenheiten, eben dadurch öfter den wankenden Sieg mit einem Schlage an seine Fahnen zu fesseln gewußt.

Wißlich und überraschend mit dieser Reitermasse, bald da bald dort zu erscheinen, und so nach einander seinen den einzelnen feindlichen Armeecorps gegenüber stehenden verschiedenen Heerhaufen entscheidende Ueberlegenheit zu geben, so theilweise alles vor sich niederzuwerfen: dieß war der große Plan, woran die einzige Hoffnung seiner Rettung hing.

Gelang es auf diese Art die verbündeten Heere zu einem allgemeinen Rückzug zu zwingen, so glaubte er ihren Untergang vollendet zu haben! — Berechnet war

der Zustand des Volkes im Rücken der Allirten, unvermeidlichen Hungertod mußte so zahlreichen zusammengedrängten Armeen beim Durchzug verheerter Provinzen, wie ein Würgengel, folgen! — Welche Aussicht bot dieß nicht zur Wiedererlangung verlornener Weltherrschaft dar!

Mit einem so durch die Ankunft zahlreicher Verstärkungen neu begeisterten Heere, schritt Bonaparte nun zum Werke. — Bei den ersten Versuchen schien die so lange schon treulose Glücksgöttinn ihrem langjährigen Günstling wirklich wieder lächeln zu wollen.

Nicht unbedeutende Vortheile wurden über mehrere einzelne verbündete Heeresabtheilungen erkämpft. Kuriere flogen mit der Nachricht von ungeheuern Siegen in alle Departements, und der freudige Donner zahlreicher Geschüßes verkündigte der erlauten Hauptstadt Frankreichs die Vernichtung der allirten Armeen!

Auch nach Chatillon, dem Sitz des eben versammelten Friedenscongresses, brachte ein französischer Eilbothe die Kunde von dem Pomp der Siegesfeier in der Hauptstadt, und vernichtet wurde auch der letzte Strahl der Friedenshoffnungen! Welch ein hochgestimmter Ton wurde nun nicht in der Congressstadt angenommen! „Das Blatt habe sich gewendet,“ hieß es nun gleich, „und das veränderte Kriegsglück mache die in Antrag gebrachte Friedensbass nicht mehr zulässig.“

Wirklich waren die von Bonaparte über einzelne Corps der Allirten, besonders an der Marne, errungenen Vortheile von der Art, daß dadurch selbst die Operationslinie der verbündeten Hauptarmee im Rücken von einem Angriff hätte bedroht werden können. Die Verbindung einzelner Corps mit dem Hauptheere war hierdurch zum Theil schon gestört worden; aber der Oberfeldherr, Oesterreichs sieggekrönter Schwarzenberg, im erhabenen Gefühle dessen, was Europa's befreite Nationen von ihm erwarteten, hatte seines Gegners Kühne Plane ganz durchblickt und sie eben so schnell vereitelt.

Um die einzelnen Heerhaufen der Armee den wüthenden Anfällen eines auf einem Punkte vereinigten überlegenen Feindes zu entziehen, wurde eine rückwärtige Concentrirung der Armee beschloffen. Dadurch wurde noch der Vortheil erreicht, daß man sich den vom Rhein in Eilmärschen heranziehenden Reserven näherte.

Von dieser Aussicht ausgegangen, wurden die verschiedenen Colonnen der Hauptarmee von der Rhone und Seine über Chateau-Vilain, Chatillon und Chaumont in der Richtung gegen Langres zurückgezogen. Jede rückwärtige Bewegung, geschähe sie auch wie hier nur um desto sicherer zum gewissen Sieg zu führen, erzeugt bei Entfernten, in die großen Plane des leitenden Feldherrn nicht Eingeweihten, nur zu leicht angstvolle Besorgnisse. So auch hier!

Vange Bestürzung hatte bei der ersten Kunde sich schon in einige rückwärtige Provinzen verbreitet; aber Oesterreichs vereinigte Nationen vertrauten muthvoll auf ihren väterlichen Beherrscher, ihren heldenmüthigen

Heerführer, und auf die so oft in den mislichstn Umständen geprüfte Tapferkeit ihrer muthvollen Krieger.

Nicht zu verkennen war dagegen der freundige Eindruck, den diese rückgängige Bewegung auf jenen Theil der Bewohner Frankreichs machte, die nur in der Kaiserregierung den Glanz und das Wohl ihres Vaterlandes zu finden wählten.

Nicht der von den rückziehenden Kriegern so laut ausgesprochene muntere Muth, den nur das feste Vertrauen auf ihren angebeteten Feldherren erzeugen konnte, nicht die Achtung gebietende Ordnung, mit welcher diese tapfern Krieger an der gaffenden Menge vorüberzogen, nichts vermochte die Aeußerungen unverhohlener Freude vieler Städtebewohner zu mäßigen.

An den finstern Mauern von Chateau-Vilain, einer Stadt, deren Entstehung sich in die graue Vorzeit verliert, und die durch einige Hihköpfe in der großen Revolutionszeit berüchtigt, noch am Portal der Kirche mit dem prächtigen: „Tempel der Vernunft“ in goldenen Buchstaben sprangt, an den Mauern dieser alten Stadt windet sich dicht die Straße nach Arc en Barbou vorüber. So wie die Heere dort und an manchen andern Städten vorüberzogen, wurden sie mit unverschämtem Hohnlächeln empfangen, und wehe den einzelnen Kriegern, welche abgefordert von ihrem Corps ihr Weg dort vorbeiführte! Glücklich noch diejenigen, die mit den Anfällen übermüthigen Spottes und niedriger Beschimpfungen davon kamen! — „Die Sonne von Austerlitz“ mußte nun ihrem Helden wieder geschienen haben, und die Allirten in schimpflicher Flucht bald ihre Rettung hinter dem Rheinrome, hinter der gepriesenen Gränze Frankreichs suchen.

Aber der entscheidende Würfel des Völkergeschickes war nicht so gefallen! Der Zweck des erhabenen Oberbefehlshabers der Allirten, die engere Vereinigung aller Theile der Hauptarmee, war nach wenig Tagen erreicht worden. Der Augenblick war nun gekommen, an welchem der Siegestraum des zu früh jubelnden Frankreichs eben so schnell zerstört werden sollte!

Es war am 27. Februar, als plötzlich die Armee umzukehren befehligt, sich wieder gegen die Aube in Bewegung setzte! Welch ein niederdonnernder Anblick für die durch eitle Hoffnungen erst seit wenig Tagen wieder belebten Anhänger Napoleons! Stummer Schrecken lag in ihren Mienen, als sie die jubelnden Heldenschaaren der Verbündeten wieder rückkehren, wieder in der Richtung zur Hauptstadt Frankreichs vorüber ziehen sahen!

Der Verfasser befand sich zu jener Zeit bey dem vereinigten dritten und vierten Armeecorps, und da es hier der Raum nicht gestatten würde, die Siegesbahn der allirten Heere auf ihrem ganzen Umfang zu verfolgen, so beschränkt er sich nur auf jene Ereignisse, deren Zeuge er in dieser glänzenden Periode gewesen. Unter den mit raschen Schritten an die Aube wieder vordringenden Heeresabtheilungen, befand sich auch die dritte, geführt

von dem Feldzeugmeister Grafen von Giulay. *) In der engsten Verbindung mit derselben hatte das von dem jugendlichen Helden, den Kronprinzen (jetzigem Könige) von Württemberg, befehligte vierte Armeecorps größtentheils aus den braven Württembergern bestehend, fast dieselbe Richtung genommen.

Der Feind hatte die Absicht, die Aube zu vertheidigen. Die Stellung bei Laserté bot ihm hiezu die wesentlichsten Vortheile dar. Dort stand Macdonald mit seinem Heerhaufen gelagert. Hohe, zum Theile waldige Gebirge beherrschten hier die Uebergänge. Die Brücke bei Laserté war zerstört, und dieser Ort vom Feinde stark besetzt.

Dies war die Lage der Dinge am 28. Februar. Den Allirten war es nicht unwillkommen, den Feind so standhaft in dieser Stellung zu finden, indem sie durch Umgehung seiner Flanken ihn in eine so kritische Lage zu werfen hofften, daß er nicht leicht einem nachtheiligen Treffen entgegen konnte. Während daher der Kronprinz von Württemberg die schwierige Aufgabe selbst übernahm, über Clairvaux die linke Flanke des Feindes zu umgehen, mußte General Crenneville schon in der Richtung über Entricourt in dessen rechte Flanke vordringen, indessen es dem General Giulay überlassen blieb, den Feind bei Laserté vor der Hand nur so lange festzuhalten, bis alle Colonnen die vorgesezten Punkte erreicht hatten.

Mit einer Anstrengung und beharrlichen Ausdauer, die den braven Truppen eben so, als ihrem heldenmüthigen Führer zum Ruhm gereichen, hatten die Giulayschen Truppen im Kampfe mit der ungünstigsten Witterung einen der schwierigsten Marsche durch weglose Gegenden zurückgelegt.

Es war zwei Uhr Nachmittags, als es ihnen gelang, die Laserté gegenüber befindliche Höhe zu erreichen. Ruhig sah der Feind ihre Colonnen sich entwickeln, auch nicht eine Bewegung verrieth Besorgnisse von seiner Seite. Die Vortruppen begannen schon das Vorspiel des Kampfes, und noch stand der Feind unbeweglich in seinen Bivouaken.

Inzwischen war der Zeitpunkt gekommen, an welchem der Feind aus seiner Stellung geworfen werden sollte. Der Kronprinz nämlich war bereits in die Ebene von Champignol debouschirt und auch General Graf Nostitz mit den österreichischen Grenadieren und den Kürassierregimentern ihm dahin gefolgt. Dem Feinde konnte dieß unmöglich verborgen geblieben seyn. Allein trotzend auf die überwiegenden Vortheile, welche ihm seine günstige Stellung darboten, schien er das Äußerste erwarten zu wollen.

Auf der andern Seite sah Giulay zu gut die Schwierigkeiten eines Frontangriffes ein, als daß es ihm entgan-

*) Dieser hochverdiente Krieger starb als Hofkriegsrathspräsident, wo er während seiner kurzen Amtsführung die wichtigsten Dienste geleistet, am 11. November 1831 in Wien.

gen seyn konnte, daß ein solcher ohne beträchtlichen Verlust unausführbar sey.

Mit jenem glücklichen Feldherrnüberblick, welcher in den kritischen Momenten des wankenden Kampfes den verhängnißvollen Punct aufzufinden vermag, woran die Entscheidung hängt, der schon in den blutigen Tagen von Brienne unsern Giulay aus seinem zur Reserve bestimmten Heerhaufen Angriffscolonnen formiren, und damit sich stürmend auf Unieville und Dientville stürzen hieß, mit diesem angeborenen Tact kriegerischen Genies wußte auch hier Giulay einen Ausweg aufzugreifen, welcher mit wenigem Kraftaufwand ihn zum Ziele bringen mußte.

Die Bergkette, welche Laferté gegenüber die Gegenwand des Auebthals bildet, bot den Vortheil dar, von selber gedeckt, und vom Feinde unbemerkt, in ihrer Rückseite Truppencolonnen flüßabwärts ziehen, und so unvermuthet auf einen dem Feinde minder günstigen Punct seiner Stellung sich werfen zu können; Giulay hatte diese Aussicht ganz aufgefaßt und hiernach seine Disposition getroffen.

Eine Stunde unterhalb Laferté liegt ein armes Dörfchen, Silvarouvre genannt. Dort befindet sich eine steinerne Brücke, die beide Aube-Ufer verbindet. In sanfteren fahlen Anhöhen, haben sich hier die jenseitigen, bisher meistens waldigen Berge herabgesenkt, und versagten daher den Feinden jene bedeute den Terrainvortheile, welche die stolzen, ihre Umgebungen beherrschenden Gebirge von Laferté darbieten.

Silvarouvre war daher der Punct, welchen Giulay zum Angriff wählte. Die Sonne neigte sich schon dem nicht fernem Untergange entgegen, mithin war keine Zeit zu verlieren. Giulay stellte sich an die Spitze dreier Brigaden seines Corps, und führte sie auf oben bezeichnete Art hinter dem Gebirge verborgen, in Eile auf diesen selbst bestimmten Kampfplatz.

Schon glänzte der Abendstern im sanften Lichte als diese kampflustige Truppe vor der Brücke von Silvarouvre erschien. Umsonst hatte der überraschte Feind selber früher verbarrikadirt, und sie nun zu vertheidigen gesucht. Giulay befehligte unter dem zerstörenden Donner seines Geschüßes die Kernbrigade Eollisch zum Sturm.

Das brave Regiment Kottulinsky warf sich mit gefälltem Bajonnet auf die Brücke, und beim ersten Anfall war sie genommen. Jetzt war es ein herzerhebender Anblick zu sehen, wie alle Waffengattungen wetteifernd sich über die Brücke dem Feinde entgegenstürzten; vereinigt mit der österreichischen Reiterei war auch der russische General Sestavin mit seinen braven Kosaken. Nur wenige Minuten gehörten dazu, um die vorliegenden Anhöhen zu erstürmen. Der Feind wurde durch das Dorf Bilars und den dabei gelegenen Wald gejagt, und von den Oesterreichern, unterstützt von den Kosaken unter Sestavin, bis in die späte Nacht verfolgt.

So war Giulay's Absicht vollkommen erreicht wor-

den. Denn der in seiner rechten Flanke so gedrängte Feind war plötzlich längs seiner ganzen Linie in Bewegung, und seine Bestürzung über das unerwartete Ereigniß bei Silvarouvre unverkennbar. Laferté gegenüber hatte General Giulay den Feldmarschall-Lieutenant Grafen Fresnel zurückgelassen. Kaum hatte dieser den Erfolg jenes glücklichen Unternehmens nur geahnet, als er sich schon auf den ihm gegenüber stehenden Feind stürzte. Lehterer, seinen Rückzug bereits antretend, mußte auch jetzt noch alles anwenden, zu dessen Deckung den Truppen Fresnel's durch ein rückgelassenes Corps den Uebergang zu verwehren. Allein umsonst waren alle seine Anstrengungen. Unter dem Schutze ihrer Artillerie erliegen die braven Oesterreicher die Trümmer der Brücke von Laferté, klimmten auf den einzelnen Balken an das jenseitige Ufer, und bahnten ihren nachdringenden Kameraden durch Herstellung der Brücke auch auf dieser Seite den Weg zum Sieg. Laferté wurde so nach kurzem Widerstande genommen. Geschreckt von diesem auf beiden Punkten fast zugleich unternommenen muthigen Angriff floh Macdonalds Heerhaufe in wilder Eile. Die inzwischen eingebrochene finstere Nacht gewährte ihm keinen Schuß, die Ermüdung der Sieger, keine Ruhe.

Graf Fresnel, der nun mit dem Giulay'schen Vortrab die Verfolgung der Feinde übernommen hatte, sah ihnen auf der Ferse, und hatten wir schon oft Gelegenheit, die kriegerische Thätigkeit dieses Generals zu bewundern, so wurden wir durch die glänzende Art, wie Fresnel mit Verachtung aller Terrainhindernisse bei nächtlicher Finsterniß die Feinde von Stellung zu Stellung jagte, in Erstaunen gesetzt.

Der anbrechende Tag (der erste März) fand die Oesterreicher noch im Vordringen. Allein was vorzusehen war, geschah; der Feind hatte in der festen Position von Barsur: Seine sich gesetzt, und vorher die Brücke über die Durcq bei Selles abgebrochen.

Ein neuer Angriff wurde für den folgenden Tag beschlossen. Während der Kronprinz von Württemberg auf die linke Flanke des Feindes losging, sollte Giulay dessen rechte angreifen. In dieser Absicht war in der Nacht kaum die Brücke über die reißende Durcq hergestellt worden, als die Giulay'schen Truppen schon über selbe vordrangen.

Von Barsur: Seine, ungefähr einen Kanonenschuß entfernt, befindet sich eine steinerne Brücke bei einer Papiermühle. Dort fand man den Feind jenseits dieser verammelten Brücke. Unter jauchzendem Wivat! empfingen vom General Giulay die braven Füßliere des Regiments Kaiser den Befehl zum Angriff, und unter freudigem Jubel ward auch hier beim ersten Anfall die Brücke genommen. Umsonst suchte der Feind durch die Wirkung seines Geschüßes die Sieger von fernerm Vordringen abzuhalten. Durch die ersten glücklichen Erfolge noch mehr ermuntert, strömte alles auf die Straße zur nahen Stadt vor.

Die Zugänge zu selber wurden von den Höhen herab von einer feindlichen Batterie vertheidigt. Ein Bataillon

von Kaiser und ein anderes von Kottulinsky gingen entschlossen auf diese Batterie los, und eiligst fuhr sie davon. Die feindlichen Corps, die hier den Oesterreichern entgegenstanden, hatten sich getheilt, ein Theil hatte sich auf die Höhen, der andere in die Stadt zurückgezogen.

So schienen sie lehtere auf das äußerste verteidigen zu wollen. Allein das herbeigebrachte österreichische Geschütz brachte das ihrige bald zum Schweigen, und alle Versuche ferneren Widerstandes scheiterten an der unerschütterlichen Tapferkeit der Regimenter Kaiser und Kottulinsky.

Kaum sahen diese Braven nämlich, daß in dem verammelten Stadthor sich durch die Wirkung österreichischer Feuerschlünde eine Oeffnung zeigte, als sie auf selbe losstürzten. Ein Zimmermann des Regiments Kaiser zwängte sich zuerst hinein, während die Stadt noch voll von Feinden war. Mit seiner Hacke zerschlug er das Thor, und ein Strom seiner freiwilligen Kameraden füllte die Straßen der Stadt.

Der Feind floh nun in wilder Hast dem entgegengesetzten Thore zu, und kaum gelang es ihm, hier noch zu entkommen, denn der Kronprinz mit seinen tapfern Württembergern hatte auch alle Hindernisse vor sich niedermorfen, die Stadt umgangen, und war so rasch vorgedrungen, daß er die Straße nach Troyes schon gewonnen hatte. Begleitet von dem vortrefflich geleiteten Geschütze dieses jungen Helden, fand der mühsam entrennende Feind nur in der Flucht über unwegsame Gebirge eine klägliche Rettung.

Während dieser glücklichen Ereignisse hatte auch der oberste Heerführer, Fürst Schwarzenberg, in zwei glorreichen Tagen, mit Hilfe der Armeecorps unter Wittgenstein und Brede, die feindlichen Heerhaufen unter Dudinot und Victor bei Bar-sur-Aube und Lusigny auf das Haupt geschlagen, und so geschah es denn, daß am 4. März, als von Bar-sur-Seine aus die vereinigten Oesterreicher und Würtemberger nach Troyes vorrückten, die verbündeten Heere zugleich von verschiedenen Richtungen in diese Stadt einzogen. Oesterreicher, Russen, Baiern und Würtemberger, diese tapfern Kämpfer für Europa's Freiheit, reichten sich hier brüderlich die Hand, und jubelten sich auf den rühmlichen Feldern des Sieges wieder vereinigt zu sehen. So endigte sich die wichtige Krisis des denkwürdigen Feldzuges vom Jahre 1814; kein Unfall hemmte nun mehr den Siegeslauf der verbündeten Truppen, eine Reihe glänzender Triumphe geleitete sie bis in die erstaunte Hauptstadt der nach langjährigem Siegestaumel endlich glorreich bekämpften Franzosen!

Propheetische Worte des Fürsten Kaunitz.

Es ist eine alte Sitte, daß der Magistrat der Hauptstadt und Residenzstadt Wien bei jedem Regentenwechsel das Portrait des neuen Monarchen malen und in seinem großen Rathssaale aufstellen läßt; hier prangen die Por-

träte der deutschen Kaiser von Maximilian I. bis auf Franz, den ersten Kaiser von Oesterreich, in Lebensgröße, immer von den ersten Künstlern ihrer Zeit gemalt.

Nach dem Tode Joseph II. begab sich eine Deputation des Wiener Magistrats zu dem Fürsten Kaunitz, um sich von ihm, als dem Protector der Akademie der bildenden Künste, einen geschickten Maler und zugleich den Rath zu erbitten, mit welchen Attributen der neue Monarch wohl am schicklichsten zu malen sei? — „Lassen Sie ihn“, war die Antwort des Fürsten, „nur immer im großen spanischen Mantel und in spanischer Kleidung malen, Kronen und Scepter über ihm auf dem Tische; denn Er liebt mehr die Pracht und das Ceremoniell als sein Vorgänger. Was sein Staatssystem, das er befolgen wird, betrifft, darüber läßt sich noch nichts mit Gewißheit sagen. Der Großherzog Leopold hat in Toscana der Welt hinreichend gezeigt, daß er das Glück und den Wohlstand seiner Unterthanen zu gründen und zu erhalten weiß.“

Nach zwei Jahren, nach Leopolds Hinscheiden, wiederholte dieselbe Deputation ihre vorige Bitte bei dem Fürsten. Dieser war bei solchen Gelegenheiten immer ernst; doch dießmahl war er auch noch im hohen Grade düster. — „Lassen Sie den neuen Herrn“ sprach er mit seiner langsam-feierlichen Stimme „in Marschallsuniform und im Panzer malen; ein Heer im Hintergrunde, und ein rother blutiger Himmel dürfen dabei nicht fehlen.“ — „Ja, ja, meine Herren,“ fuhr der Fürst zu den stauenden Deputirten fort, „Kaiser Franz wird langwierige, blutige Kriege führen müssen; denn das Bündniß, welches alte, durch Jahrhunderte geheiligte Vorurtheile zertrümmerte, welches unter so vielen Völkern Ruhe, Wohlstand und Glück verbreitet hat, dieses Bündniß, durch eine reise Staatsweisheit geschlossen, ist nun durch einige wilde Brauseköpfe in der Nationalversammlung leichtsinnig zerrissen. Europa nimmt von jetzt eine neue Gestalt an. Neue Systeme werden befolgt, neue Bündnisse geschlossen! Wie sich aber diese neuen Formen in einander schmiegen werden, das kann uns erst die Zukunft enthüllen; doch ohne einen langwierigen und blutigen Kampf kann eine so schnelle und gewaltfame Veränderung in dem Staatensysteme der vornehmsten europäischen Reiche nicht vor sich gehen. Kaiser Franz wird daher wider seinen Willen, wider seine Neigungen in Kriege verwickelt werden; denn sein Gemüth versichert uns seinen friedfertigen Sinn; sein Herz wird bluten bei den Leiden seiner Völker, aber er wird Kriege führen müssen. Wohl Ihm und der Monarchie, wenn seine treuen Völker nicht den Muth sinken lassen, sondern standhaft und muthvoll ausharren, bis der große Kampf ausgefochten seyn wird. — Ich werde dessen Ende nicht mehr sehen.“

*) Ja wohl Ihm und der Monarchie! Seine Völker haben Franz I. Thron umgeben, haben ausgehalten, den großen Kampf standhaft und ruhmvoll ausgefochten und endlich den oft zweifelhaften Triumph an ihren Fahnen gebannt!

Beide Porträte befanden sich genau nach der Angabe des Fürsten

Viele von den Anwesenden hielten diese Worte für nichts anders, als für die Wirkung einer übeln Laune, die in einer gereizten Empfindlichkeit ihren Ursprung habe, weil der Fürst das Werk so vieler Anstrengungen und seiner schönsten Lebensperiode, die Quelle seines diplomatischen Ruhmes am Abend seiner Tage zertrümmert sah. — Doch durch die Ereignisse der folgenden Zeit, als Kaunitz schon lange in der Gruft seiner Ahnen beigesetzt war, (er starb im Jahre 1794) wurden alle Deputirte noch oft gemahnt an die prophetischen Worte des österreichischen Nestors, der sein ganzes Leben dem Ruhme und Wohlstande seines Vaterlandes geweiht hatte.

B. Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. Juli 1834 bis 30. Juni 1835.

Juli 1834.

1. Abreise des Königs von Preußen von Berlin nach Töplitz.
- „ Lord Grey's Vorschlag im britischen Oberhause zur Erinnerung der irischen Zwangsbill mit Weglassung einiger Clauseln.
- „ Der Kronprinz von Preußen und dessen Gemahlin in St. Petersburg.
- „ Don Carlos verläßt London und schiffet sich nach Spanien ein.
2. Die vom englischen Unterhause angenommene Bill zur Verbesserung der Armengesetze bringt Lord Grey ins Oberhaus.
3. Der Duc de Champagny (Cadore) ein ehemaliger Minister Napoleons, stirbt zu Paris.
- „ Der Staatssecretär für Irland, Hr. Littleton, trägt im Unterhause auf Erneuerung der irischen Zwangsbill an; heftige Erklärungen zwischen ihm und Hrn. O'Connell bei diesem Anlasse.
- „ Der größte Theil der merikanischen Staaten spricht sich für Beibehaltung der alten Formen und Grundsätze der katholischen Kirche gegen die vom Congresse vorgenommenen Reformen aus.
4. Das Unterhaus nimmt die zweite Lesung der Bill wegen Erneuerung der irischen Zwangsbill ohne Abstimmung an, die irische Zehntenbill geht mit einer Mehrheit von 235 gegen 171 Stimmen durch den Ausschuß des Unterhauses.
5. Die Königin von England reiset nach dem Continente.
6. Merino und Cuevillas zeigen sich neuerdings in der Sierra di Guaderama.
7. Eröffnung der schweizerischen Tagsatzung in Zürich.
- „ Antwortsnote des kais. österr. Gesandten in der Schweiz auf die befriedigende Antwort des Vororts vom 24. Juni.
- „ Hr. Littleton legt die versprochenen Documente über den Zustand Irlands vor; Hr. O'Connell erklärt, daß er am 9. auf Vorlegung des Theils der Correspondenz zwischen dem Lordlieutenant und dem Ministerium antragen werde, der sich auf die Nothwendigkeit bezieht, die Zwangsbill zu erneuern.
8. Der Sultan ernennt den Ameddschi Mustapha Reschid Efendi zum außerordentlichen Gesandten am französ. Hofe, beschleß. einen Commissaire nach Bosnien zur Verhinderung der räuberischen Einfälle der Bosniaken auf das österr. Gebieth, und eine Commission nach Griechenland Behufs einiger den Verkauf türkischen Eigenthums betreffender Angelegenheiten zu senden.
9. Die Lords Grey und Althorp reichen dem Könige ihre Resignation ein. Lord Melbourne wird mit Zusammensetzung des neuen Cabinets beauftragt.
- „ Don Carlos erreicht, nachdem er unerkannt ganz Frankreich durchkreuzt, glücklich das spanische Gebieth.
- „ Proclamation des Generals Rodil an die Bewohner der vier insurgirten baskischen Provinzen.
- „ Aufrehrscenen in New-York gegen die Freunde der Slaven-Emancipation.
10. Don Carlos in Elifondo, dem Sitze der Junta von Navarra.
11. Die Herzoge von Cadaval und Vascoens kommen aus Portugal in England an.
- „ Großer Brand von Tula im südlichen Rußland.
12. Don Carlos Proclamation an die Armeer. — Sein Amnestiedecret. — Aufstände in Catalonien zu seinen Gunsten.
- „ Wiedererscheinen der Cholera in London.
13. Eröffnung des großen Freischießens in Zürich.
- „ Rückkehr des Belgischen Königspaares von Paris nach Brüssel.
- „ Der spanische General Rodil in Puente la Reyna.
14. Don Carlos bricht von Elifondo gegen Salvatierra auf.
15. Verhaftung des Pariser Wechslers Jauge (mit der Anleihe für Don Carlos beauftragt).
- „ Neues Ministerium in England: Lord Melbourne erster Lord der Schatzkammer und Premierminister; Lord Duncannon Staatssecretär des Innern; Sir John Hobhouse Oberaufseher der Forsten und Wäldungen; die übrigen Minister bleiben; Lord Althorp tritt als Kanzler der Schatzkammer wieder in das Ministerium zurück.
- „ Antwort des Königs von Schweden auf die vom Freiherrn Antarswärd eingereichte Vorstellung zur Abänderung der schwedischen Landes-Representation.
- „ Aufhebung der Inquisition in Spanien.
16. Heftiger Ausbruch der Cholera in Madrid.
- „ Unruhen auf Madeira zu Gunsten Dom Niguels.
17. Der neue Premierminister, Lord Melbourne, erklärt, daß die Regierung die irische Zwangsbill nicht weiter verfolgen, sondern dem Unterhause selbe in neuer Gestalt vorlegen wolle. — Im Unterhause zeigt Lord Althorp die Gründe seines Rücktritts ins Ministerium an, und entwickelt die Grundsätze desselben.
- „ Gräuelscenen in Madrid in Folge des Ausbruches der Cholera; mehrere Klöster werden gestürmt und über hundert Mönche, in Folge des unter dem Volke verbreiteten Wahnes, die Brunnen vergiftet zu haben, ermordet.
- „ Dom Pedro schafft das Papiergeld in Portugal ab.
18. Marshall Gerard wird statt des Marshalls Soult franzöf. Kriegsminister und Conseils-Präsident. — Auflösung der Straßburger Nationalgarde.
- „ Lord Althorp legt dem Unterhause die neu redigirte irische Zwangsbill vor.

Kaunitz verfertigt, in dem großen Rathssaale des Wiener Magistrats. Das von Kaiser Leopold ist von Knoller, das von Kaiser Franz von Campi gemalt.

Unmerk. der Red.

19. Ausbruch der Cholera an der Küste der Verberei.
20. Graf Nowossjoff wird Präsident des russischen Reichsrathes.
22. Die eidgenössische Tagsatzung billigt mit überwiegender Stimmenmehrheit des Verfahren des Vororts in der Angelegenheit von Flüchtlingen, welche das Asylrecht mißbrauchen.
23. Schimpfliche Behandlung des neuen Forstdirectors Sir John Hobhouse bei seiner Wiedererwählung ins Parlament zu Nottingham.
24. Eröffnung der Cortes in Madrid durch die Königin-Regentin. Entdeckung einer ultraliberalen Verschwörung zu Madrid zu Wiederherstellung der Constitution von Cadix, in welche Palafox, Romero Alpuente, Don Juan van Halen u. s. w. verwickelt sind.
25. Das engl. Oberhaus verwirft bei der zweiten Lesung die Bill wegen Anlegung einer Eisenbahn von London nach Bristol mit 47 gegen 30 Stimmen. Lord Althorp legt dem Unterhause das Budget vor.
- » Der spanische General Moreno wird bei seiner Ankunft aus England in Calais verhaftet.
- » Der König der Niederlande entläßt alle Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine der mobilen Schuterei in ihre Heimath.
- » Gefecht bei Echarrri-Aranaz (an den Gränzen von Navarra und Alava) zwischen den Truppen der Königin unter Rodil und den Carlisten unter Zumalacareguy ohne entscheidendes Resultat.
- » Strenge Maßregeln der franzöf. Regierung gegen Zufuhr von Waffen, Munition und Lebensmitteln für die Carlisten in den nördlichen Provinzen von Spanien.
- » Dom Pedro, seine Gemahlin und die Königin Dona Maria schiffen sich von Lissabon nach Oporto ein.
26. Die irische Zwangsbill wird in ihrer neuen Gestalt vom engl. Unterhause mit 69 gegen 25 Stimmen angenommen und gleich darauf ins Oberhaus gebracht.
27. Der Hospodar der Moldau, Fürst Michael Sturdza, hält seinen Einzug in Jassy.
- » Lord Bathurst stirbt zu London.
- » Audienz des Marschalls Marmont beim Sultan.
- » Dom Pedro's Ankunft in Oporto; dessen Proclamation an die dortigen Einwohner.
28. Das engl. Unterhaus nimmt die Bill wegen Zulassung der Disserters zu den akademischen Graden auf den anglikanischen Universitäten mit 164 gegen 75 Stimmen an. — Lord Carlisle legt sein Amt als Lord-Siegelbewahrer nieder. Lord Mulgrave ist sein Nachfolger.
29. Das Verlangen des Standes Neuschatel, aus dem bisherigen Verhältnis zur Eidgenossenschaft zu treten, wird von der schweizerischen Tagsatzung verworfen.
- » Der Infant Don Sebastian von Spanien kommt mit seiner Gemahlin zu Genua an.
- » Mehmed Ali kehrt aus Syrien nach Alexandria zurück.
30. Eröffnung des neuen jonischen Parlaments zu Corfu.
- » Das brittische Oberhaus nimmt die irische Zwangsbill an. — Hrn. O'Connell's Amendement zur irischen Zehntenbill, kraft dessen die Zehnten abgeschafft, und statt derselben drei Fünftheile des bisherigen Betrages derselben von den Grundbesitzern an die Zehnteneigenthümer bezahlt werden sollen, wird vom engl. Unterhause mit 82 gegen 33 Stimmen angenommen.
31. Der König eröffnet die Sitzung der franzöf. Kammer mit einer Rede vom Throne. — Franzöfische und englische Kriegsfahrzeuge erhalten Befehl, an den Küstern von Biscaya zu kreuzen, um Waffensendungen für Don Carlos aufzufangen.

August.

1. Zwistigkeiten der Stände in Churhessen mit der Regierung über das Militair-Budget.
- » Das brittische Oberhaus verwirft die im Unterhause durchgegangene Bill über die Zulassung der Disserters zu den akademischen Graden auf den anglikanischen Universitäten mit einer Mehrheit von 102 Stimmen (187 gegen 85).
- » Unentscheidende Gefechte bei Artaga (in Navarra) zwischen Carlisten und Christinos.
- » Anrede Sr. päpstl. Heiligkeit an die im geheimen Consistorium versammelten Kardinäle über die von Dom Pedro in Portugal gegen die katholische Kirche verübten Unthaten.
- » Unruhige Auftritte auf mehreren brittisch-westindischen Inseln, aus Anlaß der Selaven-Emancipation.
2. Adresse der Kammer der spanischen Proceres als Antwort auf die Thronrede.
- » Rückkehr des König und der Königin beider Sicilien von Palermo nach Neapel.
- » Note des deutschen Bundes an den Vorort der schweizerischen Eidgenossenschaft, worin die Zufriedenheit mit der durch den Vorort bewirkten Befriedigung der Nachbarstaaten und der dadurch möglichen Wiederherstellung freundschaftlicher Verhältnisse mit der Schweiz ausgesprochen wird.
- » Cholera in Gothenburg (Schweden).
- » Vollständige Beilegung der Unruhen auf der Insel Samos. Unterwerfung derselben unter die Herrschaft der Pforte.
- » Ankunft des Vicelönigs von Aegypten mit der Flotte in Jassa.
4. Ministerial-Veränderung in Belgien. Die H. H. Rogier und Lebeau treten aus. Hr. de Theux wird Minister des Innern, Herr Ernst der Justiz, Hr. d'Hurat der Finanzen und Hr. de Muelenaire des Auswärtigen.
- » Die franzöf. Evolutions-Escadre verläßt die Rhede von Toulon, um in der Nähe zu kreuzen.
- » Die erste Sitzung der neuen gesetzgebenden Versammlung der jonischen Inseln wird geschlossen.
5. Das brittische Oberhaus verwirft ohne Abstimmung die Motion des Marquis von Londonderry, die auf die Quadrupel-Allianz sich beziehenden Actenstücke und Correspondenzen vorzulegen.
- » Bericht des spanischen Justizministers Gavelly an die Königin-Regentin über das Benehmen des Don Carlos und die gegen ihn zu ergreifenden Maßregeln.
6. Einführung von Provinzial-Legislaturen in Brasilien.
7. Dupin zum Präsidenten der franzöf. Deputirtenkammer gewählt.
- » Der spanische General Rodil rückt in Elisondo ein; Don Carlos wirft sich gegen Leyza.
- » Der spanische Finanzminister, Graf Lorenzo, legt der Procuratorenkammer seinen Finanzplan vor, welcher die Reduction der Staatsschuld auf die Hälfte bezweckt.

7. Dom Pedro's Rückkehr aus Oporto nach Lissabon.
 " Note der englischen und französl. Gesandtschaften bei der schweizer. Eidgenossenschaft, die ihnen mitgetheilte Erklärung der Tagfahung wegen der fremden Flüchtlinge betreffend.
8. Aufstand im Pelopones, vorzüglich bei Karytene, gegen die griechische Regierung, angezettelt von den Verwandten und Anhängern Kolokotroni's und Plauras's.
9. Adresse der französl. Pairskammer auf die Thronrede.
 " Bericht des span. Ministers des Auswärtigen in der Procuradorenkammer über die auswärtigen Verhältnisse.
11. Das brittische Oberhaus verwirft die irische Zehntenbill mit einer Mehrheit von 67 Stimmen (189 gegen 122).
 " Ein Pöbelhaufe steckt das Kloster der Ursulinerinnen zu Charlestown (Nordamerika) in Brand.
12. Wiederausbruch der Cholera in New-York. — Aufruhr in Philadelphia gegen die Freunde der Sclaven-Emancipation.
13. Kaiserlich russisches Manifest und Ukas an den dirigirenden Senat in Bezug künftiger Rekruten-Aushebungen.
14. Große protestantische Versammlung in Dublin gegen die von den Ministern beabsichtigten Maßregeln hinsichtlich der Zehnten in Irland.
 " Note des kaiserl. russischen Geschäftsträgers bei der schweizer. Eidgenossenschaft, worin die Zufriedenheit des Kaisers über den glücklichen Ausgang der letzten Verhandlungen zwischen der Schweiz und den Nachbarstaaten an den Tag gelegt wird.
15. Prorogation des engl. Parlaments; Thronrede des Königs.
 " Don Carlos und Zumalacarreghy kehren aus den baskischen Provinzen wieder nach Navarra zurück.
 " Eröffnung der Cortes in Lissabon; Dom Pedro's Rede bei diesem Anlasse.
 " Königl. preussisches Patent wegen Beschnahme des Fürstenthums Lichtenberg, welches der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha an Preußen abtrat.
16. Adresse der französl. Deputirtenkammer auf die Thronrede.
 " Petition der spanisch. Procuradorenkammer wegen Aenderung des Reglements.
17. Die wegen der im April d. J. wegen der in Brüssel ausgebrochenen Unruhen Angeklagten, werden von den Assisen zu Mons freigesprochen.
 " Unruhige Auftritte zu Madrid, aus Anlaß der Hinrichtung eines, wegen Theilnahme an den beim Ausbruch der Cholera in Madrid verübten Gräueltthaten, zum Tode verurtheilten Musikanten des Regiments der Prinzessin.
18. Unterzeichnung von vier Zusatzartikeln zum Quadrupel-Allianztractat zwischen Spanien, Portugal, Großbritannien und Frankreich.
 " Tod des Herrn Humann, Bischofs von Mainz.
19. Treffen bei Barrion (in Navarra) zwischen Zumalacarreghy und Carondelet, zum Nachtheil des Letzteren.
21. Rückkehr der Königin von England von ihrer Reise nach dem Continent.
 " Bekanntmachung eines Prospectus zu einer Anleihe von 125 Mill. Francs für Don Carlos an der Amsterdamer Börse.
 " Decret der Königin Regentin von Spanien hinsichtlich der Blockade der Nordküsten von Spanien.
23. Abreise des Königs von Preußen von Berlin nach Königsberg.
24. Ausbruch der Cholera in Stockholm.
26. Die Pest am heftigsten in Konstantinopel.
 " Fürchterlicher Ausbruch des Vesuv.
27. Große Ueberschwemmungen in der Schweiz, Tyrol, im südlichen Frankreich und im nördlichen Italien.
 " Großherzogl. Baden'sches Verbot gegen die Censurklücken.
 " Vierzehn Mitglieder der spanisch. Procuradorenkammer machen die Motion Behufs einer Erklärung der Rechte in zwölf Artikeln.
 " Dom Pedro wird von den Cortes in Lissabon in seiner Eigenschaft als Regent, während der Königin Minderjährigkeit bestätigt.
29. Abreise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich von Wien nach Brünn.
 " Mißlungener Angriff des Carlistenchefs Zavala, um sich des Hafens von Lequeitio, den die Carlisten geräumt hatten, wieder zu bemächtigen.
 " Rückkehr des kaiserl. russischen Gesandten Herrn von Buteneff, nach Konstantinopel.

September.

1. Dom Pedro ernennet 24 neue Pairs.
2. Die Kammer der spanisch. Proceres nimmt das Decret wegen Ausschließung des Don Carlos vom Throne an.
4. Die Gemahlinn des Don Carlos stirbt in England.
 " Dom Miguel kommt aus Genua in Rom an.
 " Don Carlos Zug von Navarra nach Biscaya.
 " General Carondelet wird von Zumalacarreghy bey Biana überfallen und geschlagen.
 " König Otto's Reise von Nauplia nach Athen.
 " Die französl. Behörden zu Bordeaux nehmen eine Ladung von Gewehren für Don Carlos in Beschlag.
 " Mißlungener Angriff der Carlisten auf Bergara.
 " Hinrichtung mehrerer Carlistischen Anführer zu Bilbao.
6. Schluß der Sitzungen der ordentlichen Tagfahung der schweizerischen Eidgenossenschaft.
 " Die Compagnie der Pariser Börsensensale faßt den Beschluß, daß künftighin alle Versicherungsgeschäfte in spanischen Fonds von einem Depostum in Baarem begleitet seyn müssen.
7. Der Carlistische Brigadier, D. Jose Villareal geht mit 3 Bataillons über den Ebro and fällt in Castilien ein.
 " Don Carlos decretirt in Guernica, daß sämtliche von Ferdinand VII. bis zum 6. October 1832 abgeschlossene Anleihen anerkannt werden sollen.
 " Der Infant Don Sebastian von Spanien kommt mit seiner Gemahlin zu Neapel an.
 " Starkes Erdbeben zu Kingston auf Jamaica.
8. Großer Brand in Wiener-Neustadt; über 600 Häuser werden vernichtet, bei 50 Menschen kommen in den Flammen um.
 " Aufstand der in Dom Pedro's Dienste stehenden französlischen Soldaten in Lissabon.
9. Antrag in der spanisch. Procuradorenkammer auf Wiedereinsetzung der in der Revolutions-Periode (1820 bis 1823) Angestellten in ihre früheren Aemter.
10. Gefecht bei Pancorbo zwischen dem Carlistenchef Cuevillas und dem General Manso zum Nachtheil des Ersteren.
11. Feierliche Eröffnung der Alexandersäule in St. Petersburg.

11. Die Majorität der span. Procuradorenkammer trägt, in Betreff der span. Staatsschuld, bloß auf Anerkennung der Cortesanleihen an.
 „ Carlistische Guerillas erscheinen auf mehreren Punkten Cataloniens.
 „ Die teutsche Bundesversammlung verbietet Einfuhr und Verbreitung der von den Buchhandlungen J. L. Schäfer und Witwe Silbermann in Straßburg verlegten Schriften, so wie die Zeitschrift: „der Gewährte.“
13. Mißlungener Angriff der Carlisten bei Tolosa.
 „ Circularschreiben von dem Präsidenten des Conseils auf Befehl des Königs beider Sicilien, an sämtliche Generalprocuratoren und Intendanten des Königreichs erlassen, worin des Königs unwandelbarer Entschluß erklärt wird, die monarchischen Institutionen seines Reiches in ihrer ganzen Integrität aufrecht zu erhalten.
14. Ankunft des türkischen Botschafters Reschid Bei in Paris.
 „ Das französische Evolutionsgeschwader kehrt auf die Rhede von Toulon zurück.
15. Feierlicher Empfang des Grafen Grey auf seiner Reise durch Schottland in Edinburgh.
 „ General Rodil kehrt nach Vittoria zurück. Die Carlisten blockiren Bilbao.
 „ In Speyer wird ein Freihafen errichtet.
16. Don Miguels Rückkehr aus Rom nach Genua.
 „ Kaiserl. russischer Ullas, kraft dessen die von dem in Warschau niedergelegten Criminalgericht gegen die Ankläger des polnischen Aufstandes gefällten Urtheile gemildert werden.
17. In Berlin stirbt der königl. preussische wickl. geheimer Staatsminister Freiherr von Schuckmann.
 „ Die hannoversche Ständeversammlung wird vertagt.
18. Versammlung teutscher Naturforscher zu Stuttgart.
 „ Kreisreiben des eidgenössischen Vororts an die Stände, mit der Aufforderung, den gefährlichen Parteigänger Mazzini aller Orten aufgreifen und über die französische Gränze fortweisen zu lassen.
 „ Der Carlistische General Romagosa, der in Catalonien gelandet hatte, wird gefangen genommen und erschossen.
 „ Abreise des Kaisers von Rußland von St. Petersburg nach dem Innern des Reiches.
19. Des Kaisers Nikolaus Ankunft in Moskau.
20. Königl. französische Ordonnanz, wodurch der Duc Decazes zum Großreferendar der Pairskammer an die Stelle des Marquis von Semonville und drei Vizepräsidenten der Pairskammer — der Duc de Broglie, die Grafen Portalis und Molé — ernannt werden. Letzterer nimmt die Ernennung nicht an.
 „ Dona Maria wird bei dem hoffnungslosen Zustande ihres Vaters (nachdem derselbe die Regentschaft niedergelegt hatte) von den Cortes für großjährig erklärt, leistet den Eid als Königin und beauftragt den Herzog von Palmella mit der Bildung eines neuen Ministeriums.
21. Gefecht zwischen dem Carlistenchef Castor und Priarte bei Villarcayo.
22. Der außerordentliche türkische Gesandte, Reschid Bei, überreicht dem Könige der Franzosen seine Beglaubigungsschreiben.
 „ Bekanntmachung des kais. österr. Gesandten in der Schweiz, wodurch die als Handwerksgehilfen arbeitenden Kaiserl. österr. Unterthanen aufgefordert werden, den Kanton Bern innerhalb acht Tagen zu verlassen.
23. Die spanische Nordarmee wird in zwei Corps (von Navarra und den baskischen Provinzen) getheilt, und das Commando über ersteres dem General Mina übertragen. Rodil wird zum Generalscapitän von Estremadura ernannt.
24. Dom Pedro, Herzog von Braganza, stirbt in Lissabon. Das neue Ministerium besteht aus dem Herzog von Palmella, als Präsidenten des Conseils, dem Bischof von Coimbra, Minister des Innern, Barreto Ferraz, der Justiz, Silva Carvalho, der Finanzen, Terceira, des Kriegs, Villareal, der Ausrüstungen, Freire, der Marine.
25. Dekret der Königin-Regentin von Spanien in Bezug auf den Volksunterricht.
 „ Die spanische Procuradorenkammer nimmt den 1. Artikel des Finanzgesetzentwurfes, kraft dessen sämtliche vor und nach dem Jahre 1823 abgeschlossene Anleihen als Staatsschuld anerkannt werden, an.
26. Dieselbe Kammer annullirt die Guebard'sche Anleihe (von 1832) mit einer Mehrheit von 25 Stimmen.
27. Ankunft der Kaiserin von Rußland in Berlin.
 „ Don Miguel reiset abermals von Genua nach Rom.
28. Aufruhr unter den politischen Gefangenen im Gefängniß von St. Pelagie bei Paris.
 „ Installation der neuen französischen Behörden in Algier nach der Ankunft des neuen Gouverneurs Grafen d'Erlon.
29. Tod des regierenden Herzogs von Sachsen-Altenburg. Regierungsantritt des neuen Herzogs.
30. Die spanische Procuradorenkammer nimmt die Abtheilung der Staatsschuld in active und passive (zu $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{3}$) an.

October.

1. Bericht des kaiserl. russischen Finanzministers Grafen von Cancrin über die Creditanstalten des Reiches.
2. Angriff der Carlisten unter Ibarrola gegen die Stadt Villarcayo in der Provinz Santander.
 „ Die spanische Procuradorenkammer genehmigt die von dem Finanzminister vorgeschlagene Anleihe von 400 Mill. Realen.
3. Zumalacarreguy überfällt den Brigadier Jaureguy (El Pastor) bei Villafranca, und treibt ihn bis Tolosa zurück.
4. Die kurhessische Ständeversammlung nimmt das revidirte Recrutirungsgesetz mit 28 Stimmen gegen 12 an. — Vertagung dieser Versammlung bis zum 3. Jänner 1835.
 „ Erdbeben in Bologna.
 „ Protestation der Besitzer spanischer Renten und namentlich der Guebard'schen Anleihe gegen die Beschlüsse der Procuradorenkammer.
5. Ankunft des türkischen Botschafters Numil Pascha in London.
6. Die spanische Procuradorenkammer nimmt den Gesetzentwurf, kraft dessen Don Carlos und seine Nachkommenschaft von der Thronfolge ausgeschlossen werden, einstimmig an.
10. Rückkehr J. M. des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich aus Mähren nach Wien.
 „ Don Carlos entzieht dem Don Zabala das Commando in Biscaya und überträgt es an General Erasmo; eben so entfernt er den Marquis von Valdespina von der Würde eines Präsidenten der Sennoria von Biscaya.
 „ Blutiges Gefecht zwischen Franzosen und Kabylen, bei Bugia (Algier).
 „ Ausbruch der Cholera in Oran (Nord-Afrika).

11. Zumalacarreghy seht bei Tronconero über den Ebro, schlägt den Obersten Amor, und kehrt Tags darauf mit reicher Beute wieder nach Navarra zurück. — Vergeblicher Angriff der Carlisten gegen Plencia (in Biscaya).
 12. Die bisher von dem Marschall Saldanha bekleidete Stelle eines Chefs des Generalstabs der portugiesischen Armee wird von dem neuen Kriegsminister, Herzog von Terceira, abgeschafft.
 15. Heftige Erdbeben (auch in den nächstfolgenden Tagen) an verschiedenen Orten von Ungarn.
 16. Die beiden Parlamentshäuser in London werden durch einen furchtbaren Brand zerstört.
„ Petition der spanischen Procuradorenkammer über die Restitution der von 1820 bis 1823 verliehenen Aemter.
 18. Die Kammer der spanischen Proceres nimmt das Finanzgesetz mit einem Amendement zu Gunsten der Guehard'schen Anleihe und der rückständigen Zinsen der Cortesbons an. — Gewaltthätige Vertreibung des Erministers Burgos aus der Kammer der Proceres.
 19. Decret der Königin-Regentin von Spanien in Betreff der Angebote für die von den Cortes votirte Anleihe von 400 Mill. Realen. — Diese Fürstin entzieht dem Herzoge von Lucca und der Prinzessin von Beira wegen der Weigerung, die Regierung ihrer Tochter anzuerkennen, ihre Apanagen.
 20. Professor Maceldey stirbt zu Bonn.
„ Eröffnung der ordentlichen Sitzung der Generalstaaten in Niederland.
„ Amnestiedecret der Königin von Portugal.
„ Amnestiedecret des Königs von Schweden, wodurch denjenigen, welche seit dessen Ankunft in Schweden wegen politischer Verbrechen oder Hochverraths verurtheilt worden, alle Strafe erlassen wird (Kapitän Lindenberg wird in Folge desselben in Freiheit gesetzt.
„ Der Schah von Persien (Bethali Schah) stirbt zu Ispahan.
 21. Zumalacarreghy geht neuerdings bei Tronconero über den Ebro, schlägt den Obersten Amor bei Fuenmayor, erbeutet einen Convoi mit Gewehren und kehrt am folgenden Tag wieder nach Navarra zurück.
 22. Das Gefängniß des Mont St. Michel (bei Avranches) wird durch eine Feuersbrunst zerstört.
„ Decret der Königin-Regentin von Spanien wegen Beschlagnahme des Vermögens aller derer, die ihre Heimath verlassen, um sich den Insurgenten anzuschließen.
 24. Der königl. würtemb. Minister außer Diensten, Ordenskanzler Graf von Winzingerode, stirbt.
„ Auflösung der Ständeversammlung im Großherzogthume Hessen.
„ Gefecht bei Viana zwischen Zumalacarreghy und den Generälen Lopez und Cordova, wobei letztere mit bedeutendem Verluste zum Rückzuge genöthigt werden.
 27. Feierliche Eröffnung der Arbeiten zur Ausbeutung der Steinkohlenadern in Dalmatien.
„ Entbindung der Großfürstin Helena Pawlowna (Gemahlin des Großfürsten Michael) von einer Prinzessin.
„ Niederlage der Christinos bei Salvatierra; die Division des Generals D'Boyle wird von Zumalacarreghy fast ganz aufgerieben, D'Boyle selbst am folgenden Tage erschossen.
 28. Rückkehr Don Miguels von seiner zweiten Reise nach Rom, nach Genua.
 28. Neuer Sieg der Carlisten unter Zumalacarreghy über die Division des Generals Osma bei Alegria.
„ Anlegung einer Poststraße, auf Befehl des Sultans zwischen Scutari und Nicomedien.
 29. Der französische Kriegsminister und Präsident des Conseils, Marschall Gerard, nimmt seinen Abschied; Graf Rigny, hält interimistisch das Portefeuille des Kriegsministeriums.
„ Antwortadresse der niederländischen Kammer auf die Thronrede.
„ Großes Gastmahl zu Ehren Lord Durkams in Glasgow, wobei sich derselbe zu Gunsten der Ausdehnung des Wahlrechts, der geheimen Abstimmung, und der Abkürzung der Dauer der Parlamente ausspricht.
 30. Protocoll der Plenar-Sitzung der deutschen Bundesversammlung, die zu Wien gehaltenen Cabinets-Conferenzen, besonders die Errichtung eines Schiedsgerichts zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen den Regierungen und den Ständen betreffend.
„ Großherzogl. hessische Bekanntmachung, die Auflösung der Ständeversammlung betreffend.
„ Die sogenannte französische Evolutions-Eskadre kehrt nach Toulon zurück.
„ Heftige Angriffe auf das Ministerium in der spanischen Procuradorenkammer.
„ General Mina kommt in Pamplona an.
„ Der Ex-Deh von Algier stirbt in Egypten.
- November.
1. Zumalacarreghy erläßt aus seinem Hauptquartiere zu Becumberry eine Proclamation, worin gegen die von den Heerführern der Königin ergriffenen Maßregeln Repressalien angedroht werden.
 2. Der preussische Finanzminister Hr. v. Maassen, stirbt zu Berlin.
„ Der bisherige Generalcapitän von Catalonien, Bauder, wird spanischer Kriegsminister.
 3. In München stirbt der französische Gesandte, Graf Daudreuil.
„ Gefecht bei Somorostro (an der Gränze von Biscaya) zwischen Grafo und den Truppen der Königin.
„ General Mina übernimmt das Commando der Truppen der Königin in Navarra und den baskischen Provinzen; er erläßt einen Tagsbefehl an das Heer, ein Proclam an die Bewohner Navarra's.
 5. Unentscheidendes Gefecht bei Cesma zwischen den Christinos unter Lopez und Cordova und den Carlisten unter Zumalacarreghy. — Die Carlistische Insurrection verbreitet sich in die Mancha und die meisten andern Provinzen Spaniens.
„ Admiral Napier kehrt aus Portugal nach England zurück.
 7. Die Truppen der Königin unter Draa, deblockiren Giffondo. — Der Aufstand greift in Catalonien um sich; Manresa fällt den Carlisten in die Hände; Proclamation des Obersten Plandolit y Tarragona, des Hauptchefs des dortigen Aufstandes.
 8. Der Kaiser von Oesterreich ernennet den Fürsten zu Colloredo-Mannsfeld zu seinem ersten Obersthofmeister und den Grafen Eugen von Wrba zum Oberstkammerrath. — In Oesterreich wird das Münz- und Bergwesen von der allgemeinen Hofkammer getrennt, dessen Verwaltung einer selbstständigen Behörde untergeordnet und Fürst Lobkowitz zum Präsidenten dieser neuen Hofstelle ernannt.
„ Den hannoverschen Unterthanen wird der Besuch der Universität Bern verbotzen.

8. Die spanische Procuradorenkammer nimmt die Guehard'sche Anleihe an.
9. Großer Brand in der k. k. bairischen Salinenstadt Reichenhall.
- „ Königl. preuß. Kabinettsordre, worin die Anwendung des Grundsatzes der Reciprocität gegen die französische Regierung angewendet wird, welche dem preussischen Consul in Bayonne einseitig und, ohne Rücksprache mit der preussischen Regierung das Exequatur entzogen hat.
- „ Gefecht zwischen den Carlisten unter Grafo und den Christinos unter Espartero bei Drozco in Biscaya.
10. Der Kaiser von Oesterreich enthebt den Präsidenten der k. k. allgemeinen Hofkammer, Grafen von Klebelsberg, auf seine Bitte, seines Gesundheitszustandes halber seines Postens und verleiht ihm das Großkreuz des Leopoldordens.
- „ Neue Zusammenlegung des französischen Ministeriums. Der Duc Maret erhält das Innere und die Präsidentschaft des Conseils; Bresson das Auswärtige; General Bernard das Kriegswesen, Carl Dupin die Marine, Feste den Handel, Passy die Finanzen; Persil bleibt bei der Justiz; das Ministerium des öffentlichen Unterrichts bleibt unbesetzt.
- „ Zu London stirbt Lord Spencer, Vater des Lord Althorp.
11. Der König der Belgier eröffnet seine Kammern mit einer Rede.
12. Rückkehr des Königs von Baiern aus Italien nach München.
- „ Der Landgraf von Hessen-Rothenburg stirbt.
13. Unvermuthete Ankunft des Kaisers von Rußland in Berlin.
- „ Die am 10. (siehe diesen Tag) ernannten französischen Minister reichen ihre Demissionen ein; Herr Bresson hatte seine Stelle gar nicht angenommen.
14. Das bisherige Melbourne'sche Whighkabinet wird vom Könige von England entlassen und der Herzog von Wellington (das Haupt der Tory's) mit Bildung einer neuen Administration beauftragt. An Sir Rob. Peel wird ein Kurier abgesendet, um ihn aus Italien nach London zu berufen.
15. Miguelistische Guerillas in verschiedenen Theilen von Portugal, namentlich in Alemtejo und Algarbien.
16. Fürst Gregor Ghika, ehemaliger Hospodar der Moldau, stirbt zu Bukarest.
18. Das franz. Ministerium wird neu zusammengesetzt. Marschall Mortier wird Präsident des Conseils und Kriegsminister; Rigny erhält das Auswärtige, Thiers das Innere, Humann die Finanzen, Guizot den Unterricht, Duchatel den Handel, Admiral Duperré die Marine. Dieß war der Sieg der doctrinären Parthei über den tiers parti, an dessen Spitze der Präsident der Deputirtenkammer, Dupin, stand.
19. Unruhige Auftritte zu Granada, Cadix und Malaga, von den dortigen Anhängern der Constitution der Cortes angezettelt.
20. Die Großherzogin von Baden wird von einer Prinzessin entbunden.
- „ Die französische Besatzung von Bona steigt in einem Treffen gegen den Bei von Constantine.
21. Lord Lyndhurst wird Lordkanzler von Großbritannien.
23. Der Kaiser von Oesterreich ernennt den Grafen Ludwig von Taaffe zum ersten Justizpräsidenten.
- „ Don Miguel kehrt aus Oberitalien nach Rom zurück. Elifondo wird neuerdings von den Carlisten blockirt.
24. Eröffnung des vor der, als Gerichtshof constituirten französl. Pairskammer, obschwebenden Processes we-

gen der Aprilunruhen in Paris und andern Städten Frankreichs.

25. Die spanischen Cortes genehmigen eine neue Truppenaushebung von 25,000 Mann. — Die Christinos unter General Cordova kämpfen bei Santa Cruz de Campezu mit den Insurgenten.
27. Kaiser Nikolaus kommt in Warschau an.
30. Der Herzog von Gloucester stirbt in London.
- „ Ausbruch der Pest in Alexandria.

December.

1. Wiedereröffnung der französischen Kammern. — Gesekentwürfe über die Verantwortlichkeit der Minister, über den Bau eines neuen Saales zu den Sitzungen der Pairs u. s. w.
- „ Vermählung der Königin Dona Maria von Portugal mit dem Herzoge von Leuchtenberg mittelst Procuration.
- „ Zumalacarreguy bemächtigt sich einiger Orte in Niedernavarra und macht die dortigen Besatzungen theils nieder, theils zu Gefangenen.
- „ Botschaft des Hrn. Jackson, Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika an den Congress; drohende Sprache gegen Frankreich in Bezug auf die bisher unbefriedigt gebliebene amerikanische Schuldforderung.
2. Definitiver Abschluß der spanischen Anleihe von 400 Mill. Realen mit dem Hause Ardon.
6. Generalmajor von Lüchow (Befehlshaber des bekannten Freicorps) stirbt zu Berlin.
- „ Die franz. Deputirtenkammer billigt nach zweitägigen Debatten die von dem Ministerium befolgte Politik mit einer Mehrheit von 67 Stimmen.
8. Rückkehr des Kaisers und der Kaiserin von Rußland nach Petersburg.
9. Sir Robert Peel's Ankunft aus Italien in London.
- „ Antrag in der span. Procuradorenkammer auf Anerkennung der neuen Staaten in Amerika.
- „ Die franz. Regierung macht den sogenannten Quadrupelallianzvertrag nebst Zusatzartikeln officiell bekannt.
10. Sir R. Peel wird Kanzler der Schatzkammer, Herzog von Wellington Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Lyndhurst Lordkanzler.
12. Gefecht zwischen dem Carlistenchef Grafo und dem General Lorenzo bei Carrascal (in Navarra) aus Anlaß eines von den Carlisten gegen einen nach Pamplona ziehenden Convoy gerichteten Angriffs, welcher mißlingt. — Gefecht bei Nayar (in Navarra) zwischen den Christinos unter Orca und den Carlisten unter Zumalacarreguy ohne entscheidendes Resultat.
13. Lord Stanley weigert sich in das Peel'sche Cabinet zu treten.
- „ Einzug des Königs von Griechenland in Athen.
14. Rückkehr der Königin-Regentin von Spanien aus Rio Vardo nach Madrid.
15. Auflösung einer Abtheilung der polytechnischen Schule in Paris, wegen Widerspenstigkeit der Zöglinge.
- „ Blutiges Gefecht an der Brücke vor Arquisas (in Navarra) zwischen den Carlisten unter Zumalacarreguy und den Christinos unter den Generalen Cordova und Orca, welche letztere mit bedeutendem Verluste zurückgeschlagen wurden.
16. Neue Organisation des Kriegsministeriums in Spanien.
- „ Mina's Proclamation an die Armee und an die Einwohner von Navarra.

16. Aufrehrerische Bewegungen der Hülfstruppen in Portugal wegen des rückständigen Soldes.
17. Die franz. Pairskammer verurtheilt den vor ihren Schranken geforderten Veranten des National, Hrn. Rouen, wegen eines für die Kammer ehrenrührigen Artikels zu zweijährigem Gefängnisse und 10,000 Fr. Geldstrafe.
- » Die zweite Kammer der holländ. Generalkstaaten nimmt den Gesekentwurf über die Grundsteuer vom Jahre 1835 an.
18. Sir R. Peel's Adresse an die Wähler von Tamworth; Darlegung der Ansichten und Grundsätze, von denen er bei Übernahme des Ministeriums geleitet wurde.
- » Schluß der diesjährigen Session der portugiesischen Cortes.
20. Blutige Auftritte zu Rathcormack (in Irland) bei Eintreibung der Zehnten.
21. Mohammed Khan, der von Rußland und England anerkannte Schah von Persien hält, nach Besiegung seiner Gegner, namentlich seines Oheims Illi Sultan, der ihm die Thronfolge streitig machen wollte, seinen feierlichen Einzug in Teheran.
22. Verhandlungen im belgischen Senat über die auswärtigen Angelegenheiten.
23. Versammlung der angesehensten Kaufleute, Bankiers, Schiffseigenthümer u. d. A. in der City of London Tavernne Behufs der Votirung einer loyalen Adresse an den König, von der Gegenpartei tumultuarisch unterbrochen; letztere zieht sich nach der London Tavernne zurück und votirt eine Adresse im entgegengekehrten Sinne. — Großes Gastmahl vom Lordmayor von London zu Ehren dem Minister in Mansion-House veranstaltet, Sir Rob. Peel's Rede bei diesem Anlasse.
- » Annahme der Finanzgesetze von der zweiten Kammer der Generalkstaaten von Niederland; Vertagung dieser Kammer bis Mitte März.
- » Cholera in Marseille.
26. Verhandlungen in der belgischen Repräsentantenkammer über die auswärtigen Angelegenheiten.
- » Eine Versammlung in Birmingham erklärt sich heftig gegen das neue Ministerium.
27. Neue Zusammensetzung des englischen Cabinets, und Befehung der höheren Hofverwaltungs- und Richterstellen.
29. Auflösung des englischen Parlaments; die Eröffnung des neuen wird auf den 19. Febr. 1835 festgesetzt.
31. Lord Stanley's Adresse an die Wähler des nordlichen Bezirks von Lancaster.
- » Ubergang des eidgenössischen Vororts von Zürich auf Bern.
- Jänner 1835.**
1. Note des k. k. österr. Gesandten an den eidgenössischen Vorort Bern, aus Anlaß des Wechsels in der Leitung der eidgenössischen Angelegenheiten.
- » Hr. Maze, Commandant einer franz. Kriegesloop, wird in der Nähe von Bilbao ermordet.
2. Gräulicher Mord, an dem ehemaligen Rechtsanwald Hrn. Foote in Irland verübt.
- » Spaltungen im Madrider Ministerium, Claudioer gegen Martinez de la Rosa und Lorenzo.
- » Eröffnung der Session der Cortes zu Lissabon; Rede der Königin.
3. Die franz. Deputirtenkammer bewilligt einen Credit von 360,000 Fr., um die nöthigen Einrichtungen zur Instruction und Aburtheilung in dem vor dem Pairs-
- hofs anhängigen Prozesse zu treffen, mit der schwachen Mehrheit von 28 Stimmen.
3. Zumalacareguy siegt in Guipuzcoa über die Corps der Generale Carratala, Espartero, Jaureguy, Quintana und Triarte.
5. Die Wahlen für das englische Parlament beginnen.
- » Der Carlistische General Eraso überumpelt in Alt-Castilien ein Provinzial-Regiment und nimmt es größtentheils gefangen.
6. Eröffnung der kurhessischen Ständeversammlung.
7. Fürst Talleyrand reicht dem Könige der Franzosen seine Dimission ein, welche auch angenommen wird.
- » Die berühmte tragische Künstlerin, Mme. Duchesnois, stirbt zu Paris.
10. Eröffnung der Ständeversammlung des Herzogthums Nassau.
11. Ankunft des Herzogs von Leuchtenberg in London.
12. Graf von Alvensleben wird interimistisch preuß. Finanzminister.
- » Die Königin-Regentin von Spanien erklärt Navarra und die baskischen Provinzen in Belagerungszustand.
14. Die franz. Regierung ruft ihren Gesandten aus Washington zurück.
15. Der franz. Finanzminister legt der Deputirtenkammer neuerdings den Entwurf über die amerikanische Schuldforderung von 25 Mill. Fr. vor.
16. Großes Gastmahl von Sir R. Peel in Tamworth, für seine dortigen Freunde und Wähler veranstaltet; Rede des Premierministers bei diesem Anlasse.
- » Der Carlistische General Eraso besetzt Reynosa in der Provinz Santander.
17. Der hohe Gerichtshof in Schweden erklärt die von dem Justizanwalt der Reichsstände gegen die Mitglieder des Staatsraths, wegen angeblicher Überschreitung der Constitution, erhobene Klage für unzulässig.
- » Gesecht zwischen den Carlisten unter Zumalacareguy und den Christianos unter Lorenzo bei Orbiz (in Navarra) ohne entscheidendes Resultat.
18. Insurrection eines Theils des zweiten leichten Infanterieregiments zu Madrid, unter Anführung des Lieutenants Cardero, um ein liberaleres Regierungssystem zu bewirken; der General-Capitän von Neu-Castilien, General Canterac, wird dabei von den Meuterern erschossen, mit welchen die Regierung capitulirt, und ihnen freien Abzug mit allen Kriegsehren zur Armee Mina's nach Navarra bewilligt.
20. Wiedereröffnung der Sitzungen der Cortes zu Lissabon.
- » Unruhen in Serbien gegen den Fürsten Milosh, welche jedoch schnell wieder beigelegt werden.
- » Die franz. Corvette „die Arcolin“ bringt aus Hayti einen Creditsbrief auf London als Saldo der Schuldforderung des franz. Schahes nach Frankreich.
21. Das Fort von Lequeitio (in Biscaya) wird durch die von einem Blüßstrahl verursachte Explosion des Pulvermagazins in die Luft gesprengt.
23. Der Herzog Carl von Braunschweig gewinnt vor dem Pariser Gerichtshofe erster Instanz seinen Prozeß gegen den Herzog von Cambridge.
25. Der spanische Kriegsminister General Claudioer nimmt in Folge der Vorfälle vom 18. und der hierüber in der Procuradorenkammer gegen ihn gerichteten Angriffe, seine Dimission, und wird wieder als General-Capitän auf seinen früheren Posten nach Catalonia geschickt. — Hr. Martinez de la Rosa übernimmt provisorisch das Kriegsdepartement. — Adresse

- der span. Procuradorenkammer an die Königin-Regentin, wegen der Madrider Vorfälle am 18. d. M.
26. Der Herzog von Leuchtenberg kommt in Lissabon an. Bekanntmachung des kön. preuß. Staatsministeriums hinsichtlich der vom Könige angeordneten Verwaltung des Finanzministeriums.
27. Vermählung des Herzogs von Leuchtenberg mit der Königin von Portugal.
29. Königl. Rescript wegen Auflösung des Landtages im Großfürstenthum Siebenbürgen an die dort landtäglich versammelten Stände.
30. Protestation des Generals Blauder gegen die in der Kammer der Procures, namentlich von dem General Quesada wider ihn erhobene Beschuldigungen.
- Februar.
1. Mordversuch gegen den Präsidenten Jackson, in Washington.
 2. Rauffhandel in Bockenheim (einem kurhessischen Dorfe bei Frankfurt) zwischen dortigen Einwohnern und preuß. Militär.
 - „ Graf Pozzo di Borgo, als russischer Botschafter von Paris nach London verkehrt, übergibt dem Könige der Franzosen sein Abberufungsschreiben.
 - „ Eine englische Goelette mit Kriegsvorräthen und Offizieren für Don Carlos Armee bestimmt, wird an der Küste von Biscaya von einem spanischen Dampfboote weggenommen. — Unruhige Ausritte zu Saragossa; Ferdinand VII. Bildsäule umgestürzt, der Constitutionsstein aufgerichtet.
 - „ Ein Cabinetsbefehl des Königs von Großbritannien betrifft die Ernennung einer Commission von Geistlichen und Layen zur Untersuchung des kirchlichen Zustandes in England und Wales.
 - „ Graf Sallier della Torre (bisher königl. sardinischer Minister des Auswärtigen) wird Gouverneur von Turin; in seinem früheren Amte folgt ihm interimistisch Graf Solara della Margherita.
 - „ Die Truppen der Königin Christine (unter Ocanna) werfen Verstärkungen und Proviand nach Elifondo, das jedoch noch an demselben Tage wieder von den Carlisten eingeschlossen wird. — General Blauder erläßt bei seiner Rückkehr nach Catalonien zu Verida eine Proclamation an die Einwohner von Catalonien, Soldaten und Milizen. — Der spanische Lieutenant Cardero wird auf dem Wege zur Nordarmee in Burgos verhaftet, und das Bataillon, welches an dem Aufstande in Madrid am 18. Jänner Theil genommen, aufgelöst.
 4. Der ehemalige Polizeipräsident (unter Carl X.) Mangin, stirbt zu Paris.)
 - „ Einfall der Carlisten in Asturien, wobei sie jedoch bald zurückgetrieben werden.
 5. Heftiges Gefecht an der Brücke von Arquijas zwischen den Carlisten unter Zumalacarrequey und den Christinos unter Lorenzo zum Vortheile der Ersteren.
 7. Die französische Deputirtenkammer schreitet mit großer Stimmenmehrheit über mehrere Petitionen, hinsichtlich der Abänderung der Wahlform, Abschaffung des politischen Eides ic. zur Tagesordnung.
 - „ Oberst Ocanna sucht das neuerdings von den Carlisten blockirte Elifondo zu entsetzen, und geräth, vor Bektherm unter Zumalacarrequey in Jiga eingeschlossen in Gefahr, selbst capituliren zu müssen.
 - „ Die spanische Procuradorenkammer erneuert die Petition an die Königin-Regentin um Anerkennung der politischen Rechte der Spanier.
 7. Die englische Escadre segelt von Malta nach Burla.
 8. Der berühmte Wundarzt Dupuytren stirbt zu Paris.
 9. Ankunft des kaiserl. russ. Botschafters, Grafen Pozzo di Borgo, in London.
 11. Befehl der Königin-Regentin von Spanien, wodurch den Schiffen der mit Spanien befreundeten und verbündeten Mächte das Einlaufen in die Häfen von Corunna, Gijon, Santander und Bilbao gestattet wird.
 12. General Mina entsetzt durch seine Ankunft in Elifondo seine bei Jiga eingeschlossenen Waffengefährten. — Mißlungener Ueberfall der Carlisten auf Orduna (in Biscaya).
 13. Errichtung einer Bank in Belgien.
 16. Die französ. Deputirtenkammer nimmt den von der Opposition gemachten Vorschlag auf Niedersehung einer parlamentarischen Untersuchungs-Commission über die Tabakregie mit 241 gegen 140 Stimmen an.
 17. Ministerialwechsel in Madrid; General Valdes (statt Blauder) Kriegsminister; Don Juan de la Habesa (statt Garellly) Justizminister; Don D. Medrano (statt Moscoso) Minister des Innern.
 18. Unruhige Ausritte in Kassel gegen sogenannte Pietisten und Mystiker.
 19. Hr. Abercromby wird gegen Sir Chr. Manners Sutton, mit einer Mehrheit von 10 Stimmen (316 gegen 306) vom englischen Unterhause zum Sprecher gewählt.
 20. Marshall Mortier reicht seine Dimission als Präsident des Conseils und Kriegsminister ein. Ludwig Philipp beruft den Marshall Soult, um das Cabinet wieder zusammenzusetzen.
 21. In Paris brennt das Theater de la Gaite ab.
 - „ Beschluß des Regierungsrathes des Cantons Zürich rücksichtlich der Wegweisung von Fremden, welche in diesem Canton politische Vereine stiften oder daran Theil nehmen.
 22. Mina kehrt, nachdem er wieder einen Convoi an der französ. Gränze in Empfang genommen, nach Pamplona zurück.
 - „ Die Offiziere der franz. Kriegsbrigg, welche die Nachricht von Abberufung des franzöf. Gesandten überbringt, werden in New-York vom Pöbel mishandelt.
 23. Zumalacarrequey bemächtigt sich nach einem zweitägigen Angriff der besetzten Stadt los Arcos in Navarra.
 24. Schwere Erkrankung des Kaisers von Oesterreich, Franz I. an einem entzündlichen Fieber.
 - „ Eröffnung des engl. Parlaments mit einer Rede des Königs vom Throne. — Debatten über die Adresse welche im Oberhause ohne Amendement angenommen wird.
 25. Antwort des Königs von Großbritannien auf die ihm überreichte Adresse des Oberhauses.
 - „ Botschaft des nordamerikanischen Präsidenten an die beiden Häuser des Congresses in Betreff der traktatmäßigen Geldforderung an die franz. Regierung.
 26. Der erkrankte Kaiser von Oesterreich verlangt und empfängt das heil. Sacrament des Abendmahls.
 27. Das von Lord Morpeth vorgeschlagene Amendement zur Adresse auf die Thronrede, worin ein Tadel über die Auflösung des Parlaments ausgesprochen ist, wird vom engl. Unterhaus, nach dreitägigen Debatten mit einer Mehrheit von 7 Stimmen (309 gegen 302) angenommen.
 28. Antwort des Königs von England auf die Adresse des Unterhauses.

März.

1. Der Kaiser von Oesterreich erhält die heil. Sacramente der Sterbenden.
 2. Die erste Stunde nach Mitternacht (12 $\frac{1}{4}$ Uhr) raubt den treuen Völkern der österr. Monarchie, nach 43 jähriger ruhmvoller Regierung, ihren väterlichen Monarchen, den Kaiser und König Franz I. nach zurückgelegtem 67. Lebensjahre. — Thronbesteigung Kaiser Ferdinand I. Allerhöchste Handschreiben an den ersten Obersthofmeister Fürsten von Colloredo, an den Haus- Hof- und Staatskanzler Fürsten von Metternich, an den Staats- und Conferenzzminister Grafen von Kolowrat und an den General der Kavallerie und Hofkriegsraths-Präsidenten Grafen von Hardegg, worin der neue Souverain seinen Wunsch ausdrückt, in dem Sinne und Geiste seines höchstseligen Vaters zu regieren, alle Angestellte in ihren Stellen, Aemtern und Würden zu belassen, und im Vertrauen auf ihre bewährte Treue, keine Erneuerung ihres Eides fordert.
 3. Der Präsident Jackson legt den beiden Häusern des nordamerikanischen Congresses eine Botschaft in Betreff des Rappels des franzos. Gesandten vor, welche ziemlich kriegerisch lautet.
 4. Rescripte des Kaisers von Oesterreich an die Stände des Königreichs Ungarn, und der dazu gehörigen Nebenländer, an die k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich, so wie an die Subernien aller Königreiche und Provinzen.
 - „ Der nordamerik. Congress vertagt sich, ohne in Beziehung auf die Verhältnisse zu Frankreich weitere Schritte zu thun.
 7. Feierliches Leichenbegängniß weiland Sr. Majestät Kaiser Franz I. — Anfang der großen Hoftrauer.
 8. Die bei Bursa angekommene engl. Escadre kehrt nach Malta zurück.
 10. Ankunft Sr. königl. Hohheit des Prinzen Wilhelm von Preußen (zweitgeborner Sohn des Königs) in Wien, um die Beileidsbezeugungen seines königl. Vaters über den Tod des Kaisers Franz, so wie der Glückwünsche zur Thronbesteigung Ferdinand I. zu überbringen. (In den folgenden Tagen treffen Prinzen und außerordentliche Botschafter von allen europäischen Mächten mit ähnlicher Sendung in Wien ein.)
 11. Das engl. Unterhaus verwirft die Motion des Marquis v. Chandos wegen Abschaffung der Malzsteuer mit einer Mehrheit von 158 Stimmen (350 gegen 192).
 - „ Von diesem Tage bis zum 13. fallen bei Ezaburu (in Navarra) blutige Treffen vor. Die Carlisten unter Zumalacarreghu besetzen Mina und die übrigen Heerführer der Christinos.
 12. Die deutsche Bundesversammlung macht die Namen der Spruchmänner bekannt, welche zur Bildung eines Schiedsgerichts für die Jahre 1835, 1836 und 1837 ernannt wurden.
 - „ Abermalig: Note des großh. badenschen Ministeriums des Auswärtigen an den Vorort der Schweiz. Eidgenossenschaft, wegen des Wanderns der Handwerksgefallen.
 - „ Ministerwechsel in Frankreich. Der Duc de Broglie wird, statt des Marshalls Mortier, Präsident des Conseils und Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Graf Rigny, der bisher letzteres versah, wird Minister ohne Portefeuille; Marshall Maison, bisher Botschafter in St. Petersburg wird zum Kriegs-
- minister ernannt. — Die franz. Pairskammer nimmt den Gesehentwurf wegen Abschaffung der Majorate mit 64 gegen 49 Stimmen an.
- „ Mina nöthigt die Carlisten zur Aufhebung der Belagerung von Elisondo.
14. Mina erläßt eine Proclamation um die Einäscherung der Ortschaft Becaroz und die Dezimirung der dortigen Einwohner zu rechtfertigen. Er bedroht alle Anhänger des Prätendenten mit derselben Strafe.
 - „ Ausbruch des Vesubs aus einer neuen Mündung.
 16. Die franzos. Deputirtenkammer endigt die Debatte über die Interpellation durch einfaches Uebergehen zur Tagesordnung.
 - „ In Folge der im engl. Unterhause statt gehaltenen Reden resignirt der Marquis von Londonderry auf den ihm übertragenen Posten als Botschafter in St. Petersburg.
 17. Die hessen-darmstädtischen Stände werden auf den 22. April nach Darmstadt einberufen.
 19. Zumalacarreghu erobert nach viertägiger Verrennung und Beschiesung das Fort Charri-Aranaz mit sämmtlichem Geschütz und macht 350 Gefangene, die unter seinen Truppen Dienste nehmen.
 20. Lord Cowley wird brittischer Botschafter am franzos. Hofe.
 - „ Mina, nachdem er zu Elisondo einen Geldtransport in Empfang genommen, verläßt diesen Ort und zieht sich nach Pamplona zurück.
 21. Unruhen zu Malaga, die Constitution der Cortes ausgerufen.
 23. Die ungarischen Stände werden dem Kaiser von Oesterreich vorgestellt.
 25. Der Kaiser von Oesterreich empfängt die Stände von Niederösterreich.
 - „ Die von dem Pairsgerichtshofe in Anklage versetzten politischen Gefangenen von Lyon treten ihre Reise nach Paris an.
 - „ Zu Kopenhagen stirbt die bekannte Schriftstellerin Friederike Brun.
 27. Der Mainzer Assisenhof verurtheilt die Frauen Jäger und Kenter zur Guillotine. Erstere tödtete 8 Personen durch Gift, worunter ihre nächsten Verwandten: Vater, Mutter, Oheim, Gatte und Kinder, letztere reizte sie zu diesem Verbrechen an und half selbe ausführen.
 28. Prinz August von Leuchtenberg, Gemahl der Königin von Portugal, stirbt zu Lissabon an einer Halsentzündung.
 - „ Zu Berlin stirbt der wirkl. geheime Staats- und Cabinetsminister Graf von Bernstorff.
 29. An diesem und dem folgenden Tage fallen heftige Gesechte bei Estella und Roiz (an der Grenze von Navarra) zwischen Zumalacarreghu einer, Aldama und Ocanna andererseits vor; die Christinos blieben im Nachtheil.
 - „ Unruhige Auftritte in Lissabon. Sturm auf den Palast des Herzogs von Palmella.
 31. Der k. k. Rath und Magistratsrath, Anton von Leeb, wird Bürgermeister von Wien.
 - „ Der Großherzog von Baden eröffnet die Ständeversammlung mit einer Rede.
- A p r i l.
2. Sr. k. k. Hohheit der Erzherzog Anton, Hoch- und Deutschmeister, stirbt in Wien, 56 Jahre alt, nach kurzer Krankheit.
 - „ Heftiger Ausbruch des Vesubs.

3. Die churheffische Ständeversammlung verwirft die von der Regierung vorgeschlagene Form der Fassung des Landtagsabschiedes.
- » Lord J. Russell's Motion hinsichtlich der Verwendung des Ueberschusses des irischen Kircheneigenthums wird vom Unterhause mit 322 gegen 289 Stimmen angenommen. Sir R. Peel erklärt, daß ihm, wenn das Princip dieser Motion auf die irische Zehntenbill angewendet werde, sein Pflichtgefühl nicht gestatte, auf seinem Ministerposten zu bleiben. (Er erhält zahlreiche Adressen, um ihn zur Beibehaltung seiner Stelle zu vermögen.)
- » Unruhige Auftritte und Gräuelfcenen in Saragossa; Ermordung mehrerer Geistlichen.
4. Die Christinos räumen das Fort von Maestu.
6. Der Churprinz-Mitregent von Hessen entläßt die Ständeversammlung.
- » Das brittische Unterhaus genehmigt die Einbringung des Berichtes über die Russell'sche Motion vom 3. April mit 262 gegen 237 Stimmen. — Die Mutinybill geht im Unterhause durch.
- » Beschluß des Disciplinarconseils des Advokatenstandes in Paris gegen die königl. Ordonnanz vom 30. März, worin den Advokaten aufgetragen wird, die Vertheidigung der wegen den Aprilunruhen vor dem Gerichtshofe Angeklagten zu übernehmen.
- » Carnicer, ein Carlisten-Chef in Aragonien, wird gefangen und erschossen.
7. Die franz. Deputirtenkammer verwirft mit 230 gegen 140 Stimmen den Vorschlag einer Entschädigung für die in den Apriltagen 1834 in Schaden gekommenen Einwohner von Lyon.
- » Lord J. Russell macht im engl. Unterhause die Motion, daß keine Maßregel hinsichtlich der irischen Zehnten, welche nicht das bereits vom Hause anerkannte Princip der Verwendung des Ueberschusses der Einkünfte der irischen Kirche in sich schließe, das Haus befriedigen könne, welcher Antrag mit 285 gegen 258 Stimmen genehmigt wird.
- » Der span. Kriegsminister Valdes wird Oberbefehlshaber der Truppen Christinos im Norden Spaniens.
8. Der geheime Staatsminister Freiherr Wilhelm von Humboldt, stirbt zu Tegel bei Berlin.
- » Sir R. Peel erklärt im Unterhause und der Herzog von Wellington im Oberhause, daß die Minister dem Könige ihre Resignation übergeben hätten.
- » Oraa wird bei St. Esteban von dem Carlistenfeldherrn Zumalacareguy geschlagen.
- » Mina, der Feldherr der Christinos, bittet aus Gesundheitsrückichten um seinen Abschied.
9. Lord Grey verweist den König von England wegen Bildung eines neuen Ministeriums an den Lord Melbourne.
- » Die Königin der Belgier wird von einem Prinzen entbunden.
11. Das englische Oberhaus nimmt die Mutinybill an.
12. Die portugies. Cortes schicken Deputationen an die Königin, um sie zu bitten, sich baldigst mit ihrer Wiedervermählung zu beschäftigen.
13. Der königl. Gerichtshof von Paris erklärt die von dem Disciplinarconseil des Pariser Advokatenstandes erlassenen Deliberationen für null und nichtig.
- » Die zweite Kammer der niederländischen Generalstaaten nimmt den von der Regierung vorgeschlagenen Gesekentwurf zur Deckung des Deficits und zur vollen Rentenzahlung der Nationalschuld mit bedeutender Stimmenmehrheit an.
15. Zumalacareguy greift die besetzte Stadt Bergara (in Guipuzcoa) an und beschießt diesen Platz, aber ohne Erfolg.
17. Die franz. Deputirtenkammer verwirft mit 270 gegen 156 Stimmen das von Herrn Bignon vorgeschlagene Amendement, die amerikanische Schuldforderung auf 12 Millionen zu reduzieren.
- » Valdes Ankunft in Vittoria.
18. Neues englisches Ministerium (Lord Melbourne erster Lord des Schaks; Lord J. Russell Staatssecretär des Innern; Lord Palmerston des Außern; Sir Ch. Grant der Colonien u. s. w.)
- » Die franz. Deputirtenkammer nimmt den Gesekentwurf hinsichtlich der 25 Mill. zur Bezahlung der amerikanischen Schuldforderung mit 289 gegen 157 Stimmen an.
- » Mina's Tagsbefehl aus Pamplona bei Niederlegung seines Oberbefehls. Valdes Proclamation an die Einwohner Navarra's, die baskischen Provinzen und an das Heer.
21. Erklärungen der span. Minister in der Procuratorenkammer über Lord Elliot's Sendung und die Gerüchte von einer fremden Intervention.
22. Erzherzog Maximilian von Oesterreich-Oste wird von dem Großkapitel des deutschen Ordens zum Hoch- und Deutschmeister gewählt.
24. Viertägiges Gesecht (vom 21. bis 24.) zwischen den Christinos unter Valdes und den Carlisten unter Zumalacareguy in den Amescos zwischen Eulate und Estella, wobei Valdes mit großem Verluste geschlagen, und bis an den Ebro zurückzweichen genöthiget wird. — Die span. Procuratorenkammer entscheidet mit bedeutender Stimmenmehrheit gegen den Vorschlag der Regierung, daß nur die Hälfte der nicht consolidirten Valdes consolidirt werden solle.
- » Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin feiert das 50. Jahr seiner Regierung.
25. Königl. preuß. Cabinetsordre, kraft deren die Unternehmung und Erkenntniß über die Staatsverbrechen für den Umfang der ganzen Monarchie an das Kammergericht überwiesen wird.
27. Rede des Großherzogs von Hessen bei Eröffnung der Ständeversammlung.
- » Convention Behufs der Auswechslung der Gefangenen, unter Vermittlung des großbritt. Commissärs, Lord Elliot, zwischen den Generalen Valdes und Zumalacareguy abgeschlossen.
28. Radicale Versammlung in London wegen Abschaffung des Zeitungskämpels. — O'Connell's Schreiben an das irische Volk.
- » Zu Konstantinopel stirbt der katholisch-armenische Patriarch.
29. Die franz. Deputirtenkammer nimmt den Gesekentwurf hinsichtlich der Bewilligung von 1,200,000 Fr. für geheime Ausgaben an.
30. Marschall Maison wird zum franz. Kriegsminister ernannt.
- Ma i.
1. Oraa wird bei Guernica von den Carlisten-Chefs Torre und Castor auf das Haupt geschlagen.
3. General Cordova kömmt vom nördlichen Kriegsschauplatze in Madrid an, um der Regierung die von den Befehlshabern des Heeres gefühlte Nothwendigkeit einer fremden Intervention anschaulich zu machen.
- » Die Carlisten erobern das Fort Irurzun. (In Folge

- der erlittenen Niederlagen räumt Baldes binnen einigen Tagen ganz Navarra, mit Elifondo, Urdach, Bergara &c. Nur in San Sebastian, Pamplona, Bilbao und Vittoria läßt er Besatzungen.)
4. Eine Deputation der Stände des Königreichs Böhmen bringt dem Kaiser Ferdinand I. die Glückwünsche zur Thronbesteigung. (Dasselbe geschieht am 26. Mai durch die Stände Steiermarks, dann Mährens und Schlesiens.)
 - „ Unruhen in Dublin (der Hauptstadt Irlands) aus Anlaß eines im Koburg-Garten abgebrannten Feuerwerkes.
 5. Die franz. Pairskammer beginnt den Prozeß der, wegen der Unruhen im April 1834 Angeklagten.
 8. Abreise des Kaisers von Rußland und dessen Gemahlinn von St. Petersburg nach Moskau.
 - „ In Berlin wird der Hauptfinanz-Etat für das Jahr 1835 bekannt gemacht. Diesem zufolge betragen die Einnahmen so wie die Ausgaben 51,740,000 Rthlr.
 11. Lebhaftige Debatte in der span. Procuradorenkammer über die von Baldes mit Zumalacareguy geschlossene Convention. Der Minister Martinez de la Rosa wird beim Weggehen von einem Volkshäufen angefallen und mißhandelt.
 - „ Das Dorf Oitafing bei Wien wird größtentheils ein Raub der Flammen.
 13. Zu Frankfurt stirbt der Freiherr v. Anstett, kais. russischer Gesandter bei dem deutschen Bunde.
 - „ El Pastors Niederlage bei Hernani durch den Carlstenführer Sagastibelza. El Pastor muß unter den Mauern von San Sebastian Rettung suchen.
 14. Die Session der belgischen Kammern wird unvermuthet geschlossen.
 - „ Don Miguels Protestation aus Rom gegen den von der Regierung zu Lissabon angeordneten Verkauf der Kirchengüter.
 16. Der Graf von Syracuse (Prinz beider Sicilien) kommt in Paris an.
 - „ Explosion eines Pulverturms in der Nähe von München.
 17. Die großherz. Baden'sche Regierung macht bekannt, daß sie dem preuß. Zollvereine beigetreten sey, zugleich werden die neuen Zollansätze beigefügt; der Vertrag selbst aber soll den Kammern zur Berathung und Genehmigung vorgelegt werden.
 - „ Don Carlos Decret aus Segura, worin er die von der Madrider Regierung mit dem Hause Ardoin und Comp. abgeschlossenen Anleihe für null und nichtig erklärt.
 19. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich nehmen ihren Landaufenthalt in dem k. k. Lustschlosse Schönbrunn.
 25. Eine türkische Escadre mit Landtruppen an Bord, erscheint vor Tripolis. Ein kais. Firman setzt den bisherigen Beherrscher Sidi Ali ab, ernennet den mit der Flotte angekommenen Mustapha Neib zum provisorischen Chef, stellt das Land unter die Herrschaft der Pferde und erklärt es für eine türkische Provinz. Diese Unternehmung wird blos durch List, ohne allem Blutvergießen zu Stande gebracht.
 27. Der königl. geheime Cabinetrath Albrecht stirbt zu Berlin.
 - „ Der schwedische Reichstag wird in Stockholm geschlossen.
 28. Der Herzog von Nassau erklärt den Ständen seine Bereitwilligkeit, dem preuß. Zollverbände beizutreten und regulirt dem zu Folge die Zölle in seinem Lande.
 29. Die Königin-Regentin schließt zu Madrid die Session der Cortes. — Oraa, von Sagastibelza in einen Hinterhalt gelockt, erleidet eine schimpfliche Niederlage.
 30. Der neu ernannte königl. großbritt. Botschafter Graf Granville, überreicht dem Könige der Franzosen sein Beglaubigungsschreiben.
- Z u n i.
1. König Otto von Griechenland, an diesem Tage großjährig geworden, tritt die Regierung seines Reiches an.
 - „ Ausbruch der Pest in Smyrna.
 2. Deputation der Stände Kärnthens, um den Kaiser Ferdinand zur Thronbesteigung zu beglückwünschen. (Am 6. erfolgt dasselbe durch die Deputationen der Central-Congregationen des lombardisch-venetianischen Königreichs; am 17. durch die Stände von Oesterreich; am 25. durch jene von Galizien und Lodomerien.)
 - „ General Espartero wird auf dem Wege nach dem belagerten Villafranca, dem er zu Hülfe kommen wollte, durch Zumalacareguy geschlagen.
 3. Villafranca ergibt sich nach tapferer Gegenwehr an die Carlisten. — Merinos Banden in Castilien erleiden eine Niederlage durch den Obersten Mir.
 4. England weigert sich zu Gunsten Spaniens zu interveniren. Frankreich folgt diesem Beispiele.
 5. Lord Russell legt dem engl. Unterhause die Bill auf Reform des Municipalsystems in England und Wales vor. Sie ist im noch liberaleren Sinne abgefaßt, als man erwartet hatte.
 7. Ein ganzes Bataillon spanischer Truppen von Esparteros Division, geht zu Zumalacareguy über.
 10. Die Großherzogin von Toscana wird zu Florenz von einem Prinzen entbunden, welcher in der heil. Taufe den Namen Ferdinand erhält.
 - „ Bosnische Räuber, welche den Kordon des Daulliner Regiments überschritten, werden mit Verlust von 400 Mann von den Oesterreichern über die Grenze geworfen und geloben demüthig, künftig Frieden zu halten.
 - „ Die englische Regierung gestattet die Suspension des Gesetzes gegen Werbungen für fremde Kriegsdienste, und zwar zu Gunsten der Königin von Spanien. (Zu ähnlichem Zwecke erlaubt später Frankreich der in Algier stehenden Fremdenlegion, zur Unterstützung der Königin Christine nach Spanien zu gehen.)
 - „ Die Königin von Spanien nimmt die Entlassung des Minister-Präsidenten, Hrn. Martinez de la Rosa, an.
 11. Die Bürger Wiens leisten dem Kaiser Ferdinand I. auf dem Rathhause den Eid der Treue.
 - „ Die franzöf. Deputirtenkammer nimmt das Einnahme-Budget mit großer Stimmenmehrheit an.
 - „ Triatte, Anführer eines Corps Christinos, überfällt bei Vittoria den Guerillaführer Manolin und tödtet ihm viele Leute.
 12. Die franz. Pairskammer genehmigt den Vertrag mit Nordamerika (125 Stimmen gegen 22).
 13. Neues Ministerium in Madrid (Graf Lorenzo, statt Martinez de la Rosa, Präsident des Ministers-Conseils und Minister des Auswärtigen; Marquis de las Amarillas, Kriegsminister statt Baldes; Mendizabal, Finanzminister statt Lorenzo; Herreros, Justizminister statt Dehesa; Alava, Marineminister statt Figueroa, Guerra, Minister des Innern statt Medrano).

13. Neues Ministerium in Lissabon (Saldanha Präsident des Conseils; Campos, Finanzminister; Marquis von Boulé (Oheim der Königin) Marineminister; Magelhaens, Minister des Innern; Carvalho, der Justiz; Herzog von Palmella des Auswärtigen.)
- „ Prinz Leopold von Sicilien (Graf von Syrakus) kommt in London an.
14. Feierliche Erbhuldigung der Stände des Erzherzogthums Oesterreich unter der Enns.
- „ Zumalacarregun beginnt die Belagerung von Bilbao.
15. Dieser Heerführer erhält vor Bilbao eine schwere Wunde.
17. Der Senat und die Repräsentantenkammer Belgiens werden auf den 4. August einberufen.
18. Cobbett, der bekannte engl. Radicale, stirbt zu Farnham.
20. Don Carlos erklärt alle Fremden, ohne Ausnahme des Ranges oder Grades, welche die Waffen gegen ihn ergreifen, oder in den Reihen des ihm feindlichen Heeres kämpfen würden, außer dem Gesetze befindlich und der Rechte der am 28. April geschlossenen Convention verlustig.
23. Nach Ausgleichung der zwischen dem österr. Kaiserstaate und der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft obgewalteten Differenzen, trifft Graf Bombelles als accreditorer k. k. Gesandter in der Schweiz, in dem Vororte Bern ein.
25. Zumalacarregun, der tapfere, unermüdete, glückliche Feldherr der Carlisten, stirbt an den Folgen seiner vor Bilbao erhaltenen Wunde.
27. Der berühmte Mahler Gros stirbt in Paris.
28. Zu Salzburg stirbt der dortige Fürst-Erzbischof, Augustin Gruber, im 72. Lebensjahre.
30. Der König von Preußen tritt seine Badereise nach Teplitz an.
30. Bilbao, seit dem 14. Juni von den Carlisten belagert, wird von La Hera, dem neu ernannten Oberbefehlshaber des Heeres der Königin, entsezt.

III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

A. Beschreibung der Stadt Florenz.

(Zum Titelkupfer gehörend.)

Florenz (ital. Firenze) die Hauptstadt des Großherzogthumes Toskana, liegt unter 28° 53' 30'' östl. L. und 43° 46' 30'' nördl. Br. am Flusse Arno, der hier schiffbar wird und die Stadt in 2 Hälften theilt. Florenz genießt einer herrlichen Lage, eines schönen stets milden Klima's und wird durch eine Menge prachtvoller Kirchen und Paläste geziert, welche dieser Stadt schon vor Alters den Beinamen der „Schönen“ (la Bella) verschafft haben. Mit der Natur ging aber auch die Kunst Hand in Hand, denn Künste und Wissenschaften wurden hier von jeher sorgsam gepflegt und von Florenz breitete sich Kultur und Sitte über die ganze Halbinsel aus. Diese Stadt breitet sich auf beiden Ufern des Arno zirkelförmig, beinahe 4 Stunden im Umfange aus, und dürfte wegen der vielen herrlichen Paläste und Kirchen nur von wenigen Städten Italiens übertroffen werden, während die Stadt im Ganzen keineswegs schön gebaut ist, sondern durch viele enge, schmutzige und finstere Gassen, mit unsaubern Häusern arg verunstaltet wird. Dagegen aber ist die Mitte der Stadt auch wieder sehr schön und das dortige Pflaster aus lauter großen Basaltplatten wagrecht und mußtisch zusammengefügt, wird mit Recht als das schönste der Welt gerühmt. Florenz ist mit Mauern und Thürmen umgeben, aus welchen 7 Thore führen, von denen sich nur die Porta San Gallo durch ihre Bauart auszeichnet. Ueber den Arno führen 4 Brücken, deren belebteste die alte Brücke, Ponte vecchio, mit den Kramläden der Juweliere und Goldschmiede ist. Die Stadt enthält 17 öffentliche Plätze; die ausgezeichnetsten darunter sind die Piazza Gran Ducato, vor den Palazzo vecchio, die Piazza dell' Annunziata, vor der gleichbenannten Kirche,

die Piazza di Santa Croce, ebenfalls nach der nahe stehenden gleichnamigen Kirche benannt, die Piazza della Santa Trinità, di Santa Maria Novella, und der Domplatz mit der Denksäule des heil. Zenobius. Florenz wird in 4 Quartiere abgetheilt (S. Maria Novella, S. Croce, S. Spirito und San. Giovanni); es zählt 170 Kirchen, worunter 12 Collegial- und 44 Pfarrkirchen, 89 Klöster, 12 Hospitäler, 10 Springbrunnen, 160 öffentliche Bildsäulen, 6 Säulen, 2 Obeliskien, gegen 10,000 Häuser und nach der Berechnung vom 1. Jan. 1828 93,206 Einwohner. Die Kirchen von Florenz, unstreitig zu den schönsten Italiens gehörig, werden alle durch den prachtvollen Dom Santa Maria del Fiore, diesem Meisterstück der Baukunst im Mittelalter überstrahlt. Diesem zunächst sind am vorzüglichsten die Kirchen: della Santa Croce, wegen den Grabstätten berühmter Männer, Santa Maria Novella, dell' Annunziata und die kleine Kirche San Marco wegen ihrer schönen Gemälde; San Lorenzo wegen der berühmten Sakristei, die sogenannte Prinzenkapelle; und San Michele, wegen der trefflichen Skulpturen. Unter den Palästen sind die hervorragendsten, der alte Palast: ehemals die Residenz der Herrscher; zwischen diesem und dem Arno der Palast der Staatskollegien mit den vielen Buden, dann der großartige und mächtige Palast Pitti, seit Cosmus I. die beständige Residenz der Großherzoge. Unter den Privatpalästen, gewöhnlich nur Case genannt, sind die Casa Riccardi, sonst Medici, durch herrliche Bauart, die Casa Corsini durch eine werthvolle Gemäldesammlung und die Statue des Papstes Clemens XII., die Casa Altoviti durch ihre schöne Fagade und eine Sammlung der Bildnisse berühmter Florentiner und die Casa Rucellai, durch ihre einst so berühmten Gärten die bedeutendsten. In Betreff der Kunstschätze, welche Florenz

schon allein zu dem Range einer der merkwürdigsten Orte erheben könnten, und deren Beschauung jedem kunstliebenden Fremden mit größter Bereitwilligkeit gestattet wird, steht die großherzogliche oder medicaische Gallerie im Pallaste der Staatscollegien oben an; hier sind in 22 Sälen die herrlichen Kunstwerke der Bildhauerei, die antiken und modernen Bronzen, etruskische Gefäße, alte Inschriften, die Münzsammlung, die Gemmen, edlen Steine und eine reiche Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen der berühmtesten Maler vereinigt. In Bezug auf Malerei nimmt die Gemäldesammlung im Palaste Pitti einen bedeutenden Rang ein. In demselben befindet sich auch das Museum, welches in 40 Sälen das physikalische und Naturalienkabinett, die berühmten anatomischen Wachspräparate und die Sternwarte enthält, und mit welchem zugleich der botanische Garten vereinigt ist. Mannigfaches Interesse gewährt dem Kunstfreunde noch die Akademie der bildenden Künste, 1784 vom Großherzoge Leopold gestiftet, die Anstalten für Mosaik-Arbeiten u. s. w. Sehr beachtenswerth sind die drei öffentlichen Bibliotheken; die Lorenzische, an die Lorenzokirche anstoßend, mit 120,000 Bänden, die Marcocellische im Pallaste Riccardi mit 40,000 und die Magliabechische im Pallaste der Staatscollegien mit 90,000 Bänden und 3,000 Handschriften. Von gelehrten Gesellschaften sind bemerkenswerth: die florentinische Akademie, Crusca genannt, um 1582 von dem Großherzoge Franz I. gestiftet, die Akademie de Gargofoli, zur Beförderung des Ackerbaues; die Gesellschaft für Geographie, Statistik und Naturlehre in Toskana und die Gesellschaft zur Aufmunterung des Elementar-Unterrichts. Von sehr wohlthätigem Einflusse ist die Bruderschaft „Fraternità della Misericordia“ genannt, deren Mitglieder sich's zum edlen Beruf gemacht haben, Jedem, ohne Unterschied des Glaubens, dem ein plötzliches Uebel oder eine Beschädigung zustoßt, beizustehen, ihn nach seinem Hause oder einem Hospitale zu schaffen, die Leichname der Verunglückten in die Kirche zu tragen u. s. w. Die Anzahl der Brüder, durchaus Männer von unbescholtenem Rufe, ist 1200. Florenz hat mannigfache Spaziergänge, unter denen der Garten Boboli der reizendste ist; die schöne Promenade il Prado, am Ufer des Arno, wird als Corso benützt und führt zur $\frac{1}{4}$ Stunde entfernten großh. Meierei, „Cascine“ genannt, wo der Sammelplatz der vornehmen Welt ist. Der Park ist aber auch sehr schön. In Florenz sind außer dem Carneval nur zwei Theater geöffnet; „la Pergola“ das größte derselben für die große Oper und „del Cocomero“ für die komische Oper und das Lustspiel. Zur Carnevalszeit wird noch in 4 Theatern gespielt, unter denen Santa Maria für Schau- und Lustspiele und Santa Maria Novella für kleinere Opern die besuchtesten sind. Im Carneval geht's hier sehr lustig zu, und das Wettrennen in Wagen am Johannisfeste gehört zu den Lieblingsunterhaltungen der Florentiner. Außer dem

Carneval und an dem erwähnten Johannisfeste wird aber der Fremde nur wenig Belustigung in Florenz finden, da die Geselligkeit hier nur wenig zu Hause ist. Zwar ist Florenz nicht mehr wie ehemals den ersten Manufakturstädten Italiens beizuzählen; doch stehen hier mehrere Zweige des Kunstfleißes noch in schöner Blüthe. Man verfertigt Seidenstoffe, damastenes Tafelzeug, wollene Tücher und Kappen, Fußteppiche, gewirkte Tapeten, künstliche Blumen, Porzellan, Florentiner Lack (eine bekannte Farbe), feine Seifen, Parfumerien und Essenzen, Wagen, Messinglampen, künstliche Arbeiten in Alabaster, Marmor, Mosaik, Korallen, Stagliuola u. s. w. Auch gibt es hier treffliche Künstler, als: Maler, Bildhauer, Steinschneider und Kupferstecher. Der Handel ist zwar bloß Landhandel, doch ist der Verkehr sehr lebhaft und die 6 Jahr: so wie die Wochenmärkte sind stets besucht. Die Umgegenden von Florenz sind sehr reizend und nach jeder Himmelsgegend hin gibt es der anmuthigen und reizenden Punkte in Menge.

B. Die Archive Venedigs.

Seit mehreren Jahren verwendet die österreichische Regierung sehr bedeutende Summen auf die Wiederherstellung der vorzüglichsten Denkmähler Venedigs, die während der französischen Beherrschung gänzlich in Verfall gerathen waren. Fast alle Kanäle waren verschlammmt, alle Dämme durchbrochen. Nur die alleinige Ausbesserung und Verlängerung des unter dem Namen Murazzi bekannten Dammes hat $2\frac{1}{2}$ Millionen italienische Lire (1,166,666 fl. 40 kr.) gekostet*).

Zur Sammlung der Archive der ehemaligen Republik Venedig in einem einzigen Gebäude hat die Regierung 500,000 Lire (230,000 fl.) bestimmt, und zwar zu dem Zwecke, um Nachforschungen zu erleichtern und die sorgfältige Erhaltung dieser kostbaren Actenstücke zu sichern. Sie befinden sich in dem weitläufigen Kloster Frari und in der dazu gehörigen Kirche, die beinahe ganz neu aufgebaut worden. Zwei Jahre sind hintereinander gewesen zur Ausführung dieses großen Unternehmens, und die Stadt Venedig hat jetzt die beträchtlichsten und ältesten Archive in ganz Europa.

Diese Anstalt, Archivio Generale genannt, besteht aus 298 Sälen und Gängen, deren Wände von oben bis unten mit Schränken bedeckt sind, worin die Actenstücke niedergelegt werden sollen. Ständen diese Schränke dicht neben einander, würden sie eine Linie von 77,238

* Die Summen, welche die österreichische Regierung von 1814 bis 1833 zur Ausbesserung der öffentlichen Gebäude, Kanäle, Dämme, Häfen, überhaupt zur Beförderung des Handels und Verkehrs der Stadt Venedig ausgegeben, betraffen sich (ohne die 800,000 Lire für den Hafen Matomocco, welcher der eigentliche Haupthafen Venedigs ist), nach Balbi's Berechnung, welche er offiziellen Actenstücken entnommen, auf 21,733,250 österr. Lire oder 8,917,034 fl. Rhein.

Fuß, oder von beinahe 5 geographischen Stunden einnehmen.

Demungeachtet hat man noch nicht hinlänglichen Platz gefunden, um die 8,664,709 Bände oder Hefte, welche die Gesammtmasse der Actenstücke dieser Anstalt bilden, aufzustellen, weshalb sie noch zum Theil in 1890 verschiedenen Archiven zerstreut sind. Man würde nicht weniger als tausend Schreiber brauchen, die täglich acht Stunden arbeiten müßten, um diese Actenstücke in Zeit von 734 Jahren, oder 22 Menschenleben abzuschreiben.

Vorzugeseht, daß jeder Band oder jedes Heft nur 80 Blätter enthalte, und jedes Blatt 16 Zoll lang und 9 Zoll breit sei, würden die 8,664,709 Bände aus 693,176,720 Blättern bestehen. Würden alle diese Blätter aufgeschlagen und an einander gefügt, könnte man daraus ein 1,444,800,000 Fuß langes und 16 Zoll breites Band bilden.

Da nun nach Littrow's Berechnung, in seinem vortheilhaften Werke: „Der Himmel, seine Welten und Wunder, oder populäre Astronomie“ die Erde längs dem Aequator einen Umfang von 123,345,700 Pariser Fuß hat, würde jenes Papierband der Archive von Venedig 11 $\frac{1}{10}$ Mal die Erde umschließen.

Die in Rede stehenden Documente geben nicht weniger als 1,386,400 Ries Papier von 16 Zoll Länge, 9 Zoll Breite und 6 Zoll Dicke. Man könnte davon eine Pyramide aufführen, von der jede Seite am Fuße 68 Fuß lang und die 428 Fuß hoch seyn würde. Sie würde also dieselbe Höhe haben, wie die von Cheops, das größte Denkmal dieser Art, welches die Menschen je aufgeführt haben.

C. Gallerie berühmter und merkwürdiger Österreicher.

a) Staatsbeamte.

Ignaz Ritter v. Kürsinger.

Am 16. Sept. 1834 starb der jubilirte k. k. Regierungrath und ob der eunische Staatsgüter-Administrator, Ignaz Ritter von Kürsinger, zu Linz im 74. Jahre seines Lebens.

Aus dem Geschlechte des Wilhelm Kürsinger, welchen Kaiser Ferdinand II. wegen der gegen die Schweden im dreißigjährigen Kriege im J. 1627 in Vertheidigung des römisch-katholischen Glaubens und der Rechte des deutschen Reiches bewiesenen, besondern Tapferkeit, in den deutschen Reichsritterstand erhoben hatte, in gerader Linie abstammend, war der Verbliebene zu Waldsee, in der Nähe des Bodensees, am 18. April 1761 geboren.

Sein Vater, Bernhard Ritter von Kürsinger, Oberamtmannt des Reichsstiftes zu Isny, schickte den Knaben auf das Gymnasium des berühmten Reichsstiftes Solmansweiler und dann nach Weßlar; übergab ihn, da

er besondere Anlagen in dem Knaben bemerkte, zur weitern Erziehung und Bildung in den höheren Wissenschaften, dem Bruder und damaligen fürstlichbischöflichen Hofkanzler zu Salzburg, Anton Freiherrn von Kürstinger, unter dessen weisen Leitung Ignaz die philosophischen und juridischen Studien an den Universitäten in Salzburg, Freiburg und Innsbruck zurücklegte.

Hierauf trat derselbe im Jahre 1783, erst 22 Jahre alt, in die Dienste der fürstl. Auersperg'schen Herrschaft Burg Wels, wo er durch seine Leistungen und seines Dienstheifers wegen, bald das Vertrauen seiner Oberbeamten, so wie seines fürstlichen Herrschaftsinhabers gewann.

Der Anerkennung seiner eifrigen Dienstleistung verdankte er es auch, daß ihn Kaiser Joseph II. im Jahre 1788 unter so vielen gewichtigen Competenten vorzugsweise zum Vorstande des großen Landgerichtsbezirkes Nied, im Junviertel, ernannte.

Vielfache belobende Anerkennnisse seiner höheren politischen und besonders Justizbehörden, so wie die allgemeine Liebe, welche sich derselbe bei den Unterthanen des seiner Leitung anvertrauten Bezirkes Nied erworben hatte, waren die redendsten Beweise, daß die Wahl des Monarchen einen Würdigen getroffen habe.

Allein die Vorlesung bewahrte ihm im Schooße der späteren Zeit noch größere Proben, die dessen unbegrenzte Anhänglichkeit an Fürst und Vaterland im schönsten Lichte bewahren sollte.

Als die französischen Heere im J. 1800, bei ihrem Eindringen über Oesterreichs Gränzen, auch den landesfürstlichen Markt Nied überschwemmten, und durch den von Oesterreich tapfern Kriegeren Schritt für Schritt von und in dem Markte erfahren Widerstand und Verlust erbittert, unerschwingliche Lieferungen in kürzester Frist forderten, war er es, welcher mit Gefahr seines Lebens von dem General Bernadotte erwirkte, daß die bereits in allen Straßen zur Plünderung aufgestellten Feinde ruhig abzogen, und derselbe mit seinen Forderungen in gemäßigtere Gränzen zurück trat.

Bei dem eiligen Durchmarsche des russischen Hilfscorps im J. 1805, welches auf Wagen an den Inn geschafft werden mußte, war Kürsinger unter den genannten Marschcommissären, und machte sich um seinen Bezirk, so wie um die kaiserl. russischen Truppen, durch rastlosen Eifer und musterhafte Ordnung in Herbeischaffung der Verpflegung und Transportmittel hoch verdient.

Dasselbe Unglück wie im Jahre 1800, drohte dem Markte Nied, als im J. 1805 der französische Adler neuerdings Oesterreichs Gränzen überschritt.

Während Frankreichs damaliger Kaiser Napoleon, die Nacht über im Gebäude des Propstgerichtes zubradete, wurden dem Markte und Bezirke unerschwingliche Brandschätzungen und Lieferungen für wenige Stunden vorgeschrieben; diesem feindlichen Befehle wurde dadurch Nachdruck gegeben, daß Kürsinger, für den Fall der

Nichterfüllung das Todtschießen angedroht wurde, während bereits feindliche Horden zu plündern begannen, und von allen Seiten Bedrängte zu ihm, dessen Stellung zur Zeit des Friedens so wohlthätig auf Alles, was Ruhe, Ordnung und Sicherheit betrifft, gewirkt hatte, um Hülfe kamen.

Noch was vermag die gefekliche Kraft, wo raubfüchtige wilde Horden den Frieden des Vaterlandes, wie jenen des Hauses stören, und auf der Basis vandalischer Zerstörung, Mord, Brand und Plünderung schnauben!

Dennoch wagte es Kürsinger sich durch die französischen Gardes bis zu Napoleon zu drängen, und bei dem Imperator Hülfe zu erbitten. — Vergeblich wiederholte der Kaiser die Drohung, vergebens drangen die erstauenten feindlichen Generale in Kürsinger, sich, wenn ihm sein Leben lieb wäre, schnell zu entfernen, da Napoleon nicht zum erstenmale derlei Todesbedrohungen in Ausföhrung bringen würde.

Aber sein Monarch, Kaiser Franz hatte den Eölen zum schützenden, festen Felsen, zur treuen Pflichterfüllung, auch wenn es ihm das Leben kosten sollte, hingestellt. — Fruchtlos trat er nochmals durch die blühenden Uniformen der feindlichen Marschälle im schlichten einfachen Nocke vor die gerunzelte Stirn des erzürnten Kaisers; noch ein Mal stellte er die Unmöglichkeit dar, noch ein Mal bat er um Hilfe. Die Donnerworte des Kaisers, ihm den Tod zu geben, ermuthigten ihn zu dem freudigen Ausrufe: „Ich sterbe gern für meine Pflicht, für meinen angebetheten Kaiser!“

Da gewann er dem, über solche Hingebung erstaunten Eroberer, die Worte ab: „Hat denn Oesterreichs Kaiser viele solche kühne Beamte?“ Zum ersten Male vielleicht hörte Napoleon die Worte der Wahrheit, daß er aus jedem Tropfen Blutes, den er an ihm versprochen würde, eben so viele, ihren Fürsten treu liebende Beamte erstehen sehen würde. Sogleich gab der überraschte Kaiser, durch diesen österreichischen Scaevola besetzt, Befehl zur Einstellung der Plünderung und bedeutenden Milderung der Kriegscontributionen.

Noch nicht lange dauerte die Ruhe des Braven, da nachdrängende feindliche Heeresabtheilungen die Thätigkeit desselben Tag und Nacht in Anstrengung hielten, und eine derselben ihn sogar, auf eine Kanone gebunden, in das Lager bei Haag schleppte, wo er, bereits schwer krank, bei Plahregen unter freiem Himmel die ganze Nacht als Geißel dem Hohne und Drohen der Feinde sich Preis gegeben sah, aus welcher Lage ihn die Liebe der Unterthanen dadurch rettete, daß sie in Einer Nacht die namhaften Ausschreibungen der Feinde zu Stande brachten, und hierdurch ihren Vorstand, der sie so oft aus Noth und Bedrängniß gerettet hatte, aus schmählicher Haft loskauften.

In den nachgelassenen Papieren Kürsinger's, und in den Acten der Behörden liegen die schönen, durch eine Menge noch lebender Augenzeugen bestätigten Zeugnisse

bewahrt: daß er zur Zeit dieser zwei verhängnißvollen feindlichen Einfälle selbst das Unglück des Krieges zum Wohle seines ihm anvertrauten Bezirkes zu wenden verstand. So bewirkte er von den Gemeinden des Landgerichtes Ried für heilsame Staatszwecke an Lieferungsobligationen, eine Schenkung von mehr als 6000 fl., sendete aus den Schulen seines Bezirkes unentgeltlich in das k. k. Hauptarmen-Feldspital nach Nagsburg 5 Centner Charpien für die verwundeten österreichischen Krieger; ersparte dem Bezirke Ried durch umsichtige Contrahirung der Arbeiten zur Demolirung der Schanzen von Burghausen und am Jun die Summe von 14,360 fl.; wußte durch kluges und standhaftes Benehmen, eine von dem französischen General Lecourbe aus Salzburg für den Bezirk Ried ausgeschriebene Requisition von Heu und Stroh zu vereiteln; machte endlich die von den französischen Generalen Ney und Legrande an den Innkreis requirirten Kleidungsstücke pr. 43,000 Fr. rückgängig.

Im J. 1806 wurde Ritter von Kürsinger zu der Stelle eines Inspectors der ob der ennsischen Staatsgüter nach Linz berufen, bei deren Beforgung ihm die Regulirung und Verbesserung der staatsherrschastlichen Einnahmen eifrig am Herzen lag.

Als im J. 1809 der franzöf. Kaiser neuerdings in das Herz des österr. Kaiserstaates eindrang, da öffnete sich Kürsinger, während er bereits einen seiner Söhne im zartesten Jünglingsalter in die österr. Schlachtreihen stellte, ein neues Feld, seine Liebe zum Landesfürsten an den Tag zu legen, und mitten unter den feindlichen Heerschaaren pflanzte er im Stillen die Blume der Vaterlandsliebe. Durch dringende Vorstellungen bewirkte er bei dem französischen General-Intendanten eine ihren nahen Untergang hintanhaltende, länger andauernde Unterstützung an Fleisch, Brod und Holz aus der französischen Regie für die Knaben-Erziehungshäuser der Linien-Infanterieregimenter Stein, Klebeck und Jerdis. Eine gleiche unentgeltliche Abgabe verschaffte er dem um die weibliche Krankenpflege hoch verdienten Kloster der Elisabethinerinnen, so wie dem um das weibliche Lehrfach sich auszeichnenden Kloster der Ursulinerinnen, eben so dem Gebär- und Irrenhause, endlich den Stadtpfarrmen in den drei Pfarren der Stadt Linz. Endlich rettete er vor den französischen administrativen Behörden an staatsherrschastlichen Renten dem österreichischen Schafe nahe an 100,000 fl., welche namhafte Summe er durch einen treuen Unterbeamten, mitten durch das feindliche Heer, an den Staatsschatz übergeben ließ.

Diese höchst patriotische Handlung, welche selbst dem Feinde Bewunderung abgewann, so wie seine Unbestechlichkeit, seine den anlockendsten Versuchen widerstrebende Rechtlichkeit und Rastlosigkeit waren auch die Veranlassung, daß der französische General-Intendant Dimatros, auf Napoleons ausdrücklichen Befehl, Kürsinger die Präsidentsstelle bei der für den Innkreis constituirten französischen provisorischen Regierung, mit dem Ge-

halte von 4000 fl. und andern vortheilhaften Anträgen für Gegenwart und Zukunft, dringend anbiethen mußte. Doch der innigste Verehrer seines Kaisers, der reine Patriot wies diesen schmeichelhaften Ruf mit der Bemerkung ab, daß er um keinen Preis seinen gütigen Kaiser, dem schon seine Vorahren Schutz und Glück zu danken hätten, und der so väterlich selbst für den geringsten seiner Unterthanen forge, verlassen, noch weniger aber die Mackel überleben könnte, aus dem Dienste seines Kaisers in jene einer Nacht zu treten, die Franzens Vaterherzen blutige Wunden geschlagen und Feind des Vaterlandes ist.

Als Deutschland in den Jahren 1814 und 1815 das französische Joch abschüttelte, und im J. 1816 das Herzogthum Salzburg mit dem Innkreise und der Parzelle des Hausrückkreises wieder unter Oesterreichs milden Fzepter zurückgelangte, erhob Kaiser Franz die ob der ennsische Staatsgüter-Inspection zur Administration und ernannte den Ritter von Kürsinger in Anerkennung seiner Verdienste mit dem Titel eines wirklichen Regierungsrathes zum Administrator der ob der ennsischen Staatsgüter. Im nämlichen Jahre, als Salzburgs Stände dem geliebten Kaiser die Huldigung des Landes darbrachten, war es Kürsinger, den das Vertrauen seines Monarchen zur Vereisung des salzburg'schen Hochlandes und Vertheilung einer allergnädigst bewilligten, nahmhaften Unterflühsungssumme unter die bei der fortdauernden großen Theuerung und Hungersnoth Bedrängten, berufen hat.

Seit dem lebte Kürsinger nur seinem Kaiser, seiner Dienstpflicht, seiner Familie, seinen Freunden.

Nach 40 in Staatsdiensten zurückgelegten Dienstjahren wurde er im J. 1829, mit Beibehaltung seines vollen Gehaltes, auf seine ausdrückliche Bitte in den Ruhestand versetzt. Den Abend seiner Tage verlebte er im Bewußtseyn treu erfüllter Pflicht, zurückgezogen im stillen Zirkel häuslichen Glückes und an der Seite noch weniger Freunde, da die meisten ihm schon vorangegangenen waren.

Was er als Staatsdiener seinem Monarchen war, das war er in 45jähriger, stiller, mit acht Kindern beglückter Ehe seiner noch lebenden Gattinn, dieß war er als liebender Vater seinen Kindern, von welchen ihm nur vier: Anton, k. k. Rittmeister bei einem Kürassierregimente; Ignaz und Carl, beide landesfürstliche Pfleger, und Georg, Commissär, bei der Kriegsmarine, überlebten; dieß war er in unverbrüchlicher Treue seinen Freunden.

Wenn so mancher Sturm am Horizonte seines Lebens, der nicht ungewöhnliche Wegweiser des Tugendhaften und Verdienstvollen, ernst vorüberging, unter denen der Verlust eines hoffnungsvollen Sohnes und einer Tochter ihm besonders nahe gingen, so waren es nur Proben ernster Prüfung, die den rechtschaffenen Staatsdiener und reinen Christen bewährten; der Un-

gläubige aber, welcher Lust fühlen sollte, das, was noch Tausende von Zeugen aus den Tagen vaterländischer Bedrängniß bestätigen können, was noch die nachgelassenen authentischen Papiere des Hingeshiedenen, die Actenbehältnisse der höheren Civil- und Militärbehörden buchstäblich darthun, was endlich selbst den Feinden des Vaterlandes die unzweideutigste Achtung abzwang, zu bezweifeln, sehe noch hin auf die erste Scheidestunde des Hinübergegangenen. — Es war ein tief ergreifender Anblick, diesen Ehrenmann mit schneegelocktem Silberhaare auf dem Sterbebette nach empfangenen heil. Sacramenten den Tod des redlichen, des ruhigen, mit seinem Lebenswerke zufriedenen Christen sterben zu sehen. Ruhe seiner Asche!

b) Künstler.

Alois Sennefelder, der Erfinder des Steindruckes.

Unter die merkwürdigsten Männer unserer Zeit, deren Name auf die fernste Nachwelt kommen wird, gehört unstreitig Aloys Sennefelder, der Erfinder des Steindruckes. Seine Erfindung beschäftigt schon dormal Tausende von Händen, gibt vielen Familien Nahrung und Erwerb — manchen selbst Wohlstand. Sie bewährt sich immer nützlicher zur Befriedigung vieler Bedürfnisse des Verkehrs, und zu trefflichen Kunstleistungen.

Nach den Fortschritten, welche diese Kunst seit den ersten unvollkommenen Versuchen Sennefelders (1793) bis heute gemacht hat, läßt sich ihre weitere vervollkommnung kaum ahnen, und es dürfte unser Nachkommen vorbehalten seyn, zu entscheiden: ob Guttenbergs Erfindung der Buchdruckerkunst (1438) oder Sennefelders Erfindung des Steindruckes in ihren Folgen wichtiger sey.

Aloys Sennefelder starb zu München am 26. Febr. 1834, nachdem er seine Erfindung nicht nur bereits sehr vervollkommen, sondern auch zu einem Gemeingut gemacht hatte; denn er gab zu München 1818 ein vollständiges Lehrbuch der Steindruckerei heraus, dessen hoher Grad von Vollkommenheit jedem Freunde und Verehrer der Kunst Bewunderung abnöthiget.

Er ist ein Böhme, in Prag im Jahre 1771 geboren. Sein Vater, Peter Sennefelder, aus Königshofen in Franken gebürtig, ein talentvoller Schauspieler — folgte einem vortheilhaften Rufe von Prag nach München, und so kam auch sein noch junger Sohn mit ihm nach Bayerns Hauptstadt, in welcher er seine ersten Versuche, und seine gelungenen Leistungen in der Litographie lieferte.

Noth — die Erfinderin so vieler nützlicher Gegenstände — führte auch unsern Sennefelder auf den glücklichen Gedanken, Steindruck zu liefern. Sein Vater starb zu München vermögenslos im Jahre 1791, wo A. Sennefelder kaum das zwanzigste Jahr erreicht hatte. Da er keine Lust hatte, nach dem Willen seines Vaters die Rechte

zu studieren, widmete er sich, als die väterliche Unterstützung aufhörte, ebenfalls dem Theater; jedoch mit einem so unglücklichen Erfolge, daß er und seine lebende Mutter mit Noth zu kämpfen hatten. Er suchte nach einer zweijährigen theatralischen Laufbahn ein besseres Auskommen als Schriftsteller, schrieb ein kleines Schauspiel: „die Mädchenkenner,“ und da ihm dessen Drucklegung 50 fl. eintrug, ein zweites, welches ihm einen Gewinn von 100 fl. gebracht hätte, wenn der Druck vor der Leipziger Messe vollendet gewesen wäre. Sich in der Folge vor gleichem Verluste zu verwahren, und zu arm eine Buchdruckerei selbst zu errichten, dachte er nach: ob man nicht leichter und wohlfeiler als auf die bisherige Weise drucken könne, und er gelangte nach verschiedenen höchst originellen Versuchen auf die wichtige Erfindung: eine Kellheimer Kalkschieferplatte mit einer Wachstinte zu bestreichen, auf diesen Grund die Schrift verkehrt aufzutragen, sie mit Scheidewasser zu äßen und abzdrukken. Die allmählichen Verbesserungen seiner anfänglich rohen Leistungen, zu welchen vorzüglich der sogenannte „Umdruck“ gehört, die Schwierigkeiten, welche er bei seinem Geldmangel auf dem Wege der Vervollkommnung seiner Erfindung zu bekämpfen hatte, möge man in seinem angeführten Werke nachlesen. Er hatte gleiches Schicksal mit Gutenberg, der von den damaligen zahlreichen Bücherabschreibern aus Brotneid nicht wenig verfolgt und verdächtigt gemacht wurde, der, da ihm das Betriebskapital für seine Erfindung fehlte, die Geheimnisse und den größeren Theil des Ertrages derselben mit dem reichen Mainzer Goldschmied Faust theilen mußte, welcher ihn mit dem zur Ausführung nöthigen Gelde unterstützten mußte.

Von der Gewißheit seiner Sache überzeugt, von der Wichtigkeit seiner Erfindung begeistert, scheute Sennfelder keine Opfer, duldete Noth und Verfolgung, um sein großes Werk durchzuführen. Nur eine geringe Summe von 200 fl. wäre anfangs hinreichend gewesen, eine Presse, Steinplatten, Farbe, kleine Werkzeuge und Papier anzuschaffen; aber Niemand unterstützte den Hüflösen. Eben sollte ein Artillerist, welcher aus dem Dienste treten wollte, einen Mann für sich stellen, und both dem Eintretenden 200 fl. Handgeld. Sennfelder hoffte, wenn er einmahl exerziren könnte, bald Urlaub zu erhalten, und im Besitze dieses Kapitals nach Herzenslust drucken, und sich dann loskaufen zu können. Entschlossen wollte er für dieses Handgeld eintreten, aber auch das mißlang ihm, weil er nach damaligen bayerischen Gesetzen als Ausländer nicht angenommen wurde.

Ein Stückchen Makulatur mit schlecht gedruckten Noten brachte Sennfelder auf den Gedanken, seine Erfindung auf den Notendruck anzuwenden. Er theilte dieß dem Hofmusikus Gleisner, den er schon lange kannte, mit, legte ihm eine Probe seines Notendruckes vor, welche Gleisner'n gefiel, und zu dem Entschlusse brachte, auf seine Kosten eine Notendruckerei von Sennfelder errich-

ten zu lassen. Zwölf von Gleisner'n komponirte Lieder mit Begleitung des Claviers, waren das erste Product dieser Noten-Presse (1796), welches so gut ausfiel, daß der Churfürst dieses Unternehmen mit einem Geschenke von 100 fl. unterstützte, und der Absatz dieser und anderer gedruckten Musikalien sich ergiebig stellte. Da der Ertrag zwischen Sennfelder und Gleisner getheilt wurde, so hörte bei Ersterem der frühere höchste Nothstand auf. Die gute dankbare Gemüthsart Sennfelder's bewährte sich dadurch, daß er sich von Gleisner'n, durch dessen Unterstützung sein erstes Etablissement begründet wurde, bei allen seinen folgenden größeren Unternehmungen nie ganz getrennt, dabei aber auch auf seine Mutter und Geschwister, Theobald und Georg, nicht vergessen, sondern auch diese in sein Geschäft gezogen hat.

Da Sennfelder, dem immer mehrere Notendruckarbeiten der Wohlfeilheit wegen angeboten wurden, seine Erfindung stets vervollkommen, und für größere Arbeiten ausdehnen wollte, so geschah es nicht selten, daß manche vermeinte Verbesserung mißlang und ihn und Gleisner'n in Schaden brachte. Seine Ausdauer wußte aber die Schwierigkeiten, wenn gleich nach manchen großen Opfern, immer zu besiegen, so, daß zwar nicht sein Wohlstand, wohl aber seine Leistungen sich immer besserten. Es gelang ihm, auch Bilder im Steindruck zu liefern, die zwar anfänglich ganz einfach waren, später aber zu den schönsten und großartigsten Kunstleistungen sich vervollkommten. Immer weiter in den Leistungen des Steindruckes fortschreitend, fand er an Herrn Andree, der einer ausgedehnten Zinndruckerei und Musikalienhandlung in Offenbach vorstand, einen Gesellschafter von bedeutenderem Unternehmungsfonde, und es bewarben sich Beide, ausgedehnte Steindruckereien, zum Theil patentirt in Offenbach, München, Wien, London, Paris, einzurichten. In England, als einem Fabrikstaate, verschaffte Sennfelder seiner Kunst dadurch mehr Eingang, daß er sie auch auf den Kattendruck anwandte.

Im Jahre 1809 wurde er als Inspector der königl. bayerischen Lithographie mit einem Gehalte von 1500 fl. angestellt, nachdem er schon früher den Steindruck auch auf Landkarten angewandt hatte. Diese Stelle bekleidete er bis zu seinem Abssterben. Obschon er hierdurch in eine sorgenfreiere Lage versetzt wurde, so strebte der thätige Mann doch unaufhörlich seine Kunst zu vervollkommen, besonders da ihm vergönnt war, außer der königlichen Druckerei auch seine eigene zu besorgen. Im J. 1810 verhehlte sich Sennfelder mit der Tochter des königl. Ober-Auditors Versch. Sennfelder arbeitete nun auch an der Herausgabe seines lithographischen Lehrbuches. Es war keine leichte Aufgabe, jede Kunstmanier auch mit einem vollkommen gelungenen Musterblatte, wie er beabsichtigte, zu belegen. Diese Schwierigkeiten, der Tod seiner geliebten Gattin bei der Geburt eines Sohnes, eine fast zweijährige eigene Krankheit, verspäteten die Vollendung dieses wichtigen Werkes bis zum Jahre 1818. — Er ver-

ehelichte sich zum zweiten Male mit der Nichte des Kapellmeisters und Ritters von Winter, welche seinem einzigen Sohne erster Ehe eine getreue Mutter ward.

Wenn wir die vorzüglichsten Leistungen im Fache der bildlichen Darstellungen, welche die Lithographien Wiens, Münchens, Londons, Paris und anderer Städte heut zu Tage liefern, betrachten, so muß man die Fortschritte und Verbreitung dieser Kunst bewundern. Sennefelder selbst hält mit Recht den Ueberdruck für die wichtigste seiner Erfindungen. Man braucht dabei nur mit der chemischen Tinte auf Papier zu schreiben oder zu zeichnen, diese Schrift oder Zeichnung auf Stein, Metall, Steinpappe durch Pressen zu übertragen, um von diesen in kurzer Zeit eine große Anzahl Abdrücke zu machen. Und das Alles ist ein Werk von beiläufig 40 Jahren! Was kann der Steindruck innerhalb jenes Zeitraumes werden, seit welchem die Buchdruckerkunst besteht? — Wie wahr schrieb einst Se. Majestät der jetzt regierende König Bayerns, als damaliger Kronprinz, in Sennefelder's Werkstätte mit Steintinte für den Abdruck die Worte: „Die Lithographie ist eine der wichtigsten Erfindungen des achtzehnten Jahrhunderts.“

c) Reisende.

Martin Honigberger.

Martin Honigberger, zu Kronstadt in Siebenbürgen geboren, verließ im Jahre 1815 in einem Alter von 20 Jahren seine Heimath, wo er Pharmaceut war. Ein unwiderstehlicher Trieb, die Fremde, und namentlich den wundervollen Orient kennen zu lernen, verbunden mit der Hoffnung, seine Gesundheit unter südlicherem Himmel zu stärken, bewog ihn, über Konstantinopel und Syrien nach Egypten zu gehen, wo er zu Kahira in der Apotheke des Pascha's Mehemmed Ali, eine Anstellung fand. Die Pest veranlaßte ihn jedoch die Flucht zu ergreifen, und sich abermals nach Syrien zu begeben. Hier trat er nun als Arzt auf, und betrieb sein Geschäft, theils in den Küstenstädten, theils aber auch auf dem Libanon. Nachdem er wegen einer Privatangelegenheit nochmals Alerandrien besucht hatte, schlug er, in Gesellschaft eines Niederländers, Heinrich de Turck, von Damask aus, den geraden Weg durch die Wüste nach Bagdad ein. Doch sowohl hier, als in Bassora, Buschir (Abuschir), Schiras und Isbahan, fanden die Reisenden wenig Vortheil, denn die Erwerbszweige wurden durch die damaligen Kriegsverhältnisse sehr geschmälert, was ihnen die Landreise nach Lahor unmöglich machte. Sie kehrten daher über Keernanschah nach Bagdad zurück. — De Turck ging nach Europa, Honigberger aber, seiner Wandrungen noch nicht müde, verließ nun, von einem Armenier begleitet, die Ufer des Tigerrusses, um sich zu denen des Indus zu begeben. Ueber Mascat, Bander-Karatschi, Heidrabald-Sind und Multan gelangte er nach Lahor,

wo er zwei Franzosen und zwei Italiener, die Herren Allard, Court, Ventura und Avitabli, in Diensten des Herrschers der Sikken, Maharadscha Kendschid-Sing's vorfand. Da Honigberger jenen Herren von Bagdad aus empfohlen war, so gelang es ihm auch, in den Dienst des genannten Königs aufgenommen zu werden. Hier war er nun Medicus, Chirurg, Pharmaceut und Mechaniker zugleich, und in Zeit von vier Jahren hatte er so viel erworben, daß er sich reich genug glaubte, um mit seiner Habe nach Europa zurückkehren, und davon leben zu können. Nicht ohne Wehmuth trennte er sich von dem herrlichen Lande, von seinen Freunden, und, wie er selbst sagte, von den schönen Rupien Indiens; — doch die Liebe zum Vaterlande überwog alle übrigen Gefühle, und unser Reisende ging von Lahor über Multan, Kabul, Buchara, Orenburg und Nischney-Nowgorod nach Moskau und von da nach St. Petersburg. In letzterer Hauptstadt wollte er nur kurze Zeit verweilen, um über Moskau, sobald als möglich, in seine Heimath zurückzukehren. Ein glücklicher Zufall ließ ihn zu St. Petersburg mehrere seiner Landsleute begegnen, was seiner Sehnsucht nach der Heimath neue Nahrung gab. Einst seinem Herde wiedergegeben, verspricht er uns, die auf der Reise von ihm gemachten Bemerkungen zu bearbeiten, und im Druck erscheinen zu lassen.

D. Meran in Südtirol.

Meran liegt in einer durchaus gesunden Gegend, gegen Norden von hohen Gebirgen eingeschlossen, die sich wie eine Mauer gegen die ungeheueren Gletscher der Tyrofer Alpenwelt erheben, und ihren Einfluß, der manchem andern fruchtbaren Thale verderblich wird, zum großen Vortheile des schönen Etschthales binden und brechen. Nach Süden hin ist das Tyrol bis zur Röchetta geöffnet, und der warme Hauch Italiens streicht über die Mittelhöhen hinweg, und gelangt gemildert in diese Region, welche bereits 1187 Pariser Fuß über die Meeressfläche sich erhebt. Meran liegt 90 Par. Fuß höher, als das im tiefen Gebirgskessel eingeschlossene Bozen, wo die Hitze unerträglich, die Kälte im Winter empfindlich wird, und 567 Par. Fuß tiefer als Innsbruck, dessen Klima wandelbar und rauh ist. Um Meran wächst der Weinstock bis zur Höhe der Mittelberge, und gibt einen gesunden leichten Wein. Der Feigen- und der Pfirsichbaum wachsen ohne Pflege, wild, ersterer bringt zweifach dreifache Früchte. Auch Granaten sind nicht selten; Citronen und Orangen geben reichliche Ausbeute; der Acker empfängt zweimal im Jahre die Saaten zu doppelter Ernte; Kastanien und Nüsse bilden Wälder aus ungeheueren Stämmen, und alle edleren Obstarten, namentlich die weitverschickten Rosmarinäpfel, gedeihen hier im Ueberflusse und sind von vorzüglicher Güte. Deshalb ist der Aufenthalt in Meran zur Herbstzeit eben

so ersprießlich als angenehm. *) Doch auch im Frühlinge zur Zeit der Weinblüthe, wenn man mit jedem Athemzuge die balsamischen Blumenstäubchen so vieler edlen Pflanzen einzieht, ist die Luft sehr heilsam. Oft, beim Spaziergang durch die herrlichen Felder, bleibt man vom Wohlgeruche gefesselt, entzückt stehen, athmet mit verdoppelten Zügen und fühlt ein unendliches Wohlbehagen den ganzen Körper durchströmen. Den Sommer hindurch ist hier die Witterung fortwährend gut. Ein anhaltend schlechtes Wetter ist selten, ein durchweg schlechter Sommer gehört zu den Ausnahmen. Wenn bei großer Hitze sich überall Gewitterwolken thürmen, so ist es wunderbar zu sehen, wie sie von dem höchsten Gebirge der Gegend, der Mutt, schnell angezogen, und nach dem Vinsgau oder dem Passeyerthal spedirt werden. Dort, in der Ferne sieht man dann, wie die furchtbaren Wetter sich entladen, und das Etshland wird mit einem Strichregen quitt, der bald wieder dem Sonnenschein weicht. Die aus den Schluchten herabströmenden Wildbäche zeugen dann durch ihre Heftigkeit und Farbe von der Wuth der glücklich abgewandten Ungewitter. Man sagt, daß fünf nicht unbedeutende Seen auf den höchsten Spitzen des Muttgebirges die Ursache dieses Phänomens seyn sollen. — Sollte die Hitze im Hochsommer zu empfindlich werden, so laden die vielen auf den Höhen ringsumher zerstreuten Schlösser und Ortschaften gastfreundlich zu einem mehrwöchentlichen Besuche ein. Dieß wird die Sommerfrist oder Sommerfrisch genannt, und ist in ganz Tyrol üblich. Da zieht Alles zu Pferde die steilsten Berge hinan, wo freundliche und gute Gasthöfe alle Bequemlichkeiten des Lebens biethen, die in solcher Höhe zu finden wirklich überraschend ist. Diese allerliebste Villegiatura, bei der die angenehmste Geselligkeit herrscht, währt bis Ende September, wo die Weinlese Alle wieder in das Thal hinabrufft.

Die Berge um Meran sind bis zur Mittelhöhe mit Wein und Kastanienwäldern bedeckt, und oft bis zur Spitze mit Korn und türkischem Weizen. Wohin das Auge sich wendet, erblickt man hohe Cultur des Bodens. Hier gesellen sich deutscher Fleiß und Arbeitsamkeit zum glücklichen Himmelsstrich und ergiebigen Boden. Mit unsäglicher Mühe wird oft die Gartenerde die Felsen hinangetragen, sorglich untermauert, daß sie nicht herabfalle, der Dünger in Körben hinaufgeschafft, und so die Ernte erzielt. Dagegen sieht man aber auf den höchsten Bergen stattliche Dörfer, mit Kirchtürmen, welche den Himmel zu berühren scheinen; ein wunderbarer Anblick!

*) Besonders für Brustkranke und Sichelkandidaten. Viele Ärzte Süddeutschlands fangen sehr an, solche Kranke mit Erfolg nach Meran zu senden, welches wesentliche Vorzüge von Nizza und den hierischen Inseln hat, wo, wie an allen Küsten, zu gewissen Jahreszeiten Fieber herrschen, die den Körper völlig entkräften.

Die Anzahl von Schlössern in dieser Gegend ist sehr groß; selbst der Rhein und Franken können sich damit nicht messen. Sie sind größtentheils aus dem Mittelalter, doch wohl erhalten und in sehr wohllichem Zustande. Einige davon sind in neuester Zeit von ihren angestammten Besitzern in die Hände von Käufern übergegangen, wie Löwenberg, Ramek und Fragsburg, von denen die beiden letztern dem Professor Glarer in Pavia und dem Hofopernregisseur Cornet in Braunschweig, gebornen Tyrolern, angehören, die mit anmuthigen und nützlichen Verbesserungen ihr neues Besitzthum antraten. Professor Glarer läßt sein alterthümliches Schloß durch italienische Bauleute in eine Villa umwandeln, und diese mit zahlreichen Maulbeerbäumen umgeben, um die Seidenzucht zu pflegen, die schon früher hier blühte und von dem Weinbau verdrängt wurde. Ueber Meran erhebt sich das alte Stammschloß Tyrol, zu dem ein anmuthiger Weg durch Weingärten, dann durch einen gesprengten Felsengang, das sogenannte Knappenloch, führt. Daneben liegt das freundliche Dörfchen Tyrol, wo man in dem reinlichen Wirthshause eine schöne Sommerfrist halten kann. Die Aussicht beherrscht das ganze Etshal bis Kallern und weiter. Der Ort ist auch von großem historischen Interesse. Eine römische Pflanzung, die den Namen Tercolis führte, ist durch alte Schriftsteller dargethan; der heutige Name erscheint urkundlich das erste Mal 1140. Gerung und Albert, Söhne Otto's des letzten Grafen von Thurkhätien, waren es aber, welche die Reste des altrömischen Tercolis bereits um die Mitte des elften Jahrhunderts wieder bewohnbar machten, und selbst darin hausten. Unter Schloß Tyrol liegen die malerischen Ruinen der Brunnenburg; unweit davon nordöstlich am Eingange in das enge Seitenthal Langvall, mit Ephen bedeckt das alte Stammschloß derer a. Ur. Nach Passeyer hin erhebt sich noch stolz die Zenoburg (Mons S. Zenonis); ihr gegenüber auf einer bedeutenden Anhöhe das Schloß Schenua, einst die Hofhaltung der Grafen von Pichtenstein, Labens, Ramek, Rubein, Knillenberg, Winkel und mehrere andere Schlösser liegen hier dicht aneinander gereiht, und scheinen von einer fernen Höhe betrachtet, mit Meran eins zu seyn. Unter Fragsburg (Trisragium) auf einem hervorragenden Mittelberg gelegen, das 1356 dem Ritter Otto von Aur als Lehen gegeben ward, erblickt man Kahrenstein, weiter unten Neuberg, beide in malerischer Umgebung. Auf der andern Seite des Thales die Ruine des eingestürzten Schlosses Brandeis, mit dem daneben erbauten Löwenberg, der alte Sitz der nunmehr ausgestorbenen Grafen von Fuchs, die Ruinen von Forst, Josephsberg und viele andere noch. Diese Kette von Schlössern dehnt sich in ununterbrochener Reihe durch das ganze Vinsgau und bis zur Gränze der Lombardi aus. Das alte Hohen-Eppen, Tyrols mächtig-

ger Nival, winkt auf einem Abhange der malerischen Mendola (Mändel) nach Meran hinüber; nicht fern sind die Ruinen des Schlosses Maultasch und des wunderbaren Sauschlusses auf kühnem Felsen, von dem die bekannte Sage im Volke lebt. Zu welchen schönen Ausflügen diese nächste Umgebung einladet, läßt sich ermessen. Hierzu kommen noch die lieblichen Dörfer Mais, Lana, Gratsch, Algund und Partschins, mit einem bedeutenden Wasserfalle, Marling u. s. w. Auch eines schwefelhaltigen Gesundbrunnens erfreut sich die Gegend. Auf der Töll, eine kleine Stunde von Meran, liegt das Bad, „das Badl“ genannt, das besonders Sonntags stark besucht wird. Größere sehr interessante Ausflüge können von hier aus mit wenigen Kosten und geringem Zeitaufwande unternommen werden. In einem Tage kann man mit der Post über die neue Wundtstraße, an der Ortelsspitze vorbei, Vormio erreichen; eben so schnell den merkwürdigen Paß von Finstermünz, ins Engadin und ins Ultenere Thal mit seinem stärkenden Bade. Trient ist auch nur eine starke Tagereise von Meran, und in vier Stunden hat man das ganze Passenertal zu Fuße durch-

messen, und befindet sich „am Sande“ in Hofer's berühmten Wirthshaus. Auf guten Maulthieren reitet man nach den nachbarlichen Noes- und Sulzberge zu den wirksamen Heilbädern Rabi und Pejo.

Man sieht aus diesen kurzen Andeutungen, welche Genüsse ein Sommer in Meran bietet, die so leicht kein anderer, in welcher Gegend Deutschlands es sey, zu überbieten im Stande seyn wird. Der Aufenthalt in Meran ist ganz ländlich und sehr angenehm. Unter den Einwohnern zeichnen sich viele durch höhere Bildung aus, und alle wetteifern in gastfreundlicher Zuvoorkommenheit gegen die Fremden. — Man hat sehr viele Beispiele von dem heilsamen Einflusse des Klima's von Meran auf die Gesundheit geschwächter Personen bemerkt, und kann selbst nachweisen, daß dadurch mehr als einmal schon der entstehenden Phtisis ein Damm entgegen gestellt wurde. — Man hat in jüngster Zeit so viel über den großen Vortheil der Seebäder gesagt und ihnen den wohlverdienten Eingang bei der Gesellschaft verschafft; möge man sich auch das Meraner „Luftbad“ mit seinen Annehmlichkeiten empfohlen seyn lassen.

IV. Ereignisse aus der Jetztwelt.

Die Pest in Bagdad.

(Von einem Augenzeugen.)

Im Anfange des Jahres 1831 sah das Volk von Bagdad in ängstlicher Spannung, doch unthätig, der doppelten Geißel des Krieges und der Pest entgegen, und es wartete nicht lange, als beide fürchtbarer als Alles, was man befürchtet hatte, über die Stadt kamen. Im vorhergehenden Jahre war Tauris durch die Pest verheert worden, und zu Bagdad waren Aller Augen ängstlich dahin gerichtet, um zu sehen, welche Richtung sie einschlagen würde. Nicht lange blieb dieß zweifelhaft. Sie kam langsam herab gegen Bagdad und hielt zu Kerkukan, wo Tausende starben. Trotz dieser deutlichen Warnung aber dachte Niemand in Bagdad daran, durch Sanitätsmaafregeln die Pest von der Stadt, ehe sie dahin kam, oder von seinem Hause, nachdem sie eingedrungen war, abzuwenden. Der gewöhnliche Handels- und Reiseverkehr ging ohne Beschränkung fort zwischen der Stadt, welche die Pest fürchtete, und den Orten, wo sie bekanntermaßen bereits wüthete. Die Pest, welche Bagdad ungefähr einmal in zehn Jahren heimsucht, war gewöhnlich so leicht vorübergegangen, daß von einer um sich greifenden Verheerung derselben nur geschwähige alte Leute sprachen, als von einem Ereignisse, daß vor ungefähr 60 Jahren eingetreten war, und jeder schien geneigt, auf sein gutes Glück zu bauen, und jeder schien geneigt, den Vielen seyn würde, die glücklich durchkommen wür-

den, als einer von den Wenigen, welche starben. Der Tod durch die Pest wird übrigens als ein Märtyrertum angesehen, und aus allem diesem ergab sich jene Passivität, die man gewöhnlich bei den Türken findet, während zugleich eine ängstliche Spannung sich zeigte, von der man in der Regel dieß seltsame Volk frei glaubt.

Ungefähr um die Mitte März wurde die Pest durch einige Leute von Kerkuk in die Stadt gebracht, und am 29. desselben Monats konstatiert durch einen der englischen Residentenschaft zugegebenen Arzt, der mehrere Kranke besuchte und an ihnen die Pusteln fand, welche den eigenthümlichen Charakter dieser Krankheit ausmachen. Dieser Mann, der selbst eines der ersten Opfer der Pest wurde, hatte schlimme Ahnungen über das Schicksal der Stadt, als er sah, wie Kranke und Gesunde in denselben Zimmern auf einander gehäuft waren; und obgleich er überzeugt war, daß bei geeigneten Maafregeln die Pest auf dasjenige Quartier beschränkt werden könne, in welchem sie bereits war, so gab er doch alle Hoffnung auf, als Leute aus den verpesteten Zimmern ohne Weiteres sich in die Bazars und Kaffehhäuser begaben.

Die Bevölkerung von Bagdad beim Anfang der Pest kann auf etwas mehr als 80,000 Menschen geschätzt werden; von dieser Anzahl starben 7000 in den ersten vierzehn Tagen, und da dieß für das Maximum bei Pesten galt, die für bössartig angesehen wurden und sogar das Maximum von der Sterblichkeit in Tauris überstieg, so hoffte man nicht ohne Grund, daß die Wuth der Krank-

heit sich jetzt legen würde. Sie hatte aber kaum begonnen. Nach den erwähnten 14 Tagen begannen bei den Kranken sich die Pestbeulen zu zeigen, und von nun an wuchs die tägliche Sterblichkeit mit wahrhaft furchtbarer Echnelle an, bis sie gegen Ende Aprils, so weit man dieß nach Vergleichung der verschiedenen Berichte anzugeben vermag, das Maximum erreichte, das nicht viel weniger als 5000 Todesfälle täglich betrug. Wenn man rechnet, daß etwa 10,000 Personen auf andere Weise starben, oder sich flüchteten, so waren, nachdem die Pest zwei Monate gedauert, von den übrigen 70,000 noch höchstens 20,000 am Leben. Obgleich dieß nur eine annähernde Schätzung ist, so zeigte doch die nachherige Oede der Stadt, daß die Sterblichkeit nicht viel geringer gewesen seyn kann, sondern vermuthlich stärker war. Diese furchtbare Verheerung, welche die jeder andern Pest übersteigt, von der wir authentische Berichte besitzen, kann man nicht einer besondern Heftigkeit des Pestmiasma zuschreiben, sondern den begleitenden Umständen, die theils die Einwohner an der Flucht hinderten, theils sie nöthigten, in einzelnen Theilen der Stadt sich eng zusammen zu drängen.

Unter gewöhnlichen Umständen hätten sich Viele aus den höhern Klassen nach Bassora, Mussul oder Damascus und andern Städten begeben, und die Armen hätten sich in dem offenen Lande zerstreut. Aber die Araber, die ohnehin nur selten im Zaume zu erhalten sind, waren gerade um diese Zeit besonders keck geworden durch die Nachricht, daß Ali Pascha von Haleb gegen Bagdad marschire, ausgerüstet mit einem Ferman des Sultans, der ihn ermächtigte, den regierenden Pascha abzusehen, und seine Stelle einzunehmen. Mehrere Abtheilungen von Arabern hatten sich deßhalb in der Nähe der Stadt festgesetzt, in der ausdrücklichen Absicht, alle diejenigen niederzumeheln, welche der Pest durch die Flucht zu entgehen versuchen möchten; konnte man auch den in der Nähe befindlichen Scharen entgehen, so stieß man hinter diesen auf andere und wieder andere, die sich eben so wenig vor dem Pascha scheuten, und wenn nicht eine solche Furcht sie abhielt, sich aus der Plünderung eines Mannes eben so wenig machten, als, um einen ihrer eigenen Ausdrücke zu gebrauchen, aus dem Abschälen eines Zwiebels. Diese Rücksicht hielt Viele von dem Versuche einer Flucht ab, und Manche, die kühn genug waren, es zu versuchen, kehrten bald zurück, aller ihrer Habe und selbst der Kleider beraubt.

Wenige von denjenigen, welchen es gelang, sich ungeplündert etwas weiter von Bagdad zu entfernen, hatten sonderliche Ursache, sich dazu Glück zu wünschen. Die Flüsse Euphrat und Tigris treten zweimal im Jahre aus: zum ersten Mal im Frühling, wenn der Schnee auf den Bergen Armeniens schmilzt, und dann im Herbst bei dem periodischen Regen. In diesem Jahre hatte die Pest den furchtbarsten Grad erreicht, als die Flüsse auf eine, seit Menschengedenken nicht erhörte Weise austraten, und das Land in den untern Theilen ihres Laufes vollständig un-

ter Wasser setzten. Viele, die auf dem Wege nach andern Städten waren, ertranken. Wenige fanden Mittel, nach Bagdad zurückzukehren; Viele schloß das Wasser auf irgend einer Höhe ein, so daß sie weder rückwärts noch vorwärts konnten, und manche traurige Woche lang warten mußten, bis das fallende Wasser ihnen die Rückkehr gestattete. Hunger und Pest wütheten gleich heftig unter diesen, denn sie waren nicht im Stande, sich Speisevorräthe zu verschaffen, und in unerklärlicher Bethörung hatten Personen, die vor der Pest, an deren ansteckenden Charakter sie glaubten, aus der Stadt flohen, keinen Anstand genommen, Leute in ihre Gesellschaft aufzunehmen, die, wie sie gewiß wußten, bereits von der Krankheit angesteckt waren. Viele der Ueberlebenden beschriebenen bei ihrer Rückkehr nach Bagdad die von Allen gefühlte innige Sehnsucht, zurückzukehren, und in ihren eigenen Häusern sich niederzulegen und zu sterben.

Eine Zeit lang hielten die Mauern der Stadt das Wasser auf, in der Nacht vom 26. April aber wurde ein Theil der Mauer auf der Nordwestseite der Stadt untergraben und stürzte zusammen. Nun brach das Wasser herein, zerstörte 7000 Häuser und begrub in ihren Ruinen 15,000 Menschen, von denen viele krank an der Pest darniederlagen, nebst einer Menge unbegrabener Todten. Die, welche dem verheerenden Elemente entrannten, zogen sich in diejenigen Theile der Stadt, welche unverfehrt oder minder verwüstet waren, und wurden in die Häuser ihrer Freunde aufgenommen, oder drängten sich, oft 30 an der Zahl, in die Häuser, welche von den Eigenthümern verlassen, oder durch die Pest verödet worden waren; da von Tag zu Tag noch einzelne Häuser durch die Wasserkuthen zerstört wurden, so ward die Bevölkerung fortwährend auf einen engeren Raum zusammengebrängt, und auf diese Weise wurde der Vortheil zu nichte gemacht, den die Stadt unter gewöhnlichen Umständen aus der verminderten Zahl der Bevölkerung gezogen haben würde. Die Uberschwemmung kann demnach als eine der nächsten Ursachen betrachtet werden, weshalb die Pest eine so beispiellose Verheerung anrichtete.

Dieß Zusammendrängen der Bevölkerung und der Mangel an Mitteln, die Todten zu begraben, hatte auch noch die Folge, daß die grauenregenden Scenen der Pest sich vor den Augen der Ueberlebenden verzehnfachten. Die Begräbnisplätze sind im Osten gewöhnlich außerhalb der Stadt. Diese waren zu Bagdad unter Wasser gesetzt, und so lange überhaupt noch Kraft und Neigung vorhanden war, die Todten zu begraben, mußte jeder offene Plah, Straßen, Moscheehöfe und Ställe Raum zu Gräbern hergeben. In einem Hinterhofe, den man von der Terrasse des englischen Residenschaftsgebäudes überschaute, wurden in Zeit von 1 1/2 Tagen mehr als 100 Gräber gegraben und mit Leichen gefüllt; es war furchtbar anzusehen, wie die Todten ohne Särge auf Trag-

bahren oder auf Eseln herbeigebracht und auf den Boden gelegt wurden, bis das Grab für sie bereitet war.

In dieser Anfangsperiode der Pest wurde noch die herkömmliche Gewohnheit allgemein beobachtet, die Leichen gleich den Mumien in Baumwollzeug einzuhüllen; als aber die Baumwollzeuge theuer wurden, so kauften die reichsten Eingebornen, um wenigstens einige Ehren des Begräbnisses sich zu sichern, ihre eigenen Todtenkleider von dem einzigen Manne, der damals Baumwollzeuge verkaufte und bei dieser Gelegenheit einen ungeheuren Gewinn machte, den er jedoch gleichfalls nicht mehr genießen sollte. Aber mit der wachsenden Sterblichkeit sank die Kraft und die Neigung, die Todten zu beerdigen. Wären auch die Mittel, sie fortzuschaffen, noch vorhanden gewesen, so würde man doch eher die Häuser verlassen haben, ohne die darin aufgehäuften Todten zu begraben; da dieß aber unmöglich war, so wurden die Leichen auf den Straßen ausgelegt, wo sie gierig verschlungen wurden von den gefräßigen Hunden, welche in den Städten des Orients in Menge vorhanden sind. Derjenige zeigte noch große Besorgniß um seine Todten, der sie aus seinem Hause fortschaffte und in den Fluß warf.

Man hat oft behauptet, die Pest raffte gewöhnlich die Jüngsten und die Aeltesten, die Schwachen und Kränklichen hin; dieß war aber in Bagdad nicht der Fall, und es gehörte zu den ergreifendsten Scenen, die Menge von kleinen Kindern zu betrachten, die ihre Aeltern und Verwandten verloren hatten, und nach der gewohnten Pflege und Nahrung kläglich in den Straßen schrien; auf der andern Seite blieben sehr alte Leute unangefastet, während ihre Kinder und Kindeskinde um sie her eine Beute des Todes wurden.

Schon frühzeitig wurden die Kaufläden geschlossen, und alles Geschäft in der Stadt hörte auf. Selbst die Wasserträger bedienten bald ihre Kunden nicht mehr, so daß die Europäer, welche sich hatten in ihre Häuser verschließen wollen, gewaltig in die Enge kamen, indem sie einerseits befürchteten, den Stoff der Ansteckung ins Haus zu bringen und doch genöthigt waren, Leute von der Dienerschaft auszusenden, um Wasser aus dem Flusse zu holen. Selbst die Moscheen waren geschlossen und die klangvollen Stimmen der Muezzins, welche von den schimmernden Thürmen Bagdads das Volk zum Gebethe riefen, ließen sich nicht länger vernehmen. Wenn man in die Straße blickte, so sah man statt des geschäftigen Krämers und Handwerkers, statt des stattlichen Kaufmanns und Schreibers im langen Kleide, oder der munteren Gruppen des Volkes, welches lachte, rauchte und an den Thüren der Häuser sich Geschichten erzählte, nur die Todten und Sterbenden; hie und da bloß schritt ein Einzelner heran und trug ein Bündel Kräuter, eine Zwiebel oder eine Rose, als Schuttmittel gegen die Ansteckung, in der Hand.

Nicht minder drückend war damals und später die

Hungersnoth. Die Ueberschwemmung schnitt die Zufuhren aus dem Lande ab, und nichts ward gekauft oder verkauft. Man konnte sich keine frischen Vorräthe irgend einer Art verschaffen, und obgleich die höhern Klassen, welche gewöhnlich einen Kornvorrath haben, gegen absoluten Mangel geschützt waren, so kamen doch manchmal angesehene Personen an die Thüren der Europäer und baten um ein Stück Brot, während die armen Araber der Stadt ihren Bedürfnissen dadurch abzuhefeln suchten, daß sie die Häuser erbrachen, wo sie Vorräthe vermuteten.

Als das Wetter wärmer wurde, nahm die Wuth der Pest ab; die meisten Kranken genasen, was vorher selten der Fall gewesen war, und gegen Ende Mai, ungefähr zwei Monathe nach dem Anfange der Pest, konnte man sie als erloschen ansehen. Dennoch war das Maß des Unglücks noch nicht voll, denn kaum erfuhren dieß die Offiziere Ali Pascha's, welche nur das Aufhören der Pest und das Fallen der Wasser erwarteten, als sie ihre Truppen von Mussul herab in Marsch setzten, um die unglückliche, verödete Stadt zu belagern.

Feste in der Türkei.

In der Türkei unterscheiden sich die Feste wesentlich von den unserigen, denn weit entfernt, die Veranstanter derselben zu ruiniren, sind sie vielmehr eine Quelle von Einkünften für sie. Ich kann es nicht verhehlen, daß der Seraskier in diesem Falle seinen Vortheil sehr gut zu benützen verstand; er lud die Fremden und die Einwohner nacheinander zu Gastmahlen ein, die er bei sich gab; er theilte sie sorgfältig in so geschickt berechnete Grade und Kategorien ein, daß, wenn die ausgezeichnete Ehre, die Jedem erwiesen worden war, in Gold oder andern Gegenständen bezahlt werden mußte, sich Niemand der Kontribution entziehen konnte. Wenn irgend Jemand einer persönlichen Einladung nicht für würdig gehalten wurde, so wurde er noleus volens als zu einer Korporation gehörig betrachtet; bald wußte man diese zu fassen, weil sie die und die Profession trieben, bald endlich, weil sie Mohamedaner, Griechen, Armenier oder Katholiken waren. Die fremden Konsuln allein wußten sich der Ehre, die man ihnen anthun wollte, zu entziehen. Ein Jeder von ihnen war zu dem Pascha eingeladen worden; es war eine Escorte kommandirt, die Pferde standen bereit; sie sollten bei Jackelschein und mit harmonischer türkischer Musik durch ein Feuerwerk geleitet werden. Sie nahmen die Einladung nicht an und schützten die Strenge der Etikette vor, weil sie zufolge derselben den Vorstoß verlangen mußten. Manche, ohne Zweifel unrecht berichtete Personen behaupteten, sie hätten befürchtet, auf eigene Kosten an dem Gastmahle Theil zu nehmen, weil sie auf eine Vergütung von Seite der Regierung nicht hätten hoffen dürfen.

Als der Pascha mit seinen Einladungen zu Ende und die Kosten geordnet waren, so bewirtheten ihn nun die

Glücker seiner Familie ihrerseits. Bald fand das Gastmahl in den Häusern, bald unter Zelten und auf öffentlichen Plätzen statt; diese Ceremonien dauerten mehrere Stunden, und unter den Geladenen hatte auch jeder a u dere freien Zutritt. Bisweilen spielte man Dschir, bis, weilen ließ man Kämpfer auftreten. Der Ceremonienmeister bestimmte jedesmal die Ordnung und Dauer der Spiele. Alles geschah jezt, um den Seraskier zu unterhalten; Aller Augen waren auf ihn gerichtet, jeder seiner geringsten Bewegungen wurde belauscht, während er einen unveränderlichen Ernst beobachtete; die Geschicklichkeit des Ceremonienmeisters bestand darin, auf diesem sich gleichbleibenden Gesichte zu lesen, wann angefangen und wann geendet werden sollte. Eines Tages wurde der erste Kämpfer des Seraskiers von einem Manne aus Akasik besiegt, und rächte sich in dem folgenden Kampfe dadurch, daß er seinem Gegner Asche in die Augen warf. Es entstand ein ernsthafter Kampf, und als diesem der Ceremonienmeister zu Gunsten des Verräthers ein Ende machen wollte, runzelte der Seraskier die Augenbrauen. Nein, wahrhaftig, Virgil hat nicht übertrieben, wenn er von dem Herrn der Götter sagt: Annuet et toto motu tremescit Olympum. Alle Hofleute erzitterten, alle warfen sich vor Kiaja Dglu, um ihn den Blicken seines erzürnten Herrn zu entziehen. Von diesem Augenblicke an schien seine Ungnade gewiß; die Fremden reisten einer nach dem andern ab, der Gastmähler wurden immer weniger, die Feuerwerke verloren ihren Glanz, und die Freundschüsse, die uns betäubt hatten, wurden immer feltener. Kurz, drei Tage vor der Zeit, die als das Ende der Festlichkeiten bestimmt war, kamen die Damen von Karasud an, und ihre Gegenwart setzte einer Ceremonie, deren Folgen mir nicht bekannt geworden sind, ein Ziel.

Die Lebensdauer des Menschen.

Es ist wahr, die Patriarchen erreichten ein hohes, gesegnetes Alter, und erfreuten sich während desselben einer dauerhaften Gesundheit. Allein wie lebten sie? Sie waren Jäger oder Ackerbau Treibende! Ihre Beschäftigung band sie fortwährend an Uebung der Leibeskraft, hielt sie immerdar in freier Atmosphäre, bot ihnen einen nahrhaften und gesunden Lebensunterhalt, und ließ sie in Friede und Eintracht sich der Früchte ihres Fleißes erfreuen.

Wie steht es dagegen mit den verfeinerten Genüssen unserer Zeit aus, wo eine raffinierte Kochkunst nur für die Befriedigung des Gaumenlihs sorgt, während andererseits ein zügelloses Heer von Leidenschaften seine Herrschaft tyrannisch ausübt, und die Lebenskraft rasch verzehrt? Denn das Leben ist mit einer Flamme zu vergleichen; wie diese durch rasches Auslodern schneller erlischt, so reißt sich auch das Leben durch stärkeren Genuß weit rascher auf. Was für die Flamme der Sturm, der sie zu vernichten droht, das sind für das Leben die Lei-

denschaften, die in unsern Tagen in den politischen Streitigkeiten, in den mit so großer Erbitterung geführten Parteikämpfen und den Zerwürfnissen der Zeit eine neue ergiebige Quelle gefunden haben.

So hat man berechnet, daß während der ersten französischen Revolution die Sterblichkeit im ganzen Lande, zumal in Paris außerordentlich groß, und in gar keinem Verhältniß zu der früherer Jahre war. Dies kam daher, weil das Leben keinen Werth mehr hatte, und nur der Tod noch amüsirte. Glückliches Land, das von diesen Stürmen nicht berührt wird, wo Friede und Eintracht walten, und das Leben noch ein Genuß ist. Glückliches Oesterreich!

Sei mäßig in Allem, arbeite und genieße die freie Luft! In diesen Worten liegt das ganze Geheimniß, die Lebensdauer zu verlängern. Daher kommt es auch, daß Landleute, Jäger, Gärtner, Matrosen und Soldaten die längste Lebensdauer erreichen, wie die von mehreren Schriftstellern (Haller, Hufeland, Mosius, Most, Schröter u. A.) gesammelten Beispiele der Art beweisen.

Wie alt der Mensch überhaupt werden könne, ergibt sich aus der Zusammenstellung dieser Beobachtungen, wo wir dann finden, daß ein Alter von 200 Jahren als längste Lebensdauer betrachtet werden kann.

So lebte noch im Jahre 1801 ein Russe in Ploß, der schon den dreißigjährigen Krieg mitgemacht hatte und nahe an 200 Jahren war.

Ihm zunächst stehen der Schotte Kentingern, unter dem Namen Sanut Mungo bekannt, und der Ungar Peter Czartan (gest. 1724), die beide ein Alter von 185 Jahren erreichten.

Nach ihnen kommen der Engländer Heinrich Jenkins (gest. 1670) mit 169 und der Norwege Joseph Surrington (gest. 1797) mit 160 Jahren. Surrington war bis zum letzten Augenblick im ungeschwächten Gebrauch seiner Sinne und seines Verstandes, und hinterließ, mehrmals verheirathet, eine junge Witwe und mehrere Kinder, von welchen der älteste Sohn 103, der jüngste 9 Jahre alt war.

Ihnen zunächst stehen die Engländer Thomas Damm und Thomas Parre (gest. 1635). Ersterer mit 155, Letzterer mit 152 Jahren; der Däne Draakenborg (gest. 1772) mit 146, und der Engländer Johann Essingham (gest. 1775) mit 145 Jahren. Parre hatte neun Könige von England erlebt; bis zum 130. Jahre verrichtete er noch alle häuslichen Arbeiten, selbst das Dreschen; im 120. verheirathete er sich mit einer Witwe, mit welcher er noch 12 Jahre lebte, und die nie über sein hohes Alter sich zu beklagen Ursache fand. In seinem 152. Jahre, der Seltenheit wegen, vom Könige nach London berufen, wurde er hier so königlich bewirthet, daß er in Folge der dadurch ganz veränderten Lebensweise bald darauf verschied. Die Leicheneröffnung, welche von dem berühmten Harvey, dem Entdecker des Kreislaufes des Blutes, gemacht wurde, erwies, daß alle innern Theile noch in voll-

kommen gesundem Zustande waren. Parre starb daher lediglich in Folge der Ueberfüllung.

Georg Wunder, ein Teutscher (geb. zu Wölchenstädt im Salzburgischen, (gest. 1761) mit 136; Jürgen Douglas, ein Schwede (gest. 1800) mit 120, der noch von seinem 85. Jahre an mit seiner dritten Frau, einer Letzin, acht Kinder zeugte, und Peter Albrecht (geb. zu Ober-Alfhehen in Ostpreußen und gest. 1793) mit 123, so wie Mittelstädt (gleichfalls in Ostpreußen geboren und gest. 1792). Von seiner Herrschaft, die an einem Abend Equipage sammt sechs Bedienten verpielte, in dieses Loos mit begriffen, nahm Mittelstädt Kriegsdienste, blieb 67 Jahre Soldat, machte alle Feldzüge unter Friedrich I., Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II., und im Ganzen siebzehn Hauptschlachten mit. Im 110. Jahre seines Alters verheirathete er sich mit seiner dritten Frau und war bis kurz vor seinem Ende, noch im Stande, alle Monate zwei Stunden Weges zu gehen, um sich eine kleine ihm ausgefakte Pension zu holen.

Marie Willamo, eine russische Bauersfrau (geb. 1692, gest. 1807). Sie nährte sich ihr ganzes Leben hindurch mit Brod und Quas (einem säuerlichen Getränke von Mehl); die Gesamtzahl ihrer Kinder, Enkel und Urenkel belief sich auf siebzig Personen. Im 100. Jahre verlor sie den ersten Zahn, der aber bald darauf durch einen neuen ersetzt wurde, im 103. Jahre den zweiten, der gleichfalls durch einen neuen vertreten wurde, so daß sie bis zu ihrem Tode gute weiße Zähne behielt.

Im Jahre 1792 starb im Holstein'schen der Bauersmann Paul Stender im 103. Lebensjahre. Er führte eine merkwürdige Diät, als fast nichts als Gröhe und Buttermilch, trank nur sehr selten, und konnte sich durchaus nicht ärgern. Er war nie krank. Sein größtes Vertrauen setzte er auf Gott, und wußte sich dadurch in allen Unglücksfällen Trost zu verschaffen. Seine liebste Unterhaltung war stets Gottes Güte.

Nach einer Berechnung von Schröter fielen von 744 Personen, die über 80 Jahre alt geworden waren, 87 auf den Bauernstand und 71 auf Handwerker.

Auch das Klima hat auf die Lebensdauer einen nicht unbedeutenden Einfluß. Wie wir aus den eben mitgetheilten Beispielen gesehen, sind England, Schottland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Norddeutschland — zumal Preußen — die südlichen Gegenden des russischen Reiches und einige Bezirke von Ungarn diejenigen Länder, welche die Lebensdauer am meisten begünstigen. Sie alle liegen in der gemäßigten nördlichen Zone; ein noch größerer Kältegrad ist der längern Lebensdauer hinderlich, und in Nova-Embla, Island, wie in Sibirien erreicht man höchstens ein Alter von 60 bis 70 Jahren.

Nicht minder hat die Beschaffenheit der Luft darauf Einfluß; in Ländern, wo die Temperatur derselben sehr veränderlich, der Wechsel von Kälte und Wärme, Trockenheit und Feuchtigkeit, kurz die Unbeständigkeit der Witterung sehr groß ist, ist auch die Lebensdauer nicht

so bedeutend; als in jenen Gegenden, wo Gleichförmigkeit in den Witterungsverhältnissen herrscht. Die Unbeständigkeit der Atmosphäre macht sich nun ganz besonders in Teutschland bemerkbar, und dieß ist gewiß die Hauptursache, sagt Hufeland, daß hier die Menschen zwar im Ganzen ein ziemliches Alter erreichen, aber die Beispiele von sehr hohem Alter weit seltener sind, als in andern, fast unter gleicher Breite gelegenen Ländern. Das Alter des oben angeführten Wunder mit 136 Jahren ist das höchste, was in Teutschland bekannt ist.

Endlich ist noch zu bemerken, daß das männliche Geschlecht im Ganzen ein höheres Lebensalter erreicht, als das weibliche.

Dr. H. C. Lombard sagt: „Aus den Tabellen über die Sterblichkeit geht hervor, daß die Lebensperiode, wo der Lebens einfluß der Jahreszeiten am wenigsten hervorstechend ist, in Ansehung der monatlichen Resultate, dem Alter von 2 bis 15 Jahren, und in Ansehung der dreimonatlichen Resultate, dem Alter von 15 bis 60 Jahren entspricht, woraus sich denn schließen läßt, daß von 2 bis 60 Jahren der Einfluß der Jahreszeiten auf die Sterblichkeit am geringsten ist. Ueber und unter diesem Alter dehnt sich das Bereich der Veränderungen stufenweise aus. Unter einem Monat ist in Ansehung der dreimonatlichen Resultate der Unterschied zwischen den Extremen der Sterblichkeit 0.173, und in Ansehung der monatlichen Resultate 0.067, d. h. dreimal so beträchtlich als zwischen 2 und 60 Jahren. Zwischen 1 Monat und 2 Jahren ist das Bereich der monatlichen Veränderungen 0.042, und das der dreimonatlichen 0.062, woraus denn hervorgeht, daß der Einfluß der Jahreszeiten weniger hervorstechend als in der vorigen, aber doch hervorstechender als in der vorigen Periode ist. Nach 60 Jahren steigert sich die Ausdehnung der Veränderungen höchst allmählig bis zum Alter von 70 Jahren; von 70 bis 80 aber in dem Verhältnisse von 55:64, oder 107:129, und zwischen 80 und 100 Jahren in dem von 64 bis 80, oder 129:208. Man sieht also, daß die Widerstandskraft gegen den schädlichen Einfluß der Jahreszeiten im mittlern Lebensalter beträchtlich, zwischen 1 und 2 Jahren, und im Alter von 60 bis 70 Jahren weniger kräftig, im ersten Lebensmonate und nach dem 70. Jahre am geringsten ist.“

Rücksichtlich der Totalsterblichkeit steht der Winter den andern Jahreszeiten voran, während der Sommer diejenige ist, wo man die wenigsten Sterbefälle zählt. Gleich nach dem Sommer kommt der Frühling, und der Herbst steht dem Winter näher. In dem Alter unter 1 Monat ist die Ordnung der Jahreszeiten dieselbe wie bei den Gesamtsterbefällen, aber zwischen 1 Monat und 2 Jahren ist der Herbst die mörderischste Jahreszeit und ihm folgt der Winter, der Sommer und der Frühling. Von 2 bis 15 Jahren ist der Frühling die Jahreszeit der meisten Sterbefälle, dann kommt der Herbst, dann der Sommer, und endlich der Winter. Nach 15 Jahren ist der Winter durchgehends die Jahreszeit der größten, und

der Sommer die der geringsten Sterblichkeit. Bis 80 Jahre kommt der Herbst gleich nach dem Winter, nach 80 Jahren fallen im Frühling mehr Opfer als im Herbst. Aus dieser Vergleichung scheint sich denn zu ergeben, daß im ganzen Laufe des Lebens die Wirkungen der Jahreszeiten nicht gleichförmig sind, und daß, wenn man auch einen oder zwei Monate als die Repräsentanten des allgemeinen Einflusses der Temperatur betrachten kann, sich davon doch nicht die Intensität der Lebens- und der Widerstandskraft ableiten läßt."

„Gegen die Zeit der Ehe (Mannbarkeit) hin, und während der Dauer der Reproduktion ist der Einfluß der Jahreszeit beinahe aufgehoben. Der Winter fängt nach dem Alter von 40 Jahren an, seinen traurigen Einfluß geltend zu machen, und die Wirkungen desselben sind so fühlbar, daß nach dem Alter von 65 Jahren die Kälte für die Greise so zu fürchten ist, als für die neugeborenen Kinder. Nach dem 90. Jahre ist sie es sogar mehr, indem dann im Winter immer zwei Greise auf einen, der im Juli stirbt, dem Tode verfallen. — Gegenwärtig scheint sich der Einfluß der Jahreszeiten auf die Sterbefälle vermindert zu haben, d. h. die Sterblichkeit hat sich gleichförmiger über die verschiedenen Jahreszeiten vertheilt, als es zu Ende des vorigen Jahrhunderts der Fall war, und zwar im Verhältnis von 0.029 (1816 — 1827) und 0.039 (1779 — 1790). Diese Bemerkung, welche für die sämmtlichen Sterbefälle wahr ist, gilt vorzüglich für die Neugeborenen und für die Kinder, welche 1 Monat bis 2 Jahre alt sind. Hieraus ergibt sich, daß gegenwärtig durch eine umsichtigeren Pflege eine große Anzahl Kinder am Leben erhalten werden, die im vorigen Jahrhundert von der Kälte würden hingerafft worden seyn. Dafür ist aber der Einfluß der Jahreszeiten bei den Kindern von 2 bis 15 Jahren beträchtlicher, was man wahrscheinlich den Verheerungen der Menschenpocken zuschreiben hat, welche früher viele Kinder dahinrafften, ehe sie den Wirkungen der Temperatur ausgesetzt waren. Zwischen 15 und 60 Jahren waren die Veränderungen der Sterblichkeit

sonst größer, während für sehr alte Personen das Verhältniß der Veränderungen gegenwärtig beträchtlicher ist. Hieraus ließe sich schließen, daß die Menschen jetzt im Greisenalter weniger kräftig sind, als im vorigen Jahrhundert, und wirklich denken heut zu Tage viele bejahrte Personen mit einer Art von Neid an die kräftigen Greise, welche jetzt so selten sind, und sonst so häufig waren."

„Die obigen Thatsachen zeigen uns, wie falsch die Theorie jener Naturforscher ist, welche glaubten, man könne neugeborene Kinder ohne Schaden der Kälte aussetzen; es ergibt sich daraus, daß die Sterblichkeit der Neugeborenen durch Kälte bedeutend vermehrt und durch Wärme vermindert werde. Wir müssen uns daher kräftig dagegen erheben, daß man diese zarten Wesen unter dem lächerlichen Vorwande, sie an die Rauheit der Witterung zu gewöhnen, der Kälte bloß stellt. Es würde klug seyn, wenn man während der kalten Jahreszeit die Kinder nicht vor Ablauf der sechsten Lebenswoche ins Freie brächte; denn vorher kann dadurch der Grund zu dem Tode derselben gelegt werden."

„Eine andere, nicht weniger wichtige Folgerung, welche sich aus obigen Berechnungen ableiten läßt, ist die Nothwendigkeit, die Greise vor der Rauheit der Witterung zu schützen; Kälte und Temperaturwechsel sind ihnen noch weit schädlicher als den Kindern. Der Frühling und der Winter verdoppeln bei ihnen die Zahl der Sterbefälle, und es läßt sich vermuthen, daß viele davon der Gefahr entgangen seyn würden, wenn sie dieselbe gekannt hätten. Alte Leute mögen also nicht versäumen, sich bei Annäherung der kalten Jahreszeit warm zu kleiden, in einem temperirten Zimmer zu schlafen, und sich dem Einfluß der rauhen Witterung nach Möglichkeit zu entziehen. Sie dürfen auch die Winterkleider nicht zu früh ablegen, denn auch der Frühling fordert noch viele Greise ab. Mögen diese Rathschläge beobachtet werden, und dazu beitragen, manches für die Gesellschaft und für die Familie wichtige Leben zu verlängern!"

V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.

Die Flucht des Galeerensträflings.

Es war am Abend des 17. Jänner 1820. Ein kalter Regen strömte unaufhörlich seit dem Morgen herab; ein scharfer Westwind peitschte ihn über die öden Landstraßen und schüttelte gewaltig die Lorbeerbäume und Cypressen, welche die Wohnung der Frau von K... umgaben, die eine halbe Meile von Toulon auf einer der die Stadt überschauenden Anhöhen entfernt lag.

In einem hübschen Schlafgemache, dessen Fenster

nach dem Garten gingen, lag die junge Hausfrau behaglich in einem großen Armsessel unweit des wärmenden Kamins und lauschte auf den Sturm, der immer heftiger tobte. „Was für ein Wetter," dachte Luise, „armer Adolph! Er ist jetzt auf dem Meere. Gott, erbarme dich seiner!" sprach die junge Frau mit lauter Stimme, die Hände faltend; und ein neuer Windstoß rollte draußen gleich einer Lawine. Luise ergriff die Schelle. Ein junges Mädchen erschien. „Mein Mann wird diesen Abend nicht kommen; es ist ein schreckliches Wetter, auch

Ind die Stadthore seht geschlossen; Joseph soll alles sorgfältig verschließen. Komme wieder und bringe mich zu Bette.“ Das Kammermädchen gehorchte, und kam wieder zurück, nachdem sie die Befehle ihrer Herrin ausgerichtet hatte. Luise entkleidete sich langsam und legte sich nieder. „Zünde die Nachtlampe an, und sehe das Wachlicht hieher; ich will lesen.“

„Sie befehlen nichts mehr, gnädige Frau?“

„Nein.“ — Das Mädchen entfernte sich, die Thür verschließend. In diesem Augenblicke raste der Sturm mit erneuerter Wuth und erschütterte das Haus. — „Mein Gott!“ sagte Luise, „mein Adolph!“ und auf den Ellenbogen gestützt, vernahm sie den Sturm mit immer steigender Angst; Thränen flossen von ihren Wangen herab. „Und ich selbst hieß ihn sich einschiffen! ach! wie viel kostet doch die Erfüllung einer Pflicht! rette ihn, mein Gott, zum Lohne meines Opfers, rette ihn!“ — Luise sprang aus dem Bette, öffnete ihren Secretär, der nahe an einem der Fenster stand, nahm ein Miniaturbild heraus, und ging zu ihrem Bette zurück, vor welchem sie niederkniete. Sie verhüllte das Gesicht mit den Händen, Thränen entquollen ihren Augen, und ein heißes Gebeth drang zum Himmel empor, das ihrem Schmerze Linderung gewährte. — Ploßlich öffnete sich ungestüm ein Fenster und der Wind verloschte die Wachskerze. Einem ersten Schreckensgeföhle nachgebend, neigte Luise das Haupt, erhob sich aber bald wieder, näherte sich, um das Fenster zu verschließen; sie entfaltet die Vorhänge; — ein Mann ist in ihrem Zimmer... Entsezt, unbeweglich folgen ihre Augen maschinenmäßig diesem Mann, der, ohne sie anzusehen, nach dem Bette geht, das Wachlicht nimmt und es an der Nachtlampe wieder anzündet; Luise sah hierauf, daß der Mann ein Galeerensträfling war! . . .

Bei dem furchtbaren Geföhle, das sie bei diesem Anblick ergriff, kam sie wieder zu sich; sie sah nun, daß sie entkleidet war; sie wollte schreien, aber die Stimme starb ihr in der Brust; sie wollte gehen, die Kräfte verließen sie; sie fiel besinnungslos nieder. Als sie sich wieder erhob, befand sie sich in ihrem Armsessel, sorgfältig mit einem Shawl umhüllt, aber die schreckliche Erscheinung war noch immer da! Der Galeerensclave hielt ihr ein Riechfläschchen vor, das er auf das Kamin niederlegte, als er sah, daß sie wieder zu sich selbst gekommen war. — „Madame“, sagte er sogleich, nachdem er wahrnahm, daß sie ihn zu verstehen fähig war, „beruhigen Sie sich, ich werde Ihnen nichts zu Leide thun; daß aber ja kein Laut, keine Geberde meine Anwesenheit verrathe! Ich bedarf eines Zufluchtortes bis zur nächsten Nacht; ich hielt den für den sichersten, welchen ich bei der Gattin des Kommandanten von K. fand, und glaube nicht, daß man mich hier suchen wird. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich kein Räuber bin; ich tödtete bloß eine Frau. Schaudern Sie nicht, Madame; sie hatte mich betrogen, und die verrathene Treue wird nur mit Blut geföhnt.“

— Luise wagte es, einen Blick auf die schreckliche mit ihr redende Gestalt zu werfen; der Mann war jung und schön; seine Augen glänzten feurig, eine schöne Stierne trat aus den verstümmelten Haaren des Galeerensträflings hervor, und seine schlechte rothe Weste, vom Regen durchnäßt, konnte die eleganten Formen nicht verbergen. Diese Prüfung, die für den Fremden so vortheilhaft war, verschuchte Luise's Schreck einigermaßen; das Schicklichkeitsgeföhle, welches ihn bewogen hatte, sie sorgfältig mit ihrem Shawl zu verhüllen, und die Entfernung, in welcher er sich von dem Augenblick an hielt, wo sie seine Hülfe nicht mehr nöthig hatte, beseitigten einen Theil ihrer Besorgnisse und gaben ihr die Sprache wieder. — „Ach, mein Herr, haben Sie Mitleiden mit einer unglücklichen Frau! ich werde Sie nicht verrathen; aber wie soll ich Sie verbergen, allein, zu dieser Stunde, in meinem Zimmer, und morgen den ganzen Tag; — wenn mein Gatte zurückkömmt.“

„Madame, dieß Alles wird Ihnen nicht schwer fallen, wenn Sie nur wollen, besonders wenn Sie Vertrauen zu mir haben. Ich gestehe, daß meine Kleidung und die Art, in der ich mich zeigte, wenig geeignet sind, Ihnen ein solches Vertrauen einzusößen; aber bedenken Sie, die Noth kennt kein Geboth. Ich entwich diesen Abend und kam gerade hierher. Ich versuchte in das Treibhaus zu kommen, die Nähe Ihrer Hunde verhinderte mich daran; hierauf schlich ich mich unter dem Gitterwerke fort, und Ihre schlecht verwahrten Jalousien gewährten mir einen zwar unbequemen aber sichern Schlupfwinkel. Sie ahnten gewiß nicht, daß ein Zeuge Ihrer Handlungen hier zwischen den Laden, das Gesicht wider die Fensterscheiben gedrückt, die Oeffnung der Vorhänge benützte, um in Ihrer Gestalt einen Ausdruck von Güte zu lesen, der mich beruhigte und veranlaßte, mich Ihnen zu entdecken. Ich zögerte noch; als ich Sie aber beten sah, ohne Zweifel für das Original dieses Bildnisses (und indem er diese Worte sprach, hob er das Miniaturbild, das Luise fallen ließ, auf) da dachte ich: eine Frau, welche liebt und betet, kann nicht grausam seyn; und so trat ich herein.“

Die Galeere ist wohl kein Prüfungsort, den man rein und edel wie ein Engel verläßt, und so schauderte Luise, indem sie ihr Geheimniß in der Gewalt eines solchen Menschen erblickte; aber das Geföhle ihrer verletzten Würde gab ihr den Muth zurück. — „Mein Herr“, erwiederte sie ihm mit einem Blicke der Verachtung, „Sie mißbrauchen meine Lage auf eine Weise, die mich wenig hinsichtlich Ihrer Delicatesse zu beruhigen vermag, und . . .“

„Sie irren, Madame, ich will Sie keineswegs beleidigen; ich suche Vertrauen, Verschwiegenheit gegen Verschwiegenheit. Ich mag dieß Bildniß nicht sehen, aber ich wette, es ist das Bildniß des Neffen ihres Vatten, Adolph von B., des schönen Fähnrichs der Circe. Erröthen Sie nicht, ich war nicht immer in meinem Leben auf der Galeere und ich wußte. . . . Doch lassen Sie uns da

von abrechnen! es bleibt dabei, ich verberge mich hier bis morgen Abends; ich gehe in dieß Zimmer, Sie werden sich wieder niederlegen, und mir erlauben zurückzukommen, um meinen Anzug an dem Kamin zu trocknen." Mit diesen Worten öffnete er die Thür des Gemaches von Luifens Zimmer und verschwand.

Als Luise allein war, dächte es ihr, als erwachte sie eben aus einem schrecklichen Traume; alles was ihr begegnet war, schien ihr so seltsam, daß sie daran zweifelte, aber ein leises Geräusch im Nebenzimmer überzeugte sie bald von der Wirklichkeit. Ihre erste Sorge war, sich anzukleiden, und da sie sich ihres nächtlichen Gastes nicht entledigen konnte, ohne ihn der Gerechtigkeit zu überliefern, eine Idee, die ihr nicht in den Sinn kam, so faßte eben aus einem schrecklichen Traume; alles was ihr begegnet war, schien ihr so seltsam, daß sie daran zweifelte, aber ein leises Geräusch im Nebenzimmer überzeugte sie bald von der Wirklichkeit. Ihre erste Sorge war, sich anzukleiden, und da sie sich ihres nächtlichen Gastes nicht entledigen konnte, ohne ihn der Gerechtigkeit zu überliefern, eine Idee, die ihr nicht in den Sinn kam, so faßte sie Muth, folgte mehr ihrem Herzen als ihren Besürchtungen, und öffnete die Thüre des Zimmers ihres Mannes. — „Mein Herr, Sie freieren, Sie sind durchnäßt, ich kann Ihnen einige Kleidungsstücke meines Gatten geben. Hier ist Weißzeug; Ihre Kleider verbrennen wir.“ — Diese Worte überzeugten den Galeerensträfling, daß Luise sich seiner annehmen wolle, und ihn nicht verrathen würde. Er dankte ihr auf eine höchst anmüthige Weise, und nachdem sie in ihr Zimmer zurückgegangen war, schritt er zu seiner Toilette.

Als er wieder erschien, konnte Luise ihn kaum mehr erkennen. Jetzt, wo ihn die häßliche rothe Weste nicht mehr entstellte, schienen auch seine Züge weniger böse, seine Augen waren nicht mehr so wild, und Luifens Angst verschwand. „Ich will das Feuer recht gut anmachen, um diese Sachen zu verbrennen,“ sagte sie, indem sie einen Blick auf ein Paket warf, das der Unbekannte auf die Erde neben den Kamin gelegt hatte.

„Ja,“ erwiderte er, „aber das hier...“ und mit einem Tritt entrollte er das Paket, und brachte die Fußschelle zum Vorschein, welche die Galeerensträflinge tragen.

„Dieß,“ sagte sie, „will ich morgen, wenn ich spazieren gehe, ins Meer werfen.“

„Nein, ich will sie aufbewahren“, sprach der Unbekannte, und ich vertraue sie Ihnen an.“ — Luise, welche dieser Beweis seines Zutrauens wenig schmeichelte, erwiderte nichts.

„Sie willigen ein, nicht wahr?“

„Ich muß wohl!“ sagte sie seufzend.

„Seien Sie ruhig, ich werde sie zurückfordern. Jetzt aber haben Sie Ruhe nöthig. Ihr Ankleidezimmer sei mein Gefängniß, bis der Tag vorübergegangen ist; ändern Sie nichts, Madame, in Ihrer Lebensweise; haben Sie nur die Güte, mich nicht Hungers sterben zu lassen. Legen Sie sich nieder; Ihr Kammermädchen darf Sie nicht vom Bette aufgestanden finden. Leben Sie wohl, Madame!“ Mit der ehrerbietigsten Gellanterie begab er sich in das Toilettegemach.

Luise, müde und von der Gemüthsbewegung dieser Nacht sehr angegriffen, warf sich auf das Bett; nach-

Annend über die Art von Anziehungskraft, die der Unbekannte auf sie ausübte, und über die sonderbare Ruhe, die ihre Seele nach dem Entsehen fühlte, das er ihr zuvor eingeflößt hatte, schlief sie bald ein.

Luise erwachte spät. Ihr Gemahl war aus der Stadt zurückgekehrt, wo man sich, wie er erzählte, viel mit der Entweichung eines Galeerensträflings beschäftigte. — „Er ist“, sagte er, „der Sohn eines Vornehmen vom Hofe Karls X. Man sagt sogar, es sei der Graf von“, doch ist dieß Alles nicht erwiesen, denn er ward nicht unter seinem wahren Namen verurtheilt. Er war des Mordes einer Frau angeklagt; er hatte einen mächtigen Feind, . . . einen Nebenbuhler. . . , kurz er entwich vergangene Nacht. Diesen Morgen löste man die Kanonen, zog die schwarze Flagge auf, und man wird gewiß seiner wieder habhaft werden, wenn er nicht über das Meer entkommen ist.“

Man denke sich Luifens Qual während dieser Erzählung! — Der Tag ging für sie in fortwährenden Beängstigungen vorüber. Endlich verließ sie ihr Gatte, um wieder nach Toulon zurückzukehren. Die Nacht kam heran; sie konnte ihrem Gefangenen die Freiheit geben.

„Ich werde abreisen,“ sagte der Unbekannte. „Am Mitternacht erwartet mich ein Freund mit einer Postkaise in den Desfileen von Ollioules. Erlauben Sie mir, Madame, Sie für die Angst, die Sie meinethwegen ausgestanden, um Verzeihung zu bitten; Sie haben mir das Leben gerettet, meine Dankbarkeit wird nie erlöschen; leben Sie wohl, und wenn wir uns wiedersehen (und wir werden uns wiedersehen), so werde ich Ihnen laut die Gefühle meiner Dankbarkeit bezeugen dürfen. Noch einmahl leben Sie wohl! Ihre Hand!“ Luise reichte sie ihm; nach einem warmen Druck küßte sie der Unbekannte ehrfurchtsvoll, und stieg über das Fenster. Bevor er die Laden zurückschlug, wandte er sich wieder um. — „Ja so,“ sagte er, „suchen Sie dieß Taschentuch nicht;“ und er zeigte ein gesticktes Taschentuch; „der Galeerensträfling raubt es Ihnen.“ Er schloß die Laden und verschwand.

Am 17. Jänner des folgenden Jahres erhielt Luise ein Kästchen, voll kostbarer Gegenstände und von dem neuesten Geschmacke, und mehrere Jahre lang, stets an demselben Tage, erfolgte immer ein ähnliches Geschenk.

Mittlerweise reiste Luifens Gatte, zu hohen Aemtern berufen, nach Paris, Luise folgte ihm dahin. Adolph war aus seinem Feldzuge zurückgekehrt; aber aus Achtung für sich selbst hatte sie ihm ihr seltsames Abenteuer verheimlicht.

Auf einem Balle bei der Herzogin von Berry hatte sich ein kleiner Theil der Gesellschaft nach einem vom Geräusche entferntern Salon zurückgezogen. Luifens Gatte, der mit einem Manne, der damals eine hohe Stelle beskleidete, zu sprechen hatte, führte seine Frau zu einer ihrer Freundinnen, und sie der Gesellschaft dieser letztern

anvertrauend, kehrte er nach dem Tanzsaale zurück. Bei der Annäherung Luise's wandte sich ein Mann um und fuhr bebend zusammen, als er sie erblickte. Luise sah ihn, sie glaubte schon einmal diese schillernden Augen, diese breite Stirne gesehen zu haben; aber sie vermochte sich seiner doch nicht zu erinnern, bis endlich Jemand, der die Anwesenden mit der Erzählung mehrerer bizarren Handlungen unterhielt, auch davon sprach, daß sich eine Frau die Zähne ausreißen ließ, um sie ihrem scheidenden Geliebten zu schenken. „Ja,“ nahm der Unbekannte, dessen Physiognomie Luise so sehr aufgefallen war, das Wort, „ich kenne Jemand, der die Fußschelle, die er auf der Galeere trug, gegen ein gesticktes Taschentuch austauschte, das einer Dame gehörte, die ihm mehr als Geliebte ist, denn sie hat ihm seine Ehre gerettet.“

Luise warf einen Blick auf den Fremden, — kein Zweifel, es ist der Galeerensträfling! — Aber mehrere Orden glänzen auf seiner Brust; man nennt ihn Herr Graf; er befindet sich am Hofe, und dennoch, sie täuscht sich nicht, es ist der Galeerensträfling! — Sie frug ihre Freundin, wer diese Person sei? — „Es ist,“ antwortete diese, „der Graf von *, der zum Gesandten nach * ernannt worden ist.“

Den Morgen darauf empfing Luise ein Billet, worin man ihr den Gegenstand abverlangte, den man ihrer Verwahrung in Toulon anvertraut hatte. Der Schreiber sagte, daß er im Begriff sei, Frankreich zu verlassen, allein er hoffe, sie wieder zu sehen. Er versprach ihr eine unbegrenzte Ergebenheit und einen unsichtbaren Schutz, der sich nicht nur auf ihre Person allein beschränken würde, sondern auf alles, was ihr theuer wäre; diese Worte waren unterstrichen. Luise's Gatte, der sich zu derselben Zeit in fruchtlosen Bemühungen erschöpft hatte, um seinem Neffen, der vergebens eine ihm gebührende Beförderung erwartete, Gerechtigkeit zu verschaffen, erhielt eines Morgens das ersehnte Patent, von einem sehr schmeichelhaften Schreiben des Ministers begleitet. Er selbst empfand bald die Folgen jenes einflußreichen Schutzes; er erlangte alles, wornach er strebte, ohne zu wissen, welchem Gestirn er sein Glück verdanke.

Luise hörte nichts mehr von dem Grafen von *; aber ein Jahr nachher fand sie ihn in Indien, wohin ihr Gatte eine Mission hatte, wieder. Hier erfuhr Sie die Geschichte des Galeerensträflings, die wir unsern Lesern vielleicht im nächsten Jahrgange des „Hauskalenders“ erzählen werden.

Eine Scene aus dem Leben Canova's.

Der berühmte Canova begann seine Studien in Rom in dem Hause Volpatti's als Kupferstecher. Als ein blöder, linkischer junger Mensch fühlte er sich beim Eintritt zu seinem künftigen Meister nicht wenig beklommen, und seine Scheu wurde durch das Benehmen des eben beschäftigten Volpatti um nichts vermindert. „Warte nur,“

sagte er, „ich will gleich mit dir sprechen.“ Canova betrachtete indeß die mannigfachen Gegenstände, welche das Zimmer enthielt, von denen ihm jedoch ein junges Mädchen, das dem Künstler eben saß, bei weitem der interessanteste war. Das Mädchen saß indeß nicht, wie hier, dem allgemein angenommenen Ausdruck zufolge, eben gesagt wurde, sondern es stand vielmehr, mit dem einen Fuß vorwärts schreitend, und den Kopf zur Hälfte herumgewendet; die Maske und der zerbrochene Stab in ihrer Hand bezeichneten die Jungfrau als „Thalia,“ und wirklich eignete der schalkhafte Zug in dem offenen freundlichen Gesicht und die kindliche Fröhlichkeit in ihrem ganzen Wesen sie vollkommen zu dem Ideal der heiteren Muse.

Eine Stunde lang stand sie unverrückt in dieser Stellung und beobachtete indeß mit heimlicher Schadenfreude den blöden Jünger. Während ihres ganzen glücklichen Lebens hatte sie vielleicht noch nie so lange ruhig auf einer Stelle gestanden; endlich aber verließ sie die Geduld; sie warf Maske und Stab von sich, fiel zu nicht geringer Verwunderung des schüchternen Canova dem alten Künstler um den Hals und sagte: „Heute nicht mehr, lieber Vater; ich bin es herzlich müde, Thalia zu seyn, und willst du durchaus fortarbeiten, so magst du mich nur als eine schlafende Nymphe malen.“ Volpatti warf seinen Pinsel weg und erwiderte: „Du bist ein eigensinniges Mädchen; doch wenn du wirklich müde bist, so gehe nur und ruhe aus; aber warte noch einen Augenblick; ich hätte gern, daß das Haar noch vollends in Ordnung würde, ehe du es anders ordnest. Ruhe Raphael!“

Das Mädchen öffnete eine Thür, durch welche Canova ein halb's Duzend junger Menschen bei ihren Staffeleien sitzen sah und rief: „Raphael Morghen!“ Der Gerufene trat ein; an seinem Aeußeren zeigte sich nichts Auffallendes; einen schelmischen Blick ausgenommen, den er der Tochter seines Meisters zuwarf. Er setzte sich vor das Gemälde und fuhr fort an dem goldenen Haare zu arbeiten, während sich Volpatti zu dem neuen Ankömmling wendete, als ob er jetzt erst seine Anwesenheit bemerkte und mit ihm über seine Studien sprach. Volpatti durchschaute bald das Talent Canova's und nahm ihn in sein Haus, wo er mit Raphael, dessen Lehrjahre bereits zu Ende waren, in freundschaftlichem Einverständnis lebte, obgleich die beiden jungen Leute einander gänzlich unähnlich waren; denn Raphael, seiner männlichen Schönheit sich bewußt, benahm sich eben so frei und angenehm, als Canova scheu und linkisch war. Nur der Meister wußte ihn zu schätzen und oft, wenn er die höhnischen Blicke der Mitschüler bemerkte, und ihm dann eine neue Schönheit in den Arbeiten Canova's auffiel, sagte er: „Kümmere dich um nichts; das hier wird leben, wenn die Andern längst vergessen sind.“ Volpatti schenkte seinen Schülern im Ganzen wenig Aufmerksamkeit; höchstens widmete er ihnen zwei bis drei Stunden des Tages. Canova und Raphael aber waren

eine Lieblinge und durften stets um ihn sehn. Ihnen war die seltene Gunst gefattet, zuweilen das schöne Gesicht seiner Tochter Dominica zu zeichnen, oder zu modelliren; und wirklich ließ Raphael sich einst verlauten, daß nur diese ihn bewege, so viele Zeit auf seine Studien zu wenden.

Die beiden jungen Leute konnten unmöglich lange in der Gesellschaft des reizenden Mädchens leben, ohne ein anderes Gefühl als bloß kalte Bewunderung für sie zu empfinden; sie wurden Nebenbuhler in der Liebe und in dem Streben nach Ruhm. Raphael flüsterte dem Mädchen süße Worte in das Ohr, Canova aber, bei dem das Gefühl der Ehre und Rechtlichkeit vorherrschte, wandte sich an den Vater. Volpatti selbst war unentschieden; er liebte Canova seines sanften anspruchslosen Benehmens wegen, allein er fühlte gar wohl, daß Morgens Persönlichkeit mehr geeignet sey, das Herz eines Mädchens zu gewinnen. „Bewerbt euch um ihre Liebe,“ sagte er endlich. „Ihr habt Beide gleiche Ansprüche und gleiche Liebe zu meinem Kinde. Ich schlage Euch einen Wettstreit vor: Dominica soll Euch sizen; malt beide ihr Bild, und wem dieß am besten gelingt, der hat bei seiner Bewerbung um ihre Gunst meine Einwilligung.“

Die beiden Jünglinge waren mit dieser Entscheidung zufrieden; Canova setzte ein bescheidenes Vertrauen in seine Kräfte, und Raphael hatte seine besondern Gründe des Erfolges sicher zu seyn. Dominica ihrer Seite faßte ihren Entschluß, sie wollte als eine Tochter Crisichthons gemalt seyn, die um ihres Vaters Armuth zu lindern mehrere Gestalten annahm, damit er sie zu wiederholten Malen verlaufen könne. Zuerst ward sie als junge Sklavin verkauft, und kaum war das Geld erlegt, so verwandelte sie sich in eine weiße Taube und flog davon. Es lag ein Muthwille in dieser Aufgabe, der Dominica's Charakter ganz angemessen war. Der Contrast zwischen ihrem schalkhaften Gesichte, die Behaglichkeit Crisichthons und die Begierde des Käufers gaben Stoff zu einem recht artigen Gemälde, den Raphael, von Hoffnung belebt, wohl zu nutzen gedachte.

Gegen Canova war Dominica indeß nicht so willfährig; sie wußte nicht, welche Gestalt sie wählen sollte. Heute wollte sie als Proserpina, morgen als Hebe gemalt seyn, und als endlich der Vater darauf bestand, daß sie den Bewerber freies Spiel und gleiche Zeit gönnen müsse, änderte sie ihre Züge so oft, indem sie bald lustig, bald traurig ausah, bald die Augen schloß und dann wieder die Lippen einkniff, daß der arme Canova in Verzweiflung seinen Pinsel wegwarf und erklärte, es sey ihm unmöglich, dieses dem Proteus ähnliche Gesicht zu malen. Versuche es bei Nacht, flüsterte ihm endlich die Hoffnung zu, und Canova gehorchte der Eingebung. Er blieb Nachts ganz allein auf, rief sich die Züge des himmlischen Gesichts, das er so oft betrachtet hatte, ins Gedächtniß, zeichnete, löschte wieder aus und zeichnete, stets mit sich selbst unzufrieden, immer aufs

neue, bis sein Werk dem Original immer näher und näher kam. — Dominica wünschte sich indeß Glück zu dem guten Erfolg ihrer Kriegslust, und der gute Volpatti, der eine geheime Neigung für Canova hegte, schüttelte den Kopf und sagte: „So geht's nicht, Antonio, du mußt es noch einmal probiren.“

Am dem bestimmten Tage wurden die beiden Gemälde dem öffentlichen Urtheil ausgestellt; sie hingen neben einander, durch einen dicken Vorhang verdeckt, bis die Kenner von Rom versammelt wären. Endlich füllte sich der Saal, Canova, Volpatti und Raphael standen beisammen, der letztere mit dem Ausdruck voller Zuversicht auf seinem Gesichte, die ihm die Veringschätzung gegen seinen Nebenbuhler einflößte, Canova aber mit einer Angst, die Begierde nach Ruhm allein wohl nie in ihm erregt hätte. Endlich wurde der Vorhang weggezogen; auf der einen Seite erschien Crisichthons Tochter, kostbar gekleidet, wie sie ihrem Käufer die Hand reicht und zugleich, ihres Entkommens gewiß, einen spöttischen Blick auf ihn wirft. Auf der andern stellte sich Dominica dem Beschauer im einfachen weißen Kleide dar, eine Blumenguirlande in der Hand. Der Liebhaber hatte einen Theil seiner eigenen Herzensreinheit auf das Werk seiner Hand übertragen; das Bild schlug die Augen mit einem unnachahmlichen Ausdruck von Bescheidenheit, zu Boden, die ihm die Gunst aller Anwesenden gewann. Volpatti drückte Canova's Hand an sein Herz und rief: „Du hast ihre Gerechtigkeit widerfahren lassen, du allein!“ Die ganze Versammlung stimmte dem Vater bei, und ein alter Künstler gab der Sache dadurch den Ausschlag, daß er sagte: Morgens hat die Tochter Volpatti's als Sklavinn gezeichnet, Antonio aber hat sie zur Göttinn erhoben.“

Man ging nach Hause; als aber der Vater seiner Tochter Canova als ihren künftigen Gatten vorstellte, erleuchteten des Mädchens Wangen und ihre Augen füllten sich mit Thränen, die das Herz ihres Liebhabers im Innersten verwundeten. Dominica wurde indeß bald ruhiger, und von dieser Zeit an ließ sie keine Abneigung mehr gegen Canova blicken, weil sie den Vater liebte und ehrete und ihm zu gehorchen entschlossen war. Nur ein einziges Mal gab sie den Gefühlen ihres verwundeten Herzens nach. Es war am Vorabend ihrer Vermählung; sie saß in der Veranda hinter dem Hause, Raphael über sie geneigt, denn er hatte sie so herzlich um diese letzte Zusammenkunft gebeten, daß sie seiner Bitte nicht zu widerstehen vermochte. „Wenn der, dem du geopferst wirst, Dominica,“ sagte Raphael, „nur kein solcher Bauernlämmel wäre, so würde ich mich weniger grämen.“ — „Ach,“ erwiederte Dominica, „und wenn du dich auch minder hart über ihn äußertest, so bliebe doch immer noch genug an ihm zu tadeln. Der Vater sagt, er sey geschickt; ich wollte er wär' es weniger, und gleiche mehr dir, Raphael. Er kann nicht ohne Stottern mit mir sprechen, und wenn er mich verliebt anblickt, so

kommt er mir vor, wie eine Kage, die nach zweitägigem Fasten nach einer jungen Maus schießt.“ — „Du bist zu nachgiebig, Dominica; warum sagst du ihm nicht rund heraus, daß er ein Tölpel ist, den du nicht ausstehen kannst?“ — „Nein, Morghen; es ist meines Vaters Wille, und der, für den ich allein lebe, soll nie durch sein Kind gekränkt werden. Ich will ihm gehorchen; nie soll Antonio erfahren, wie ich von ihm denke; und bin ich mit ihm verbunden, so will ich thun, was ich vermag, um ihm zu gefallen. Ach warum hat er doch weniger Gefälliges in seinem Betragen, als der Bäckergefell, der sich dort über die niedere Mauer lehnt, und der einem Mädchen den Hof macht. Es heißt, Canova sei ein Bauer aus Bassano; ach, warum ist er es nicht geblieben!“ — „Ach ja wohl, wäre er es nur geblieben,“ antwortete der vermeinte Bäckergefell, indem er sich umdrehte, seinen herabgekrämpften Hut abnahm, und Canova's Züge sehen ließ; „dann hätte er sich die bittere Kränkung erspart; von der sich verspotten zu hören, die ihm theurer ist als sein Leben. Und dennoch, Dominica, habe ich keinen Groll auf dich, denn es ist gut, daß ich erfuhr, wie du denkst, so lange es noch Zeit war. Gib mir deine Hand, zum Zeichen, daß ich dir vergebe.“ „Seyd glücklich,“ fuhr er fort, indem er beyder Hände zusammenfügte; „aller Groll ist vorüber, lebt wohl!“

„Morghen,“ sagte das staunende Mädchen, indem sie dem Davoneilenden nachsah, „hättest du wohl auch so gehandelt?“ Doch dieß war noch nicht Alles; um der

Tochter die Vorwürfe des Vaters zu ersparen, ging Antonio sogleich zu dem alten Mann, und nahm alle Schuld der Trennung auf sich. Er habe seinen Plan geändert, gab er vor, er wolle Bildhauer werden, und die Bildhauerkunst erheische das ernsteste Studium. Ein Weib würde ihn nur hindern, und deßhalb wolle er niemals heirathen, sondern sich ganz der Kunst weihen. Seine Werke sollten seine Kinder seyn und seinen Namen auf die Nachwelt bringen.

Volpatti machte ernstliche Einwendungen, denn er wußte Canova's Werth zu schätzen. „Ich weiß deine Gedanken,“ sagte er, „du wähnst, meine Tochter könne dich nicht leiden; aber glaube mir, es ist mädchenhafte Schüchternheit, welche die Zeit überwinden wird.“

Die Versuchung war stark, aber Canova wankte nicht. So trennte man sich endlich, von Volpatti's Seite nicht ohne Verdruß, denn er liebte den jungen Mann herzlich. Nach der Vermählung entdeckte Raphael seinem Schwiegervater den wahren Verlauf der Sache; jezt war es zu spät, sein Kind zu schelten, daher begnügte er sich zu sagen: „Dominica, du weißt nicht, welch ein edles Herz du verschmäht hast! Hättest du ihn gehört, wie er zu mir sagte: Meister, wenn Ihr mich liebt, wenn Euch meine Dienste etwas werth sind, so beweiset es mir dadurch, daß Ihr den Wunsch meines Herzens erfüllt und Eure Tochter und Raphael glücklich macht! Hättest du das gehört, wahrlich du hättest ihn nicht von dir gelassen.“

VI. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkercunde, und allerley Nützliches im Leben.

Naturgeschichte.

Der gefühlvolle Elephant.

Der gezähmte Elephant ist sanft, folgsam und seinem Wärter so sehr zugethan, daß er ihn oft liebkoset und den Wünschen desselben zuvorzukommen scheint. Er lernt dessen Zeichen, ja dessen Sprache bald verstehen. Er unterscheidet die Töne des Hornes, der Billigung, des Befehls und richtet sich darnach. Man kennt kein Beispiel, daß ein Elephant die Stimme seines Herrn verkannt habe; er lauscht auf die Befehle desselben, vollzieht sie ungesäumt und ohne Uebersehung; denn seine Bewegungen stimmen mit seiner Größe überein. Er lernt sogar niederknien, um es denen, welche ihn besteigen wollen, bequemer zu machen, und grüßt seinen Herren mit dem Rüssel. Welche große Anhänglichkeit dieß edle Thier an seinen Wärter hat, wird die nachstehende Anekdote zur Genüge beweisen.

Ein wüthender Elephant riß sich in einer finstern Nacht in einem Lager bei Cawnpur los, rannte wild

und unter lautem Gebrüll unter den Zelten umher, und trieb Männer und Weiber, Kinder, Kamehle, Kühe und Pferde vor sich her. Bewaffnete verfolgten ihn unter lautem Geschrei; aber unbekümmert rannte er weiter, riß die Zelte ein und stürzte Alles um, was ihm im Wege stand, verwundete und verletzete viele Personen und tödtete endlich seinen Wärter durch einen Schlag mit seinem fürchterlichen Rüssel. In dem Augenblick, als der arme Mann fiel und der Elephant sah, daß er nicht wieder aufstand, blieb er plötzlich stehen, schien verlegen, blickte betrübt um sich und rührte sich nicht. Als er einige Augenblicke so dagestanden, lief er an den Ort zurück, wo er sich losgerissen hatte, und ging ruhig an seinen Stand, vor dem ein kleines Mädchen von ungefähr zwei Jahren, die Tochter seines unglücklichen Wärters, lag. Dieß Kind faßte er vorsichtig um den Leib, hob es vom Boden auf und liebkosete es eine Zeit lang. Allen Umstehenden war bange um das Kind und sie glaubten, es würde das Schicksal seines Vaters theilen müssen. Aber nein! Nachdem es der Elephant

dreimal herumgedreht hatte, legte er es behutsam nieder und zog die Decke, welche von demselben gefallen war, wieder darüber. Dann stellte er sich vor das Kind, heftete die Augen auf dasselbe, „und wenn ich“, sagt der Erzähler, „die reuige Thräne nicht aus seinem Auge haben fallen sehen, so habe ich keine in meinem Leben gesehen.“ Dann ließ er sich von andern Wärtern geduldig wieder anbinden, blieb bewegungslos und traurig stehen, als wenn er gewußt, daß er etwas gethan habe, das nicht wieder gut zu machen sey. Seine Traurigkeit wurde immer sichtbarer, als er das vaterlose Kind betrachtete, welches, lange mit dem Elephanten bekannt, sorglos mit dessen Küßel spielte. Von nun an war das Thier ruhig und schien sich stets zu freuen, wenn es die kleine Waise sah. Viele Personen gingen hin, um zu sehen, wie das edle Thier seinem Lieblinge lieblosete; aber seine Gesundheit litt durch den fortwährenden Gram; es fiel ab, und sechs Monate nachher starb es.

Als ferneren Beweis von der Klugheit und Anhänglichkeit des Elephanten, können wir anführen, daß eine Mutter einem Elephanten ihren Säugling zur Aufsicht übergab, während sie einem Geschäfte nachging. Es gewährte einen höchst unterhaltenden Anblick, wie die große Wärterin emsig und klug ihr Amt verrichtete. Das Kind wollte nicht auf einer Stelle liegen bleiben, sondern kroch zwischen den Beinen des Elephanten oder unter den Zweigen herum, die er abtraß. Wenn es sich verwirrt hatte, machte es das Thier auf das Sanfteste frei, indem es das Kind heraus hob oder das hinwegräumte, was im Wege lag. War das Kind bis an die äußerste Gränze des Raums gekrochen, den der Elephant erreichen konnte (der angebunden war), so streckte er den Küßel aus und hob es so sorglich und vorsichtig als möglich wieder an die Stelle zurück, wo es im Anfange gelegen hatte, und ohne im Geringsten dem Kinde weh zu thun, das an die Gesellschaft dieser Riesenwärterin gewohnt zu seyn schien.

Von einer Kaze, welche eine Maus säugt, wird eine fast ungläubliche, aber als wahr bezeugte Geschichte erzählt. „Diese Kaze gehört Herrn Smith, dem Gerichtshalter des Earl (Grafen) von Lucan, zu Saleham. Sie lag gewöhnlich auf der Decke vor dem Kaminfeuer. Man hatte ihr von allen ihren Jungen nur ein einziges gelassen, und wahrscheinlich wurde sie von der Milch belästigt. Ich erwähne dieß, um das Folgende einigermaßen zu erklären. Eines Abends, als die Familie um das Feuer saß, bemerkte man eine Maus, welche von dem Schrank neben dem Kamin nach der Kaze hinschlief und sich an ihren Leib legte, wie es ein junges säugendes Käzchen zu machen pflegt. Erstaunt über diesen Anblick, und aus Furcht, die Maus, welches eine alte zu seyn schien, zu stören, konnte man sich nicht auf der Stelle überzeugen, ob sie sauge oder nicht. Nachdem sie ziemlich lange

bei der Kaze geblieben, kehrte sie zu dem Schrank zurück. Diese Besuche wiederholten sich bei mehreren andern Gelegenheiten und viele Personen waren Zeuge davon. Die Kaze schien nicht allein die Maus zu erwarten, sondern sie ließ auch jenen Schnarrenden, oder Spinnenden Besgrüßungston hören, welchen dieses Thier bekanntlich, wenn es von seinen Jungen aufgesucht wird, von sich gibt. Die Maus schien in der That an der Kaze zu saugen, aber sie war dabei so wachsam, daß sie sich sogleich flüchtete, wenn jemand sie zu ergreifen die Hand ausstreckte. Kam die Kaze, nachdem sie draußen gewesen, wieder in das Zimmer, so ließ sie ihre einladende Stimme hören, und die Maus kam zu ihr. Die Anhänglichkeit, welche zwischen diesen beiden so wenig zu einander passenden Thieren stattfand, war nicht zu verkennen und dauerte eine Zeit lang. Das Schicksal der Maus war, wie das der meisten Lieblinge, traurig. Während der Abwesenheit ihrer Ernährerin kam eine fremde Kaze in das Zimmer. Die arme Maus sah sie für ihre alte Freundin und Beschützerin an, lief ihr entgegen und wurde sogleich ergriffen und getödtet, ehe man sie noch aus ihren Krallen retten konnte. Die Trauer der Pflegemutter war außerordentlich. Als sie in das Zimmer zurück kam, rief sie auf die gewöhnliche Weise, aber keine Maus kam ihr entgegen. Sie war in beständiger Unruhe und Kummer, mianete um das Haus herum und zeigte ihre Trauer auf die deutlichste Weise. Merkwürdig ist besonders bei dieser Anekdote, daß die Kaze eine vortreffliche Mäusefängerin ist, und während der Zeit, wo sie so viele Anhänglichkeit für jene Maus verrieth, andere mit der größten Begierde verzehrte.“

Wie weit der Instinct der Schwalbe gehe, zeigt folgender Fall: „Ein Paar Schwalben baute sein Nest unter dem Schwibbogen eines Kalkbrennofens, an dem äußersten Punkte desselben, wo gerade drei Kamine oder Rauchfänge abgingen. Zu der Zeit dieses Baues war die Hitze im Ofen so groß, daß, wenn man die Hand nur eine kurze Zeit in den Bogen hielt, eine schmerzhafteste Empfindung hervorgebracht wurde. Aber das Nest war an dieser Stelle bald fertig, als es durch die Hitze zerbröckelte und herabfiel. Es wurde nun ein zweites und später ein drittes Nest an derselben Stelle gebaut, allein sie hatten sämmtlich ein gleiches Schicksal. Nun wurde ein viertes gebaut, welches sich vollkommen hielt, obgleich die Hitze des Ofens keineswegs vermindert war, und in diesem Neste brüteten die Schwalben, und zogen ihre Jungen auf. Das folgende Jahr wurde an derselben Stelle ein anderes Nest angefangen und beendet, welches bei derselben Hitze des Ofens, dem Feuer widerstand, und in welchem die Schwalben bauten und ihre Jungen aufzogen. Das vierte Jahr blieben die Schwalben weg, und der Kalkbrenner sah dieß als ein übles Zeichen für

feinen Ofen an. Wahrscheinlich waren sie umgekommen. Wenn man diese Mittheilung liest, über deren Wahrheit kein Zweifel entstehen kann, so müssen einem so gleich folgende Thatsachen in den Sinn kommen: 1. Die Schwalben mußten eine Art von Thon oder Erde entdeckt und verarbeitet haben, welche der Hitze widerstand; 2. unmöglich konnte hierbei der Instinct allein sie geleitet haben; 3. als sie das zweite und dritte Jahr in den Ofen zurückkehrten, mußte ihnen nicht nur die Erinnerung an die Thatsache geblieben seyn, daß die Erde, welche sie gewöhnlich zum Baue ihrer Nester anwenden, der Hitze nicht Widerstand leistete, sondern sie mußten sich auch wieder an die Erd- oder Thonart, die zu ihrem Bau erforderlich sei, und an die Nothwendigkeit haben erinnern können, an dieser besonderen Stelle von derselben Gebrauch zu machen.

Naturkunde.

Ein stacheliger Mensch.

Ein Mann von mittlerem Alter und riesigem Wuchse zeigte sich im Hospital von Westminster zu London den Ärzten und Studenten. Er ist ganz mit einer grünlichen Hornmasse in Gestalt von Stacheln bedeckt, die denen des Stachelschwems ziemlich ähnlich sind. Nur das Gesicht, die innere Handfläche und die Fußsohlen sind von dieser Verunstaltung frei; alle andere Theile dagegen reichlich damit versehen. Alle Jahre fallen diese Stacheln ab und wachsen von Neuem, und so war es von seiner frühesten Jugend an, wie bei allen männlichen Gliedern seiner Familie, von seinem Urgroßvater an. Dabei erfreut er sich einer vortrefflichen Gesundheit (?).

Gewürme fällt mit Schnee herab.

Bei Urach im Württembergischen sah man am 31. Jänner 1834 den frisch gefallenen Schnee auf mehreren hundert Morgen Wiesen, mit einer zahllosen Menge schwarzer und brauner Würmer, der schwarzen Larve des Räubers (*Chantaris fusca*) dick bedeckt. Ein Theil davon verkroch sich, viele aber sah man noch mehrere Tage nachher; und dazu war noch eine Menge dickleibiger Raupen gekommen, nebst Spinnen und verschiedenen Käfern. Der Boden war noch fest gefroren und die Uracher fragen daher, woher all' das Gewürm wohl gekommen sei.

Blödsinniges Mädchen.

In der Salpêtrièrè (einem Hospital zu Paris) befindet sich gegenwärtig ein im höchsten Grade blödsinniges Mädchen, das weder spricht noch sich auch nur anzukleiden im Stande ist. Indessen hat neuerlich ihr Aufseher einen entschiedenen Geschmack für Musik, und eine mehr als gewöhnliche Geschicklichkeit, Arien zu behalten und zu wiederholen bei ihr entdeckt. Sie ist im Stande, oft eine ganze ihr nur ein einziges Mal vorgesungene oder vorgespielte Passage auf's treueste zu wiederholen; noch mehr,

selbst wenn die Passage unvollständig gelassen wird, und sie wiederholt sie, so wird sie selbe im richtigen Schlüssel und Tone enden. Einer der vorzüglichsten Virtuosen auf dem Piano ward zu ihr gebracht, um ihr vorzuspielen, und ihr Entzücken stieg beinahe bis zum Wahnsinn. Bei gewissen plötzlichen Uebergängen vom Weichen zum Starcken brach sie in Freudengeschrei aus und biß in ihre Finger, um ihre Aufregung zu mildern. Sie ist außerordentlich viel und hascht mit Gier nach einer ihr dargebotenen Frucht; allein wenn sie in dem Augenblicke, wo sie im Begriff ist, dieselbe in den Mund zu führen, den Ton eines Instruments hört, so hält sie plötzlich inne, und ist nicht eher, als bis die Musik aufgehört hat.

Seltene Erscheinung am Himmel.

Aus New-York schreibt man unterm 14. November: Der Himmel bot gestern früh kurz vor Tagesanbruch eine höchstglänzende Erscheinung dar, die vielleicht nie zuvor in solchem Umfange beobachtet worden ist. Millionen von feurigen Kugeln fielen in jeder Richtung herab, die Atmosphäre mit ihrem blendenden Lichte füllend und ihren schönen Glanz mit dem Funkeln der Sterne am blauen Himmelsgewölbe vermischend; sie erzeugten diese unbeschreibliche Erscheinung durch das Abschließen von Meteorsteinen; sie glich einem künstlichen Goldregen und unterschied sich davon nur durch ihre Dauer und den Glanz der feurigen Körper. Das Schauspiel war so über alle Beschreibung erhaben, daß es sich wohl der Mühe einer Reise über den atlantischen Ocean verlohnt hätte.

Künste und Wissenschaften.

Entdeckung des Geheimnisses der alten Glasmalerei.

Eine belgische Zeitung versichert, daß man in einem alten, bisher durch einen Vorbau verborgenen Wandschrank, mehrere wichtige Pergament-Handschriften gefunden, worunter eine von 1527, die von drei Geistlichen herzurühren scheint, deren Namen man auf dem Titel liest. Dieses letzte Manuscript soll eine genaue, umständliche Beschreibung der Mittel enthalten, deren man sich bedient, um Farben aus Erzen, Mineralien, Kräutern und Blumen zu ziehen, zu dem alleinigen Zwecke damit auf Glas zu malen. Ferner soll darin angedeutet seyn, wie man zu verfahren habe, um die Farben auf eine befriedigende Weise auf Glas überzutragen, und auf denselben, sowohl durch vorläufige Zubereitung, als durch nachheriges Brennen, während die Farben noch naß sind, ste unauslöschlich zu machen. Es soll über diese wichtige Entdeckung in kurzem ein besonderes Werk erscheinen.

Sonderbares Zeitungs-Etablissement.

Im Staat Indiana in Nordamerika ist ein Zeitungs-Etablissement von ganz neuer Art gegründet worden.

Ein Drucker hat sich mit einer Anzahl hölzerner Typen versehen, und wenn er die Form seines Blattes beendigt hat, so liefert ihm jeder seiner Subscribenten ein Stück Leinwand oder Musselin von der geeigneten Größe. Der Drucker bestreicht dann seine Typen mit Sumpfloth und druckt den Satz auf das Tuch seines Subscribenten ab, der seine Zeitung am Sonnabend erhält. Wenn jeder im Hause sie gelesen hat, so wird das Tuch abgewaschen und bei Zeiten für den nächsten Druck in die Offizin des Druckers zurückgesandt. Damit man dieß nicht für eine Erfindung vom „Bruder Jonathan“ (so benennt der Engländer Schimpfweise die Amerikaner) halte, bemerken wir, daß die Nachricht aus einem New-Yorker Journal entnommen ist.

(Das Seewasser trinkbar zu machen). In Frankreich wurden schon mehrere Versuche gemacht, das Seewasser trinkbar zu machen. Dieser Zweck scheint jetzt erreicht zu seyn. Herr Sochet, ein Marine-Ingenieur, hat seine dießfalligen Versuche dem Marineminister vorgelegt, der über den Erfolg so zufrieden gewesen seyn soll, daß er Befehl gab, die Entdeckung öffentlich zu erproben. Herr Sochet hat bereits in der Nautik bedeutende Verbesserungen eingeführt.

(Die Stahlbereitung betreffend). Einer der besten Messerschmiede und Verfertiger wundärztlicher Instrumente in London, Weiß, ein Deutscher von Geburt, hat die Beobachtung gemacht, daß der Stahl bedeutend an Güte gewinnt, wenn man ihn in der Erde rosten läßt; vorausgesetzt jedoch, daß der Rost nicht künstlich durch Einwirkung von Säuren hervorgebracht wird.

Schlechten Brauntwein zu verbessern, gieße man ihn in eine Schweinsblase, binde selbe zu und setze ihn so während einiger Zeit der Luft aus.

L and w irt h s c h f t.

Ungeheure Fruchtbarkeit einiger zur Nahrung dienenden Gewächse.

Die Aufgabe der Gegenwart, zu deren Lösung sich alle Kräfte vereinigen müssen, ist es, die Masse der Erzeugnisse des Bodens zu vergrößern. Mit diesem Gegenstande beschäftigen sich vorzüglich die praktischen Oekonomen eifrig, weil sie zunächst überzeugt sind, daß darin unser Wohl beruht. — Sir R. Porter, englischer Consul zu Carracas, hat so eben an die Londoner Ackerbaugesellschaft Proben vom Korn Victoria, welches ungeheuer fruchtbar ist und wahrhaft wundernswürdig schnell wächst, eingeschickt. Der Morgen gibt 2—3000 Pfund Korn; dabei kann man binnen weniger als sieben Monaten (vom 15. Febr. bis 1. August) zwei Ernten von demselben ziehen, während das einheimische Korn auf einen Morgen nur 8—900 Pfund, und jährlich nur Eine Ernte gibt.

Herr Crofley, Ingenieur des Kanals Macclesfield, hat derselben Gesellschaft mitgetheilt, daß er mittelst eines besondern Verfahrens eine ins Wunderbare gehende reichliche Ernte Zwiebeln gehabt habe, und ist bereit, Jedem, der es wissen will, dieses Verfahren mitzutheilen. Die Resultate seiner Versuche waren folgende:

1. Versuch: Zwei Unzen Samen geben 3,496 Unzen Zwiebeln.
2. Versuch: 12 Unzen Samen geben 8,000 Unzen Zwiebeln.

Endlich hat John Dewson in derselben Gesellschaft einen sehr ausführlichen Aufsatz vorgelesen, und darin dargethan, daß es möglich ist, während der Monate Dezember bis Juli zwei Kartoffelernten zu erhalten. Dieser Ackerkundige hat sich durch Erfahrungen von der Wahrheit seiner Mittheilung überzeugt. — Sobald diese Erfahrungen und Versuche sich immer mehr bestätigen, wird man nicht leicht über Mangel an Nahrungsmitteln auch in übergelerten Gegenden zu klagen haben.

Das beste Mittel gegen den Mehlthau.

Der berühmte Botaniker, Professor Lindley, erklärte in einer der Vorlesungen, welche er an der Universität zu London hielt, daß auch seiner Erfahrung nach das einzige sichere Mittel gegen das unter dem Namen Mehlthau bekannte und von Gärtnern und Oekonomen gefürchtete Uebel darin bestehe: daß man die Samen vor dem Ausbauen zwölf Stunden lang in Kaltwasser einweicht, und dann an der Luft trocknet. Wir verdanken die Entdeckung dieses Mittels dem durch seine Reisen und seine Zeichnungen berühmten Herrn Bauer.

Ueber eine zweckmäßige Methode, den Klee zu ernten.

Herr Bordonnet-Desmartel gibt folgendes Verfahren an, nach welchem er den Klee zu ernten und aufzubewahren pflegt. Er bereitet an der Stelle, an welchem er den Klee ausschichten will, eine Unterlage aus Holzreißig von 48 Fuß Länge und 18 Fuß Breite, belegt diese mit einer dicken Schichte frischen Weizenstrohes, und legt dann hierauf abwechselnd eine Schichte Klee und eine Schichte Haferstroh, mit der Vorsicht jedoch, daß beide Theile so gleichförmig als möglich ausgebreitet und aufgeschichtet werden, damit sich die Gährung in der ganzen Masse regelmäßig entwickle. Wenn der Haufen auf diese Weise eine Höhe von 12 Fuß erreicht hat, so macht man die Lagen schmaler, damit er einen dachförmigen Abhang von 45° erhält. Nach wenigen Tagen entwickelt sich in der ganzen Masse eine Gährung, welche auf eine bedeutende Entfernung einen angenehmen Geruch verbreitet; der Haufen sinkt dadurch auf $\frac{2}{3}$ seiner Höhe ein, und wird, um ihn gegen Regen und Schnee zu schützen, mit einer Art von Dach aus Stroh bedeckt. Dieses Ver-

fahren hat, wie Herr Bordonnet versichert, das Gute, daß das Hafers- und Gerstestroh durch die Gährung in ein dem Klee ähnliches Futter verwandelt und von dem Vieh sehr gierig gefressen wird, und daß sich die aufgeschichtete Masse den ganzen Winter über und länger vorzüglich hält. — Nach einem andern Gelehrten, soll man auf den gemähten Klee eine beinahe gleiche Menge Stroh streuen, beides dann mit Heugabeln unter einander wenden und aus dieser Masse runde Haufen von 4 bis 5 Fuß Höhe bilden. Diese Haufen soll man 2 bis 3 Tage lang je nach der Witterung liegen lassen und sie hierauf wieder mit Heugabeln ausbreiten. So wie das Stroh wieder trocken geworden, soll man dann aus der ganzen Masse große Schober von 4—500 Gebänden bilden, welche man 6 bis 8 Tage ruhen läßt, ehe man Bündel daraus verfertigt. Der Klee verliert auf diese Weise sein Feuer, wird weich und zerfällt dann, wenn er in trocknen Scheunen aufbewahrt wird, wie zu Pulver. Das Stroh, welches sich sehr leicht mit dem Klee vermengen läßt, benimmt dem Klee die Feuchtigkeit, verhindert die Erhigung desselben, und wird, indem es seinen Geruch und Geschmack annimmt, ein sehr gutes Viehfutter. In Ermanglung von Stroh kann man auch altes Heu, welches das Vieh nur mit Widerwillen frisst, hierzu verwenden.

Ueber die Benützung der Weintrestern zur Viehmastung.

Wenn man ein Schaf schnell mästen will, so braucht man ihm innerhalb eines Monats nur so viel Weintrestern zu fressen zu geben, als man von 112 Liter Wein erhält (17 Litres sind = 12 österr. Maaß, daher 112 Litres = 72 $\frac{1}{2}$ Maaß). Wer daher ungefähr zwei Eimer Wein gekeltert hat, kann sehr leicht 100 Schafe mästen. Man füttert die Schafe Morgens, ehe sie auf die Weide gehen, und Abends, wenn sie heimkommen, mit diesen Trestern, die sie dem besten Heu vorziehen. Anfangs soll man ihnen jedoch keine zu große Quantität davon zu fressen geben, damit man sie allmählig an den aus den Trestern emporsteigenden Dampf gewöhnt. — Reife Trauben, mit Kleien gemengt, sind eines der besten Mittel, um Schafe, Hornvieh und Pferde schnell fett zu machen; wenn man täglich dreimal eine Portion davon reicht, so ist die Mastung gewöhnlich in drei Wochen bezweckt. Eine Quantität Trauben, welche 2 Eimer Wein gibt, und 10 bis 12 doppelte Decaliter Kleien reichen hin, um jedes Pferd, wie mager es auch seyn mag, fett zu machen.

Aufbewahrung des Fleisches in den Sommermonathen.

Ein eben so einfaches als wirksames Gegenmittel ist die frisch ausgeglühte Holzkohle oder auch Thierkohle. Hüllt man das Fleisch in solche klein gestoßene Kohle, so

erhält es sich auch in der wärmsten Zeit 6 bis 8 und mehrere Tage vollkommen frisch; ja selbst Fleisch, welches schon ziemlich stark riecht, verliert durch diese Behandlung seinen Geruch wieder, und gleicht dann wieder ganz dem frischen Fleische. Besonders unsere Fleischer sollten wohl recht oft dieses so einfache Mittel benützen.

Gründliche Entdeckung für alle Landwirthe, welche Weizen anbauen.

(Entstehung des Brandes in dem Weizen, oder wodurch das Verderben und Verkohlen der Körner bewirkt wird.)

Der Brand ist von zweierlei Art und Beschaffenheit: der Rußbrand und der Körnerbrand. 1. Der Rußbrand ist derjenige, wo auf dem Halme die schwarz verkohlte Aehre frei dasteht, ohne Schale oder Haut der Körner; diese Art läßt sich zeitiger sehen, als die andere Sorte, welche von den Körnern herrührt, die schon sehr verdorben sind und nicht mehr gut gemacht werden können; dieser Brand macht wenig Schaden, weil er von dem Regen abgespült wird, ehe der Weizen in die Scheune kommt. 2) Körnerbrand heißt dieser, wo in der Kernschale anstatt des weißen Kernes ein blauschwarzes Pulver oder Kohle vorhanden ist; diese Sorte macht großen Schaden in dem Weizen, weil sich beim Dreschen die verkohlten Körner klein schlagen, und den Weizen befudeln und schwarz färben; von solchem Weizen kann kein gutes weißes Mehl gemacht werden, auch wird viel weniger gewonnen, und ist daher ein großer Verlust an Körnerertrag. Dieser schwarze Staub ist sehr ansteckend in dem Weizen, besonders wenn der Weizen auf dem Boden in hohe Haufen dick aufgeschichtet wird, sich erhitzt und zusammenschwitzt, wo der Schweiß sich durch die Schweißlöcher zieht und den Kern sauer macht und verdirbt. Die Entstehung des Brandes geschieht auf folgende Weise, und hat seinen Ursprung durch Feuchtigkeit und Erhigung. Wenn der Weizen in die Scheune eingebracht wird, ist derselbe noch feucht durch Thau oder Regen; auch gibt es noch grüne Weizen-Aehren darunter, die als Spällinge nachgewachsen sind; diese haben noch viel Saft in sich, weshalb sie sich auch mehr erhitzen und stärker schwitzen, und deshalb zum Brandigwerden besonders viel beitragen. Aller eingebrachter Weizen erhitzt sich in der Scheune in der Banse durch die darin enthaltene Feuchtigkeit; der feuchteingebrachte Weizen erhitzt sich viel mehr als der trockeneingebrachte; durch die Feuchtigkeit und Erhigung quillt das Körnchen an, die Luft kann nicht dazu, um den Schweiß abzutrocknen, das Korn oder Mehl wird sauer und verdirbt durch das Ausbrennen der Feuchtigkeit; diese verdorbene Säure ist es daher auch, durch welche der Brand entsteht. Die Ansteckung geschieht in folgender Art: Die Wurzeln ziehen den ersten Nahrungsast aus den Körnern bloß durch Feuchtigkeit; dieß ist durch das Malz-

machen erwiesen; so wie sie den guten Saft zum Wachsthum des Halmes und der Aehre und zum Gedeihen der Körner herauszuziehen, eben so ziehen sie auch den verdorbenen und sauren Saft mit heraus, der durch das Ausbrennen sauer geworden ist; der Halm wächst, und die Aehre kommt aus der Lute hervor, und das sich formirende Körnchen ist erst ein grüner Saft; dieser wird durch die Säure angesteckt, und verdorben, so daß die Aehre bläulich aussteht; wird eine solche gedrückt, so hat sie einen verfaulten Geruch; eine solche ist durch die Säure verdorben, und wird Brand genannt. — Der Verfasser dieser Zeilen ist ein Landwirth, und durch vieljährige Uebersetzung hat er die Erfahrung gewonnen, daß der Brand so entsteht, wie er auch mit völliger Gewißheit glaubt, alle Brand im Weizen, Gerste, Hafer und Hirse könne durch die Behandlung und Zubereitung des Samens verhindert werden im Entstehen, indem der Brand in diesen genannten Getreidesorten seinen Ursprung hat.

H a u s w i r t h s c h a f t.

Getrocknete Knödel.

Im Gräher „Aufmerksamkeiten“ wird den Liebhabern von Knödeln — und deren Zahl ist sicher nicht klein — das Recept mitgetheilt, wie man Knödeln trocknen kann, um sie auf Reisen, Jagden &c. &c. mitzunehmen und da zu genießen, wo frische nicht leicht gemacht werden können. Das Recept lautet wie folgt: „Man schneidet altgebackene Semmeln klein gewürfelt, begießt sie mit heißem, bis auf die Graupen zerlassenen Speck, macht sie mit Eier und Mehl zu einem festen Teig zusammen, den man in nicht allzu große Klöße formt. Dann stellt man sie in einen Backofen, aus dem das Brot schon herausgenommen worden, und läßt sie bei offener Thüre des Ofens austrocknen. — So gestaltig getrocknet kann man sie wochenlang behalten und ohne weitere Vorbereitung in Fleischbrühe oder Wasser einkochen, worauf sie anschwellen und eine schmackhafte Speise geben.“

S t a t i s t i k.

Wirkliche Größe und Bevölkerung des neu-griechischen Staates.

In der so eben von Thiersch bekannt gemachten Abhandlung über den gegenwärtigen Zustand Griechenlands, gibt der gelehrte Hellenist, der Griechenland selbst bereiset, die Sitten, Meinungen und Bedürfnisse seiner Bewohner studiert hat, Größe und Bevölkerung dieses interessanten Landes nach offiziellen Hülfquellen folgendermaßen an:

Das griechische Rumelien oder Livadien hat gegenwärtig nur 206,000 Einwohner, in 30 Städten und 811

Dörfern. Im Peloponnes zählt man 429,250 Seelen in 86 Städten oder Flecken und in 1335 Dörfern. Die 33 zu dem heutigen Griechenland gehörigen Inseln haben 176,000 Einwohner. Die ganze Landes-Gesamtbewölkerung beläuft sich also auf 811,250 Individuen. Die Oberfläche des neuen Königreiches wird auf 1100 geographische Viertelmeilen berechnet. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf nicht ganz zwei Millionen rhein. Gulden. Unter den bis jetzt unausgebeutet gebliebenen Erzeugnissen des Bodens muß man vor allem die Erze nennen, die in der Folge große Vortheile gewähren können. Es gibt Gold, Silber und Kupfer in Attika und in den Scephnos-Inseln. Am Vorgebirge Taucneron und auf der Insel Euböa gräbt man Eisen. Die Marmorbrüche von Paros sind bekannt. Im Allgemeinen ist das weibliche Geschlecht nicht so schön, als man gewöhnlich glaubt. Die Männer dagegen haben fast durchgängig regelmäßige Züge. Die meiste Thatkraft und Emsigkeit beurkundet die Ackerbauer. Man zählt deren etwa 120,000 Familien, wovon nur 20,000 eigene Grundstücke besitzen.

Einige merkwürdige statistisch-gesellschaftliche Berechnungen.

Der Buchhandel hat sich in Uebereinstimmung mit dem Gewerthätigkeits-Reichthum fast aller Länder unföeres Erdtheils vermehrt. Wachler berechnete 1805 nur 7000 jährliche Bekanntmachungen der ganzen europäischen Presse, während jetzt Deutschland allein so viel darbietet. In sämmtlichen deutschen Bundesstaaten erschienen von 1814 bis 1825 nicht weniger als 45,574 neue Werke. Man hat 1828 in denselben 5654 Handschriften abgedruckt, und 1831 deren 5458. Im Durchschnitt kann man in Deutschland jährlich eine literarische Neuigkeit auf 6000 Individuen rechnen.

Seit 1812 hat sich die Menge der literarischen Bekanntmachungen auch in Frankreich sehr vermehrt. Man druckte in dem obengenannten Jahre daselbst 72 Millionen Bogen, 1822 96 Millionen und 1826 144 Millionen Bogen. Es erschienen 1825 8250 neue Schriften und 1826 deren 10,135. Im Laufe des Jahres 1831 sind dagegen nur 5063 bekannt gemacht worden. Man nimmt in Frankreich dasselbe Verhältniß an, wie in Deutschland, nämlich 6000 Leser im Durchschnitt für jedes neue Werk.

In Dänemark sind 1827 264 neue Schriften erschienen, was eine solche auf 7000 Einwohner macht. In den Niederlanden hatte man in demselben Jahre 740 literarische Erscheinungen, folglich eine für 8000 Individuen; in der Schweiz ungefähr 300, also eine für 7000 Personen; in Italien 1720, oder eine auf 11,500 Einwohner. In Großbritannien druckt man jährlich 1500 wissenschaftliche und 800 andere Werke, was eine Schrift für 10,000 Individuen macht.

Stellt man die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften jener der Bevölkerung gewisser Vorklichkeiten gegenüber, so findet man zu Rom eine Zeitung oder Zeitschrift auf 51,000 Einwohner, zu Madrid 1 auf 50,000 E., zu Wien 1 auf 11,338 E., zu London 1 auf 10,600 E., zu Berlin 1 auf 4074 E., zu Paris 1 auf 3700 E., zu Stockholm 1 auf 2600 E., zu Leipzig 1 auf 1600 Einw.

Länder im Ganzen genommen findet man eine Zeitung oder Zeitschrift in Spanien auf 864,000 E., in Rußland auf 674,000, in Oesterreich auf 376,000, in der Schweiz auf 58,000, in Frankreich auf 52,000, in England auf 46,000, in Preussen auf 43,000, in den Niederlanden auf 40,000.

VII. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.

A. G e d i c h t e.

Der Schnupfen.

Ein Dichter ist auf dieser Welt
Doch wahrlich zu beklagen;
Nicht nur, daß oft der Reim ihm fehlt,
Ihn Durst und Liebe plagen,
Die Gläubiger stets an ihm rupfen,
Zuweilen hat er gar den . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Besteigt er seinen Pegasus,
Hui! geht's ins Feld der Liebe;
Da gibt es Seufzer, Blick und Kuß,
Doch wächst d'rin keine Rübe;
Und reicht man dort ihm Nektar-Schalen,
Hier hat er kaum den Wein zu . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Der ersten Liebe Naphtagluth
Versengt' auch mir die Schwingen;
Wie's d'rob erging dem jungen Blut,
Soll dieses Liedchen singen.
Hört Ihr von meiner Liebe Thränen,
Gewiß es rührt euch bis zum . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Ein Cherub, hold in Jugendpracht,
Ist B ä r b c h e n mir erschienen;
Und redlich war ich stets bedacht,
Dies Kleinod zu verdienen.
„Nimm Hand und Herz!“ sprach ich zu B ä r b c h e n
Und wirklich gab sie mir ein . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Die Mutter tröstete mein Leid:
„Das Mädel wird' schon wollen,
„Es sei ja noch zur Ehe Zeit,
„Ich möge d'rob nicht grollen.“
Da glänzte Scham in B ä r b c h e n s Blicken,
Drum kehrte mir das Kind den . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Doch ich nahm zärtlich B ä r b c h e n s Hand,
Und sprach in süßem Flehen:
„Von deiner Huld gib mir ein Pfand!
„Wo werden wir uns sehen?“
Mit Zögern sagte sie: „im Garten!“
Ich fand mich ein und mußte . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Es ließ mir aber keine Ruh;
In meinen Liebes-Nöthen
Wußt' ich zu einem Rendezvous
Bei Nacht sie zu bereden.
Hier flog ich auf der Liebe Flügel;
Hier trieb man mich zurück mit . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Geläut und lahm an Arm und Bein,
Mußt' ich das Zimmer hüten;
Und wollt an B ä r b c h e n , trotz der Pein,
Ein paar Sonette schmieden, —
Da hüpfst vorbei die leichte Waare
Mit einem Schneider zum . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

So werd' ich Euch den ganzen Tag
Bis in die Nacht erzählen,
Daß Mädchen all' von einem Schlag,
Und nur den Dichter quälen.
Hört nur, ich will's noch besser zeigen. —
Ja so — Sie bitten mich zu . . . h k!
Vermaledeiter Schnupfen!

Gesundheitsregeln

aus dem ewigen Kalender des Venincasa.

(Nach lateinischen in deutsche Reime übertragen.)

Ein freudig Herz und Seelenruh',
Und mäßige Diät dazu:
Halt' dieses Kleeblatt stets in Ehren,
Willst, Freund, des Arztes du entbehren.

Kaltes Wasser stärkt das Augenlicht,
Dieses Mittel unterlasse nicht,
Wasche täglich früh dein Angesicht!

Öffnen Morgens sich die Augenlieder,
Dehne dich und strecke deine Glieder;
Rasch und rüstig steh dann auf,
Und beginn' des Tages Lauf.

Kämme fleißig deine Haare,
Püge deine Zähne rein,
Willst du bis zur späten Wahre
Frei von vielen Übeln seyn.

Im Essen und im Trinken nicht allein,
In jeglichem Genuße sollst du mäßig seyn.

Gut ausgebacken und wohl abgekühlt,
Sei stets das Brot, das deinen Hunger stillt.

Der Spruch ist alt: das Herz erfreut der Wein;
Doch will er mäßig nur getrunken seyn.
Der Trunkenbold genießt ihn nie,
Er sauft vom Menschen sich zum Vieh.

Übel ist der Tisch bestellt,
Wenn auf ihm das Salzfaß fehlt.

Willst du vermeiden vieler Übel Qual,
Geh' tausend Schritte nach dem Abendmahl.

Willst du nicht schlaflos über Schmerzen klagen,
So überfülle nie des Nachts den Magen.

Zähl' nicht das Glas beim Nebensaft,
Zähl' seine Güte, seine Kraft.

Willst du als Tischrath mich befragen:
Was schadet einem schwachen Magen?
So wisse, daß die Fliege und das Kind
Und auch der Gase schwer verdaulich sind.

Zum Schweinefleisch sollst du niemals Wasser trinken,
Willst du durch Fieber nicht ins frühe Grab hin sinken.

Ist das Ei nicht rein und frisch,
Komm' es nicht auf deinen Tisch;
Und ist dir die Gesundheit theuer,
Iß nicht zu viele harte Eier.

Damit es dir ersprießlich sei,
Trink neunmal auf ein weiches Ei.

Es schwächt sich der Augenschein
Durch Brot, durch Liebe und durch Wein,

Und allzuvielen Wachen
Wird's Uebel ärger machen.

Willst du auch ohne Arzt das Rheuma dämpfen,
So muß du Hunger, Durst und Schlaf bekämpfen.

B. Erzählungen und Anekdoten.

Der Pate des Todes.

(Eine siebenbürgische Legende.)

Die nachstehende Legende gehört dem siebenbürgischen Volke an. Wir glaubten, sie verdiene wegen ihrer ersten Naivetät denen bekannt zu werden, welche den intellectuellen Gang der Nationen durch die verschiedenen Epochen aufmerksam verfolgen.

Ein armer Mann war Vater von zwölf Kindern und arbeitete Tag und Nacht, um Brot für sie zu gewinnen. Da beschenkte ihn sein Weib noch mit einem dreizehnten. Der Unglückliche, der nun nicht mehr wußte, wie er mit dem Hunger fertig werden sollte, ging auf die Landstraße hinaus, entschlossen, den ersten, besten, den er begegnen würde, zu bitten, sein Kindlein aus der Taufe zu heben. Und er sah den Tod mit seinen langen Füßen auf sich zu kommen, der sprach zu ihm: „Nimm mich zum Taufzeugen!“ — „Wer bist du?“ fragte der arme Mann. — „Ich bin der Tod, der alles gleich macht,“ war die Antwort. — „Nun,“ fuhr der Arme fort, „du bist ein gerechter Mann, du umarmst den Armen und den Reichen ohne Unterschied. Du sollst der Taufzeuge meines Neugeborenen seyn.“ — Der Tod erwiederte: „Ich will aus deinem Kinde einen reichen und weltberühmten Mann machen; denn wer mein Freund ist, dem fehlt es nie an etwas. Wann ist die Taufe?“ — „Am nächsten Sonntag,“ fing der Arme wieder an; „vergih es nicht und komm zur rechten Zeit.“

Der Tod ließ nicht auf sich warten und hob das Kindlein aus der Taufe. Als es herangewachsen war, kam er eines Tages zu ihm, führte es in den Wald, und als sie allein waren, sprach er zu ihm: „Ich bin dein Taufzeuge, und ich will, daß du ein großer Arzt werdest. Höre auf das, was du zu thun hast. Jedesmal, wenn du an das Lager eines Kranken gerufen wirst, werde ich mich dir zeigen. Siehst du mich am Fuße des Lagers, dann sage dreist zu dem Kranken: Ich werde Euch bald hergestellt haben. Du lässest ihn dann ein kleines Kraut, welches ich dir noch zeigen werde, einnehmen, und er wird seine Gesundheit erhalten. Siehst du mich aber oben am Kopfe des Patienten stehen, dann gehört er mir und du sagst: Alle Hülfe ist unnütz; der Mensch da wird sterben. Nach diesem Unterrichte zeigte ihm der Tod das kleine Kraut und empfahl ihm an, sich dessen nie gegen seinen Willen zu bedienen.

Kurze Zeit verging, und unser Held war der berühmteste Arzt auf der Erde geworden. Sobald er einen Kranken nur ansieht, hieß es, so kann er gleich sagen, ob er hergestellt oder begraben werden wird. — Besonders große Dienste leistete er den Erben und den Frauen, die sich nach einem zweiten Manne sehnten; denn er enthub sie der Mühe, erzwungene Thränen zu weinen. Er war demnach sehr beliebt. Von nah und fern kam man,

um seinen Rath zu hören, und gab ihm so viel Geld, als er nur wollte; sein Vermögen und sein Nahm wurden unermesslich.

Nun ereignete es sich, daß der König erkrankte und unser Arzt gerufen wurde, um von ihm zu erfahren, ob der König sterben oder wieder hergestellt werden würde. Als er in das Gemach eintrat, sah er den Tod oben neben dem Kopfkissen des Lagers stehen; es war keine Aussicht auf Rettung mehr da. Der Arzt aber dachte, daß, wenn er einen König rette und der Liebe seines Volkes erhalte, dadurch, daß er dem Tod einen Streich spiele, dieser gewiß doch nicht allzusehr zürnen und ihm verzeihen werde, weil er sein Pathe sei. Er befahl also, man solle die Lage des Königs verändern, so daß sich der Tod auf einmal zu dessen Füßen sah; dann ließ er den Patienten einige Blätter von dem wohlthätigen Kraute einnehmen. Der König erhielt seine Gesundheit wieder, und eine weit bessere, als er verloren hatte. Der Tod aber kam zum Arzte; er war gewaltig im Zorn, und schrecklich anzusehen. — „Diesmal,“ sprach er zu ihm, „verzeihe ich dir noch, was du gethan hast, weil ich dein Taufzeuge bin. Stiehst du mir wieder einmal, was mir gehört, dann wehe dir!“

Bald darauf erkrankte des Königs Tochter, und niemand konnte sie herstellen. Der alte König weinte Tag und Nacht, bis er blind wurde. Er ließ endlich im Lande ausrufen: wer seine Tochter retten werde, der solle zum Lohn die Hand dieser Prinzessin und den Thron erhalten, dessen Erbin sie sei. Unser Arzt eilte schnell herbei; schon aber stand der Tod neben dem Kopfkissen der Prinzessin. Als der Arzt nun deren Schönheit und Jugend sah, und der Versprechungen des Monarchen gedachte; da vergaß er alle Ermahnungen des Todes und obgleich dieser ihn mit zusammengezogenen Augenbraunen anblickte, ließ er doch die Lage der Prinzessin verändern, und der Tod sah sich zu den Füßen derselben. Dann verbreitete der Arzt vermittelst des magischen Krautes in den Adern der Prinzessin ein rötheres Blut und ein kräftigeres Leben.

Der Tod, welcher sich abermals seines Gutes beraubt sah, nahte sich dem Arzte und sprach zu ihm: „Jetzt folge mir!“ Dann faßte er ihn mit seiner eisigen Hand und zog ihn in eine tiefe Höhle fort.

In dieser Höhle brannten tausend und tausend Lichter, in unzähligen Reihen aufgestellt. Einige waren noch ganz, andere nur zur Hälfte niedergebrannt, noch andere waren fast ausgezehrt. Jeden Augenblick erlöschten einige und entzündeten sich neue, so daß ohne Unterlaß kleine Flammen hin und her sprangen und hüpfen. „Sieh hier,“ sprach der Tod zu ihm, „die Lichter des menschlichen Lebens; die, welche fast noch ganz sind, gehören den Kindern; die Halbniedergebrannten dem reifen Alter, die dem Erlöschen nahenden den Greisen. Doch haben die Kinder und die jungen Leute oft nur ein sehr kleines Licht, und ist es ausgebrannt, so ist ihr Leben zu Ende; dann sind sie mein.“ — Und der Arzt sprach: „Zeige mir das

meinige.“ Der Tod wies mit dem Finger auf ein Licht, das seinem Ende nahte, und schon herabgebrannt war, und rief: „Sieh hin!“ — Den Arzt erfüllte Grausen. „O mein lieber Pathe,“ schrie er, „zünde mir ein neues Licht an, damit ich mich noch des Lebens erfreuen, König werden und meine schöne Prinzessin heirathen kann!“ — „Ich vermag es nicht,“ sagte der Tod. „Ein Licht muß erlöschen, damit sich ein anderes entzündet.“ — „O lieber Pathe, dann stelle mein Stümpfchen Licht auf ein neues, damit dieses zu brennen anfange, ehe meines verlöscht,“ flehte der zitternde Arzt. — Der Tod that, als gäbe er seinen Bitten nach. Er nahm ein ganz neues Licht; allein, um sich zu rächen, ließ er das matt brennende Stümpfchen, als er es auf dasselbe stellen wollte, vorsätzlich fallen, als ob er sich die Finger verbrannt hätte. Das Lichtstümpfchen löschte; der Arzt verschied und sank in die Arme des Todes.

Türkische Gebräuche.

Osman Pascha regierte zu Trebisonde und verband mit seinem bürgerlichen Amte das eines Seraskiers, das ihm während des letzten Krieges mit den Russen übertragen worden war. Seine Herrschaft erstreckte sich über die ganze Küste des schwarzen Meeres, von Sinope an bis zur Gränze Georgiens; die Gränzen seiner Provinz schienen gegen Süden durch die hohen Bergketten, welche sich an der Küste Anatoliens hinziehen, bestimmt zu seyn, und näherten sich an einigen Stellen dem Meere bis auf drei Stunden. Zu Nachbarn hatte er also die Pascha's von Akassit, von Erzerum, von Gummach Kahne, von Sivas und Boli. Seine Familie war alt und mächtig im Lande; sie war bekannt unter dem Namen Kasnadar Oglou (Sohn des Schahmeisters). Der Mittelpunkt seiner Ländereien war Tschartschanbei, wo er sein Schloß hatte; er bewohnte zu Trebisonde ein schlichtes Haus, das die Gemeinde für den Statthalter unterhielt, und das eine lange Zeit die Wohnung seines Vaters Soliman Pascha gewesen war. Seine Familie bestand aus seiner Gemahlin, einem Sohne und zwei Töchtern, er hatte einige Sklaven, mehrere Brüder und einen Cousin, der durch seinen Einfluß Pascha von zwei Köschweifen geworden war. Als das Oberhaupt der Familie betrachtete er sie als seine Diener und ließ sie auf seine Rechnung verschiedene Distrikte, deren Mukelims sie waren, verwalten. Mehemed Bei, sein Sohn, hatte das sechszehnte Jahr erreicht, und es wurde auf seine Anstellung gedacht. Obgleich ihn sein Titel den größten Herrn des Reichs gleichstellte, so hielt er ihn doch nicht für so erhaben, daß er für ihn hätte den Namen Kasnadar Oglou *) vergessen

*) Man behauptet mit Unrecht noch bis auf den heutigen Tag, die Türken hätten keinen Begriff von Aristokratie und Adel. Diese Begriffe sind aber bei ihnen sehr gut bekannt. Der Sohn eines Aga zu Trebisonde, mit dem ich von dem alten Kapudan Pascha sprach, sagte zu mir: seine Stellung sei, welche sie

fönne. Er war vor Allem darauf bedacht, keine Mißheirath zu schließen, und seine Augen fielen auf die Erbin von Sagl Oglou, eines ehemals mächtigen Herrn in Kerasud, der aber seitdem zur Mittelmäßigkeit herabgestiegen war. So wie diese Wahl beschlossen worden war, versammelte die Mutter Mehemed Bei's eines Tages die Frauen ihres Harems, stellte sie ihrem Gemahle nach dem Morgengebete vor, neigte sich vor ihm und sagte, die Hand an ihre Stirn legend: Herr, ich habe eine Bitte zu thun; so lange wir noch leben (und das Verhängniß zählt uns die Tage zu), laß uns unsern Sohn Mehemed verheirathen, ich wünschte ihm die Tochter des Sagl Oglou zur Gemahlin zu geben. „Es sei,“ antwortete der Seraskier, und von jetzt an, suchte man die Einwilligung des Vaters der Zukünftigen zu erlangen. Ein Verwandter des Pascha, ehrwürdig durch sein Alter, wurde nach Kerasud abgesandt, aber er hütete sich wohl, gleich Anfangs die Absicht seiner Sendung wissen zu lassen. Mehrere Tage lang irrte er in der Stadt umher und vermied, vor dem Hause Sagl Oglou's vorüberzugehen. Der Heirathsvorschlag wurde in einem Kaffehause gemacht; weit entfernt, ihn unmittelbar anzunehmen, verlangte der Vater mehrere Tage Bedenkzeit, um seine Frauen und Freunde zu Rathe zu ziehen. Sicher kam es ihm nicht in den Sinn, eine so glänzende Verbindung zurückzuweisen, gewiß würde ihm auch die Furcht seine Skrupel benommen haben, wenn er dergleichen gehabt hätte; allein der Anstand verlangte dieses Zögern.

Der Abgesandte des Pascha brachte eine günstige Antwort zurück, und alsdann fand die Verlobung Statt. Osman Pascha schickte der zukünftigen Gemahlin seines Sohnes den Verlobungsring; damit verband er noch andere Geschenke, Shawls und kostbare Stoffe. Dagegen erhielt Mehemed Bey ebenfalls einen Ring von Sagl Oglou. Die Vermählung wurde auf drei Jahre hinausgeschoben; unter dieser Zeit durften sich die Verlobten nicht sehen, sondern mußten sich einander als Fremde betrachten; Mehemed Bey besuchte seine Braut nur insgeheim, sprach nie mit ihr und zeigte sich nie anders als allein und verkleidet bei seinem Schwiegervater.*)

Die drei Jahre des Wartens waren verflossen; Mehemed Bey hatte sein neunzehntes und Niche ihr sechszehntes Jahr erreicht; man schritt zur Vermählung. Zu diesem Zwecke verfügten sich von Seiten der beiden Pa-

milien Zeugen zu dem Kadi, der die Acte, Nika genannt, aufsehte. Diese konstatierte, daß Mehemed Niche zur Gemahlin genommen, und daß er sich von ihr nicht lossagen könne, ohne ihr 50,000 Piafter (ungefähr 6000 fl.) auszusahlen. Hierauf begannen die Kadija's (Bitten), mit denen sich die weiblichen Verwandten der Frau an den Mann wenden, von seinen Rechten als Mann abzusehen. Sie kommen eine nach der andern, und eine jede erhält, je nach ihrer Wichtigkeit und dem Grade der Verwandtschaft, eine Anzahl von Tagen zugestanden; diese Zwischenzeit ist Belustigungen und Festen gewidmet, und war in diesem Falle auf vierzig Tage festgesetzt.

Osman Pascha wollte das Vermählungsfest seines Sohnes so solenn als möglich feiern; er schickte daher Kurriere ab, die es in Konstantinopel und in allen umliegenden Ländern bekannt machten; von allen Seiten strömten Gesandte in Trebifonde zusammen; so kam aus der Provinz Surmene Chatir Bade Pascha an der Spitze von tausend Mann Bewaffneter; der Pascha von Akasik schickte mit den Offizieren seines Hauses seinen Bruder Ahmed Bey, der einige Zeit darauf, nachdem er 4000 Gulden gestohlen hatte, entfloh. Soliman Aga kam über die Ebene seiner Provinz Sivas; Ibrahim, Souverain von Amassia, verließ seine reichen Besitzungen; die Straßen waren bedeckt von Reisenden, und Fahrzeuge aller Art durchschnitten das Meer, und Trebifonde beherbergte beinahe 10,000 Fremde. In der That eine edle Gastfreundschaft, da sie auf Kosten des Landes mit Allem versehen wurden; man quartierte die Herren bei den Privatleuten ein, die Diener auf den öffentlichen Plätzen. Es wurde eine Requisition von Wirthschaftsgeräthen gemacht, und diese ungeheure Prozeßion von Kesseln und Schüsseln, diese großen Gastmähler unter freiem Himmel, und diese Menge von Gästen gaben ein merkwürdiges Schauspiel. Es wurden beträchtliche Spenden an die Armen, die Derwische und Morscheen vertheilt. Es kamen Gaukler von den äußersten Enden des Reiches her; Menschen, die sich im Ringen, im Reiten, im Improvisiren auszeichneten, trugen ihre Künste vor. Man hatte jedoch einen Ceremonienmeister und eine Ceremonienmeisterin ernannt. Der erstere war Kiat Kiazja Oglou, der einige Tage zuvor die Rebellen von Bascitan unterjocht und geplündert hatte. Die Ceremonienmeisterin war die Gemahlin des Pascha Chatir Bade, des mächtigsten Chefs von Trebifonde. Gleich am ersten Tage hatte Kiazja Oglou den Seraskier um die Erlaubniß gebethen, die Kaffehäuser öffnen zu lassen, damit die Mußkbanden frei herumziehen könnten; den Christen Befehl geben zu dürfen, daß sie an der Freude Theil nähmen und ihnen die Thore öffnen zu lassen, die ihnen als Raja's zukommen, nämlich die Aneipen. Die Surintendantin war nach Kerasud abgereiset, wo von Niche's Familie bescheidene Feste gegeben wurden.

wolle, so bin ich doch der Sohn eines Herrn, während Hamed Pascha der eines Schuhmachers ist.

*) Die Türken verbergen ihre Besuche bei ihren Verlobten um so sorgfältiger, je höhern Ranges sie sind. Ich sah oft aus dem Hause der Janitscharen des Konsulats von Trebifonde einen schönen Jüngling kommen, und erkundigte mich nach der Absicht seiner Besuche; man gab mir zur Antwort, daß er kein Fremder wäre, sondern daß er seine Braut, ein junges Mädchen von zwölf Jahren besuche.

Ein funkelneues ABC.

Die siebe Zeit will Kleines haben,
Drum bring ich ihr so viele kleine Gaben;
Aus vielen Tagen wird ja auch ein Jahr!
Sei ganz und sieh' ein Ganzes in der Schaar.

A s c h e

und Staub sind wir; das ist eine tausendmal gesagte und geschriebene unbestrittene Wahrheit. In den Armen, am wogenden Busen der jugendlich blühenden Geliebten, in dem Wonnegeföhle einer bessern Welt, fällt aber gewiß nur Wenigen der alte, aschige staubige Gedanke ein, daß sie, selbst Asche und Staub, sich an Asche und Staub erfreuen, durch Asche und Staub beseligt werden.

B l u m e n

können prangen in Herrlichkeit und Reizesfülle und doch nimmer verdienen, vom Weisen zum Schmucke seines Lebensbeckers gepflückt zu werden. Nur ein Thor wird zu diesem Zwecke betäubende Giftblumen, selbst wenn sie noch so schön sind, wählen.

C o l o q u i n t e.

Ihr Name schon erweckt den Begriff des Bittern und Unangenehmen, und doch wurde einst eine Coloquinte die Quelle vieles Guten und Angenehmen für einen Fürsten Indiens. Es geschah nämlich, daß ein Herr seinem Sklaven eine Coloquinte zu essen befohl. Der Sklave that es mit der größten Gleichgültigkeit. Darob äußerte der Herr Worte des Erstaunens und der Verwunderung. „Ich begreife nicht,“ versetzte der Sklave, „wie du dich darüber verwundern kannst; du hast mich schon mit so vielen Süßigkeiten erfreut, daß ich gar leicht die einzige bittere Frucht, die du mir je gabst, essen konnte.“ Dieser Sklave war der weisse Logman. Das Wort ging nicht für die Nachkommenschaft verloren. Ein indischer Fürst, überwunden und geschlagen, bat selbst seine Krieger, ihn, den Unglücklichen, zu verlassen. Allein einer von diesen führte Logmans Beispiel an; die Worte des Weisen, von Allen wiederholt, erhoben den gesunkenen Muth der Ueberwundenen wieder, und darauf segnete der siegende Fürst das Andenken des Weisen, der, schon längst der Verwufung anheim gefallen, ihm die Siegestrone gereicht hatte.

D e m u t h.

Wahre Demuth muß man ehren; sie kleidet schon das Verdienst, erhöht dessen Werth; aber die stolze Demuth, welche als heuchlerischer Mantel des Hochmüthigen Plane verhüllt, und eine Aufforderung seyn soll, ihn zu ehren, ist widerlich; und weit achtungswerther erscheint der Mann, der vor Allen sich zeigt, wie er ist; nämlich, gleich allen Menschen, als ein Gemisch von Tugenden und Lastern, oder wie man jetzt gewöhnlich höflicher zu sagen pflegt, von Tugenden und Fehlern.

E i g e n l i e b e

verführt uns immer. Wie wär' es auch möglich, einer Leidenschaft zu widerstehen, welche das, was wir besitzen, in unseren Augen verschönert, das, was wir verloren, uns wiedergibt und überdieß noch das, was wir nie gehabt, uns spendet?

F r e u n d s c h a f t

ist sehr verschiedener Art. Jeder Mensch hat Freunde, die ihn lieben, Freunde, denen er gleichgültig ist, und Freunde, die ihn hassen.

G r o ß e s

erreichen wollen mit kleinlich denkenden Leuten, die nur das Gewöhnliche lieben, nur Gemeines sagen und thun, in denen der Funke des Edlern längst erloschen ist, möchte eben nicht vernünftiger seyn, als eine Reise um die Welt auf einem Kahne zu unternehmen, beabsichtigen.

H i l l e l

hieß ein weiser Rabbi, nächst dem Könige der Vornehmste in Israel, dessen Geduld der Talmud sehr rühmt. Einst ging Jemand eine Wette ein, diese Geduld zu erschöpfen und begab sich darauf gleich zum Hause Hillel's, rufend: „Wo ist Hillel? Wo ist Hillel?“ ohne dem Namen des Rabbi irgend eine Achtungsbezeugung beizusetzen. Die Unart des Fremden nicht rügend, fragte Hillel, der eben zum Sabbath sich anleidete, was er begehre. — „Ich will wissen, warum die Babylonier runde Köpfe haben?“ — „In der That, deine Frage ist nichtig,“ entgegnete der Rabbi; „weil du jedoch Werth darauf legst, so wisse, daß die Babylonier ihre runden Köpfe der Unerfahrenheit ihrer Wehemütter verdanken.“ — Eben so freundlich wurde der Fremde behandelt, als er nach einer Stunde wiederkam, und zu wissen verlangte, warum die Termudier böse Augen haben? — Hillel erwiderte lächelnd: „Weil sie in einem sandigen Lande leben und der Sand den Augen schadet.“ Ein dritter kurz nachher gemachter Versuch mißglückte gleichfalls, denn so ungestüm und roh der arge Versucher dem Weisen auch zurief: „Sage mir nun, warum haben die Afrikaner so breite Füße?“ erhielt er doch die leutselige Antwort: „Weil sie auf weichem Boden wandeln.“ Ein er Prüfung wäre Hillel, wenn er in unseren Tagen gelebt hätte, indessen sicher unterlegen — nämlich der, nur während eines einzigen Monats Director eines Theaters zu seyn.

I r r t h ü m e r g e s c h i c h t e

sollte man die Geschichte der Menschen und Völker nennen.

R a m p f

ist zuweilen eine nothwendige Bedingung des Ruhmes einzelner Männer. Stahl ist ihr Geist; nur das Schlagen an einen Stein vermag es, ihm Funken zu entlocken.

L ä c h e r l i c h

wird man nicht durch das, was man ist, sondern durch das, was man seyn oder scheinen will. Ein höckerichter Mensch ist nicht lächerlich; wenn er aber mit aller Gewalt ein Apoll, ein Modell von Wohlgestaltlichkeit seyn will, muß man wohl über ihn lachen. Ein beschränkter Kopf, wenn er bescheiden sich benimmt, wird den Vernünftigen nie zum Gegenstand des Spottes dienen; schreit er uns aber stets zu: Ich bin eine Capacität! spricht er von Andern im vornehmen Tone, affectirt er, Talente zu haben, die ihm fremd sind, so ist wahrlich bloß seine Thorheit daran Schuld, wenn man ihn lächerlich findet.

M e n s c h e n

nennen Viele sich, weil sie aufrecht auf zwei Füßen gehen. Sie hätten inzwischen Mühe, zu beweisen, daß sie es nicht verdienen, auf vier Pfoten einherzutraden.

N a r r e n h ä u s e r

sind eben so gut Kulturthermometer, als die Literatur, die Befehgebung, die Denkmähler eines Volkes. Wo es viel Bildung gibt, sind Mißgebildete nicht selten; je höher der Geist des Menschen steigt, je tiefer fällt er. Ueber den großen Denkern, über den Riesen der Ideenwelt schwebt drohend, wie eine unglückswantere Gewitterwolke, der Irrsinn; er zieht sie an, wie auf hohen Bergen der Wanderer vom Abgrunde angezogen wird. Universität, Narrenhaus: wo jene stark besucht wird, ist dieses stark bevölkert.

D i e r n

des Gemüths; Lenzeslust nach Winterkälte; Welt der Wahrheit, jenseits der Täuschungswelt, nach dem Stürme beglückende Ruhe, nach der nächtlichen Dunkelheit, die Klarheit der Morgenröthe. Tausende suchen es auf Erden, doch die Witterung bleibt für sie meistens ungünstig, und was sie suchen, scheint unsfindbar zu seyn.

P h i l o s o p h i e,

die am meisten beglückt, wonnereichstes aller philosophischen Systeme ist's und bleibt's immer, eine zärtliche Sophie zu lieben. Sie bringt süßen Bohn, diese Philosophie.

Q u e l l e

des Großen ist die Liebe. In immer wechselnden Gestalten zeigt sie sich, bald als Heldenmuth im Kampfe für des Lebens höchste Güter; bald als Antonin's Sanftmuth, bald als des Sokrates Resignation im Kerker, welcher die Flucht als rechtswidrig und seiner unwürdig verschmäht, bald als Paulus, des Apostels, heitere Gleichmuth in Fesseln. Verstandeskälte gebiert nichts wahrhaft Großes; das vermag allein die Begeisterung einer auf Ueberzeugung beruhenden Liebe. Sie ist die Bekundung des Göttlichen im Menschen.

R a t h,

trefflicher Rath, ich wollte eben das thun, was mir jetzt gerathen wird! so sprechen die meisten Menschen. Ein Rathgeber der da glaubt, daß die Leute seinen Rath begehren, um nach demselben zu handeln, ist ein Thor; denn ein Rath, der nicht gefällt, gilt hienieden allgemeyn für einen schlechten Rath.

S c h a c h s p i e l.

mag allerdings wenig geeignet seyn, Schwachköpfen die Langeweile zu vertreiben; aber als Prüffstein geistiger Fähigkeiten, der schnell falsches Gold vom ächten unterscheiden lehrt, als Bildungsmittel Einzelnem und Allen, ist dieses edlen Spieles Werth immer zu verkennen.

U n t e r s c h e i d u n g s m a ß s t a b

zur Erkennung des ungewöhnlichen vom gewöhnlichen Menschen, gibt stets die Art, wie Jemand von den Mitmenschen behandelt wird. Zu dem ungewöhnlichen Menschen fühlen wir uns hingezogen, ob wir wollen oder nicht. Er ist ein Magnet, seine Anziehungskraft ist stärker als unser Wille, seine Macht eine geheimnißvolle, unwiderstehliche. Man kann ihm Beifall versagen, ihn höhnen, ihn hassen, aber nie Aufmerksamkeit verweigern. Man muß Parthei nehmen für oder wider ihn. Allen stehe es frei, ihn zu verkennen; Keinem, ihn nicht zu kennen. Sein Zeitalter kann ihn verleugnen, wie Petrus den Herrn, ihn anfeinden, beschden, verfolgen, quälen, peinigen; aber ein dunkler Instinct, ein unerklärliches Etwas, eine heimliche Stimme, die der Wahrheit vielleicht, flüstert dem Zeitalter ganz leise zu: „Das ist doch ein ungewöhnlicher Mensch!“

V e r g a n g e n h e i t

und Zukunft verhüllen sich beide vor unsern Blicken, nur trägt die Eine den Schleier der Witwe, die Andere den der Jungfrau; die Eine ist die Erinnerung, die andere die Hoffnung; die Eine ist die Schönheit der Ruine, die Andere die des Entstehenden.

W e h m u t h,

wahrhaft schmerzliche, schauerliche Wehmuth ergreift in gewissen Augenblicken oft allgewaltig den Menschen. Gibt es schrecklichere Stunden, als wenn, einem Vampyr gleich, ein altes Leid dem moosbedeckten Grabe entsteigt, und wieder gierig nach unserm Herzblute zu lecken beginnt? Was kann fürchterlicher auf uns einwirken, als wenn im festlich erleuchteten Saale das Gemüth der Freude sich öffnet und plötzlich einer der Verderber unserer irdischen Glückseligkeit, ein unverföhnlicher Feind, lächelnd uns entgegentritt. Läßt sich etwas schmerzlicheres denken, als das Gefühl der Wehmuth über die unaufhörliche Verkennung unserer reinsten, edelsten Absichten, über den ewigen Sieg des Gemeinen im Kam-

pfe mit dem Edlen! Freilich sagt man mit Recht, daß der starke Mann sich über diese Affecte erheben soll; doch nicht minder sind solche Prüfungsmomente schwer zu überstehen, denn nicht Hormudz, sondern Ariman beherrscht uns alsdann.

Kystrarcken-Hochmuth,

der vor dem Jch-Göhen nur Weihrauch brennt; in seinem kalten trockenen Pedantismus der Wahrheit Hohn spricht und selbst das Unendliche in den engen Schnürleib eines Systems einpressen und einzwängen will; gibt es eine unerträglichere Hochmuthgattung? — Das ist unmöglich.

Ysopsträucher,

im geistigen Sinne, hört man nicht selten von der verehrlichen Kameradschaft als Eichen preisen. Schade nur, daß sie ihre armselige Natur nicht verläugnen können und zwar kein Sturm, — seine Gewalt zu fühlen, sind Ysopsträucher unwürdig, — wohl aber häufig ein Hund, eine Rahe, irgend ein Stein im Nu diese Eichen umwisst.

Zukunft.

Näheres darüber soll dem Leser in zehn Jahren mitgetheilt werden. Derselbe wolle solches zu seiner Zeit gefälligst unter der Rubrik: Vergangenheit suchen. Propheten der Zukunft lügen manchmal und irren oft; während, wie die Erfahrung bewiesener, Propheten der Vergangenheit meist die Wahrheit sagen.

Länge und Größe der chinesischen Mauer.

Doctor Guklass, derselbe, welcher als Arzt an der Reise längs den Küsten China's, zur Anknüpfung näherer Handelsverbindungen zwischen Großbritannien und diesem Lande thätigen Antheil genommen, äußert sich folgendergestalt über die Größe und Beschaffenheit der vor etwa 2000 Jahren zum Schutz gegen die Mongolen und Tataren erbauten merkwürdigen chinesischen Bränzmauer:

„Ihre Grundlagen bestehen aus ungeheuren Felsblöcken, die mit einem sehr festhaltenden Kitt verbunden sind. Der über die Erde emporragende Theil der Mauer dagegen ist von Backsteinen erbaut. Umschließt sie Felsen, die sich zu Pferde nicht ersteigen lassen, so ist sie nur 15 — 20 Fuß hoch; durchschneidet sie dagegen Thalgelände oder Flüsse, so erhebt sie sich bis auf 30 F. und ist noch überdem mit großen viereckigen Thürmen besetzt.“

„Ein schottländischer Gelehrter, Barrow, hat berechnet, daß sie 1500 Meilen (500 geographische Stunden) lang sei, und so viel Baustoff enthalte, daß man damit eine eben so große Menge Häuser, Kirchen, Paläste u.

aufführen könnte, als gegenwärtig in Großbritannien vorhanden sind. Um die Richtigkeit seiner Berechnung zu beweisen, sagt er: Es gibt in England und Schottland 1,800,000 Gebäude, wovon jedes im Durchschnitt aus 2000 Fuß Mauerwerk besteht. Die chinesische Mauer biehet eben so viele dar, als die ganze obige Summe, die Thürme nicht einmal mitbegriffen, aus denen man eine eben so große Stadt, als London, erbauen könnte. Mehr noch, verminderte man die Höhe der chinesischen Mauer auf 12 Fuß Höhe und 4 F. Dicke, so könnte man damit den ganzen Erdball, längs dem Gleicher (Aequator) umschließen!“

Der große kaiserliche Kanal in China ist in seiner Art eben so ungeheuer, als jene Mauer. Er übersteigt alle die zahlreichen Hindernisse, welche auf der vorgezeichneten Linie sich ihm entgegenstellten, und dringt mehr als 200 Stunden in das Innere des Landes. Doctor Morrison versichert, daß mehr als 170,000 Menschen zu seinem Bau gebraucht worden sind.

Anekdoten, Schnurren, Einfälle.

In einer Weinstube waren mehrere Soldaten zusammen, und erzählten einander von der letzten Schlacht, welcher sie beigewohnt hatten. „Ich bin,“ sagte der Eine, „so mit einem blauen Auge davon gekommen, indem ich nur einen Hieb in die Schulter erhielt.“ „Brüderchen,“ sagte ein Zweiter, „bei mir ist es auch noch leidlich abgegangen; ich bekam bloß einen gefährlichen Schuß in die Wade.“ „Nun,“ hob der Wirth sich darein mischend an, ist denn nicht ein Dritter da, der einen Stich bekommen hat?“ — „O ja, war die einstimmige Antwort, kostet nur Euren Wein!“

Einem vornehmen Herrn brachte ein Bedienter eine Einladung zum Mittagessen. „Ich werde aufwarten,“ antwortete jener. „Gott behüte,“ versetzte der Bediente; „aufwarten werde ich; Euer Gnaden sollen nur bloß zum Essen kommen.“

Der Hauptmanu K. hatte mit einem jüdischen Negotianten häufige Wechselgeschäfte gemacht. Eines Tages war der Jude auf dem Exercierplatze und sah die Rekruten manövriren. Der Hauptmann bemerkte ihn und fragte: „Kannst du auch schießen, Jude?“ — „O ja,“ versetzte dieser, „aber vor.“ Ein anderer Offizier, der danebenstand, und das Verhältniß des Hauptmanns zu dem Israeliten kannte, sagte lächelnd: „Das war gut beschossen!“ „Und getroffen!“ setzte der Jude schnell hinzu.

C. Räthsel und eine Homonyme.

1. R ä t h s e l.

Es ist von Purpur und ist von Gold,
Und freut viel Menschenherzen,
Doch wer zu sehr sich darein verliebt,
Dem bringt es große Schmerzen,
Es lag von dunkeln Gewölbe versteckt,
Doch stegreich ist es erstanden,
In gierigen Zügen getrunken wird
Sein Gold in allen Landen.

Es steigert mächtig die Phantastie,
Erregt zu großen Gedanken,
Verseht, wo sich's in Strömen ergießt,
Weit über der Erde Schranken.
Es machte, ich muß es nur eingesteh'n,
Viel mächtige Häupter drehen,
Sie können, bezwungen von seiner Macht,
Nicht grade vorwärts gehen.

„Dein Räthsel ist heute nicht allzuschwer,
„Es handelt bestimmt ja vom Weine!“
Verzeiht, es rather so leicht sich nicht,
Nichts Irdisches ist, was ich meine.

2. Silberräthsel.

Die erste Silbe.

Mein Erstes findet sich an jedem Ort,
Treibt man nicht mit Gewalt es fort;
Und hat Gewalt es auch vertrieben,
Es dringt sogleich aufs Neue ein,
Erschließt sich ihm ein Zugang noch so klein.

Die zweite Silbe.

Daß du ruhig dich entfernen magst von deinem eig'-
nen Hause,
Strecke einen Arm von Eisen ich aus meiner finstern
Klaufe:
Nur wenn meines Velters Zähne tief ins Innerste
mir dringen,
Weicht er willig, und es kann ihn sonst allein Gewalt
bezingen.

Das Ganze.

Fortuna ist ein böses Weib,
Und steckt voll Wankelmuth,
Allein sie schenket wohl zuletzt
Auch mir noch Geld und Gut.
Steht dann ein schöner Ritterstiß
Im Lande zum Verkauf:
So ist er mein, ich baue dann
Ein prächtig Haus mir auf.

Und fest, recht fest erbau' ich es,
Daß nicht, wie oft es geht,
Das nächste beste Lüftchen gleich
Es mir zusammenweht.

3. Räthselmetamorphosen.

1.

Macht doch ein ganz Gebirg geschwind
Mir aus geköpftem jungen Kind

2.

Gebt ihm zum Kopf ein M statt L:
Zum Vogel wird mein König schnell.

3.

Es ist ein schlechter Kerl, gebildet wird er ganz
Aus ungefülpem Fuchs und angehängtem Schwanz.

4.

Ein Amtsgesicht des Kopfs beraubt
Wie zahnschart Thier, das Speisen raubt.

5.

Nimm den Kopf dem König der Welt, hintan
setz' ihn,
So zur Königin wieder, doch im kleinerem
Reich.

6.

Wenn du dem menschenähnlichsten Vieh anheftest
ein Köpfchen,
Mensch wohl, ähnlich dem Vieh, wird es doch
immer noch seyn.

4. R ä t h s e l.

Was ist das Ding, stets fein und zart,
Was ist die Masse, stark und dicht,
Bald dunkel, bald von gold'nem Licht,
Rauh und geschmeidig, weich und hart?

Was an ihm hängt, schwebt in Gefahr,
Es reißt so leicht; doch zentnerschwer
Trug es schon oft; denkt an die Mähr',
Vom Königssohn, der treulos war.

Hier steif, ein Pflanzwald, es steht,
Dort krümmt sich's wie der Schnecke Haus;
Bald starrt es wie des Chaos Graus,
Bald prangt es wie ein Blumenbeet.

Hier wird sein Schmuck mit Schmerz entbehrt,
Dort steht man es mit Schreck ersch'n;
Bald läßt man seine Wimpel weh'n,
Bald tilgt man es mit scharfem Schwert.

5. R ä t h s e l.

Es ist ein sehr erhabner Thron,
Und ist fürwahr kein Stück von Holz
Mit Sammet, wie Napoleon
Die Throne nennt' in seinem Stolz.

Wohl mag er manchmal eisern seyn,
Ein häßlich Bild von starrem Troß;
Bald tief gefurcht, bald glatt und fein,
Ein andermal noch roher Klotz.

Sein Schmuck, die hellen Perlen sind
Ein ihm von Gott bestimmter Schmuck;
Doch raubt sie ihm vielleicht der Wind,
Doch preßt aus ihm sie schwerer Druck.

Wohl stillt sie dann der Liebe Hand
Ganz stille weg vom hohen Thron,
Und Licht, wie aus der Seelen Land,
Strahlt unter ihm, der Liebe Lohn.

Doch nimmt der Geist sich seiner an
Und bildet aus den hohen Thron,
Dann wirft du ihm mit Ehrfurcht nah'n,
Sitzt doch auf ihm ein Herrscher schon.

Ob'unter diesem Thron es blüht,
Ob Donner unter ihm entsteht:
Ein wahrer Weltbeherrscher sitzt
Er auf dem Thron der Majestät.

6. R ä t h s e l.

Eine Reihe schmaler Brüder,
Gleich geboren, gleich gebildet,
Hohle Wesen ohne Körper,
Steh'n geschaart am Saume nieder.

Jeglicher brennt vor Verlangen,
Seinen Freund, den rundbeleibten
Denn nur so erfüllt er seines
Lebens Zwecke — zu umfassen.

Dieser guten Brüder einen
Läßt man eine Flagge tragen,
Will man, wo nicht vor Gescheiten
Doch vor Knechten wichtig scheinen.

7. H o m o n y m e.

Er unterscheidet Menschen schnell
Von menschengleichen Thieren ..
Wo er sich zeigt, wird Alles hell,
Nacht, wenn wir ihn verlieren.

Man unterdrückt ihn nicht, er wacht,
Und wird sich Raum schon schaffen,
Gar still erobert er die Macht,
Gar fein sind seine Waffen.

Wenn er vom Feuer wird verjagt,
Und wieder aufgefangen,
Kann, wie er dem Geschmack behagt,
Ein Schenk vom Bret ihn langen.

Wenn er im Buche fehlet, schilt
Ein Kritikus: Gesudelt!
Und lobt es, wenn er mächtig quillt,
Und schäumend übersprudelt.

Doch ist er abgeschlossen fein,
So soll er wiederkommen;
Gottlosen kam er sonst zur Pein,
Kommt nun zu Lieb den Frommen.

Er laudet neu an altem Ort
Und singt barocke Lieder;
Ich aber sag' euch: ist er fort,
So kommt er selten wieder.

Und wenn er sein baufällig Haus
Auf kurze Zeit gemieden,
Baut oft ein Arzt es wieder aus,
Dann kehrt er heim in Frieden.

In diesem Räthsel wirft du ihn,
Mein Leser, wohl entdecken,
Sofern es mir gelang, darin
Mit Geist ihn zu verstecken.

Auflösung der Räthsel und der Homonymie.

1. Sonne.
2. Luftschloß.
3. Kalb. Alb. Löwe. Möve. Fuchs. Frage. Raze.
Gros. Rose. Affe. Laffe.
4. Das Haar.
5. Die Stirne.
6. Die Knopflöcher.
7. Der Geist.

Lauf der Welt.

Gedicht von Uhland.

In Musik gesetzt von Wilhelm Reuling,
Kapellmeister des k. k. Hofopertheaters.

Ruhig und ausdrucksvoll.

Singstimme.

Pianoforte.

An je - dem A - bend geh ich aus, hin-

auf den Wie - sen - steig, Sie schaut bei ih - rem

Ten - ter r'aus, es ste - het hart am Weg, es
 ste - het hart am Weg. Wir ha - ben
 uns noch nie be - stellt, das ist nun so der Lauf der
 Welt, das ist nun so der Lauf der Welt.

mf

Ich weiß nicht, wie es so ge-

schah seit lan - ge küß - ich sie, Ich

bit - - te nicht, sie sagt nicht ja, doch sagt - sie nein auch

nie, doch sagt sie nein auch nie. Wenn Lip - pe

gern auf Lip - pe ruht, wir hin - dern's nicht, uns dünkt es

gut, wir hin - dern's nicht, uns dünkt es gut.

Das

Lüft - chen mit der No - se spielt, es fragt nicht, hast mich lieb, Das

Nös - chen sich am Thau = = e kühl

Es

sagt nicht lan - ge gib, ich lie - be ste, sie lie - bet

mf

mich, doch kei - nes sagt ich lie - = be dich, ich lie - be

p *f*

sie, sie lie - bet mich, doch kei - nes sagt ich lie - be

p *n*

f

dich Doch kei = nes sagt ich lie = be dich doch kei = nes sagt ich lie =

più ritard. e dimin.

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a forte dynamic marking 'f' and contains the lyrics 'dich Doch kei = nes sagt ich lie = be dich doch kei = nes sagt ich lie ='. The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with a steady bass line. The system concludes with a decrescendo hairpin and the instruction 'più ritard. e dimin.'.

be ich lie = be dich.

The second system continues the vocal line with the lyrics 'be ich lie = be dich.' and the piano accompaniment. The piano part features a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with a steady bass line. The system concludes with a decrescendo hairpin.

The third system shows the piano accompaniment for the third system. The right-hand part continues with eighth-note patterns, and the left-hand part maintains a steady bass line. The system concludes with a decrescendo hairpin.

smorzando

diminuendo

The fourth system shows the piano accompaniment for the fourth system. The right-hand part continues with eighth-note patterns, and the left-hand part maintains a steady bass line. The system concludes with a decrescendo hairpin and the instruction 'diminuendo'.

VIII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

1. Ordens-Verleihungen.

Das Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan Ordens erhielten:

Seine königl. Hoheit der Kronprinz von Bayern (aus den höchstseligen Händen Sr. Allerdurchlaucht. Majestät des Kaisers Ferdinand I.).

Se. königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen, zweitgeborener Sohn Sr. Majestät des Königs von Preußen (ebenfalls aus den Händen Sr. Maj. des Kaisers).

Se. königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens erhielten:

Freiherr von Appel, k. k. General-Major und General-Adjutant weil. Sr. Majestät des Kaisers Franz.

Ignaz Freiherr von Szepessy, Bischof von Fünfkirchen.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Präsident des N. österr. Mercantil- und Wechselgerichtes und Vice-Präsident des N. österr. Landrechts Ferdinand Edler von Hächler zu Hart.

Der Hofrath und Protokollführer der Staats-Conferenz, von Gervay (taxfrei).

Berichtigung. Im Jahrgange 1835 des österr. Hauskalenders wurde irrig angegeben, daß dem k. k. Hauptmann und Kommandanten des Armees-Hauptfeldspitals Nr. 3 zu Bodi, Johann Jülich, das Ritterkreuz dieses Ordens verliehen worden sey. Der Irrthum ist dahin zu berichtigen, daß genannter Hr. Hauptmann etc. etc. in den Adelsstand des österr. Kaiserstaates mit dem Prädicate: von Julienthal erhoben worden sei.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens erhielten:

Freiherr Johann Joskka von Branyitska, Präsident des königl. siebenbürgischen Guberniums.

Graf von Klebelsberg, k. k. Hofkammer-Präsident.

Der k. k. wirkl. geheime Rath, Kämmerer, Oberstjägermeister und Kommandeur dieses Ordens, Ernst Graf von Hoyos-Sprinzenstein, vormaliger Obersthofmeister Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I.

Herr von Moller II., kais. russ. Generalmajor und Kommandant des Grenadierregiments Kaiser Franz.

Der k. k. Hof- und Burgpfarrer, dann apostol. Vicar des kaiserl. österr. Heeres, Bischof Michael Johann Wagner.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielt:

Ritter von Badeni, galiz. landständischer Beisitzer.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone 1. Klasse erhielten:

Fürst von Neri-Corsini, großherzogl. toskanischer geheimer Staatsrath und Director des Staats-Secretariates.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone 3. Klasse erhielt:

Der wirkliche Gubernialrath und erste Rath des k. k. Cam. Magistrates zu Mayland, Herr Pecoroni.

Die allerhöchste Bewilligung, fremde Orden annehmen und tragen zu dürfen, erhielten, und zwar:

Das Kommandeurkreuz des großherzogl. toskanischen St. Josephs-Ordens:

Leopold Graf von Spannochi, Oberst des kaiserl. Uhlanen-Reg. Nr. 4 (statt des besessenen Ritterkreuzes).

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Hr. Alois Sabatelli, Professor der Malerei an der k. k. Akademie der Künste in Mailand.

Das Kleinkreuz des großh. toskan. St. Stephan-Ordens:

Friedrich Freiherr von Spannochi, k. k. Hofconceipist der vereinigten k. k. Hofkanzlei.

Das Kommandeurkreuz des päpstlichen Ordens Gregor des Großen:

Der aus Tyrol gebürtige, bei der apost. Nuntiatur zu Wien als zweiter Secretär und geistlicher Ceremoniar angestellte Herr Oswald Trogner.

Bartholomäus Anton von Capellari, Conservatore del Registro Ippoteche e Tasse in Belluno.

Bartholomäus Edler von Gera, aus Treviso.

Heinrich Ritter von Hess, G. M.

Der Hofrath und hofkriegsräthliche Referent Joseph Mark.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Nobile Fabio Mutinelli, Vice-Secretär des k. k. Guberniums in Venedig.

Joh. Ludw. Deinhardstein, Regierungsrath und Vice-Direktor des k. k. Hofburgtheaters.

Johann Baumann von Waldenstein, Oberst vom Baron Palombini Infant. Reg. Nr. 36.

Den päpstl. Christus-Orden:

Franz Edler von Persico, aus Verona.

Das Ehrenritterkreuz des Johanniter-Ordens:

Graf Carl von Lüchow.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Hr. Joseph Anton von Capellari, Adjunct bei der Finanz-Intendantz zu Venedig.

Das Großkreuz des herzogl. Parmaschen Constantin St. Georgs-Ordens:

Wilhelm Fürst Bentheim-Steinfurt, k. k. F. M. L.

Felix Graf von Wajna, k. k. G. M.

Rudolph Fürst von Kinsky, k. k. Kämmerer und Hofrath der vereinigten Hofkanzley.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Johann Kühn, Hauptmann vom Generalquartiermeisterstabe.

Carl Pöschl, Oberlieutenant von Kaiser Alexander Infant. Reg. Nr. 2.

Den königl. sard. Orden vom heil. Mauritius und Lazarus:

Fürst Rudolph von Kinsky, k. k. Kämmerer und Hofrath bei der vereinigten Hofkanzlei.

Johann Maria von Narboni, k. k. F. M. L.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens:

Hr. Karl Justus von Torrefani, General-Polizei-Director zu Mailand.

Heinrich Ritter von Hess, k. k. G. M.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Nobile Joh. Arti. Manara aus Venedig.

Das Großkreuz des königl. Großbritannischen Bath-Ordens:

Graf Ludwig von Wallmoden-Gimborn, k. k. F. M. L. (statt des besessenen Kommandeurkreuzes).

Das Kommandeurkreuz des königl. dänischen Dannebrog-Ordens:

Graf Joseph von Esterhazy, k. k. Kämmerer.

Hr. Eduard Georg Wilhelm von Langenau, Oberst-Lieutenant von Herzog von Wellington Infanterie-Regiment Nr. 42, Legations-Secretär und Geschäftsträger am königl. dänischen Hofe.

Das Großkreuz des kön. schwedischen Nordstern-Ordens:

Graf Joseph von Esterhazy, k. k. Kämmerer.

Das Ritterkreuz des kön. schwedischen Schwert-Ordens.

Friedrich von Eschermann, Oberstlieutenant, Kommandant des 8. Jägerbataillons.

Das Großkreuz des königl. preuß. rothen Adler-Ordens.

Fürst Johann Adolph zu Schwarzenberg.

Das Ritterkreuz desselben Ordens 1. Klasse:

Emanuel Graf von Mennsdorff-Pouilly, Feldmarschall-Lieutenant und kommandir. General in Böhmen.

Denselben Orden 2. Klasse:

Joseph Freiherr von Roszencel, Feldmarschall-Lieutenant in Pension (mit dem Stern).

Denselben Orden 3. Klasse.

Alexander Freiherr Engelhardt von Schnellenstein, Oberst-Lieutenant von Graf Giulay Inf. Reg. Nr. 21.

Hr. Franz Dubois, Plah-Oberstlieutenant zu Mainz-Max Graf Meerfeldt, Major von Kaiser-Husaren-Reg. Nr. 1.

Hr. Johann Copett, Rittmeister von Graf Auersperg Kürassier-Reg. Nr. 5.

Vinzenz Graf Bubna von Bittich, Oberlieutenant von Kaiser-Husaren-Reg. Nr. 1.

Hr. Franz Weeber, Feldkriegs-Commissär zu Mainz. Der k. k. geheime Rath, Besizer mehrerer Herrschaften in Mähren und Schlessien Franz Graf von Hierotin.

Das Ritterkreuz des kön. preuß. Johanner-Ordens:

Karl Graf Einsiedl, Hauptmann von Herzog von Wellington Inf. Reg. Nr. 42.

Das Großkreuz des königl. sächsischen Ernestinischen Haus- und Verdienst-Ordens:

Se. Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, k. k. Oberst.

Graf von Mennsdorff-Pouilly, Feldmarschall-Lieutenant und kommandirender General in Böhmen.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Franz Richter, Polizei-Obercommissär zu Prag.

Anton Graf Gorcey, Hauptmann in Pension.

Das Ritterkreuz des kön. bairischen Civil-Verdienst-Ordens der Krone.

Albert Graf von Montecuccoli, Kreishauptmann zu Salzburg.

Das Großkreuz des kön. Württembergischen Friedrichs-Ordens:

Franz Graf von Veroldingen, k. k. Kämmerer.

Ferdinand Graf Ceccopieri, k. k. F. M. L.

Das Großkreuz des kön. Würtemb. Kron-Ordens:

Seine Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, Oberst vom Erzherzog Joseph Husaren Reg. Nr. 2.

Das Großkreuz des königl. hannoverschen Guelphen-Ordens:

Karl Freiherr von Kenzinger, k. k. General-Major

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Graf Anton Gorcey, Oberst in Pension.

Freiherr von Karg, Kreishauptmann zu Ellbogen.

Das Großkreuz des großherzogl. badenschen Orden der Treue:

Se. Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, k. k. Oberst.

Das Kommandeurkreuz des großherzogl. badenschen Zähringer-Löwen-Ordens:

Wilhelm Graf Bichnowsky, Oberst vom Prinz Wasa Inf. Reg. Nr. 60.

Ferdinand Graf Ceccopieri, k. k. F. M. L.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Wenzel Graf Paar, Oberlieutenant von Graf Latour Inf. Reg. Nr. 28.

Das Ritterkreuz des großherzoglich Sachsen-Weimarschen Ordens vom weißen Falken:

Herr L. Deinhardstein, Regierungsrath und Vicedirector des k. k. Hofburgtheaters.

Das Großkreuz des großherzoglich hessischen Ludwig-Ordens:

Hr. Johann Copetz, Rittmeister vom Graf Auersperg Kürassier-Reg. Nr. 5.

Vinzenz Graf Bubna von Pittih, Oberlieutenant vom Kaiser-Husaren-Reg. Nr. 1, Adjutant beim 2. Regiments-Inhaber.

Das Großkreuz des kurfürstlich hessischen Ordens vom goldenen Löwen.

Fürst Eduard Maria Lichnowsky.

Das Großkreuz des kön. Niederländischen Löwen-Ordens:

Se. Hoheit Alexander Prinz zu Württemberg, k. k. Oberst.

Fürst Anton Palffy von Erdöd.

Den persischen Orden des Löwen und der Sonne 2. Klasse:

Joseph Ritter von Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch.

Die große goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Johann Thomies, griechisch-nichtunirter Erzpriester zu Karansebes im wallachisch-illyrischen Regimente (am Bande).

Hr. Augustin Scholz, Oberamtmann und Justiziar der Herrschaft Neustadt, im Brünner Kreise Mährens.

Hr. Friedrich Schöll, Schönsärber in Brünn.

Hr. Johann Ezech, pension. Rechnungsrath in Brünn.

Hr. Joseph Camerata, k. k. Rath und Director des Votogefälls in Venedig (sammt Kette).

Hr. Joseph Bernhadi, pens. Direktor des Versorgungshauses zu Olmütz.

Hr. Franz Szoltsanyi, Direktor der Klausenburger Nationaltschule (mit Dehr und Band).

Hr. Andreas Mandik, pension. Direktor des Arader Gymnasiums (mit Dehr und Band).

Der Professor der Elementar-Mathematik an der Universität zu Prag und Priester des Prämonstratenser-Stiftes Strahof, Ladislaus Jandera (sammt Kette).

Der Hofkriegs-Vicebuchhalter Franz Goldschmid zu der bereits im Jahre 1821 ertheilten, die goldene Kette.

Die mittlere goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Peter Beer, Lehrer der israelitischen Hauptschule in Prag (mit Dehr und Band).

Hr. Sebastian Kargl, bürgerl. Seidenzeugmacher und erster Vorseher dieses Mittels (mit Dehr und Band).

Hr. Johann Lipp, Brünner Bürger und Schneidermeister.

Hr. Oswald Bach, pension. Lehrer an der Haupt-Normalschule zu Salzburg (mit Dehr und Band).

Hr. Joseph Hornung, bürgerl. Seidenzeug-Fabrikant und Armen-Bezirks-Direktor der Pfarre St. Laurentz am Schottenfelde (mit Dehr und Band).

Hr. Johann Stadler, k. k. Kammerbeißer (mit Dehr und Band).

Der vom Gymnasium zu Kremsmünster ausgetretene Humanitäts-Lehrer Romuald Strauß (mit Dehr und Band).

Die kleine goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Joseph Keresztes, Basarhelyer Insaß (mit Dehr und Band).

Hr. Karl Oden, Hauptschullehrer zu Plan, in Böhmen.

Hr. Joseph Pushegger, Schullehrer zu Edlitz, in Nieder-Oesterreich.

Hr. Eduard Kahles, Musterlehrer zu Moldauthein, in Böhmen.

Hr. Joseph Mohr, Amtdiener bei der kön. ungar. siebenbürgischen Hofkanzlei (mit Dehr und Band).

Hr. Jakob Westermayer, Musterlehrer zu Leobendorf in Nieder-Oesterreich, B. U. M. B. (mit Dehr und Band).

Hr. Leopold Bettelheim, herrschaftl. Wundarzt zu Freistadt, im Neutraer Comitae Ungarns (mit Dehr und Band).

Der Oberordonanzmann der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Jos. Krokowiker.

2. Auszeichnungen.

Der hiesige k. k. Hof-Musikalienhändler, Tobias Haslinger, hat von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen für die Widmung der in seinem Verlage erschienenen Messen von C. M. von Weber, eine werthvolle Brustnadel von Brillanten als Andenken zugestellt erhalten.

Der Tonseker J. E. Horzalka in Wien erhielt durch die General-Direktion der kön. sächsischen Hofkapelle und des Hoftheaters für seine, Sr. Majestät dem Könige von Sachsen zugeeignete Messe eine sehr werthvolle goldene Tabatiere.

Der bürgerl. Schiffmeister Joseph Gföller, wurde der Verdienste wegen, welche sich derselbe während der großen Ueberschwemmung im Jahre 1830 erwarb, zum k. k. Hofschiffmeister ernannt.

Die beiden Mitglieder der k. k. Hofmusik-Kapelle, Johann Mayseder und Joseph Merk erhielten die Titel als k. k. Kammer-Virtuosen.

Die priv. Ackerwerkzeug- und Maschinen-Fabrikanten Anton Burg und dessen Sohn in Wien erhielten die allerhöchste Bewilligung, den Titel als k. k. Hof-Ackerwerkzeug- und Maschinen-Fabrikanten annehmen zu dürfen.

Der k. k. Hofgärtner in Schönbrunn, Heinrich Schott erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Russland für

die Uebersetzung eines Exemplares des von ihm verfaßten botanischen Werkes einen prachtvollen Brillantring.

Der k. k. wirkliche Hofrath und erste Custos der Hofbibliothek J. F. Edler von Mosel erhielt von Sr. Maj. dem Könige von Preußen eine goldene Tabatiere und von Ihrer Maj. der Erzherzogin Marie Luise, Herzogin von Parma, einen Brillantring mit allerhöchster ihrem Namenszuge, für die Ihren Maj. ehrfurchtsvoll überschiedenen Exemplare seiner Geschichte der k. k. Hof-Bibliothek.

Der berühmte Philolog, Jos. Ritter von Hammer, hat für die Uebersetzung des türkischen Gedichts: Atvakus-seheb (Die goldenen Halsbänder), welche er sammt dem Originale gedruckt, dem Großherren überschiede, mittels der kais. österr. Internunciatur in Konstantinopel, eine mit Brillanten besetzte Dose, als Geschenk des Sultans erhalten.

Der Offizial der k. k. Hof-Post-Buchhaltung, Franz Kaffelsberger, hat für das Sr. Maj. dem Könige von Preußen ehrfurchtsvoll überreichte Werk über das europäische Postwesen in 3 Bänden mit 4 Karten, betitelt: „Der Post-Secretär“ eine goldene Dose erhalten. Derselbe Schriftsteller erhielt für die dem Könige der Franzosen und dem Könige von Sardinien übersendeten Exemplare der neuen Karte betitelt: „Influenz-Karte der Sil- und Fahrpost im Kaiserthume Oesterreich und in dem übrigen Mitteleuropa“ ic. die große goldene Medaille mit dem Bildnisse dieser Souveraine.

Der N. Oest. Landschafts-Secretär und Agent des N. Oest. Herrenstandes, J. F. Castelli, erhielt das Ehrenbürgerrecht der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.

Der ausübende Zahnarzt zu Wien, Hr. Joseph Gall, erhielt von Sr. Maj. dem Könige von Preußen für das demselben übersendete Werk: „Anleitungen über die wichtigsten Gegenstände der Zahnheilkunde“, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Se. Majestät der König von Preußen haben dem Secretär des k. k. Constitoriums helvetischer Confession Franz Schauer, für die Uebersetzung eines von demselben auf den Tod des höchstseligen Kaisers von Oesterreich, Franz I. verfaßten Gedichtes die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft zu verleihen geruhet.

Se. Maj. der König von Preußen haben für die Uebersetzung des Werkes: „Das Donauländchen der k. k. Patrimonial-Herrschaften“, von Fr. Keil, dem Verfasser die für Gelehrte und Künstler bestimmte Denkmünze mit dem Brustbilde Sr. Maj. gnädigst zu verleihen geruhet.

Der Fabrikant zu Gmunden in Tyrol, Christoforus Mayer erhielt die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und Tragung der ihm von Sr. Maj. dem Könige von Württemberg verliehenen goldenen Verdienst-Medaille.

Franz Pitter in Wien erhielt die Bewilligung, den Titel eines fürstl. Neuß'schen Rathes annehmen zu dürfen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme von Diplomen erhielten:

Doktor Burkard Eble, Bibliothekar und Aufseher der ärztlichen Jünglinge und Regimentsarzt, zur Annahme des ihm von der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Erlangen zugeschiedenen Diploms als Mitglied derselben.

Doktor Wilhelm Lippich, Stadtarzt zu Laibach, zur Annahme des Diploms der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig als ordentliches Mitglied derselben.

Hr. Rudolf Rohrer, Buchdrucker in Brünn, zur Annahme des ihm von der naturforschenden Gesellschaft in Görlich, in der Ober-Baierisch, zugekommenen Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes derselben.

Hr. Johann Hef, Wirthschaftsath, zur Annahme des Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft.

Hr. Julius Kromholz, Professor an der Prager Universität, zur Annahme des Diploms eines Mitgliedes des Vereins zur Heilkunde in Preußen und der botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Doktor Kiene, k. k. Bezirks-Physikus zu Hof-Gastein, zur Annahme der ihm von der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Erlangen, dann von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden und von der botanischen Gesellschaft zu Regensburg zugesendeten Diplome.

Hr. Karl Eduard Hamerschmidt, Doktor der Rechte und Concepts-Praktikant der k. k. Hofkammer-Procuratur, zur Annahme der Diplome der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf in Baiern, der Akademie der Naturforscher zu Erlangen und der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Literatur.

Hr. Bartholom. Diafoletti, Apotheker in Triest, zur Annahme des Diploms der Academia Givenia der Naturwissenschaften zu Catania im Königreiche Sicilien und der Gartenbaugesellschaft zu London als correspondirendes Mitglied derselben.

Doktor Franz Unger, Landgerichtsarzt zu Rißbüchel, im Kreise Unter-Innthal Tirols, zur Annahme des Diploms als Mitglied der Leopoldinisch-Carolingischen Akademie der Naturforscher in Breslau.

Se. Exc. Graf Moriz von Dietrichstein, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer und Hofbibliothek-Präsident, zur Ernennung zum Ehrenmitgliede der kön. Akademie der Wissenschaften zu München.

Hr. Dominik Morovich, Apotheker zu Fiume, Magister der Pharmacie und Mitglied der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Laibach, zur Annahme des ihm von der kön. botanischen Gesellschaft in Regensburg übersendeten Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes.

Se. Eminenz Cardinal Monico, Patriarch zu Venedig, zur Annahme der ihm zugekommenen Diplome als Ehrenmitglied folgender zu Rom bestehenden gelehrten Gesellschaften und Kunstvereine: der Academia Tiborina, di Archeologia, di S. Luca, dell' Arcadia und dei Virtuosi del Panteon.

Joseph Ritter von Bering, praktischer Arzt in Wien, zur Annahme des Diploms der Akademie der Künste und Wissenschaften in Padua, als korrespondirendes Mitglied derselben.

Johann Nep. Edler von Naimann, n. ö. Regierungsrath und Leibarzt Sr. k. k. Majestät, zur Annahme des Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes der k. k. patriotisch-ökonom. Gesellschaft im Königreiche Böhmen.

Hr. Emmerich Frivaldsky, Doktor der Medicin und Adjunkt bei dem kön. ungar. National-Museum, zur Annahme des Diploms eines korrespondirenden Mitgliedes der Ackerbaugesellschaft zu Florenz.

Hr. Karl Lombini, Präsident der Akademie der schönen Künste zu Mailand, zur Annahme des Diploms als Ehrenmitglied dieser Akademie.

Hr. Joseph Spahier, Apotheker zu Jägerndorf, zur Annahme der von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlik und der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf erhaltenen Diplome eines korrespondirenden Mitgliedes derselben.

Johann Adler von Cappellari, Adjunkt der k. k. Finanz-Intendant zu Venedig, zur Annahme des Diploms der päpstlichen Akademie der schönen Künste von S. Luca zu Rom, und der Congregazione de' Virtuosi a Panteon zu Venedig.

Johann Dominik Ranagnosi, ehemal. Professor zu Mailand, zur Annahme des Diploms als korrespondirendes Mitglied der königl. französischen Academie des sciences morales et politiques zu Paris.

Hr. Ferdinand Wolf, Scriptor an der k. k. Wiener Universität, zur Annahme der ihm von der königl. Gesellschaft der Alterthumsforscher in Frankreich, und von der Akademie der Wissenschaften schöner Künste und Literatur zu Caen zugekommenen Aufnahms-Diplome zum korrespondirenden Mitgliede derselben.

Doktor Valentin Fassetta in Venedig, zur Annahme des Diploms als korrespondirendes Mitglied der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Berlin.

Doktor Eduard Fenzel, Assistent der Botanik an der Wiener Universität, zur Annahme des Diploms eines Mitgliedes der kön. bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Franz Stephan, Doktor der Medicin und Secundar-Arzt im Fintelhaufe zu Wien, zur Annahme des Diploms als Mitglied der kön. preussischen Ober-Lausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlik.

Der Professor der Landwirtschaft an der Wiener Universität Michael Stecker, als Mitglied der Leipziger ökonom. Gesellschaft und der Großbritt.-Hannoveranischen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Celle.

Der städt. Ingenieur zu Vicenza, Bartholomäus Malacarne, als Mitglied der zwei Akad. der bildenden Künste zu Rom, genannt: S. Luca und de Vinceni.

Der Med. Doktor und ausübende Arzt zu Aſch in Böhmen, Herr Anton Pallidari, zur Annahme des Diploms der medicinischen Gesellschaft in Leipzig.

Der Präsident der k. k. Akademie der bildenden Künste in Mailand, Ritter des k. k. Ordens der eisernen Krone, Carl Londonio, als Ehrenmitglied der Gesellschaft zur Beförderung der Künste in Genf.

Der Wiener städt. Zimmertirungsbeamte, Ignaz Kaiser, von der k. preuss. Oberlausitzer Gesellschaft für Wissenschaften zu Görlik und von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf.

Der Apotheker zu Karosvár, Franz Szvare, von der praktischen Gesellschaft für Ackerbau zu Frauendorf in Baiern als corresp. Mitglied.

Der k. k. geh. Rath und Kämmerer, Caspar Graf v. Sternberg, von nachstehenden Gesellschaften und Vereinen: von der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, von der Senftenberg'schen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M., von der physio-graphischen Gesellschaft in Lund, v. d. k. Akad. der Wissenschaften in Berlin, von der philosophischen Gesellschaft von Yorkshire in York und vom Vereine der Heilkunde in Preußen.

Der Med. Doktor und ausübende Arzt zu Teplih in Böhmen, Gottfried Schmellkes, von der med. Gesellschaft in Leipzig.

Der k. k. Kämmerer, Hofrath d. k. ung. Hofkanzlei,

Obergespan des Zabolcher Comitats und Präsident der ung. gelehrten Gesellschaft, Joseph Graf Teleki von Szek, von der k. bayr. Akad. der Wissenschaften, als Ehrenmitglied.

Der Doktor der Med. und Chirurgie, Ludwig Mauthner, das Diplom der med. chirurgischen Gesellschaft in Berlin als Mitglied derselben.

Der Krankenhaus-Direktor und Doktor der Arzneikunde, Franz Günthner in Wien, als corresp. Mitglied der Hufeland'schen med. chirurg. Gesellschaft in Berlin.

Herr Johann Christian Flittner, erster Physikus des Liptauer-Comitats, von der großh. sächs. Gesellschaft für Mineralogie und Geographie, als wirksames Mitglied.

Johann Ludwig von Poszavec, Weltpriester der Agramer Diocese und Präsekt in dem k. adel. Convicte zu Agrom, von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf in Baiern, als ordentl. Mitglied.

Franz Unger, Magister der Pharmacie und Apotheker zu Ofen, von dem polytechnischen Vereine f. d. Königreich Bayern, als ordentl. Mitglied.

Franz Leopold Conte de Cassis Faraone zu Monastero, im Görzer-Kreise, von der archäologischen Gesellschaft zu Rom, als corresp. Mitglied.

Der Concepts-Praktikant der k. k. Staatsschulden-Liquidation zu Mailand, Doktor der Rechte, Joseph Sechi, v. d. k. Akad. der schönen Wissenschaften zu Turin, als corresp. Mitglied.

Der k. k. Hoftheater-Dekonom Friedrich Treitschke, das Diplom als Ehrenmitglied der k. preuss. naturforschenden Gesellschaft zu Görlik.

Der Direktor der k. k. Elementarschule zu Cremona, Priester Ferrante Aporti, das Diplom eines Mitgliedes der toscanischen Akademie für Agrikultur genannt Valle Tiberina.

Der Doktor d. Med. Ritter von Bering, von der Akademie der Vinci zu Rom, als corresp. Mitglied.

Doktor Bartholomäus Panizza, Prof. der Anatomie bei der k. k. Universität zu Pavia; von der med. chir. Gesellschaft zu Bologna, v. d. k. Akad. zu Turin, v. d. k. Akad. der Wissenschaften zu Paris, v. d. Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde in Heidelberg und endlich von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg.

Der Distrikts-Chirurg von Crespino, Provinz Polesine, Doktor August Spessa, v. d. med. chir. Gesellschaft zu Vologna.

Der akad. Rath und Prof. der Bildhauerei, Johann Schaller in Wien, v. d. Akad. der schönen Künste von San Luca zu Rom; vom Ehrenmitgliede zum auswärtigen Kunstverdienstmitgliede.

Bürgerkünste und Gewerbe.

1. Privilegien.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat die nachstehenden ausschließenden Privilegien verliehen, und zwar:

Dem Delamotte Elias, Seifenfabrikanten zu Paris, auf die Erfindung einer Seife zum Walken der Lächer und auf verschiedene Verbesserungen in der Seifenerzeugung (5 Jahre).

Dem Masnet Friedrich Wenzel, gewes. fürstlichen Wirthschaftsrathe in Wien (Wieden Nr. 460), auf die Erfindung, die sonst aus Leder verfertigten Erzeugnisse aus gewebten, mit einer ganz neu erfundenen Masse zu gerichteten Stoffen zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Lieber Ignaz, bürgerl. Sattlermeister in Prag, (Nr. 6⁸⁵⁴), auf eine Erfindung im Baue und in der Verfertigung der Wagen (5 Jahre).

Dem Jedron Peter, Privatmann in Wien (Spittelberg Nr. 129), auf die Erfindung eines auf Stahl- oder Stahl- und zugleich Metallsfedern tönenden Fortepiano (Orchestra benannt) (1 Jahr).

Dem Schneider Karl Ludwig Werner, Kaufmann in Berlin, im Vollmachtsnamen seines Bruders, Hrn. Schneider Friedrich Adolf, Königl. preussischen Rechnungsrathes in Berlin, derzeit in Wien (Bauernmarkt Nr. 583), auf die Verbesserung des Staubbad-Apparates (2 Jahre).

Dem Mastallier Anton, priv. Kerzenfabrikanten in Wien (Landstraße Nr. 440), auf die Verfertigung einer Kerzenguß-Maschine (5 Jahre).

Dem Petrowich Johann, bef. Schuhwischfabrikanten in Wien (Alsergrund Nr. 13) auf die Erfindung und Verbesserung der Frankfurter Fettganzwische (5 Jahre).

Dem Scheidtenberger Joseph, Bleiweiß-Fabrikanten zu Villach in Kärnten, auf die Erfindung, auf die Erfindung, auf die Erfindung und Verbesserung der künstlichen Schleif- und Wehsteine zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Adler Valentin, Schuhmachergesellen in Wien (Neubau Nr. 242), auf die Erfindung, mit Verwendung von Wachstaffet und feinen Wollgeweben eine, jedes Eindringen von Feuchtigkeit verhindernde Fußbekleidung zu verfertigen (3 Jahre).

Dem Lecrain Louis, priv. Färber, und Lemaire Andreas, Hausinhaber in Wien (Alservorstadt Nr. 218), auf die Erfindung und Verbesserung, Gewehre und Pistolen mit Percussions-Schlossern nach ganz eigener einfacher Art zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Rupp Franz von, Rentier in Wien (Stadt Nr. 926), auf die Erfindung, die Sohlen und Absätze der Fußbekleidung durch Befestigung von Metallen vor Abnutzung zu bewahren (2 Jahre).

Dem Pritschard Joseph, Dampfeschifferbauer in Wien (Leopoldstadt Nr. 259), auf Verbesserung der Dampfschiffe oder der Schiffe überhaupt, die für die See bestimmt sind (5 Jahre).

Dem Hirsch Franz, Maschinenisten in Franzenthal (V. U. W. W.), auf die Verbesserung bei der Papierfabrikation im Geshirrholländer (5 Jahre).

Dem Bányai Demeter, bürgerl. ungar. Schneidermeister in Wien (Stadt Nr. 620), auf eine Erfindung in der Verfertigung der Husaren-Uniformen und sonstigen ungarischen Kleider (2 Jahre).

Dem Müller Karl, Handelsbuchhalter in Wien (Stadt Nr. 1149), auf die Erfindung, Verkauf so zubereiten, daß er die Stelle des Maroquin- oder Saffianleders, so wie des gepreßten und guilochirten Papieres vertreten kann (5 Jahre).

Dem Barandon J. und Comp., Kaufmann in London, durch das k. k. priv. Großhandlungshaus Meyer und Weitenhiller in Wien, auf eine Verbesserung in der Zuckerraffinerie (5 Jahre).

Dem Petri Johann Gottlieb, priv. Schieferdecker, und Weitenhiller Joseph, Glasermmeister in Wien (Landstraße Nr. 370), auf die Erfindung, Schleif-, Weh- und

Abziehsteine aus allen Gattungen gebrannter und ungebrannter Lehm- und Thonarten, so wie aus Sand und Sandsteinen zu erzeugen (3 Jahre).

Dem Verheyer Melchior aus Antwerpen, durch den k. k. Hof-Agenten und N. Destr. Regierungsrath Joseph Sonnleithner, auf eine Verbesserung der Dampfessel (15 Jahre).

Dem Corniari Marco Antonio, Montesante Giuseppe und Meneghino Agostino zu Padua, auf die Erfindung, eine dem Tracht des euganelischen Gebirges ähnliche fossile Steinmasse, welche zum Glasmachen vorzüglich geeignet ist, zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Winkelmann Nikolaus und Sohn, priv. Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten in Wien (Leopoldstadt Nr. 1), auf die Erfindung einer neuen Gattung Regenschirme, Minutenschirme genannt (5 Jahre).

Dem Barozzi Sebastian Anton in Venedig, Stadtviertel von St. Markus (Nr. 552), auf eine Verbesserung im Drucke lithographischer Musiknoten (2 Jahre).

Dem Wilhelm Joseph Benedikt, Architekten und Fabrikant zu Grätz, auf die Erfindung, allen Holzgattungen eine solche Unzerstörbarkeit zu verschaffen, daß das Holz ohne Farbeveränderung dauerhafter werde, als Stein und Eisen (5 Jahre).

Dem Steinlen Christoph, bürgerl. Handelsmann, Inhaber einer Metallfabrik und eines Privilegiums, in Wien (Vorstadt St. Ulrich Nr. 27 zum goldenen Pelikan), auf die Erfindung, die für Nistenbeschläge gebräuchlichen Knöpfe, statt aus mehreren, aus einem einzigen Stücke ganz rein zu gießen (2 Jahre).

Dem Romagnollo Joseph, herrschaftlichen Friseur aus Piemont, Perückenmacher und Privilegiums-Inhaber in Wien (Stadt Nr. 44), auf eine Verbesserung an dem Haarkopfspeise der Damen (1 Jahr).

Dem Wirag Johann, Maurerpolier in Wien (Wieden Nr. 791), auf die Erfindung eines Wassers zur Vertilgung der Wanzen (1 Jahr).

Dem Sochl Gottlieb, Mechaniker in Wien (Wieden Nr. 360), auf eine Erfindung und Verbesserung an den Abdampfungs-Apparaten (3 Jahre).

Dem Orth Louis v., Fabrikant zu Heilbronn in Württemberg, auf die Erfindung, geschlossene Oefen mit erhitzter Luft ohne Gebläse zu speisen (5 Jahre).

Dem Knobloch Anton, Tischlergesellen in Wien (St. Ulrich Nr. 70), auf die Erfindung, die feinsten Zeichnungen sehr schnell auf Möbel zu bringen (1 Jahr).

Dem Scheindl Joseph, bürgerl. Seifensieder zu Linz (Nr. 257), auf eine Erfindung und Verbesserung der Kerzenguß-Apparate (2 Jahre).

Dem Kasper Joseph und Munk Georg, Mechaniker in Wien (Margarethen Nr. 159), auf die Erfindung eines Regulators der Seidenbandmacherkühle (1 Jahr).

Dem Pollauer Joseph Ferdinand, bürgerl. Handelsmann in Prag (Nr. 419), auf die Erfindung einer Dampfmaschinen-Vorrichtung zur Federzurichtung (5 Jahre).

Dem Daun Johann, Schuhmachergesellen in Wien (Nr. 774), auf eine Erfindung und Verbesserung der bereits priv. Sabots oder Galoschen für Herren und Damen (1 Jahr).

Dem Buschmann Eduard, Instrumentenmacher in Berlin, durch den k. k. Hof-Agenten und N. Destr. Regierungsrath, Herrn Joseph Sonnleithner, auf die Erfindung eines neuen Tasteninstrumentes, „Terpodion“ genannt (5 Jahre).

Der Beshoweh Anna, Bürgers-Gehattin in Prag (Nr. 952/), auf eine Erfindung in der Erzeugung der Männer-Gravatten (2 Jahre).

Dem Leicht Ferdinand, bürgl. Uhrmacher, und beedeten Schächmeister in Wien (Stadt Nr. 689), auf die Erfindung eines Weckers an Sackuhren (1 Jahr).

Dem Lazarowitsch Johann, Kleidermacher in Wien (Stadt Nr. 691), auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Männerkleider (3 Jahre).

Dem Meißner Samuel, in Wien (Hugelbrunn Nr. 2), auf eine Verbesserung an dem Querfortepiano (3 Jahre).

Dem Kaufmann Karl, befugten Spengler in Wien (Mariahilf Nr. 45), auf die Erfindung einer Blasmachine (2 Jahre).

Dem Höfel Blasius, k. k. Professor an der Neustädter k. k. Militär-Akademie, auf die Erfindung, alle erhobenen oder vertieften Arbeiten auf Stahl, Kupfer, Stein, wie auch auf andere Metalle zu übertragen, daß solche vermittelst gewöhnlicher Druckerpressen mit verschiedenen Farben abgedruckt werden können (2 Jahre).

Der Heimann Sophie, Fabriksinhaberin zu Gumpendorf, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Presspäne und des Papiers aus dem gemeinen Schiffsrohre (5 Jahre).

Dem Weingärtner Johann Nikolaus, bürgl. Seidenzeugfabrikanten in Wien (Nikolsdorf Nr. 46), auf eine Erfindung im Gebiete der Weberei (5 Jahre).

Dem Czerny Johann Nikolaus, Bürger, Bier- und Brantwein-Erzeuger in Prag (Nr. 706/), auf eine Erfindung in der Einrichtung der Brantweinverfertigungs-Apparate (5 Jahre).

Dem Hofmann Georg Anton, Regenschirm-Fabrikanten in Wien (Wieden Nr. 13), auf die Erfindung eines Sonnenschirms für Herren, der in einem Männerstocke angebracht werden kann (2 Jahre).

Dem Ruti Kasper Jakob v., Handlungsbuchhalter in Wien (Stadt Nr. 933), auf die Erfindung einer verbesserten Maschine zum Kämmen der Schafwolle (5 Jahre).

Dem Hanke Heinrich, Werkführer in der Metallwaarenfabrik zu Lanzendorf Nr. 1 (Unteroesterreich) auf eine Verbesserung der Erzeugung gepreßter Metallgeschirre und Geräthe aus allen dehnbaren Metallblechen (1 Jahr).

Demselben auf die Verbesserung der Plätt- und Siegeleisen (1 Jahr).

Dem Hör Carl, Eigenthümer der Wiener Illuminations- und Decorirungsanstalt und Privilegiumsbesitzer (Stadt Nr. 937), auf die Erfindung und Verbesserung an den Vorrichtungen aller Arten von Requisite, Decorirungs- und Beleuchtungs-Gegegenständen (3 Jahre).

Dem Machs F. und Rouland F., unter der Firma: F. Machs und Comp. Plattirerwaaren-Fabrikanten in Wien (Baingrube Nr. 171) auf eine Verbesserung in Erzeugung einer neuen Art von Delleuchtern (2 Jahre).

Dem Leithner Franz Freiherrn von, k. k. Aerial-Fabriks-Director in Wien (Stadt Nr. 863) und Mayer Johann k. k. priv. Großhändler in Wien (Stadt Nr. 1109), auf die Erfindung und Entdeckung, durch Zerlegung des salpetersauren Natrons in zusammenhängenden Arbeiten verschiedene chemische Producte zu erzeugen. (5 Jahre).

Dem Reithofer Joseph, Zwirnhändler in Wien (St. Ulrich Nr. 121), auf eine Verbesserung der Verarbeitung des Kautschucks durch eine Maschine (2 Jahre).

Dem Scheldt Georg, bürgl. Seidenfärber in Wien (Gumpendorf Nr. 84) auf eine Erfindung und Verbesserung im Färben der Seide (3 Jahre).

Dem Hann Michael, k. k. Hof- und bürgl. Sporrenmeister in Wien (Stadt Nr. 469), auf die Erfindung, alle Eisenbestandtheile mit Packfong zu überziehen (3 Jahre).

Dem Seidan Johann, Erzeuger gepreßter Waaren in Wien (Mariahilf), auf die Entdeckung und Verbesserung, verschiedene Zeuge mit Farben gepreßt, der Stickerei ähnlich zu erzeugen (2 Jahre).

Dem Zeiller Joseph in Wien (Stadt, Bürgerhospital Nr. 1100) auf die Verbesserung und Umgestaltung der bisher üblichen Feuerstochgewehre (3 Jahre).

Dem Trevisani Moiss und Steffuti Dominik, Mechaniker in Triest, auf die Erfindung einer Maschine zum Quetschen und Pressen ohlartiger Samen (5 Jahre).

Dem Soukup Wenzel, Gitarremacher in Wien (Hugelbrunn), auf die Erfindung einer neuen Art von Gitarren: „Apollo-Gitarren“ genannt (2 Jahre).

Dem Venerando Sante, Grundbesitzer zu St. Dona im Delegations-Bezirk Venedig, auf die Erfindung und Verbesserung einer Kornmühle (5 Jahre).

Dem Koziwaneck Johann Ludwig, Doctor der Rechte in Wien (Jägerzeil Nr. 57), auf die Verbesserung, Glaspiegel auf einer Zinnplatte zu gießen (1 Jahr).

Dem Fleisch Joseph, bürgl. Bronzarbeiter (Strozengrund Nr. 31), auf die Erfindung der Militär Czako-Rosen aus gewalzten und geschlagenen Metallblechen (2 Jahre).

Dem Harrison Thomas, Rentier in London, durch seinen Bevollmächtigten, Hrn. D. Schmid in Wien, auf die Erfindung, das Bleiweiß durch ein leichteres Verfahren zu erzeugen (15 Jahre).

Dem Mittrenga Alois, Hörer der Chemie in Wien (Wieden Nr. 32), auf die Erfindung einer zusammengesetzten Kast- oder Toiletten-Essenz (5 Jahre).

Dem Pöst Anton, Vergolder und Maler in Wien (Mariahilf Nr. 13) auf die Erfindung eines Rahmens „Mikromegas“ genannt (3 Jahre).

Dem Stang Franz, Geschäftsleiter einer Illuminations- und Decorirungs-Anstalt in Wien (Stadt Nr. 138), auf die Erfindung und Verbesserung der Beleuchtungsgegenstände jeder Art (3 Jahre).

Dem Ghisi Lorenz und Comp., Grundbesitzer zu Mailand (Contrada di St. Maria alla Porta No. 2577), auf die Erfindung einer Maschine zum Bohren von Brunnen (5 Jahre).

Dem Gereschy Vincenz, Geschäftsführer zu Cremona, auf die Erfindung einer Methode, den rothen Reis (risone) von seinen Hülsen zu befreien, wodurch ein Reis (riso) von besserer Qualität und in größerer Menge gewonnen werden kann (5 Jahre).

Dem Kriehuber Mathias, Schneidergesellen in Wien (Landstraße Nr. 109) auf Verbesserung im Zuschnitt der Kleidungsstücke (3 Jahre).

Dem Carnara Gottfried, Maler aus Lucca, in Wien (Nr. 81) auf die Erfindung einer dem Marmor ganz ähnlichen Masse, worauf mit Farben gemalt werden kann (1 Jahr).

Dem Bichler Franz, Tischlergesellen, und Klein

Heinrich, Uhrmachergesellen in Wien (Mariahilf Nr. 47), auf eine Erfindung und Verbesserung an den Blasebalg, Hornmoniken (1 Jahr).

Dem Pust Andreas, Mühlen- und Maschinenbauer in Wien (Hundsturm Nr. 61), auf die Verbesserung der Mühlenwerke (3 Jahre).

Dem Hähner Friedrich Wilhelm, Kaufmann aus Berthelsdorf in Sachsen, auf die Erfindung einer Zubereitung des Strohes und anderer Pflanzenstoffe zur Benützung als Materiale zum Polstern (5 Jahre).

Dem Romer von Kis-Enytze Stephan, Magister der Pharmacie und Besizer einer landesprivil. Zünd-Reguifiten-Fabrik in Wien (Stadt Nr. 1100), auf die Erfindung und Verbesserung neuer tragbarer Zündmaschinen, und auf Verbesserung der gewöhnlichen, mit flüssigen Säuren gefüllten, mithin nicht tragbaren Platinchwamm-Zündmaschinen (5 Jahre).

Dem Andrews Johann, Dampfschiffs-Eigenthümer und Capitän des k. k. privil. Dampfschiffs Franz I. (zu St. Veit in Oesterreich) auf Verbesserung im Bau der Schiffe überhaupt, insbesondere aber der Dampfschiffe (5 Jahre).

Dem Bohr Peter Ritter von, Grundbesizer in Wien (Leopoldstadt Praterstraße Nr. 520), auf die Erfindung, mittelst eines alten Kupferstiches, dessen Originalplatte verloren gegangen oder unbrauchbar geworden ist, diese durch Abziehung neuer dem Originale ganz gleichkommender Kupferabdrücke zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Sante Venerando, Grundbesizer zu St. Dona im Delegationsbezirke Venedig, auf die Erfindung, einer Mühle zum Zermahlen der Körnergattungen (5 Jahre).

Dem Machowek Wenzel, Schneidergesellen in Wien (Stadt Nr. 517) auf die Erfindung, an den Männerkleidern elastische Vorrichtungen anzubringen (3 Jahre).

Dem Badour Peter, Chemiker aus Paris, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Zertheilung der abzudämpfenden Flüssigkeiten (Diviseur hydraulique) (5 Jahre).

Dem Salzborn Franz, Schuhmachergesellen in Wien (St. Ulrich Nr. 76), auf eine Verbesserung in der Schuhmacherei, wodurch das Leder seine Geschmeidigkeit behält, ohne daß etwas untergefüttert werde (3 Jahre).

Dem Sartorius Friedrich, Kaufmann aus Berlin (Stadt Nr. 983), auf die Erfindung eines Bad-Apparates, der an die Zimmerdecke gehängt werden kann (1 Jahr).

Dem Sentsnikloschi Johann und Neumann Albert, Lederlaffabrikanten in Wien (Laimgrube Nr. 68), auf eine Verbesserung in der Lackkunst (2 Jahre).

Dem Wagner Friedrich, Walzen-Graveur in Wien (Wieden Nr. 89), auf die Erfindung einer Feuerspritze ohne Kolben (3 Jahre).

Dem Umlauf Florian, Kaufmann zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung eines neuen zum Theil aus gefärbten Baumwollenwaaren bestehenden Stoffes „Jeniters“ genannt (5 Jahre).

Dem Becher Adolf, Handelsmann zu Münchengrätz in Böhmen, auf die Erfindung eines Doppeldruckes bei Tücheln, Decken, u. s. w. von verschiedenen Stoffen (5 Jahre).

Dem Nowotny Joseph, Seifensieder in Prag (Nr. 23/), auf die Erfindung von Kerzen- und Seifen-Erzeugungs-Apparaten und Verbesserung der Lehtern (5 Jahre).

Dem Cattaneo Joseph, Claviermacher in Mailand, (Contrada di San Vito al Pasquirolo Nr. 522), auf die Erfindung Pianoforte zu verfertigen, welche sich durch Absonderung des Resonanzbodens (Isolimento della tavola armonica) auszeichnen (5 Jahre).

Den Gebr. Winkler, Eigenthümer der k. k. priv. Metallwaarenfabrik zu Kaiser-Ebersdorf (Stadt Nr. 974), auf die Verbesserung der Kolben, Knöpfe und Kugeln für Kastenbeschläge (3 Jahre).

Dem Hofmann Georg, Regenschirm-Fabrikanten in Wien (Wieden Nr. 13), auf die Verbesserung seiner bereits privil. Stock-Regenschirme für Männer (2 Jahre).

Dem Koletitsch Mathias, bürgl. ung. Kleidermacher in Wien (Stadt Nr. 745) auf eine Erfindung in der Verzierung ung. Schnürstöcke (2 Jahre).

Dem Federici Pascal, Kleidermacher zu Pescobato im Bezirke von Cremona, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Kleider, wornach dieselben für Jedermann nach dem bloßen Augenmaße gemacht werden können (5 Jahre).

Dem Grün Johann, Schneidergesellen in Wien (Wieden Nr. 814), auf die Verbesserung der Männerstöcke und aller Kleidungsstücke mit Armeln, wornach dieselben so eingerichtet werden, daß man den Arm freier bewegen kann, und auch die Ausdünstung unter demselben um Vieles verhindert wird (2 Jahre).

Dem Caldarara und Comp., Inhaber einer Zuckerraffinerie in Mailand, Piazza della Galline (Nr. 1701), auf die Verbesserung des Howard'schen Abdachungs-Apparates für Zuckerraffinerien (10 Jahre).

Dem Lorenz Kaspar bes. Clavier-Instrumentenmacher in Wien (Mariahilf Nr. 13), auf die Verbesserung der Quersorteplano, mittelst einer neu erfundenen Dämpfung das Nachsingen der Accorde zu verhindern (1 Jahr).

Dem Maurer Franz junior und Comp. in Hacking (Nr. 27), auf die Erfindung einer Art Leinwand-Kunstbleiche (5 Jahre).

Dem Stuchly Wenzel Wilhelm, k. k. landesprivil. Hutmacher in Prag (Nr. 49/), auf die Erfindung, die Adjulirung des Innern der Hüte durch Anbringung lithographirter, gestempelter Kalender und gedruckter Gen., Special- und Postkarten geschmackvoller und zweckdienlicher herzustellen (3 Jahre).

Dem Krupnik Mathias bes. Tischler in Wien, (Windmühle Nr. 63), auf eine Erfindung an der engl. Retirade, wodurch dieselbe jede beliebige Form erhalten kann (1 Jahr).

Dem Wedeles Nathan, Kaufmann in Prag (Nr. 617/), auf die Erfindung sowohl auf dem Incuard als auch auf jedem gewöhnlichen Weberstuhle durch eine neue Schnellschützen-Maschine mit einer beliebigen Anzahl von Schnellschützen arbeiten zu können (1 Jahr).

Dem Bellandi Alex., Handelsmanne und Fabrikanten gepreßter Stoffe in Brescia, auf eine Erfindung und Verbesserung in Erzeugung der Fußsteppiche (soppe danei o suppedanei) (5 Jahre).

Dem Högner Gottfried, Schuhmacher und Inhaber eines k. k. Privilegiums (Josefstadt Nr. 10) auf eine Erfindung und Verbesserung in Verfertigung der Galloschen und der Damenschuhmacher-Arbeit überhaupt (2 Jahre).

Dem Molina Paul Andreas, Handelsmann und Papierfabrikanten in Mailand (Contrada dell'agnello Nr. 963), auf die Verbesserung der Erzeugung des endlosen Papiers durch 3 neue Maschinen (5 Jahre).

Dem Kenati Ubaldu, Herrschaftsbeamten in Wien, (Stadt Nr. 941), auf die Erfindung, Schindeldächern und andern Holzgegenständen einen Graphitüberzug als Verwahrung vor Fäulniß und Feuersgefahr zu geben (2 Jahre).

Dem Bayerl Johann, Geschirrhändler in Prag (Nr. 649), auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Steingutgeschirres, wodurch das Geschirre dauerhafter und die Glasur der Gesundheit vortheilhafter wird (5 Jahre).

Dem Dostal Joseph, als Administrator der Fürst Metternich'schen Eisenwerke von Plas in Böhmen, in Wien (Stadt Nr. 19), auf die Erfindung, die Schindelnägeln durch eine Schneid- und Köpfelmaschine zu erzeugen, wodurch die Nägel weniger dem Brechen unterworfen und obendrein billiger werden (5 Jahre).

Dem Jányon Johann Christoph Ritter von, Inhaber der, die Firma J. C. Ritter führenden k. k. priv. Zuckerraffinerie in Görz, auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates, Flüssigkeiten im luftleeren Raume ohne Anwendung einer Luftpumpe, eines Einsprühwassers, einer Kochpfanne und eines Schlangenvohrs (15 Jahre).

Dem Hueber Franz Anton, k. k. priv. Knopf- und Spritzenfabriks-Inhaber zu Abfarn im Unter-Innthal Tirols, auf die Verbesserung in der Stellung der Ventile an allen Gattungen Pumpen, wodurch in Winterzeit das bei den Spritzen so schädliche Einfrieren oder Verstopfen der Pumpen gänzlich verhindert wird (5 Jahre).

Dem Obersteiner Alois, fürstl. Schwarzenberg'schen Oberverweser zu Murau in Steiermark, auf die Erfindung einer ganz neuen Methode, alle Metallschmelzungen in Ziegeln in kürzerer Zeit als gewöhnlich zu erzielen (5 Jahre).

Dem Mayer Vinzenz, Oberbereiter der k. k. Jng. Akademie in Wien, auf die Erfindung einer ganz neuen höchst vortheilhaften Pferde-Dressur-Maschine (2 Jahre).

Dem Terrier Franz, Doktor der Medizin und Mitglied der medizinischen Fakultät zu Paris, in Wien (Leopoldstadt Nr. 4), auf die Erfindung, die Federn bei den Wägen, durch Anwendung eines einfachen Mittels, „Ascoco“ genannt, mit größtem Vortheil zu versehen (3 Jahre).

Dem Vergler Joseph Schuhmachergesellen in Wien, (Wieden Nr. 375), auf die Erfindung und Verbesserung in Verfertigung von Männer- und Frauenstiefeln mit einer Nath, wodurch dieselben an Dauerhaftigkeit und Elasticität gewinnen (1 Jahr).

Dem Neumann Friedrich August, bef. Spängler in Wien (Stadt Nr. 699), auf die Entdeckung auf eine sehr bequeme Art in jedem Wohngemache ohne die geringste Verunreinigung ein Douche-Bad zu veranstalten (2 Jahre).

Dem Heidenreich Johann, Gesellschafter des bef. Saffianfärbers Wenzel Senokol in Wien (Wieden Nr. 389), auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung des Koh-, Loth- und Saffian gegerbten Leders „Neuseeländer-Leder“ genannt (3 Jahre).

Dem Müller Carl Ludwig, Handelsmann und Inhaber k. k. ausschließl. Privilegien in Wien Nr. 889, auf die Erfindung einer neuen Beleuchtungs-Methode zu mannigfachen Zwecken (5 Jahre).

Dem Pasqualoni Cajetan, Beamten der k. k. Finanz-Intendanz zu Como, auf die Erfindung mehrerer Einrichtungen der Desfüllir-Blasen und derglei Apparate zur Erzeugung von Wein (5 Jahre).

Dem Prückner Ignaz, Meerschäum Pfeifenschneider in Wien (Vorstadt Laingrube Nr. 171), auf die Erfindung in der Reinigung alter Meerschäum-Köpfe (5 Jahre).

Dem Trentensky Joseph, Inhaber einer lithographischen Anstalt auf der Landstraße Nr. 190, auf die Verbesserung des Verfahrens beim Stereotypiren, dann bei Erzeugung der Metallabklöschungen von auf Stein geätzten Zeichnungen (2 Jahre).

Dem Morsch Michael Anton, bef. Spängler in Wien (Himmelfortgrund Nr. 82) auf die Erfindung und Verbesserung an den Vorrichtungen der geruchlosen Retikaden, wodurch dieselbe zierliche Möbeln darstellen (3 Jahre).

Dem Mehner Wilhelm, bürgl. Drechsler in Wien (Vorstadt Margarethen Nr. 31), auf die Verbesserung in Erzeugung der Hornknöpfe, wodurch dieselben mit Ersparung des halben Materials schöner und reiner erzeugt werden (3 Jahre).

Dem Gebhard Joseph, Damenschuhmacher in Wien, Vorstadt St. Ulrich Nr. 13, auf die Verbesserung in Verfertigung der Damenschuhmacherarbeiten, mittelst Anwendung von Gummi Elastikum (3 Jahre).

Dem Siegel Joseph, Chemiker, Hausbesitzer und Inhaber k. k. ausschl. Privil. in Dittakring Nr. 62 W. U. W. B.; auf Verbesserung der im Auslande erfundenen Friktions-Feuerzeuge, wodurch dieselben der Feuchtigkeit mehr widerstehen (1 Jahr).

Dem Meß Franz, Steindrucker in Wien (Vorstadt Landstraße Nr. 254), auf eine Verbesserung in der Steindruckerei, wodurch die Steine bei der Aehung größere Festigkeit und Dauer erhalten (1 Jahr).

Dem Biarino Bernhard, Mechaniker aus Nizza, in Mailand (Contrada del Capello No. 4023) und Bianchi Victor Paul, Rechtsgelehrten in Turin, auf die Erfindung einer Buchdrucker-Maschine von ganz neuer Art „la Ducale“ genannt, welche mit Ersparung der Hälfte der Handarbeit mehr als doppelt so viele Abdrücke liefert, als die gewöhnlichen Druckerpressen (5 Jahre).

Dem Schindler Johann Michael, Hausbesitzer und bürgl. Töpfermeister und Dirnbeck Joseph August, k. k. Cameraal-Gefällen Verwalter, beide in Grätz, auf die Erfindung aus Graphit feuerfeste Gefäße zu verfertigen (1 Jahr).

Der Direktions-Commission der Gesellschaft der Walzmühle zu Frauenfeld, Canton Thurgau in der Schweiz, namentlich J. Sulzberger Ingenieur, J. H. Debrunner, Kaufmann und J. J. Wuest, Oberrichter daselbst, auf die Erfindung einer neuen zweckmäßigen Getreide-Walzmühle (5 Jahre).

Dem Mojisch Wenzel, Schneidergesellen in Wien (Landstraße Nr. 599) auf die Verbesserung der Fest- und Schnellhasteln (1 Jahr).

Dem Friß Franz, Schneidergesellen in Wien, Stadt Nr. 135 auf die Erfindung von Röcken, welche als Pestsche und umgekehrt als Jagdröcke (mittelst Befestigung eines Kragens) getragen werden können (2 Jahre).

Dem Rolle Friedrich und Schwilgué Johann in Straßburg, unter der Firma Rolle und Schwilgué, k. k. priv. Brückenwagen-Fabrikanten, Jägerzeile Nr. 538 auf eine Verbesserung an den großen Brückenwagen (5 Jahre).

Dem Grießler Johann, k. k. priv. Großhändler in Grätz, auf die Erfindung einer Alaun- und Vitriol-Er-

zeugungsmethode, wodurch die Fabrikation selbst bei der strengsten Kälte nie gefrieren kann (5 Jahre).

Dem Gollasek Georg und Dobinger Johann, Kunst-Preß-Fabriks-Unternehmer in Wien, Leopoldstadt Nr. 593, auf die Entdeckung alle bildlichen Kunstgegenstände jeder Größe mit allen Farben, Gold, Silber oder Lack, auf Papier, Leder, Holz u. dgl. erhoben (haut reliefs) und vertieft (bas reliefs) hervorzubringen (1 Jahr).

Dem Eckel Johann, Zimmerpolier bei dem Deutsch-Banatischen Gränz-Regimente in Pancsova, auf die Verbesserung der Windmühlen (5 Jahre).

Dem Kirchberger Joseph, geprüften Grundbuchsführer zu Heinrichsgrün in Böhmen, auf die Verbesserung bei den Mählwerten an den Windmühlen (2 Jahre).

Den Pikaluga Cajetan und Cambana Peter, Handelsleuten zu Mailand, Borgo di Viarenna Nr. 3568 und zu Grandine im Bergamasischen, auf die Erfindung, aus den rohen, gereinigten oder gefärbten Seidenabfällen, eine besondere Art gewebten dichten Stoffes zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Bozek Joseph, k. ständ. Mechaniker, dann seinen Söhnen Franz und Romuald Bozek in Prag Nr. 240, auf die Verbesserung an den zur Deleerzeugung bestimmten hydraulischen und Schraubenpressen (5 Jahre).

Dem Bürgermeister Anton, Meierhof-Pächter zu Langenhof, Königsgräber-Kreise Böhmens, auf die Erfindung einer einfachen, wohlfeilen und zweckmäßigen Dreschmaschine, die mit wenigen Abänderungen auch zum Mangeln in Kattunfabriken gebraucht werden kann (4 Jahre).

Dem Mylius Adolf, Lieutenant außer Dienst und Rutte Adolf, Mechaniker zu Wien, Allersdorf Nr. 276 und 310 auf die Erfindung und Verbesserung der Gewehre und Pistolen mit glattem Laufe (2 Jahre).

Dem Rademacher Christian, Drechsler, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten in Wien, Wieden Nr. 478 auf die Erfindung eines Spazierstockes mit angebrachtem Männer-Sonnenschirm (2 Jahre).

Dem Kurth Eduard, Kaufmann, unter der Firma „Kurth et Comp.“ (Stadt Nr. 684) auf die Erfindung, alle Gattungen Schaf- und Baumwolle, dann alle Bettfedern mittelst einer Dampfmaschine auf eine neue Art schnell und gut zu reinigen (5 Jahre).

Dem Kellast J. in Wien, Stadt Nr. 816, auf die Erfindung und Verbesserung des Verfahrens zur Erzeugung des Boraxes (2 Jahre).

Dem Jarlas Edlen von Jarlasfalva Franz, Advokaten bei der k. Gerichtsstafel in Pesth, auf die Erfindung, das Feuer, in Oefen, Herden, Bierbrauereien, Branntweimbrennereien, Salz-, Alaun-, Soda-, Salpeter-, Pottasche- und Zuckersiedereien auf eine vorteilhafte Art mit Ersparung von mehr als der Hälfte des Brennstoffes anzuwenden (5 Jahre).

Dem Fröhlich Anton, Besitzer einer Roth- und Weißgärberei, und Fröhlich Carl, Werkführer dieser Gärberei zu Cholin im Berauner Kreise Böhmens, auf eine verbesserte Gärung der Häute, wodurch das Leder dauerhafter wird (5 Jahre).

Dem Ratti Ignaz und dessen Sohn Joseph, Maschinen-Fiskler zu Canzo, Delegations-Bezirk Como in der Lombardie, auf die Erfindung eines Seidenhaspels mit verschiebbaren Spreihen (5 Jahre).

Dem Neville Alfred Heinrich, Grundbesitzer aus England, zu Mailand (Contrada dei Bossi No. 1755);

auf die Erfindung einer neuen vorteilhaften Methode zur Erzeugung der Organzin-Seide (5 Jahre).

Dem Appiano Carl, Kaufmann in Wien, Laimgrube Nr. 184, auf die Erfindung einer sehr wohlfeilen Bleichmethode für Leinwand und Leingarnen (5 Jahre).

Dem Wolffsohn Sigmund, Brucharzt in Wien, Stadt Nr. 953, auf die Erfindung die Leichdorne (Hühneraugen) mittelst ringförmiger Kränze von Gummi Elasticum radical zu vertilgen (2 Jahre).

Der k. k. auschl. priv. Unternehmung zur Beleuchtung mit vervollkommeneten Gas (gas perfectionne) von der Erfindung des Heinrich Molenus in Wien, auf die Erfindung, ein zur Beleuchtung dienliches Gas unter der Benennung „vervollkommenetes Gas“ (gas perfectionne) zu erzeugen (1 Jahr).

In der Dauer verlängerte Privilegien.

Des Hen. Dr. Pfendler und nach dessen Tod an die österreichische Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas übergegangenen Privilegiums auf Gasbeleuchtungs-Apparate, auf 2 Jahre.

Des Saba Milanko, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Ezismen und aller andern Gattungen kalbledener Stiefel und Schuhe, auf die weitere Dauer eines Jahres.

Des Ernst Mathias Hanke, auf Papiersegel, auf 2 Jahre.

Des Franz Hueber, als jetzigen Besitzers des Eduard Hanel'schen Privilegiums auf Kerzen mit hohlen Dochten „argandische Lampen“ genannt, auf 5 Jahre.

Des Franz Schott, Bräumeisters und Andreas Buschan zu Grätz, auf die Erfindung eines Bierkühl-Apparats, auf weitere 5 Jahre.

Des Friedrich Wenz, besugten Drechslers in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung an Kupferzündhütchensehern, auf weitere 2 Jahre.

Des Anton Schmid, auf die Erzeugung von Filzhüten, auf ein Jahr.

Des Joseph Wanig, Handelsmannes zu Prag, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Hüten und Kappen aus Filz, auf weitere 3 Jahre.

Des August Kuhn, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Männerkleider, auf ein Jahr.

Des Moriz Edlen von Eschoffen, auf die Erfindung und Verbesserung des Formens metallener Geräthe, auf ein Jahr.

Des Joseph Verton, auf Erfindung der Erzeugung von Kerzen aus einer besondern Zusammensetzung (bougies cyrogènes) auf ein Jahr.

Des Philipp Schmidt, auf maschinenmäßige Erzeugung der Nägel, auf 2 Jahre.

Des August Becker, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Tassen aus Metallblech, auf 2 Jahre.

Des Karl Thomas, auf die Entdeckung einer Rasir-, Rubricir- und Linier-Maschine für Handlungsbücher, auf ein Jahr.

Der Klara Friedinger, auf eine ähnliche Maschine für Noten und Schulfreispapier, auf ein Jahr.

Des Alois Wunst, auf die Erfindung, durch eigene

Vorrichtung alle Gattungen von Woll- und Halbwollstoffen einzudunsten; auf ein Jahr.

Des H. W. Böhm, J. Fischer, A. Dieder und J. Holzhauer, bürgerl. Seifensieder, auf eine Schlingmaschine zur Erzeugung verschiedener Arbeiten (hohler Döchte zu argandischen Lampen); auf 5 Jahre.

Des Joseph Muck, Hutfabrikanten aus Prag, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filz- und Seidenhüte; auf 3 Jahre.

Des Heinrich Hueber und seiner Ehegattin, auf die Erfindung besonderer Abziehiemen für Messer; auf 3 Jahre.

Des Simon Huber, auf eine Erfindung in der Brennöl- und Seifen-Erzeugung; auf ein Jahr.

Des Blasius Höfel, Professor, auf die Erfindung aus gestochenen Kupferstichplatten, wie auch aus Abdrücken von Kupfer- und Stahlplatten ganz neue Druckplatten von Kupfer oder Zinn ohne Beschädigung der Originalplatte zu versehen; auf weitere 2 Jahre.

Des Franz Freiherr von Schwalen, auf die Erfindung einer Nummerungs-, Controll- und Geheimbezeichnungsmaschine, auf 1 Jahr.

Des Emanuel Deutsch, auf die Bereitung einer Schafwolle, auf weitere 5 Jahre.

Des Johann Gotthilf Otto, auf eine Verfahrensart bei Erzeugung des Syrups aus Malz, auf die weitere Dauer eines Jahres.

Des Mathias Krupnid bef. Tischlers, auf die Erfindung einer Maschine, wodurch Ruhebetten, Canapee's und Divans in eine Lagerstätte verwandelt werden können; auf weitere 2 Jahre.

Des Moses und Benjamin Löwy zu Prag, auf die Erfindung in Verbesserung einer chemischen Delfettwiche; auf weitere 2 Jahre.

Des Joseph F. Ries, auf eine Verbesserung der Fortepiano; auf weitere 2 Jahre.

Des Franz Anton Hueber, zu Absam in Tirol, auf die Erfindung einer hydraulischen Pumpe; auf weitere 3 Jahre.

Der Maria Kuhn, auf Röcke nach orientalischem Geschmacke; auf die weitere Dauer eines Jahres.

Des Wilhelm und Gustav Kiefling, Papierfabrikanten, auf eine Verbesserung des „Holländers“; auf weitere 5 Jahre.

Des Franz Melzer, auf eine Verbesserung der Clavier-Instrumente; auf 3 Jahre.

Des August Buschew, auf die Erfindung elastischer Federpolster; auf weitere 2 Jahre.

Des John Andrews und Joseph Prischard, auf eine Verbesserung im Baue der Schiffe überhaupt und der Dampfschiffe insbesondere; auf weitere Dauer eines Jahres.

Des Franz Hoblenik, auf die Erfindung eines mechanischen Klappen-Windfangs für Schornsteine; auf weitere 2 Jahre.

Des Anton Grimm zu Fischamend, auf die Entdeckung einer Aufzugmaschine; auf weitere 2 Jahre.

Freigegebene Privilegien.

Des Joseph Niffel in Wien, auf eine Verbesserung an den Regen- und Sonnenschirmen, priv. am 10. April 1830.

Des Carl Galvani von Pordenone im lomb. venet. Königreiche, auf die Methode, die Hadern zum Behufe der Papiererzeugung zu bleichen; priv. am 15. Nov. 1823.

Des Michael Andreas v. Bertles in Wien, auf eine Verbesserung in der Zubereitung der Federkiele; priv. am 15. Nov. 1823.

Des Joseph dall'Aglio in Padua, auf eine Verbesserung in der Töpferei; priv. am 8. Juni 1823.

Des Magnus Hörmann in Wien, auf eine neue grüne Farbe (Patentgrün); priv. am 7. Sept. 1823.

Des Johann Andreas Ziegler in Salzburg, auf neue Sackspiegel; priv. am 26. April 1830.

Des Johann Ferini in Brescia, auf neue Lampen-Revolvere; priv. am 17. Mai 1827.

Des Jakob Romiti in Venedig, auf das Verfahren bei der Cultur und Verarbeitung des Strohes zu den sogenannten Florentinerhüten; priv. am 25. Mai 1828.

Des Philipp Girard zu Hirtenberg in Niederösterreich, auf eine Maschine zum Vorspinnen des Flachses, Hanfes und ihrer Abfälle; priv. im Jahre 1817.

Des Leonhard Warbollan und Joseph Brur zu Gurnik in Kärnten, auf die Methode, Bleiweiß zu erzeugen; privileg. am 17. Febr. 1823.

Des J. F. Tuailon in Wien, auf die Methode, Stahl durch Eimentirung zu erzeugen, zu färben und zu poliren; priv. am 2. Sept. 1823.

Des Johann Georg Bayer in Hermannstadt, auf das Verfahren bei Erzeugung größerer Filzstoffe; priv. am 19. August 1823.

Des Joseph Siegel in Wien, auf eine Verbesserung bei Zubereitung eines chemischen Bündpulvers, priv. am 19. Aug. 1823.

Des Joseph Baptist Streicher in Wien, auf ein verbessertes aufrechtstehendes Pianoforte; priv. am 26. Febr. 1824.

Des Raimund Vinzenz Gärber in Wien, auf ein perpetuum mobile, oder lebendiges Rad; priv. am 28. Jänner 1816.

Des B. L. Neuffer und C. F. Wreden in Wien, auf einen Schützen-Regulator; priv. am 14. April 1818.

Des Chr. C. Hornbostel und Thomas Bischoff in Wien, auf einen selbstwebenden Stuhl; priv. am 20. Mai 1816.

Des Anton Loberforger zu Flabings in Mähren, auf die Vorrichtung, Schiffe aufwärts zu bewegen; priv. am 25. April 1817.

Des Alois Locatelli in Mailand, auf ein Sicherheitschiff; priv. am 11. April 1817.

Des Joseph Pohl zu Wiesenthal in Böhmen, auf Baumwoll- und Leinwand-Damast, priv. am 24. Jänner 1829.

Des Johann Snidan in Prag, auf gepresste Papiere; priv. am 23. Oct. 1820.

Des Leopold Paustinger, k. k. Rath und Franz Werin in Wien, auf eine Hebelmaschine; priv. am 7. Dez. 1819.

Des Thornton Johann in Pottendorf, auf eine Schlicht- und Stärkmaschine; priv. am 28. Juli 1828.

Desfelben, auf eine Baumwoll- Spinnmaschine; priv. am 31. März 1818.

Des Anton Colleoni zu Bonal in der Provinz Mailand, auf die Vorrichtung, um Baumstämme und Holzwerk aus den Flüssen zu ziehen; priv. am 14. Oct. 1830.

Des F. X. Wurm und des f. f. Rathes L. Pausinger, auf eine Flachspinnmaschine; priv. den 8. Nov. 1817.

Des Joseph Gerbach in Wien, auf Stahl- und Schmelztiegel; priv. am 18. Oct. 1817.

Des Chevalier A. L. Cochelet in Wien, auf eine Euschermaschine; priv. am 14. April 1818.

Des Neuffer und Wreden in Wien, auf einen verbesserten Wandmühlstuhl; priv. am 11. Aug. 1816.

Des Paul Szabo in Wien, auf eine verbesserte Feuerspritze; priv. am 3. Jänner 1818.

Des Freiherrn Johann Baptist und Carl v. Puthon, auf eine verbesserte Baumwoll-Vorspinnmaschine; priv. am 7. Nov. 1819.

Des Joseph Salmutter, zu Kindberg in Steiermark, auf eine Verbesserung an der Nägelerzeugungs-Maschine; priv. am 29. Juni 1828.

Des Freu und Nugslich in Wien, auf Fris-Trans-parent in Toilettenseifen; priv. am 30. Juli 1832.

Des Isidor Brun und Joseph Bertorolli in Mantua, auf die Methode, das Papier in der Bütte zu leimen; priv. am 4. Sept. 1828.

Des Peter und Andreas Campagna zu Bergamo, auf die Methode, die Abfälle der Seiden-Cocons zu verarbeiten; priv. am 13. Jan. 1826.

Des Luigi Marelli in Mailand, auf einen Blitzableiter; priv. am 14. April 1826.

Der Anna Njabel zu Strakonitz in Böhmen, auf Verbesserungen in der Fabrikation der Strohhüte; priv. am 8. Jänner 1829.

Des Nikolaus Winkelmann und Sohn in Wien, auf Verbesserung an Sonn- und Regenschirmen; priv. am 15. März 1825.

Des Eugen und Rudolf Haidinger zu Ellbogen in Böhmen, auf Verbesserung in der Erzeugung des Porzellans, der Fayence und anderer Erdschirre; priv. am 14. März 1829.

Des Johann Jakob Poraun zu Prag, auf die Methode, Bleizucker zu erzeugen; priv. am 24. Jänner 1829.

Des Ludwig Wenzel Bauer in Wien, auf einen Abkühlungs-Apparat zum Destilliren; priv. am 21. Dez. 1833.

Des Andreas Garnier in Preßburg, auf wasserdichte Seidenhüte; priv. am 21. Februar 1833.

Des F. X. Hoinigg in Grätz, auf eine Laterne; priv. am 1. Juni 1831.

Des Otto Probst in Grätz, auf einen mathematischen Wagen; priv. am 10. März 1832.

Des Mathias Poden und Joseph Edlen von Diernbeck in Grätz, auf verbesserte Spodium-Erzeugung; priv. am 12. Dez. 1832.

Des Joseph Vack in Grätz, auf einen verbesserten Bierbrau-Apparat; priv. am 14. Sept. 1826.

Des Johann Jakob Goll in Zürich, auf Verbesserungen an den Clavier-Instrumenten; priv. am 23. Juni 1822.

Des Wilhelm Sigmund in Reichenberg auf Ver-

besserung an der Tuch- und Wollzeug-Waschmaschine; priv. am 7. Mai 1829.

Des Peter Tunner zu Lurach in Steiermark, auf eine neue Verkohlungsmethode; priv. am 23. Juni 1828.

Des Christian Fischer und Christoph Reichenbach zu Pirkenthal in Böhmen, auf die Methode, Abdrücke von Kupferstichen auf Porzellan zu übertragen; priv. am 23. Mai 1829.

Des Johann Al. Zeitlinger zu Eypenstein in Steiermark, auf eine Verbesserung bei der Bereitung des Gärstahls; priv. am 7. Juni 1830.

Des Franz Frenzl in Prag auf ein Sicherheitschloß; priv. am 19. Juni 1829.

Des Joseph Ulbricht zu Niedergrund in Böhmen, auf eine Schneidemaschine für Farbhölzer; priv. am 13. Juli 1829.

Des Johann Jech zu Carolinenthal bei Prag, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Filzhüte; priv. am 23. Sept. 1831.

Des Elias Montoisson in Wien, auf eine verbesserte Guillochir-Maschine; priv. am 19. Febr. 1829.

Des Franz Hinzl zu Reichenberg in Böhmen, auf eine neue Wäschmange; priv. am 29. Juli 1830.

Des Moises Löwy in Prag, auf eine Stiefelwichs; priv. am 8. Juni 1823.

Des Israel Ratkes und Gottlieb Halsen, auf die Methode Pfeifenköpfe aus Ebon zu verfertigen; priv. am 5. Sept. 1831.

Der Gebr. Rosthorn zu Led in N. Oest., auf das Verfahren bei Erzeugung des Messings; priv. am 29. Juni 1825.

Des J. G. Hornbostl in Wien, auf eine neue Strick- und Nähmaschine; priv. am 24. April 1829.

Des Mathias Amstätter in Wiener-Neustadt, auf Vorrichtungen zur Erzeugung der Beschläge für Tabakpfeifenköpfe; priv. am 2. Juni 1833.

Des Anton Werk in Wien, auf eine Verbesserung im Ziegeldecken; priv. am 13. Febr. 1834.

Des Adam Nerb in Wien, auf einen Kerzensparer; priv. am 4. Jänner 1834.

Erloschene Privilegien.

Des Herrn Joseph Waning und Carl Gottlob Krause, auf eine Erfindung in Verfertigung der Spielwaaren, ist wegen Mangel an Neuheit für ungültig erklärt worden.

Das dem Hrn. Karl Pfeiffer, Ledersabrikanten in Wien, auf das Appretiren und Trocknen des Cassianleders ertheilte Privilegium, ist wegen Mangel der Neuheit hinsichtlich der Trocknungs-Methode für ungültig erklärt worden.

Dem Peter Tunner, Bergverweser zu Lurach in Steiermark, wurde sein Privilegium auf die Erfindung eines Holzverkohlungs-Apparates, wegen Nichterichtung der vorgeschriebenen Taxen entzogen.

Aus derselben Ursache verloren ihre Privilegien:

Die H. H. Franz Hoining und Wilhelm Wiefner, auf Stadtbeleuchtungs-Laternen.

Otto Probst auf einen Wagen für Straßen und Eisenbahnen.

Mathias Poden und Joseph Edler von Dirnbeck auf Spodium- Erzeugung.

Joseph Pack, auf eine neu verbesserte Bierbräu- Methode.

Die Gebrüder Rosthorn, auf die Schmelzung des Kupfers zur Messing- Erzeugung.

Israel Matkes, auf Thonpfisfenköpfe.

Jakob Stattiwih verlor sein Privilegium auf Verbesserung in Verfertigung von Männerkleidern, wegen Mangel an Neuheit.

Franz Kunich von Sonnenberg, auf eine Erfindung von Maler-Preß-Carbons.

Franz Stang auf eine Erfindung in Verbesserung der Beleuchtungs- und Dekorations- Gegenstände.

Freiwillig zurückgelegte Privilegien.

Hr. Nikolaus Winkelmann und Sohn in Wien, haben das ihnen am 15. März 1825 auf die Erfindung mehrerer Einrichtungen bei Regen- und Sonnenschirmen ertheilte zehnjährige Privilegium freiwillig zurückgelegt.

Hr. Coarist Reimann, Klayier-Instrumentenmacher, that dasselbe auf sein fünfjähriges Privilegium auf eine Erfindung in der Verfertigung der Fortepiano's.

Hr. Adolf von Beth entsagte seinem Privilegium auf die Erfindung neuer Verbesserungen in der Erzeugung wasferdichter Seidenhüte; und

Hr. Moses Löwy jenem auf Verbesserung einer wasserdichten Glanzwische.

E. G. Hornbestel und Comp. auf die Entdeckung einer Stick- und Nähmaschine.

Carl Wilhelm Brevillier, Wächter der Schwadorfer Gespinnst-Fabrik und der Maschinist Jakob Jillic, auf die Erfindung neuer Einrichtungen der Mule- Vor- und Fein- Spinnmaschine für Baumwolle.

Hr. Johann Apfel, Gold- und Silberarbeiter in Wien, auf die Verbesserung der Metallfedern.

Herr Wenzel Wilhelm Stuchly und Joseph Hainz aus Prag auf die Erfindung in Erzeugung der Hüte und Kappen.

Herr Wilhelm Sander in Wien, auf eine Verbesserung an den Meerschammpfeifen.

Herr Sante Venerando in Sant Dona, auf die Erfindung einer Getreidemühle.

2. Preise.

Die Gesellschaft adeliger Damen zur Beförderung des Guten und Nützlichen hat das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Königin, durch die am 4. Nov. 1834 vorgenommene Vertheilung von Prämien an zehn verdiente Diensthöhen gefeiert, welche in der Wohnung der Frau Vorsteherin, Henriette Fürstin von Odescalchi, geb. Gräfin von Zichy-Ferraris Statt hatte. Die Namen der Belohnten sind: Carol. Duda, Maria Haselmayer, Barbara Disner, Elisabeth Kerkels, Anna Winner, Anna Wieland, Katharina Reck, Christina Reih, Anna Ada-

mel und Anna Bonirin, sämmtlich hoch im Alter vorgerückt und durch vorzügliche Eigenschaften des Dienens ausgezeichnet. Die bei dieser Feierlichkeit übliche Rede hielt Herr Wilhelm Gotsche, Domprediger an der Metropolitankirche zum heil. Stephan.

Am 4. Oct. 1834 fanden wieder die öffentlichen Ausstellungen und Preisvertheilungen für veredeltes Hornvieh, womit die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien seit mehreren Jahren diesen so wichtigen Zweig der Landwirtschaft zu ermuntern strebt, an sämmtlichen dazu bestimmten Orten im Erzherzogthume Oesterreich Statt. Die Berichte über dieselben waren höchst erfreulich. Die Zahl der auf allen Ausstellungsplätzen zur Preisbewerbung überbrachten Thiere betrug 760 Stück, worunter 166 Stiere und 594 Kalbinnen und Kühe mit dem ersten Kalbe, sämmtlich des vorgeschriebenen zwei- bis dreijährigen Alters waren. Diese Anzahl ward von 577 Eigenthümern aus 263 Gemeinden aufgestellt. Im Vergleich gegen jene des Jahres 1833 ergab sich bei der in Rede stehenden Ausstellung ein Zuwachs der Hauptzahl von 160 Stücken; auch haben an derselben 99 Eigenthümer und 30 Gemeinden mehr Theil genommen. Schon in diesem Betrachte übertraf daher diese Ausstellung alle früher statt gehaltenen. An Prämien in Gold wurden vertheilt: für Stiere 27, für Kalbinnen oder preisfähige Kühe 68, zusammen 95 Preise, im Gesammtbetrage von 201 Dukaten. Auch ist wieder an jenen Orten, wozu sich die hierzu vorgeschriebene Stückzahl vorfand, zur mehreren Aneiferung eine Anzahl Geldpreise verabfolgt worden.

Bei der am 4. Mai 1835 Statt gefundenen Prämienvertheilung im B. U. M. B., welche abermals den erfreulichsten Beweis lieferte, daß die Verdienst der Pferdeucht von den Unterthanen mit dem regsten Eifer betrieben werde, sind der Commission 127 Pferde, nämlich 59 Hengste und 48 Stuten vorgeführt worden. Der erste Preis mit 20 Dukaten war für den vorzüglichsten Hengsten bestimmt.

Am 5. und 6. Mai 1835 fand im Hofe und Gebäude des k. k. Augartens die von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien veranstaltete öffentliche Ausstellung von veredelten Schaf- und Hornvieh, dann der neuern Gegenstände der Landwirtschaft überhaupt Statt, und hat eine mehrseitige und vorzügliche Theilnahme der Kenner und Freunde der Landwirtschaft und einen zahlreichen Besuch von den Bewohnern der Hauptstadt gefunden.

3. Patente und Circulare.

Unterm 3. Juli 1834, die Einrichtung der Urkunden zur Ausweisung des Bezuges der Baumwollgarne betreffend.

Unterm 13. Juli, die Einführung des allgemeinen Catasters im Verwaltungsjahre 1833 betreffend.

Unterm 21. Juli, die Essto- Dreißigst- Bolleten können an den Linien Wiens als Verzehrungssteuer- Declarationen gelten.

- Unterm 25. Juli, die Erhöhung des Postritt- und Kaleschegeldes in Niederösterreich betreffend.
- Unterm 28. Juli, über die Angabe der am 15. August 1834 vorräthigen Baumwollwaaren.
- Unterm 28. Juli, über die Vollstreckung der Vorschrift vom 25. Febr. 1834 wegen Ueberwachung des Verkehrs mit Baumwoll-Erzeugnissen.
- Unterm 9. August, der Debit sämmtlicher Verlagsartikel der Heideloff und Campe'schen Buchhandlung in Paris wird verboten.
- Unterm 13. August, die Einziehung des Instituts der Hofkriegs-Agenten und die künftige Aufnahme von Militär-Agenten an ihre Stelle betreffend.
- Unterm 22. August, über die eidliche Bekräftigung der Zeugenaussagen in dem gerichtlichen Verfahren über Gefällsübertretungen.
- Unterm 25. August, der Gebrauch der Schnellwagen zum öffentlichen Verkehr wird allgemein verboten.
- Unterm 26. August, die Bestimmungen über die Aufnahme der Veränderungen im Besitze und den Gegenständen der Besteuerung im allgemeinen Kataster betreffend.
- Unterm 27. August, die Einrichtung der Verzehrungssteuer für den Essig bei der Einfuhr nach Wien betreffend.
- Unterm 10. September, die Ausdehnung des Verbotthes, den postportofreien Paketen Privatgegenstände beizuschließen, Postbeamte, Postmeister ic. und deren Bestrafung betreffend.
- Unterm 12. September, die Postrittgebührens-Bestimmung für Galizien, Kärnten, Krain und die übrigen österreichisch-deutschen Provinzen betreffend.
- Unterm 30. September, die Ausschreibung der Erbsteuer, Gewerbesteuer und Judensteuer für das Verwaltungsjahr 1835 betreffend.
- Unterm 10. October, durch den Beschluß der Deutschen Bundesversammlung vom 11. Sept. 1834 ist die Einführung und Verbreitung der Verlagsartikel der Buchhandlung G. S. Schuler und Witwe Silbermann, so wie der Hefte der Zeitschrift: „Der Geächete“ untersagt.
- Unterm 14. October, wegen Aufhebung der bisher bestandenen Beschränkung bei dem Verkaufe des Roheisens.
- Unterm 16. October, wegen Befreiung der Verzehrungs-Gegenstände von Entrichtung der Verzehrungssteuer bei der Einfuhr in geringfügigen Quantitäten.
- Unterm 2. November, Das Verbot zur Reise und zur Wanderung der österr. Handwerker in den Canton Bern in der Schweiz betreffend.
- Unterm 5. November, die Behandlung der am 3. Nov. 1834 in der Serie 113 verloosten 5 perc. Bankobligationen.
- Unterm 12. November, über die Ausstellung und Verwendung der Baumwoll-Garn-Deckungen für den Verkehr im Kleinen.
- Unterm 4. Dezember, die Erhöhung des Postrittsgeldes in Oesterreich betreffend.
- Unterm 13. Dezember, die Behandlung der am 1. Dez. 1834 in der 363. Serie verloosten Aerial-Obligation der Stände von Mähren betreffend.
- Unterm 31. Dezember, wegen Entrichtung der Verzehrungssteuer bei gemeinschaftlichen Viehschlachtungen.
- Unterm 3. Jänner 1835, die Behandlung der am 2. Jänner 1835 in der Serie 269 verloosten Obligationen der königl. ungarischen Hofkammer.
- Unterm 6. Jänner, die Bewilligung eines Mauthbezuges für die auf der Straße über Ebersdorf und Mannswörth über die an der Donau befindliche Brücke betreffend.
- Unterm 8. Jänner, über die Stellung der unter Zollregel angewiesenen Baumwoll-Erzeugnisse zu einem Zwischenamte.
- Unterm 4. Februar, die k. k. Bergwerks-Direktion in Salzburg wird aufgelöst und die Geschäfte derselben werden an die k. k. Berg- und Salinen-Direktion in Hall in Tirol überwiesen.
- Unterm 13. Februar, womit die allerhöchsten Bestimmungen, rücksichtlich der künftigen zeitlichen Befreiungen neuer Bauten von der Gebäudesins- und Gebäude-Elassensteuer bekannt gemacht werden.
- Unterm 27. Februar, womit der mit 1. April 1835 in Wirksamkeit tretende neue Tabak-Verkehrsf. Tarif bekannt gemacht wird.
- Unterm 3. März, über die Behandlung der am 2. März 1835 in der Serie 464 verloosten Capitalien der alten Staatsschuld.
- Unterm 17. März, die den Unterthanen zum Aufenthalte auf einem andern Dominium ausgestellten Duldungs-Consense und Wohlverhaltens-Zeugnisse sind stämpelfrei.
- Unterm 1. April, wegen Ueberreichung der Ausschreibungen und Zinsbekenntnisse von Michaeli 1834 bis dahin 1835, zum Behufe der Besteuerung für das Steuer-Verwaltungsjahr 1836.
- Unterm 1. April, über die Strafbestimmungen hinsichtlich des unbefugten Tragens von Ordenszeichen und Ehrendekorationen.
- Unterm 1. April, einige Modificationen des unterm 18. April 1828 bekannt gemachten Allerhöchsten kais. Patentes betreffend.
- Unterm 5. April, in Betreff der nähern Bestimmungen in Abticht auf die Registerführung und Gefällskontrolle bei Erhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Biere, nebst einigen Erläuterungen der Verzehrungssteuer-Vorschriften.
- Unterm 21. April, in Betreff einiger Anordnungen in dem bestehenden allgemeinen Zolltariffe.
- Unterm 25. April, die Erzeugung und den Verkauf der sogenannten Bummchocolate wird sämmtl. Chokolatemachern verboten.
- Unterm 26. April, womit die Eröffnung der unentgeltlichen Badeanstalten im Jahre 1835 bekannt gemacht wird.
- Unterm 27. April, über die Erfordernisse zum Eintritt in den Dienst der Gränzwache.
- Unterm 28. April, Bestimmung des Gerichtsstandes für die Gränz- und Gefällenwachen in schweren Polizeiuibertretungsfällen.

Unterm 22. Mai, über die Anwendung des k. k. Litt. C. des Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832 auf die Verpflichtung zur Landwehr.

Unterm 23. Mai, die Strafparagraphe des alten Thierseuchen Unterrichtes vom Jahre 1809 verbleiben auch neben dem neuen Unterrichte in Wirksamkeit.

Unterm 26. Mai, über die Militär-Dienstpflicht der Gewerbsinhaber.

Unterm 2. Juni, über die Behandlung der am 1. Juni 1835 in der Serie 193 verloosten vierprocentigen Hofkammer-Obligationen.

Unterm 2. Juni, die Börsezeit wird von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Unterm 4. Juni, über die Erbrechte bei Concurs-verhandlungen.

Unterm 10. Juni, betreffend die Ausfertigung der Transit-Pässen für bestimmte Tabak-Quantitäten von Seite der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung.

Unterm 16. Juni, über die, in Folge der neuen Post-einrichtung festgesetzte Zeit der Absendung der protestirten Wechselbriefe auf dem Wiener Plaze.

Unterm 19. Juni, wegen Beseitigung der Bevorzugungen des Staatsshafes, bei der Zuckererzeugung aus inländischen Stoffen.

4. Feyerlichkeiten.

Am 17. August 1834 fand im Wiener allgemeinen Krankenhause die fünfzigjährige Jubelfeier seines Bestehens auf eine dem großartigen Zwecke entsprechende, würdevolle Weise statt.

Am 21. August 1834 beging die medicinische Facultät in Wien die auf diesen Tag fallende Jubelfeier der vor fünfzig Jahren an dieser Universität statt gefundenen Promotion ihres dormaligen Präses, des k. k. wirklichen geheimen, dann Staats- und Conferenzerathes und ersten Leibarztes Sr. Majestät des Kaisers, Freiherrn von Stifft, zum Doctor der Medicin, auf eine solenne Weise.

Der Gedächtnistag der von Sr. Majestät im Jahre 1797 angeordneten Wiederherstellung der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, wurde am 14. Dezember 1834 mit religiöser Würde gefeiert.

5. Wohlthätigkeit und wohlthätige Anstalten.

Der reine Ertrag des zum Besten der Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde am 28. Jänner 1835 in den Sälen zum Sperl veranstalteten Blindenballs belief sich auf 2102 fl. C. M.

Die Teplitzer-Judengemeinde stiftete am 12. Februar 1835, zum Allerhöchsten Geburtstage weil. Sr. Maj. des Kaisers Franz I. einen Verein zur Verbreitung des Gewerbfleißes unter der armen israelitischen Jugend, wozu

die Obrigkeit, Hr. Fürst Edmund Clary-Aldringen, 100 fl. C. M. schenkte.

Während des Zeitraumes vom 1. Oct. bis Ende Dezember 1834 wurden in den freiwilligen Arbeitsanstalten in den Vorstädten Wiens beschäftigt, und zwar: in dem Monat October 193, im November 269 und im December 80, im Ganzen 542 Arbeiter mit einem täglichen Verdienst von 18 kr. bis 2 fl. 30 kr. W. W., wovon die Verleger in der Leopoldstadt, Liebenberg und Söhne, im November 240 Personen und jene auf der Landstraße, Figdor und Söhne im October 1834 180, im Nov. 20 und im Dez. 20, zusammen 220 Personen mit Arbeit versehen.

Die am 15. Febr. zum Besten der Armen in den k. k. Redoutensälen veranstaltete, mit einer Lotterie verbundene Redoute hat einen reinen Gesamtertrag von 6018 fl. 44 kr. C. M. abgeworfen.

Die am 17. Mai 1835 vom Kirchenmusik-Vereine der Pfarre Alservorstadt unter der Leitung des Hrn. Chordirektors Michael Leitermeyer statt gefundene, zum Besten der verunglückten Einwohner Ottakrings veranstaltete musikalisch-deklamatorische Nachmittags-Unterhaltung, hat einen reinen Ertrag von 108 fl. 55 kr. C. M. geliefert.

Der hochw. Herr Abt des Stiftes Tepl in Böhmen, August Anton Koppmann hat wie bereits seit mehreren Jahren den Armen den unentgeltlichen Gebrauch der Mineralwässer verschafft, indem er zu diesem Zwecke der Inhaberin der Trink-Curanstalt Frau Amalia von Pirker, 500 große Krüge vom Marienbader-Kreuzbrunner-Mineralwasser übersendet hat.

Die am 9. Juli 1834 zum Besten des Waisenhauses Fondes am Wasserglaciis abgehaltene von der Inhaberin der Wasser-Trink-Curanstalt, Frau von Pirker, geb. Freiin de Traup, veranstaltete musikalische Abendunterhaltung hat die reine Einnahme von 127 fl. C. M. abgeworfen.

Ein Herr H. D. L., welcher nicht näher bezeichnet seyn will, hat dem Blindeninstitut zu Wien sieben, dem Vereine für die Kinderbewahranstalt daselbst aber zehn Stück Oesterr. Nationalbank-Actien sammt Coupons, als ein immerwährendes Eigenthum, gegen Vorbehalt des lebenslänglichen Bezuges der jährlichen Dividende, übergeben.

Der Steinschönauer Handelsmann Joseph Leisner (in Böhmen) hat für die Gemeinde Steinschönau ein neues Armen- und Krankenhospitalgebäude auf seine Kosten herstellen lassen, welches 9 Zimmer enthält, einen Stock hoch ist, von Stein und Ziegeln erbaut und mit einer Blechdach-Eindeckung versehen ist. Die Kosten wurden auf 4782 fl. veranschlagt. Das Gebäude hat der großmüthige Geber der Gemeinde als Eigenthum überlassen.

Durch eine zum Besten der in Galizien während des Sommers 1834 durch Feuer Verunglückten zu Lemberg gegebenen Musikproben, dann durch ein am 14. Oct. desselben Jahres unter der Leitung des Hrn. W. A. Mozart (Sohn des großen Tonsetzers) in gleicher Absicht gegebenes Vokal- und Instrumental-Concert ist ein Reinertrag von 529 fl. eingeflossen.

Die maskirte Akademie, welche am 11. Jän. 1835 von der Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen veranstaltet wurde, hat eine Summe von 7900 fl. W. W. verschafft.

Die Summe der zum neuen Jahre 1834 in der Stadt und den sämtlichen Vorstädten Wiens gelösten Enthebungskarten vom Glückwünschen, belief sich auf 9061 Stücke, wofür 6700 fl. E. M. eingenommen wurden, welche Summe zur augenblicklichen Unterstützung wahrhaft Nothleidender und Dürftiger verwendet wurden. Im Ganzen wurden um 768 Karten weniger als im Jahre 1833 abgesetzt, und der eingegangene Betrag war um 523 fl. E. M. geringer, als im genannten Jahre.

Der summarische Ausweis über den Vermögensstand der Vereinsanstalt zur Unterstützung armer Blinden, hat mit 31. Dez. 1834 73,732 fl. E. M. als die Summe des gesammten damaligen Vermögens ausgewiesen.

Staatszustand.

I. Finanzen.

Die Obligationen der ältern Staatsschuld, welche für das Verwaltungsjahr 1834 bereit liegen, betragen als Kapital zu 2½ Percent gerechnet 5,000,002 fl.

Vom Verwaltungsjahr 1818 bis zu Ende des Verwaltungsjahres 1833 sind öffentlich verlitigt worden 79,000,133 fl.

Die seit dem Verwaltungsjahre 1818 auf den Creditsbüchern gelöschten Obligationen der ältern Staatsschuld betragen somit 84,000,135 fl.
oder als Kapital im Nennwerthe 92,535,328 fl.

Die Einnahmen des Tilgungsfondes betragen im ersten Semester 1834 zusammen . . . 5,272,760 fl. 45¼ fr.

Die Ausgaben dagegen . . . 5,123,393 fl. 31 fr.

und der schlüssliche Kassarest bestand in 149,367 fl. 14¼ fr.

Das Vermögen des Tilgungsfondes hat sich im genannten Semester um 5,654,749 fl. 25¼ fr. vermehrt, wodurch der Vermögensstand auf 192,024,139 fl. 29¼ fr. gestiegen.

Am 31. Dez. 1834 waren an Einlösungs- und Anticipationscheinen noch 23,763,563 Gulden in Umlauf.

Im zweiten Semester von 1834 betragen die Einnahmen des Tilgungsfondes zusammen 5,314,498 fl. 41 fr.

Die Ausgaben dagegen . . . 5,277,835 fl. 23¼ fr.

und der schlüssliche Kassarest bestand in 36,663 fl. 17¼ fr.

Das Vermögen des Tilgungsfondes hat sich im genannten Semester um 5,666,633 fl. 38¼ fr. vermehrt, wodurch der Vermögensstand auf 197,690,773 fl. 7¼ fr. gestiegen.

2. Nationalbank.

Das Escomptegeschäft wies mit 31. Dez. 1833, 2155 Stück Effecten im Betrage von 15,679,340 fl. 20 fr. aus. Dasselbe erhob sich im Laufe des Jahres 1834 auf 9846 Stück Effecten, im Werthe von 99,795,385 fl. 12 fr., und stellte sich nach statt gefundener Einkassirung mit 31. Dez. 1834 noch mit 1525 Stücken Effecten, im Werthe von 22,089,968 fl. 27 fr. dar.

Im Leihgeschäft wurde am 31. Dez. 1833 mit 26,840,057 fl. 36 fr. an Pfändern, worauf ein Vorschuß von 12,254,200 fl. gegeben war, ausgeliehen.

Im Laufe des Jahres 1834 kamen 47,962,583 fl. 48 fr. an Pfändern, gegen einen Vorschuß von 17,978,300 fl. hinzu, und mit dem letzten Dezember 1834 betragen die erliegenden Pfänder 18,287,877 fl. 16 fr. und der hierauf geliehene Gesamtvorschuß noch 7,467,200 fl.

Mit 1. Jänner 1835 waren, wie schon oben unter Finanzen nachgewiesen wurde, durch allmähliche Vertilgung und Einlösung des Papiergeldes, davon nur noch 23,763,563 fl. vorhanden.

Am 31. Dez. verblieben in sämtlichen Kassen 66,638,677 fl. 15¼ fr. Im J. 1833 hatte sich ein Gesamtverkehr von 932,023,348 fl. 18¼ fr. dargestellt.

Die Erträgnisse des Instituts im J. 1834 flossen aus dem Escomptegeschäfte, aus dem Leihgeschäfte, aus Zinsen von dem übrigen Stammvermögen, aus dem Anweisungsgeschäfte, aus den Zinsen des Reservefondes und endlich aus dem Münzgewinne. Diese Einnahmen betragen zusammen: 3,490,345 fl. 10¼ fr.; mit den hievon nöthigen Abzügen stellt sich jedoch das reine Erträgnis auf 3,153,735 fl. 47¼ fr.

Dieser reine Gewinn, unter 50,621 Actien getheilt, wies 62 fl. 18¼ fr. für jede Actie aus und warf, da im ersten Semester 1834 bereits 29 fl. für jede Actie hinausgezahlt wurden, noch eine Dividende von 33 fl. 18¼ fr. ab. Hievon wurden 32 fl. an jede Actie bezahlt. Das übrige aber in den Reservefond gelegt, welcher dadurch um 65,854 fl. 47¼ fr. stieg.

Mit der bei dem k. k. Obersten Hof-Postamte vom 15. Junius 1835 eintretenden früheren Auf- und Abgabe der Briefe, und der gleichzeitig getroffenen Abänderung der Vorfestunde, wurden auch die Amtsstunden sämtlicher Branchen der k. k. Nationalbank von diesem Tage von 9 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag festgesetzt.

3. Sparkasse.

Die Rechnungsabschlüsse der beiden vereinigten Anstalten, der ersten österreichischen Sparkasse und der allgemeinen Versorgungsanstalt haben sich mit 31. Dezember 1834 folgendermaßen ausgewiesen.

Conv. Mje.

a) Die Sparkasse verwaltete für sich 12,617,445 fl. 56 fr.

b) Die allgemeine Versorgungsanstalt 2,815,783 fl. 24 fr.

15,433,229 fl. 20 fr.

Die Zahl ihrer Interessenten belief sich an diesem Tage:

- a) bei der Sparkasse auf 50,025
 b) bei der allgemeinen Versorgungsanstalt
 nach Abzug von 3948 Abgegangenen auf 59,391

Bei beiden Anstalten 109,416

Das eigenthümliche Spar-Casse Capital, welches in Gemäßheit des §. 15 der Statuten als Reservefond zu dienen hat, betrug am 31. Dezember die Summe von 314,000 fl. in fünfprocentigen Metallique-Deligationen.

4. Handel.

Das der Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien gehörige Dampfschiff, Erzherzogin Maria Dorothea, welches zur Fahrt nach Griechenland und der Türkei bestimmt ist, hat seine erste Reise im Herbst 1834 von Triest und Corfu in 45 Stunden zurückgelegt. Dieses Dampfschiff ist in Triest binnen sieben Monaten erbaut worden, zeichnet sich durch Eleganz und Solidität aus, hat eine Kraft von 70 Pferden und kann 70 Passagiere fassen. Die Maschinen sind aus der berühmten Fabrik von Boulton und Watt in England.

Am 6. Novemb. 1834 ging im Triester Hafen die österr. Handelsbrigantine, „Ferdinand König von Ungarn“, Kapitän Vietto Giacomo Leva vor Anker, welche nach 135tägiger Fahrt aus Valparaiso ankam. Es war dieß das erste österr. Schiff, welches das Cap Horn umsegelte, die glorreiche Flagge Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich im stillen Oeean aufzog, und aus den reichen Provinzen Chili's directe in Triest ankam.

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 18³³/₃₄ an der k. k. Wiener-Universität graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie.

I. Doktoren der Medizin.

Abler Leopold, aus Trebitsch in Mähren.
 Bach Mathias, aus Budislau in Böhmen.
 Vaudicz Ignaz, aus Wien.
 Brauner Anton, aus Grasowik in Mähren.
 Brauner Joseph Alexander, aus Prag.
 Burg Carl, aus Kronstadt in Siebenbürgen.
 Clementschitsch Natalis, aus Zengg in Croatien.
 Columbus Dominik Gottfried, aus Pulkau in Oesterreich.
 Creutz Gottthard, aus Villach in Kärnten.
 Dlauchy Johann, aus Pilsen in Böhmen.
 Duschek Ignaz, aus Aujezd in Böhmen.
 Dworzak Johann, aus Obrzan in Mähren.
 Effenberger Ferdinand, aus Graupen in Böhmen.
 Estl Anton, aus Stroblitz in Böhmen.
 Feuchtersleben, Freiherr Ernst von, aus Wien.
 Flak Georg, aus Schwarzach in Vorarlberg.
 Fleckenstein Johann, aus Wien.

Gaddum Adolf, aus Triest.
 Gafner Georg, aus Lanfischen in Oesterreich.
 Göttinger Augustin, aus Nadelndorf in Mähren.
 Graf Franz, aus Wien.
 Graf Michael, aus Pressburg in Ungarn.
 Hensel Leo, aus Lemberg in Galizien.
 Hillebrand Vincenz, aus Kindberg in Steyermark.
 Huber Wilhelm, aus Reichenau in Böhmen.
 Hueber Joseph Ludwig, aus Wien.
 Jägerndorf David, aus Jägerndorf im k. k. Schlessen.
 Jurin Theodor, aus Klagenfurt in Kärnten.
 Kainzelsberger Franz, aus Linz in Oberösterreich.
 Koch Wilhelm Joseph, aus Dembiza in Galizien.
 Kohn Aaron, aus Jamnik in Mähren.
 Krauß Ignaz, aus Pisek in Böhmen.
 Lenk Franz, aus Tachau in Böhmen.
 Lieberles Baruch, aus Prag.
 Macher Jakob, aus Biala in Galizien.
 Mayr Joseph, aus Klagenfurt in Kärnten.
 Mandl Joachim, aus Schaffa in Mähren.
 Markbreiter Philipp, aus Ragendorf in Ungarn.
 Moro Carl, aus Klagenfurt in Kärnten.
 Obermüller Gustav, aus Melk in Oesterreich.
 Pacher Johann, aus Briren in Tirol.
 Piatkowsky Franz, aus Stanislaw in Galizien.
 Ploy Joseph, aus Haag in Oesterreich.
 Pollich Lucas, aus Pichetto in Ilirien.
 Raimann Johann Anton, aus Freiwalde in k. k. Schlessen.
 Redlenbacher Joseph, aus Kirchdorf in Oesterreich.
 Roester Anton, aus Ofen in Ungarn.
 Rosenthal David, aus Tarnograd in Galizien.
 Roth Franz Xaver, aus St. Oswald in Oberösterreich.
 Rzymenowsky Anton, aus Kwassik in Mähren.
 Schmelles Gottfried, aus Prag.
 Schmerling Rainer Ritter von, aus Wien.
 Schuhmacher Anton, aus Großschweinbart in Oesterreich.
 Seunig Franz, aus Laibach in Ilirien.
 Simonitsch Georg, aus Draschik in Ilirien.
 Stein Leopold, aus Raab in Ungarn.
 Steiner Vincenz, aus Graz in Steiermark.
 Stur Leopold von, aus Pesth in Ungarn.
 Szabo Joseph, aus Veklew in Siebenbürgen.
 Thoma Joseph Ferdinand, aus Ofen in Ungarn.
 Waltner Karl, aus Radkersburg in Steiermark.
 Weiser Samuel Karl, aus Rabs in Oesterreich.
 Winterlich David, aus Prag.
 Wischin Anton, aus Kolletsch in Böhmen.
 Wolf Joseph, aus Neys in Siebenbürgen.
 Zadro Illuminatus, aus Cherso in Ilirien.
 Zudermann Georg, aus Krainburg in Ilirien.

II. Doktoren der Chirurgie.

Creuzer Jakob Ludwig, aus Wien.
 Dieß Johann Nep., aus Leitmeritz in Böhmen.

Fritsch Johann Wenzel, aus Duppau
 Jarisch Philipp August, aus Morgenthau } in Böhmen.
 Lieberles Baruch, aus Prag.
 Ruffak Franz, aus Wien.
 Schmerling Rainer Ritter von, aus Wien.
 Swatofsch Anton, aus Landskron in Böhmen.
 Weidinger Johann Mich., aus Korneuburg in Oesterreich.
 Zadro Illuminatus, aus Cherso in Ilirien.

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1834
 an der k. k. med. chir. Josephs-Akademie graduirten
 Doctoren der Medizin, Chirurgie und Magister der
 Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Baubelick Wenzel, aus Hohenbruck in Böhmen.
 Bleyse Oswald, von Rankweil aus Vorarlberg.
 Buberl Ignaz, von Schönficht aus Böhmen.
 Chrudensky Anton, von Semlin aus Slavonien.
 Deschauer Sebastian, von Eger aus Böhmen.
 Drögsler Anton, von Komersdorf aus Mähren.
 Dworsky Joseph, von Nieszow aus Galizien.
 Efinger Johann, von Pardorf aus Mähren.
 Flögel Joseph, von Neuland aus Böhmen.
 Friel Johann, von Iglau aus Mähren.
 Heinz Andreas, von Budweis aus Böhmen.
 Hirsch Simon, von Horzik aus Böhmen.
 Hugelmann Heinrich, von Grätz aus Steiermark.
 Ketschges Georg, von Debreczin aus Ungarn.
 Koch Georg, von Schöllis aus Vorarlberg.
 Köstler Hermann, von Eger aus Böhmen.
 Kraus Joseph, von Abtsdorf aus Böhmen.
 Krautschneider Johann, von Iglau aus Mähren.
 Kriner Peregrin, von Prag aus Böhmen.
 Kuhmann Johann, von Tomai in Ilirien.
 Lane Franz, von Brezan aus Böhmen.
 Böbenstein Jakob, von Teschen aus Schlesien.
 Marqua Friedrich von Triest aus Ilirien.
 Neumann Anton sen., von Starkstadt aus Böhmen.
 Neumann Anton jun., von Iglau aus Mähren.
 Neuner Jakob, von Cilli aus Steiermark.
 Ochsenheimer Joseph, von Wien.
 Pizzighelli Alois, von Verona aus Italien.
 Preys Georg, von Kamersdorf aus Oesterreich.
 Slavic Joseph, von Königgrätz aus Böhmen.
 Stohandel Franz, von Groß-Meseritsch aus Mähren.
 Sul Moriz, von Prag.
 Wagner Michael, von Oberhaid aus Böhmen.
 Wanek Peter, von Ober-Luenheim aus Baiern.
 Weber Franz, von Wien.
 Weiner Franz, von Strachnik aus Mähren.
 Wolf Joseph, von Buchau aus Böhmen.

Erscheinungen im Menschenleben.

1. Bewegungen in der Bevölkerung.

Im Militärjahre 1833 sind in den sämmtlichen k. k. österr. Provinzen gestorben: 340,297 Personen männlichen, und 325,404 Personen weiblichen Geschlechts, im Ganzen also 665,731 Personen. Im Jahre 1832 betrug die Zahl derselben 722,648, folglich im Jahre 1833 weniger, 56,917 Personen.

Im Jahre 1834 sind in Wien und in den Vorstädten mit Inbegriff aller Krankenhäuser verstorben, im Jänner: 1142, im Februar 1162, im März 1334, im April 1357, im Mai 1350, im Juni 1270, im Juli 1394, im August 1308, im Sept. 1155, im Oct. 1371, im Nov. 1267, im Dez. 1293, zusammen 15,403 Personen. Unter diesen befanden sich 4319 Manns-, 4214 Weibspersonen, 3520 Knaben und 3320 Mädchen. 521 wurden todt geboren. Es sind demnach im J. 1834 um 772 mehr verstorben und um 25 mehr todt geboren worden, als im vorhergegangenen Jahre 1833. Unter den Verstorbenen haben 42 Personen ein Alter von 90 bis 100, dann eine Person 103 und die älteste 107 Jahre erreicht. An Altersschwäche und Entkräftung sind 867, an Nerven- und Faulfiebrern 793, am Brand 585, an Schlag- und Sticflüssen 683, an Verhärtungen 87, an der Wasserucht 1682, am Durchfall 301, an Lungenkrankheiten 3000, an der Auszehrung 1138, an Halsentzündungen und Bräune 155, an Pocken 468 und an zufälligem Tode 150 Personen gestorben.

Geboren wurden 7650 Knaben und 7439 Mädchen, zusammen 15,089 Kinder. Es wurden im J. 1834 um 76 Kinder mehr geboren als im J. 1833.

Getraut wurden im J. 1834 in der Stadt und den sämmtlichen Vorstädten 2812 Paare, um 20 Paare weniger, als im Jahre 1833.

2. Sterbefälle Allerhöchster und höchster Personen.

Am 2. März 1835, Se. Maj. Kaiser Franz. I.

Am 2. April Se. kais. Hoheit der Erzh. Anton Victor, Hoch- und Deutschmeister etc.

Am 24. Sept. 1834 zu Lissabon, Dom Pedro de Alcantara, Herzog von Braganza, Regent von Portugal, alt 36 Jahre.

Am 29. Sept., Se. Hoheit der regierende Herzog Friedrich zu Sachsen-Altenburg, auf dem Jagdschloß zu Hummelshayn, im 72. Lebensjahre nach 54jähriger Regierung.

3. Sterbefälle ausgezeichneter Personen.

Am 7. Juli 1834 der hochwürdige Herr Joseph Georg Waldrich Freiherr von Jaegelius, Kirchendirektor der landesfürstlichen Patronatskirche bei St. Anna, alt 87 Jahre.

Am 13. Juli Herr Joseph Mastaler, k. k. Polizei-Bezirks- und Taubstummen-Instituts-, dann bürgerl. Wund- und Geburtarzt, alt 74 J.

Am 15. Juli Hr. Carl Siegfried Freiherr von Monbach, pension. k. k. Oberst, alt 90 Jahre.

Am 20. Juli Herr Christian Gottlieb Dannenhauer bürgerl. Wundarzt und Geburtshelfer, dann Oberworfener des chirurgischen Oremiums, alt 33 Jahre.

Am 25. Juli Herr Joseph Latour Edler von Thurnburg, k. k. Rath und jubilirter Hof-Controir. Besitzer der großen goldenen Civil-Ehrenmedaille, alt 78 Jahre.

Am 27. Juli Herr Joseph Edler von Portenschlag-Ledermeyer, Doctor der Medicin und Senior der medicinischen Facultät in Wien, alt 92 Jahre.

Am 11. August Herr Ferdinand Beck, der Rechte Doctor, auch Hof- und Gerichts-Advokat, alt 59 Jahre.

Am 19. August Herr Stephan Tichy, emeritirter Professor der Mathematik, und herrschaftlicher Pensionist, alt 74 Jahre.

Am 7. September Herr Vincenz Freiherr von Trach, Mährisch-Schlesischer Kammerer, alt 53 Jahre.

Am 27. September Herr Justus Hausknecht, k. k. Consistorialrath, österr. Superintendent, provis. Director der k. k. protestantisch-theologischen Lehranstalt und erster Prediger der evangelischen Gemeinde H. C. in Wien, alt 42 Jahre (zu Unter-Meidling).

Am 2. October Herr Joseph Winkler, k. k. Polizei-Bezirks- und bürgerl. Wundarzt, alt 60 Jahre.

Am 21. October Herr Augustin Hofbauer, Lehrer an der k. k. Normal-Hauptschule, alt 41 Jahre.

Am 30. October Herr Mathias Niedermayer, bürgerl. Wund- und Geburtsarzt, Armenvater, Grundgerichtsbesitzer und Hauseigenthümer, als 69 Jahre.

Am 17. November der hochw. Herr Franz Adam Edler von Kress, Doctor der Theologie, insulirter Probst zu Zwettl, emeritirter Dechant und gewes. Pfarrer zu Stotterau, alt 83 Jahre.

Am 25. November Herr Joseph Gorbach, Augustiner und Pfarrer in der landesfürstlichen Pfarre zu St. Johann in der Praterstraße, alt 72 Jahre.

Am 26. November der hochgeb. Herr Heinrich Graf von Zolkern, Oberlieutenant und k. k. deutscher adeliger Leibgarde, alt 80 Jahre.

Am 28. November Herr Johann Aman, k. k. Hofarchitekt und Ehrenmitglied der Akademie von S. Luca in Rom, alt 69 Jahre.

Am 8. Dezember Herr Franz von Szerelme, Oberst und Kommandant des k. k. Husarenregiments Prinz Hessen-Homburg, alt 50 Jahre.

Am 8. Dezember Herr Anton Gajoli, pension. k. k. Generalmajor, alt 87 Jahre.

Am 9. Dezember Herr Peter Ritter von Etkinoff, russ. kaiserl. wirkl. Staatsrath, ehem. Civil-Gouverneur von Podolien, Großkreuz der Orden der heil. Anna und des St. Wladimir, alt 74 Jahre.

Am 11. Dezember der hochw. Herr Johann Fogoraszki, Ehrendomherr zu Lemberg und Pfarrer zu St. Barbara in Wien, alt 50 Jahre.

Am 26. Dezember Herr Joachim Leidesdorf, gew. k. k. priv. Großhändler, alt 96 Jahre.

Am 31. Dezember Herr Eduard Freiherr von Müllers-Hornstein, k. k. Kammerer, alt 51 Jahre.

Am 1. Jänner 1835 Herr Alexander Manziarly von Delligesten, k. k. priv. Großhändler und Herrschaftsbesitzer in Ungarn, alt 64 Jahre.

Am 4. Jänner Herr Mathias Whatius, Lehrer der k. k. Normal-Hauptschule bei St. Anna, alt 70 Jahre.

Am 7. Jänner Herr Franz Michael Reiffer, k. k. Rath, Doctor der Philosophie und Vice-Director am k. k. polytechnischen Institut, Decan der philosophischen Facultät an der Wiener-Universität, alt 65 Jahre.

Am 8. Jänner Herr Philipp von Jockl, Magistratsrath der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, dann Referent bei dem k. k. Hofmarschallamte, alt 62 Jahre.

Am 9. Jänner Herr Sigmund Freiherr von Engenberg, k. k. wirklicher, auch diensttuender Kammerer bei Sr. k. k. Hoheit dem Herrn Erzherzoge Ludwig, dann k. k. Feldmarschall-Lieutenant, alt 80 Jahre.

Am 9. Jänner Herr Anton Reichsfreiherr von Wucherer zu Heldenfeld, N. Oest. Herr und Landmann, dann pens. k. k. Rittmeister, alt 62 Jahre.

Am 19. Jänner Herr Johann Lukas Voër, pension. Leib-Chirurg Sr. Majestät des Kaisers, Doctor der Medicin, emeritirter Professor der Geburtshülfe an der Wiener Hochschule und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied ic., alt 84 Jahre.

Am 22. Jänner Herr Anton Paterno, k. k. priv. Kunsthändler, alt 64 Jahre.

Am 3. Februar der hochw. Herr Benedikt Strattmann, Capitular des Stiftes Melk, emeritirter Amtsverwalter des Stiftes Melk, alt 74 Jahre.

Am 7. Februar der hochgeb. Herr Christian Graf Kinski zu Chinik und Tettau, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Artillerie-Divisionneur in N. Oest., Ritter des mil. Maria Theresienordens, dann des kais. russ. St. Annen Ordens 2. Classe, k. k. wirkl. Kammerer und Inhaber des Inf. Reg. Nr. 16, alt 59 Jahre.

Am 15. Februar Herr Franz Rousseau von Heriamont, pens. k. k. G.M., alt 85 Jahre.

Am 16. Februar Herr Joseph Melldau, akad. Bildhauer, alt 28 Jahre.

Am 17. Februar Herr Joseph Eder, gew. priv. Kunsthändler am Graben, alt 76 Jahre.

Am 18. Februar Herr Joseph Florentin, Hof- und Gerichts- auch Hofkriegs-Advokat, dann beedeter Notar, alt 60 Jahre.

Am 24. Februar Herr Matthias Jarosky von Mitek, k. k. G.M. Großkreuz des großh. hessischen Ludwigs-Ordens, dann zweiter Inhaber des Inf. Reg. Erz. Franz Ferdinand d'Este Nr. 32, alt 61 Jahre.

Am 5. März Herr Georg Pein, Prof. der Verzerrungs-Zeichnung, Optik und Perspektive, dann k. k. akad. Rath, Mitglied der bildenden Künste ic., alt 60 Jahre.

Am 6. März Herr Johann Biemialkowsky, der Rechte Doctor und herrschftl. Haushofmeister, alt 27 Jahre.

Am 14. März Herr Bernhard Ritter von Hanisch, k. k. wirkl. Hofrath der Obersten Justizstelle, alt 64 Jahre.

Am 15. März Herr Johann Wilhelm Edler von Thomann, k. k. priv. Großhändler und Vorsteher der hiesigen evang. Gemeinde A. C., alt 52 Jahre.

Am 17. März Herr Gustav Adolf Graf von Hollstein, k. dan. Oberjägermeister, alt 44 Jahre.

Am 18. März Herr Jacob Anton Steinbüchel von Rheinwall, k. k. Rath, pens. Feld-Stabsarzt, dann Doctor der vereinigten Heilkunde, alt 79 Jahre.

Am 23. März Herr Ferdinand von Hacher zu Hart, N. Oest. Landstand, des k. ung. St. Stephan-Ordens Ritter, jub. N. Oest. Merkantils- und Wechselgerichts-Präsident und Landrechts-Vizepräsident, alt 75 Jahre.

Am 5. April Herr Alexander Ritter von Jermeloff, kais. russ. G.M. Großkreuz und Ritter mehrerer Orden etc., alt 80 Jahre.

Am 10. April der hochw. Herr Franz Innozenz von Lang, Ritter des k. ung. St. Stephan-Ordens, jub. k. k. wirkl. Hofrath, Domkantor zu Großwardein, Dr. der Philosophie, Ehrenmitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften und Künste zu Padua, emeritirter Direktor der Gymnasialstudien, und Referent der k. k. Studienhofkommission, dann gew. Rektor Magnificus an der Wiener Universität, alt 83 Jahre.

Am 17. April der hochw. Herr Leopold Stifftner, Weltpriester und Katechet an der k. k. Normal-Hauptschule bei St. Anna, alt 46 Jahre.

Am 22. April Herr Mathias Artaria, Kunsthändler, alt 42 Jahre.

Am 25. April Herr Ernest Schröder Edler von Eugenberg, k. k. Oberst und ad latus der Regierungs-Inspektion, alt 58 Jahre.

Am 29. April Herr Franz Anton Schmid, der sämmtl. Rechtswissenschaften Doktor, auch Hof- und Gerichts-Advokat, dann k. k. Wechselgerichts-Notar und emeritirter Decan der Wiener juristischen Fakultät, alt 69 Jahre.

Am 7. Mai Herr Carl von Widmann, Hofrath bei der vereinigten k. k. Hofkanzlei, alt 63 Jahre.

Am 11. Mai der wohlgeb. Herr Joseph Freiherr du Beine Malchamps, k. k. Rath und Hofsekretär des obersten Gerichtshofes, alt 87 Jahre.

Am 21. Mai der wohlgeborne Herr Leopold Freiherr von Ludwigsdorff, N. Oest. Herr und Landstand, Besitzer der Fideicommissherrschafft Deutsch-Altenburg und k. k. G.M., alt 68 Jahre.

Am 25. Mai Herr Ignaz Lindner, Oberst und Commandant des k. k. Wiener-Artillerie-Distrikts, alt 57 Jahre.

Am 4. Juni Se. Excellenz Herr Demeter Freiherr Radošewich von Rados, Ritter des Oest. kais. Leopold-Ordens (S. C. C. R.) Ritter des russ. kais. St. Annen-Ordens erster Classe und Commandeur des k. franz. Ludwig-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath, k. k. Hofkriegsraths-Vizepräsident, J.M.E. und Inhaber des Inf. Reg. Nr. 53, alt 68 J.

Am 4. Juni Herr Johann Bühler, k. k. Rath und der Arzneikunde Dr., alt 61 Jahre.

Am 10. Juni der hochwohlgeb. Herr Carl Zimburg von Reinerz, Oberstlieutenant bei der k. k. österr. Kriegs-Marine, des k. k. Oest. Leopold-Ordens und des k. portugiesischen Christus-Ordens Ritter, alt 45 Jahre.

Am 10. Juni Herr Ludwig Lang, k. k. priv. Großhändler und Fabrikant, alt 37 Jahre.

Am 23. Juni Herr Eduard Edler von Ransmann, Dr. der Arzneikunde, Magister der Geburtshilfe und Mitglied der medizinischen Fakultät an der Wiener Universität, alt 27 Jahre.

Am 24. Juni Se. Erlaucht der hochwürdigst-hochgeborne Graf Carl v. Neipperg, k. k. Kämmerer, Großprior und Großkreuz des hohen souverainen Johanniter-Ritter-Ordens, dann Comthur zu St. Johann in Wien, alt 78 Jahre.

Am 28. Juni der hochwürdigste Herr Augustin Gruber, Fürst Erzbischof von Salzburg, starb daselbst, 72 Jahre alt.

Erscheinungen in der Natur.

1. Erdsplattungen.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Jänner 1834 hat sich auf dem Gute Vottenstein, Königgräzer Kreises in Böhmen, bei dem Dorfe Sopotznitz, ein merkwürdiges Naturereigniß ergeben. Es entstanden nämlich auf dem gegen das Dorf Böhmischtriben auf einer sanft erhebenden Anhöhe, trocken auf Steinunterlage gelegenen, dem Dorf Sopotznitzer Bauern Joseph Döblö und Johann Czikel gehörigen Aeckern, in dem Umkreise von 11 Joch 376 Quadratklaster, starke Erdsplattungen, welche theils von Norden gegen Süden, theils von Osten gegen Westen gerichtet, und mit bedeutenden hier und da bis drei Schuh tiefen Erdsenkungen und Verschiebungen der Art verknüpft waren, daß die Lage der flach gelegenen Aecker eine ganz veränderte Gestalt erhielt, und die zuvor ebenen Grundstücke die Ansicht von abgebrochenen Niederungen und schief auslaufenden Erhöhungen darboten. Dasselbe Ereigniß traf auch die, an jene Aecker anstossenden, unterhalb derselben gelegenen und genannten Bauern gehörigen Wiesen, jedoch in einer ganz entgegengesetzten Wirkung, indem daselbst statt Erdklüften oder Einenkungen wellenartige, an einigen Stellen bis zwei Schuh hohe sehr künstlich geformte Aufrollungen entstanden sind, deren Entstehen um so unbegreiflicher vorkommt, und auf eine gewaltige unterirdische Kraftentwicklung schließen läßt, weil auf der Oberfläche des Wiesengrundes weder eine Abschiebung, noch die mindeste Zerstörung des Rasens wahrgenommen wurde.

2. Erdentzündungen.

Zu Dorogh, in der Nähe von Gran (Ungarn) hat sich im November 1834 auf unbekannte Weise an der nach Gran führenden Brücke der Boden entzündet. Man sah nicht nur Rauch sondern bemerkte auch im Finstern Flammen, wenn man mit einem Stocke in den Boden stieß.

3. Feuersbrünste.

Am 25. Juni 1834 brach in der königl. ungarischen Freistadt Gran Nachts um 10 Uhr Feuer aus, das 17

Häuser verzehrt; am 5. Juli desselben Jahres wiederholte sich dieses Unglück zweimahl, das eine Mal in der Freistadt, Mittags um 12 Uhr, wobei gegen 10 Häuser eingäschert wurden; das zweite Mal um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, am Fuße des Thomasberges, als sich noch alle Spritzen in der Freistadt befanden. Zum Glück wurde man hier des Feuers sogleich Meister.

Am 23. Juli entstand in dem größten Dorfe des ungarischen Beregher-Comitats, in Nagy-Lucsza beim Schmied Feuer und verzehrte 122 Häuser sammt 185 größern und kleinern Nebengebäuden. Auch die große, erst vor kurzem aufgebaute Kirche brannte ab.

Am 27. Juli zur Nachtzeit wurden die Einwohner des ungarischen Marktsteden Munkacs durch Feuerlärm aufgeschreckt; zum Glück sind nur 2 Häuser die Beute des Feuers geworden. Kaum war hier die Flamme gedämpft, als man in einer entgegengesetzten Richtung neue Flammen sah, und in der ersten Verwirrung glaubte, es brenne in der Festungsgasse. Bald aber überzeugte man sich, daß die eine kleine halbe Stunde entfernte berühmte Festung selbst lichterloh in Flammen stehe, die in kaum einer Stunde die großen Dächer der ganzen Festung sammt der in die innere Festung führenden Brücke verzehrten. Die sogenannte Palanke, d. i. die unter der Festung liegenden Häuser, das Spital und der Pulverturm, vom Feuer gefährlich bedroht, blieben jedoch verschont.

Am 29. Juli brach in dem siebenbürgischen Marktsteden Kézdi-Vásárhely durch Unvorsichtigkeit Feuer aus, welches trotz der kräftigsten Maßregeln dennoch in kurzer Zeit von 558 Wohngebäuden 421 bis auf den Grund einäscherte. Fünfzehn Personen haben bei diesem furchtbaren Brande ihr Leben verloren.

In der Gegend von Marczal (Ungarn) haben in dem heißen Sommer des Jahres 1834, theils muthwillige Hirten, theils eigene Landwirthe (und letztere aus guter Absicht) das trockne Rohr und Schilf angezündet. Allein das Feuer erstreckte sich über die ausgetrockneten Felder und Wiesen, verbreitete sich bis zu den Wäldern und griff Anfangs die Wurzeln, dann aber die Baumstämme selbst an, so daß demselben nur schwer Einhalt gethan werden konnte.

Das wegen seinen heilsamen Heilquellen bekannte Dorf Töpliz (in Krain) ist am 6. September ein Raub der Flammen geworden.

Am 8. September brach in der landesfürstlichen Stadt Wiener Neustadt (Unterösterreich) ein Brand aus, der in mehreren Stunden beinahe die ganze Stadt (über 550 Wohngebäude) verheerte. Bei fünfzig Personen fanden den schrecklichen Tod in den Flammen.

Am 11. September brach in der im Olmüher Kreise Mährens liegenden Stadt Hof um die Mitternachtsstunde Feuer aus, welches die ganze innere, aus 188 Gebäuden

bestehende Stadt binnen weniger als einer Stunde bis auf den Grund ausbrannte. Elf Personen verloren dabei ihr Leben.

Am 12. September kam in dem, der Hauptstadt Wien ganz nahe gelegenen Dorfe Nußdorf Feuer aus, wodurch 9 Wohngebäude in Asche verwandelt wurden.

An demselben Tage entstand in dem Dorfe Hauskirchen (Unterösterreich) eine Feuersbrunst, welche in kurzer Zeit 46 Häuser verschlang.

Am 14. September Abends um 9 Uhr brach in der königl. Freistadt Karlsburg (Siebenbürgen) durch Fahrlässigkeit mit dem Lichte Feuer aus, das in der Gegend des großen Marktplazes 27 Häuser, worunter auch das Rathhaus, zerstörte.

Am 18. September um 7 Uhr Abends brach in der landesfürstlichen Stadt Zulln (Unterösterreich) Feuer aus, wodurch 8 Häuser eingäschert wurden.

Das Bergstädtchen Wagendrüssel im Zipser-Comitate Ungarns wurde in der Nacht des 24. Septembers der Raub einer verheerenden Feuersbrunst.

Am 2. Oktober gegen 11 Uhr Vormittags brach in der Vorstadt von Uedenburg (Ungarn) Feuer aus, das vom wehenden Winde getrieben, mit rasender Schnelligkeit um sich griff und im Nu 16 Häuser in Asche legte. Der Schreck über den Feuerlärm war so groß, daß er drei Greise tödtete.

Am 9. Oktober gegen ein Uhr Nachmittags brach in dem zur Herrschaft Walpersdorf gehörigen Orte Jägerndorf (Unterösterreich) Feuer aus, wodurch 21 Wohngebäude, Scheunen u. s. w. eingäschert wurden.

Am 19. Oktober um 1 Uhr Nachmittags brach in der Streuhütte eines Bauers in der Ortschaft Eberndorf (Kärnten) Feuer aus, welches mit so unglaublicher Schnelligkeit um sich griff, daß in dem Augenblicke der Wahrnehmung schon mehrere Gebäude in Flammen standen. Neun Häuser wurden von dem furchtbaren Brande verschlungen, vier erwachsene Personen verloren dabei das Leben.

An demselben Tage Nachts um 12 Uhr brach in der XVI Stadt Sztrazsa in der Zips (Ungarn) Feuer aus, welches beinahe alle Gebäude in Asche legte.

Sonntags den 26. October 1834 brach in dem Dorfe Pfaffstätten bei Baden (Unterösterreich) Feuer aus, wodurch die Dachungen eines Hauses und des Schulgebäudes, so wie die einer Schuppe gänzlich abbrannten,

und ein Theil einer Hausdachung und des Kirchturmes beschädigt wurden.

Am 2. November brannten zu Langenlebern: Ober-österreich (Unterösterreich) in der Nähe von Göttweih, sechs Häuser und mehrere Ställe und Scheunen ab.

Nachdem in dem ungarischen Marktsiedeln Göncz im Abaujarer Comitate, am 8. September eine verheerende Feuersbrunst 350 Häuser und sehr viele Scheunen sammt dem Getreidevorrath in Asche gelegt hatte, brach am 19. Nov. in dem noch unversehrten Theile neuerdings Feuer aus und verzehrte viele Häuser sammt der katholischen Kirche. Das mit Ziegeln gedeckte Pfarrhaus setzte der Weiterverbreitung Gränzen. Bei diesem zweiten Feuer kamen 18 Personen um das Leben, darunter drei Israelitenkinder, die man nicht verbrannt, wohl aber (es war sehr kalt) erfroren fand.

Am 13. Nov. wurde fast die Hälfte der ungarischen Stadt Jaszó durch eine verheerende Feuersbrunst eingeäschert.

In der Nacht auf den 6. Febr. 1835 brannte das Dorf Pelan, im Ratkoer Prozeß des Gemörer Comitats Ungarns bis auf 8 Häuser ab, worunter sich auch das erst im Spätherbst eingeweihte neue Bethhaus befand.

In der Nacht vom 17. auf den 18. Februar brannten auf dem, an der Brünnerstraße gelegenen, der Herrschaft Wollersdorf unterthänigen Dorfe Kolabrunn fünf Scheunen ab. Die dießfalls eingeleiteten Untersuchungen führten zu der Entdeckung, daß das Feuer boshafter Weise angelegt war.

Am 19. Februar Abends um 7 Uhr entstand in Brünn plötzlich Feuerlärm, indem einer der theils als Magazine, theils als Remisen dienenden hölzernen Schoppen, welche das Plateau der Neuthorbastei einnehmen, in Brand gerathen war. Man konnte von großem Glück sagen, daß es den angestrengtesten Hilfeleistungen gelang, in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden dem Brande, der sehr verheerend zu werden drohte, Meister zu werden.

Zu Brody in Galizien wurden im April bei einer schrecklichen Feuersbrunst 155 Häuser in Asche gelegt.

Am 29. April entstand in dem gräf. Karoly'schen Marktsiedeln Hold-Mezó-Vásárhely, im Csongrader Comitate Ungarns, eine schreckliche Feuersbrunst, welche in kurzer Zeit gegen 400 Häuser einäscherte.

Am 11. Mai brannten in dem nächst Wien gelegenen Orte Ottakring 60 Häuser ganz oder zum Theil ab;

die Kirche konnte nur mit der größten Anstrengung gerettet werden.

Am 14. Mai brach in der ungar. Stadt Balassagyarmath Feuer aus, welches der ganzen Stadt Zerstörung drohte. Den Anstrengungen der Bewohner gelang es jedoch diesem großen Unglücke Einhalt zu thun.

Am 15. Juni brach zu Mistelbach in Oesterreich Feuer aus, wodurch nicht nur die Pfarrkirche, 93 Häuser, 50 Presshäuser und mehrere Nebengebäude vernichtet wurden, sondern wobei durch den Einsturz des Kirchengesbäudes auch 14 Menschenleben als Opfer fielen.

4. Gewitter.

Bei dem Gewitter, welches in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 1834 in Wien ausbrach, fuhr der Strahl in eine Küche des Gasthauses zum schwarzen Adler in der Leopoldstadt, und tödtete daselbst ein erwachsenes Mädchen.

Am 26. August 1834 richtete in Padua (lomb. venet. Königreich) ein daselbst um die Mittagszeit ausgebrochenes Hagelwetter sowohl in der Stadt als in der umliegenden Gegend unberechenbare Verwüstungen an. Es dauerte in einem Theile der Stadt 20 und in dem andern 28 Minuten, und die Schlossen fielen in außerordentlicher Größe. Nicht ein einziges Dach blieb unversehrt. Gebäude, Archive, Bibliotheken, Kunstwerke u. s. w. litten und sehr Vieles wurde zerstört.

Unweit der ungarischen Gränze gab es gegen Ende August fast täglich furchtbare Gewitter. So schlug es am 30. August in und um Altenburg neunmahl ein; doch wurde das Feuer immer schnell gelöscht. In Sommeren entzündete der Blitz ein Haus, und nebst diesem brannten noch 22 ab. In Pama wurden zwei, in Hundsheim mehrere Häuser durch den Strahl verzehrt; auch in Preßburg entstand aus Veranlassung des Blitzes Feuer. An demselben Tage wurde in Deutsch-Altenburg ein verheerliches Kleinhäuserweib von Prellenkirchen vom Blitze erschlagen.

5. Erdbeben.

Zu Verona (lomb. venet. Königreich) wurde am 4. Juli 1834 um 1 Uhr 48 Min. Morgens ein heftiger wellenförmiger Erdbebenstoß in der Richtung von Osten gegen Westen verspürt, welcher 5 Secunden dauerte.

Zu Glurns in Tirol verspürte man am 6. Juli um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachts ein starkes Erdbeben, das durch ein sturmwindähnliches, jedoch dumpfes Getöse theils angekündigt, theils begleitet ward. Dasselbe dauerte gegen

7 Secunden und hatte 10 Schwingungen scheinbar in der Richtung von Westen gegen Osten.

fen, Aufplattern der Vögel in den Käfigen, Knarren der Thüren u. s. w. fanden auch hier Statt.

Am 15. October verspürte man zu Karczag (Großkumanien) in Ungarn, plötzlich eine heftige wellenförmige Erderschütterung, die über 2 Secunden währte, so daß alle Gebäude schaukelten. Auch zu Ofen und noch fühlbarer zu Pesth u. s. w. wurde diese Erderschütterung um dieselbe Stunde, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wahrgenommen.

Am 10. Dezember verspürte man in Agram (Kroatien) und in der Umgegend um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens eine ziemlich heftige Erderschütterung, so daß Thüren und Fenster knarnten, Gläser klirrten und die Vögel in den Käfigen heftig umherflatterten. Die Richtung des Erdstoßes war von SO. nach NW.

Am 15. Mai 1835 ungefähr um $\frac{1}{4}$ 2 Uhr Morgens wurde zu Laibach eine ziemlich fühlbare Erderschütterung, begleitet von einem dumpfen, unterirdischen Donnerton verspürt. Alle sonst bei Erdbeben beobachteten Erscheinungen, als Klirren der Gläser in den Schrän-

6. Witterung der Jahre 1834 und 1835.

Der mittlere Stand des Barometers im Jahre 1834 war 28 $''$ 4 $'''$ 6 $''''$ für eine Höhe von 16,946 Wiener Klafter über den mittlern Spiegel des Donau-Kanals. Der höchste Barometerstand traf auf den 1. März, wo er 28 $''$ 11 $'''$ 8 $''''$ zeigte. Der tiefste Barometerstand ereignete sich am 24. October, wo er mit 27 $''$ 7 $'''$ 4 $''''$ bemerkt wurde. Daraus ergibt sich die größte Aenderung des Barometers zu 1 $''$ 4 $'''$ 4 $''''$. Die mittlere Temperatur dieses Jahres war + 9° 59 Reaum. Die größte Wärme war am 25. Juni, wo das Thermometer + 28° Reaum. zeigte. Die größte Kälte fiel auf den 8. Februar, wo der Stand des Thermometers - 8° Reaum. war, woraus somit die größte Aenderung des Thermometers von 36° 4 folgt. Ganz heitere Tage zählte man 86, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten 215, trübe Tage 64. Die stärksten Nebel, deren 68 waren, ereigneten sich im November. Regen fiel nur an 86, Schnee an 31 Tagen. Gewitter waren 19; endlich wurden noch 28 Stürme, größtentheils aus WNW. bemerkt. Die herrschenden Winde kamen aus WNW. und SO.

IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirth, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Auffuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone, dann der Jahrmärkte, und Wetterlosungstage.

Aaron 16. April.	Athanasius 2. Mai.	Cleophas 25. Sept.	Ernest 12. Jänner.	Genovefa 3. Jänner.
Abadius 7. October.	Augustus 3. August.	Cletus 26. April.	— 2. September.	Georgius 24. April.
Abdon 30. Juli.	Augustinus 28. August.	Cloildis 3. Juni.	Esaias 6. Juni.	Gerhard 24. Septemb.
Abel 2. Jänner.	B.	Cosmann 13. Octob.	Esther 24. Mai.	German 30. October.
Abigail 5. December.	Balthasar 6. Jänner.	Cölestinus 6. April.	Eugenia 24. Dec.	Gerold 28. November.
Abraham Patr. 19. Dec.	Barbara 4. December.	Concordia 18. Febr.	Eulalia 12. Februar.	Gertrudis 17. März.
Abfalon 2. September.	Barnabas A. 11. Juni.	Conrad 26. November.	Eugenius 18. Novemb.	Gervasius 18. Juni.
Achatus 22. Juni.	Bartholomäus 24. Aug.	Constantin 17. Februar.	Eulogius 3. Juli.	Gideon 10. October.
Adalbert 23. April.	Basildes 12. Juni.	Constantius 19. Sept.	Euphrosina 11. Febr.	Gilbert 3. October.
Adam 24. December.	Basilius 14. Juni.	Corbinian 9. Sept.	Eusebius 5. März.	Goar 6. Juli.
Adelgunde 30. Jänner.	Beata 22. December.	Cordula 22. October.	— 14. August.	Gondolph 26. Juli.
Adelheid 9. März.	Beatry 29. Juli.	Cornelius 4. Juli.	Eustachius 20. Sept.	Gotthard 3. November.
— 16. Decemb.	Beda 26. Mai.	Cosmas 27. Septemb.	— 29. März.	Gotthard 5. Mai.
Adolphus 11. Mai.	Benedict 21. März.	Crescentia 19. April.	Eva 24. December.	Gotthelf 26. Februar.
— 21. August.	Benjamin 30. August.	Crispinus 26. October.	Evaristus 26. October.	— 22. Juni.
Adrian 5. März.	Benignus 6. Juni.	Cyprian 25. Sept.	Evwald 30. October.	Gotthlieb 2. November.
Aegydius 1. September.	Bernard 20. August.	Cyriak 8. August.	Ezechiel 10. April.	Gottlob 10. Juli.
Afra 7. August.	Bernardin 20. Mai.	Cyryllus 29. März.	F.	Gottschalk 12. Jänner.
Agapitus 18. August.	Berthold 17. Novemb.	D.	Fabian 20. Jänner.	Gratian 18. December.
Agatha 5. Februar.	Bertram 17. August.	Damasius 11. Dec.	Fabricius 21. August.	Gregorius 12. März.
Agathon 7. December.	Bibiana 2. December.	Damian 27. Sept.	Fausta 20. September.	— Naz. 9. Mai.
Agnes 21. Jänner.	Blandine 5. Novemb.	Daniel Pr. 21. Juli.	Foustin u. J. 15. Febr.	— P. 24. Mai.
— 20. April.	Blasius 3. Februar.	Darius 3. April.	Faustus 16. Juli.	— Th. 17. Nov.
Albanus 21. Juni.	Bogislaus 9. April.	David 30. December.	Felician 20. October.	Guido 30. März.
Albinus 21. März.	Bonaventura 14. Juli.	Demetrius 9. April.	Felicitas 7. März.	Günther 27. Novemb.
— 16. Decemb.	Bonifazius 14. Mai.	Desiderius 23. Mai.	Felix 14. Jänner.	Guntram 28. März.
Albrecht 8. April.	— 5. Juni.	Dietrich 6. Mai.	— Cant. 21. Mai.	Gustav 2. August.
— 24. April.	Briccius 9. Juli.	Dionysius 8. April.	— Bal. 20. Nov.	H.
Alexander 26. Februar.	Brigitta 8. October.	— 9. October.	Ferdinand 30. Mai.	Hannibal 2. August.
Alexius 17. Juli.	Bruno 6. October.	Dominicus 4. August.	— 19. Octob.	Hartmann 30. Oct.
Aloisius 21. Juni.	Burkhard 11. October.	Domitius 5. Juli.	Fidelis 24. Mai.	Hedwigis 17. Oct.
Amodeus 31. März.	C.	Donatus 8. August.	Fides 5. October.	Heinrich 12. Juli.
Amalia 10. Juli.	Cäcilia 22. November.	Dorothea 6. Februar.	Flavian 18. Februar.	Helena 18. August.
— 7. October.	Cajetan 7. August.	E.	Flavius 18. Februar.	Henriette 16. März.
Amandus 26. October.	Cajus 22. April.	Eberhard 23. Februar.	Florentin 27. Sept.	Heracles 11. März.
Amatus 13. Septemb.	Calistus 14. October.	Edmund 16. Nov.	Florian 4. Mai.	Heribert 16. März.
Ambrosius 4. April.	Candidus 3. October.	Eduard 18. März.	Florus 3. November.	Herkules 5. Sept.
— 7. Decemb.	Canillus 27. Juli.	Erbert 24. April.	Fortunat 24. October.	Hermann 7. April.
Ammon 20. December.	Canutus 19. Jänner.	Eleonora 21. Februar.	Francisca R. 9. März.	Hermenegild 13. April.
Amos 31. März.	Carolina 14. Juli.	Eleutherius 20. Febr.	Franciscus S. 29. Jän.	Hermias 31. Mai.
Anastasius 22. Jänner.	Carolus Bor. 4. Nov.	Elias Pr. 20. Juli.	— de Paula 2. April.	Hermogenes 19. April.
Andreas Cors. 4. Febr.	— Magn. 28. Jän.	Eligius 1. December.	— Reg. 16. Juni.	Hieronimus 30. Sept.
— Apostel 30. Nov.	Casimir 4. März.	Elisabeth 19. Nov.	— Ser. 4. Oct.	Hilarius 13. Jänner.
— Avell. 10. Nov.	Caspar 6. Jänner.	Elisäus 14. Juni.	— Borg. 10. Oct.	Hildegardis 17. Mai.
Angela 31. Mai.	Caspar 13. Februar.	Elogius 25. Juni.	— Kav. 3. Dec.	Hildegardis 15. Sept.
Anna 26. Juli.	Charlotte 5. Juli.	Emmanuel 26. März.	Frederica 6. October.	Hildegardis 27. Sept.
Anselm 21. April.	Christina 14. Mai.	Emeran 22. Sept.	Fridmann 10. October.	Hob 9. Mai.
Antoninus 10. Mai.	— 20. December.	Emilie 24. Novemb.	Fridolin 6. März.	Hippolitus 13. August.
Antonius Eins. 17. Jän.	Christoph 15. März.	Engelbert 7. Novemb.	Friedrich 6. März.	Honoratus 8. Februar.
— Pad. 13. Juni.	— 24. Juli.	Enoch 3. Jänner.	— 18. Juli.	Hoseas 5. April.
Apollinaris 23. Juli.	Chrysostronus J. 27.	Ephraim 2. Juni.	Fürchtegott 15. April.	Hubert 3. November.
Apollonia 9. Februar.	Jänner.	Erasmus 2. Juni.	H.	Hugo 1. April.
Apollonius 18. April.	Clara 12. August.	Erhard 8. Jänner.	Gabinus 19. Februar.	Hiacynth 11. Sept.
Aquilinus 17. Mai.	Claudia 30. October.	Erich 18. Mai.	Gabriel 24. März.	Higin 11. Jänner.
Arnoldus 18. Juli.	Claudius 8. November.		Gabriele 10. Februar.	J.
Arnolphus 18. Juli.	Clemens 23. Novemb.		Gallus 16. October.	Jacob Ap. Fl. 1. Mai.
Arsene 19. Juli.			Gebhard 27. August.	— Ap. gr. 25. Juli.
			Selasius 18. Nov.	— Patr. 6. Oct.

Januarius 19. Sept.
 Jeremias 26. Juni.
 Ignaz M. 1. Februar.
 — Loy. 31. Juli.
 Innocentius 28. Juli.
 Joachim 9. December.
 Jodocus 17. Mai.
 Joel 19. October.
 Johanna 24. Mai.
 — 21. August.
 Johann Cap. 23. Oct.
 — Chrysof. 27. Jän.
 — Ap. u. Ev. 27. Dec.
 — Entf. 29. August.
 — v. Jac. 12. Juni.
 — Fr. 21. August.
 — v. Gott 8. März.
 — v. Kr. 24. Nov.
 — v. M. 8. Febr.
 — v. Nep. 16. Mai.
 — P. 27. Mai.
 — v. d. Pf. 6. Mai.
 — d. Tauf. 24. Juni.
 — v. Paul 26. Juni.
 Jonas 12. November.
 Jonathan 29. Decemb.
 Jordan 12. Februar.
 Joseph 19. März.
 — Galaf. 27. Aug.
 Jostas 4. August.
 Josua 25. Februar.
 Jrenäus 15. Decemb.
 — 28. Juni.
 Irene 6. April.
 Isaaß 6. October.
 — 20. December.
 Isabelle 4. Jänner.
 Isaias 6. Juli.
 Isidorus 4. April.
 Iucundus 14. Nov.
 Judas 28. October.
 Judith 10. December.
 Julia 22. Mai.
 Juliana 16. Februar.
 — J. 19. Juni.
 Julianus 17. Februar.
 Julius 12. April.
 Justina 7. October.
 Justine 16. Juni.
 Justinian 26. Sept.
 Justinus 28. Septemb.
 Justus 12. December.
 Juventius 1. Juni.
 Ivo 19. Mai.
 K.
 Katharina R. 13. Febr.
 — Sen. 30. April.
 — 25. November.
 Kilian 8. Juli.
 Kunibert 12. Nov.
 Kunigunde 3. März.
 L.
 Ladislaus 27. Juni.
 Lambert 17. Sept.
 Laurentius 10. August.
 Lazarus 17. December.
 Leander 27. Febr.
 Leberecht 20. Febr.

Leo X. Papp 11. April.
 — 11. Papp 28. Juni.
 Leocadia 9. December.
 Leodegarius 2. Octob.
 Leonhard 6. Novemb.
 Leopold 15. Novemb.
 Liberatus 17. August.
 Liborius 23. Juli.
 Longinus 15. März.
 Loth 4. Jänner.
 Lucas 18. October.
 Lucia 13. December.
 Lucinus 7. Jänner.
 Lucretia 7. Juni.
 Ludmilla 16. Septemb.
 Ludwig K. 25. August.
 Ludovicus T. 19. Aug.
 Luise 9. Juli.
 M.
 Macarius 2. Jänner.
 Magdalena 22. Juli.
 — Paz. 27. Mai.
 Magnus 6. Septemb.
 Malachias 7. Novemb.
 Mamertus 11. May.
 Manuetus 3. Sept.
 Marcella 31. Jänner.
 Marcellina 20. April.
 Marcellinus 9. Jänn.
 Marcellus 16. Jänner.
 Marcus 25. April.
 Margaretha 13. Juli.
 Margaritha 10. Juni.
 Maria Agypt. 9. April.
 — Empf. 8. Dec.
 — Geburt 8. Sept.
 — Heims. 2. Juli.
 — Himmelf. 15. Aug.
 — Lichtmess o. Reinig.
 2. Febr.
 — Opfer. 21. Nov.
 — Verk. 25. März.
 Marianus 30. April.
 Marinus 3. März.
 Maritus 19. Jänner.
 Martha 29. Juli.
 Martialis 9. Jänner.
 Martina 30. Jänner.
 Martinus B. 11. Nov.
 — 12. Novemb.
 Maternus 13. Sept.
 Mathildis 14. März.
 Mathias 24. Februar.
 Matthäus 21. Sept.
 Mauritius 22. Sept.
 Maurus 15. Jänner.
 Maximilian 12. Octob.
 Maximinus 29. Mai.
 Maximus 13. August.
 Medardus 8. Juni.
 Melania 31. Decemb.
 Melchisedes 10. Dec.
 Melchior 6. Jänner.
 Michael 29. Septemb.
 Michäas 14. August.
 Modestus 15. Jänner.
 Monica 11. Mai.
 Moses 28. August.

N.
 Narcissus 29. October.
 Nathan 24. October.
 Nathanael 5. Sept.
 Nazarius 28. Juli.
 Nemesius 29. Decemb.
 Nestorius 26. Februar.
 Nicander 11. Juni.
 Nicajus 14. Decemb.
 Nicetas 20. März.
 Nicodemus 1. Juni.
 Nicolaus B. 6. Dec.
 Nicomedes 15. Sept.
 Noah 28. November.
 Norbert 6. Juni.
 O.
 Octavian 22. März.
 Olympia 15. April.
 Oswald 5. August.
 Ottilia 13. Decemb.
 Otmar 16. Novemb.
 Otto 4. November.
 P.
 Pancratius 12. Mai.
 Pantaleon 27. Juli.
 Patricius 17. März.
 Paula 26. Juni.
 Paulina 22. März.
 Paulinus 22. Juni.
 Paulus Ap. 29. Juni.
 — u. Joh. 26. Juni.
 — Eins. 10. Jänn.
 Pelagia 4. März.
 Pelagius 8. October.
 Peregrin 27. April.
 Petronilla 31. Mai.
 Petrus Ap. 29. Juni.
 — Chris. 2. Dec.
 — Göst. 19. Mai.
 — Mart. 29. April.
 — Ros. 1. Jänner.
 Philemon 8. März.
 Philibert 30. August.
 Philipp Ap. 1. Mai.
 — Benv. 23. Aug.
 — Ner. 26. Mai.
 Pius 11. Juli.
 Placidus 5. October.
 Polycarp 26. Jänner.
 Primus 9. Juni.
 Prisca 28. Jänner.
 Privatus 21. August.
 Procopius 8. Juli.
 Prosper 25. Juni.
 Potentiana 19. Mai.
 Pulcheria 7. Juli.
 Q.
 Quinibert 18. Mai.
 Quintian 14. Juni.
 Quintin 31. October.
 Quirin 4. Juni.
 R.
 Rachel 11. Juli.
 Raimund 7. Jänner.
 — 31. August.
 Raphael 24. October.
 Rebekka 9. März.

Regina 7. September.
 Reichard 5. April.
 Reinerus 17. Juni.
 Reinhard 19. Decemb.
 Reinhold 12. Jänner.
 Rembert 4. Februar.
 Remigius 1. October.
 Renatus 17. Septemb.
 Richard 3. April.
 Robert 7. Juni.
 Rochus 16. August.
 Roland 9. August.
 Romanus 9. August.
 Romuald 7. Februar.
 Rosa 30. August.
 Rosalia 4. September.
 Rosamunda 2. April.
 Rosina 13. März.
 — 10. Juli.
 Rudolph 17. April.
 Rufina 19. Juli.
 Rufus 28. Nov.
 Rupert 27. März.
 Rusticus 24. Sept.
 Ruth 16. Juli.
 S.
 Sabbas 5. December.
 Sabina 27. October.
 Sabinian 23. August.
 Sabinus 19. Februar.
 Salome 24. October.
 Salomon 8. Februar.
 Samson 27. Juni.
 Samuel 26. August.
 Sara 16. Mai.
 Scholastica 10. Febr.
 Sebalduß 19. August.
 Sebastian 20. Jänner.
 Seraphin 5. Decemb.
 Serenus 23. Februar.
 Sergius 7. Oct.
 Seth 2. Jänner.
 Severin 8. Jänner.
 Severus 13. Februar.
 Sibylla 29. April.
 Sidonia 19. Septemb.
 Sigebert 7. Decemb.
 Sigismund 2. Mai.
 Silas 20. Juni.
 Silverius 20. Juni.
 Simeon 18. Februar.
 Simon Apost. 28. Oct.
 Simplician 15. Oct.
 Simplicius 2. März.
 Sirtus 6. August.
 Sophia 15. Mai.
 Sophonias 3. Dec.
 Sophronius 11. März.
 Soter 22. April.
 Spiridion 14. Dec.
 Stanislaus 7. Mai.
 — Kosl. 13. Nov.
 Stephan M. 26. Dec.
 — K. 2. Sept.
 Sulpicius 20. April.
 Susanna 11. August.
 Sylvester 31. Dec.
 Symachus 2. Febr.

T.
 Tertullian 27. April.
 Thaddäus 2. October.
 Thekla 23. September.
 Theobald 1. Juli.
 Theodora 1. April.
 Theodorich 23. März.
 Theodorus 9. Nov.
 Theodosia 2. April.
 Theodosius 26. März.
 Theophilus 3. Nov.
 Theresia 15. October.
 Thomas Ap. 21. Dec.
 — Aq. 7. März.
 — Bisch. 29. Dec.
 — B. N. 18. Sept.
 Tiburtius 14. April.
 Timotheus 24. Jänn.
 Titus 4. Jänner.
 Tobias 12. Sept.
 Tranquillus 6. Juli.
 Traugott 15. Jänner.
 Trudbert 26. April.
 Turibius 16. April.
 U.
 Ubalduß 17. Mai.
 Udalricus 4. Juli.
 Ulfila 6. August.
 Urban 25. Mai.
 Ursula 21. October.
 V.
 Valentin 7. Jänner.
 Valeria 9. December.
 Valerian 18. April.
 Valerius 29. Jänner.
 Venantius 18. Mai.
 Verena 17. August.
 Veronika 4. Februar.
 Victor 23. März.
 Victoria 23. Decemb.
 Victorin 23. Februar.
 Vigilus 31. Jänner.
 Vincentius 22. Jänn.
 — Fer. 5. April.
 Virgilius 27. Novemb.
 Vitalis 28. April.
 Vitus 15. Juni.
 Volkmar 17. Juni.
 W.
 Walbert 2. Mai.
 Walburga 25. Febr.
 Waltrudis 9. April.
 Wenzeslaus 28. Sept.
 Wendelin 20. Octob.
 Werner 19. April.
 Wilfried 12. Oct.
 Wilhelm 28. Mai.
 Wilhelmine 25. Oct.
 Willibald 7. Juli.
 Wolfgang 31. Oct.
 Wunibald 18. Dec.
 Y.
 Zacharias 6. Sept.
 Zachäus 23. Aug.
 Zeno 22. Decemb.
 Zenobius 29. October.
 Zephysus 20. August.

B. Stämpel-Tabelle

über die Anwendung der vom 1. Jänner 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stämpel-Klassen.

Für Geldurkunden aller Art ohne Unterschied der Währung im Betrag			Wird erfordert		Wenn die Urkunde aus mehreren Bogen besteht, darf nur der erste Bogen den vollen Klassenmäßigen Stämpel enthalten, die andern, oder die Einlagsbogen erfordern aber blos nach §. 7 und 15 des Patentens vom 5. Octob. 1802 den Stämpel zu		
			die Stämpel-Klasse	die Stämpelgebühre in Conventions-Münze oder Banknoten.			
				fl.	kr.	fl.	kr.
Über	2 fl. bis	20 fl.	1	—	3	}	3
"	20 " "	50 "	2	—	6		
"	50 " "	125 "	3	—	15		
"	125 " "	250 "	4	—	30		
"	250 " "	500 "	5	1	—	}	6
"	500 " "	1000 "	6	2	—		
"	1000 " "	2000 "	7	4	—	—	15
"	2000 " "	4000 "	8	7	—	—	30
"	4000 " "	8000 "	9	10	—	1	—
"	8000 " "	16000 "	10	20	—	2	—
"	16000 " "	32000 "	11	40	—	4	—
"	32000 " "	64000 "	12	80	—	7	—
"	64000 fl.		13	100	—	10	—

Anmerkungen.

In Folge des hohen Hofkammer-Decrets vom 14. November 1817 sind:

Erstens. Vom 1. Jänner 1818 angefangen alle Stämpelgebühren auf Papier, Wechsel, Wechsel-Proteste, Handlungsbücher, Spielkarten, Kalender, Zeitungsblätter, Stärke, Haarpuder und Schminke in Conventions-Münze oder Banknoten zu entrichten.

Zweitens. Von diesem Zeitpunkt an sind diese Stämpelgebühren für alle Geldurkunden ohne Unterschied der Währung, auf welche sie ausgestellt werden, nach den in vorstehender Tabelle aufgeführten dreizehn Klassen festgesetzt.

Drittens. Die Urkunden über Geldbeträge bis einschließlich zwei Gulden von dem Gebrauch des Stämpels freigelassen.

Viertens. Alle übrigen gesetzlichen Bestimmungen des Patentens vom 5. October 1802, vom 15. October 1802, des Circulars vom 1. März 1811, und aller damit in Verbindung stehenden Verordnungen, in so fern sie durch das hohe Hofkammer-Decret vom 14. November 1817 nicht ausdrücklich abgeändert wurden, in ihrer Wirksamkeit bestätigt.

C. Postwagens - Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder so genannten Diligence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Packete, Gelder etc. etc.

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Sonntabend. Abends 7 Uhr.	Schärding. Über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt etc., Württemberg, Baden, Frankreich, den Niederlanden, den Hessen-Darmstädt'schen, Nassau'schen, den königl. preuß. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Samstag Abends.	§. 1. Die Postwagens-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deßhalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugeben den, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagens-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht. §. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schließfen gut gefeget, und so wehl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Nässe vollkommen gesichert ist, wie auch §. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namens-Unterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Siegel, welches jenem, womit das Stück selbst gefeget, gleich ist, abgedrückt sein muß. §. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in eine in zollamtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brodi bestimmt ist, die erforderliche Zollkollete zu erheben und beizubringen. §. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach
	Prag. Über Znaim, Iglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Von Iglau über Regens, Großmiseritz etc.	Alle Dienstag Morgens.	
Sonntag. Nachmittags 2 Uhr.	Venedig. Über Wiener-Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt, Udine und pr. Mestre nach Venedig. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, St. Michael etc. b) Von Bruck nach Grätz. c) Von Bruck über Aulsee und Ischel nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Venedig nach Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo, Mailand, Como; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Novigo, Ferrara, Bologna, Sinigaglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel-Italien. Alle 14 Tage von Spital nach Brixen.	Alle Mittwoch Vormittags.	Alle 14 Tage am Montag Vormittags.
	Ofen. Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Kittsee nach Preßburg. b) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Mültenbach nach Hermannstadt. c) Von Mültenbach nach Klausenburg. d) Von Hermannstadt nach Kronstadt. e) Alle 14 Tage von Ofen über Esseg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Morgens.	
Sonntag. Abends 7 Uhr.	Ofen. Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Kittsee nach Preßburg. b) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Mültenbach nach Hermannstadt. c) Von Mültenbach nach Klausenburg. d) Von Hermannstadt nach Kronstadt. e) Alle 14 Tage von Ofen über Esseg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Abends.	Alle 14 Tage am Dienstag Abends.
	Ofen. Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Kittsee nach Preßburg. b) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Mültenbach nach Hermannstadt. c) Von Mültenbach nach Klausenburg. d) Von Hermannstadt nach Kronstadt. e) Alle 14 Tage von Ofen über Esseg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Abends.	

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Montag. Abends 7 Uhr.	<p>Über Jglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Czaslau über Chrudim, Jaromirz nach Arnau. b) Über Chrudim, Leutomischl, Zwittau. c) Über Jaromirz, Nachod nach Preussisch-Schlesien, Posen und Preussen. d) Von Prag über Bistritz, Tabor ic. e) Während der Kurzeit vom 15. Mai bis 15. Sept. von Prag nach Karlsbad. f) Von Prag über Beraun, Jdih ic.</p>	Alle Donnerstag Morgens.	den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbollete, mit einer vom Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Declaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfängers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Berufszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare.
Nachmittag 2 Uhr	<p>Über Brünn, Olmütz, Weiskirchen, Teschen, Bielitz, Podgorze, Tarnow, Rzeszow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch ic. b) Von Podgorze nach Krakau und dem Königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brodi. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Botenfahrt.</p>	Alle Mittwoch Morgens.	§. 6. Goldmünzen, welche nicht münzamtlich gesiegelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt. §. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließig tausend Gulden können in Rollen, mit Wachseleinwand überzogen, aufgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fäßchen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingenäht sind, gepackt sein.
Abends 7 Uhr.	Über Linz, Lambach, Ried, Braunau nach Baiern, Württemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends.	Die Rollen, Kisten oder Fäßchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln, und den Postbeamten siegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusehen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe , beizurücken.
Abends 7 Uhr.	Über Bruck, Grätz, Marburg, Laibach, Präwald. Mit diesem in Verbindung: a) Von Bruck über Nottenmann, Ischl ic. b) Von Triest nach Fiume.	Alle Montag Vormittags.	Die Rollen, Kisten oder Fäßchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln, und den Postbeamten siegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusehen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe , beizurücken.
Dienstag. Abends 7½ Uhr.	Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Asch nach Hof. Von dort nach den fürstl. Reussischen, herzogl. Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den herzogl. Anhalt'schen, herzogl. Braunschweig'schen Landen, nach dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich Oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark und den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth.	Alle Freitag Morgens.	Die Postwagens-Anstalt haftet sonach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachtstücke bloß für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers. §. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Gattungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt sein. §. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei für die der fahrenden Post-An-

Abfahrt von Wien.	Nach		Rückunft.	Anmerkungen.
Dienstag. Abends 7½ Uhr.	Hof.	Mit diesem in Verbindung: a) Von Budweis nach Tabor ic. b) Alle 14 Tage von Pilsen, über Klentfch nach Waldmünchen und Schwandorf. Von Eger nach Adorf.	Alle 14 Tage am Freitag. — Alle Freitag Morgens.	Statt übergebene Sendung das tariffmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den 5fachen Werth des Tarbetrages haben, bei der Aufgabe sogleich frankirt werden. §. 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörigen Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Krakau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wofür das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß. §. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungshaus zu Stralsund adressirt werden, welches die auf denselben haftenden Gebühren entrichtet und die Expedition weiter nach Schweden besorget. Eben dasselbe ist bei Sendungen nach Rußland zu beobachten, und daher werden die dahin aufgegebenen Stücke nur bis Memel und Brodi besordert. §. 12. Schießpulver, Vitriolöl und andere Gegenstände, welche durch Reibung und Luftzündung sich entzünden könnten, werden am Postwagen nicht aufgenommen. Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Frachtpreises verhalten werden, und haben überdies für jeden Schaden zu haften, welcher dadurch entstehen würde. §. 13. Die mit den k. k. Postwagen anlangenden Sendungen werden, und zwar die Frachtstücke durch die Briefträger an die Eigenthümer avisirt, die beschwertten Briefe hingegen sogleich in die Wohnungen bestellt. §. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, haben sich mit einem Erlaubnisscheine von der k. k. Polizeidirection zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des
		Nachmittags 1 Uhr.	Über Hdenburg, Güns, Warasdin und Agram nach Karlstadt.	
Mittwoch. Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Faimburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Kittsee nach Preßburg. — b) Von Ofen über Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle Freitag Morgens. — Alle 14 Tage am Freitag Morgens.	
		Donnerstag. Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Jglau, Czastau. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag über Schlan, Peterswalde, Zehist nach Dresden und dem Königreiche Sachsen. b) Von Schlan nach Ausfg. c) Von Prag über Horosedl, Karlsbad, Eger nach Hof. Von dort nach den fürstlich Reuß'schen, herzoglich Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den herzoglich Anhalt'schen, herzoglich Braunschweig'schen Landen, dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherz. Oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark, den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth. d) Von Eger nach Adorf. e) Von Prag über Jungbunzlau, Hayda, Rumburg, sächs. Neustadt ic. f) Von Jungbunzlau über Reichenberg, Friedland, Seidenberg, nach der Ober- und Niederlausitz, Mark Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, von Reichenberg nach Zittau ic.
Mittags 1½ Uhr.	Innsbruck			Über Linz, Lambach, Salzburg, Wörgl.

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückunft.	Anmerkungen.
Donnerstag. Mittags 1½ Uhr.	Innsbruck. Mit diesem in Verbindung: a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ic. c) Über Hof, Ischl ic. d) Von Salzburg über Traunstein, Wasserburg ic. e) Von Wörgl nach Kufstein. f) Von Innsbruck über Bohen, Trient, Roveredo, Verona und Mantua nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche und allen übrigen Staaten Italiens. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Bohen über Meran, Mals ic. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubünden.	Alle Samstag Morgens.	Wagens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, worauf sie nach Entrichtung der tariffmäßigen Gebühre aufgenommen werden, und einen gedruckten Vormerkschein erhalten, den sie wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specificirte Bagage ausgefolgt werden kann. Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer Adresse versehen sein, und in der bestimmten Zeit zur Aufgabe in das Amt geschafft werden. §. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt, welche sich zur Reise der Eilwagen bedienen. §. 16. Jeder mittelst der Eilwagen Reisende kann 20 Pf. Gepäck frei mit sich nehmen, welches blos in Mantelsäcken, Felleisen und dergl. Behälter verpackt sein darf; und demjenigen, welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöst hat, werden auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwagen abgehen, 30 Pf. Gepäck portofrei entweder voraus- oder nachgeschendet. Bei der Aufgabe der Bagage erhält der Passagier ein Aufgabs-Recepisse, gegen welches sodann bei beendigter Reise die Ausfolgung des Gepäcks Statt findet. §. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben dormal nebst dem Passagier-Porto noch besonders den Postkillionen ein Trinkgeld von 5 kr. Conv. Münze für eine einfache Post auf die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen, entrichten an die Postkillionen gar kein Trinkgeld.
Freitag. Nachmittags 2 Uhr.	Jägerndorf. Über Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf nach den preuss. Provinzen, Schlessen, Posen und Preußen. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Zwittau, Leutomischel nach Chrudim. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlessisch-Neustadt und Breslau.	Alle Samstag Morgens.	
Abends 7 Uhr.	Triest. Über Grätz, Marburg, Laibach, Präwald. Mit diesem in Verbindung: a) Von Marburg nach Pettau, Sanritsch ic. b) Von Triest nach Fiume. c) Von Triest über Görz, Udine, Treviso nach Venedig. d) Von Venedig über Padua, Vicenza nach Verona. e) Über Venedig nach Ferrara.	Alle Freitag Vormittags.	
In jedem Monate den 4. Morgens 9 Uhr.	Zwettel. Besondere Postwagens-Verbindung mit Zwettel. Über Gföll.	In jedem Monate am 2. Morgens.	

D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten.

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Nach Baden, doch nur während der Kurzeit.	Alle Tage Abends um 9 Uhr.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Über Haimburg nach Preßburg.	Alle Tage um 12 Uhr Mittags.
Alle Dienstag und Samstag Morgens um 6 Uhr.	Nach Brünn.	Alle Dienstag u. Freitag um 9 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Freitag Abends um 9½ Uhr.	Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen.	Alle Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr Abends.
Alle Montag u. Samstag Abends um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Grätz.	Alle Sonntag u. Freitag um 6 Uhr Früh.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Freitag Früh um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Grätz, Marburg, Eilli, Laibach nach Triest. Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Triest nach Görz.	Alle Montag, Mittwoch, Samstag um 6 Uhr Früh.
Alle Donnerstag Abends um 9½ Uhr.	Über St. Pölten nach Linz.	Alle Mittwoch um 6 Uhr Früh.
Alle Dienstag Früh um 5½ Uhr.	Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig. Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Venedig nach Verona, von Venedig nach Ferrara, von Ferrara nach Rom.	Alle Dienstag Früh um 6 Uhr.
Alle Freitag Abends um 9½ Uhr.	Über St. Pölten nach Linz und Passau.	Alle Dienstag Früh um 5 — 7 Uhr.
Alle Dienstag Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Stadt Teschen nach Podgorze.	Alle Donnerstag Früh um 6 Uhr.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Montag, Mittwoch u. Samstag Abends um 9 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag. Mit diesem steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Zittau, von Zittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.	Alle Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag früh um 6 Uhr.
Alle Dienstag und Freitag früh um 6 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag. (Jedoch nur in den Sommermonaten.)	Alle Mittwoch und Samstag Abends um 6—7 Uhr.
Alle Dienstag und Freitag Abends um 9 Uhr.	Über Budweis nach Prag. pr. Wessely nach Prag.	Alle Freitag früh um 6 Uhr. Alle Freitag früh um 6 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn, Olmüh, Podgorze, Tarnow, Przemisl nach Lemberg.	Alle Mittwoch früh um 6—7 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 9½ Uhr.	Nach München.	Alle Sonntag um 6 Uhr früh.
Alle Donnerstag früh um 5½ Uhr.	Über Bruck, Klagenfurt, Udine, Treviso, Verona, Bergamo nach Mailand.	Alle Donnerstag früh um 6 bis 7 Uhr.
Alle Samstag Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn und Olmüh nach Troppau.	Alle Samstag früh um 6—7 Uhr.
Alle Samstag u. Montag Abends um 9½ Uhr.	Nach Salzburg und Innsbruck.	Alle Montag u. Mittwoch Mittags um 12 Uhr. Alle Donnerstag u. Samstag früh um 7 Uhr.

N a c h r i c h t.

Nach Patras in Griechenland geht alle Monate zwei Mal ein Eilwagen nach Triest, und von dort durch E. L. Paketbootfahrten. Auf dieselbe Art kommt der Eilwagen monatlich zwei Mal von Patras in Wien an. Der Abgang von Wien erfolgt am 12. und 28. Jänner, 12. u. 25. Februar, 12. u. 28. März, 12. u. 27. April, 12. u. 28. Mai, 12. u. 27. Juni, 12. u. 28. Juli, 12. u. 28. August, 12. u. 26. Sept., 12. u. 28. Oct., 12. u. 27. Nov., 12. u. 28. December.

E. A n n u n z

wegen Errichtung der Briefpost-Eilfahrten auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand.

In Folge des Dekretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer dd. 29. Juli 1833, Z. $\frac{3.447}{3.61}$, hat die k. k. Oberste Hofpostverwaltung beschlossen, die Briefpost-Eilfahrten auch auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand einzuführen.

Es sind daher folgende Einrichtungen getroffen worden:

1. Zwischen Wien und Mailand werden wöchentlich zwei,
2. zwischen Wien, dann zwischen Triest und Venedig, wöchentlich eine,
3. zwischen Triest und Mailand wöchentlich zwei, endlich
4. zwischen Venedig und Mailand wöchentlich drei Briefpost-Eilfahrten bestehen.
5. Außer diesen werden zwischen Venedig und Mailand noch wöchentlich zwei Personen-Eilfahrten eingeleitet.

6. In Ansehung der Briefpost-Eilfahrten bestehen folgende Bestimmungen:

a) Außer der Briefpost, Geldsendungen und kleinen höchstens 3 Pf. schweren Packeten werden jedesmal drei Reisende dazu aufgenommen.

b) Geldsendungen und kleine Packete werden mit diesen Fahrtgelegenheiten nur für die bedeutenderen Orte befördert.

c) An Fahrtgeld haben die Reisenden in den deutschen Provinzen pr. Meile 28, in den italienischen Provinzen 22 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. zu entrichten, wobei die bisher bestandene Einschreibgebühr ausgeschlossen wird.

d) Das Gepäck der Reisenden, wenn es blos in Felleisen und Packeten von geringem Umfange besteht, wird gleichzeitig mit diesen befördert. Koffer oder Kisten werden jedoch nur in dem Falle aufgenommen, wenn sie von kleinem Umfange sind, und auf den Briefpost-Eilwagen verladen werden können.

Jedem Reisenden werdens übrigens 40 Pf. Gepäcks zahlungsfrei befördert, für das Mehrgewicht aber ist das tariffmäßige Frachtenporto zu entrichten.

e) Zu diesen Fahrten werden eigens erbaute, den Reisenden die möglichste Bequemlichkeit gewährende Wagen verwendet. Auch findet, um jeden zu beseitigenden Aufenthalt bei den Poststationen zu vermeiden und die schnellste Beförderung zu bezwecken, die Verwendung von Weiskaleschen nicht Statt.

7. Zu den Personen-Eilfahrten zwischen Venedig und Mailand werden Reisende für jede beliebige

Strecke dieser Straße sowohl bei den Ober-Post-Ämtern in Venedig und Mailand, als auch bei den Unterwegsämtern unbedingt aufgenommen. Diejenigen, welche im Hauptteilwagen keinen Platz finden, werden in Weiskaleschen befördert.

8. Das Passagiersporto wird bei denselben, wie bei den dormal bestehenden Eilfahrten pr. Meile auf 20 kr. C. M. bestimmt, wobei ebenfalls keine Einschreibgebühr zu entrichten ist.

9. Das Gepäck der Reisenden darf bei diesen Wagen weder in Koffern noch Kisten, sondern lediglich in kleinen Felleisen und Packeten bestehen. Jedem Reisenden werden 25 Pfund zahlungsfrei befördert, für das Uebergewicht aber ist das tariffmäßige Porto zu entrichten.

10. Die portofreie Beförderung des Reisegepäcks mit den Packposten findet in Zukunft weder in Hinsicht auf die Reisenden der Briefpost-Eilfahrten, noch auf jene der Personen-Eilwagen Statt.

11. Hinsichtlich der Separat-Eilfahrten tritt keine Aenderung ein.

12. Mittels der vorerwähnten Einrichtung der Brief-Eilwagen und der angeordneten früheren Abfertigung der Posten von Wien wird in dem Correspondenz-Verkehr von da nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, so wie nach den übrigen italienischen Staaten eine Beschleunigung von vier und zwanzig Stunden erzielt.

13. Gleichzeitig wird die Fahrt des Packwagens zwischen Wien und Triest in der Art abgeändert, daß derselbe von Wien Sonntag und Donnerstag Abends 7 Uhr, von Triest aber Montag und Freitags 2 Uhr Nachmittags abfährt.

14. Ferner wird zwischen Bruck und Udine eine zweite wöchentliche Packpost eingeleitet und solche in Bruck mit der Wien-Triester Packpost dergestalt in Verbindung gebracht, daß hierdurch auch von Wien nach Klagenfurt, Villach und Italien und vice versa eine zweite wöchentliche Gelegenheit eröffnet wird.

15. Endlich wird zwischen Triest und Mailand auf dem Wege über Görz, Udine, Mestre, Padua, Verona und Bergamo eine wöchentliche zweimalige Packpost eingeleitet, und diese mit einer viermal wöchentlichen Influxenbarke zwischen Venedig und Mestre verbunden.

16. Gleichzeitig mit diesen Einrichtungen werden alle zwischen Wien, Triest, Venedig und Mailand gegenwärtig bestehenden Eil- und Packwagenfahrten außer Wirksamkeit gesetzt.

F. Passagier-Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende, mit Inbegriff von 10 fr.
Conventions-Münze Einschreibegeld.

	Im Innern und am Vor- dertheile des Wagens.			Im Innern und am Vor- dertheile des Wagens.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Nach Baden	—	40	Bei Extra-Fahrten dahin	20	14
Nach Presburg	2	—	Nach Udine	27	32
Bei Extra-Fahrten dahin	4	50	Bei Extra-Fahrten dahin	30	50
Nach Brünn	7	46	Nach Venedig	34	32
Bei Extra-Fahrten dahin	9	2	Bei Extra-Fahrten dahin	38	43
Nach Prag	17	53	Nach Mailand	47	42
Bei Extra-Fahrten dahin	20	—	Bei Extra-Fahrten dahin	53	32
Nach Ofen	14	45	Nach Budweis	10	22
Bei Extra-Fahrten dahin	15	38	Bei Extra-Fahrten dahin	12	4
Nach Grätz	11	10	Nach Podgorze	25	11
Bei Extra-Fahrten dahin	13	—	Bei Extra-Fahrten dahin	28	16
Nach Triest	31	—	Nach Innsbruck	27	4
Bei Extra-Fahrten dahin	34	19	Bei Extra-Fahrten dahin	31	33
Nach Laibach	23	26	Nach Salzburg	17	40
Bei Extra-Fahrten dahin	26	12	Bei Extra-Fahrten dahin	20	33
Nach Linz	10	28	Nach München	24	32
Bei Extra-Fahrten dahin	12	11	„ Scharding	14	28
Nach Olmütz	11	44	Bei Extra-Fahrten dahin	16	52
Bei Extra-Fahrten dahin	13	28	Nach Braunau	16	52
Nach Troppau	15	29	Bei Extra-Fahrten dahin	19	39
Bei Extra-Fahrten dahin	17	40	Nach Verona pr. Innsbruck	44	4
Nach Lemberg	42	58	„ pr. Mestre	38	22
Bei Extra-Fahrten dahin	46	52	Nach Mantua pr. Innsbruck	46	28
Nach Klagenfurt	18	5	Bei Extra-Fahrten dahin	54	1

Anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.

Diese sind nicht verbunden, an die Postillione ein Trinkgeld zu entrichten.

Die einen innern Platz bezahlt haben, können 50 Pfund Bagage frei mitnehmen, doch mit dem Eilwagen nur 20 Pfund, und die übrigen 30 Pfund werden mittelst Brancardwagen befördert.

G. Postwagens-Tariffe,

nach welchen in allen Ländern des österreichischen Kaiserstaates, mit einziger Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, die Postwagens-Gebühren in Conventions-Münze eingehoben werden müssen.

a) Tarif für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Be- trag.		Gegenstände.	Be- trag.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
A. Von Wien nach Karlsbad:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	13	41	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	18	26
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens.	11	19	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	15	38
B. Von Lemberg nach Brodi:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	2	48	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	20	49
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	2	6	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	17	35
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	40	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	30
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	2	51	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	45
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klauenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	15	40	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	45
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	11	55	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	8
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Linz nach Steier	1	12
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	9	54	L. Von Wien nach Zwettl	2	24
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	8	24	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postillon für 1 einfache Station an Trinkgeld zu entrichten	—	3

b) **Fracht-Tarif.**
Von Postmeilen.

Vom Gewichte und Pfund.	von 1		über 4		8		12		16		20		24		28		32		36		40		44		48		52		56		60		64		68		72		76		80		84		88		92		96		100																																																	
	bis 4		bis 8		12		16		20		24		28		32		36		40		44		48		52		56		60		64		68		72		76		80		84		88		92		96		100																																																			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																																																				
bis einschließl.	1	4	5	6	7	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	100																																																
über	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Anmerkungen. A. Für Sendungen über 100 Meilen wird die Gebühr nach diesem Ansatze von 4 zu 4 Meilen weiter zugerechnet. B. Für Frachtstücke von großem Umfange und leichtem Gewichte wird 1/4 dieser Gebühren zugerechnet. C. Für Schriften, welche nur im Gewichte von wenigstens einem Pfund angenommen werden dürfen, bis einschließig fünf Pfund, ist die doppelte, und wenn sie ein höheres Gewicht haben, die einfache Gebühr für gemeine Frachtstücke zu entrichten.

13

H. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

In Wien

kommen täglich an:

Die Journal-Posten:

- 1) Aus Ober-Osterreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt.
- 2) Aus Böhmen: von Prag.
- 3) Aus Mähren: von Brünn, Olmütz, Teschen, Lemberg.
- 4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
- 5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Klagenfurt, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Görz, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Schleiß, Frankreich und England.

Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlessen, Berlin, Dresden, Leipzig, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Guttentbrunn, Kaschau.

Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, aus Baiern, Tirol, Deutschland, Hamburg, Berlin, Krems, Semlin, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Schleiß.

NB. In den Sommermonaten kommt die sächsische Post täglich an, und geht täglich ab; in den Wintermonaten kommt dieselbe Mittwoch und Samstag an, und geht an denselben Tagen ab.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann die sächsische, von Bregenz, Hamburg, Rußland.

Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Bohen, Königgrätz, Innsbruck, aus dem Banate, Siebenbürgen.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Guttentbrunn, Leipzig, Hamburg, Schleiß, Berlin, Ober-Ungarn und Klausenburg.

Samstags.

Die Journal-Posten, dann von St. Gallen, Zürich, Bregenz, Hamburg, Leipzig, Pilsen, Preußen, Semlin.

Gehen täglich ab:

Die Journal-Posten:

- 1) Nach Ober-Osterreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt.

2) Nach Böhmen, Prag.

3) Nach Mähren, über Brünn, Olmütz, Teschen nach Lemberg.

4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.

5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

Montags.

Die Journal-Posten, dann nach St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Innsbruck, Iglau, Leipzig, Troppau, Bohen.

Dienstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bohen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei, nach Frankreich und England.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Hamburg, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Sachsen, Schlessen, Preußen, Galizien, Podomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Donnerstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bohen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Eger, Leipzig, Dresden, Schleiß, Görlich, nach Frankreich u. England.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen; dann nach Berlin.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab, und kommt zweimal wieder an.

Samstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Hamburg, Schleiß, Leipzig, Dresden, Schlessen, Preußen, Galizien, Podomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich und nach Frankreich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Anmerkungen.

Die zu recommandirenden Briefe müssen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzugeben.

I. Briefpost - Ordnung.

Bestimmungen

nach der hohen Verordnung vom 10. April 1817 wegen
Regulirung der Briefpost-Gebühren.

1) Die Briefgebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von dem Abgabsorte in Abstufungen von drei Poststationen entrichtet werden.

Für inländische Briefe sind sieben Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der siebenten für die höchste.

Für Briefe in fremde Staaten und aus denselben sind fünf Abstufungen bestimmt und es gilt sonach die Gebühr der fünften für die höchste.

In Ansehung der letzteren Briefe ist zu bemerken, daß die Gebühr nun nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates vom Aufgabsorte bis zur Grenze oder von der Grenze bis zum Abgabsorte entrichtet, überdieß aber auch die Transit-Gebühr, in so weit sie fremde Staaten beziehen, vergütet werden muß.

2) Die Brief-Gebühr muß vom ersten Februar 1818 angefangen in Conv. Münze erlegt werden.

3) Bei der inländischen Correspondenz wird die Briefgebühr nur Einmal, und zwar bei der Abgabe, von dem Empfänger des Briefes entrichtet.

4) Ausgenommen hiervon sind:

a) Briefe, welche der Aufgeber, obgleich sie nur für das Inland bestimmt sind, — dennoch gleich bei der Aufgabe frankiren, und hierdurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Gebühr frei halten will.

b) Briefe, welche von Partien an portofreie Individuen, oder an öffentliche Behörden aufgegeben werden.

c) Briefe, welche in das Ausland bestimmt sind. Für

alle diese Briefe (a b et c) muß die Gebühr sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden, und zwar für die Briefe sub b das halbe Porto.

5) Für die Aufgabe jener Briefe, wovon nach 3) die Gebühr bei der Abgabe zu entrichten ist, werden bei allen Postämtern Behältnisse bereit stehen, in welche zu jeder Stunde, bis zum festgesetzten Schlusse, die Briefe eingelegt werden können. Jene Briefe hingegen, wofür nach 4) die Gebühr sogleich zu entrichten ist, müssen dem Postbeamten eingehändig werden.

6) Wenn Briefe oder Packete, für welche die Gebühr bei der Aufgabe entrichtet werden muß, ohne Entrichtung derselben in das Briefbehältniß eingelegt werden sollen, so darf das Postamt selbe in keinem Falle, selbst nicht, wenn sie an öffentliche Behörden lauten, weiter senden, sondern in diesem Falle ist eine Abschrift der Adresse mit Bemerkung des Tages der Aufgabe und daß die Absendung wegen unterlassener Zahlung der Gebühr nicht erfolgte (wie bei den unanbringlichen Briefen nach 7), öffentlich in dem Postamte anzuhängen.

Dem Eigenthümer wird es sodann frei stehen, die Absendung durch Ertrag der Gebühr zu bewirken, oder den Brief, nach gehöriger Erweisung des Eigenthums, zurück zu nehmen. Geschieht das eine oder das andere binnen vier Wochen nicht, so wird der Brief unter öffentlicher Aufsicht verbrannt.

7) Es steht Jedermann frei, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder die Annahme zu verweigern. Im letzten Falle wird der Brief an die Aufgabs-Station zurückgeschickt und dort die Adresse (wie 6) öffentlich angeheftet. Wird ein solcher Brief binnen zwei Monaten nach dieser Anheftung nicht erhoben, so wird er (wie 6) verbrannt.

8) Auf jeder Adresse muß nebst der Aufgabsstation der Abgabsort, und wenn sich in demselben kein Postamt befindet, das nächste Postamt, so wie auch das Land oder die Provinz, in welcher das letztere gelegen ist genau und gut lesbar angegeben sein.

Demnach zählt der einfache inländische Brief einschließig bis ein halb Loth schwer:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe von 12 bis 15 Poststat.	VI. Stufe von 15 bis 18 Poststat.	VII. Stufe über 18 Poststat.
2 fr.	4 fr.	6 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

Die Gebühren für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern, oder aus denselben gekommen sind, haben für das einfache Gewicht bis einschließig einem halben Loth folgenden Tarif:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe über 12 Poststat.
2 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

A n m e r k u n g e n.

1) Die Gebühren B für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern sind, oder aus denselben kommen, werden nur nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates, vom inländischen Aufgabsorte bis zur Grenze, und hinsichtlich der Briefe, welche aus fremden Staaten kommen, von der Grenze bis zum inländischen Abgabsorte berechnet.

2) Die Vergütung der Transito-Gebühren ist in jenen Beträgen zu leisten, welche von ausländischen Postämtern auf den Briefen vorgemerkt sind.

3) Der Tariff ist nach Wiener-Gewicht berechnet.

4) Die Gebühren steigen:

a) Vom einfachen Briefe bis einschließlich 16 Loth in gleichem Verhältnisse.

b) So wie das Gewicht 16 Loth übersteigt und bis einschließlich 32 Loth oder ein Pfund, ist für jedes halbe Loth Mehrgewicht, als 16 Loth, nur die Hälfte der Gebühr für einfache Briefe zu entrichten.

c) So wie das Gewicht ein Pfund übersteigt, muß die Gebühr in diesem Verhältnisse fortschreitend, jedoch nach vollen Lothen berechnet, folglich ein jeder Bruchtheil eines Lothes der Partei frei gelassen werden.

5) Pakete, welche mehr als 5 Pfund betragen, dürfen auf denjenigen Straßen, wo der Postwagen fährt, für die Briefpost nicht angenommen werden.

6) Besondere Gebühren sind zu entrichten:

a) Für einen recommandirten Brief Metallw. 4 fr.

b) Für ein jedes Receptisse über recommandirte Briefe sowohl bei der Aufgabe als Abgabe " " " " " 2 „

c) Für ein jedes Retourreceptisse, wodurch die Einantwortung des Briefes bestätigt wird,
bei dem k. k. Hofpostamte in Wien " " " 20 „
bei den übrigen Postämtern " " " 12 „

Nachträgliches Circulare.

In Folge Verordnung der k. k. allgemeinen Hofkammer wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

§. 1. Die Briefpost-Gebühren im lombardisch-venetianischen Königreiche werden mit 1. Juli d. J. auf den

Fuß gesetzt, daß, von diesem Tage angefangen, der gegenwärtig in den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates bestehende Posttariff für die im Innern dieses Staates laufende Briefe, auch für das lombardisch-venetianische Königreich, folglich für den Gesamtstaate in Anwendung kommt. Diesemnach wird

a) Jedermann frei stehen, Briefe für das lombardisch-venetianische Königreich, so wie aus demselben für die übrigen österreichischen Länder, bei der Aufgabe zu frankiren, und dadurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Postgebühr frei zu halten, oder aber sie unfrankirt aufzugeben, folglich die Postgebühr dem Empfänger des Briefes zur Zahlung anweisen zu lassen;

b) die Briefpost-Gebühr muß nach Verhältnisse der Entfernung der Aufgabsorte von den Abgabsorten tariffmäßig vorgeschrieben und entrichtet werden;

c) für Briefe, welche durch das lombardisch-venetianische Königreich in einen fremden Staat, oder aus einem solchen Staate durch das lombardisch-venetianische Königreich in eines der übrigen österreichischen Länder zu befördern sind, wird die Briefpost-Gebühr nach dem Tariffe für die ausländische Correspondenz vom Aufgabsorte bis zur äußersten Grenze des Kaiserstaates, und umgekehrt, von dieser Grenze bis zum Abgabsorte, vorzuschreiben und zu entrichten sein.

§. 2. Ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien und andere Druckwerke, so wie auch Waarenmuster können von nun an, wenn sie unter Kreuzband mit angeschriebener Adresse versendet werden wollen, auf die Briefpost aufgegeben werden. Die Postgebühr ist jedoch sogleich bei der Aufgabe, und zwar mit einem Drittheil jenes Betrages zu entrichten, welcher, nach den bestehenden Tariffen, für Briefe zu entrichten sein würde; dieser Betrag darf aber nie minder sein, als die Taxe für den einfachen Brief.

Eine Zurückzahlung dieser Gebühr findet keineswegs Statt, wenn der Adressat die Annahme des Pakets verweigert, und die Zurücksendung desselben an den Empfänger erfolgen würde.

§. 3. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Briefe, welche nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanischen, portugiesischen, französischen und andere Colonien durch Frankreich gesendet werden, von der k. k. österreichischen bis an die königl. spanische Grenze, und rückwärts bis an die Meeresküste, frankirt werden müssen, so sind bei der Aufgabe solcher Briefe, nebst der vorgeschriebenen inländischen Postgebühr, 12 Kreuzer für jeden einfachen Brief bis einschließlich ein halb Loth Wiener Gewicht, und eben so viel für jedes folgende halbe Loth bei schwereren Briefen, als Frankirungstaxe, von dem Aufgeber zu entrichten.

K. R u n d m a c h u n g

wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Aufgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen.

Das hohe Präsidium der k. k. allgemeinen Hofkammer hat, um eine frühere Ausgabe der in Wien einlangenden Postbriefe und eine größere Beschleunigung der von hier abgehenden Posten zu erzielen, der k. k. Obersten Hofpost-Verwaltung mit Dekret vom 7. Mai 1835, Z. 398, aufzutragen gerührt, solche Einleitungen zu treffen, daß vom 15. Juni d. J. angefangen die frühere Ausgabe und Bestellung der hier ankommenden Briefe Statt finden könne, und daß zur Erreichung dieser Absicht die Briefposten von hier früher als bisher abgesetzt werden.

Da nunmehr die erforderlichen Vorkehrungen getroffen worden sind, um diesem hohen Auftrage entsprechen zu können, so wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1. Vom 15. Juni d. J. an, werden die hier einlangenden Postbriefe täglich um 10 Uhr Vormittags zum Theile beim Hofpostamte ausgegeben, zum Theile an die Briefträger zur Bestellung in der Stadt ausgetheilt, und an die Filial-Postämter zur Zustellung in den Vorstädten gesendet werden.

Das Brief-Abgabesamt bleibt von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, dann von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends zur Hinausgabe der Briefe für hiesige Adressanten, welche für die Correspondenz eigene Fächer haben, geöffnet; Post restante Briefe, welche mit den Posten der vorhergehenden Tage eingelangt sind, können nicht nur in den vorgenannten Amtsstunden, sondern auch noch täglich zwischen 8 und 10 Uhr Morgens abgeholt werden.

2. Das Brief-Aufgabesamt wird früh um 8 Uhr geöffnet, und der Schluß zur Aufgabe für die nicht rekommandirten von hier weiter zu sendenden Briefe, sie mögen ämtliche oder Privat-Briefe, und diese entweder zu frankiren oder mit Porto anzuweisen seyn, wird beim Hofpostamte auf 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags festgesetzt.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird der Briefkasten, in welchen die nicht zu frankirenden Briefe einzulegen sind, schon von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet bleiben, jedoch werden die darin erst nach 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends eingelegten Briefe nicht mehr an dem nämlichen Tage, sondern am darauf folgenden Posttage abgesetzt werden.

Den Postbediensteten ist unter keinem Vorwande gestattet, und wird ihnen strenge untersagt, nach dem festgesetzten Schluße noch Briefe von Parteien zu übernehmen, und an dem nämlichen Tage abzuschicken.

3. Der Schluß für die zu rekommandirenden Briefe wird beim Hofpostamte auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, man trifft jedoch die Einleitung, daß dieselben von 9 Uhr früh bis zur vorerwähnten Stunde unausgesetzt ausgegeben werden können.

4. Geldbriefe und kleine Fahrpost-Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund, welche mit den Abends abgehenden Briefelwagen befördert werden sollen, müssen in den gegenwärtig bestehenden Amtsstunden spätestens bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends dem Fahrpost-Aufgabesamte übergeben werden; diejenigen Sendungen, welche nach dieser Zeit aufgegeben würden, werden erst am darauf folgenden Kurstage weiter gesendet werden.

Für die Aufgabe der übrigen Fahrpost-Sendungen bleibt die Schlußzeit unverändert wie bisher.

Diese neue Einrichtung macht auch Veränderungen in der Verbindung des Stadtpost-Ober-Amtes mit den 5 Filialpostämtern der Vorstädte und den Briefsammlungen nothwendig, und in dieser Beziehung hat die k. k. Oberste Hofpost-Verwaltung folgende Einleitungen getroffen.

a) Der Schluß zu den Expeditionen des Stadtpost-Ober-Amtes an die fünf Filial-Postämter erfolgt in nachstehender Ordnung:

Für die 1. Expedition um	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh
„ „ 2. „ „	9 $\frac{1}{2}$ „ „
„ „ 3. „ „	11 $\frac{1}{2}$ „ Tags
„ „ 4. „ „	2 $\frac{1}{2}$ „ Nachmittags
„ „ 5. „ „	5 $\frac{1}{2}$ „ Abends.

b) Zu jenen der Filial-Postämter an das Stadtpost-Oberamt:

Für die 1. Expedition um	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Früh
„ „ 2. „ „	10 $\frac{1}{2}$ „ „
„ „ 3. „ „	1 $\frac{1}{2}$ „ Nachmittags
„ „ 4. „ „	3 $\frac{1}{2}$ „ „
„ „ 5. „ „	6 „ Abends.

c) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß zur Aufgabe der Briefe festgesetzt:

Zur 1. Expedition auf	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh
„ 2. „ „	9 „ „
„ 3. „ „	11 „ „
„ 4. „ „	2 „ Nachmittags
„ 5. „ „	3 $\frac{1}{2}$ „ „
„ 6. „ „	5 „ Abends.

d) Bei den Briefsammlungen in den Vorstädten aber

zur 1. Expedition auf	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh
„ 2. „ „	9 $\frac{1}{4}$ „ „
„ 3. „ „	12 $\frac{3}{4}$ „ Mittags
„ 4. „ „	2 $\frac{1}{4}$ „ Nachmittags
„ 5. „ „	5 $\frac{1}{4}$ „ Abends.

e) Diejenigen Briefe, welche von hier mit den Posten weiter zu senden sind, müssen bei den fünf Filial-Postämtern spätestens bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags aufgegeben werden; sollten derlei Briefe rekommandirt abzusenden seyn, so muß deren Aufgabe bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags bewerkstelligt werden.

f) Bei den Briefsammlungen der Vorstädte müssen die von hier mit den Posten weiter zu sendenden Briefe spätestens um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

g) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß für derlei Briefe auf 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags festgesetzt.

h) Fahrpost-Sendungen können bei den fünf Filial-Postämtern nur bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags angenommen werden.

i) An Sonn- und Feiertagen verbleibt der Schluß beim Stadtpost-Oberamte, den Filial-Postämtern und Briefsammlungen, unverändert wie bisher, indem vom Stadtpost-Oberamte an die Filial-Ämter die letzte Expedition um 12 Uhr Mittags, von diesem an jenes aber um 2 Uhr Nachmittags erfolgen wird.

L. Verzeichniß der Brieffsammlungen.

Erster Haupt-Bezirk.

Stadt-Post-Obere-Amt, Wollzeile Nr. 867.

Brieffsammlungen.

- Nr. 1. Michaelerplatz Nr. 1153.
 » 2. Fischersteig Nr. 368.
 » 3. Am Hof Nr. 868.
 » 4. Kurrentgasse Nr. 434.
 » 5. Auf dem hohen Markte Nr. 513.
 » 7. Im Gundelhofe Nr. 588.
 » 8. Goldschmiedgasse Nr. 604.
 » 9. Dominikanerplatz Nr. 666.
 » 10. Singerstraße Nr. 874.
 » 11. Franziskanerplatz Nr. 912.
 » 12. Rauhensteingasse Nr. 933.
 » 13. Kärntnerstraße Nr. 1046.
 » 14. Feinsalzsstraße Nr. 74.
 » 17. Kohlmarkt Nr. 1148.
 » 20. Strauchgasse Nr. 242.

Zweiter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 330.

- Nr. 21. Leopoldstadt, Neugasse Nr. 95.
 » 22. » gr. Schiffgasse Nr. 51.
 » 23. » Augartenstraße Nr. 169.
 » 24. » Karmeliterplatz Nr. 255.
 » 25. » Praterstraße Nr. 535.
 » 86. » Fuhrmannsgasse Nr. 479.

Dritter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Alservorstadt, Hauptstraße Nr. 124.

- Nr. 26. Kossau, Servitenplatz Nr. 157.
 » 27. Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 8.
 » 28. Alsergrund, Hauptstraße Nr. 155.
 » 29. Thuri, obere Hauptstraße Nr. 45.
 » 30. Alsergrund, Widenburggasse Nr. 9.
 » 31. » Kochgasse Nr. 62.
 » 104. » Währingergasse Nr. 294.

Vierter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.

- Nr. 32. Schottenfeld, Kirchengasse Nr. 300.
 » 33. Leimgrube, Hauptstraße Nr. 168.
 » 34. Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 50.
 » 35. Schottenfeld, Feldgasse Nr. 286.
 » 36. Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 27.

- Nr. 37. Josephstadt, Koberanigasse Nr. 79
 » 38. » lange Gasse Nr. 15.
 » 39. Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 181.
 » 40. Strozzi'scher Grund, Kaiserstraße Nr. 23.
 » 41. Spittelberg, Berggasse Nr. 136.
 » 42. » Stiftgasse Nr. 80.
 » 43. Mariahilf, Hauptstraße Nr. 35.
 » 44. Neubau, Dreilaufergasse Nr. 263.
 » 45. » Hermannsgasse Nr. 312.
 » 46. Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 39.
 » 47. Mariahilf, Hauptstraße Nr. 219.
 » 80. Hernals, Hauptstraße Nr. 20.

Fünfter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Wieden, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 462.

- Nr. 48. Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 392.
 » 49. » » Nr. 24.
 » 50. » » Nr. 116.
 » 51. Wieden, an der Wien Nr. 873.
 » 52. » » Nr. 27.
 » 53. Neue Wieden, Hauptstraße Nr. 771.
 » 54. Wieden, gr. Neugasse Nr. 563.
 » 55. » bei der Karlskirche Nr. 35.
 » 56. Leimgrube, Pfarrgasse Nr. 162.
 » 57. Wieden, Favoritenstraße Nr. 334.
 » 58. » » Nr. 312.
 » 59. Margarethen, Schloßplatz Nr. 30.
 » 60. Wieden, Lumpertgasse Nr. 713.
 » 61. Hundsthurm, Kugelgasse Nr. 147.
 » 62. Lorenzgrund, Hauptstraße, Nr. 1.
 » 63. Hundsthurm, Hauptstraße Nr. 109.
 » 64. Wieden, Hauptstraße Nr. 442.
 » 65. » Heugasse Nr. 123.
 » 74. Braunhirschengrund, Karlsgasse Nr. 54.
 » 75. Fünfhaus, Hauptstraße Nr. 106.
 » 76. Gumpendorf, große Steingasse Nr. 295.
 » 78. Alte Wieden, untere Schleifmühlgasse Nr. 800.

Sechster Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Landstraße, Augustinerplatz Nr. 96.

- Nr. 66. Landstraße, Hauptstraße Nr. 240.
 » 67. » Kennweg Nr. 224.
 » 68. » Rabengasse Nr. 484.
 » 69. » Ungargasse Nr. 384.
 » 70. » Hauptstraße Nr. 278.
 » 71. » Hauptstraße Nr. 343.
 » 72. Erdberg, Hauptstraße Nr. 37.
 » 103. Landstraße, Kennweg Nr. 543.
 » 73. Weißgärber, Hauptstraße Nr. 22.

L a n d - B e z i r k e .

Erster Land-Bezirk.

- Nr. 85. Brieffammlung erster Klasse, zu Klosterneuburg, auf dem Hauptplatze.

Zweiter Land-Bezirk.

- Nr. 81. Brieffammlung erster Klasse, zu Oberdöbling, Hauptstraße Nr. 19.
 „ 83. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Heiligenstadt, Herrngasse Nr. 63.
 „ 84. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Rusdorf.

Dritter Land-Bezirk.

- Nr. 82. Brieffammlung erster Klasse, zu Währing, Herrngasse.

Viertes Land-Bezirk.

- Nr. 91. Brieffammlung erster Klasse zu Dornbach.

Fünfter Land-Bezirk.

- Nr. 92. Brieffammlung erster Klasse, zu Dieking, auf dem Platze Nr. 2.
 „ 93. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Penzing, Wienergasse.

Sechster Land-Bezirk.

- Nr. 79. Brieffammlung erster Klasse, zu Unter-Meidling, Kirchengasse Nr. 38.
 „ 77. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Gaudenzdorf, Hauptstraße, Nr. 131.

Siebenter Land-Bezirk.

- Nr. 95. Brieffammlung erster Klasse, zu Ober-St. Veit auf dem Hauptplatze.

- Nr. 94. Brieffammlung zweiter Klasse, zu Hütteldorf, Hauptstraße Nr. 77.

Achter Land-Bezirk.

- Nr. 96. Brieffammlung erster Klasse, auf der Mauer.

Neunter Land-Bezirk.

- Nr. 98. Brieffammlung erster Klasse, zu Bertholdsdorf, Wienergasse.

Zehnter Land-Bezirk.

- Nr. 99. Brieffammlung erster Klasse, zu MÖdling, Wienergasse.

Elfte Land-Bezirk.

- Nr. 100. Brieffammlung erster Klasse, zu Inzersdorf.

Zwölfter Land-Bezirk.

- Nr. 101. Brieffammlung erster Klasse, zu Himberg.

Dreizehnter Land-Bezirk.

- Nr. 102. Brieffammlung erster Klasse, zu Simmering.

Vierzehnter Land-Bezirk.

- Nr. 106. Brieffammlung erster Klasse, zu Groß-Enzersdorf.

Fünfzehnter Land-Bezirk.

- Nr. 107. Brieffammlung erster Klasse, zu Floridsdorf.

M. Uebersicht des Ganges der Stadtpost = Anstalt.

Abgang von dem Stadtpost = Oberamte.			Ankunft von dem Stadtpost = Oberamte.				
Nach	Tageszeit und Stunde		Von	Tageszeit und Stunde			
den fünf Filial = Aemtern.	Früh	8 Uhr	den fünf Filial = Aemtern.	Vormittags	9 $\frac{1}{2}$ Uhr		
	Vormittags	10 "			11 $\frac{1}{2}$ "		
	Mittags	12 "			2 $\frac{1}{2}$ "		
	Nachmittags	3 "			5 $\frac{1}{2}$ "		
Bertholdsdorf (Petersdorf)	Abends	6 "	Bertholdsdorf (Petersdorf)	Abends	6 $\frac{1}{2}$ "		
	Nachmittags	4 "		Früh	8-9 "		
Döbling	im Sommer	Vormittags	9 "	Döbling . .	im Sommer	Vormittags	9 $\frac{1}{2}$ "
		Mittags	12 "				11 $\frac{1}{2}$ "
	im Winter	Nachmittags	3 "		Nachmittags	2 $\frac{1}{2}$ "	
		Mittags	12 "		"	5 $\frac{1}{2}$ "	
Dornbach	im Sommer	täglich Mittags	12 "	Dornbach . .	im Sommer	täglich Abends	6 $\frac{1}{2}$ "
		Mittwoch Mitt.	12 "				Mittwoch Ab.
	im Winter	Samstag	12 "		Samstag	6 $\frac{1}{2}$ "	
		Nachmittags	4 "	Floritsdorf und Groß = Enzersdorf	Vormittags	10 "	
Himberg	Mittags	12 "	Himberg		"	10 "	
	Hising	im Sommer	Vormittags	9 "	Hising . .	im Sommer	Vormittags
Mittags			12 "				10 $\frac{1}{2}$ "
im Winter		Nachmittags	3 "		Nachmittags	2 $\frac{1}{2}$ "	
		Vormittags	11 "		"	5 $\frac{1}{2}$ "	
Inzersdorf	im Winter	Nachmittags	4 "		Vormittags	10 $\frac{1}{2}$ "	
		Nachmittags	4 "		Nachmittags	5 $\frac{1}{2}$ "	
Klosterneuburg	Mittags	12 "	Inzersdorf	Vormittags	9 "		
Mauer	Nachmittags	4 "	Klosterneuburg	"	9 "		
Meidling	im Sommer	Mittags	12 "	Mauer	im Sommer	Vormittags	11 $\frac{1}{2}$ "
		Vormittags	10 "				Nachmittags
	im Winter	Nachmittags	3 "		"	2 $\frac{1}{2}$ "	
Mödling	im Sommer	Mittags	12 "	Mödling . .	im Sommer	Früh	8-9 "
		Früh	6 "				Nachmittags
	im Winter	Vormittags	10 "		Abends	6 "	
		Nachmittags	1 "		"	9-10 "	
St. Veit	im Sommer	"	4 "	St. Veit . .	im Winter	"	9-10 "
		Vormittags	10 "				Vormittags
	im Winter	Nachmittags	3 "		Nachmittags	5 $\frac{1}{2}$ "	
Simmering	im Winter	Mittags	12 "		"	1 $\frac{1}{2}$ "	
		"	12 "	Simmering	"	2 $\frac{1}{2}$ "	
Währing	im Sommer	Vormittags	10 "	Währing . .	im Sommer	Vormittags	11 $\frac{1}{2}$ "
		Nachmittags	3 "				Nachmittags
	im Winter	Mittags	12 "		"	2 $\frac{1}{2}$ "	

Anmerk. a) Das Stadtpost = Oberamt bildet den Mittelpunkt der Stadtpost = Anstalt, wo alle Verbindungen ausgehen und sich wieder vereinigen. — b) Zwischen den Filialämtern und zwischen den Brieffassungen erster Klasse unter einander besteht keine unmittelbare Verbindung. c) Die Brieffassungen zweiter Klasse sind dem Stadt = Post = amte oder der Brieffassungen erster Klasse zugetheilt, in dessen oder in deren Bezirk sie liegen. — d) die Verbindung zwischen dem Stadtpost = Oberamte und den fünf Filialämtern wird mittels zweirädiger Wagen unterhalten. — e) Die Verbindung mit den Brieffassungen erster Klasse wird theils mittels eigener Boten unterhalten, zum Theil wer-

den aber auch die nach den betreffenden Postorten bestehenden Gesellschafts = und Stellwagen vertragsmäßig dazu benutzt. f) An Sonn = u. Feiertagen findet zwischen dem Oberamte u. den Filialämtern, dann nach Döbling, Dornbach, Hising, Meidling, St. Veit u. Währing nur des Vormittags, nach Bertholdsdorf, Floritsdorf, Stadt = Enzersdorf, Inzersdorf, Mauer u. Simmering, aber gar keine Expedition Statt. — g) Das Oberamt und die Filialämter machen zu jeder Expedition den Abschluß eine halbe Stunde vor Abgang der Post, die Brieffassungen nach Maßgabe der Entfernung von ihrem Bezirksamte $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, oder auch $\frac{1}{3}$ Stunden früher als dieses.

N. Verzeichniß

der Ortschaften in den nächsten Umgebungen von Wien auf dem rechten Donauufer.

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land und von da nach Wien.	Notengebühr bei der Befestigung auf das Land.	Gebühr für Extra-boten.		Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land und von da nach Wien.	Notengebühr bei der Befestigung auf das Land.	Gebühr für Extra-boten.	
			fl.	kr.				fl.	kr.
A.					Felleiten	3	4	2	—
Uderkla	3	1	—	—	Floritsdorf	3	1	—	—
Andersdorf	3	1	—	—	Freihof bei Klosterneuburg	3	3	1	5
Nichtogel bei Mödling	3	2	1	30	Fuchsenbüchel	3	1	—	—
Altenberger Dörf	3	3	1	50	Sünshaus	3	1	—	20
Altmannsdorf	3	1	—	35	B.				
Apfelbaum bei Breitenfurt	3	3	1	40	Gablermühle	3	1	1	10
Aspern an der Donau	3	1	—	—	Gaaden, Ober:	3	2	1	55
Aggersdorf	3	1	—	45	„ Mitter:	3	2	1	55
Auhof bei Mariabrunn	3	1	—	50	„ Unter:	3	2	1	50
Aumühle bei Rodaun	3	1	1	—	Gaudenzdorf	3	—	—	20
B.					Gaugoschmühle bei Klosterneu- burg	3	1	1	10
Baumgarten	3	1	—	35	Galizenberg	3	4	1	—
Vertholdsdorf (Petersdorf)	3	—	1	10	Gauboschmühle bei Petersdorf	3	1	—	50
Bergmühle bei Rodaun	3	1	1	5	Gershof	3	1	—	25
Breitenfurt	3	3	1	40	Gieshübel	3	3	1	40
Breitenlee	3	1	—	—	Glinzdorf	3	1	—	—
Reitenfee	3	1	—	25	Gränzemühle bei Klosterneu- burg	3	1	1	15
Breitstetten	3	1	—	—	Greifenstein	3	3	1	40
Brühl, vordere	3	1	1	30	Grinzing	3	—	—	30
„ hintere	3	2	1	40	Großhofen	3	1	—	—
Brigittenau	3	—	—	20	Grünberg	3	—	—	25
„ bis zum Jäger	3	—	—	25	Gugging	3	3	1	30
Braunhirschengrund	3	—	—	20	Gutenhof	3	1	1	30
Brunn am Gebirg	3	1	1	10	Glatzmühle bei Hütteldorf	3	1	—	50
D.					C.				
Döbling, Ober:	3	—	—	20	Eckartau	3	1	—	—
„ Unter:	3	—	—	20	Eipelbau oder Leopoldau	3	1	—	—
Dreihaus	3	—	—	20	Enzersdorf am Gebirge	3	1	1	10
Dornbach	3	—	—	30	„ (Groß-) im Marchfelde	3	1	—	—
Dreihäusel bei Simmering	3	1	—	20	Erla	3	1	—	50
E.					Ehling	3	1	—	—
Eckartau	3	1	—	—	D.				
Eipelbau oder Leopoldau	3	1	—	—	Falkenhof	3	1	1	20
Enzersdorf am Gebirge	3	1	1	10	Falling	3	2	1	50
„ (Groß-) im Marchfelde	3	1	—	—	Feldmühle	3	1	—	40
Erla	3	1	—	50	Felm	3	2	2	—
Ehling	3	1	—	—	E.				
F.					Heiligenstadt	3	—	—	30
Falkenhof	3	1	1	20	Hermersdorf	3	1	—	55
Falling	3	2	1	50	Hernald	3	—	—	20
Feldmühle	3	1	—	40	Hezendorf	3	1	—	35
Felm	3	2	2	—	Hirschstetten	3	1	—	—
G.					Hochrodert	3	4	2	45
Felleiten	3	4	2	—	Hochstraß	3	4	2	10
Floritsdorf	3	1	—	—	Himberg	3	—	1	20
Freihof bei Klosterneuburg	3	3	1	5	Himmel	3	4	1	—
Fuchsenbüchel	3	1	—	—	Höflein	3	2	1	30
Sünshaus	3	1	—	20	Hintersdorf	3	4	2	—
H.					Hütteldorf	3	1	—	45
Gablermühle	3	1	1	10	F.				
Gaaden, Ober:	3	2	1	55	Hacking	3	1	—	45
„ Mitter:	3	2	1	55	Hadersfeld	3	3	1	40
„ Unter:	3	2	1	50	Haidmühle	3	1	—	30
Gaudenzdorf	3	—	—	20	Haringssee	3	1	—	—
Gaugoschmühle bei Klosterneu- burg	3	1	1	10	Hausen, Mitter	3	1	—	—
Galizenberg	3	4	1	—	„ Ober:	3	1	—	—
Gauboschmühle bei Petersdorf	3	1	—	50	„ Unter:	3	1	—	—
Gershof	3	1	—	25	Heiligenstadt	3	—	—	30
Gieshübel	3	3	1	40	Hermersdorf	3	1	—	55
Glinzdorf	3	1	—	—	Hernald	3	—	—	20
Gränzemühle bei Klosterneu- burg	3	1	1	15	Hezendorf	3	1	—	35
Greifenstein	3	3	1	40	Hirschstetten	3	1	—	—
Grinzing	3	—	—	30	Hochrodert	3	4	2	45
Großhofen	3	1	—	—	Hochstraß	3	4	2	10
Grünberg	3	—	—	25	Himberg	3	—	1	20
Gugging	3	3	1	30	Himmel	3	4	1	—
Gutenhof	3	1	1	30	Höflein	3	2	1	30
Glatzmühle bei Hütteldorf	3	1	—	50	Hintersdorf	3	4	2	—
I.					Hütteldorf	3	1	—	45
Döbling, Ober:	3	—	—	20	G.				
„ Unter:	3	—	—	20	Hacking	3	1	—	45
Dreihaus	3	—	—	20	Hadersfeld	3	3	1	40
Dornbach	3	—	—	30	Haidmühle	3	1	—	30
Dreihäusel bei Simmering	3	1	—	20	Haringssee	3	1	—	—
J.					Hausen, Mitter	3	1	—	—
Eckartau	3	1	—	—	„ Ober:	3	1	—	—
Eipelbau oder Leopoldau	3	1	—	—	„ Unter:	3	1	—	—
Enzersdorf am Gebirge	3	1	1	10	Heiligenstadt	3	—	—	30
„ (Groß-) im Marchfelde	3	1	—	—	Hermersdorf	3	1	—	55
Erla	3	1	—	50	Hernald	3	—	—	20
Ehling	3	1	—	—	Hezendorf	3	1	—	35
K.					Hirschstetten	3	1	—	—
Falkenhof	3	1	1	20	Hochrodert	3	4	2	45
Falling	3	2	1	50	Hochstraß	3	4	2	10
Feldmühle	3	1	—	40	Himberg	3	—	1	20
Felm	3	2	2	—	Himmel	3	4	1	—
L.					Höflein	3	2	1	30
Lackendorf	3	1	—	—	Hintersdorf	3	4	2	—
Laxendorf	3	1	—	—	Hütteldorf	3	1	—	45
Leobersdorf	3	1	—	—	H.				
Leobersdorf (Groß-)	3	1	—	—	Hacking	3	1	—	45
Leobersdorf (Klein-)	3	1	—	—	Hadersfeld	3	3	1	40
Leobersdorf (Mittel-)	3	1	—	—	Haidmühle	3	1	—	30
Leobersdorf (Neu-)	3	1	—	—	Haringssee	3	1	—	—
Leobersdorf (Alt-)	3	1	—	—	Hausen, Mitter	3	1	—	—
Leobersdorf (Gut-)	3	1	—	—	„ Ober:	3	1	—	—
Leobersdorf (Hof-)	3	1	—	—	„ Unter:	3	1	—	—
Leobersdorf (Wald-)	3	1	—	—	Heiligenstadt	3	—	—	30
Leobersdorf (Berg-)	3	1	—	—	Hermersdorf	3	1	—	55
Leobersdorf (Fluss-)	3	1	—	—	Hernald	3	—	—	20
Leobersdorf (See-)	3	1	—	—	Hezendorf	3	1	—	35
Leobersdorf (Wasser-)	3	1	—	—	Hirschstetten	3	1	—	—
Leobersdorf (Feld-)	3	1	—	—	Hochrodert	3	4	2	45
Leobersdorf (Wald-)	3	1	—	—	Hochstraß	3	4	2	10
Leobersdorf (Hof-)	3	1	—	—	Himberg	3	—	1	20
Leobersdorf (Wasser-)	3	1	—	—	Himmel	3	4	1	—
Leobersdorf (Feld-)	3	1	—	—	Höflein	3	2	1	30
Leobersdorf (Wald-)	3	1	—	—	Hintersdorf	3	4	2	—
Leobersdorf (Hof-)	3	1	—	—	Hütteldorf	3	1	—	45

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extra-boten.		Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extra-boten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Hameau im Dornbacher Garten	3	4	1	—	Mauer	3	—	—	50
Hiking	3	—	—	30	Weidling, Ober-	3	—	—	25
I.					" Unter-	3	—	—	25
Jedlersdorf	3	1	—	—	Mödling	3	—	1	20
Jedlersee	3	1	—	—	Mähleiten	3	1	—	—
Johannstein am Sparbach	3	3	2	—	N.				
Inzersdorf	3	—	—	35	Neugebäude	3	1	—	50
Josephsdorf auf dem Kahlenberg	3	4	1	—	Neuhof	3	1	—	—
K.					Neumühle	3	1	1	5
Kagran	3	1	—	—	Neu-Waldegg	3	1	—	35
Kahlenberger Dörfel	3	1	—	40	Neu-Wirthshaus	3	1	—	40
Kalksburg	3	—	1	—	Neudorf bei Simmering	3	1	—	25
Kaltenleutgeben	3	3	1	40	" Inzersdorf	3	1	—	40
Kempsendorf	3	1	—	—	Neuweg	3	4	2	—
Kimmerleinsdorf	3	1	—	—	Neustift	3	1	—	35
Kirchbach, Ober-	3	4	1	50	Rußdorf	3	—	—	30
" Unter-	3	4	2	—	O.				
Klaufe bei Mödling	3	—	1	20	Orth	3	—	—	—
Klosterneuburg	3	—	1	—	Ottakrin	3	—	—	25
Kobenzelberg	3	4	1	—	P.				
Kopfstetten	3	1	—	—	Pellendorf	3	1	1	10
Kriehdorf, Ober-	3	1	1	15	Penzing	3	—	—	30
" Unter-	3	1	1	15	Perthof bei Mödling	3	1	1	15
Kührling	3	1	1	10	Pekleinsdorf	3	—	—	30
Kurzemühle bei Bertholdsdorf	3	1	1	—	Pframa	3	—	—	—
L.					Probsdorf	3	—	—	—
Laab, Ober-	3	1	—	45	Pysdorf	3	—	—	—
" Unter-	3	1	—	50	R.				
Laab im Walde	3	2	1	40	Rasdorf	3	1	—	—
Lainz	3	1	—	40	Reindorf	3	—	—	20
Lanzendorf, Maria-	3	1	1	10	Rodaun	3	1	1	—
" Mitter-	3	1	1	10	Rothneustedl	3	1	—	40
" Unter-	3	1	1	10	Rothe Stadel	3	3	1	20
Lasseo	3	1	—	—	Rothmühle bei Klosterneuburg	3	1	1	20
Leopoldau oder Sipeldau	3	1	—	—	Rustendorf	3	—	—	25
Leopoldsberg	3	4	1	—	Rußendorf	3	1	—	—
Leopoldsdorf	3	1	—	—	S.				
Lerchenfeld, Neu-	3	—	—	20	Sachsendang	3	1	—	—
Lichtenstein bei Mödling	3	1	1	15	Sagmühle	3	1	1	—
Liesing, Ober-	3	1	—	55	Salmansdorf	3	1	—	40
" Unter-	3	1	—	50	St. Veit, Ober-	3	—	—	40
Loipersdorf oder Leopoldsdorf bei	3	1	1	—	" Unter-	3	1	—	35
Lothneustedel	3	1	—	—	Schellenhof	3	1	—	50
Lutter oder Welschhof bei Möd-	3	1	—	10					
M.									
Markgraf, Neustedel	3	1	—	—					
Mark-Neustedel	3	1	—	—					

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extra-boten.		Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extra-boten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Schönbrunn	3	—	—	25	U.				
Schönau	3	1	—	—	Ufer	3	1	—	—
Schönfeld	3	1	—	—					
Schönfelder-Hof	3	1	—	—					
Sechshaus	3	—	—	20	W.				
Sich dich für	3	1	—	—					
Siebenbrunn, Ober-	3	1	—	—	Wösendorf	3	1	—	50
„ Unter-	3	1	—	—					
Siebenhirten	3	1	—	50	W.				
Siefering, Ober-	3	1	—	30					
„ Unter-	3	1	—	35	Wagram, deutsch-	3	1	—	—
Simmering	3	—	—	30	„ kroatisch-	3	1	—	—
Sittendorf	3	3	2	10	Währing	3	—	—	20
Sparbach	3	3	2	—	Walmühle bei Bertholdsdorf	3	3	1	30
Speichmühle bei Bertholdsdorf	3	1	1	—	Warasdorf	3	1	—	—
Speising	3	1	—	40	Wassergesprenng	3	4	2	—
Spis	3	1	—	—	Weiden, Ober-	3	1	—	—
Stadl-Au	3	1	—	—	Weidling	3	1	1	—
Steinhof	3	1	—	40	„ am Bach	3	3	1	—
Straudorf	3	1	—	—	Weinhaus	3	—	—	25
Süßenbrunn	3	1	—	—	Weissenbach	3	2	1	45
Sulz	3	4	2	—	Weissenhof	3	3	1	20
					Welschehof bei Wödling	3	1	1	10
					Wittau	3	1	—	—
					Wolf in der Au	3	1	—	50
					Wöglarin	3	4	2	—
Teufelsmühle	3	1	—	50					

O. Stadtpost-Tarif für den Verkehr innerhalb der Linien Mien's.

Für Sendungen innerhalb der Linien Mien's, d. i. von einem hiesigen Bewohner an einem andern.		Für recommandirte Sendungen ohne Unterschied der Distanz		Für Sendungen, welche mit dem Brief- und Sachposten abzufertigen, oder mit denselben angekommen sind.		Bei der Sachpost.								
Für Briefe und Pakete nach Maßgabe der Schwere		Für recommandirte Sendungen ohne Unterschied der Distanz		Für Sendungen, welche mit dem Brief- und Sachposten abzufertigen, oder mit denselben angekommen sind.		Bei der Sachpost.								
im Gewicht von	recomman- dirte	im Geldbetrage	Portogebühr	Bei der Briefpost.		Für Geldbriefe ohne Unterschied der Distanz.		Für Sachstücke.						
	nicht recom- mandirte			Ohne Unterschied des Gewichtes	Sammlungs- Uebergabs- Gebühr	Für Geldbeträge	Für Gewicht.							
Porto- Gebühr.	im Geldbetrage	Portogebühr	Ohne Unterschied des Gewichtes	Sammlungs- Uebergabs- Gebühr	Für Geldbeträge	Für Gewicht.	Sammlungs- Uebergabs- Gebühr	Für Geldbeträge	Für Gewicht.					
bis einschl. 4 Goth	6 Fr.	2 Fr.	von 1 bis 100 F.	6 Fr.	a) Für jeden angestromten Brief, wenn derselbe durch den Briefträger beigelegt wird	1 Fr.	1 Fr.	von 1 bis 500 F.	6 Fr.	6 Fr.	von 1 bis 5 Pf.	7 Fr.	6 Fr.	3 Fr.
üb. 4 bis do. 8 "	7 "	3 "	üb. 100 " 500 "	8 "	b) Für jeden mit der Post von Mien abgehenden Brief, wenn er bei einem Filialpostamt od. bei einer Briefstation aufgegeben wird	1 Fr.	1 Fr.	500 " 1000 "	7 "	6 Fr.	über 5 " 10 "	10 "	6 "	6 "
" 8 — 16 "	8 "	4 "	" 500 " 1000 "	10 "	c) Bei Aufträgen von mehr als 6 Stk. Briefen von einem und demselben Zusageber, wenn sie mit einem u. dem nämlichen Ziel versehen sind	1 Fr.	1 Fr.	1000 " 2000 "	8 "	6 Fr.	" 10 " 20 "	12 "	6 "	8 "
" 16 — 24 "	9 "	5 "	" 1000 " 2000 "	12 "	1. vom 7. bis incl. 12. Brief, für jeden	1/2 "	1/2 "	für jedes 1000 F. über die Summe von 2000 F.	8 "	6 Fr.	" 20 " 30 "	14 "	6 "	10 "
" 24 — 1 Pf. 10 "	6 "	6 "	für jedes 1000 F. über die Summe von 2000 F.	2 "	2. über die Zahl von 12 Briefen, für jeden	1/4 "	1/4 "		1 "	6 Fr.	" 30 " 40 "	16 "	6 "	12 "
" 1 Pf. 6. 2 "	11 "	— "							1 "	6 Fr.	" 40 " 60 "	19 "	6 "	15 "
" 2 — 3 "	12 "	— "												
" 3 — 4 "	13 "	— "												
" 4 — 6 "	14 "	— "												
" 6 — 8 "	15 "	— "												
" 8 — 10 "	16 "	— "												

Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift hier in Mien redigirt wird, oder mit der Post einlangt, ob sie täglich oder nur einige Male wochentlich erscheint, von pränumeranten in der Stadt 15 Fr.
 in den Vorstädten 20 "

Sene Pränumeranten, welche mehrere verschiedene Zeitungen, oder von einer und derselben Gattung mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl hingegen, bis einschliessig 6 Stücken die Hälfte derselben, und über 6 Stücke nur ein Viertel für jedes Stück zu entrichten.

P. Stadtpost-Tariff für die Umgebungen Wiens.

Für Briefe und Pakete ohne Werth von Wien auf das Land und vice versa.		Für Briefe mit Geld beschwert ohne Unterschied der Valuta von Wien auf das Land.		Für Sendungen, welche von Wien mit der Post abzufertigen oder mit derselben angekommen sind.						
				Bei der Briefpost.		Bei der Fahrpost.				
Im Gewichte von	Porto-Gebühr für		Im Betrage	Porto-Gebühr	Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sammlungsgebühr.	Vestellungsgebühr.	Für Briefe mit Geld ohne Unterschied der Valuta.	Für Frachtfüße.	
	nicht recommandirte	recommandirte								fr.
bis einschl. 4 Loth.	3	7								
über 4 bis 8 "	4	8	von 1 bis 100 fl.	8	a) für jeden angekommenen Brief, wenn er durch den Boten bestellt wird	—	2	Im Betrage.	Für Frachtfüße, wenn die Bestellung durch den Landboten geschieht.	
" 8 " 16 "	5	9	über 100 500 "	10	b) für jeden von Wien weiter gehenden Brief, der bei einer Landbriefsammlung aufgegeben wird	—	—			Unterschied d. Gewichtes.
" 16 " 24 "	6	10	" 500 " 1000 "	12						
" 24 " 1 Pfund	7	11	" 1000 " 2000 "	14						
" 1 " 3 "	8	12	für jedes 1000 über							
" 3 " 5 "	9	13	2000 fl.	3						
" 5 " 7 "	10	14								
" 7 " 8 "	11	15								
" 8 " 9 "	12	16								
" 9 " 10 "	13	17								
Für Briefe und Sendungen von einem Landbewohner an einen andern.				Für Zeitungen, in die Ortschaften auf dem rechten Donau-Ufer.						
bis einschließig 4 Loth.	4	8			Für ein Exemplar, ob die Zeitung in Wien redigirt wird oder mit der Post einlangt, für jedemahlige Bestellung		von 1 bis 500 fl.		4	
über 4 bis 8 "	5	9			Jene Pränumeranten, welche verschiedene Zeitungen oder von einer und derselben mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar und überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl aber bis einschließig 6 Stück die Hälfte derselben, und über 6 Stück nur $\frac{1}{2}$ für jedes Stück zu entrichten.		" 500 " 1000 "		5	
" 8 " 16 "	6	10			nach den Ortschaften auf dem linken Donau-Ufer.		" 1000 " 2000 "		10	
" 16 " 24 "	7	11			Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift in Wien oder in einem anderen Orte redigirt wird, ob sie täglich, wöchentlich oder monatlich erscheint, vierteljährig		für jedes 1000 über		3	
" 24 " 1 Pfd.	8	12			1 fl. C. M.		2000 fl.			
" 1 " 3 "	9	13								
" 3 " 5 "	10	14								
" 5 " 7 "	11	15								
" 7 " 8 "	12	16								
" 8 " 9 "	13	17								
" 9 " 10 "	14	18								

A n m e r k u n g.

Außer den hier oben angeführten Taxen, und der in dem Verzeichnisse Lit C. angezeigten, bei der Bestellung in einer oder der anderen Ortschaft zu erhebenden besonderen Boten-Gebühr darf der Landbriefsammler keine andere Gebühr erheben.

Q. Kais. Königl. priv. Donau-Dampfschiffe.

Die Abfahrt der Schiffe von Preßburg und von Pesth wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

Preise der Plätze in C. M.		1.		2.		Preise der Plätze in C. M.		1.		2.	
Abwärts.		Platz.	Platz.	Platz.	Platz.	Aufwärts.		Platz.	Platz.	Platz.	Platz.
		fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Von Preßburg nach	Gönyö	4	30	3	—	Von Gallacz nach	Braila	2	30	1	40
„ „	„ Komorn	5	—	3	20	„ „	„ Silistria	10	30	7	—
„ „	„ Gran	6	30	4	20	„ „	„ Giurgevo u. Ruzujuk	15	30	10	20
„ „	„ Waizen	7	30	5	—	„ „	„ Nicopoli	20	30	13	40
„ „	„ Pesth	9	—	6	—	„ „	„ Widdin	—	—	—	—
Von Pesth nach	Földvár	3	30	2	20	„ „	„ Orsova	33	30	22	20
„ „	„ Paks	4	30	3	—	„ „	„ Moldava	—	—	—	—
„ „	„ Tolna	5	30	3	40	Von Moldava nach	„ Bassafsch	—	45	—	30
„ „	„ Baja	7	—	4	40	„ „	„ Kubin	1	30	1	—
„ „	„ Mohacs	8	—	5	20	„ „	„ Semlin	3	—	2	—
„ „	„ Apatin	9	30	6	20	„ „	„ Neufah	5	—	3	20
„ „	„ Bukovar	10	45	7	10	„ „	„ Bukovar	6	45	4	30
„ „	„ Neufah	12	30	8	20	„ „	„ Apatin	7	45	5	10
„ „	„ Semlin	15	—	10	—	„ „	„ Mohacs	9	—	6	—
„ „	„ Pancsova u. Kubin	16	30	11	—	„ „	„ Baja	9	45	6	30
„ „	„ Bassafsch	17	15	11	30	„ „	„ Tolna	11	—	7	20
„ „	„ Moldava	18	—	12	—	„ „	„ Paks	11	45	7	50
„ „	„ Orsova	—	—	—	—	„ „	„ Földvár	12	30	8	20
„ „	„ Widdin	—	—	—	—	„ „	„ Pesth	15	—	10	—
„ „	„ Nicopoli	36	—	24	—	Von Pesth nach	„ Waizen	1	—	—	40
„ „	„ Giurgevo u. Ruzujuk	41	—	27	20	„ „	„ Gran	1	40	1	5
„ „	„ Silistria	46	—	30	40	„ „	„ Komorn	2	40	1	45
„ „	„ Braila	54	—	36	—	„ „	„ Gönyö	3	—	2	—
„ „	„ Gallacz	56	30	37	40	„ „	„ Preßburg	6	—	4	—
Eine leere Kalesche von	Preßburg nach Pesth oder zurück	18	fl.			Eine leere Kalesche von	Pesth nach Semlin	20	fl.		
„ detto	von Pesth nach Baja oder Mo: hacs oder zurück	12	fl.			„ detto	von Preßburg nach Moldava	22	fl.		
„ detto	von Pesth nach Neufah	18	fl.			„ detto	von Pesth nach Giurgevo	40	fl.		
						„ detto	„ „ „ Gallacz	60	fl.		

Einrichtung, welche bei den K. K. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.

- §. 1. Die für die Abfahrt der Dampfschiffe bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man ersucht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher an Bord zu begeben.
- §. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Oesterreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passirscheinen versehen sein.
- §. 3. Um jedem Aufenthalt während der Reise zu begegnen, muß jede Waare, die zur Versendung über die Grenze bestimmt ist, mit gehöriger zollamtlicher Expedition und Bolleten versehen, einen Tag vor Abfahrt des Schiffes dem Schiffs-Agenten übergeben werden. Das Gepäck der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäcke der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäck der Reisenden muß mit der deutlich beschriebenen Adresse des Eigenthümers versehen seyn.
- §. 4. Die Plätze werden gleich bei Aufnahme bezahlt, und dem Reisenden dagegen die Aufnahmskarte eingehändigt; Rückzahlung findet keine Statt, ausgenommen, Elementar-Ereignisse verhindern die Abfahrt der Schiffe.
- §. 5. Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes.
- §. 6. Jeder Reisende, der für einen ganzen Platz bezahlt, hat das Recht, eigenes Gepäck von 80 Pf. Gewicht

frei mitzunehmen, für das Uebergewicht wird 1 Kr. C. M. pr. Pf. entrichtet.

§. 7. Briefe mitzunehmen ist den Reisenden untersagt; die Schiffsbeamten dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern. Jede Art Contreband wird nach der Strenge der Gesetze bestraft.

§. 8. Tabak zu rauchen ist nur auf dem Verdecke gestattet.

§. 9. Hunde oder andere Thiere dürfen nur, auf dem Vorderdecke angehängen, mitgenommen werden.

§. 10. Den Herren ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Ebenso ist der Zutritt zum Extra-Zimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemietet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jedermann geschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth werden die Schiffe ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den anderen im Tariffe angegebenen Orten wird dieses aber mittelst kleiner, zu diesem Zwecke bestimmter Schiffe geschehen.

§. 12. Die Reisenden können nur an den im Tariff angegebenen Orten ein- und ausgeschiffen werden; indessen werden die Directoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausführung nicht mit Gefahr verbunden ist.

R. T a b e l l e,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	$\frac{1}{2}$ Jahr.		$\frac{1}{3}$ Jahr.		1 Mo: nat.		$\frac{1}{2}$ Mo: nat od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.	
	Gulden.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
10,000	7500	5000	2500	853	20	410	40	277	46 $\frac{1}{2}$	194	26 $\frac{1}{2}$	166	40	138	53 $\frac{1}{2}$	111	6 $\frac{1}{2}$	83	20	55	35 $\frac{1}{2}$	27	46 $\frac{1}{2}$	
9,000	6750	4500	2250	750	—	375	—	250	—	175	—	150	—	125	—	100	—	75	—	50	—	25	—	
8,000	6000	4000	2000	666	40	333	20	222	43 $\frac{1}{2}$	155	33 $\frac{1}{2}$	133	20	111	6 $\frac{1}{2}$	83	53 $\frac{1}{2}$	66	40	44	26 $\frac{1}{2}$	22	13 $\frac{1}{2}$	
7,000	5250	3500	1750	583	20	216	40	194	26 $\frac{1}{2}$	156	6 $\frac{1}{2}$	116	40	97	13 $\frac{1}{2}$	77	46 $\frac{1}{2}$	58	20	38	53 $\frac{1}{2}$	19	25 $\frac{1}{2}$	
6,000	4500	3000	1500	500	—	250	—	166	40	116	40	100	—	83	20	66	40	50	—	33	20	16	40	
5,000	3750	2500	1250	416	40	208	20	138	53 $\frac{1}{2}$	97	13 $\frac{1}{2}$	83	20	69	26 $\frac{1}{2}$	55	33 $\frac{1}{2}$	41	40	27	46 $\frac{1}{2}$	13	53 $\frac{1}{2}$	
4,000	3000	2000	1000	333	20	166	40	111	6 $\frac{1}{2}$	77	46 $\frac{1}{2}$	66	40	55	33 $\frac{1}{2}$	44	26 $\frac{1}{2}$	33	20	22	13 $\frac{1}{2}$	11	6 $\frac{1}{2}$	
3,000	2250	1500	750	250	—	125	—	83	20	58	20	50	—	41	40	33	20	25	—	16	40	8	20	
2,000	1500	1000	500	166	40	83	20	55	33 $\frac{1}{2}$	38	55 $\frac{1}{2}$	33	20	27	46 $\frac{1}{2}$	22	13 $\frac{1}{2}$	16	40	11	6 $\frac{1}{2}$	5	33 $\frac{1}{2}$	
1,000	750	500	250	83	20	41	40	27	46 $\frac{1}{2}$	19	26 $\frac{1}{2}$	16	40	13	53 $\frac{1}{2}$	11	6 $\frac{1}{2}$	8	20	5	33 $\frac{1}{2}$	2	46 $\frac{1}{2}$	
900	635	450	225	75	—	37	30	25	—	17	30	15	—	12	30	10	—	7	30	5	—	2	30	
800	600	400	200	66	40	33	20	22	13 $\frac{1}{2}$	15	33 $\frac{1}{2}$	13	20	11	6 $\frac{1}{2}$	8	53 $\frac{1}{2}$	6	40	4	26 $\frac{1}{2}$	2	13 $\frac{1}{2}$	
700	525	350	175	58	20	29	10	19	26 $\frac{1}{2}$	13	36 $\frac{1}{2}$	11	40	9	43 $\frac{1}{2}$	7	46 $\frac{1}{2}$	5	50	3	53 $\frac{1}{2}$	1	56 $\frac{1}{2}$	
600	450	300	150	50	—	25	—	16	40	11	40	10	—	8	20	6	40	5	—	3	20	1	40	
500	375	250	125	41	40	20	50	13	55 $\frac{1}{2}$	9	45 $\frac{1}{2}$	8	20	6	56 $\frac{1}{2}$	5	53 $\frac{1}{2}$	4	10	2	46 $\frac{1}{2}$	1	25 $\frac{1}{2}$	
400	300	200	100	33	20	16	40	11	6 $\frac{1}{2}$	7	46 $\frac{1}{2}$	6	40	5	53 $\frac{1}{2}$	4	26 $\frac{1}{2}$	3	20	2	13 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$	
300	225	150	75	25	—	12	30	8	20	5	50	5	—	4	10	3	20	2	30	1	1	40	50	
200	150	100	50	16	40	8	20	5	33 $\frac{1}{2}$	3	53 $\frac{1}{2}$	3	20	2	46 $\frac{1}{2}$	2	13 $\frac{1}{2}$	1	40	1	1	6 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{2}$	
100	75	50	25	8	20	4	10	2	46 $\frac{1}{2}$	1	56 $\frac{1}{2}$	1	40	1	23 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	55 $\frac{1}{2}$	
90	67	30	45	22	30	7	30	3	45	2	30	1	45	1	30	1	15	—	—	45	—	—	15	
80	60	—	40	20	—	6	40	3	20	2	13 $\frac{1}{2}$	1	33 $\frac{1}{2}$	1	20	1	6 $\frac{1}{2}$	—	—	53 $\frac{1}{2}$	40	—	13 $\frac{1}{2}$	
70	52	30	35	17	30	5	50	2	55	1	56 $\frac{1}{2}$	1	21 $\frac{1}{2}$	1	10	—	—	—	—	46 $\frac{1}{2}$	35	—	11 $\frac{1}{2}$	
60	45	—	30	15	—	5	—	2	30	1	40	1	10	1	—	—	—	—	—	50	20	—	10	
50	37	30	25	12	30	4	10	2	5	1	23 $\frac{1}{2}$	—	58 $\frac{1}{2}$	—	50	—	—	—	—	41 $\frac{1}{2}$	33 $\frac{1}{2}$	25	8 $\frac{1}{2}$	
40	30	—	20	10	—	3	20	1	40	1	6 $\frac{1}{2}$	—	46 $\frac{1}{2}$	—	40	—	—	—	—	33 $\frac{1}{2}$	26 $\frac{1}{2}$	20	6 $\frac{1}{2}$	
30	22	30	15	7	30	2	30	1	15	—	50	—	35	—	30	—	—	—	—	25	20	15	5	
20	15	—	10	5	—	1	40	—	50	—	33 $\frac{1}{2}$	—	23 $\frac{1}{2}$	—	20	—	—	—	—	16 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	10	6 $\frac{1}{2}$	
19	14	15	9	4	45	1	35	—	47	—	31 $\frac{1}{2}$	—	22 $\frac{1}{2}$	—	19	—	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	
18	13	30	9	4	30	1	30	—	45	—	30	—	21	—	18	—	—	—	—	11	9	6	3 $\frac{1}{2}$	
17	12	45	8	4	15	1	25	—	42	—	28 $\frac{1}{2}$	—	19	—	17	—	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	5	2 $\frac{1}{2}$	
16	12	—	8	4	—	1	20	—	40	—	26 $\frac{1}{2}$	—	18	—	16	—	—	—	—	15 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	8	2 $\frac{1}{2}$	
15	11	15	7	3	45	1	15	—	37 $\frac{1}{2}$	—	25	—	17	—	15	—	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$	10	7 $\frac{1}{2}$	5	
14	10	30	7	3	30	1	10	—	35	—	23 $\frac{1}{2}$	—	16	—	14	—	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	7	4 $\frac{1}{2}$	
13	9	45	6	3	15	1	5	—	32 $\frac{1}{2}$	—	21 $\frac{1}{2}$	—	15	—	13	—	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	
12	9	—	6	3	—	1	—	—	30	—	20	—	14	—	12	—	—	—	—	10	8	6	4	
11	8	15	5	2	45	—	55	—	27 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$	—	12	—	11	—	—	—	—	9 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
10	7	30	5	2	30	—	50	—	25	—	16 $\frac{1}{2}$	—	11	—	10	—	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	5	3 $\frac{1}{2}$	
9	6	45	4	2	15	—	45	—	22 $\frac{1}{2}$	—	15	—	10	—	9	—	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$	6	4 $\frac{1}{2}$	3	
8	6	—	4	2	—	—	40	—	20	—	13 $\frac{1}{2}$	—	9	—	8	—	—	—	—	6	5 $\frac{1}{2}$	4	2 $\frac{1}{2}$	
7	5	15	3	1	45	—	35	—	17 $\frac{1}{2}$	—	11 $\frac{1}{2}$	—	8	—	7	—	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
6	4	30	3	1	30	—	30	—	15	—	10	—	7	—	6	—	—	—	—	4	4	3	2	
5	3	45	2	1	15	—	25	—	12 $\frac{1}{2}$	—	8 $\frac{1}{2}$	—	5	—	5	—	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
4	3	—	2	1	—	—	20	—	10	—	6 $\frac{1}{2}$	—	4	—	4	—	—	—	—	4	2	2	1 $\frac{1}{2}$	
3	2	15	1	—	45	—	15	—	7 $\frac{1}{2}$	—	5	—	3	—	3	—	—	—	—	3 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
2	1	30	1	—	30	—	10	—	5	—	3 $\frac{1}{2}$	—	2	—	2	—	—	—	—	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
1	—	45	—	—	15	—	5	—	2 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$	—	1	—	1	—	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	

Anmerkung. Vermittelt dieser Tabelle läßt sich: 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Befordungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, erfieht daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden steckt. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.

S. I n t e r e s s e - T a f e l n.

Zu 2½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 3 pr. Cent. vom Hundert.

Capit. taf.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
von 1															
2		1	2			3									
3		3			1	2			1						
4		4	2		2	1			2						
5		6			3				1						
6		7	2		3	3			2						
7		9			4	2			3						
8		10	2		5	1			3						
9		12			6			1							
10		13	2		6	3		1							
20		15			7	2		1							
30		30			15			2	2						
40	1	45			22	2		3	3						
50	1	50			30			5							
100	2	50			37	2		6	1						
200	5			1	15			12	2		2	3		1	
300	7	30			25			25			5	3		3	
400	10				37	2		37	2		8	3		1	1
500	12	30			50			50			11	2		1	2
1000	25				6	15		1	2	2	14	2		2	
2000	50				12	30		2	5		20				
5000	125				25			4	10		58	1		8	1
10000	250				62	30		10	25		2	25	3	20	3
					125			20	50		4	51	2	41	2

Zu 3½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 4 pr. Cent. vom Hundert.

Capit. taf.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
von 1															
2		2			1										
3		4			3				1						
4		6	1		5				2						
5		8			7				3						
6		10	2		9	1			4						
7		12			11				5						
8		14	2		13				6						
9		16			15				7						
10		18	3		17				8						
20		21			19				10						
30	1	42			31	2			12						
40	1	24			42				17	2					
50	1	45			52	2			24						
100	3	30		1	45				35						
200	7			3	30				55						
300	10	30		5	15				52	2					
400	14				7			1	10						
500	17	30			8	45		1	27	2					
1000	35				17	30		2	55						
2000	70				35			5	50						
5000	175				87	30		14	35						
10000	350				175			29	10						

U. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

Hauptjahrmärkte.

- Wien.** 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.
- Leopoldstadt** in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.
- Grätz** in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Aggidius-Tage; jeder dauert 14 Tage.
- Semberg** in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 Könige, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. October, durch 2 Wochen.
- Sinz** in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Oestern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.
- Prag** in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.
- Wollmarkt** am 2. Montage im Juli.
- Brünn** in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängniß; jeder dauert 8 Tage.
- Wollmärkte:** 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängniß.
- Kosmärkte:** 1) Den ersten Montag in der Fasten. 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.
- Viehmärkte:** Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkt.
- Troppau** in öster. Schlessen. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.
- Triefst**, Messe vom 1. bis 20. August. übrigens Freihafen.
- Pesth,** 1) Josephi vom 15. bis 20. März, 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni, 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.
- ### Österreichische Hauptjahrmärkte.
- Baden** in Nied. Oester. 1) Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.
- Braunau** in Ober-Oester. 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob, 3) Martin.
- Bruck an der Leitha** in Nieder-Oester. 1) Urban, 2) Aggidius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.
- Enns** in Ober-Oester. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aggidius, 4) Martin Bischof.
- Grein** in Oester. 1) Phil. u. Jak., 2) Aggid., 3) Mont. nach Matthäus.
- Haimburg** in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 11. November.
- Horn** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.
- Ips** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.
- Klosterneuburg** in Nieder-Oest. 1) Mont. nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.
- Korneuburg** in Nieder-Oester. 1) Dienst. nach Ocul., 2) Mont. nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerheiligen.
- Krems** in Nieder-Oest. 1) 8 Tage vor und nach Jakobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Judä.

- Mellk** in Nieder-Oester. 1) Nach t Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Coloman; auch Wochenmarkt.
- Neustadt, Wiener,** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.
- Röb** in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dinstag nach Rosenkranzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Fasmarkt.
- Salzburg** in Ober-Oester. 1) Faschings-, 2) Matthäus.
- St. Pölten** in Nieder-Oester. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.
- Steier** in Ober-Oester. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.
- Stoßerau** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.
- Tuln** in Nieder-Oester. 1) An Georgi, 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.
- Zwettl** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Graudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

Steirische und Kärntnerische Märkte.

- Bruck an der Mur.** 1) Am 1. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin.
- Gilli.** 1) 20. März, 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.
- Feistritz in Unter-Steier.** 1) Pauli Bekehr. 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.
- Feistritz in Ober-Steier.** 1) Am 6. Montag nach Oestern, 2) Martin.
- Florian.** St. 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag, 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt. 5) Mont. nach Quatembersonntag.
- Fürstfeld.** 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten, 2) Am sechsten Montag nach Oestern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.
- Judenburg.** 1) Freitag n. Christi Himmelf. 2) 11. Okt. Klagenfurt in Kärnten (Jülyrien). 1) Phil. u. Jakobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.
- Knittelfeld.** 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.
- Laibach** in Krain (Jülyrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 15. Juni, 4) Kreuzerhöhung, 5) Elisabeth.
- Leoben.** 1) Jakobi, 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.
- Marburg.** 1) Samstag vor Lichtmef., 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.
- Mariazell.** 1) Freitag vor Pfingsten, 2) Rochus.
- Märzschlag.** 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt, 3) Thecla-Tag. Zugleich Viehmarkt.
- Pettau.** 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.
- Radkersburg.** 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.
- Radmannsdorf.** 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Graudi, 4) Den 11. Oct., 5) Den 15. Dec.
- Willaich** in Kärnten (Jülyrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September.
- Weixelburg.** 1) Montag nach Maria Lichtmef.,

2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag. 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5) Mont. n. Anna, 6) Mont. nach Aggydi, 7) Den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen, 9) Den 15. December.

Windischgrätz. 1) Pauli Bekehrung, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jacobi.

Böhmische, mährische und schlesische Märkte.

Alt-Brünn in Mähren. 1) Montag nach Procop, 2) Montag nach Wenzeslaus.

Budweis in Böhmen. 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.

Chrudim in Böhmen. 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach † Erfind. 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.

Časlau in Böhmen. 1) Mont. nach Mittfast. 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.

Čáslav in Böhmen. 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.

Jglaue in Mähren. 1) 5. Mai, 2) 23. Juni, 3) 22. Sept. 4) 1. December.

Königgrätz in Böhmen. 1) Dienstag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.

Kremšier in Mähren. 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.

Leitmeritz in Böhmen. Die Montage 1) nach Seragesf. 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.

Nikolsburg in Mähren. 1) Dienstag nach Sab. und Sebast. 2) Dienstag nach Lätare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.

Olmütz in Mähren. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont. vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.

Paradubitz in Böhmen. 1) Mittwoch nach Lichtmess, 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.

Pilsen in Böhmen. 1) Montag in der Fasten. 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.

Teschchen in Oest. Schlessen. 1) Tag nach Lichtmess, 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.

Troppau in Oest. Schlessen. 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.

Znaim in Mähren. 1) Dorothea. 2) Dienst. nach Deull, 3) Georgi., 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.

Zittau in Mähren. 1) Montag nach Lichtmess, 2) Montag nach Maria Heimsuchung, 3) Montag vor Aggydius, 4) Montag nach Martin.

Ungarische, siebenbürgische, croatische und slawonische Märkte.

Aggram in Croatien. 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 13. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage 5) Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. December; beide dauern 8 Tage.

Arad in Ungarn. 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. Nov.

St. Andrä bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.

Bartfeld in Ungarn. 1) Petri Stuhlfeier, 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Aggyd., 5) Theresia, 6) Thomas Ap.

Bosch im Preßburger Comitat in Ungarn. 1) Namen Jesu Fest, 2) Gabriel, 3) Philippi und Jakob 4) Christi Verkär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.

Bogdau in Ungarn. 1) Anton Einsf., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.

Brood in Slavonien. 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.

Kaschau in Ungarn. 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.

Klausenburg in Siebenbürgen. 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurentz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.

Komorn in Ungarn. 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.

Gronstadt in Siebenbürgen. 1) Frohnleichn. 2) Allerh. Debrezjin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.

Demetſcher im Weßprimer Comitat, in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 3) Verkärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Egerseger in Ungarn. 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt, 2) Vitus, 3) Aggydius, 4) Andreas.

Eisenstadt in Ungarn. 1) Skuli, 2) Sonntag nach Oftern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.

Eperies in Ungarn. 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.

Erlau in Ungarn. 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.

Fünfkirchen in Ungarn. 1) Maria Lichtmess. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt. 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Freistadt in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. 2) Lätare. 3) Philipp und Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Peter und Paul, 6) Laurentz, 7) Michael, 8) Allerheiligen.

Gatsch in Ungarn. 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Aggydi, 6) Emericus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.

Gran in Ungarn. 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.

Großwardein in Ungarn. 1) Heilige drei König, 2) am Faschingstag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Aggydius, 6) Franz Seraph.

Güns in Ungarn. 1) Freitag nach Quinquagesima. 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.

Hermannstadt in Siebenbürgen. 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) † Erfindung, dauert 8 Tage, 4) † Erhöhung.

Käsmark in Ungarn. 1) Invoc., 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) den 3. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 13. December.

- Ketschke met in Ungarn.** 1) Georgi, 2) Gordianus. Tags vorher ist Viehmarkt, 3) Laurenzi, 4) Katharina.
- Körmen d in Ungarn.** 1) Maria Lichtmef., 2) Gregor, 3) Den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 6) Joh. d. Täufer, 7) Maria Heims., 8) Anna, 9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.
- Kremniß in Ungarn.** 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3) Donnerstag nach Michaeli.
- Moder n in Ungarn.** 1) Montag nach Lichtmef., 2) Miseric., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonntag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.
- Munkacs in Ungarn.** 1) 24. April, 2) 29. August.
- Neusohl in Ungarn.** 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai, 3) 30. November.
- Ödenburg in Ungarn.** 1) Invoc., 2) Phil. und Jak., 3) Margaretha, 4) Verkl. Chriki, 5) Elisabeth.
- Ofen in Ungarn.** 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3) Margaretha, 4) Michael.
- Papa in Ungarn.** 1) Mar. Lichtmef., 2) 25. März, 3) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5) Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emerikus, 8) Maria Empfängniß.
- Presing in Ungarn.** 1) Serages., 2) Ofterdienst., 3) Pfingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz Seraph., 7) Katharina.
- Preßburg in Ungarn.** 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22., 2) Lätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heims. vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurenzi, vom 9. bis 12. August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb., 7) 6. December.
- Raab in Ungarn.** 1) 19. Jänner, 2) Montag nach Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22. Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.
- Schemniß in Ungarn.** Jeder Markt fällt am Quatembermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.
- Szalagersteg in Ungarn.** 1) Valentin, 2) Palmf. 3) Phil. u. Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Mar. Magdal., 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Andreas.
- Stuhlweiffenburg in Ungarn.** 1) Invoc., 2) Am Sonntag Quadrag., 3) Georg, 4) Joh. der Täufer, 5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am Dienstag jeder Woche.
- Temeswar in Ungarn.** 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3) 29. September, 4) 7. December.
- Tokai in Ungarn.** 1) 25. März, 2) Johann der Täu., 3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.
- Tyrnau in Ungarn.** 1) Vincenz, 2) Invoc., 3) Georg, 4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.
- Waizen in Ungarn.** 1) Mathias, 2) Samst. vor dem Palmsonnt., 3) Mar. Heims., 4) Gallus, 5) Erste Woche vor dem Christtage.
- Wieselburg in Ungarn.** 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.

Tiroler Markt.

Botzen. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

Lombardisch - Venetianische Märkte.

Adria. 1. bis 15. September.
 Bassano. 4. bis 12. October.
 Bergamo. 20. August, dauert 12 Tage.
 Como. 16. bis 30. September.
 Crema. 24. Sept. bis 9. October.
 Este. 7. bis 13. October.
 Gonzaga. 8. bis 13. September.
 Mantua. 13. Mai bis 25. Juni.
 Padua. 13. bis 28. Juni. und 1. bis 15. October.
 Palmanova. 7. bis 22. October.

Pavia. 28. August durch 8 Tage.
 Paulo. 24. August bis 9. Sept.
 Piave. 15. bis 30. November.
 S. Antonio. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.
 Tirano. 10. bis 12. October.
 Udine. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.
 Venedig, Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.
 Verona. Erster Montag n. d. Ofterwoche, 24. Septemb.

X. A u s k u n f t b u c h

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traiteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen zc.

Abdecker, Stadt neuen Thor Nr. 179.

Abziehiemen für Rastermesser sind zu haben in der Nürnbergerwaaren-Handlung, Bischofsq. Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Biding, in der Alservorstadt Nr. 197.

Acten: Untersuchungs-Commission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.

Adeliger Frauen Gesellschafts-Verein, zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerspital Nr. 1100, 8. Hof, 13. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 131.

Adlergasse, in der Nähe des Nothenthurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.

Advokaten (Doctoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, Dann Hofkriegs-Advokaten):

- Hr. Aman Joseph, Kohlmarkt Nr. 260.
 — Bach Johann Bapt., zugl. beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 902.
 — Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
 — Beck Anton, Stadt Nr. 74.
 — Dierl Anton, Alte Fleischmarkt Nr. 696.
 — Dörner Anton Karl, Feinfaltstraße Nr. 74.
 — Elz Joh. Aug., zugl. beeid. Notar, obere Bäderstraße Nr. 754.
 — Engert Joh. Bapt., zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.
 — Felber Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.
 — Fierlinger Ferdinand, beim neuen Thor Nr. 190.
 — Frischenschlager Fr. Xaver, Naglergasse Nr. 295.
 — Gostitscha Andreas, Bognergasse Nr. 310.
 — Gostitscha Joseph, Seisergasse Nr. 1093.
 — Gratfak Jakob, Neubad Nr. 289.
 — Haim Edler von Haimhofen, zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 439.
 — Hany, Heidenschuß Nr. 138.
 — Hasenöhr Peter, zugleich Hofkriegs-Advokat, Graben Nr. 1134.
 — Hauptmannsberger Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1133.
 — Herbst Karl, Singerstraße Nr. 901.
 — Heintl Franz Ritter von, Spänglergasse Nr. 563.
 — Hinterhözl Leopold, Salzgies Nr. 214.
 — Hönig Franz, zugleich Hofkriegs-Advokat, Kleine Schulenstraße Nr. 846.
 — Hönig Karl der jüng., Wollzeil Nr. 856.
 — Homann Joseph, Judenplatz Nr. 405.
 — Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.
 — Hye Joseph, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstraße Nr. 1117.
 — Kappus von Nischelstein Fried., zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Seisergasse Nr. 1093.
 — Knees Blasius Primus, Rauhensteing. Nr. 927.

Hr. Kofler Johann, Naglergasse Nr. 309.

- Kolisko Johann, zugleich beeid. Notar, Bauernmarkt Nr. 583.
 — Korber Franz, Haarmarkt Nr. 733.
 — Krziwanek Joh. Ludwig, Jägerzeile Nr. 57.
 — Krziwanek Karl, Herrngasse Nr. 250.
 — Lindenmayer Georg, Haarmarkt Nr. 734.
 — Luz Edl. v. Lukenau Johann Bapt., zugleich Hofkriegs-Advokat, kl. Schulenstraße Nr. 850.
 — Mofing Anton, Salzgies Nr. 214.
 — Niederleutner Johann, Mehlmarkt Nr. 1060.
 — Nöring Martin, Singerstraße Nr. 877.
 — Ohwalt Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat und beeideter Notar, Haarmarkt Nr. 729.
 — Pölt Ritter v. Pöltenberg Leopold, Weiburggasse Nr. 922.
 — Planer Edl. v. Joh. Georg, Tuchlauben Nr. 556.
 — Ponzen Ludwig Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.
 — Rindl Emanuel, Goldschmidtgasse Nr. 605.
 — Rosp Georg, Professor des Natur-, allgemeinen Staats-, Völker- und des peinl. Rechtes an der k. k. Theresian. Ritter-Akademie, Weiburggasse Nr. 924.
 — Richter Anton, zugleich Hofkriegs-Advokat, alter Fleischmarkt Nr. 690.
 — Richter, Leopoldstadt Nr. 314.
 — Sandmann Theophil, Bauernmarkt Nr. 577.
 — Scheidlein Joseph Edler von, untere Bäderstraße Nr. 749.
 — Schilling Joh. Bapt., Neuburgergasse Nr. 1111.
 — Schmeidl Joseph, Krebsgasse Nr. 454.
 — Schöpfer v. Klarenbrunn Alois, Darbarhof Nr. 698.
 — Schuller Ant. E., Rauhensteingasse Nr. 927.
 — Schweiger Edl. v. Johann Bapt., Tuchlauben Nr. 557.
 — Seiler Johann Rusp., Dorotheergasse Nr. 1108.
 — Spiker Alois, Feinfaltstraße Nr. 74.
 — Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße Nr. 386.
 — Stöger Johann Leopold, Melkerbastei Nr. 1166.
 — Tascher Karl, zugl. beeid. Notar, Wollzeil Nr. 785.
 — Turowsky Anton, Kühfußgasse Nr. 561.
 — Teltcher, Salvatorgasse Nr. 379.
 — Ubel Joseph, Schottenhof Nr. 136.
 — Wollmayer Joh., zugl. Hofkriegs-Advokat u. beeideter Notar, Stoß im Himmel Nr. 364.
 — Waldberger Joseph, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Adv. Spiegelgasse Nr. 1103.
 — Würth Edl. v. Leopold, zugl. Hofkriegs-Advokat und beeid. Notar, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 281.
 — Zelinka, Wieden Nr. 1.

Ararial-Papier Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.
 Aerzte, sämmtliche hier befindliche Doct. der Medicin:

- Hr. Adelt Ignaz Al., Franziskanerplatz Nr. 920.**
 — Bartsch Franz, im allgem. Krankenhaus.
 — Baskler Ant. Dom., (auch Doctor der Chirurgie), Spiegelgasse Nr. 1095.
 — Bendiner A. Maximil., Himmelfortgasse Nr. 968.
 — Berndt Joseph, Alfervorstadt Nr. 90.
 — v. Bertolini Joseph, alter Fleischm. Nr. 689.
 — Bichele Franz, der Chirurgie Doct., Rennweg Nr. 463.
 — Bischoff Ignaz Rud., Goldschmidg. Nr. 625.
 — Bittner Felix Hermogen (auch Doctor der Chirurgie), Josephstadt Nr. 44.
 — Bödecker Joh. Adolph (Doctor der Chirurgie), Laimgrube Nr. 68.
 — Böhm Heinrich d. ä., Wallfischgasse Nr. 1011.
 — Böhm Heinrich d. J. Decan, Wallfischgasse Nr. 1011.
 — Boehm Jakob, Leopoldstadt Nr. 514.
 — v. Bonelli Sigmund, Schwertgasse Nr. 357.
 — Brants Verh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.
 — Brataffewich Karl, Kärntnerstraße Nr. 969.
 — Braun Ant., Geburtshelfer, Tuchl. Nr. 444.
 — Braun Ignaz, Neubau Nr. 6.
 — Brauner Ant., Himmelfortgrund Nr. 51.
 — Braunhofer Ant., Kärntnerstraße Nr. 1073.
 — Buchmüller Ant. Leop., Landstraße Nr. 406.
 — v. Buglioni Aloys, Wollzeile Nr. 882.
 — Bürchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.
 — v. Carabelli Georg, (Doctor der Chirurgie) Brandstatt Nr. 628.
 — Castelli Anton, Leopoldstadt Nr. 556.
 — Composch Johann, am Peter Nr. 571.
 — Copin Laurenz, Preßgasse Nr. 509.
 — Creucher Ludwig, Josephstadt Nr. 190.
 — Czermak Jos., Bürgerhospital Nr. 1100.
 — Czylarek Franz, Franziskanerplatz Nr. 919.
 — Denk Joh. Joseph, Landstraße Nr. 336.
 — Dietl Joseph, Wieden Nr. 338.
 — Dießing Carl, Strauchgasse Nr. 242.
 — Dobler Amilian, im allgemeinen Krankenhaus.
 — Doczkal, Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 820.
 — Doctor Andreas Ludw., Leopoldstadt Nr. 415.
 — Draut Joh. Ferd. (auch Doctor der Chirurgie), Feinfaltstraße Nr. 71.
 — Drechsler Christoph, Feinfaltstraße Nr. 67.
 — Ebersberg Freiherr v. Aug., Preßgasse Nr. 507.
 — Eisenstein Ritter v. Ant. Kärntnerstr. Nr. 944.
 — Eibel Ignaz, im allgemeinen Krankenhaus.
 — Erdelyi, Ritt. v. Michael, Landstraße Nr. 451.
 — Feldmann Eduard, Färbergasse Nr. 334.
 — Fenzl Eduard, Leopoldstadt Nr. 314.
 — Festl Joseph, Strohischengrund Nr. 34.
 — Feuchtersleben Ernest Freiherr von, Mitglied der mediz. Fakultät. Wieden, Neumannsgasse Nr. 321.
 — Fidler Alois, Fischerstiege Nr. 374.
 — Fisel Johann Bapt., Neustift Nr. 14.
 — Fischer Kaspar, (auch Doctor der Chirurgie) Alfervorstadt Nr. 221.
 — Fischer Paul, (auch Doctor der Chirurgie) Bürgerhospital Nr. 1100.
 — Flechner Ant., im allgem. Krankenhaus.
 — Fleckles Leopold, Seitenstettergasse Nr. 495.
 — Fleischmann Wilhelm, Rothenthurmstraße Nr. 611.
 — Folwarczny Carl, im allgem. Krankenhaus.
- Hr. Frank Jos. Salestus, Naglergasse Nr. 298.**
 — Frank Joh., Mariabilfer Hauptstraße Nr. 61.
 — Fröhlich Edl. v. Frohlichsthal Anton, Kammerhofgasse Nr. 519.
 — Gaggstatter Joh., Kohlmessergasse Nr. 478.
 — Geyer Jak. Landstraße Nr. 437.
 — Glücker Mich., neuen Markt Nr. 1059.
 — Götz Joseph Michael, Wollzeile Nr. 779.
 — Goracuzi Alexander, hoher Markt Nr. 512.
 — Gordon Franz Maria, Bognergasse Nr. 424.
 — Gorischek Jos., Mariabilfer Hauptstraße Nr. 261.
 — Granichstädten Sigmund Michael, Salvatorgasse Nr. 382.
 — Grohmann Reinhold, Kohlmarkt Nr. 278.
 — Grohmann Johann, Wieden Nr. 258.
 — Gruber Ignaz, Rauhensteingasse Nr. 926.
 — Güntner Franz, im allgem. Krankenhaus.
 — Gugubauer Jos., Schottenfeld Nr. 361.
 — Guth Johann, Landstraße Nr. 272.
 — Guthann Jos. Rudolph, Salzgries Nr. 213.
 — Haaf Franz Wenzel, Bischofgasse Nr. 637.
 — Haidmann Ant., Rabengasse Nr. 618.
 — Hager Mich., (auch Doctor der Chirurgie) Währingergasse, k. k. Milit.-Academie.
 — Hallantschek Franz, Bognergasse Nr. 313.
 — Hafendörl Al., neue Markt Nr. 1057.
 — Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 836.
 — Herden Franz, obere Bäckerstraße Nr. 764.
 — Herrmann Leop., Rauhensteingasse Nr. 932.
 — Herzfelder Heinrich, Haarmarkt Nr. 733.
 — Herzog Alois, hohen Markt Nr. 517.
 — Hieber Edler von Carl (auch Doctor der Chirurgie), Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Hieber, Edler von Johann Franz, Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Hildenbrand Edler von Franz, Alfervorstadt Nr. 107.
 — Hölzl Marzell (auch Doctor der Chirurgie) Rossau Nr. 159.
 — Hoffstätter Franz (auch Doctor der Chirurgie) Leopoldstadt Nr. 270.
 — Hofmann Ignaz, Bischofgasse Nr. 633.
 — Hofmann Sigmund, Kärntnerstraße Nr. 1071.
 — Holger Ritter von Philipp, vordere Seitenstraße Nr. 35.
 — Hornpostel Aug., Laimgrube Nr. 186.
 — Hörwarter Joh., Dominikanerplatz Nr. 668.
 — Hofler Joseph Karl Ed., Kohlmarkt Nr. 253.
 — Hruschauer Franz, Leopoldstadt Nr. 521.
 — Huber Joh. Nep., Kärntnerstraße Nr. 1073.
 — Humpel Joh. Georg, Alfervorstadt Nr. 271.
 — Hübel Joseph, Franziskanerplatz Nr. 920.
 — Hügel Joseph, Wieden, Hauptstr. Nr. 481.
 — Huttschreiter Joh., Wieden Nr. 14.
 — Jacquin Freiherr v. Joseph, obere Bäckerstraße Nr. 760.
 — Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
 — Jäger Karl, hohen Markt Nr. 537.
 — Jeitteles Andr. Ludwig Joseph, Jägerzeile Nr. 520.
 — Jurič Th. (Augenarzt und Accoucheur) Wieden obere Schleismühlgasse Nr. 773.
 — Karl Johann, Steingasse Nr. 430.
 — Karpf Ant. Franz, alter Fleischmarkt Nr. 702.
 — Kallner Rudolph, Schottenbastei Nr. 132.
 — v. Katona Mich., am Graben Nr. 1123.

- Hr. Rißfingcr Joseph, Brandstatt Nr. 629.
 — Klein Joh. Alservorstadt Nr. 197.
 — Kluky Jos., unter den Tuchlauben Nr. 459.
 — Kuirsch Joseph, Josepstadt Nr. 66.
 — Knoll Georg (Doctor der Chirurgie), Maria
 Trost, Kapuzinergasse Nr. 71.
 — Knolz Johann Joseph, Wollzeil Nr. 772.
 — Köstler Leop., Alservorstadt Nr. 24.
 — Kraft Joh. Georg, Seilergasse Nr. 1086.
 — Krenn Georg, Margarethen Nr. 105.
 — Kridl Karl, Gumpendorf Nr. 1.
 — Krische Adalbert, Alservorstadt Nr. 261.
 — Kugnatfcher Jos., Wieden Nr. 192.
 — Lachmann Joh. Bapt., Rosengasse Nr. 55.
 — Landsmann Max., Krebsgasse Nr. 449.
 — v. Lang Joseph, Lugeck Nr. 755.
 — Lautsch Joseph, hohen Markt Nr. 543.
 — Lichtenfels Ritter v. Friedr., Wollzeil Nr. 864.
 — Löwe Arnold Joh., Kammerhof Nr. 550.
 — v. Löweneck Franz, Wollzeil Nr. 784.
 — Malfatti Johann, Teinfaltstraße Nr. 66.
 — Mandel Franz, Seilerstatt Nr. 958.
 — Marenzeller, Bürgerospital Nr. 1043.
 — Marquet Edler von Carl, Schottenfeld
 Nr. 424.
 — Mayer Karl Joseph, Wollzeil Nr. 859.
 — Mefarski Edler v. Wienk Viktor, Landstraße
 Nr. 541.
 — Mellitsch Johann, Schönlaterngasse Nr. 681.
 — Menz Ignaz, Haarhof Nr. 274.
 — Mislcy Joseph, Schönlaterngasse Nr. 677.
 — Moll Friedr., Tuchlauben Nr. 556.
 — Moos Jos., Krenngasse Nr. 153.
 — Mühlbach Nikolaus Theodor, Wallnerstraße
 Nr. 268.
 — Müller Friedrich, Wollzeile Nr. 772.
 — Nedowid Chisonomata Joh., Kärntnerstraße
 Nr. 1073.
 — Nehrer Eduard Ant., Gundelhof Nr. 688.
 — Neuhauser Edler von Franz, Alservorstadt
 Nr. 150.
 — Neulinger Joseph, Freilung Nr. 138.
 — Neumayer Karl, Himmelfortgrund Nr. 19.
 — Novag Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.
 — Oberhoffer Ant., Wieden Nr. 106.
 — Obersteiner Benedikt, am Graben Nr. 618.
 — Oswald Joseph, Laimgrube Nr. 171.
 — Pallatides Anastasius, alten Fleischmarkt
 Nr. 598.
 — Payer Jakob, Breitenfeld Nr. 55.
 — Peh Ritter v. Carl, Alservorstadt Nr. 274.
 — Pfeiffer Joseph, Leopoldstadt Nr. 446.
 — Pfenningbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.
 — Plügl Edler von Moriz, Neubau Nr. 248.
 — Pohl Christian Eduard, Wollzeil Nr. 857.
 — Prinz Franz, im allgem. Krankenhaus.
 — Proßbl Joseph, Landstraße Nr. 299.
 — Prohaska Joseph, Schulhof Nr. 415.
 — Puffer Franz, Weisburggasse Nr. 908.
 — Radzimonski Johann, Seilerstätte Nr. 802.
 — Raffl Mich. Gabriel, Gumpendorf Nr. 118.
 — Raimann Edler v. Johann, am Ballhaus-
 platz Nr. 23.
 — Ratter Jos., im allgem. Krankenhaus.
 — v. Reider Joh., untere Bäderstraße Nr. 746.
 — Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.
 Dr. Rensl von Rensenbach Joh., im allgemeinen
 Krankenhaus.
 — Rinna v. Sarenbach, Schottenhof Nr. 136.
 — Rosas Anton, Bischofg. Nr. 634.
 — Rücker Carl, Landstraße Nr. 280.
 — Rus Alois, am Hof Nr. 328.
 — Ruffak Franz, Himmelfortgasse 947.
 — Saringer Jos., Himmelfortgasse Nr. 950.
 — Satter Johann, Wieden Nr. 15.
 — Sauer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 231.
 — Schäffer Edl. v. Ant., am Bauernmarkt
 Nr. 587.
 — Schäffer-Hyffe Joseph, am Stod im Eisen-
 platz Nr. 876.
 — Schenz Joh., Landstraße Nr. 281.
 — Scherer Ritter v., Joh. Andr. Jordangasse
 Nr. 403.
 — Schiffner Johann Christ., untere Bräuner-
 straße 1127.
 — Schlemmer Joseph, Neubau Nr. 202.
 — Schmid Georg, Wieden Nr. 95.
 — Schmidt Max. Florian, Landstraße Nr. 346.
 — Schneider Joh. Georg, Wieden Nr. 201.
 — Schreibers Ritter v. Karl, Josepshplatz im
 k. k. Naturalien-Cabinet.
 — Schrott Stephan, Freilung Nr. 156.
 — Schuster Philipp, Strohschenguend Nr. 57.
 — Seeburger J. Nep., im allgem. Krankenhaus.
 — Seel Joseph, Laimgrube Nr. 176.
 — Seng Franz, Peter Nr. 574.
 — Seng Michael, Peter Nr. 574.
 — Setele Klemens, Singerstraße Nr. 879.
 — Seutin Seraphin, hintere Schenkenstraße
 Nr. 57.
 — Seyfert Johann Karl, Krebsgasse Nr. 459.
 — Singer Joseph, Wieden 191.
 — Sonnleithner Edler von Franz, Schotten-
 hof Nr. 136.
 — v. Specz Rudolph, Bauernmarkt Nr. 579.
 — Stainer Fr. Ant., Schönlaterngasse Nr. 681.
 — Steiger Stephan, Wieden Nr. 462.
 — Sterz Carl, Landstraße Nr. 338.
 — Sterz Johann, Neuburggasse Nr. 1111.
 — Stessel Ludwig, Seilergasse Nr. 1084.
 — Stifft, Freiherr v. Andreas Joseph Ballhaus-
 platz Nr. 23.
 — Stockhammer Heinrich, Wieden Nr. 710.
 — Stoffella Peter, am Hof Nr. 322.
 — Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 249.
 — Stuhlberger Alois, Naglergasse Nr. 284.
 — v. Star Carl, Neubau Nr. 274.
 — Szilágyi v. Székely Goldbär Nik., Judenplatz
 Nr. 410.
 — Tschepulz Franz, Herrngasse Nr. 251.
 — Türkheim Freih. v. Ludwig, am Hof Nr. 329.
 — Uhl Leopold, St. Ulrich Nr. 136.
 — Vering Ritter v. Jos., Singerstraße Nr. 896.
 — Viszani Mich. Kofau Nr. 165.
 — Vivenot Edl. v. Rud., Seilergasse Nr. 1092.
 — Vrecha Vincenz, Schönlaterngasse Nr. 681.
 — Wagner Peter, Augustinerbastei Nr. 1157.
 — Wattmann Edler v. Joseph, Alservorstadt
 Nr. 36.
 — Wawruch Andreas, Alservorstadt Nr. 149.
 — Weidinger Joh. Mich., Mariabühl Nr. 35.
 — v. Well Wilhelm, am Lugeck Nr. 755.
 — Wenger Laurenz, Leopoldstadt Nr. 258.
 — Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 107.

- Hr. Werthheim Zach., Salvatorgasse Nr. 378.
 — Wierer Franz, am Peter Nr. 577.
 — Wisgrill Johann, Stock am Eisen Nr. 875.
 — Würstl Joh. Nep., am Judenplatz Nr. 404.
 — Wurda Leop. Alex., Jägerzeil Nr. 415.
 — Wurm Franz, hohen Markt Nr. 512.
 — Zeuner Joseph, Wieden Nr. 1.
- Agent der k. k. priv. Triestiner und Fiumer Zuckerraffinerie-Gesellschaft: Hr. J. P. v. Urbani, Grünangergasse Nr. 838.
- Agenten (k. k. Hof-):
- Hr. v. Böhm Franz, Olmüher fürsterzbischöfl. Hofrath, in der Rauchensteingasse Nr. 927.
 — Bogner Ritter von Steinburg (abwesend).
 — Drescher Franz, Stellvertreter des Seniors der k. k. Hofagenten, zugleich Agent der mährischen Herren Stände, Haarhof Nr. 274.
 — von Greshmiller Rich. Adolph, zugleich steiermärkischer Landschaftsagent, Bauernm. Nr. 577.
 — Kerzkovsky Joh., fürstl. Dietrichstein. Rath u. Central-Direktor der kön. priv. Luiseustrassen-Gesellschaft, hohen Markt Nr. 511.
 — Schindler Wenzel Ant., Ritter des constant. St. Georgens Ord. von Parma, Weihburggasse Nr. 920.
 — Sonnleithner Joseph, Ritter des kön. Dän. Dannebrog-Ordens, k. k. n. ö. Regierungsrath, zugleich Hofkriegs-Agent, Graben Nr. 1133.
 — Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungsanstalt, Kärntnerstraße Nr. 946.
 — Spitzer Alois, k. k. n. ö. Agent Teinfaltst. Nr. 74.
 — Walcha Joh. Aug., öffentlicher Notar in Osterreich, dann Agent der obderennstsch. Herren Stände, und der ersten österr. Sparkasse und allg. Versorgungsanstalt, am Wildpretmarkt Nr. 549.
- Agenten (k. k. Hof-, bei der obersten Justizstelle):
- Hr. von Böhm Franz,
 — Bogner Ritter v. Steinburg Jos.,
 — v. Greshmiller Richard Adolph,
 — Walcha Johann August, } siehe oben.
- Agenten (k. k. Hofkriegs-):
- Hr. Dembscher Franz, auch Militär-Grenz-Agent, Singerstraße Nr. 896.
 — Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegs-Advokat, Eöllnerhofgasse Nr. 737.
 — Sonnleithner Joseph (siehe Agenten, k. k. Hof-).
 — Spina Anton (siehe Agenten, k. k. Hof-).
- Agenten (k. k. Hof-, bei der k. ungarischen Hofkanzlei):
- Hr. v. Barlanghy Ladislaus, zugleich Landes-Advokat, Wallnerstraße Nr. 269.
 — Biermann Michael, hoher Markt Nr. 512.
 — v. Esernel Franz, Riemerstraße Nr. 820.
 — Horvath von Szürnpegh Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kärntnerstraße Nr. 902.
 — Jzurlovics von Pius-Szanto Mathias, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, am Franziskanerplatz Nr. 911.
 — Kaffits Ignaz, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kohlmarkt Nr. 1146.
 — Kis Ludwig, Landes- und Gerichts-Advokat; Josephplatz Nr. 1155.
 — v. Rudovics Emerich, Rauchensteingasse Nr. 927.
 — Legradhy Emerich, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, untere Bäckerstr. Nr. 741.
- Hr. Udvarnoky Edler von Kis-Joka Ludwig, zugleich Hof-Agent bei der königl. siebenbürgischen Hofkanzlei, dann Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Spiegelgasse Nr. 1097.
 — Waiss Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Krugerstraße Nr. 1009.
- Agenten (k. k. Hof-, bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei):
- Hr. von Bihari Martin, Seilergasse Nr. 1083.
 — Conrad Franz Joseph, Leopoldstadt Nr. 513.
 — Fekete v. Belafalva Ignaz, zugleich Unterthans-Hofagent, Salzgries Nr. 188.
 — Udvarnoky Edler von Ludwig, siehe oben.
- Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakoberg Nr. 799; im Jahre 1754 gestiftet.
 — (k. k., d. verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.
 — (k. k. Ingenieur-), Baumgrube Nr. 186; im Jahre 1749 erbaut.
 — (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221.
 — (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Favoritenstraße Nr. 306.
- Alaun-Niederlage (Johnsdorffer), obere Bäckerstraße Nr. 761.
 — (gräfl. v. Schönborn'sche), Krenngasse Nr. 155.
- Albertinische Wasserleitung (die), versieht mehrere Vorstädte mit Trinkwasser.
- Allgemeine Fleckenreinigungs- und Appretirungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 262.
- Allgemeine Hofkammer (k. k.), Stadt Nr. 971.
- Allgemeines Auskunfts-Comptoir, Freyung Nr. 137 im 1. Stock.
 — Auskunfts-Comptoir (des Herrn Joseph Ritter von Hohenblum k. k. priv. Großhändler und N. D. öffentl. Agenten), Wollzeil Nr. 781 im 2. Stock.
 — Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.
 — Krankenhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 195.
 — Penfions-Institut für Witwen und Waisen, Stadt neuer Markt Nr. 1054.
- Allgemeine Übersetz- und Copir-Anstalt, untere Breunerstraße Nr. 1151.
- Alterfleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur Hauptmauth.
- Altmannsdorf (Hschft., B. U. W. W.); die Amtskanzlei, Wieden Nr. 314.
- Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf welchem sich der Thurm mit der Uhr befindet, und wurde erst zu Ende des 16. Jahrhunderts angelegt.
- Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Amnenanstalt, Alservorstadt Nr. 108.
- Amtskanzlei des deutschen Ordens, im Ordenshause, Singerstraße Nr. 879.
- Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.
- Anatomisches Theater mit Secirsaal und der dazu gehörigen Injectionsküche, befindet sich im k. k. Thierarznei-Institute, Landstraße Nr. 451.
- Anstalt (Kunst- und Industrie-) für feinere weibliche Handarbeiten, Bürgerspital Nr. 1100.
- Antiken- und Münz-Cabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augustiner gange. Um dasselbe sehen zu können, muß man sich auf einen bestimmten Tag in

- der Woche in eben diesem Cabinet selbst vormerken lassen.
- Antiquitäten- und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph Giacomini, Herrngasse Nr. 252.
- Antiquitäten- und Mineralien-Handlung des Karl Riegel sel. Witwe, k. k. Hof- Antiquarius, in der Johannesgasse Nr. 969.
- Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legrady, untere Bäckerstraße Nr. 741.
- Anzeigen (posttägliche) werden alle Dienstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Comptoir, Raubensteinergasse Nr. 927, herausgegeben.
- Apothek (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.
- Apotheken: a) in der Stadt:
- Hr. Dobner Wenz., s. Mohren, Tuchlaub Nr. 444.
- Fr. Esterbauer Caroline, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 728.
- Hr. Ghelt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
- Ezeld Rudolph, Pächter, zum goldenen Greifen, Graben Nr. 570.
- Gerold Joseph, zum rothen Krebsen, hoher Markt Nr. 525.
- Jessowik Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866.
- Kritsch Franz, Pächter der Bürgerhospital-Apothek z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Meißl Urb., z. weiß. Engel, Hof Nr. 324.
- Moll Ignaz, zum weißen Storch, Tuchlauben Nr. 562.
- Ninger Franz, zum heil. Leopold, Planckengasse Nr. 1111.
- Schmidt Michael, zur goldenen Sonne, Judenplatz Nr. 342.
- Schürer v. Waldheim Karl, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
- Wivenot Edler v. Edward, zum goldenen Greifen (Feldapothek), Stock im Eisenplatz Nr. 625.
- Well Joseph Edler von, zum schwarzen Bären, Lugeck Nr. 735.
- Fr. Wödl Antonia (Provisor: Hr. Neulemane Richard), zum gold. Straußen, Freiung Nr. 156.
- Hr. Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 836.
- b) In den Vorstädten:
- Barmherzigen Brüder, der, (Provis.: Hr. Notar Spaniar) Leopoldst., Laborstraße Nr. 325.
- Fr. Elfinger Caroline (Provisor: Hr. Ferdinand Obermann), zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 484.
- Hr. Endlicher Ignaz, zum Wallfisch, Neustift Nr. 7.
- Hausold Franz, zum weißen Einhorn, Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 331.
- Fr. Jahn Elisabeth (Provisor: Hr. Fr. Bekert), zum Blumenstock, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 17.
- Hr. Langhamer Jakob, zum römischen Papst, Neulerchenfeld Nr. 71.
- Fr. Penauer Anna (Provisor: Hr. Jos. Oblasser), Zum guten Hirten, Jägerzeil Nr. 60.
- Mahler Theresia (Provisor: Hr. Ignaz Niskel), zur gold. Rose, Neubau Nr. 217.
- Moser Katharina (Provisor: Hr. Franz Kutsera), s. h. Dreifaltig., Wieden Nr. 9.

- Hr. Moser Joseph, zum goldenen Löwen, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 152.
- Fr. Müller Magdalena (Provisor: Hr. Maichhart Anton), zum goldenen Elephanten, Lichtenthal Nr. 9.
- Hr. Nusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spittelberg Nr. 100.
- Pach Ignaz, zum Viber, Rossau, Grünthoragasse Nr. 82.
- Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Laimgarbe, Rothgasse Nr. 142.
- Rochleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
- Scharinger Joseph, zum heil. Ulrich, Plagl Nr. 15.
- Fr. Schlosser Anna (Provisor: Hr. Andreas Eberle), zum h. Florian, Wieden Nr. 242.
- Hr. Schwarzenbach Anton, zum goldenen Löwen, Margarethen Nr. 1.
- Seldenneyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
- Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
- Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
- Fr. Urruh Theresia (Provisor: Hr. Ant. Vorkehofer), s. Zieger, Alservorstadt Nr. 154.
- Hr. Wödl Franz, zum heil. Agidius, Gumpendorf Nr. 194.
- Appellations- und Criminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.
- Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.
- Arbesbach (Hschft., W. N. W.); Wirthschaftsraath: Hr. Moriz Edler v. Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Archiv des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, besitzt mehr als 8000 musikalisch-praktische Werke.
- Archiv der ältern Acten, bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, Ballhausplatz Nr. 19.
- (k. k. Hofkammer), Johannesg. Nr. 971.
- (k. k. Hofkanzlei:), Wipplingerstr. Nr. 384.
- (kön. ung. Hofkanzlei:), vordere Schenkstraße Nr. 47.
- (kön. siebenb. Hofkanzlei:), vordere Schenkstraße Nr. 48.
- des k. k. General-Rechnungs-Directorium, Herrngasse Nr. 29.
- (k. k., geheimes Haus, Hof- und Staats:), Burg Nr. 1.
- (Genie:), Hof Nr. 421.
- (Hofkriegskanzlei:), eben daselbst.
- (Kriegs:), eben daselbst.
- (Stadt Wien), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Armatur-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 59, bei Hrn. Franz Kufmann.
- Armen-Instituts-Hauptbezirk, Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.
- Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzarieses beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie-Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.
- Artillerie-Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.
- Artillerie-Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.
- Asparn an der Jانا (Hschft., W. u. M. W.); Buchhalter und Hauptkassier: Hr. Peter Jenzl, Leopoldstadt Nr. 615.

Assicuranz : Verein (allgem. österr. wechseltiger) gegen Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen, so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen Haus- und Nuthieren, hat sein Bureau in der Stadt Nr. 562.

Astronomisch : physikal. Cabinet in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.

Auctions : Institut (Bücher- und Kunstfachen), Bürgerhospital Nr. 1100.

Augarten, liegt zu Ende der Leopoldstadt, und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.

Augenärzte : Hr. Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 850.
 — Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
 — Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.
 — Karl Johann, im Steinlgäßchen Nr. 430.
 — Kalliter Rud., Schottenbastei Nr. 132.
 — Kozler Jos. Strozzißeng., Nr. 43.
 — Kolas Anton, Bischofsgasse Nr. 634.
 — Schmidt Wilh., Josephstadt Nr. 105.
 — Semlitsch Jakob, in der Burg Nr. 1.
 — Stocker J. B., Schottensfeld, Rauchfangkehrergasse Nr. 315.
 — v. Stur Karl, Mariabühl Nr. 274.

Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Karl bis zum Kärlnerthor.
 — platz zwischen der Augustinergasse und dem Michaelerpl., nächst der k. k. alten Stallburg.
 — gasse, vom Josephsplatz gegen das Kärlnerthor.

Auskunfts : Protokoll für dienstlose Amts-Individuen (des Herrn Joseph Frank), Bauernmarkt Nr. 589.

Auwinkel, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmauth.

Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universität.
 — (obere), parallel zur vorigen.

Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnenquellen bereitet.

- 1) zu Uggersdorf (Mineralbad).
- 2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Gestätte Nr. 577 (Donau-Wasser).
- 3) Brunnbad, Michaelbairischer Grund nächst der Alservorstadt, Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).
- 4) Diana : Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (Donau-Wasser). Das Badehaus ist niedrig und reinlich eingerichtet; es hat einen großen Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.
- 5) zu Ober-Döbling, Hauptstraße Nr. 28 (Mineralbad).
- 6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quellwasser).
- 7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donau-Wasser).
- 8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Labor nächst dem Augarten (Donauwasser).
- 9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 327 (Brunnenwasser).
- 10) zu den 2 Grenadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).
- 11) zu Gumpendorf Nr. 361 (russisches Schwibbad).
- 12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).
- 13) zu Hiebing (Mineralbad).

14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37 (Donauwasser).

15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donau-Wasser).

16) zum Karpfen unter den Weißgärbern in der Badeqasse unweit des Rasumowskischen Palais Nr. 91 (Donau-Wasser).

17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donau-Wasser).

18) zu Mahleinsdorf, Brunnqasse zum h. Florian Nr. 87, im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).

19) zu Unter-Neudling Nr. 21 das Theresienbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen). Bei ersterem befindet sich auch ein Dampfbad, welches erst im Sommer 1834 neu eröffnet wurde.

20) zu Moding (kaltes, eisenhaltig, Schwefelbad).

21) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad).

22) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).

23) zu Rodaun (Mineralbad).

24) am Schottensfeld zur Bethsabe Nr. 1265 (Brunnenwasser).

25) auf dem fogen. Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 13. (Donau-Wasser). Auch hat dasselbe Soolenbäder.

26) zu Schwchat (Mineralbad).

27) zu Schusshaus Nr. 1.

28) zu Simmering (Mineralbad).

29) zu Vöslau (Mineralbad).

30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff- und Ankerqasse Nr. 32 (Donau-Wasser).

31) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Labor am zweiten Donauarme und im Wiener-Donaukanale nächst dem Schüttel in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht.

Überdies ist in dem Arm der Donau unterhalb der Schwimmschule am Praterdamm eine Strecke mit Seilen umspannt, wo Männer sich unter der Aufsicht einer Polizeiwache baden können.

Balgäßchen, die krumme Gasse vom Franziskanerplaz in die Raubensteinqasse.

Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.

Ballhausplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.

Balsam : Fabrikanten :
 Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt Nr. 509.

Hr. Vappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.

Fr. Raß Carolina, Kofau Nr. 23.

Banko : Haus (t. k.), Singerstraße Nr. 886.

Bauernmarkt, vom Eisgrübel bis zur Münzerstraße.

Baumgarten (Höchst, B. U. W. W.); die Kanzlei am alten Fleischmarkt Nr. 693.

Baumschule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.

— (des Hrn. Karl Reisl), Wieden Nr. 382.

Baumwoll : Maschin- : Garnspinn- : Fabriken :

Hr. Ankemius G. A., in Schwchat; Niederl. : bei

d. Gebrüthern Meisl, Fuchslauben Nr. 561.

— Bräunlich Karl Friedrich, in Fischau; Nie-

derlage : Dorotheergasse Nr. 1115.

— Engelmayr Joseph, in Unter-Waltersdorf;

Niederlage : Strozzißchen Grund Nr. 18.

- Hr. Coith Christian Heinr. Edler v., zu Jahrafeld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.
 Ebergassinger; Niederlage: Tuchlauben Nr. 554.
 Hr. Fehr Joseph, Alservorstadt Nr. 1.
 Felsdorfer, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1229.
 Hr. Froschl August sel. Witwe, Bauernmarkt Nr. 584.
 — Girardony Franz, in Lattendorf; Niederlage: große Schulenstraße Nr. 864.
 — Gradner Franz et Michael; zu Oberwaltersdorf; Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1224.
 Möllersdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 586.
 Neunkirchner; Niederlage: untere Breunerstraße rückwärts von Nr. 1236.
 Neusteinhofer; Niederlage: Haarmarkt Nr. 731.
 Pottendorfer; Niederlage: Grünangerg. Nr. 850.
 Schönauer und Sollenauer; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1225.
 Steinabrücker, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: unter den Tuchlauben Nr. 440.
 Thaleshofer Niederl. auf dem Neubau, Hauptstraße Nr. 263.
 Theesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: am Hof Nr. 329.
 Hr. Thornthorn Jonath., in Ebenfurth, unter der Firma: Ebenfurther Spinnfabriks-Gesellschaft; Niederlage: Kohlmeßergasse Nr. 476.
 — Todesko Hermann, k. k. priv. Großhändler, Windmühl Schmidtgasse Nr. 346.
 — Wechtl Jos., zu Bruck an der Leitha; Niederlage: am Laurenzergrund Nr. 2.
 Wiener-Neustädter; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1226.

Baumwoll- und Seidenzeugwaaren-Druckereien:

- Hr. Blumauer Markus, Brigittenau Nr. 144; Niederlage: Jordangasse Nr. 405.
 — Bracht Friedr. Wilhelm, zu Penzing Nr. 17.
 — Gilde Mich., Magdalenagrund Nr. 37.
 — Grahl J. M., Gumpendorf Nr. 89; Niederlage: in der Seilergasse Nr. 1089.
 — Jemel Lorenz, orient. Baumwollennw.-Druck., Leopoldstadt Nr. 536.
 — König Joseph, Gumpendorf Nr. 119.
 — Lazarus Nikolaus, orientalisches Baumwollennw.-Druck., Leopoldstadt Nr. 569.
 — Pendl Johann in Unter-Meidling, Niederlage am Riemmarkt Nr. 460 vis à vis der St. Rupprechtskirche.
 — Pflaumer Nikolaus, Gumpendorf Nr. 184; Niederlage: Krebsgasse Nr. 450.
 — Rothbacher Christoph, Sechshaus Nr. 91.
 — Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.
 — Wingat Jos., Sechshaus Nr. 93.
 — Zailenthal J. von zu Gumpendorf Nr. 125.
 — Zaller Karl, Sechshaus Nr. 74 u. 75.

Baumwollwaaren-Fabrics-Niederlagen:

- Hr. Doepper Vinz., Stoß im Himmel Nr. 364.
 — Fröhlich J. G. Söhne, Kreiung Nr. 138.
 — Goldberg Karl, hohe Brücke Nr. 148.
 — Hampel Adalbert, hohe Brücke Nr. 144.
 — Hanisch J. J. u. Söhne, Renngasse Nr. 354.
 — Henke Jos., Wipplingerstraße Nr. 393.
 — Jenny, Kebab et Comp., Wollzeil Nr. 773.
 Hr. Kadlbürger Theresia, Firma: D. Kadlbürger sel. Witwe, Salvatorgasse Nr. 379.

- Hr. Kühnl Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.
 — Lang, Gebrüder, hohe Brücke Nr. 148.
 — Lang Ludw., auf d. alt. Fleischmarkt Nr. 705.
 — Langer Norbert und Söhne, hoher Markt Nr. 511.
 — Langer und Steinzel, hohe Brücke Nr. 355.
 — Liebisch Joseph und Söhne, Wipplingerstraße Nr. 360.
 — Münzberg Anton und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
 — Nädler J. u. M., Salvatorgasse Nr. 381.
 — Richter Johann, Färbergasse Nr. 351.
 — Ulbricht J. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
 — Voltl und Müllner, Wipplingerstr. Nr. 394.
 — Wagner Gebrüder sel. Erben und Kunz, Judenplatz Nr. 417.
 — Wünsche Johann, Fischerstiege Nr. 378.

Bauplanzeichnungs-Anstalt des Hr. Joseph Jäckel, Tuchlauben Nr. 555 im 3. Stock.

Becherthof, Kumpfgasse Nr. 828.
 Bekleidungs-Anstalt in Wien des Schneidermeisters Jos. Rihenthaler, Dorotheergasse Nr. 1215.

Beleuchtungsanstalt, Spiegelgasse Nr. 1212.
 — (magistr.), Auwinkl Nr. 653.

Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße am Rennwege Nr. 544.

Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt bei A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1208. (Redacteur: Hr. Jos. Edler von Pilat.)

Bechtesgadner Holz- und Kinderspielerei-Waaren-Niederlagen: Am alten Fleischmarkt Nr. 707.
 — in der Planengasse Nr. 1212 (Hr. Treidler Johann).
 — in der obern Bräunerstraße zum Chineser Nr. 1136.

— in der Seilergasse Nr. 1083 (J. Urtaler).
 Bergel, von der Adbergasse in das Rothgäßchen.

Bergelhof, Krebsgasse Nr. 510.

Bergwerks-Produkten-Verschleiß-Direction (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.

Bergwerks-Produkten-Niederlage, hochfürstl. Auerspergische, Seitelstätteng. Nr. 495.

Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Expeditionen-Haupt-Fabrik (k. k.), n. d. Rothenturm Nr. 648.

Bergwesens-Administrations- und Produkten-Verschleiß-Casse (k. k.), Himmelfortgasse Nr. 964.

Berliner- und Waschblau-Fabrikanten:
 Hr. Hütterer Ant. u. Sidam, zu Sechshaus Nr. 108.

— Köllinger Johann Georg, Reindorf Nr. 33;
 die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.

Bethaus der evangelischen Gemeinde Augsburg. Con-
 fession in der Stadt, Dorotheergasse Nr.

1213 (1783 zum ersten Mal eröffnet).

— evangelisch-reformirten Gemeinde (helvetischer Conf.) neben der obgenannten Nr.

1214 (1784 zum ersten Mal eröffnet).

— der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494,
 von dem Architekten Joh. Kornhäusel er-

— baut. Die Eröffnung geschah 1826.

— Israeliten aus Polen (altes) Stadt, Riem-

— markt Nr. 500 im Lazzenhof.

— nicht unirten Griechen, für die k. k. österr.

— Unterthanen, alten Fleischmarkt Nr. 705.

— nicht unirten Griechen fremder Provinzen,
 Hafnersteig Nr. 713.

— nicht unirten Griechen russischer Nation,
 Wallfischgasse Nr. 1020.

Bethaus zur heil. Barbara, Alumnat der unierten griechischen Kirche 1572 erbaut, Stadt Dominikanerplatz neben dem k. k. Hauptmauthgebäude.

Biberbastei, vom Hauptmauthgebäude bis zum Rothen thurmthor.

Bibliotheken:

Hausbibliothek des höchstsel. Kaisers Franz I., Burg Nr. 1.; enthält 40,000 Bände (vorzüglich Naturwissenschaft), einen reichen Schatz von Kupferstichen und Handzeichnungen; über 15,000 Portraits.

(Privat-) Sr. Maj. des Allerdurchl. Kaisers Ferdinand I. c. Burg Nr. 1.; enthält 6000 Bände auslesener Werke. Mit ihr ist eine Modellenammlung aller milit. Gegenstände und eine Sammlung von Maschinen-Modellen vereinigt.

Sr. kais. Hoheit Erzhertzog Carl, Augustinerbastei Nr. 1160; enthält 20,000 Bände, vorzüglich Kriegskunst und Naturgeschichte; die Kupferstichsammlung zählt mehr als 150,000 Blätter.

des Hrn. Fürsten Diehtenstein, Herrngasse Nr. 251; enthält 40,000 Bände. (Inkunabeln, Classiker).

des Hrn. Fürsten Esterhazy von Galantha; enthält 20,000 Bände (Classiker, Ethnographie, Naturwissenschaft).

des Hrn. Fürsten Schwarzenberg, neuer Markt Nr. 1054; enthält 30,000 Bände (Classiker, Gesch., Naturw.).

des Hrn. Fürsten von Metternich-Winneburg, im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19; enthält 20,000 Bände (Bibliogr. Seltenh., Gesch., Philologie).

des Hrn. Grafen Harrach, Freiong Nr. 239; enthält mehrere tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).

des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchheim, Krenngasse Nr. 155; enthält 20,000 Bände (vorz. Reisebesch.).

des Hrn. Grafen Keglevich, Schaumburgergrund Nr. 14; enthält einige tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).

des Hrn. J. F. Castelli, Trattnerhof Nr. 618; bei 10,000 dramatische Werke.

des Musik-Vereins, Tuchlauben Nr. 558, mehr als 1200 theoretische Werke.

des Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221; enthält über 7000 Bände aller mediz. Wissenschaften.

des polytechnischen Institutes, Wieden Nr. 28; enthält 3000 Werke in 7000 Bänden.

der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186; enthält mehr als 2700 Bände von Werken über Lehrgegenstände und 36 Foliobände und Atlasse, Pläne ic.

des k. k. Thierarzney-Institutes, Landstr. Nr. 451, enthält 2700 Bände und mehrere kostbare Kupferwerke.

der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Wieden Favoritenstraße Nr. 306; enthält 30,000 Bände nach Wissenschaften geordnet, 120 Handschriften und 265 Werke und Inkunabeln von den Jahren 1460—1500.

der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Stadt Jakoberggäßchen Nr. 799; enthält

2800 Werke in verschiedenen Sprachen nebst einer großen Sammlung von orient. Original-Manuskripten.

(der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft), Heiligenkreuzerhof Nr. 677; enthält die neuesten und brauchbarsten Werke über Landwirtschaft und ihren Hilfswissenschaften.

(des Löwenburgischen Convicts), Josephstadt Nr. 135; besitzt zwei, aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, vorzüglich griechischen und römischen Classikern bestehend.

(der k. k. Universität, Dominikanerbergel Nr. 672; enthält 80,000 Bände nach Wissenschaften geordnet.

(der k. k. Universitäts-Sternwarte am Dominikanerbergel Nr. 672, enthält über 1200 Bände, ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.

(der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste), Stadt Annagasse Nr. 980.

(des Hrn. Grafen Appony), hohe Brücke Nr. 143. (der P. P. Augustiner), Stadt, Augustinergasse Nr. 1158.

(der barmherzigen Brüder), Leopoldstadt Nr. 325. (des Hrn. Freiherrn von Bretfeld-Schlumczansky), Wasserfont: Bastei Nr. 1191.

(der P. P. Capuziner), neuer Markt Nr. 1056. (der P. P. Dominikaner), Stadt Dominikanerplatz Nr. 669.

(der P. P. Franziskaner), Franziskanerpl. Nr. 913. (des Hrn. Grafen v. Fuchs zu Puchheim), Weiburggasse Nr. 915.

(des Hrn. Freiherrn von Hefnerstorfer), Seiler-gasse Nr. 1088.

(des Hofkriegs-Archives), Hof Nr. 421. (des Hrn. Freiherrn v. Knorr), Seitenstättengasse Nr. 464.

(des Hrn. Math. Kuppitsch), Josephstadt Nr. 150. (des Hrn. Fürsten Rasumovskij), Landstraße Nr. 81. (des Schotten-Stiftes), Stadt Schottenhof Nr. 136.

(der P. P. Serviten), Rosau Nr. 90. (des Hrn. Grafen Teleky), vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Classiker.

(Geistliche Leih-): Meditaristen, Singerstraße Nr. 896. Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung. Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften.

Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 8, und zwar:

- 1) Gumpendorf Nr. 396.
- 2) Hundsthum Nr. 1.
- 3) Landstraße (Mulling) Nr. 391.
- 4) Landstraße an der St. Marxyr Linie. Nr. 572.
- 5) Leopoldstadt Nr. 83.
- 6) Lichtenthal Nr. 182.
- 7) Wieden, Blechernethurmstraße Nr. 393.
- 8) Margarethen (Mach) Nr. 90.

Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushän-gezeihen.

In der Stadt sind folgende:

- Zum goldenen Fasan, Minoritenplatz Nr. 37.
- Schwarzen Bären, Rosengasse Nr. 53.
- Im Wölferhof, Schottengasse Nr. 103.

- In der Schottengasse Nr. 104.
 Zum Marokkaner auf der Schottenbastei.
 — Waldmädchen, hohe Brücke Nr. 147.
 — Tiroler, hohe Brücke Nr. 175.
 Zur Stange, tiefer Graben Nr. 177.
 Zum breiten Stein, Salzgries Nr. 187.
 Am Salzgries Nr. 209.
 In der Strauchgasse Nr. 246.
 — — Wallnerstraße Nr. 270.
 Zum bairischen Bierhaus, Neubadg. Nr. 277.
 Zum gold. Pflug, Nagelergasse Nr. 295.
 Zur kleinen Weintraube, am Hof Nr. 328.
 Zu den sieben Schwertern, Schwertg. Nr. 357.
 Zum guten Hirten, Fischersteige Nr. 372.
 Zur Stadt Würzburg, Rosmaring. Nr. 377.
 In der Salvatorergasse Nr. 380.
 Am Beral Nr. 485.
 Im Rothgäßchen Nr. 486.
 Zum ewigen Licht, Judengasse Nr. 503.
 Zur Presse, Pressgasse Nr. 509.
 Zum Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
 Im Fischhof Nr. 518. (Hr. Holdmann).
 Zum rothen Krebsen, Rothgäßchen Nr. 524.
 Zum Winterbierhaus, Landskrong. Nr. 552.
 — Kühfuß, Tuchlauben Nr. 561.
 In der Spänglergasse Nr. 565.
 Am Bauernmarkt Nr. 582.
 Zur Schnecke, am Petersplatz Nr. 612.
 — großen Tabakspfeife, im Trattnerhof Nr. 618.
 Zum goldenen Stern, auf der Brandstatt Nr. 609.
 Auf der Brandstatt Nr. 651.
 Zu den drei Raben, Rabengasse Nr. 645.
 Zu der Rondelle Schönlaternergasse Nr. 675.
 Am alten Fleischmarkt Nr. 687.
 — Hafnersteig Nr. 712.
 Zu den 12 Aposteln, Adlergasse Nr. 718.
 Zum Rühdenpfennig, Adlergasse Nr. 725.
 Zur weißen Rose, untere Bäckerstraße Nr. 744.
 In der obern Bäckerstraße Nr. 766.
 Zur goldenen Weintraube, Wolfzeil Nr. 770.
 Zum goldenen Einhorn, — — Nr. 781.
 — Türken, Seilerstatt Nr. 805.
 Schusterisches Bierhaus, in der Riemerstr. Nr. 814.
 Schmidisches Bierhaus, in der Riemerstr. Nr. 819.
 Zum Becherhof, Kumpfgasse Nr. 828.
 — Fähnrichhof, Blutgäßchen Nr. 848.
 — grünen Baum, große Schulerstraße Nr. 855.
 — tiefen Bierhaus, Wolfzeil Nr. 856.
 — Stroblkopf, Strobeltgäßchen Nr. 866.
 In der Weiburggasse Nr. 925.
 Zum Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 928.
 — alten Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 930. (Hr. Wichtl.)
 In der Himmelfortgasse Nr. 936.
 In der Spiegelgasse Nr. 1007.
 Zum goldenen Köffel, Krugergasse Nr. 1014.
 Im Komödiengäßchen Nr. 1041.
 Zur Krönungskrone, Kärntnerstraße Nr. 1047.
 In der Spiegelgasse Nr. 1097.
 Zur weißen Taube, ob. Breunerstraße Nr. 1135.
 Zum weißen Hahn, untere Bräunerstraße Nr. 1138.
 Am Kohlmarkt Nr. 1149.
 Am Michaelsplatz Nr. 1155 (Michaeler-Bierhaus).
 Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im Augustiner
 Klostergebäude Nr. 1158.
 Bisamberg (Hschft., W. U. M. B.); Wirthschaftsrath:
 Hr. Anton Wagner, Johannesgasse Nr. 970.

- Bischofsgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmstraße.
 Blasinstrumente (hölzerne) verfertigen:
 Hr. Harrach Melchior, Leopoldstadt Nr. 45; das
 Gewölb in der Laborstraße Nr. 321.
 — Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 324.
 — Mercklein Joh., Strozzi'scher Grund Nr. 22.
 — Niedl Joseph, Leopoldstadt Nr. 330, der Ver-
 schleiß: am Haarmarkt Nr. 731.
 — Noravius Aug., Alservorstadt Nr. 55.
 — Schemmel Markin, Josephstadt Nr. 33.
 — Uhlmann Johann Tobias und Sohn Jakob,
 Spitzberg Nr. 22.
 — Uhlmann Tobias und seine Söhne Jakob
 und Leopold, Spitzberg Nr. 22.
 — Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.
 Blasinstrumente (messingene) verfertigen:
 Hr. Weide August, Schottenfeld Nr. 209; der
 Verschleiß: Mariahilferstraße Nr. 71.
 — Hammig Friedrich, Leopoldstadt Nr. 112.
 — Kapeller Mich., Landstraße Krügelg. Nr. 318.
 — Kleps Anton, Josephstadt Nr. 15. Das Ge-
 wölb: Rothenthurmstraße Nr. 647.
 — Körner Ign. u. Ant., Schulgasse Nr. 671.
 — Lauterer Franz, Alservorstadt Nr. 125.
 — Mazzocatto Franz, Wieden Nr. 38.
 — Niedl Jos., Haarmarkt Nr. 731.
 — Niedl Wenzel, Laimgrube Nr. 180; Gewölb:
 in der Rothenthurmstr. in den Casematten.
 Bleichwaren Fabriks: Niederlagen:
 Hr. Darsbey Jos. u. Compag. Stadt, Goldschmied-
 gasse Nr. 624; die Fabrik befindet sich
 auf der Landstr. Nr. 599 im eigenen Hause.
 — Demuth Carl, Kohlmarkt Nr. 1152.
 — Kaufmann Carl, Kohlmarkt Nr. 596.
 — Kaufmann Ehr., (s. grünen Lampe) am Peter
 Nr. 751. Fabrik: Schottenf., Herrng. Nr. 315.
 — Reyberger Alois, Plankengasse Nr. 1060.
 — Voigt's Johann, in der obern Bräunerstraße
 Nr. 1142.
 Bleichen (chemisch: weiße Kunst) haben:
 Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage:
 im Stoß im Himmel Nr. 363.
 — Fiers J. J., zu Lashof an der Triefling, W. U.
 W. W., Niederl.: Kohlmesserg. Nr. 476.
 — Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.
 — Helbling Konr., Hundsturm Nr. 136.
 — Helbling's Ant. sel. Witwe und Sohn, Nikols-
 dorf Nr. 22.
 — Benkam Janaz Kreih. v., Judengasse Nr. 501.
 — Binarz Franz Moriz, Mahleinsdorf Nr. 87.
 — Obermeyer Joseph, zu Nußdorf. Niederlage:
 Currentgasse Nr. 415.
 — Ohneberg Leopold sel. Witwe, zu Unterwalters-
 dorf, die Niederlage: Pariserergasse Nr. 412.
 — Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Nieder-
 lage: Wipplingerstraße Nr. 353.
 Bleiplatten- und Röhren-Fabrik des Hrn. Spittaler Franz
 Windmühl, Rothgasse Nr. 67.
 Bleiweiß-Fabriks: Niederlage:
 Hr. Emperger Franz Sigmund Eder v., in der
 unt. Breunerstraße Nr. 1125.
 — Mayer Anton Joseph, zu Hggersdorf.
 Blinden-Institut (k. k.), in der Josephstadt Nr. 188.
 Blumenverschleiß (des Hrn. Konr. Rosenthal), befindet sich
 an der Augustiner-Kirche nächst der Burg.
 — (des Hrn. Jos. Held), Weiburgg. Nr. 921.
 — (des Fr. Barb. Mück), Glockeng. Nr. 318.

Blumenfabrikanten:

- Hr. Brandecker, Landstraße, Ungarg. Nr. 370.
- Dellavos Jakob, an der Wien Nr. 32.
- Goldwurm Joh. Conr., Wieden Nr. 720.
- Hartin Franz, Landstraße Nr. 358.
- Hertl, Seitzergasse Nr. 424.
- Kurzbaier Math., Tuchlauben Nr. 437.
- Schedl Leopold u. Sohn, Tuchlauben Nr. 553.
- Schopf Anton, Wieden Nr. 1 Freihaus.
- Schwer Jos. sel. Witwe, Schottenfeld Nr. 454.
- Springer Adam, Erdberg, Hauptstraße Nr. 22.

Blutegel (im Großen und Kleinen) verkauft Hr. Stowasser Anton, Arzneikräuter- und Wurzelhändler, Schottenfeld, Zieglergasse nächst dem Apollosaale Nr. 339 im eigenen Hause.

Blutgäßchen, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr.

Bockgasse, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche.

Börse (k. k. priv.), Weiburggasse Nr. 959. Hier werden alle Geldgeschäfte, bei denen es auf Verkauf und Verwechslung der Staatspapiere und förmlichen Wechselbriefe ankommt, geschlossen, oder doch die Abschließung angezeigt. Sie ist von 11 bis 1 Uhr Mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, das ganze Jahr offen.

Bobbin-Netz- und Stickerlager des Mich. Faber und Komp., Stock im Eisen Nr. 623.

Bognergasse, vom Hof gegen den Kohlmarkt.

Bolze für Bolzbüchsen sind zu haben auf der Landstraße Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.

Boten (in Wien einkehrende):

- Von Baden, Kärntnerstraße beim Erzherzog Karl Nr. 968, wo auch die Badner Wagen stehen.
- Bercholdsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt zugleich die Pakete nach Ahgersdorf und Liesing auf.
- Guntramsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt auch die Pakete nach den Derten auf, die auf dem Wege liegen.
- Korneuburg, in der Seidenhandlung bei der silbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587, wo derselbe alle Dienstage und Freitage zu treffen ist.
- Krems, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
- Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder Nr. 170 beim Schlafrockschneider.
- Mödling, neuer Markt beim Schwan Nr. 1045; er fährt täglich zwischen 2 und 3 Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Pakete nach der Brühl und den umliegenden Gegenden.
- Neu-Lembach, Mariahilf beim goldenen Kreuz Nr. 39.
- Pörschberg, hoher Markt im Moserischen Hause Nr. 445.
- Schwachat, in der Kattun-Niederlage in der obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Pakete und Briefe abzugeben sind.
- Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
- Wels, eben daselbst.
- Wolkersdorf, auf der Brandstatt beim schwarzen Ader, wo er alle Montage und Donnerstage zu treffen.
- Ybbe, Neubau, Mariahilferstraße beim grünen Thurm (Bild) Nr. 270.
- Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.

Brandschaden-Versicherungs-Anstalt (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckerstraße Nr. 752.

— — — — — (erste österr.), Do-

rotheergasse Nr. 1116.

— — — — — (Triester), Stadt Doro-

theergasse Nr. 1107.

Braunhirschen, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie; Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.

Breunerstraße (obere), die erste Gasse rechts am Graben vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, gegen den Vogelmarkt.

— (untere), die zweite Gasse rechts am Graben, der oberen parallel.

Briefträger (von Schiffleuten):

Hr. Haspel Franz, Leopoldstadt Nr. 18, von Ulmern, Augsburgern und Münchnern.

— Siller Jos., Kofbau Nr. 129; von Linzern.

— Welk Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Regensburgern und Passauern.

— Welk Michael, Oberdöbling Nr. 89; von Tirolern, Salzburgern und Baiernern.

Brigitten-Au, ein Lustwald in der Leopoldstadt, in den man durch den Augarten gelangen kann; daselbst wird jährlich ein Kirchtag gehalten, der eines der größten und sehenswürdigsten Volksfeste Wiens ist.

Bronze-Lampen: u. Lufterfabrik (k. k. priv.) des Hrn. Redington et Comp., auf der Landstraße.

Bronze-Waaren: Niederlage der k. k. landesbefugten Fabrik des Hr. Johann Georg Danninger, Herrngasse Nr. 25.

Brückenwagen: Fabrikanten, ausschl. priv., die Hr. Hr. Kollé und Schwilgüé, Jägerzeile, Czerningasse Nr. 538.

Brühl, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsgegend hinter Mödling, welche von den Bewohnern Wiens häufig besucht wird.

Brunngäßchen, der enge Durchgang von der Herrngasse in die Wallnerstraße.

Buchbindet (bürgerliche):

Hr. Altenburger Andreas, Josephstadt Nr. 85.

— Baumann Ant. Jos., Johannessgasse Nr. 980.

— Baumgarth Ferdinand Fried., Naglergasse Nr. 295, hat sein Gewölbe in der Naglergasse Nr. 307.

— Biehler Ant., Neustift Nr. 23, hat sein Gewölbe am Stephansplatz, Ecke der Bischofgasse.

— Borek Ant., Mariahilf, Hauptstraße Nr. 16.

Hr. Brizzi Franziska, St. Ulrich Nr. 1.

Hr. Voller J. F., tiefen Graben Nr. 165.

— Buchholz Heinrich, Schottenhof Nr. 136.

— Bürger Joseph, Leopoldstadt Nr. 259.

Hr. Doll Rosalia, Deutsches Haus Nr. 879.

Hr. Drechsler Joseph, Wallgäßchen Nr. 926.

— Dunder Peter, Dorotheergasse Nr. 1115.

— Feil Joseph, Kofbau Nr. 119.

— Fischer Johann, Josephstadt Nr. 24.

— Fleischer Jak. Theodor, Kärnthnerstr. Nr. 902.

— Gerlich Johann, Josephstadt Nr. 15.

— Grämmer Jos. (Witwe), Grünangerg. Nr. 835.

— Groner Anton, am Jordansplatz Nr. 401.

— Hail Leopold, Bognergasse Nr. 316.

— Halick Franz, Himmelfortgasse Nr. 949.

— Hanslich Anton, Leopoldstadt Nr. 258.

— Hassa Anton, Kohlmarkt Nr. 1149.

- Hr. Herrmann Carl, Laimgrube Nr. 171.
 — Hermann Franz, Landstraße Nr. 42.
 — Hermann Matth., Spänglergasse Nr. 426.
 — Hofer Ferd. Thom., Michaelerplatz Nr. 1149.
 — Hriebner Ignaz, Naglergasse Nr. 299.
 — Hutter Johann, Haarmarkt Nr. 631.
 — Klotz Joseph, Sternengasse Nr. 450.
 — Korn J., Wieden, obere Schleifmühlg. Nr. 472.
 — Krauß Friedrich, Spitalplatz Nr. 1100.
 — Kumedler Jakob, St. Ulrich Nr. 48.
 — Lehenbauer Anton, Rothgäßchen Nr. 641.
 Fr. Lehrner Anna, Landstraße Nr. 334.
 Hr. Licht J. Mich. (Witwe), tiefen Graben Nr. 165.
 — Lienhart Johann, Laimgrube Nr. 7.
 — Lienhart Leopold, Alservorstadt Nr. 60.
 Fr. Lienhart Theresia, tiefen Graben Nr. 169.
 Hr. Mathy Andreas, Josephstadt Nr. 135.
 — Mayer Georg, Franziskanerplatz Nr. 919.
 — Mayer Ulrich, Spitzberg Nr. 110.
 — Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.
 — Müllner Georg, Leopoldstadt; Verlag in der Singerstraße Nr. 874.
 — Müllner G. G. jun., Kärntnerstraße Nr. 1053.
 — Nitschauer Ant., Spiegelgasse Nr. 1007.
 — Pfausch Fried. Wilh., Currentgasse Nr. 414.
 — Rehgebner Carl, Landstraße Hauptst. Nr. 341.
 — Riedl Franz, Kohlmarkt Nr. 279.
 — Riedl Johann, Schulenstraße Nr. 824.
 — Rollinger Jos. Kilian, Judengasse Nr. 499.
 — Rosmanith Vinzenz, Grünangergasse Nr. 836.
 — Roshmayer Joseph, im Sina'schen Gebäude Nr. 1128.
 — Rüche G. M., Landstraße, Ungargasse Nr. 375.
 — Satran Johann, Wieden Nr. 525.
 — Saudinger Joseph, Ubergasse Nr. 648.
 — Scherer Eustachius, Bajzenhof Nr. 500.
 — Schmidt Friedrich, Schulhof Nr. 437.
 — Schmidt Johann Georg (k. k. Hof-Galanterie-Buchbinder), Kohlmarkt Nr. 254.
 — Schöninger Fr. Leop., Wieden Nr. 619; die Verkaufshütte im Innern des schmeckenden Wurmhofes.
 — Schulmeister Joh. Bapt., Schulenstr. Nr. 858.
 — Schwab A. Cajetan, große Schulenst. Nr. 872.
 — Schwarzbach Joseph, Naglergasse Nr. 283.
 — Staudiael Joh. Georg, Pichtenstieg Nr. 733.
 — Streich Friedrich, Alservorstadt Nr. 205; das Verlagsgewölb: Tuchlauben Nr. 562.
 Fr. Uhl Elisabeth, Jakobergasse Nr. 810.
 Hr. Weiner's sel. Witwe, Josephstadt Nr. 82.
 — Weiser Franz, Rossau Nr. 130.
 — Weiß Alois, Wieden Nr. 541.
 — Wittenberger Al., alten Fleischmarkt Nr. 686.

Buchdruckereien (k. k. priv. und Universitäts):

- Hr. Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im eigenen Hause; s. auch Buchhändler.
 Ghelen'sche Erben (Leopold Edle v.), Rauchensteingasse Nr. 927.
 Hr. Grund Leopold sel. Witwe, Neubau, Andreasgasse Nr. 103; hat das Verlagsgewölb am Stephansplatz Nr. 868.
 — Hagenauer Fried. sel. Witwe, Strohscher Grund Nr. 26.
 — Haykul's Anton v. sel. Witwe, obere Bäckerstraße Nr. 755.
 — Holzinger Georg, Schottenfeld, Feldgasse Nr. 281. (Hebr. Sprache.)

- Hr. Jahn'sche Buchdruckerei, Schottenb. Nr. 126.
 — Ludwig F., Rossau, Dreimöhreng. Nr. 278.
 — Mausberger Ludwig, Wieden Nr. 275; hat sein Verlagsgewölb: gr. Schulenst. Nr. 850.
 — Meditaristen (der P. P.), Plakl Nr. 2; siehe auch Buchhändler. Orientalische und occidentalische Sprachen.
 — Pichler Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankengasse Nr. 1061.
 — Schade Christ., Weisgärber Nr. 40; Verlagsgewölb: Wollzeil Nr. 860.
 — Schmid Ant. Edler v., Alservorst., Strudelhofgasse Nr. 257, im eigenen Hause (auch in orientalischen Sprachen); Verlagsgewölb, unter den Tuchlauben Nr. 439.
 — Schmidtbauer Joseph Edler von sel. Erben, im Bürgerspital Nr. 1100.
 — Schrämbel F., Alservorstadt Nr. 60; hat das Verlagsgewölb in der Dorotheerg. Nr. 1111.
 — Sollinger Joh. Paul, Laimgrube an der Wien Nr. 24; Verlagsgewölb: obere Bäckerstraße Nr. 772.
 — Stöckholzer von Hirschfeld Felix (Witwe), Leopoldstadt Nr. 415. Verlagsgewölb Stadt Klostersgasse Nr. 1055.
 — Strauß's Anton sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143 im eigenen Hause (auch in griechischer und hebräischer Sprache); hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.
 — Torre (della) Jos., Tuchlauben Nr. 439.
 — Überreiter Georg, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause.
 — Ulrich Ferdinand, Wieden im abgebrannten Haus 447.
 — Wallishauser Johann (Witwe), Spiegelgasse Nr. 1111; siehe auch Buchhändler.
 — Zweck Bartholomäus (Witwe), Krongasse Nr. 727 (Griechische Sprache).

Buchhändler (bürgerliche):

- Hr. Armbruster Karl, Singerstraße Nr. 878.
 — Bauer Bernhard Philipp, Firma: Bauer et Dirnbeck, Herrngasse Nr. 25.
 — Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhandlung, Spänglergasse Nr. 427.
 — Doll Karl, Stephansplatz Nr. 879.
 Fr. Doll Theresia, Firma: Anton Doll's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1105.
 Hr. Gerold Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 625.
 — Gräffer Fr., Antiquar, Rauchensteing. Nr. 947.
 Fr. Haas Philippina, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Tuchlauben Nr. 561.
 Hr. Henbner Joh. Goeth., Bauernmarkt Nr. 590.
 Fr. Herzl Josepha, Firma: Phil. Herzl sel. Witwe, Antiquar, Spiegelgasse Nr. 1103.
 Hr. Kupfer und Singer, Wollzeil, erzbischöfl. Gebäude Nr. 869.
 — Kuppisch Matthäus, Antiquar, Augustiner-gasse Nr. 1157.
 — Ledner Michael, Essiggäßchen Nr. 764.
 — Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer und Compagnie, Singerstraße Nr. 879.
 Meditaristen: Congregation, Firma: Meditaristen: Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
 Hr. Mörschner Karl Friedr., Firma: Mörschner et Jasper, Kohlmarkt Nr. 257.

- Fr. Mösle Elisabeth v., Firma; Johann Georg Ritt. v. Mösle sel. Witwe, Graben Nr. 1244.
- Hr. Rohrmann Peter, Firma: Rohrmann et Schweigerd, Wallnerstraße Nr. 269.
- Sammer Rudolph, Antiquar, Kärntnerstr. Nr. 1019.
- Schaumburg Karl, + Firma: Karl Schaumburg et Comp., Wollzeil Nr. 775.
- Schmid Anton Edl. v., Tuchlauben Nr. 459.
- Schmidl Mich. sel. Wit., Dorotheerg. Nr. 1105.
- Fauer Johann, Antiquar, Schulhof Nr. 413.
- Fendler Franz, Graben Nr. 618.
- Folke Fried. sel. Wit., Stock im Eisen Nr. 875.
- Wallishausser Joh. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 541.
- Benedict Joseph sel. Witwe, dem erzbischöflichen Gebäude gegenüber, Bischofsq. Nr. 640.
- Wimmer Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.
- Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.
- Buchhaltung** (k. k. Hofstaats-), Burg Nr. 1; im Reichskanzlei-Gebäude.
- (k. k. Patrimonial-Notarial- und Familien-Fonds-), alten Fleischmarkt Nr. 701.
- (k. k. n. ö. Provinzial-Staats-), Minoritenplatz Nr. 40.
- (k. k. Hofbau-), Petersplatz Nr. 564.
- der Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.
- (k. k. Staats-Credits- und Central-Hof-), Singerstraße Nr. 886.
- (königl. ungar. und siebenbürg. Hof-), Vorderer Schenkenstraße Nr. 548.
- Bücher**: Revisions-Amt (k. k.), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 708.
- Bücher** (Schul-): Verschleiß: Johannesgasse bei St. Anna; Buchbinder Hr. Karl Schulmeister, Schulenstraße Nr. 824.
- Büchertrödler**:
Nath sel. Witwe, Antiquar, obere Bäckerstr. Nr. 761
- Bunt-Papier**: Fabrik des Hr. Knepper Wilhelm, Wieden, Schaumburgergasse Nr. 777.
- Bureau** der k. k. priv. allgem. Lebensversicherungs-Anstalt, Schulgasse Nr. 750.
- Bürgerliches Zeughaus**, am Hof Nr. 332.
- Bürgerregiments**: Kanzlei des 1. Schwertg. Nr. 559.
- — — 2. Currentgasse Nr. 454.
- Bürgerhospital**, in der Stadt Nr. 1100.
- zu St. Marx, Landstraße Nr. 572; eine Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgersöhne und Bürgerstöchter der Stadt Wien.
- Bürgerhospital**: Wirthschafts-Commission, im Bürgerhospital-Gebäude, Stadt Nr. 1100.
- Burg**, der von der k. k. Familie bewohnte Pallast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt.
- Burgbastei** ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.
- Burggarten** (der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.
- Burg**: Inspection, Burg Nr. 1.
- Burgplatz**, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.
- Burgthor**, ein prachtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor, welches von dem Burgplatze gegen die gegenüber liegenden Vorstädte führt.
- Burgwache** (k. k. Hof-), Laimgrube Nr. 185 bequartiert.
- Cabinet** Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof.
- lebendiger Amphibien (des Seyerhammer Edlen v. Treuenstein), Landstraße Nr. 33.
- (National-Fabrikproducten-), im polytechnischen Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend mit Ausnahme der Feriemonathe Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionskanzlei.
- (k. k. Naturalien-), Burg Nr. 1.
- (öffentl. physikal.) Laimgrube, Gärtnergasse Nr. 80.
- (ägyptischer Alterthümer, auch Mumien Cabinet) Stadt Johannesgasse Nr. 972 in dem Hause wo sich das braxilianische Museum befindet. Es enthält ägyptische Alterthümer und gewährt einen Überblick über die ganze ägyptische Archäologie.
- (physikalischen) im gräf. Löwenburgischen Convicte, Josephstadt Nr. 135.
- (physikal. des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28, enthält eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente.
- (physik. (der k. k. Theres. Ritter-Akademie) Wieden Nr. 306.
- (der k. k. Ingenieur-Akademie) Laimgrube Nr. 186.
- (der k. k. Universität) im neuen Universitäts-Gebäude Nr. 756, enthält unter andern 1200 Stücke der neuesten Instrumente.
- Calvarienberg**, zu Hernals.
- Cameral**: Gefällen: Verwaltung für Nieder-Osterreich (k. k. vereinigte), am alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Cameral**: Gefällen: Verwaltungs-Hauptcasse, ebendas.
- Hauptbuchhaltung, Singerstraße Nr. 886.
- Cameral**: Taxamt (k. k. n. ö.), am Minoritenplatz Nr. 40.
- Canal**, auf der Landstraße vor dem Invaliden-Hause.
- Canal**: Schifffahrts- und Ökonomie-Inspection (k. k. n. ö.), alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Casernen**: 1) Auf d. Getreidemarkt, Laimgrube Nr. 3.
2) Auf dem Salzgras, Stadt Nr. 200.
3) Im Altlerchenfeld Nr. 12.
4) In der Alservorstadt Nr. 196.
5) In der Josephstadt Nr. 168 | für die Kav.
6) In der Leopoldstadt Nr. 149 | vallerie.
7) Auf der Landstraße an der St. Maryerlinie für die Artillerie Nr. 366.
8) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319; für die Artillerie.
9) Auf der Landstraße am Glacis für das Fuhrwesen Nr. 535.
10) Militär-Transport-Sammelhaus, Altlerchenfeld Nr. 112.
- Chemische Farben** erzeugen:
Hr. Sträußle Fr., Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 830; Niederlage ebendaselbst.
Fr. König Hedwig, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 762.
- Chemische Feuerzeuge** erzeugen:
Hr. Nikolaus Köchle, Wieden, Adlberg. Nr. 777.
— Kömer von Kis: Enyiske, Bürgerhospital, Spitalplatz Nr. 1100.
— Anton Wagner, Josephstadt Nr. 41; Niederlage: in der Stadt, Steingasse Nr. 430.

- Chemische Produkten: Niederlage des Hrn. Wilhelm E. K. Singerstraße Nr. 892.
- Chemische: Produkten: Fabriks: Niederlage (Schleinzler) des Hrn. Rohmann Anton, obere Bräunerstraße Nr. 1135.
- Chemische Produkten: Fabrik, k. k., Rennweg, Hauptst. Nr. 562.
- — — — — der Gebr. Seyschob, Landstraße, Steingasse Nr. 225.
- — — — — des Bauhofer Franz, Margarethen, Schloßgasse Nr. 24.
- — — — — des Hrn. August Herrwig, Wieden, Krongasse 654.
- — — — — der Fr. Hedwig, neue Wieden Hauptstraße Nr. 764.
- Chemische Produkten: Fabriks: Niederlage des Hrn. Frischau Ant. sel. Witwe, Seilerg. Nr. 1096.
- Chirurgische Instrumente verfertigen:
- Hr. Fischer Martin und Peter, Spitzberg Nr. 17.
- Godel Mathias, Alservorstadt Nr. 215.
- Koch Michael, Mariabilf Nr. 47.
- Mailard Ignaz, Alservorstadt Nr. 204.
- Purtscher Johann, Alservorstadt Nr. 215.
- Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 275.
- Salzgeber Leopold, Seilerstatt Nr. 957.
- Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-Fabrikanten:
- Hr. Bauer Johann, Strauchgasse Nr. 243.
- Braunstetter Jos., Brucharzt und Geburtshelfer, Naglergasse Nr. 501.
- Gleischer Valentin, Stock im Eisenplatz Nr. 624.
- Hamburger Sigmund, Brucharzt, Josephstadt Nr. 182; hat eine Niederlage in der Vognergasse Nr. 425.
- Hammer Karl, Naglergasse Nr. 500.
- Kalb Math., neue Wieden, Hauptst. Nr. 580.
- Schlösser Ant., Universitäts-Brucharzt, wohnt am Strozzi'schen Grund Nr. 1.
- Schnitzler Martin, St. Ulrich Nr. 59.
- Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 242.
- Wolffsohn Sigm., Brucharzt (besitzt ein sehenswürdiges Magazin); hat einen Verlag von Luft- und wasserdichten Produkten, Naglergasse Nr. 295.
- Ehlor- und Zündwaaren Fabriks: Niederlage des Joseph Siegl, Chemikers in Ottakrin bei Wien, am Stephansplatz Nr. 875.
- Christinens (der Erzherzogin) Grabmal, in d. Augustiner-Kirche in der Stadt; von Canova verfertigt.
- Circus gymnasticus im Prater. Eigenthümerinn: des Hrn. de Bach sel. Witwe.
- Civil: Bau: Direktion, in der Seilergasse Nr. 422.
- Civil: Mädchenpensionat, in der Alservorstadt Nr. 106.
- Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.), Grabmal, in der Dominikanerkirche.
- Cobenzelsberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von welchem man eine herrliche Aussicht über Wien bis an das mährische und ungarische Gebirg genießt.
- Collegium der n. ö. ständischen Herren Berordneten, Herrngasse Nr. 30.
- Collin (des Heinrich von) Denkmal, in der Karlskirche auf der Wieden.
- Commercial-, Deich- und Wechselbank (k. k.) ökonomische hat das Comptoir und die Niederlage mit roher Seide am hohen Markt Nr. 512.
- — — — — Stämpelamt der Stadt Wien in der Jakobergasse Nr. 799.
- Commissionär für Galizien: Hr. Haikes Joseph, obere Breunnerstraße Nr. 1142 im 2. Stock.
- Comptoir der Wiener-Zeitung, Rauhensteing. Nr. 927.
- — — — — des österreichischen Beobachters, Wanderers und verschiedener anderer Zeitschriften, Dorotheergasse Nr. 1108.
- Concilien-Sammlung der k. k. mediz. Chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221, besteht aus 5500 Exemplaren, nach Bemerk geordnet.
- — — — — (Der k. k. Theres. Ritter-Akademie) Wieden Nr. 506, enthält 600 Stück.
- — — — — (Der Frau Ant. Wödl), Freieung Nr. 156.
- Conscriptions-Amt (k. k. Paß-), Wipplingerstraße Nr. 385.
- Consistorium beider protestantischen Confessionen, Annagasse Nr. 984.
- — — — — (erzbischöflich), im Erzbischöflichhof Nr. 869.
- Consul der vereinigten nordamerikanischen Staaten, Kaufmann Schwarz, hat sein Consulat's-Büreau am Graben Nr. 1122.
- Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Piaristen, Josephstadt Nr. 155; gegründet von Johann Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.
- Convict (k. k.), an dem Universitäts-Platz Nr. 750; gegründet von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1802.
- Convictgäßchen, heißt das Gäßchen neben dem Schutthaus am Stephansplatz, durch welches man von letzterem in die Singerstr. gelangt.
- Copiermaschine (die priv. des Hrn. Ludwig Mayer) verkauft die Papier-Tapeten Niederlage der Hrn. Spörlin und Rahn, Kärnthnerstraße Nr. 1043, so wie deren Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße Nr. 368.
- Currentwaaren-Händler:
- Hr. Anreiter Fr., Hof zum gold Schwan Nr. 520.
- Arthaber Rud., Firma: Jos. Arthaber, Stephansplatz zum weißen Stern Nr. 595.
- Auspitzer Jan. Wilh., Firma: J. W. Auspitzer, Judengasse Nr. 502.
- Brandmayer Joh. Nep. sel. Witwe, Vognergasse zur Stadt Manheim Nr. 515.
- Doepper Vincenz, Passauerergasse Nr. 364.
- Fachini Joh., Firma: Joh. Fachini et Comp., Nothenthurmstraße Nr. 727.
- Falkbeer Anton, Preßgasse Nr. 457.
- Fenz Karl, auf dem Bauernmarkt Nr. 588.
- Fiß Jakob, Lugeck bei den 7 Sternen Nr. 768.
- Geringer Ant., am Stock im Eisenplatz zum König von Dänemark Nr. 1081.
- Geringer Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 624.
- Glaser Joseph, hohe Brücke Nr. 354.
- Graf Albin, Firma: Graf et Mohr, Judenplatz Nr. 417.
- Greisinger Karl, Firma: K. et N. Greisinger, Hafnersteig Nr. 720.
- Hardt Albert, Goldschmidgasse zur Schäferin Nr. 605.
- Harnwolf Sigmund, Tuchlauben Nr. 562.

- Hr. Hill Jos., Freieung Nr. 157.
 — Hofmann Joh., alter Fleischmarkt Nr. 687.
 — Horn Al., am hob. Markt z. Jägerthorn Nr. 541.
 — Janovski Joh. Friedr., untere Bäckerstraße Nr. 747.
 — Janovski Moriz, am Stock im Eisenpl. zur rothen Rose Nr. 623.
 — John Johann, hohe Brücke Nr. 142.
 — Kleinrath Dominik, Firma: D. Kleinrath et Baroni, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
 — Koppler Karl, Firma: Karl Koppler et Comp., Salvatorgasse Nr. 378.
 — Kraus Jos. Konr., Firma: J. K. H. Kraus, hohe Brücke Nr. 356.
 — Kühnel Anton, hohe Brücke Nr. 145.
 — Romer Jos., Graben zur blauen Krone Nr. 1095; dessen wohl assortirtes Shawls-Commissionslager befindet sich gegenüber im eigenen Hause Nr. 619.
 — Lorenz Wenzel, Krebsgasse Nr. 448.
 — Maroschek Jos., Ritter von, Singerstr. Nr. 899.
 — Minetti Peter, hohe Brücke Nr. 148.
 — Mildorfer und Roggi, untere Bräunerstraße Nr. 1123.
 — Neumayer Franz, hoher Markt Nr. 544.
 — Neumeister Matthäus, Firma: Neumeister et Berger, Stephanspl. z. rothen Kreuz Nr. 627.
 — Nicolits Markus, Hafnersteig Nr. 718.
 — v. Perko Aug., Firma: A. Perko, alter Fleischmarkt Nr. 729.
 — Pötsche Sam., Färbergäßchen zur Stadt Bauken Nr. 351.
 — Porges Joseph, hohe Brücke Nr. 356.
 — Regen Franz Jakob, Firma: F. et S. Regen, Salvatorgasse Nr. 379.
 — Regenhart Jakob, Firma: L. Jakob Regenhart, Graben zur Stadt Rom Nr. 1105.
 — Reim Franz, hohe Brücke Nr. 355.
 — Richter Wenzel, Firma: W. Richter, auf der hohen Brücke Nr. 335.
 Hr. Rothschild Anna Maria, Firma: Ign. Rothschild sel. Witwe, Kleinmarkt Nr. 498.
 Hr. Salm Karl, Firma: Salm et Münzberg, Salvatorgasse Nr. 378.
 — Schiechel Joseph, Kärntnerstraße zum weißen Hahn Nr. 1072.
 — Schöffold Christ., Firma: Christoph Schöffold et Comp., Rennasse Nr. 139.
 — Schwingenschlegl Karl, am Stock im Eisenpl. zum Stock im Eisen Nr. 1080.
 — Seeling Erasmus, Firma: Seeling et Pfeiffer, hohe Brücke Nr. 353.
 — Seligmann Adalbert, Firma: Adalbert Seligmann et Comp., am Altenfleischmarkt zur Stadt Venedig Nr. 728.
 — Soukup Joh. Nep., Firma: J. N. Soukup, hohe Brücke Nr. 353.
 — Straff Leopold, hoher Markt zur heiligen Dreifaltigkeit Nr. 543.
 — Tenenbaum Leo, Firma: L. Tenenbaum, Tuchlauben Nr. 583.
 — Thomayer Georg, Firma: J. G. Thomayer et Comp., Zeughausgasse Nr. 180.
 — Vollgruber Jos., Firma: Vollgruber et Häusle, Bischofsgasse zum Kronprinzen Nr. 768.
 — Wanggo Fr. Kav., alter Fleischmarkt Nr. 697.
 — Weghuber Johann, Rennasse Nr. 154.
 — Wehli Eduard Jos., Wildprämmarkt Nr. 578.
 — Welisch Ignaz, Wipplingerstraße Nr. 391.
 — Weninger Math., Weihburggasse zur grünen Weintraube Nr. 908.
 — Wögerer Ferdinand, Bischofsgasse zum Ackermann Nr. 634.
 Cuspinian's (Des Geschichtschreibers) Grabmal, in der Stephanskirche neben der Kreuzcapelle.
 Czako's (militärische) und Lagerhauben-, dann Reifekappen und Schildchenmacher, Hr. Eberl Joseph, Alservorstadt Nr. 197, Hr. Prizesjan Paul, Wieden Nr. 46, und Hr. Anton Ritsak, Kärnthnerstraße Nr. 902.
 Dämpfingehof, Seitenkettengasse Nr. 494.
 Damen-Schwimmshule, verbunden mit einer Herren- und Damen-Badeanstalt, Ferdinand-, Marienthale-Anstalt genannt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst der Faborklinie.
 Dampf-Apparate erzeugt der Kupferschmied Hr. Dolainsky Alex., neue Wieden, Hauptstraße Nr. 480.
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft (f. k. priv. öst.) hat ihr Bureau in der Wollzeil, erzbischöf. Gebäude Nr. 869.
 Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
 Dann (Des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle.
 Decken-Fabrik's: Niederlage des Herrn Keppelhofer Jos., Schmed. Wurmhof Nr. 772.
 Demantschneider (Peinkhofer), Wollzeil Nr. 793.
 Depositen-Amt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
 Deutsches Haus (Des deutschen Ritterordens sammt Capelle), Singerstraße Nr. 879.
 Dienstbotenamt, Spänglergasse Nr. 564.
 Direction der f. k. Hofgärten, im Schlosse Schönbrunn nächst Wien.
 — der militärischen Kirchenangelegenheiten, Feinfaltstraße Nr. 72.
 — des f. k. allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld, Johannesgasse Nr. 971.
 — (f. k. Tabak- und Stempelgefällen), Riemerstraße Nr. 798.
 — (Vottogefällen), Feinfaltstraße Nr. 74.
 — der Verwaltung d. General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Senkgruben und der pflöcklichen Düngerbereitung, Wollzeil Nr. 785; die Werkstätte außerhalb der Hernalles-Linie.
 — der österr. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas, hat ihre Kanzlei in der Rothenturmstraße Nr. 641; die Fabrik in der Rosbau, Schmidgasse Nr. 153 u. 154.
 Dobersberg (Hschft., B. D. M. B.); Wirtschaftsrath: Hr. Ant. Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
 Döbling, ein an der Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-Döbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
 Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.
 Dominikanerbastei, die unmittelbar an die gleichnamige Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.

Dominikanerplatz zwischen der Dominikanerkirche, dem Postwagengebäude und der Universitätsbibliothek.

Dompropstehof, Singerstraße Nr. 891.

Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmal des k. k. M. Grafen Laschy befindet.

Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.

Drachengasse, eine Sadgasse vom alten Fleischmarkt.

Dreifaltigkeitshof, Rothgäßchen Nr. 497.

Druckerei (Kupfer-, Landkarten- und Musikalien-):

Hr. Mollo Eduard, Alservorstadt Nr. 275.

— Prey Georg, Salzgries Nr. 186.

Dürnkreut (Herrschaft, B. u. M. V.); Wirtschaftsrath: Herr Moriz Edler von Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.

Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:

zum römischen Kaiser, Freyung Nr. 158.

— weißen Löwen, Salzgries Nr. 207.

zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.

— Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.

zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.

zur goldenen Ente, große Schulenstr. Nr. 822.

zum ungar. König, große Schulenstraße Nr. 852.

zur Kaiserin v. Oesterreich, Weiburgg. Nr. 906.

zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.

zur ungarischen Krone, Himmelfortg. Nr. 961.

zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.

— Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.

— goldenen Ochsen, Seilergasse Nr. 1086.

im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.

b) In den Vorstädten:

In der Jägerzeil:

zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.

Auf der Laingrube und an der Wien:

zum goldenen Meisen, Getreidemarkt Nr. 2.

— weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.

zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 32.

Auf der Landstraße:

zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 56.

zur goldenen Birn, — — — Nr. 63.

— grünen Weintraube, — — — Nr. 156.

zu den heil. drei Königen, — — — Nr. 256.

zum grünen Kranz, — — — Nr. 257.

zur blauen Kugel, — — — Nr. 259.

zum rothen Hahn, — — — Nr. 333.

— schwarzen Bock, — — — Nr. 347.

— goldenen Raben, Rabengasse Nr. 517.

zu den 3 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.

zum weißen Hasen, Rennwegg. Nr. 543.

zur goldenen Weintraube, Rennwegg. Nr. 549.

In der Leopoldstadt:

zum schwarzen Elephanten, große Pfarrgasse Nr. 172.

zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.

zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.

— — Bären, — — — Nr. 213.

— — Löwen, Laborstraße Nr. 310.

— schwarzen Adler, — — — Nr. 316.

— weißen Kofz, — — — Nr. 321.

— goldenen Pfau, — — — Nr. 322.

zur weißen Rose, — — — Nr. 323.

zum gold. Ochsen, — — — Nr. 326.

— — Brunnen, — — — Nr. 327.

— — Adler, — — — Nr. 328.

zum weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.

— gold. Polthorn, Laborstraße Nr. 348.

zur österreichischen Krone, große Fuhrmannsgasse Nr. 482.

zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.

Zu Mariahilf:

zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 41.

— blauen Bock — — — Nr. 46.

Zu Mahleinsdorf:

zum schwarz. Ochsen, Hauptstraße Nr. 30.

Am Neubau:

zum grünen Thurm (Biedl), Mariahilferstraße Nr. 270.

zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilf. Nr. 271.

zum weißen Adler Nr. 275.

In der Hofbau:

zum weißen Köfel, Hauptstraße Nr. 4.

zum weißen Hahn, Hauptstraße Nr. 17.

— goldenen Stern, — — — Nr. 18.

— schwarzen Bären, — — — Nr. 20.

— weißen Lamm, — — — Nr. 21.

Am Schottenfeld:

zur Stadt München, — — — Nr. 331.

zum goldenen Pfau, — — — Nr. 479.

Unter den Weißgärbern:

zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.

— goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.

Auf der Wieden:

zum goldenen Bären, Hauptstraße Nr. 8.

— goldenen Kreuz, — — — Nr. 11.

— rothen Köfel, — — — Nr. 12.

zu den 3 Kronen, — — — Nr. 21.

zur rothen Ante, — — — Nr. 25.

Zu den zwei goldenen Löwen, Nr. 464.

zur Weintraube Nr. 450

zum grünen Baum Nr. 460

zum goldenen Lamm, — — — Nr. 24.

zur goldenen Kugel, — — — Nr. 462.

Eisenbahn-Gesellschaft (k. k. priv. erste), hat ihre Kanzlei in der Stadt Ballgäßchen Nr. 950.

Eisen- und Eisengeschmeidwaaren-Händler:

Hr. Aigner Engelb., Landstr. 3. gold. Sense Nr. 556.

— Ettlinger Math., Wieden zur eisernen Schaufel Nr. 13.

— Falb Sam., Firma: S. Falb, am Haarmarkt zur eisernen Krone Nr. 731.

— Frewirth Daniel, Salzgries zum Bergknappen Nr. 212.

— Goldhann Jos. Al., Firma: J. A. Goldhann, Kärntnerstraße zur gold. Schaufel Nr. 1017.

— Joch Andreas und Osterlein, Alservorstadt, Währingergasse zur silbernen Schaufel Nr. 297.

— Köck Ant., Kärntnerstr. 3. Pflugeisen Nr. 1017.

— Romanowitsch Joh. G., Firma: J. G. Romanowitsch, St. Ulrich 3. Eisenhammer Nr. 72.

— Poffenhammer Flor., Josephstadt Nr. 145.

— Rosenitsch Joh., Wieden 3. gold. Rad Nr. 340.

— Scheled Ignaz, Landstraße, Hauptstr. Nr. 57, zur goldenen Kette.

— Scheyrer Karl, Leopoldst. 3. eis. Kette Nr. 318.

— Schinnerer Karl, Judengasse zum eisernen Anker Nr. 512.

— Steinbeck Jos., Mariahilf 3. gold. Fassel Nr. 44.

— Stricker Math., Kärntnerstraße zum goldenen Rost Nr. 1045.

— Winkler v. Horazest Franz, Firma: F. Winkler's Söhne, Kärntnerstr. 3. eis. Mann Nr. 914.

- Hr. Zach Michael, Wieden zum gold. Anker Nr. 7.
 — Finnburg Franz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 16.
 Eisen: Gusswaaren: Niederlagen:
 Glanzer, Johannesgasse Nr. 977.
 Hr. Glanz Joseph, Wieden Nr. 508.
 Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Gebrüden Winkler.
 Neu: Bistriker und Wölflinsthaler, zu Mariahilf Nr. 20 bei Ignaz Stadler.
 St. Stephaner (Steiermark) Eisenguß-Fabriks: Niederlage, Salzries Nr. 212, in der Eisenhandlung des Herrn Daniel Fruhwirth.
 Eisenhammerwerks: Fabriks: Niederlage (Gamingen) des Herrn Weider J., auf der Freitung, Schottenhof Nr. 136.
 Eisenhammerwerks: Fabriks: Niederlage Hr. Wappler Michael, Spiegelgasse, Nr. 1007.
 Eisen: Kochgeschirr: Fabrik.
 Hr. Sartori Johann, Rothenhurmstraße Nr. 726.
 Eisenwaaren: Fabriks: Niederlagen:
 Hr. v. Dickmann Johann, Wallnerstraße Nr. 278.
 — v. Egger Franz K., Kärntnerstraße Nr. 1015.
 Neubiker, hohe Brücke zwischen Nr. 348 u. 349.
 Neumarbler, Schönlaterngasse Nr. 673.
 Hr. Osterlein Karl, Kärntnerstraße Nr. 944.
 — Köstler Janaz Eder von Köstlerstam, hohe Brücke Nr. 146.
 — Cessler Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.
 Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.
 Glendbastei, vom Stabstockhaus bis zum Arsenal.
 Els (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsraath: Hr. Vincenz Urbanek, Leopoldstadt Nr. 6.
 Elysum (vormals Seiker Keller) ein beliebter unterirdischer Vergnügungsort, Stadt, Seikerhof Nr. 427.
 Emaillieur- und Schmelzwaaren: Fabrikanten:
 Hr. Fischer Karl Wilt., Mariahilf Nr. 62.
 — Spaz Sebastian, Mariahilf Nr. 84.
 Emanuel (des Herzogs von Savoiën) Grabmal, in der Stephanskirche.
 Enthologische Sammlung, k. k. von James Cook und Gieseke (im k. k. Belvedere Kennweg Nr. 544), enthält Höhenbilder, Waffen, Instrumente u. s. w. der Südpol-Insulaner.
 Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche.
 — im langen Thale (Hschft., V. U. W. W.); Agent u. Kanzlei: Vorsteher: Hr. Sigmund Anton Steiner, am Graben Nr. 1134.
 Erdglobus, pneumatisch: portative, verfertigt Hr. Cella Phil., Geograph, Landstr. obere Reissnerstr. Nr. 467; den Verkauf derselben besorgen die Kunsthandlungen der Hrn. Artaria und Comp., Ed. Mollo und Hermann.
 Erzbischöflicher Hof oder Gebäude, Bischofg. Nr. 869.
 Die Capelle in diesem Gebäude wurde 1643 eingeweiht.
 Erzbischöfliches Grundbuch, Bischofgasse Nr. 869.
 Erzbischöfliches Zehentamt, eben daselbst.
 Erziehungsanstalt für Mädchen aus höhern Ständen. Bei Frau Ida Gräfin von Deschöffy, hoher Markt Nr. 513.
 — für israelitische Mädchen von 6 bis 12 Jahren, Frau Flora Ungar, Kärnthnerstraße Nr. 1053.
 — für protestantische Zöglinge, am Heumarkt beim schwarzen Köfel Nr. 428 (Hr. G. Fr. Hacker).
 Erziehungsanstalt für Knaben der evangel. Confession, Josepht. Nr. 52 (Hr. Dr. Christ. Ant. Geisler).
 Erziehungs: Institut für Militär-Officiers-Töchter, zu Herrns nächst Wien.
 Essiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.
 Eugen (Des Prinzen) Grabmal, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzcapelle.
 Fährnrichhof, Singerstraße Nr. 880.
 Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.
 Fehntmeister:
 Hr. Wederine Louis, Bauernmarkt Nr. 586.
 — Bühot Peter, Neubau Nr. 203.
 — Protaur Joseph, Gaudenzdorf Nr. 19.
 — Bricciolini, Weiburggasse Nr. 925.
 Federhof, in der Bischofgasse Nr. 768.
 Feder: Niederlagen: Herr Andrazzy Jos., Kärntnerst. Nr. 1079.
 Frau Kriegler, Goldschmiedgasse Nr. 594.
 Federschmud: Fabriken:
 Frau Boldrini Carol., Wieden, unt. Schleismühlgasse Nr. 78; Nied. im Trattnerhofe Nr. 618.
 Hr. Kaberofsky, Wieden, untere Schleismühlgasse Nr. 798.
 — Kritsch Martin, Franziskanerplatz Nr. 912.
 Fr. Leidnir, Wieden, Freihaus, Nr. 1.
 Hr. Bistori, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 22.
 Fr. Schilde Nanette, untere Bräunerst. Nr. 1033.
 Fr. Schober Carl, Haarmarkt Nr. 632.
 Feilen- und Gussstahl: Niederlage der gräf. Egger'schen Fabrik, Wieden, Kettenbrückeng. Nr. 827.
 Feistrik (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzlei: Oberb.; Hr. Jos. Zwetler, Mahleinsdorf Nr. 16.
 Feld: Conistorial: Kanzlei, Feinfaltstraße Nr. 72.
 Feldsberg (Hschft., V. U. W. W.); dirigirender Hofrath: Hr. Theob. Kitt. v. Walberg, Herrng. Nr. 251.
 Feld: Superiorat, Melkerhof Nr. 103.
 Ferdinands-Brücke (vormals Schlag- oder Schlachtbrücke genannt), nach Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.
 Feuergewehr: Fabrik (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.
 Feuerlösch: Requisiten sind zu haben:
 In der untern Breunerstraße No. 1125, in der Niederlage des Karl Oppinger.
 Auf der Wieden Nr. 13.
 Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 76.
 Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.
 Feuerspritzen, erzeugen:
 Hr. Fricke Heinrich Ludwig, Leopoldstadt Nr. 119.
 — Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.
 Fiaker, die gewöhnlichen Lohnwagen, 656 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.
 Fiaker: Verein: Acht Wagen, 4 auf dem Stock im Eisenplatz, 4 auf der Freitung, fahren in den Sommermonaten täglich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Döbling und Döbling. Preis: 10 kr. E. M. für die Person.
 Filial: Postämter (k. k.):
 In der Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 330.
 — Alservorstadt, Nr. 124.
 Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.

- Auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.
 — — Landstraße Nr. 96.
 Finanz-Ministerium, Himmelfortgasse Nr. 964.
 Findelhaus, Alfervorstadt Nr. 108.
 Fingerlin (Des Hrn. Freih. v.) Gebäude, Josephstadt Nr. 6.
 Fischau (Psfst., V. U. W. W.); Wirthschafts-rath u. Gü-
 terdirector: Hr. Ad. Stockh, Wieden Nr. 177.
 Fischbeinverkauf des Lauerbach G. H. Wollzeil Nr. 859
 und in der Fabrik, Wieden, Neumanns-
 gasse Nr. 321.
 — des Wagner D. Spiegelgasse Nr. 1094, und
 in der Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße
 Nr. 120 im eigenen Hause.
 Fischerstiege, vom Salzgries in die Salvatorgasse.
 Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt ge-
 gen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätten
 und auf das Glacis.
 Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.
 Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und
 dem Rothgäßchen.
 Fischmarkt, am Schanzel.
 Flachsgarn: Niederlage:
 Hr. Langer J. F., untere Bäckerstraße Nr. 746.
 Flaumen- und Bettfedern: Niederlage (böhmisch-mäh-
 rische) des Hrn. Pabst Jg., Wieden, Adler-
 gasse Nr. 778.
 Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.
 Fortepianomacher, die vorzüglichsten sind:
 Hr. Brodmann Jos., Josephstadt am Glacis Nr. 43.
 — Graf Conrad, Wieden, nächst der Carlskirche
 Nr. 201.
 — Leschen Wilhelm, Wieden, Allee. Nr. 97.
 — Streicher, Landstraße, Ungerg. Nr. 413.
 Fortepiano-Unterrichts Anstalt: Bürgerhospital Nr. 1100,
 im ersten Hof.
 Fortepiano-Verkaufs-, Ausleih- und Lehranstalt, Spie-
 gelgasse Nr. 1098.
 Fortifications-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.
 Fortifications-Districts-Direction (k. k. n. ö.), Köllner-
 hofgasse Nr. 759.
 Franzens-Brücke, bei den Weißgärbern über die Donau.
 Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weih-
 burggasse und Singerstraße; erhielt im
 J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert
 mit der Statue des Moses.
 Freigegebene Beschäftigungen:
 Abschnapper, Hofkammer: Dekret vom 23. August
 1833. Z. 34468.
 Abziehriemen, Hofkam. Dek. vom 24. März 1833.
 Z. 12511.
 Appretiren der Weberwaren, Reggs. Dek. vom
 4. Juni 1833. Z. 33215.
 Augengläserfasser, wie Nr. 1.
 Bandfabrikation und Bandmacher, auch von Seiden-
 und Sammtbändern, Hofkammer: Dekret vom
 30. März 1809.
 Baumwollschlager, wie Nr. 1.
 Blasbalgmacher, Reggs. Verord. vom 17. Dez. 1828.
 Blasinstrumentenmacher, wie Nr. 1.
 Brantweinhandel, Hof. Dek. vom 6. März 1829.
 Brantweinbrenner aus den Abfällen der Oekonomie,
 wie Nr. 1.
 Beutelsperremacher, wie Nr. 1.
 Berchtesgadner Arbeit, Reggs. Verord. vom 5.
 Aug. 1819. Z. 28429.
 Bettfedernhandel, wie Nr. 1.
 Börtel- und Schnürmacher, Verordnung vom 18.
 März 1779.
 Beinsfeder, Reggs. Verord. vom 7. Dezemb. 1795
 Bleichen und Reinigen des Wachses, Com. Hof.
 Verord. vom 15. März 1817. Z. 13126.
 Bildereinfassen, Hof. Verord. vom 17. Aug. 1765.
 Briefträger Geschäfts- (Commerzial-), Reggs. Ver-
 ordnung vom 25. Juli 1827. Z. 41303.
 Blumenmacher, wälsche oder ordinäre, ohne Gehül-
 fen, Reggs. Dek. vom 20. Jänner 1805.
 Dosenmahler und Macher, wie Nr. 1. Der Verkauf
 auf Befugnisse beschränkt.
 Elfenbeinschneider, Reggs. Verord. vom 13. Jänner
 1829. Z. 1599.
 Emailleur, wie Nr. 1.
 Falschschmuck, oder sogenannte Schwäbisch-Gmünd-
 arbeit, Hof. Dek.
 Frauenpuk-Arbeiten und Verkauf bei Hause, Hofdek.
 vom 19. Aug. 1790. Z. 16446.
 Fächermacher, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1828.
 Z. 53611.
 Färberei, wie Nr. 1, mit Ausnahme der Schön-
 und Schwarzfärberei.
 Federschmucker und Blumenmacher, Reggs. Dek.
 vom 27. April 1833.
 Federkielzurichter, Reggs. Dek. vom 14. April 1831.
 Z. 19303.
 Feuerzeug-Vorfertiger (Chemischer).
 Fischhandel, Hof. Dek. vom 23. Aug. 1810. Z. 24974.
 Fischbein-Zubereiten, Reggs. Dek. vom 25. Jänner
 1830. Z. 30560.
 Flitterschlagen, Hofk. Verord. vom 27. Aug. 1807.
 Frisstren (auf eigene Hand), Hof. Dek. vom 5.
 September 1778.
 Form- und Modelstecher.
 Galanterie- und Futteralmacher, wie Nr. 1.
 Galanteriearbeiter in Leder, wie Nr. 1.
 Galanteriemetallarbeiter, Reggs. 1833. Z. 19553.
 Galanteriearbeiter in Tombak und Spinspeck
 1833. Z. 19553.
 Gitterstricker, wie Nr. 1.
 Gallonenmacher, wie Nr. 1.
 Glas- und Stahlharmonikamacher, Reggs. Dek.
 vom 10. July 1831. Z. 37699.
 Glaschleifer, Schneider und Spiegelmacher, Hof.
 Verord. vom 9. April 1833. Z. 15820.
 Glasperlmacher, wie Nr. 1.
 Graviren in Gold und Silber, Reggs. Verord.
 vom 20. Juni 1833. Z. 27133.
 Geigen- und Lautenmacher, wie Nr. 1.
 Geschäftsführungen (Privat-), auf Befugniß bes-
 chränkt, Hof. Dek. vom 16. April 1833.
 Z. 8782. und Z. 25320.
 Gipsfigurenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Februar
 1831. Z. 7258.
 Glockengießer, wie Nr. 1.
 Gold- und Silberglanzschleifer, wie Nr. 1.
 Haarkrausen (nämlich das Zurichten des Menschen-
 haars mittelst des Krauseholzes und Bodens),
 Hofkanz. Entscheid. vom 1. Mai 1828.
 Handschuhmacher auf französische Art., Hofk. Be-
 sch. vom 1. März 1833. Z. 9677.
 Handel mit rohen Naturprodukten.
 Handel mit rohen Fellen und Häuten, Reggs.
 Verord. vom 2. April 1795. Z. 4857.
 Handel mit Mählsteinen, Reggs. Circular vom 7.
 September 1816.
 Handel mit Binderreifen, Röhren und Banden,
 Reggs. Dek. vom 18. Mai 1831. Z. 25300.

- Hasenbalghandel, Reggs. Verord. vom 15. Oktob. 1818. Z. 40146.
- Hauben- und Helmschirmmacher, Reggs. Dek. vom 19. Jänner 1833. Z. 896, auf Befugniß, wie Nr. 1.
- Haubenmacherinnen, wie Nr. 1.
- Hechel- und Mausfallenmacher, Hofentsch. vom 17. August 1765.
- Heuerkauf.
- Holzfutterauschneider, wie Nr. 1.
- Holzhandel, Hofk. Dek. vom 26. Februar 1787. Z. 4675, jedoch der Bauholzhandel im Kleinen auf Befugnisse beschränkt.
- Holzuhrenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Juli 1827. Z. 37629.
- Hosenträgermacher, Reggs. Verord. vom 24. August 1819. Z. 14178.
- Hüte-Erzeugung aus gepreßtem Papier und andern Stoffen, Reggs. Dek. vom 1. August 1830. Z. 38655.
- Instrumentenmacher, mathematische und optische, wie Nr. 1.
- Kappenmachen ohne Pelzwerk, wie Nr. 1.
- Kartenschleiferei, Reggs. Verord. vom 27. September 1832. Z. 5244.
- Kinderspielereivaaren-Arbeiter, Reggs. Dek. vom 3. August 1819. Z. 28429.
- Kränzelbinder, wie Nr. 1.
- Kleiderpuker, Hof. Verord. vom 17. August 1765.
- Kleidermacher, weibliche, ohne Gehülfen, Hofkam. Verord. vom 16. Septemb. 1813. Z. 27940.
- Korb- und Flechtenmacher auf dem Lande.
- Kraßkartätzchen-Verfertigung, Reggs. Verord. vom 19. Septemb. 1833. Z. 51070.
- Kunst-, Wald- und Schönfärber, Reggs. Dek. vom 19. Mai 1833. Z. 27375.
- Kupfergalanteriearbeiter, wie Nr. 1.
- Laternenmacher, d. i. hölz. Gestelle.
- Lederzurichter und Lakierer, wie Nr. 1.
- Leimsticker.
- Leinweberei, Hof. Verord. vom 26. Dezember 1809. Z. 10343.
- Leinwandgrundiren und Färberei, wie Nr. 1.
- Mahler und Marmorierer.
- Marchand de mode.
- Maschinenbau, Hofk. Dek. vom 10. Oktob. 1832. Z. 44386.
- Meermuschelarbeiten.
- Messingnägelmacher, wie Nr. 1.
- Metallgalanteriearbeiter, wie Nr. 1.
- Metallknöpfabrikation, wie Nr. 1.
- Mundharronikamacher.
- Nachtlichter. und Zündhölzerhandel.
- Delraffinerie, Reggs. Bescheid vom 31. Dezemb. 1828. Z. 71003.
- Papierfärberei, wie Nr. 1.
- Pappdeckelmacher, Reggs. Verord. vom 27. Nov. 1804. Z. 21375.
- Plattirer.
- Perlmutterarbeiten.
- Perlmutterknöpfmacher.
- Pinselmachen wie Nr. 1.
- Posamentirer-Artikel.
- Privilegirte Gegenstände.
- Reißzeugmacher.
- Rothhaarsfeder.
- Rothbordenmacher, wie Nr. 1.
- Roth- und Glockengießer.
- Rundstahlverfertiger.
- Saitenmacher, wie Nr. 1.
- Sauerkraut-Verkauf.
- Sattlerstiftmacher.
- Senffieder.
- Seiden- und Sammetbandsfabrikanten.
- Seidenfärber.
- Seidenhutverfertiger, Hof. Dek. vom 18. Oktob. 1831. Z. 34914.
- Siegelackfabrikanten.
- Schnallenmacher.
- Schnür- und Knopfmacher u. dgl.
- Schraubenmacher.
- Schrift-Gießerei und Schneiderei.
- Schuhmacherwerkzeug-Verfertigung.
- Schuhwichsmacher, Hof. Verord. vom 22. Februar 1792.
- Sonn- und Regenschirmmacher.
- Spanischrohresseln- und Spanischwachs-Macher.
- Spinnerei.
- Spikmachen.
- Stechviehfliehkerei, Hof. Dek. vom 28. Mai 1810. Z. 40652.
- Stiefelbretschneider.
- Streck- und Walzwerke.
- Strohutmacher, Reggs. Dek. vom 26. April 1826. Z. 14683.
- Strumpfwirkeri.
- Syropmacher aus Weintrauben.
- Tannenreis- und Weinzeigerhandel.
- Tabakpfeifenköpfschneider aus Holz, Reggs. Dek. vom 5. Oktob. 1823. Z. 48842.
- aus Meerschaum, vom 27. April 1833. Z. 13973.
- Teppichverfertigung.
- Uhrblattschmelzer.
- Uhrblattstecher.
- Uhrfedernverfertiger.
- Uhrzeigermacher.
- Unschlittwaaren-Erzeuger.
- Viktualienhandel, Hofk. Dek. vom 15. Feb. 1813.
- Visser-, Zoll- und Maßstabmachen.
- Vordrucken zum Schlingen.
- Wachsblossieren.
- Wadlermacher.
- Wag- und Gewichtmacher.
- Wattamacher.
- Weberkartenschlager.
- Weberriethverfertigen.
- Weißnähen.
- Weißsticken.
- Wirthschafts- und Webergeräth-Erzeugung.
- Wollzeugmacher.
- Wurst- und Käsemacher.
- Zögerlmacher.
- Anmerkung. Sämmtliche Beschäftigungen waren früher auf Befugnisse beschränkt, nun sind sie gegen Bemessung der Erwerbsteuer frei gegeben.
- Freihaus (ein Eigenthum der Hrn. Fürsten Starhemberg) Wieden Nr. 1.
- Freimann, beim neuen Thor Nr. 195.
- Freiung, ein großer Platz, nächst der Schottenkirche.
- Friedrich's III. Grabmal, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.
- Frohsdorf (Hschft., W. u. W. W.); Wirthschaftsraht: Hr. Johann Heß, Himmelpfortgasse Nr. 954.
- Früchtenhändler (italienische):

- Hr. Rigoni Peter, Rothgäßchen Nr. 648.
 — Wiederwohl Jos., Wildpretmarkt Nr. 556.
- Fünfs Haus**, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Breunerstraße Nr. 1359.
- Fütterergasse**, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße. Fuhrleute (italienische), sind auf der alten Wieden, Hauptstraße bei den drei Kronen Nr. 21 zu erfragen.
- Fusteppeich**: Fabrik: Niederlage des Hrn. Jakob Perger, Rothenthurmstraße Nr. 728.
- Galanteriewaaren-Händler**:
 Hr. Haas Friederike, unter der Firma: Friederike Haas und Franz Lusch, am Graben zum König von Ungarn Nr. 613.
 Hr. Haas Joh. Bapt., Seilergasse Nr. 1093.
 — Koch Karl Wilh., Graben 3. Reisuhr Nr. 1133.
 Hr. Motta Rosa, Firma: Joh. Motta et Comp., Graben zur goldenen Flöte Nr. 1121.
 Hr. Pürker Joh. Ed., Stock im Eisenplatz zur goldenen Sackuhr Nr. 1079.
 — Rozet Ignaz Franz, am Kohlmarkt Nr. 253.
 Hr. Schauer Witwe, Kohlmarkt zu den 9 Mäusen, Nr. 1152.
 — Sieber Joseph Ant., Graben zum Kaiser von Rußland Nr. 1105.
 — Synr St., Kohlmarkt zur St. Karlsbad Nr. 1152.
 Hr. Trotter Joseph, am Graben zur eisernen Krone Nr. 1135.
 — Türk Ignaz, Firma: Joseph Türk et Sohn, Kohlmarkt zur Infantin Nr. 1148.
- Galizinberg**, ein Berg, zu welchem man über Ottakring gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
- Galloschen**: Fabrik: Niederlage des Hrn. J. B. Willot, Seilergasse Nr. 1064.
- Gaming** (Hfchst., W. D. W. W.); Directionskanzlei, am Stephansplatz Nr. 628.
- Gaminghof**, Seitensettengasse Nr. 464 und 465.
- Garde** (k. k. erste Arcieren-Leib), Rennweg im Belvedere Nr. 545.
 — (k. k. Trabanten-Leib), Seilerstatt Nr. 959.
 — (königl. ungarisch adelige Leib), St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
- Garten** (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
 — (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradeplatz, 2) auf der Landstraße Nr. 256.
 — (Sr. königl. Hoheit des Erzherz. Franz von Modena), Landstraße, Waaggasse Nr. 550.
 — (des Hrn. Fürsten Rasumofsky), Landstraße Nr. 93.
 — (des Hrn. Fürst. Metternich), Landst. Nr. 552 u. 553.
 — (des Hrn. J. u. Jos. Held), Landst. Nr. 545.
 — (botanischer der Josephs-Akademie), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
 — (Des Freiherrn Pasqualati von Osterberg), Rossau Nr. 126 und 127.
 — (Des Hrn. Jos. v. Betheney), Wieden Nr. 167.
 — (botanischer), Schönbrunn.
 — (k. k. adeliges deutsches Gartengebäude), Landst. Nr. 643.
 — (Des Hrn. Fürsten Schwarzenberg), Landst. Nr. 644.
 — (Des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Rossau Nr. 130.
 — (botanischer der Universität), Landstraße Nr. 638; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
 — (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
 — (Des Hr. Leonh. Walter), Landstraße Nr. 73.
- Gasthäuser**. In der Stadt befinden sich folgende:
 Zur Stadt Wien, Michaelsplatz Nr. 5.
 Zum schwarzen Thor, vord. Schenkenstr. Nr. 35.
 Zur Stadt Belgrad, Rosengasse Nr. 69.
 Zum braunen Hirschen, Schotteng. Nr. 102.
 — Wolfen in der Au, am Salzg. Nr. 214.
 Zur Weinpresse, in der Zeughausg. Nr. 215.
 Zum Glöckl, in der Zeughausg. Nr. 216.
 — grünen Fahl, Kohlmarkt (J. Daum) Nr. 260.
 — Niederländer, Wallnerstr. Nr. 270.
 — goldenen Pflug, Naglerg. Nr. 296.
 — Todtenkopf, in der Naglerg. Nr. 315.
 Zur goldenen Kugel, am Hof Nr. 340.
 In der Ofenlochgasse Nr. 432.
 Zum weißen Hahn untere Bräunerstraße Nr. 438.
 Zum roth. Igel, auf dem Wildpretm. Nr. 558.
 Zum silbernen Hut, am Bauernm. Nr. 586.
 — Pilati, am Graben Nr. 572.
 Zu den 4 Jahreszeiten, Petersplatz Nr. 575.
 Zum Repphühnel, Goldschmiedg. Nr. 593.
 — Haidvogel, am Graben Nr. 599.
 Zur Stadt Preßburg, Bauernm. Nr. 608.
 — Weintraube, unt. Bäckerst. Nr. 742.
 Zum goldenen Einhorn, Wollzeil Nr. 781.
 In der Wollzeil Nr. 787.
 Zur neuen Welt, Kumpfgasse Nr. 827.
 Zum Anker, in der Grünangerg. Nr. 838.
 Zur goldenen Rose, Wollzeil Nr. 860.
 Zum rothen Apfel, in der Singerst. Nr. 878.
 Zu den drey Hackeln, Singerst. Nr. 890.
 Zur Stadt Amberg, Himmelpfortg. Nr. 965.
 Zum goldenen Engel, Johanneßg., Ecke der Kärntnerstraße Nr. 981.
 Zur schwarzen Kasse, Annagasse Nr. 987.
 Zum Dampfschiff, Annagasse Nr. 998.
 — goldenen Löwen, Kärntnerst. Nr. 1009.
 — heiligen Geist, Bürgerhospital Nr. 1043.
 Zur Stadt Paris, Kärntnerstraße, Bürgerhospital Nr. 1043.
 Zum Casino, am neuen Markt Nr. 1045.
 Zu den sieben Körben, Seilergasse Nr. 1084.
 Zum Herzog von Reichst., Seilerg. Nr. 1087.
 — Silwagen, Seilergasse Nr. 1093.
 — Jäger, untere Bräunerstraße Nr. 1132.
 — Jägerhorn, Dorotheergasse Nr. 1106.
 — fliegenden Kössel, in der Kärntnerstraße Nr. 1138.
 — Pfauen, in der Kärntnerst. Nr. 1139.
 — burgund. Kreuz, obere Breun. Nr. 1143.
 Zum Holzgewölb, am Kohlmarkt Nr. 1150.
- Gaudenzdorf**, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.
- Gebährhaus**, in der Alservorstadt im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.
- Gefällen**: und Domänen: Hofbuchhaltung (k. k.), am Altenfleischmarkt Nr. 708.
- Gemälde**: Gallerie (k. k.), im oberen Belvedere, Rennweg Nr. 544, enthält mehr als 2500 Bilder; selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dienstag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. October aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags besesehen werden.
- Gemälde**: Gallerie Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I., in der Burg Nr. 1. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und

von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.

Gemäldehändler:

Hr. Bühlmayer Franz, Mariahilf Nr. 15.

— Carl Hummel, Leopoldst., Dianabad Nr. 9.

Gemäldeammlung (des Herrn v. Adamovics), Stadt, Krugerstraße Nr. 1007.

— (Des Hrn. Karl v. Badensfeld), im Stof im Himmel Nr. 364.

— (Des Hrn. Freih. v. Bretfeld: Chlumczansky), auf der Wasserfontaine Nr. 1191.

— (Des Hrn. Grafen Breuner), Wollzeil Nr. 777.

— (Des Hrn. de Clerk), Stadt Nr. 1100.

— (Des Hrn. Grafen v. Collalto), am Hof Nr. 420.

— (Des Hrn. Grafen Czernin-Chudenih), in der Wallnerstraße Nr. 263; enthält bei 400 Stücke und wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmitt. gezeigt.

— (Des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; enthält über 800 Stück und kann alle Dienstag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vor- und 3 — 6 Uhr Nachmittags von Jedermann besehen werden.

— (Des Hrn. Grafen Harrach), auf d. Freieung Nr. 239.

— (Des Hrn. J. Kaspar Hofbauer), Gumpend. Nr. 3.

— (Des Hrn. Franz Jäger), Laingrube Nr. 23.

— (Des Hrn. Fürsten Biechtenstein), in der Rossau Nr. 130, enthält 1200 Gemälde.

— (Des Hrn. Grafen Keglevich), auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.

— (Des Hrn. Joh. Nep. Mayer), Freieung Nr. 158.

— (Des Hrn. Fürsten Metternich), auf dem Ballhausplak Nr. 19, und auf der Landstraße Nr. 473.

— (Des Musikvereins) Tuchlauben Nr. 558 (60 Stück).

— (Des Hrn. Joh. Math. Nepalek), Neubau Nr. 302.

— (Des Hrn. Joseph Piringer), Singerstraße Nr. 887.

— (Des Hrn. Fr. v. Ratakovsky), am Ballhausp. Nr. 20.

— (Des Hrn. Joh. Rodinger), an d. Wien Nr. 63 u. 64.

— (Des Hrn. C. v. Rosetti), auf dem Hof Nr. 336.

— (Des Hrn. Franz Edl. v. Rothorn), auf der Landstraße Nr. 343.

— (Des Hrn. Karl Ruff), im obern Belvedere Nr. 544.

— (Des Hrn. Grafen Schönborn), in der Renngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 39.

— (Des Hrn. Fried. Warlow), Wipplingerstr. Nr. 392.

— (Des Hrn. Freih. v. Wehlar), Alservorstadt Nr. 59.

Genealogisch: heraldische Sammlung (Freiherrn Bretfeld Chlumczansky) Wasserfontainen Nr. 1191, enthält Stammbäume, Wappen, Diplome des österr. Adels, einige hundert Original-Siegeltyparien, über 6000 Original-Siegel in Wachs und eben so viele Abgüsse in Gyps.

General-Hof-Bau-Direction (k. k.), auf der Kärntnerthor-Bastei Nr. 1159.

General-Hof-Far- und Credits-Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.

— Land- und Haupt-Münzprobier-Amt (k. k.), in der Himmelfortg. Nr. 964.

General-Militär-Commando in Nieder- und Ober-Oesterreich (k. k.), Freieung Nr. 63.

— Rechnungs-Directorium (k. k.), in der Annagasse Nr. 984.

Verasdorf am Steinfeld (Hschft., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Joh. Stockh, Wieden Nr. 177.

Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Sperlgasse Nr. 612.

— im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 307.

— im Bezirke Wieden, Hungenbrunn, Lorenzergrund, Makleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsturm, Margarethen, Reinsprechtendorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehause Nr. 337.

— im Bezirke Wien und Laingrube, Gumpendorf, Magdalena-Grunde, Windmühle, Mariahilf, ist auf der Laingrube Nr. 145.

— im Bezirke Spittelberg, Neubau, Neustift, Schottenfeld oder Ober-Neustift und St. Ulrich, ist am Spittelberg Nr. 30.

— im Bezirke Josephstadt, Altkirchensfeld und Strohsicher Grund, ist in der Josephstadt Nr. 94.

— im Bezirke Alservorstadt, Michelbaierischer Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Herrngasse Nr. 146.

— im Bezirke Rossau, Himmelfortgrund, Lichtenthal, Thury u. Althan, ist in der Rossau Nr. 28.

Gerichtsverwaltungen in schweren Polizei-Übertretungen. Das Stifgericht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei-Übertretungen für das Domcapitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Mariahilf und des Dorfes Hernals, und für die Herrschaft Lichtenthal rücksichtlich des Vorstadtgrundes Lichtenthal besorgt, hat den Amtsort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233.

— im Lichtenthal, ist im Lichtenthal Nr. 182.

— der fürstlich Ludwig Starhembergischen Herrschaft Conradswörth, ist auf der Wieden Nr. 1.

Gersten-Kaffee-Ausshank des Herrn Joseph Piringer, Rothenthurmst. Nr. 725.

Gerstehof, ein angenehmes kleines Dörfchen vor Pöhlensdorf.

Gesandtschaften:

Anhalt-Bernburg, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Anhalt-Cöthen, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippsborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.

Anhalt-Deßau, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Borsch, wohnt in d. Spiegelgasse Nr. 1102.

Baden, Gesandter Hr. Freiherr v. Tettenborn, wohnt in der vorderen Schenkenstraße Nr. 58.

Baiern, Gesandter Hr. Freiherr de Zetto, wohnt auf der hohen Brücke Nr. 143.

Belgien, Gesandter Hr. Freiherr v. Eoe, wohnt in der Bischofsgasse Nr. 769.

Brasilien, unbeseht.

Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Crakau, unbeseht.

Dänemark, Gesandter Hr. Graf v. Bernstorff, wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.

Frankreich, Botschafter Hr. Graf v. St. Aulaire, wohnt am Minoritenplatz Nr. 42.

Griechenland, Gesandter Stadt Nr. 695.

Großbritannien, Botschafter Sir Fried. Lamb, wohnt in der Löwelstraße Nr. 17.

Hamburg, Geschäftsträger Hr. v. Grafen, wohnt in der Wollzeil Nr. 789.

- Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhäusen, wohnt in der Augustinerg. Nr. 1157.
- Hessen (Kurfürstenthum), Gesandter Hr. Freiherr v. Seuber, wohnt in der Schauler-gasse Nr. 24.
- Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, w. am Hof Nr. 420.
- Hohenzollern Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
- Johanniter-Orden, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Neuhaus, wohnt am Peter Nr. 577.
- Lucca, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
- Mecklenburg-Schwerin, unbefest.
- Mecklenburg-Strelitz, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippsborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.
- Nassau, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
- Niederlande, Gesandter Hr. Freiherr v. Molerus wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.
- Portugal, Gesandter Hr. Freih. v. Villa-Secca, wohnt am Hof Nr. 329.
- Preußen, Geschäftsträger, Herr Adolph Freiherr v. Brochhausen, Minoritenplatz Nr. 41.
- Reuß: Plauen, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippsborn, wohnt Kärntnerst. Nr. 1017.
- Rom, Nuntius, Hr. Ritter Ostini, wohnt am Hof Nr. 321.
- Rußland und Polen, Bothschafter, Hr. Ritter v. Tatitschew, wohnt in der vordern Schenken-straße Nr. 44.
- Sachsen, Gesandter Hr. Freiherr v. Nechtitz, wohnt in der obern Breunerstraße Nr. 1138.
- Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. von Fabrice, wohnt auf der Wieden Nr. 95.
- Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Vorsch, wohnt in der Spiegel-gasse Nr. 1102.
- Sachsen-Meinungen, Geschäftsträger, derselbe.
- Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger Hr. Griesinger, wohnt am Peter Nr. 571.
- Sardinien, Gesandter Hr. Graf von Pralorme, wohnt in der Augustinergasse Nr. 1155.
- Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippsborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.
- Schweden u. Norwegen, Gesandter Hr. Graf v. Löwenhjelm, wohnt Wallnerst. Nr. 266.
- Schweiz, Geschäftsträger Herr Freiherr Effinger v. Wildegg, wohnt in der Spiegel-gasse Nr. 1098.
- Sicilien (beider) Geschäftsträger Herr Car-raffa v. Traetto, Löwelbastei Nr. 10.
- Spanien, Gesandter Hr. Ritter v. Campuzano, wohnt auf der Mülferbastei Nr. 1165.
- Toscana, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Odelga, wohnt in der obern Bäckerstraße Nr. 767.
- Türkei, Geschäftsträger Hr. v. Maurojany, wohnt im Bürgerspital Nr. 1100.
- Württemberg, Gesandter Hr. Freiherr v. Blom-berg, wohnt in der Löwelstraße Nr. 18.
- Gesangschule der Mad. Seher, geb. Zimmer, Josephstadt Kaiserstraße Nr. 26.
- Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates. Das Gesellschafts-Vocale ist unter den Tuchlauben Nr. 558.
- Gesellschaftswagen der Hausfrauen-Bildungsanstalt in Währing; Standort: am Stephansplatz bei der Obsthütte.
- Gesichtswasser vorzügliches, die Haut rein und zart zu halten, bei Hrn. John, Stadt Nr. 152 im Wächtergäßchen.
- Gestätte, (an der) das Ende des tiefen Grabens gegen die Zeughausgasse.
- Getreidemarkt, außerhalb des Burgthores, zu Anfang der Laimgrube.
- Gewehr-Fabrik (k. k.), Alservorst., Währingerg. Nr. 201. Gföhl (Hschft., V. D. M. W.); General-Bevollmächtigter: Hr. Mathias Pfusterschmidt, Johannes-gasse Nr. 976.
- Glas-Fabriks-Niederlage des Hrn. Knospel Joseph in Böhmen, Kohlmarkt Nr. 1152.
- des Stiftes Eilienfeld zu Tyrniz, Laimgrube, Mariahilfstr. Nr. 179.
- des Freih. Hackelberg, Josephst. Glacis Nr. 9.
- Glas-Fabriks-Vertheilung (Guttenebrunner k. k.), auf der Landstraße Nr. 344.
- Glasmasereien verfertigt:
- Hr. Ant. Rothgahner, in der Alservorstadt Nr. 275.
- Glockengäßchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.
- Göttweierhof, in der Seilergasse Nr. 1089.
- Gold-, Silber- und Bronze-Fabrik (k. k. aussch. priv.), des Hrn. Weiß Jakob, Alservorstadt, Floria-nigasse Nr. 86.
- Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.
- Graben, ist ein länglicht viereckiger, ziemlich großer Platz, zwischen d. Stephansplatz u. d. Kohlmarkt; mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1695 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pest-krankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.
- Grabsteine verfertigt der Bildhauer Hr. Sebel Johann, Allee-gasse Nr. 96.
- Gramet-Neusiedl (Hschft., V. U. W. W.) gehört zum Metropolitan-Domcapitel; die Kanzlei im Zwettlthof Nr. 868.
- Graphitöfen-Niederlage der grafll. Franken Sierstorff'schen Graphitwerke zu Marbach, am Fran-ziskanerplatz Nr. 911.
- Graphit-Niederlage, in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.
- Grashofgasse, eine Sackgasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof Nr. 699.
- Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Grinzing, ein äußerst angenehm gelegenes Dorf am Kahlengebirge, von welchem man sehr bequem den Cobenzl- und Josephsberg ersteigen kann.
- Großhändler (k. k. priv.):
- Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, Kärntner-straße Nr. 1072.
- Arnstein Nath. Adam Freih. v.; Firma: Arnstein et Eskesles, am hohen Markt Nr. 541.
- Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, Weihburggasse Nr. 924.
- Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der obern Bäckerstraße Nr. 753.
- Baum Daniel, Firma: D. Baum, in der Weihburggasse Nr. 908.
- Baumgarten Markus Mayer, Firma: M. M. Baumgarten, Krebsgasse Nr. 511.
- Benvenuti und Comp., Schulgasse Nr. 750.
- Berger Thad. Edler v. (Ausschuss des Großhändler-Gremiums); Firma: Thadd. Berger, untere Bäckerstraße Nr. 736.

- Hr. Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 526.
 — Biedermann Joseph; Firma: H. Biedermann's Söhne, Wallfischgasse Nr. 1019.
 — Biedermann Mich. Laz., Firma: M. S. Biedermann et Comp., Michaelerplatz Nr. 255 (wo auch die Juwelenhandlung ist).
 — Bogsch J., Firma: J. Bogsch, Wallfischg. Nr. 1011.
 — Bonnet Ant. Jos. Eug. Ritt. v. Bayard, Firma: Bonnet de Bayard, Bauernmarkt Nr. 581.
 — Borkenstein Georg, Firma: G. Borkenstein, Tuchlauben Nr. 563.
 — Boslno Christodulus Joh. f., Firma: per C. J. Boslno Vormundtschaft, alter Fleischm. Nr. 712.
 — Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Aussch. d. Großh. Brem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weiburggasse Nr. 914.
 — Camondo Salom.; Firma: Salomon Camondo Abt. Sohn, am Salzgras Nr. 212.
 — Coith Christian Heint. Edler v.; Firma: D. Coith's Söhne, in der Singerstraße Nr. 894.
 — Contradi Georg, unter der nämlichen Firma, am hohen Markt Nr. 511.
 — Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 541.
 — Curti Mich. Demet., Firma: Mich. Dem. Curti, obere Bäckerstraße Nr. 754.
 — Elkan von Elkanberg Leopold Ant.; unter der Firma: L. A. Elkan, in d. Wollzeil Nr. 865.
 — Esteles, siehe Arnstein.
 — Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Comp., am Lugeck Nr. 735.
 Hr. Gemeiner Aloisia; Firma: W. F. v. Heylmann sel. Erbe, am Franziskanerplatz Nr. 921.
 Hr. Gerometta Joh. B., Firma: J. B. Gerometta, am Stephansplatz Nr. 627.
 Hr. Geymüller Barb. Frein v.; Firma: Geymüller et Comp., Wallnerstraße Nr. 272.
 Hr. Goldstein Lazar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, am Stockmeisenplatz Nr. 875.
 — Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Singerstraße Nr. 901; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.
 — Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278.
 — Grünebaum Bernh., Firma: Bernhard Grünebaum, Dorotheergasse Nr. 1118.
 — Gyra Demetr. Ritter v., Firma: D. R. v. Gyra.
 — Hainisch Ant., unter der nämlichen Firma, in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.
 — Hammer Paul; Firma: Hammer et Karis, in der untern Breunerstraße Nr. 1126.
 — Henikstein Jos. Ritter v. (Deputirter d. Großh. Gremium); Firma: Henikstein et Comp., in der Kärntnerstraße Nr. 943.
 — Hofmann Isak Löw; Firma: Hofmann et Söhne, Haarmarkt Nr. 734.
 — Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v., Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: in der Wollzeil Nr. 781; Niederlage: in der Wollzeil Nr. 858.
 Hr. Ignaz Huber, untere Bäckerstraße Nr. 754.
 — Kaan Sam. von, Firma: Samuel Kaan, in der Wollzeil Nr. 774.
 — Kleinkauf Joh. Friedrich; Firma: J. F. Kleinkauf, in der Spiegelgasse Nr. 1098.
 — Königsberg Leop. Dittmar, a. Fleischm. Nr. 697.
 Fr. Königswarter Cäcilia; Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588.
 Hr. Krippner Heinrich; Firma: Krippner et Söhne, Preshgasse Nr. 454.
 — Kuh v. J., alten Fleischmarkt Nr. 729.
 — Lachenbacher Heinrich v., Salomon; Firma: M. Lachenbacher et Comp., in der ebern Bäckerstraße Nr. 753.
 — Lämle Simon Edler von; Firma: Lämle et Sohn, in der Kärntnerstraße Nr. 1076.
 — Lang Jakob; Firma: Jakob Lang et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
 — Lauerbach J. F., Wollzeil Nr. 859.
 — Lejeune Arnold; Firma Gebrüder Lejeune, in der Krenngasse Nr. 159.
 — Lettmeyer Karl Ignaz, Adberggasse Nr. 725.
 — Leutmezer Anton; Firma: A. Leutmezer, in der Wollzeil Nr. 778.
 — Lewinger Samuel; Firma: Samuel Lewinger, am Lugeck Nr. 768.
 — Liebenberg Ign. Ritter v.; Firma: von Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729.
 — Löwenthal Jos. Jos. Ritter v.; Firma: J. J. Löwenthal, in der Weiburggasse Nr. 918.
 — Malbieur Jak. Matthäus, Firma: J. M. Malbieur, obere Bäckerstraße Nr. 765.
 — Manziarly Alex. v. Dellinyestye; Firma: Alexander Manziarly, Kohlmarkt Nr. 281.
 — Manziarly Demeter von Dellinyestye; Firma: Demeter Manziarly, Wipplingerstr. Nr. 390.
 — Margulies Chaim Lehb; Firma: Sal. Margulies et Comp., am Jordansplatz Nr. 402.
 — Mayer J. von Alfö Ruffbad; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, Dorotheerg. Nr. 1115.
 — Mayer Joh.; Firma: J. H. Stamech et Comp., in der Dorotheergasse Nr. 1109.
 — Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, auf der hohen Brücke Nr. 350.
 — Medghasjan Steph.; Firma: St. Medghasjan, Wollzeil Nr. 780.
 — Meist Andr.; Firma: Gebrüder Meist, in der Raubensteingasse Nr. 949.
 — Murmann Peter; Firma: S. Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.
 — Neuwall Mark. Ritt. v.; Firma: M. G. v. Neuwall, im Schulhof Nr. 414.
 — Patera Joseph, unter der nämlichen Firma; auf der hohen Brücke Nr. 355.
 — Ponken Jaias; Firma: J. Ponken, Bauernmarkt Nr. 588.
 — Puzhon Joh. Bapt. Freih. v. (Ausschuss des Großh. Brem.); Firma: J. G. Schuller et Comp., am Hof Nr. 529.
 — Reitlinger Mos.; Firma: M. Reitlinger, am alten Fleischmarkt Nr. 6.
 Hr. Reyer Marianna; Firma: Alois Reyer et Comp., am hohen Markt Nr. 512.
 Hr. Reyer Franz Edler v.; Firm: Reyer et Schilk, am Petersplatz Nr. 610.
 — Ritter Joh. Christ. v. Zahony; Firma: J. Chr. Ritter et Comp., Schreibstube: Himmelfortgasse Nr. 948; Niederlage: in der Riemerstraße Nr. 815.
 — Ritter Joseph v.; Firma: Ritter et Sohn, im Auwinkel Nr. 663.
 — Robert Ludwig; Firma: Robert et Comp., nächst der Riemerstraße Nr. 815.

- Dr. Köber Franz, unter der nämlichen Firma; Preeßgasse Nr. 464.
- Rouland Franz, Weiburggasse Nr. 940.
- Royko Joh. Sam.; Firma Joh. S. Royko, untere Bäckerstraße Nr. 751.
- Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, im Schuttergäßchen Nr. 401.
- Schüller Alexander, Wollzeil Nr. 775.
- Sina Georg Sim. Ritter v., zu Hodofsch u. Rezdia (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511.
- Steiner Melch. Ritter v.; Firma: Steiner et Comp., Freyung Nr. 157.
- Stern Mark.; Firma: M. Stern et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Stifft Andreas Freih. v.; Firma: A. Stifft, Bauernmarkt Nr. 578.
- Thomann Joh. Wilh. Edler v.; Firma: J. M. Thomann's Söhne, unt. Breunerstr. Nr. 1125.
- Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: am hohen Markt Nr. 513.
- Wartfeld Jakob; Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Niederlage: Wipplingerstraße Nr. 350.
- Wagna Joseph Edler v. (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Wagna et Comp., in der Wollzeil Nr. 863.
- Wedl August; Firma: August Wedl et Sohn; Schreibstube: am Petersplatz Nr. 610; Niederlage: am alten Fleischmarkt Nr. 704.
- Weigl Jos.; Firma: Jos. Weigl, Dorotheergasse Nr. 1108.
- Weikersheim M. Hirsch; Firma: M. H. Weikersheim et Comp., Dorotheerg. Nr. 1107.
- Wertheim Ernst; Firma: David Wertheim et Comp., Grünangergasse Nr. 833.
- Wertheimer Sigm. Phil.; Firma: S. P. Wertheimer et Seltstein, Wollzeil Nr. 744.
- Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein Söhne, Neuburgenberg Nr. 1111.
- Wertheimstein Wilh. Edler v.; Firma: v. Wertheimstein sel. Sohn, Spänglergasse Nr. 426.
- Zappert Karl, unter der nämlichen Firma, Wipplingerstraße Nr. 363.
- Zinner D. u. Comp., Köllnerhofgasse Nr. 392.
- Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, alter Fleischmarkt Nr. 728.
- Großschweinbarth (Hchft., B. u. M. B.); Directionskanzlei: Johannesgasse Nr. 970.
- Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bancohaus gegen die große Schulenstraße.
- Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Grundspitälcr: 1) zu Mariahilf, Mondschein. Nr. 104.
2) im Altkirchensfeld, Neugasse Nr. 137.
3) zu Gumpendorf.
4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.
5) am Schottenf., Mariahilferstr. Nr. 210.
6) auf der Wieden im Gemeindehaus.
7) von St. Ulrich, Kaiserst. Nr. 210.
- Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.
- Guß: Spiegelabriks: Niederlage (k. k.), am Josephsplatz Nr. 1155.
- Gutenstein (Hchft., B. u. W. W.); Güter: Inspector, Hr. Antonin Schindler, in der Landstrongasse Nr. 546.
- Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josephstadt Nr. 135.
- Haarhof, Nr. 274 und 275 bildet den Durchgang von der Wallnerstraße in die Naglergasse.
- Haarmarkt, ein Platz in der Rothenthurmstraße.
- Haarwachs: Pomade; so wie auch zum Färben braun und schwarz, bey Hrn. Jahn, bürgl. Perückenmacher, Stadt Nr. 192 im Wackergäßchen.
- Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Rossau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1755 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).
- Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.
- Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, wechselseitige, Stadt Nr. 563 am Peter.
- Haidenschuß, zwischen Freyung und Hof.
- Handelssteuer (israelitische), tolerirte: Hr. Arnstein Jos. (Staatspap.), Weiburgg. Nr. 908.
— Bodansky Aaron (Leder), Firma: A. Bodansky und Sohn N. Bodansky, Leopoldstadt Nr. 586, die Handlung eben da Nr. 214.
— Daniel Moses (Manufacturwaaren), alter Fleischmarkt Nr. 704.
- Hr. Engel Marianna; Firma: E. Engel's sel. Witwe et Neffe (Baumwollwaaren), Wipplingerstraße Nr. 363.
- Hr. Fjodor Isak; Firma: J. Fjodor et Söhne (Schafwolle), Leopoldstadt Nr. 537.
- Hr. Fleketes Carolina, mit Current-Waaren, in der Salvatorgasse Nr. 382.
- Frankenteiner Regina (Zwiea und Baumwolle), Krebsgasse Nr. 448.
- Hr. Goldschmidt J. (Juwelen und Produkte), hohe Brücke Nr. 355 im 1. Stod.
- Gottlieb Sam. (Manufacturwaaren), Preeßgasse Nr. 457.
- Herzenskron Hermann (Staatspapiere), im Wallgäßchen Nr. 950.
- Hr. Hirsch Moriz (Seidenwaaren), Leopoldst. Nr. 518.
- Hr. Hirschmann Sara, Firma: Sara Hirschmann, und L. Kohn (Baumwollenwaaren), Preeßgasse Nr. 457.
- Jerusalem Laura, Firma: Laura Kohn, verehel. Jerusalem (Kohleder, Knoppere, inländ. rohe Produkte), Leopoldstadt Nr. 566.
- Hr. Koblenzer Moses (Juwelen), auf dem Stod im Eisenplatz Nr. 634.
- Landesmann Benjam. (Manufacturwaaren), Krebsgasse 449.
- Hr. Lehmann Regina (mit inländischen Fabrikaten), im Stod im Himmel Nr. 363.
- Hr. Leidesdorf Joachim (rohe Produkte), Schulenstraße Nr. 853.
- Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 504.
- Leon August, Firma: August et Adolph Leon (Ol), untere Breunerstraße Nr. 1124.
- Löwy Jak. (Currentw.), hohe Brücke Nr. 363.
- Luzzato Markus (Seide), Currentgasse gegenüber von Nr. 407.
- Hr. Mahel Ascher, Firma: A. Mahel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 515.
- Markbreiter Adam (Juwelen), Schönlaterngasse Nr. 675.
- Hr. Mayer Cäcilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufacturwaaren), Stern. Nr. 452.
- Mühlbera Elise, Firma: M. Mühlberg sel. Witwe (Currentwaaren), Judengasse Nr. 506.

- Hr. Nassau Wolf, Isaak (Staatspapiere), Salvatorgasse Nr. 578 im 2. Stock.
- Neustädler Jakob (Baumwollenwaaren) Seilergasse Nr. 1086.
- Östreicher Isaak (Rohprod.), in der Singerstr. Nr. 895.
- Pollak Dav. (Rohprod.), Bäckerstraße Nr. 741 im 2. Stock.
- Reichenstein Jakob (Seidenwaaren), am alten Fleischmarkt Nr. 707.
- Schlesinger Herm., Firma: Gebrüder Schlesinger (Ung. Landes-Produkte), Jägerzeil Nr. 60.
- Schlesinger Mich. Leb, Firma: M. L. Schlesinger et Sohn (Manufacturwaaren), auf dem Kienmarkt Nr. 459.
- Fr. Sichrowsky Elisabeth, mit Currentwaaren, auf dem Haarmarkt Nr. 651.
- Hr. Simon Joseph (Staatspapiere), am Bauernmarkt Nr. 585.
- Stengel Wolf (mit Currentwaaren), in der Salvatorgasse Nr. 382.
- Tobias Kasp. (Rohprod. u. Pferde), Leopoldstadt Nr. 354 im 2. Stock.
- Fr. Trebisch Rosalia, Firma: Rosalia Trebisch et Sohn (Rohprodukte), untere Bäckerstraße Nr. 761 im 2. Stock.
- Hr. Wertheimer Bernhard; Firma: Paz. Herzfeld's Enkel (ung. Prod.), die Schreibstube am Graben Nr. 1144 im 2. Stock, das Magazin in der Leopoldstadt Nr. 137.
- Wertheimer Salomon Jos., Firma: S. Wertheimer et Sohn (Juwelen), in der Currentgasse Nr. 407 im 1. Stock.
- Handelsleute (israelitisch - türkische):**
- Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.
- Abraham Moses, Jägerzeil Nr. 57; Schreibstube: Viberbastei Nr. 660.
- Abutt Leon, im Auwinkel Nr. 651.
- Altschach Isaak, Schönlaterergasse Nr. 673.
- Ascher Samuel, Auwinkel Nr. 663.
- Assael Jakob Samuel, Hafnersteig Nr. 715.
- Bacher Isachar Joseph, Jägerzeil Nr. 51.
- Benvenisti Abr. Gabr., untere Bäckerstr. Nr. 747.
- Bermann Hillel, unter d. Tuchlauben Nr. 550.
- Coen Isaak, Leopoldstadt Nr. 516.
- Coen Lazar, Auwinkel Nr. 654.
- Danon Abraham Witwe, Schönlatererg. Nr. 682.
- David Haim Leon, Schönlaterergasse Nr. 673.
- Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.
- Elias Isaak M., Schönlaterergasse Nr. 682.
- Estanash Jakob, Kohlmessergasse Nr. 476.
- Guttmann Mardorau, Zeughausgasse Nr. 194.
- Hestlin David, Leopoldstadt Nr. 7.
- Jacobi Benjamin, untere Bäckerstraße Nr. 747.
- Majo Haim de, Leopoldstadt Nr. 5.
- Majon Daniel, Leopoldstadt Nr. 509.
- Mayo Aron de, Auwinkel Nr. 652.
- Melach Salomon, Leopoldstadt Nr. 514.
- Montiglia Salomon, Leopoldstadt Nr. 6.
- Hr. Montiglia Leon, Auwinkel Nr. 662.
- Rosanis Assiel, Leopoldstadt Nr. 15.
- Rubinben Majon, Kumpfgasse Nr. 830.
- Sabatay Semo, Adlergasse Nr. 723.
- Spikberger R., alten Fleischmarkt Nr. 696.
- Ventura Isaak, Leopoldstadt Nr. 11.
- Handlungs - Kranken - Institut, in der Alservorstadt Nr. 280 in eigenem Gebäude. — Über das Ver-**
- pflegungs - Institut geben die Herren Directoren die nöthige Auskunft.**
- Handschuhfabrik französische des Hrn. Seelinger Fr. C., alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Handwerkzeug-Fabrik's-Niederlage des Hrn. Severin Zugmayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Teinfaltstraße Nr. 74.
- Hauptagentenschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsanst. gegen den Hagelschlag, Dorotheergasse Nr. 1107 (bei Hr. M. H. Weikersheim).
- Hauptaufschlagsamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Haupt - Genie - Amt (k. k.), am Hof Nr. 421.
- HauptgewerkschaftlicheKasse (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Eisen - Factorie (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.
- Hauptmauth (k. k.), Auwinkel Nr. 664.
- Harzptmünzamt (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964.
- Haupt - Punzungs - Amt (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Hauptschulen in den Vorstädten:
- Zoller'sche Stiftungs - Hauptschule am Neubau bei den Piaristen, in der Josephstadt bei den Piaristen, auf der Wieden auf der Landstraße in der Leopoldstadt.
- in der Stadt: auf dem Bauernmarkte. Nr. 581. am Saligries Nr. 212, im 2. Stocke.
- Hauptzollamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Hausfrauenbildungs Anstalt der Frau Dreger befindet sich in Währing Nr. 59.
- Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei (geheime k. k.), auf dem Ballhauspfe Nr. 19.
- — Staats-Kanzlei-Palast, Ballhauspl. Nr. 19.
- Haus- und Kanzlei - Speisen - Verwaltung (k. k. hofkriegsräthliche), auf dem Hofe Nr. 421.
- Haus- und Zimmerretiraden (geruchlose, k. k. priv.) verfertigt der Tischlermeister L. Maier; sie sind zu haben in der untern Bräunerstr. Nr. 1129.
- Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat-), Weihburggasse Nr. 940.
- — Spitalgasse Nr. 1053.
- — Neuburgergasse Nr. 1100.
- Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterergasse Nr. 677.
- Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Rablenberge, mit einem stark besuchten Badhause.
- Heindorf (Hschft., V. D. M. B.); herrschaftl. Agent: Hr. Jakob Maader, Landstraße Nr. 403.
- Herbariensammlung der deutschen Gispflanzen und eine Sammlung von Gifschwämmen in Wachs, befindet sich in der k. k. mediz. chir. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
- — (des Löwenburgischen Convikts) Josephstadt Nr. 135.
- Herbariensammlungen besitzen Hr. Zahlbruckner, Sec. Sr. kais. Hoheit des Erzherz. Johann, 15,000 Stück Spezies Austriaca vollständig, dann die Herren Doktoren: Emanuel von Pohl k. k. Custos, Fr. Endlicher, Chr. Dolliner, Wellwitich und Dingling.
- Hernals, ein Dorf gleich außerhalb der Vorstadt Alsergasse, mit einem häufig besuchten Calvarienberg.
- Hernals (Hschft.); die Kanzlei im Zwettlthof Nr. 868.
- Herrngasse, von der Freitung auf den Michaelsplatz.
- Herrschaft Metropolitano-Capitel, im Zwettlthof Nr. 868.
- Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.
- Hekendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.
- — (Hschft., V. U. W. W.); Oberbeamter: Hr. Andreas Zelinka, Wieden Nr. 1.

- Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke und jener gegenüber die Rabengasse.
- Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenbera befindliche ist am meisten im Gebrauche.
- Hiebing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.
- Himmel, ein Berg, welcher sich von Sievering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbrüche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.
- Himmelfortgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerth.
- Hof, der größte und regelmäßigste Platz in der Stadt mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Platze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obstmarkt gehalten.
- Hofärzte (k. k.):
 Hr. Joseph Karl Ed. v. Hoser, am Kohlmarkt Nr. 253.
 — Paul Fischer, im Bürgerhospital Nr. 1100.
 — Franz Edler v. Hieber, Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Anton Fröhlich Edler von Fröhlichsthal, Kammerhofgasse Nr. 549.
 — Karl Bratassewitsch, unter den Tuchlauben Nr. 554.
 — Karl Joseph Mayer, in der Wollzeil Nr. 859.
 — Ernest Rinna v. Sarenbach, Schottenhof Nr. 136.
 — Anton Huber, in Laxenburg.
 — Joseph Zangeler, in Schönbrunn.
- Hof-Antiquar: Hr. Karl Riegl sel. Witwe, in der Johannisgasse Nr. 969.
- Hofbaurath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Petersplatz Nr. 564.
- Hof-Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz; wird auf 300,000 Bände geschätzt, die Manuscripte füllen 1500, die Inkunabeln 8000 Bände. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an der Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.
- Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer-Capelle.
- Hof-Commission in Erbsteuerfachen (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 30.
 — in Justiz-Gesessachen (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.
 — über die reichshofrätlichen Judicial. u. die in der Reichslehen- u. Gratial-Registratur aufbewahrten Acten, dann üb. die reichshofrätl. Depositen-Kasse, in d. Laurenzergebäude Nr. 708.
- Hof-Controllor-Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hof-Fourage-Magazin, an der Wien Nr. 65 und 64.
- Hofkammer (k. k. allgemeine), in der Himmelfortgasse Nr. 964, Johannesgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.
- Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.
 — (königl. siebenbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.
 — (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.
- Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.
- Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421 und 422.
- Hofküche, in der Burg Nr. 1, Schweizerhof.
- Hof-Mobilien-Direction (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
- Hofmusik-Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hofpostamt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867, die Fahrpost am Dominikanerplatz Nr. 666.
- Hofpoststallamt (k. k.), Luwinkel Nr. 663.
- Hof-Theaterdirection (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hof-Thierärzte:
 Hr. Puntschert Joh. Georg, Spillberg Nr. 1.
 — Otto Joseph, Spillberg Nr. 1.
- Hof- und Staats-Ärarial-Druckerei-Direction (k. k.), Singerstraße Nr. 913.
- Hofwagenburg für die Stadtwagen, in dem k. k. Hofstallgebäude Nr. 1.
 — — für die Reifewagen, am Neubau Nr. 160.
- Hof-Wirtschafts-Officen, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.
- Hof-Wundärzte (k. k.):
 Hr. Joseph Seel, auf der Baumgrube Nr. 159.
 — Jakob Semlitsch, in der Burg Nr. 1.
 — Johann Kammerlacher, Tuchlauben Nr. 565.
- Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.
- Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Renngasse.
- Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt, wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird. Diesen Platz ziert ein von Kaiser Karl VI. im J. 1752 gestiftetes marmornes Monument, die Vermählung Maria mit dem heil. Joseph vorstellend, an welchem sich zwei Springbrunnen mit marmornen Becken befinden.
- Hollischer Geschir-Verkehrsammt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 701.
- Holz-Journier-Schneidmaschine (der Gebrüder Munding), am Rennweg.
- Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen, und verschiedenen andern Geräthschaften), wird jährlich in der Rossau gehalten, und zwar einige Tage vor u. nach Peregrinus (im April); dann um Joh. den Täufer; zuletzt zu Anfang October.
- Holzverkleinerungsanstalt (Phorus), Hauptbureau Wieden, Mittersteig, von Nr. 602 bis inclus. 616.
- Holzverschleiß-Amt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.
- Hörmaschinen (neu verbesserte englische) verfertigt Ant. Wagner, Leopoldstadt Praterstraße Nr. 582.
- Horn (Hschft., V. O. M. V.); Inspector: Hr. Antonin Schindler, Landstrongasse Nr. 546.
- Hôtels garnis: zum röm. Kaiser auf der Freieung Nr. 138.
 — zur Kaiserin v. Osterreich, Weibburgg. Nr. 906.
- Hühnergäßchen, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt.
- Hühnerhof, in Mahleinsdorf Nr. 87; siehe auch Wäder.
- Hundsturm (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 1.
- Hutstopperwaarenhändler:
 Hr. Conradt Ign., Bischofsg. zum silb., Schiff Nr. 636.
 — Fokler Ant., Plankengasse zum Jäger Nr. 1063.
 — Gutsjahr Joh., Baudernm. zum silb. Hut Nr. 588.
 — Hartmuth Johann, Firma: Hartmuth et Sohn, Kohlmarkt zur Großfürstin Nr. 278.
 — Kleiner Jos., Kärntnerstr. 3. gold. Hut Nr. 1072.
 — Koehler Joh. Gottl., Wollzeil Nr. 857.
 — Krieger Fr., Bauernmarkt 3. engl. Hut Nr. 606.
 — Mayer Dom., Firma: Dom. Mayer u. Comp., Graben zum Kurfürsten von Köln Nr. 1121.
 — Mayer Joh. Nep., Bognergasse zum grünen Hut Nr. 315.
 — Reih v. Pollheim Jg., Firma: J. Reih, Plankengasse zum Vorbeerkranz Nr. 1062.
 — Türk Jos., Kohlmarkt 3. ungar. Krone Nr. 261.
 — Wagner Karl, Kärntnerstr. 3. Herzoghut Nr. 903.
 — Zelzer Fr., Kohlm. zur gold. Treibborlen Nr. 281.
 — Zelzer Jak., am Graben 3. Generalshut Nr. 1131.

- Jägerzeile, die Amt-Kanzlei dieser Herrschaft ist am
Bauermarkt Nr. 585.
- Jakobergäßchen, Sackgasse aus der Niemerstraße zum Ge-
bäude des Hrn. Fürsten Kohary.
- Jakoberhof, in der Niemerstraße Nr. 797.
- Jesuitenhof, auf der Baumgrube, in der Kothgasse Nr. 4.
- Illuminations- und Decorations- (Leih-) Anstalt des
Carl Hoer, Raubensteingasse Nr. 937.
- (Leih-) Anstalt der
Hrn. Stang und Striegl, Weihburggasse
Nr. 939 im Börsegebäude.
- Impfungs- und Heilungs-Anstalt für kranke Kinder (Pri-
vat-), des Hrn. Dr. J. M. Göh, Wollzeil Nr. 770.
- Insecten-Sammlungen:
(des Hrn. Daniel Baum), Weihburggasse
Nr. 908.
(des Hrn. Franz Berl), Stadt Nr. 950.
(des Hrn. M. v. Goldegg), Mariahilf Nr. 150.
(des Hrn. J. v. Gyselen), Landstraße Nr. 1.
(des Hrn. Ernest Henger), magist. Materials
Bewahrer, Kossau, Nr. 50.
(des Hrn. Carl Megerte v. Mühlfeld), Stadt
Nr. 1.
(des Hrn. Franz A. Ziegler), Leopoldstadt Nr. 140.
- Institut (Privat-, des Hrn. Dr. Kael v. Stur), für ar-
me kranke Kinder, unter den Tuchlauben Nr.
555 im ersten Stod.
- (Öffentliches Kranken- und Impfungs-) für arme
kranke Kinder (des Hrn. Dr. Joh. Elias Lö-
bisch), Spänglergasse Nr. 426.
- für Augenranke, im allgemeinen Krankenhause.
- (Privat- des Hrn. Dr. Görger) für Gemüthsranke,
in Döbling.
- Instrumente (mathematische, optische und physikalische)
verfertigen:
Hr. Deusch Jos., auf der Wieden Nr. 187; der
Verschleiß i. d. Wollzeil im Zwetelhof Nr. 868.
- Diehler Carl; Verschleiß: Gewölbe Wieden,
Hauptstraße Nr. 26, dem Freihause ge-
genüber.
- Fraunbaum Jos., Kohlmarkt Nr. 254.
- Fur Johann Georg, Wieden Nr. 67.
- Pföhl Simon, Wieden Nr. 816.
- Profesch W., Windmühl, Kothg. Nr. 46.
- Rospini Jos., Witwe, Stephansplatz Nr. 628.
- Schönstedt Gottlieb, Wieden Nr. 470; der
Verschleiß: Raubensteingasse Nr. 948.
- Sadtler Gerard, Altlerchenfeld, Hauptstraße
Nr. 27; der Verschleiß Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Storm Franz, am Neubau Nr. 270.
- Voigtländer Fried., Raubensteingasse Nr. 949.
- Voigtländer Wilhelm und Sohn, Gumpendorf
Nr. 118.
- Instrumente (musikalische) aller Art sind zu haben bei Hrn.
Hoyer Andrá und Franz aus Schönbad, am
alten Fleischmarkt Nr. 695, bei Hrn. Schmidt,
Kammerhofgasse Nr. 578, und bei Hrn. Paul
Kutrowak im Kammerhofgäßchen Nr. 578.
- Invaliden-Haus, vor dem Stubenthore, Landstraße.,
Hauptstraße Nr. 1.
- für unbemittelte Officiere. Im Neuler-
chenfelde Nr. 136 u. 137, einem Dorfe, sehr
nahe an den Linien Wiens.
- Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnertho-
re, gegen die Seilerstatt.
- Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.
- Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause
gegenüber, auf den Judenplatz.
- Josephsberg, iasgemein der Kahlenberg genannt; kann
von Grinzing aus bequem bestiegen und be-
fahren werden; hat eine schöne Aussicht und
einen Traikent.
- Josephsdorf (Höchst., W. U. W. W.); die Kanzlei ist im
Lichtenthal Nr. 182.
- Josephsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt,
mit der Statue Josephs II. von Zauner.
- Josephstädter-Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde
und von der Teinfaltstraße auf das Glacis und
die diesem Thore gegenüber liegenden Vor-
städte führt.
- Irrenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.
- Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.
- Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen
den Riemmarkt.
- Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanz-
lei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.
- Judenschule, in der Seifenstetengasse Nr. 494.
- Judicium delegatum militare mixtum (k. k.), Freiung Nr. 63.
- Jungferngäßchen, von dem Graben gegen den Hauptein-
gang der St. Peterskirche.
- Justiz-Normalien-Commission (k. k.), Hof Nr. 421.
- Justiz-Taxamt (k. k. vereinigt), Herrng. Nr. 61.
- Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen
den St. Stephansplatz.
- Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärnt-
nerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches
nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.
(das neue), auch Franzenthor genannt,
neben dem alten Kärntnerthor, durch wel-
ches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.
- Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnertho-
res bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdödy.
- Kaffeehäuser:
In der Stadt:
Am Salzgies Nr. 212 (Hr. Benkert).
In der Strauchgasse Nr. 244 (Hr. Karnof).
In der Naglerg. Nr. 275 (Hr. Francesconi).
Am Kohlmarkt Nr. 278 (Hr. Baum).
Am Kohlmarkt Nr. 281 (Hr. Geringer).
In der Färbergasse Nr. 334 (Hr. Mikolla).
Am Judenplatz Nr. 403 (Hr. Dirr).
Am hohen Markt Nr. 512 (Hr. Friedrich).
Am Peter Nr. 574 (Hr. Woller).
Am Bauermarkt, Gudelhof Nr. 588 (Hr. Lenz
sel. Witwe).
In der Goldschmidgasse Nr. 593 (Hr. Schneider).
Am Graben 3. gold. Krone Nr. 619 (Hr. Haidvogel).
Am Stephansplatz Nr. 628 (Hr. Venko).
In der Rothenthurmstraße, am Bergl Nr. 484
(Hr. Bausenwein).
Im Auwinkel Nr. 651 (Hr. Ott).
Am alten Fleischmarkt zur Stadt London Nr. 684
(Hr. Edmayer).
— — — — — Nr. 691 (Hr. Kappelmayer).
In der untern Bäckerstraße Nr. 751 (Hr. Adami).
In der Wollzeil Nr. 774 (Hr. Kiener).
In der Grünangergasse Nr. 843 (Hr. Vinser).
In der Singerstraße Nr. 849 (Hr. Vogner).
In der Weihburgg. Nr. 915 (Hr. Wasserburger).
In der Himmelfortgasse Nr. 964 (Hr. Hänisch).
In der Kärntnerstraße Nr. 1019 (Hr. Goldbach
administriert durch Hrn. Brandeis).
Am neuen Markt Nr. 1046 (Hr. Maringer).
— — — — — Nr. 1060 (Hr. Leibenstrot).
In der Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Neuner).
In der Kärntnerstraße Nr. 1073 (Hr. Kurz).

- In der Seilergasse Nr. 1076 (Hr. Weissenberger).
 Im Bürgerspital Nr. 1100 (Hr. Corra).
 Am Graben Nr. 1122 (Hr. Wolfsberger).
 — Nr. 1134 (Hr. Schweiger, ehemals
 Laroni).
 Am Josephsplatz Nr. 1155 (Hr. Gort).
 In den Vorstädten:
 In der Alservorstadt:
 In der Wickenburggasse Nr. 24 (Hr. Bayer).
 In der Bähringerg. Nr. 274 (Hr. Baumgartner).
 Im Alsterchenfeld:
 In der neuen Gasse Nr. 143 (Hr. König).
 Am Breitenfeld:
 In der Feldgasse Nr. 17 (Hr. Wiesner).
 In Erdbera:
 Auf der Hauptstraße Nr. 7 (Hr. Eder).
 In Gumpendorf:
 Auf der Hauptstraße Nr. 52 (Hr. König).
 — Mariabilferstr. Nr. 353 (Hr. Damböck).
 Am Hundsturm:
 Auf der Hauptstraße Nr. 88 (Hr. Müller).
 Am Hungerbrunn:
 Auf der Hauptstraße Nr. 4 (Hr. Quiattowsky).
 In der Josephstadt:
 Am Glacis Nr. 6 (Hr. Motese).
 In der Florianigasse Nr. 55 (Hr. Bacci).
 In der Piaristengasse Nr. 120 (Hr. Ufer).
 In der Kaiserstraße Nr. 129 (Hr. Schwarz).
 Auf der Baumgrube und an der Wien:
 Am Getreidemarkt Nr. 1 (Hr. Casapiccola).
 Am Glacis Nr. 23 (Hr. Petter).
 In der Rothgasse Nr. 166 (Hr. Kirchstorfer).
 Auf der Landstraße:
 Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Hr. Drescher).
 — — — — Nr. 537 (Hr. Wallner).
 In der Ungergasse Nr. 392 (Hr. Fider).
 In der Reissnerstraße Nr. 482 (Hr. Pach).
 In der Leopoldstadt:
 In der neuen Gasse Nr. 94 (Hr. Grünwald).
 In der Sperlgasse Nr. 249 (Hr. Klenk).
 Auf der Ladorstraße Nr. 310 (Hr. Schwinner).
 — — — — Nr. 314 (Hr. Prunlechner).
 In der Vaterstraße Nr. 514 (Hr. Weishappel).
 An der Donau Nr. 584 (Hr. Jüngling).
 — — — — Nr. 585 (Hr. Stierbed).
 — — — — Nr. 586 (Hr. Mosée).
 — — — — Nr. 587 (Hr. Wagner).
 — — — — Nr. 589 (Hr. Kramer).
 Im Lichtenthal:
 Auf der Hauptstraße Nr. 2 (Hr. Schiller).
 In Margarethen:
 In der Wildenmannsgasse Nr. 166 (Hrn. Ringfeld
 sel. Witwe).
 In Mariahilf:
 Auf der Hauptstraße Nr. 73 (Hr. Auerhammer).
 In der Stiftgasse Nr. 95 (Hr. Müller).
 Am Neubau:
 Auf der Hauptstraße Nr. 214 (Hr. Petri).
 — Mariabilferstr. Nr. 275 (Hr. Schlesiener).
 In der Rossau:
 In der Schmiedgasse Nr. 146 (Hr. Gatterbauer).
 Am Schaumburgerhof:
 In der Schaumburgerg. Nr. 1 (Hr. Wiedermann).
 Auf der Favoritenstraße Nr. 78 (Hr. Prash).
 Am Schottenfeld:
 In der Kirchengasse Nr. 297 (Hr. Heißler).
 Am Spittelberg:
 An dem Glacis Nr. 134 (Hr. Nischhorn).
 Am Strohschen Grund:
 In der Berchensfelder Linienstr. Nr. 1 (Hrn. Koll
 sel. Witwe).
 In St. Ulrich:
 Am Plakel Nr. 59 (Hr. Fröhlich).
 In der Antengasse Nr. 18 (Hr. Megner).
 In der neuen Schotteng. Nr. 120 (Hr. Becker).
 Unter den Weißgärbern:
 Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Leusser).
 Auf der Wieden:
 Auf der Hauptstraße Nr. 22 (Hr. Saffer sel.
 Witwe).
 — — — — Nr. 26 (Hr. Mayer).
 — — — — Nr. 346 (Hrn. Dichter).
 — — Neuw. Hauptst. Nr. 481 (Hr. Partl).
 In der ob. Schleismühlg. Nr. 523 (Hr. Germ).
 Auf der Windmühle:
 In der Windmühlgasse Nr. 20 (Hrn. Müllner's
 sel. Witwe).
 Kaisergarten (der), Landstraße Nr. 349.
 Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem
 freien Plaze.
 Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hiebing,
 Speising, Lainz und Mauer gelangt, in einer
 sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen
 Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.
 Kammerhof: Gasse, vom Wildbretmarkt i. d. Landstrong.
 Kammer-Procuration (k. k. Hof- und u. ö.), in der Sei-
 hergasse Nr. 422.
 Kammfabriks: Niederlage des Hrn. Breuer Karl, bei
 Maria Stiegen Nr. 366.
 — des Hrn. Dexter Joseph, Brandstatt Nr. 588.
 — des Hrn. Heller Jg. L., Bauernm. Nr. 577.
 — (k. k. landesbef.) des Hrn. Franz Stra-
 finger zu Gräß, Kärntnerstraße Nr. 904.
 — des Hrn. Valadier Vict., Kohlsm. Nr. 257.
 Kanonenbohrerei, Landstraße, Nebengasse Nr. 406.
 Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.
 Kappen (orientalische), fabriciren:
 Hr. Babiny Anton, Gumpendorf Nr. 5.
 — Wildseisen Johann v., auf dem Himmelfort-
 grund Nr. 23.
 Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.
 Karten (Spiel-) Fabrikanten:
 Hr. Goldhaus Karl, Kohlmarkt Nr. 1149; Verlagsort:
 wölb in der unteren Breunerstraße Nr. 1133.
 — Koller Mathias, Baumgrube Nr. 153.
 — Moser Anton, Schottenfeld Nr. 407.
 — Rudolph Franz, Mariahilf Nr. 71.
 — Sageder Andreas, Wieden, Schiffgasse Nr. 750.
 — Steiger Joh. Georg, untere Breunerstr. Nr. 1132.
 Hr. Uffenheimer Mar., Petersplatz Nr. 577.
 Kattun- und Lüchel-Fabriks: Niederlagen:
 Hr. Breuer J. Ch. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 350.
 — Hermann Franz, Hof Nr. 420.
 — Schreiner u. Nowack, hohe Brücke Nr. 353.
 Kaufmännischer Verein. Versammlungsort in d. Doro-
 theergasse Nr. 1116.
 Kettenbrücken: Karlsbrücke beim neuen Thor (Übergangs-
 preis 1 kr. Conv. Münze), über die Donau.
 — — — — Sophienbrücke beim Fürst Rasumofsky-
 schen Palais (Uebergpreis 1 C. M.),
 über Donau.
 — — — — nächst der Bärenmühle (Uebergp.) über
 1 kr. W. W.) }
 — — — — nächst der Heuwage (freier Ueber- }
 gang), Fahrbrücke. } Wien.

- Rhelheimer: Platten: Verschleiß der Barbara Rick, geb. Keller, Stadt nächst dem Fischerthor in den Kasematten.
- Rhevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmal in der Schottenkirche.
- Rienmarkt, ein Platz zwischen der Seitenstetten- und Jungengasse, neben der Kirche zu St. Ruprecht.
- Kirchberg am Wald (Hshft., B. D. M. B.); General-Bevollmächtigter und Wirthschafts-rath: Hr. Math. Pfusterschmidt, Johannesg. Nr. 976.
- Kirchen, Capellen und Klöster:
- Agydius (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf im Jahr 1775 vollendet.
- Allerheiligen Capelle, Stadt, obere Bräunerstraße.
- Andreas (heil.) im erzbischöflich. Gebäude am Stephanspl. Diese Hauscapelle wurde 1638 erbaut, 1643 eingeweiht.
- Anna (heil.) Capelle, Josephstadt Kavallerie-Kaserne.
- Anna (St.) Kirche, Stadt, Annagasse. Schon 1320 war hier eine Capelle. Elisabeth Warthenauer ließ 1415 eine förmliche Kirche erbauen (französische Nationalkirche.)
- Anton (heil.) Capelle, k. k. n. ö. prov. Strafhaus, Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.
- Auferstehung Christi Capelle, k. k. Belvedere, Rennweg. Im Jahre 1723 vollendet.
- Augustiner, Pfarrkirche und Kloster, Stadt, nächst der k. k. Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen zwischen den Jahren 1330 und 1339.
- Augustiner, auch Sebastian- und Rochus, Pfarrkirche, Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdinand III. 1642 gegründet.
- Barbara (heil.) Kirche, unirr. Griechen, Stadt Nr. 666.
- Bernardus (heil.) Capelle, Stadt Heiligenkreuzerhof.
- Burgkapelle in der k. k. Hofburg Nr. 1. Im Jahre 1448 von Ferd. III. erbaut, 1449 zu Ehren aller Heiligen geweiht.
- Carl von Borromäus, Pfarrkirche auf der Wieden am Glacis. Kaiser Carl VI. legte den Grundstein zu dieser Kirche im Jahre 1716 (Die schönste unter den Kirchen Wiens).
- Dreieinigkeits Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von Kaiser Carl VI. 1722 erbaut.
- Dreifaltigkeit-Pfarrkirche und Kloster, Alservorstadt, Minoriten. Gegründet im Jahre 1685.
- Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heiligen Elisabeth, 1395 erneuert und von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 in der jetzigen Form hergestellt.
- Elisabethinerinnen Kirche, Kloster und Spital, Landstraße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.
- Floriani (heil.) Pfarrkirche, Mahleinsdorf. Im Jahr 1725 erbaut.
- Frau (zu unserer lieben) Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Schottenkirche. Gegründet von Heinrich Jasomirgott, ersten Herzog von Oester. im J. 1158.
- Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franziskanerkirche. 1603 wurde der Grundstein gelegt, 1614 wurde die Kirche vollendet.
- Herz Jesu Capelle, Landstraße im Priester-Deficienten-Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet und besteht seit 1784.
- Januarius: Capelle, Landstraße, Privatgarten Sr. Majestät; im Jahre 1754 erbaut.
- Ignaz der Täufer und Franziskus Kaver, auf dem Universitätsplatz. Wurde 1627 zu bauen angefangen, 1631 eingeweiht.
- Johannes d. Täufer (heil.) Kirche, Stadt, Kärntnerst. Erbaut im Jahre 1200. (Ungarische Nationalkirche.)
- Johannes der Täufer (heil.) Kirche, im Bazareth in d. Alservorstadt, Währingerg.; im J. 1579 erbaut.
- Johannes der Täufer (heil.) auch Kirche der Barmherzigen und zu Johann v. Gott, Kirche, Kloster und Spital, Leopoldstadt. Gegründet von Ferdinand II. im Jahr 1614; 1806 durch Grafen von Colloredo verschönert.
- Johannes von Nepomut (heil.) Pfarrkirche, Jägerzeil, Praterstraße; im J. 1780 erbaut.
- Johann v. Nep. Capelle, am Schanzel 1744 erbaut.
- — auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.
- — auf der Landstraße im Invalidenhaus.
- Johann des Täufers Capelle, am Thury; ward 1713 erbaut.
- Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarrkirche u. Kloster. Leopoldstadt 1639 eingeweiht.
- Joseph (heil.) Calasantius, Capelle auf der Landstr. in der Ungargasse, in dem Hause des Westprieester-Krankeninstitutes, 1757 erbaut.
- Joseph (heil.) Pfarrkirche, Baumgrube Karmeliterkirche, 1692 erbaut.
- Joseph (heil.) auch Sonnenhofkirche genannt, Pfarrkirche zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.
- Kammercapelle, k. k. Burg Nr. 1, in dem der Reichskanzlei gegenüberliegenden Theile zu Ehren des h. Joseph. Wurde aus jenem Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV. geb. wurde, von ihm selbst im J. 1357 erbaut. 1757 von Maria Theresia neu hergestellt.
- Katharina (heil.) Capelle, Stadt, im Zwettelhof. Im J. 1214 eingeweiht.
- Kreuz (h. heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehaufe.
- — Kirche, Baumgrube Ingenieur-Academie.
- — erbaut im Jahr 1736.
- — Capelle, Rossau an der Holzgestätte.
- — wurde im Jahr 1714 errichtet.
- Leopold (heil.) Capelle, fürstlich Esterhazy'schen Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.
- Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. Der Bau wurde 1670 begonnen, 1723 vergrößert und 1728 vollendet.
- Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottens., 1786 vollendet.
- Margarethe (heil.) Pfarrkirche, Weißgärber. In seiner jetzigen Gestalt erbaut 1690.
- Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im gräflich. Harrach'schen Majorathause a. d. Freiung. Der Bau begann 1689 und wurde 1703 eingeweiht.
- Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im fürstl. Nichtensteinischen Palais, Herrngasse.
- Maria: Geburt, Kirche, Landstraße, Rennweggasse. Erbaut im Jahr 1763.
- Mariahilf Pfarrkirche, Mariahilfer Hauptstr. Gegründet von den P. P. Barnabiten selbst i. J. 1660.
- Maria Königin der Engel Kirche u. Kloster, Stadt, Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todtengruft, gegründet vom Kais. Ferd. II. i. J. 1622.
- Maria Königin der Engel, 1662 von der Kaiserin Eleonore erbaut.
- Maria Opferung in der Herrngasse im N. Ost. Landhause, 1659 erbaut 1759 renovirt.
- Maria Rotunda, Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Dominikanerkirche. 1168 von Herzog Leopold dem Tugendhaften erbaut.

Maria: Schnee, vormals zum heil. Kreuz der Minoriten genannt, auf dem Minoritenplatz. Der Bau begann im Jahre 1224. Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph der ital. Nation.

Maria: Schutz auch Maria Verkündigung, Pfarrkirche Armenier am Platz zu St. Ulrich, auch Melchitaristen im vormaligen Kapuziner-Kloster Nr. 2 zu St. Ulrich, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1810.

Maria: Stiegen, Kirche und Kloster, existierte schon 882 nach Chr. Geb. Neu erbaut in den Jahren 1392 bis 1412. Kirche der Redemptoristen, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.

Maria: Kreuz Kirche und Schule, Josefstadt, Piaristen-pfarrkirche. Im J. 1698 erb. unter Kaiser Leopold I.

Maria: Trost Pfarrkirche, St. Ulrich. 1721 erbaut.

Maria: Verkündigung Pfarrkirche, Kossau, Servitenkirche. Begründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1651.

Maria: Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salesianerinnen am Rennweg. Begründet von der Kaiserinn Wilhelmine Amalia im Jahr 1717.

Markus (heil.) Capelle, St. Marx im Bürgerhospital. Soll schon i. J. 1410 erb. worden seyn.

Martin (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten langen Keller.

Michaels-Capelle, Wieden im Theresianum.

Michaels (St.) Pfarrkirche, Stadt. Von Leopold dem Glorreichen gestiftet 1221, von Albrecht IV. 1416 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.

Nothhelfer (zu den 14), Pfarrkirche, Lichtenthal, wurde von Kaiser Carl VI. erbaut im Jahr 1712.

Ober-Jesuiten-Kirche, Stadt, am Hof. Erbaut von Albert III. 1386.

Petrus (heil.) Pfarrkirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1700 begonnen, 1712 vollendet.

Peter und Paul Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre 1771 vollendet.

Rosalia Capelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.

Rosalia Capelle, Wieden Nr. 1, im Starhemberg-schen Freihause, 1660 erbaut.

Ruprecht oder Rupert (heil.) Kirche, Stadt, am Ruprechtssteig Nr. 462. Wahrscheinlich im Jahre 740 erbaut.

Salvator-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut gegen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht.

Savoy'sche Damenstifts-Capelle, Johannesgasse Nr. 977, von der Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von Liechtenstein gestiftet.

Schutzengel-Kirche, Pfarrkirche Wieden, die vormaligen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.

Stephan (St.) Metropolitanische, Stadt. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1723 unter Papst Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.

Thekla (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahr 1754 erbaut.

Theresa (heil.) Capelle, Landstraße in dem Reconvalencentenhaus der Barmherzigen. 1757 errichtet.

Theresa (heil.) Leopoldst. Ladorstr. auf dem Carmelitenplatz. Erbaut 1602, vollendet 1624.

Ursula (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannes-gasse, Stadt. Wurde 1660 erbaut, 1675 eingeweiht.

Unter-Jesuiten-Kirche, Stadt, Universitätsplatz. Im Jahre 1631 eingeweiht.

Zusucht (zu den sieben) Pfarrkirche, Altlerchenfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.

(Außer den hier angeführten Capellen gibt es noch in der Stadt und den Vorstädten einige kleine Capellen, wie z. B. in dem heil. Kreuzerhose, in den k. k. Militär-Casernen, Spitälern, an den Linienausgängen u. s. w. V e t h ä u s e r sub. lit. B.)

Kirchenmeisteramt von St. Stephan. In dem erzbischöflichen Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.

Kleider-Magazin für Männer des Schneidermeisters Hrn. Gunkl Jos., am Graben Nr. 1144.

Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 228.

— — — — — Schaumburgerhof, Feldg. Nr. 27.

— — — — — zu Margarethen, Garteng. Nr. 60.

— — — — — im Neulerchenfeld.

— — — — — in Reindorf.

— — — — — in Hernals.

Klosterneuburgerhof, in der Renngasse Nr. 151.

— — — — — (auch Neuburgerhof), Planleng. Nr. 1111.

Klostergasse, von dem Lobkowitzplatz auf den neuen Markt.

Knopperrn: Extrakt-Fabrik (k. k. priv.) der H. H. Weiskerheim W. H. und Brandeis S., Heug. Nr. 121.

Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten Fleischmarkt.

Könermessenamt, Neuenmarkt Mehlsgrube Nr. 1045.

Kohlen- und Brennholz-Magazin (k. k.), in der Burg Nr. 1.

Kohlenmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.

Kohlmarkt, eine lange, sehr volkreiche Straße nächst dem Michaeler-Platz.

Kohlmeßergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den Salzgras.

Kommerzialwaaren-Stempelamt, befinden sich in den betreffenden Vorstädten.

Kommerzial-Güter Versender Hr. Maier Karl Alex, Wipfingerstr. Nr. 389.

Komodiengäßchen, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.

Konradswörth (Hschft.), die Kanzlei auf der Wieden im Freihause Nr. 1.

Kottingbrunner Compressions- und Platten-Fabriks-Niederlage, in der Wolfzeit Nr. 785.

Kramergasse, vom Lichtenleg zur Bischofsgasse.

Kranichberg (Hschft., W. U. W. W.); General-Bevollmächtigter: Hr. Anton Wenzel Schindler, Landstrongasse Nr. 546.

Krautgäßchen, von der Seilergasse auf den Stock im Eisenplatz.

Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Judengasse, gegen die Salzgasse.

Kreisamt im W. U. W. W., auf der Wieden Nr. 1.

Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1003.

Kreuzgasse, vom Minoritenplatze in die Bovelstraße.

Krongasse, aus der Rothenthurmstr. gegen d. Hasnersteig.

Krugerstraße, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.

Kühfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.

Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Riemerstraße, aus der Singer- in die gr. Schulmeistergasse

Kunstgemälde-Reperateur Hr. Ampichl, Goldschmiedgasse Nr. 603.

Kunstholzschnyder:

Hr. Cosandier Ferd., St. Ulrich Nr. 129.

Kunst- und Luftfeuerwerker, Hr. Anton Stüwer, im Prater am Feuerwerksplatze.

Kunst- und Luftfeuerwerks-Produkte und pyrotechnische Körper sind zu haben im pyrotechnischen Laboratorium des Hrn. Claudius Veltée,

- zwischen Neulerchenfeld und Ottakrein,
dann in der Wohnung des Erzeugers,
Neulerchenfeld, Mittelgasse Nr. 90.
- Kunstmaschinen** (muffelstische) verfertigen:
Hr. Leonhard Mätzl, Jägerzeil, Ecke der Prater-
straße Nr. 27.
- Wüst Anton, Josepstadt Nr. 102.
- Kunst- und Musikalien-Händler** (k. k. priv.):
Hr. Artaria Dominikus, Firma: Artaria et Comp.,
Kohlmarkt Nr. 1151.
- Berka Anton u. Comp., Kärntnerstraße Nr. 951.
— Bermann J. Sigmund, in der Seiherg Nr. 427.
— Bermann Jeremias, Graben Nr. 619.
— Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Comp.,
Graben Nr. 1135.
— Haslinger Tob., am Graben Nr. 618.
— Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti am
Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.
— Mollo Eduard, Michaelerplatz Nr. 253.
— Mollo Florian, nächst der Burg Nr. 2.
— Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1149.
— Neumann Leopold J., Kohlmarkt Nr. 257.
— Paterno Anton, Neumarkt Nr. 1064.
— Pennauer Anton, Graben Nr. 1122.
— Tessaro Ant., Stephansplatz Nr. 868.
— Trentsensky J. und Bieweg, Graben Nr. 1134.
— Weber David (Antiquar), Kohlmarkt am Ecke
der Naglergasse Nr. 282.
- Kunstsammlungen:**
(des Hrn. Joh. August), Mariahilf Nr. 130.
(der P. P. Augustiner), siehe Augustiner-Kirche.
(des Hrn. Franz Gawet), Brandstatt Nr. 632.
(des Hrn. Joseph Grüll), Josepstadt Nr. 22.
(der k. k. Hofbibliothek), siehe Hofbibliothek.
(des Hrn. E. Begrady), untere Bäckerstraße Nr. 741.
(der Fr. Maria Anna Rigel), Johannesgasse Nr. 969.
(des Hrn. Franz Stöckl), Seiserhof Nr. 427.
(des Hrn. Ant. Wirth), in der Spiegelgasse Nr. 1098.
- Kunststopfer:** Hr. Karl Janson, Leopoldstadt, Laborsstraße
Nr. 324, welcher jeden Schaden, Schabenslö-
cher und Risse in allen Gattungen von Wol-
lenseug, dann auch Seide, Battist, Nankin,
Perkailc. ganz unkenntlich wieder herstellt.
- Kupfer- und Eisengeschirr-Fabriks-Niederlage** des Hrn.
Beinz Jos., Kärntnerstr. Mehlg. Nr. 1045.
- Kupfer- und Musikaliendrucker:**
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
Hr. Bielsky Franz, Spitzberg Nr. 122.
— Czerny, Graben Nr. 1134.
— Diepel, Wieden Nr. 1.
— Engelmann (Sohn), Josepstadt Nr. 27.
Fr. Engelmann (Witwe), Altlerchenfeld Nr. 147.
Hr. Feyertag Joh., Strozischeng. Nr. 1.
— Groll Michael, Feinfaltstraße Nr. 74.
Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 1.
Hr. Grünacker, Mariahilf Nr. 45.
— Haslinger Tob., Graben Nr. 618.
— Herzog Joh., Laimgrube Nr. 91.
— Heumann, Alservorstadt Nr. 48.
— Hofbauer Franz, Laimgrube Nr. 67.
— Hütter Andr. u. Franz, Strozisch Gr. Nr. 22.
— Jepplmayer Johann, Schottensfeld Nr. 17.
— Karg Andr. u. Johann, Neubau Nr. 165.
— Kargl, Karl Josepstadt Nr. 67.
— Karlschmer J., Spitzberg Nr. 13.
— Kessler Jos., am Magdalenengrund.
— Klapperer, Windmühl Nr. 107.
— Klein Franz, Josepstadt Nr. 67.
- Hr. Kühn, an der Wien Nr. 47.
— Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.
— Mechetti Peter, Michaelerplatz Nr. 1153.
— Mollis, Rothenthurmstraße Nr. 641.
— Mollo Tranquillo, Michaelerplatz Nr. 253.
— Muck J., Feinfaltstraße Nr. 74.
— Muck Mathias, Neubau Nr. 252.
— Nuttenthaler, Stadt im Gundelhof Nr. 588.
— Nitsch Georg, Salzgries Nr. 212.
— Oberhauser, Neubau neben dem Anker.
— Perlasca Casar, St. Ulrich Nr. 151.
— Prey Joh. Georg, Salzgries Nr. 86.
— Pyro Thomas, Josepstadt, Florianigasse beim
schwarzen Bock Nr. 141.
- Fr. Rothwein (Witwe), Neulist Nr. 49.
Hr. Ruff Jakob, Alservorstadt Nr. 26.
— Scheimer Christian, St. Ulrich Nr. 75.
— Schnitzbauer Ad., St. Ulrich, Lustschützgasse.
— Schott, Altlerchenfeld Nr. 147.
— Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 296.
— Strobl Johann, St. Ulrich Nr. 84.
— Weigl Joseph, St. Ulrich Nr. 81.
— Wagner Aegidius, Spitzberg Nr. 16.
- Fr. Wallishausser, Witwe, Dorotheergasse Nr. 1118.
— Weigart, Witwe, Josepstadt, Langeng. Nr. 61.
- Kupferplatten-Schleifer:**
Hr. Gold Michael, Windmühl Nr. 21.
— Rabuton Karl, Mariahilf Nr. 26.
- Kupferstecher:**
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Biller Bernhard, Neubau Nr. 23.
— Burkhart David, Spitzberg Nr. 146.
— Junfer Christian, Salzgries Nr. 201.
— Kowatsch Joseph, Josepstadt Nr. 151.
— Kurka Adalbert Jos., Bauernmarkt Nr. 578.
— Leitner A., Alserv. Nr. 60. Verschl. ebendasselbst.
— Neidl Johann, Bürgerhospital Nr. 1100.
— Rahl Karl, Alservorstadt Nr. 36.
— Stöber Joseph, Altlerchenfeld Nr. 112.
- Kupferstiche** werden von Rauch, Schmutz oder was im-
mer für Flecken gereinigt, Josepstadt Nr. 15.
- Kupferstichhändler:**
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.
— Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 60.
— Schönberg S. N., Seilergasse Nr. 1082.
— Steuer Franz, Laimgrube Nr. 144.
Hr. Tessaro Anton, St. Ulrich Nr. 81; den Ver-
schleiß im Zwetzelhof Nr. 868.
- Kupferstichsammlung:**
(Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1 (mit der
k. k. Hofbibliothek vereinigt), sie zerfällt in
5 Sammlungen.
(des Hrn. Adam Braun), Rauchensteingasse Nr. 937.
(des Erzherzogs Carl) Augustiner-Bastei Nr. 1160.
(des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.
(des Hrn. Vinc. v. Eyllen), Schottengasse Nr. 103.
(des Hrn. Jos. Grünling), hoher Markt Nr. 525.
(des Hrn. Ritter v. Held), zu Brunn am Gebirge.
(des Hrn. Freih. Helferstorfer), Seilerg. Nr. 1088.
(des Hrn. Fürsten Karl v. Paar), Wollzeil Nr. 792.
(des Musikvereines), Tuchlauben Nr. 558 (über
600 Stücke).
- Kupferzündhütchen-Niederlage** des Hrn. Endlicher Fr.
jun., Rothgäßchen Nr. 520.
— der Herren Sellier und
Bellot, im Darvarhof Nr. 98.

Kupferzündhütchen: Niederlage des Hrn. Siegel Joseph, Stephanplatz Nr. 875.

Kurrentgasse, vom Judenplatz in die Seisergasse.

Laab, Hacking und Stadlau (Häfen, B. U. W. W.); Die Kanzlei am Stephansplatze im deutschen Hause Nr. 879.

Lainz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hiebing gelangt. Landesregierung (k. k.) in Oöterr. u. d. E. Minoritenpl. Nr. 40.

Landhaus, das Gebäude, wo sich das Collegium der n. ö. ständischen H. H. Verordneten befindet, Herrngasse Nr. 30.

Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.

Landtschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.

Landtschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.

Landschafts-Obernehmeramt (n. ö.), eben daselbst.

Landstrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen dem Bauernmarkt und der Wintergasse.

Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.

Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser Gesellschaft ist im Heiligentruerhof Nr. 677.

Lanzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei zwei Stunden von Wien entfernt.

Larven (Wachs- und Natur-) Fabrikant:
Hr. Wagner Franz, Wipplingerstraße Nr. 350.

Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über das Hauptmauthgebäude.

Laurenzergasse, vom alten Fleischmarkt zum Rothenthurm-Gehthore.

Laurenzergebäude, am alten Fleischmarkt Nr. 708.

Laxenburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen seines schönen Gartens und Schlosses wegen.

Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses, i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233, wo die stillen Irrennigen gepflegt und gewartet werden.

Lazius (Grabmal des Geschichtschreibers, Wolfgang), in der Peterskirche beim Haupteingange links.

Lazzenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.

Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336 und 337.

Lederfabriken (k. k. erblich: privil.):
Hr. Argauer Joseph, Währing Nr. 144; die Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 585.
— Carlebach Leop. u. D' Soye, Obermeidling Nr. 2; wohnt in der Raubensteingasse Nr. 927.
— Eßer Wilhelm und Hutter J. N., am Schottens. Nr. 266, Nied. am Bauernm. Nr. 583.
— Hallmeyer Felix u. Sohn, Rosau Nr. 120 u. 121; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
— Hartnagel Janaz und Lederer Karl, zu Hacking.
— Kirchlehner Bernh. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 48; Niederlage am Bauernmarkt Nr. 583.
— Kirchlehner Franz, Nußdorf Nr. 20.
— Kirchlehner Joseph, Leopoldstadt Nr. 33.
— Lipp Gottfr. und Comp., Leopoldstadt Nr. 71.
— Lipp Jakob und Sohn.
— Pfeiffer Franz, Leopoldstadt Nr. 564.
— Preßl Johann, Gundelhof Nr. 588.
— Schallhauser Andreas, Sechshaus Nr. 8; die Niederlage in der Seisergasse Nr. 1086.
— Schumann Joh., Währingerg. ; die Niederlage im Fischhof Nr. 522.

Leder-Fabriks-Niederlagen:
Ellschauer, Spiegelgasse Nr. 1003.
Hr. Lettmeyer Karl Ign., Adlergasse Nr. 723.
— Schüller Adam, im deutschen Haus Nr. 879.
Fedraskiker, Spiegelgasse Nr. 1094.

Lederwaarenhändler:
Hr. Woschan M. S., Fischhof. Nr. 520.

Hr. Brunner Georg, Firma: Georg Brunner et Sohn, Wieden zum Ritter St. Georg Nr. 4.
— Foges Raphael, Am Bergl Nr. 482.
— Hallmayer Joh. Bapt., Bauernmarkt Nr. 607.
— Hardt Anton, Petersplatz Nr. 575.
— Haydt Ignaz, untere Bäckerstraße Nr. 736.
— Jagatitsch Jos., Firma: Jos. Jagatitsch's Söhne, alter Fleischmarkt zum gold. Stern Nr. 729.
— Kellermann Georg, St. Ulrich b. d. 3 Lilien Nr. 61.
— Kohn Rud., Firma: Kasp. Kohn's Sohn, Leopoldstadt Nr. 566.
— List Karl, Brandstatt z. braunen Hirschen Nr. 588.
Fr. Loydl Anna, Wieden Nr. 348.
Hr. Loydl Jos., Firma: Jos. Loydl et Comp., Bischofsgasse zum weißen Engel Nr. 769.
— Pfeiffer Karl, Firma: Karl Pfeiffer und Sohn, Haarmarkt zum goldenen Drachen Nr. 641.
— Preßl Johann, im Gundelhof Nr. 588.
— Reichart Georg, Bauernm. z. g. Baum Nr. 546.
Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.
Lehr- und Erziehungs-Anstalten (Privat):
a) für Knaben:
Landstraße Hauptstraße Nr. 64 (Hr. Jos. Feilinger).
Alservorstadt Nr. 96 (Hr. W. Hakil Doctor der Philosophie; vormals von Alinowström'sche Institut).
Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 94 (Hr. J. Hofmann).
Zu Hütteldorf Nr. 47 u. 48 (Hr. Ant. Koppensteiner).
Auf der Wieden Nr. 308, dem Theresianum gegenüber (Hr. Jos. Blöschinger).
In Unter-Meidling Nr. 20 (Hr. S. P. Jglitsch).
In der Leopoldstadt Nr. 362 (Hr. Ferd. Weidner).
Am Minoritenplatz Nr. 41 (Hr. J. W. Hoche).
Auf der Landstr. Nr. 196 (Hr. v. Andrian zu Wehrburg).
Auf der Wieden Nr. 692.
Gumpendorf, Stumpergasse Nr. 211 (Hr. Phil. Getzlinger).
Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 17 (Hr. F. Göffel von Ehrenfeld).
Zu Klosterneuburg Nr. 197 (Hr. Ant. Kirchmayer).
In Erdberg, Hauptst. Nr. 106. (Hr. Ignaz Kron).
b) für Mädchen:
In der Stadt:
Am Salzgries Nr. 212 (Hr. Simon Ulrich).
In der Strauchgasse Nr. 245.
Am Kohlmarkt Nr. 282 (Fr. Magdalena Heinech).
In der Naglergasse Nr. 304 (Fr. Ther. Rheinländer).
In der Färberg. Nr. 351 (Frau Kath. Holzmillner).
Stadt, gr. Christoph Nr. 368 (Fr. Joh. Schener),
In der Currentgasse Nr. 409.
Auf der Fischerstiege Nr. 368 (Hr. Simon Huber).
In der Kohlmessergasse Nr. 480 (Fr. W. Kästner).
Unter den Tuchlauben Nr. 561 (Fr. Ther. v. Veriot).
Am Bauernmarkt Nr. 579 (Fr. Knoblich).
Am Graben im Trattnerhof Nr. 618, 4. Stock (Fr. Barb. Netuschil).
In der Rothenthurmstraße Nr. 723 (Fr. Friederike Wacker, geb. Kästner).
In der obern Bäckerstraße Nr. 755.
In der Niemerstraße Nr. 817 (Fr. A. Freyberger).
In der großen Schulenstraße Nr. 858 (Fr. Schreiber).
In der Kärntnerstraße Nr. 944 (Fr. Pauline Jeschke).
Am Wildpretmarkt Nr. 581 (Fr. Franziska Grimm, geb. Frenkel).
In der Neuburgergasse Nr. 1060 (öffentl. Industrial-Schulanstalt in allen weiblichen Arbeiten).
Am Stoc im Eisenpl. Nr. 1081 (Fr. Josephine Kürner).
In der Dorotheergasse Nr. 1115 (Fr. Kath. Rudesch).
19 *

- In der ob. Breunerstr. Nr. 1138 (Fr. Mar. A. Ostoid).
In den Vorstädten:
- In der Alfervorstadt:
In der Kochgasse Nr. 287 (Fr. Amalie Reindl).
In Gumpendorf:
Im ehem. Fürst Windischgrätz'schen Hause (Fr. Maria Anna Guth).
In der Stumperg. Nr. 211. (Fr. Cäcilia Getlinger).
Am Hugelbrunn Nr. 1. (Fr. Caroline Reider spect).
In der Josepstadt:
In der Kaiserstraße, Piaristengasse Nr. 121.
Auf der Landstraße:
Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Fr. Babette v. Ehrenfeld, geb. Frank).
— — — — — Nr. 64 (Fr. Maria Elster).
In der Erdberggasse Nr. 93 (Fr. Elisab. v. Angoisse).
Auf der Hauptstraße Nr. 107.
— — — — — Nr. 218 (Fr. Vict. Heidmayer).
— — — — — Nr. 536 (Fr. Kath. Schmid).
- In der Leopoldstadt:
In der Praterstraße Nr. 534 (Fr. Josepha Schmer).
— — — — — Nr. 9 (Fr. Anna Thurner).
- Zu Mariahilf:
Auf der Hauptstraße Nr. 62 (Fr. Louise Affelincan des Maxures).
— — — — — Nr. 69 (Fr. Eleon. Feisinger).
- Am Schaumburgergrund:
In der Starhembergasse Nr. 57 (Fr. Sophie Kath. D'Alvier).
- Zu St. Ulrich:
In der Antengasse Nr. 17 (Fr. Theodor Pachinger).
— — — — — Nr. 18.
— — — — — Nr. 46.
In der Neudegger-Gasse (Fr. Anna Hromadko).
In der Rosranogasse Nr. 142 (Fr. Julie Herbel).
- Auf der Wieden:
Auf der Hauptstraße im fürstl. Starhembergischen Freihause Nr. 1. (Frau Schwiber).
Auf der Hauptstraße Nr. 12 (Fr. Rosa Wächter).
In der Alteegasse Nr. 55 (Frau Elisabeth Bauknecht).
In der Alteegasse Nr. 57 (Fr. Schleicher).
In der Plahg. Nr. 342 (Fr. Franziska Worowansky).
Neue Wiedner Hauptstraße Nr. 622 (Frau Josepha Khjer, geb. Schmidt).
- Lehr-Institut für ungar. Jünglinge, Krugerstr. Nr. 1008 (Fr. Joseph v. Fekete).
- Leibärzte (k. k.):
Se. Exc. Hr. Andreas Joseph Freih. v. Stifft, Ballplatz Nr. 22.
Hr. Johann Edler v. Raimann, Ballplatz Nr. 22.
- Leibzahnchirurg (k. k.): Hr. Flor. Fuchs, Schulhof Nr. 413.
- Leih-Bibliotheken bestehen 3, des Buchhändlers Hrn. Karl Armbruster, Singerstr. Nr. 878, des Antiquar-Buchhändlers Hrn. J. Fauer, Schulhof Nr. 413, u. der P. P. Mechitaristen, Singerstr. Nr. 896.
- Leinwanddrucker:
Hr. Etlinger Michael, Gumpendorf Nr. 86.
— Smelch Georg, Wieden Nr. 829.
— Heigel Joseph, Magdalenagrund Nr. 55.
— Jäger Joseph, Gumpendorf Nr. 162.
— Kalt Jos., (Obervorsteher) Margareth. Nr. 132.
— Meyer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 344.
— Pokall Joseph, Wieden Nr. 698.
— Reiber Anton, Gumpendorf Nr. 66.
— Schell Joseph, Schwottensfeld Nr. 268.
— Schneider Joseph, (Untervorsteher) Salvatorg. Nr. 386.
Fr. Spant Mich. sel. Witwe et Thederer, Hofbau Nr. 143.
— Zimmermann Joseph, Thury Nr. 30.
- Leinwands- und Kattun-Druckwaaren-Fabrikniederlagen:
Hr. Brandeis Salom. u. Sohn, hohe Brücke Nr. 353.
— Goldberg Joh. Michael, Salvatorgasse Nr. 386.
— Gebrüder Porges, Passauerstraße Nr. 365.
— Porges Kopelmann, hohe Brücke Nr. 145.
— Runge Anton u. Comp., hohe Brücke Nr. 351.
— Stolle Franz sel. Erben, hohe Brücke Nr. 351.
— Stolle Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 351.
— Wambersky J., Färbergasse Nr. 334.
- Leinwand-Niederlagen:
Freywaldauer, Jordanplatz Nr. 401.
Hr. Lorenz Fr. u. Gebr. Steffan, Krenngasse Nr. 139.
— Porges Beer, hohe Brücke Nr. 356.
— Raymann Joseph, Sternhof Nr. 401.
— Regenhart, Gebr. u. Comp., Jordanpl. Nr. 401.
— Rucker Ant. et Comp., untere Bäckerstr. Nr. 743.
— Steinbrecher, Gebrüder, Kollnerhofgasse Nr. 758.
- Leinwandwaarenhändler:
Hr. Brandl Georg, Haarmarkt zu den drei Kronen Nr. 641.
— Dosl Jgn., Firma: Jgn. Dosl et Sohn, Kärntnerstraße zum goldenen Straußen Nr. 1078.
— Enzinger Paul, Wipplingerstraße Nr. 386.
— Felbermayer Franz X., Firma: F. X. Felbermayer's Erben, am neuen Markt zum Herrnhuter Nr. 1067.
— Firlinger Alois, Graben 3. gold. Löwen Nr. 1094.
— Frühbeck Ferdinand (erster Vorsteher), Stephansplatz zum goldenen Ochsen Nr. 875.
— Hütter Eduard, unter den Tuchlauben zum König von Frankreich Nr. 430.
Fr. Kienast Magd., Firma: Kienast et Holzner, Heidenschuß zum Palmbaum Nr. 236.
Hr. Kranner Anton, Stephansplatz zum gold. Wolfen Nr. 626.
— Kraher Karl Edl. v., Firma: Karl Kraher, hohe Markt zum Löwen Nr. 542.
— Lang Andr., neue Markt 3. Landmühle Nr. 1065.
— Lichtenauer Franz, Seilergasse zur Schlacht bei Leipzig Nr. 1089.
— Nagl Fr., Firma: Franz Nagl und Comp., Haarmarkt 3. d. 3 gold. Kronen Nr. 641.
— Neumayer Joseph, Firma: Jos. Neumayer (der jüngere), hob. Markt 3. breiten Stein Nr. 544.
— Nowad Joh., Wipplingerstraße Nr. 386.
— Rabel Mart., hob. Markt 3. blauen Stern Nr. 541.
Fr. Radlmacher Anna, Firma: Franz Radlmacher's Witwe, Bauernmarkt zum Tiger Nr. 577.
- Hrn. Gebr., Regenhart im Schultergäßchen zum Rumburger Nr. 401.
Hr. Rour Ferdinand, in der Vognergasse zum weißen Schwan Nr. 309.
— Schmitt Franz, Stockmeisenplatz zum rothen Adler Nr. 623.
— Schumacher Johann, Dorotheergasse zur Stadt Hamburg Nr. 1120.
— Weittenhiller Georg, Hof 3. gold. Stern Nr. 322.
— Wladislaw Gabriel, alte Fleischmarkt Nr. 695.
— Wödl Mathias, Firma: M. Wödl und G. Gorgias, am Lugez Nr. 736.
- Fr. Wolfsgruber Kath., Firma: Franz Wolfsgruber sel. Witwe, Stephanspl. 3. gold. Engel Nr. 868.
Hr. Jörn J. W., am alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Leinwäschwaarenhandlung des Herrn Jagermayer Samuel, zur weißen Rahe am Graben nächst der Apotheke zum gold. Hirsch.

Leitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien-Engensfeld (Hschft., W. D. M. V.); Inspector: Hr. Mathias Pfusterschmid, Johannisgasse Nr. 976.

Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.

Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der sogenannten Todten-Capelle.

Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.

Lichtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.

Lichtenthal (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 182.

Lilienfelderhof, in der Weiburggasse Nr. 908.

Liliengäßchen, von der Singerstraße in die Weiburggasse, der Börse gegenüber.

Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320.

Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.

Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben hat 11 Thore oder Ausgänge, als: die St. Maryer-Linie; die Favoriten-Linie; die Maßleinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundsthurmer-) Linie; die neue Linie; die Mariabiller-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernaller-Linie; die Währinger-Linie; die Nußdorfer-Linie und die Labor-Linie.

Linie-Instrumente des Hrn. S. Pergamenter bekommt man in der k. k. Kunsthandlung in der Annagasse und in der Pergament-Niederlage in der Seitherhofaasse; dann des Hrn. Nikol. Vack zu St. Ulrich Nr. 130.

Linzer Wollenzeug, Tuch und Teppich-Fabrikniederl. (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.

Lithographische Anstalt des Jof. Satony, Alservorstadt Wickenburggasse Nr. 8.

— des Hrn. Trentsenski Jof., Erdberg, Hauptstraße Nr. 100.

Lithographische-Produkten-Niederlage des Hrn. Trentsensky Jofeph, Bischofshof Nr. 868.

Lithographisches Institut, Herrngasse Nr. 255.

Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg-Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.

Lohnwagen (Stadt); sie sind nicht numerirt wie die Fiaker, werden für ansehnlicher gehalten, und sind von allen Formen zu haben.

Lohnwagen-Steueramt, Minoritenplatz Nr. 40.

Lorenzergäßchen, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenthurm-Ausgangsthor.

Lotto-Gefällen-Direktion, Zeughausgasse Nr. 184.

Lugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichtensteg.

Mädchen-Arbeitschulen:

Im Schottenhof Nr. 136.

Auf der Seilerstatt Nr. 805 (unentgeltliche, durch die Gesellschaft adeliger Frauen veranstaltet).

Auf der Laingrube, Gärtnergasse Nr. 82. (Fr. Josepha Wendel).

In der Leopoldstadt Laborstraße Nr. 314 (Fr. Franziska Hieroth).

Auf der Wieden Nr. 423.

— Nr. 481 (Nähsschule der Wilhelmine Gfertner).

— Nr. 622 (Nähsschule der Caroline Waldenys).

Zu St. Ulrich Nr. 13 (Fr. Elisabeth Bösenböck).

Am Thury, Fleckniedergasse Nr. 59 (Fr. Magdalena Seemann).

Im Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 230 (Schmidt).

In der Alservorstadt Nr. 197 im 1. Hof (Fr. Josepha Appelman).

In Erdberg, Hauptstraße Nr. 15 (Fr. Jof. Apfl.)

Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.

Männerchulafträge (orientalische), sind zu haben am Stockmeisenplatz Nr. 876, in der Pfaidler-Waarenhandlung zum silbernen Stern.

Magazin für das k. k. n. ost. General-Militär-Commando, Landstraße, Ungargasse Nr. 385.

Magazine de Modes von Fr. Geyer, Herrngasse Nr. 25.

— Stock im Eisenplatz Nr. 622 im 2. Stock.

Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wippingerstraße Nr. 385.

Manufactur-Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Jof. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend. Hauptstraße Nr. 70.

Margarethen am Moos (Hschft., W. U. W. W.); Directionskanzlei in der Herrngasse Nr. 59.

Margarethenhof, am Bauernmarkt Nr. 589.

Mariabrunn, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtskirche.

Mariazellerhof, Annagasse Nr. 984.

Maschinen-Cabinet (k. k. physikal.-mechan.) im polytechn. Institute. Selbes kann von Ostern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlasskarte besucht werden.

— Burg Anton und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoriten-Strasse Nr. 73.

— Jofst Sebastian, in der Jägerzeil Nr. 6.

Materialwaarenhändler (Specerei)-Stadt.

Hr. Brezetska Jof. Peter, am Kohlmarkt zum Erzengel Michael Nr. 1152.

— Edtmayer Franz, Stephansplatz zum schwarzen Berg Nr. 628.

— Grund Joseph, Schulenstraße Nr. 846.

— Holluber Joseph, in Gesellschaft mit Hrn. Mathias Strubeker.

— Jiriczek A. Jakob, am Peter Nr. 609.

— Köhler Christ. Fried., in Gesellschaft mit Hrn. Jofeph Voigt.

— Kunz Franz, Firma: Kunz et Pfanzert, unter den Tuchlauben zum schönen Brunn Nr. 562.

— Mayrhofer A., im Zwettelsh. z. Zwettelsh. Nr. 868.

— Miller Jofeph Maria, Firma: J. M. Miller et Comp., Spiegelgasse Nr. 1111.

— Paumeister Jof. Jof., untere Bäckerst. Nr. 751 zum schmedenden Wurm.

— Strubeker Math., Firma: Strubeker et Holluber, in der Bischofsz. gold. Einhorn Nr. 635.

— Voigt Joseph, Firma: Jof. Voigt et Comp., am Graben, zum schwarzen Hund Nr. 571.

— Wilhelm Fr., Jordang. zum gold. Fassel Nr. 461.

— Wisgrill Pantraz, Firma: P. Wisgrill, Kärntnerstraße zum Straußen Nr. 902.

Mauer, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.

Medicinische Kräuter (Handlung mit), Hofau, Schmiedgasse Nr. 97 (Hr. Johann Mayer).

Mehlabbagsamt, ist am Glacis vor dem Karolinenthor.

Mehlausschlagamt (k. k.) Heumarkt Nr. 615.

Mehlverzehrungssteuer-Collectur, alt. Fleischm. Nr. 664.

Mehlwage, ist auf dem Heumarkte.

Meidling, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.

- Melk, die Amtsverwaltung des Stiftes Melk ist zu Wien in der Stadt, Schottengasse Nr. 103.
- Melkerbastei, vom Schottenthor bis zum Paradeisgärtchen.
- Melkerhof, in der Schottengasse Nr. 103.
- Merkantil- u. Wechselgericht (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
- Messerschleifer, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Bognergasse und des Kohlmarkts.
- Messerstreicher, sind zu haben bei Hrn. Jos. Friedl, bürgl. Messerschmied am Spittelberg, oder in dessen Verschleißgewölb im Rothgäßchen Nr. 487.
- Mesfleider (fertige) bekommt man in der Seidenwaarenhandlung bei L. Niedl's sel. Witwe und Krill, Graben Nr. 1133.
- Metall-Geschire-Fabriks-Niederlage, der Langendorfer-Fabrik bei Jos. von Matoschek und Comp., Singerstraße Nr. 988.
- Metallwaaren-Fabriks-Niederlage des Johann Caspar Strozjischen Grund Nr. 32.
- der Ebersdorferfabrik, Käntnerstr. Nr. 941.
- (Langendorfer) Bauernmarkt Nr. 579.
- Metall-Knopf-Fabriks-Niederlage der Hr. Thalhaimer und Walzel, k. k. Hofknöpsmacher, Goldschmiedgasse Nr. 594.
- Metropolitan-Capitel-Amtskanzlei, im Zettelhof Nr. 868, Mehenleheramt, auf der Mehlgrube Nr. 1045.
- Neubeln: (vergold., versilb. u. broncirter) Niederlagen: Hr. Danhauser Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 152; die Niederlage auf der Freieung Nr. 158 zum röm. Kaiser.
- Stupperger Ant., Spittelberg Nr. 19, die Niederlage, unt. Breunerstraße Nr. 1129.
- Michael (Barnabiten-Collegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der obern Breunerstraße Nr. 1139.
- Michaelerhaus (altes) Kohlmarkt Nr. 1152, (neues) Michaelerplatz Nr. 1153.
- Michaelsplatz, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.
- Nieder verfertigt der Niederschneider Hr. Kettner Joh., tiefen Graben Nr. 162.
- Nieder (elastische mit Kautschuk), verfertigen die H. Reithofer, Purrcher u. Comp., Niederlage in der Herrngasse Nr. 253.
- Niederfedern (englisch-verzinnte Patent-Stahl) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung am Stephansplatz zur gold. Lampe Nr. 627.
- Milchgäßchen, von St. Peter in die Spänglergasse.
- Militär-Garnisons-Hauptspital (k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219 und 220.
- Militär-Garnisons- und Monturs-Depot (k. k.) Alservorstadt, Währingergasse Nr. 232.
- Militär-Medicamenten-Regie (k. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 639.
- Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Commission in politicis et justitialibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.
- Militär-Verpflegs-Magazin, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Mineralien-Cabinet (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Augustinergange; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstage zu denselben Stunden für Studierende und Jünglinge öffentlicher Lehranstalten offen.
- Mineraliensammlungen:
- (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariabild Nr. 40, ist unter den Privatsammlungen die größte, schönste und vorzüglichste.
- (des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelfortgasse Nr. 952.
- (des Hrn. Fürsten v. Biechtenstein), Herrng. Nr. 251.
- (des Hrn. Grafen Czernin-Chudenitz, Wallnerstraße Nr. 263.
- (Der k. k. mediz. Chirurg. Josephs-Akademie) Alservorstadt Währingergasse Nr. 221; enthält bei 3000 Stück, nach Rischer geordnet.
- (Des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28.
- (Der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306 enthält 7050 Stufen, von Werner geordnet.
- (Des k. k. Löwenburgischen Convikts), Josephstadt Nr. 135.
- (Des Hrn. Ignaz Moser), Wieden Nr. 9.
- (Des Hrn. Joh. Carl Megerie v. Mühsfeld, Stadt Nr. 1.
- (Des Hrn. Franz Müller Edler v. Reichenstein), Krugerstraße Nr. 1007.
- (Des Hrn. Fürsten Palfy v. Erdöd), hintere Schenkenstraße Nr. 50.
- (Des Hrn. Franz Reichher), Grünangergasse Nr. 833
- (Des Hrn. Aug. Rödert), Freieung Nr. 157.
- (Des Hrn. Ludw. v. Udvarnofy), Spiegelg. Nr. 1097
- (Des Hrn. Grafen Wröbna und Freudenthal), Spiegelgasse Nr. 1096.
- (Des Hrn. Michael Wutth), Schottenhof Nr. 136.
- (Des Hrn. Ferd. Zimmermann), Alservorst. Nr. 221, über 4000 Nummern nach Werners System geordnet.
- Mineral, Magnete sind zu haben bei Hrn. Dr. Schumacher u. Barth, Tuchlauben Nr. 557.
- Mineralwasser-Cur-Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Karolinen-Thor.
- Mineralwasser-Hauptniederlage, Tuchlauben zum blauen Igel, Nr. 557.
- Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.
- Mittergrabern (Hschft., B. u. M. B.); Inspector: Hr. Georg Kosak, Alservorstadt am Glacis Nr. 36.
- Modellensaal (der k. k. Ingenieur-Akademie) Laimgrube Nr. 186, enthält Modelle von Festungen und Schanzen.
- Mödling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.
- Monturs-Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.
- Monturs-Inspection, am Hof Nr. 421.
- Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).
- — — Schleifmühlgasse (Schleifmühle).
- — — Nr. 790 (Bärenmühle).
- zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97. (Dorotheermühle).
- — — (Molarmühle).
- — — (Kirchenmühle).
- am Rennw. am Canal Nr. 250 (Hr. J. Solkel).
- am Alserbach Nr. 28 (Brünnlmühle).
- Münz-Cabinet (und Antiken-k. k.) in der k. k. Hofburg im Augustinergange.
- Münzensammlungen:
- (Der k. k. Akad. der morgenländischen Sprachen) Jakobergasse Nr. 799 sammt einer Sammlung türkischer und persischer Abdrücke von Siegeln und Talismanen.
- (Des Hrn. Freiherrn v. Bretfeld-Chlumczansky), auf der Wasser Kunstbastei Nr. 1191, enthält 30,000 Stück.
- (Der Fr. Joh. Edl. v. Dillmann), Kohlmarkt Nr. 278.
- (Des Hrn. Jos. Frant), Naglergasse Nr. 298.
- (Des Hrn. Freih. v. Helfferstorfer), Seilerg. Nr. 1088.
- (Des Hrn. Freih. v. Müller), Singerstraße Nr. 901.

- (des Hrn. Grafen Starhemberg), Grünangergasse Nr. 838.
- (des Hrn. Joh. Carl Megerle v. Mühlfeld) Stadt Nr. 1, sogenanntes Groschen-Cabinet.
- (der Theresian. Ritter-Akademie).
- (des Hrn. Leop. Weigl v. Wellenheim), Haarmarkt Nr. 646.
- (des Hrn. Joh. Würth), Rothenthurmstr. Nr. 481. Münzerstraße, von der Landstrangasse bis zum Bauernmarkt.
- Münzhaus, Himmelfortgasse Nr. 964.
- Münzschneidungsgebäude und Drahtzieherhaus (k. k.) Landstraße an Glacis Nr. 495.
- Münz- und Bergwerks-Hofbuchhaltung (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964.
- Mundharmonika verfertigen:
- Hr. Hartig Michael, Weinprechtendorf Nr. 2.
- Kifling Jakob, Schottenfeld Nr. 213.
- Muschelwaaren-Niederlage des Hrn. Murad Daniel, von, Verschleißgewölbe Kohlmarkt Nr. 151.
- Museum (ökonom.) der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.
- (Ritter von Schönfeld'sches, jetzt im Besitze des Freiherrn von Dietrich) Masleinsdorf Nr. 15; enthält bedeutende Schätze aus Rudolphs II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag und besteht aus mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über 18,000 Kupferstücke, 3000 Holzsnitte, 1700 Handzeichnungen, 4500 Münzen, 300 Ölgemälde, 1600 Bücher und Handschriften nebst Waffen aus Rudolphs und Wallenstein's Zeiten sind.
- (anatomisch-patholog.) des k. k. Thierarznei-institutes mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Präparaten, Hufeisen und einer vollständigen Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente, Landstraße Nr. 451.
- (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.
- (k. k. brasilian.), mit dem k. k. Cabinet ägyptischer Alterthümer oder dem Mumien-Cabinet, in der Johannesgasse Nr. 972; dasselbe kann alle Sonnabende Vormittags von 9 bis 1 Uhr besesehen werden, und die Eintrittskarten hierzu erhält man im k. k. Naturalien-cabinete bei Hrn. Custos Matterer.
- (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 195.
- (das anatomische der k. k. Universität), Universität Nr. 756.
- Muskalien: (Antiquar.) Händler:
- Hr. Friedrich Mainzer, Bürgerhospital Nr. 1100.
- F. X. Usher, am Bauernmarkt Nr. 606.
- Musik-Instrumentenhandlung des Hrn. Franz Heinrich Schmiedt, Bauernmarkt Nr. 578.
- Musik-Instrumenten-Verlagsgewölbe des Jarosch Anton. Singerstraße Nr. 888.
- Muskalien-sammlung (k. k. Hof-) ist mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt und enthält einige tausend theoretische und praktische Werke, Burg Nr. 1.
- Muskalien-Veranstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, Do-rothberggasse Nr. 1156 im fürstl. Palffy'schen Hause.
- Musik-, Leib- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. X. Usher, am Bauernmarkt Nr. 606.
- Hr. Mainzer, untere Bräunerst. Nr. 1228, im Sina'schen Gebäude.
- Musikschule Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 302 (Hr. Weiß).
- Musik- und Sing-Lehranstalten:
- In der Stadt im kleinen Michaelerhause Nr. 1153 (Hr. Joh. Mich. Weinkopf).
- Rothenthurmstraße bei den 3 goldenen Kronen Nr. 723. (Hr. August Swoboda).
- In der Riemerstraße Nr. 819 (Hr. Joach. Hoffmann), gibt auch Unterricht im Generalbass.
- In der Alservorstadt Nr. 124 (Hr. Mich. Leitermayer).
- der Leopoldstadt Nr. 480 (Hr. Joseph Bahad).
- — — — — Nr. 415 (Hr. Gregor Hofmann).
- — — — — Nr. 304 (Hr. Gregor Nagel).
- Auf der Landst. (Lorenz Hauptmann).
- Zu Mariahilf Nr. 24 (Hr. Florian Plachö).
- In Margar., Hauptst. Nr. 121 (Hr. J. Wögrath).
- Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna, hat seine Kanzlei in der Augustiner-gasse Nr. 1157; das Schullokal befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.
- Musikvereinsaal unter den Tuchlauben Nr. 558, im Jahre 1833 vollendet; faßt 600 Personen.
- Nachtlichter-Fabrikant:
- Hr. Sauer Leopold, Hofbau Nr. 78.
- Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Haidenschuß, parallel mit dem Hof.
- National-Bank (priv. österr.), Herrng. Nr. 32, 33 u. 34.
- Naturalien-Cabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatze, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 3—6 Uhr für Studierende offen, und die Billetten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Cabinet ist alle Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.
- Naturalien-Cabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Beschäftigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.
- Naturalienhändler:
- Hr. Dahl Georg, zu Währing Nr. 142.
- Murawek Robert, Landstraße Nr. 333.
- Stenz Karl, Leopoldstadt Nr. 486.
- Stephan Johann, Sumpendorf Nr. 41.
- Unterholzer Math., Wieden Nr. 372.
- Neubadgasse, Durchgang von der Naglergasse in die Wallnerstraße.
- Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.
- Neuburggasse, von der Plankengasse in die obere Dreunerstraße.
- Neudorf (Hschst., W. u. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Ant. Schindler, Landstrangasse Nr. 546.
- Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größten Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1739 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Bleicomposition verziertes Wasserbecken.
- Neue Thor, vom Salzries neben der dortigen Caserne und dem Militär-Stockhause.
- Neue Thorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.
- Neugebäude-Wollenzeug-Fabrik-Niederlage der H. J. M. Schmitt Erben et Comp., Filzg. Nr. 815.
- Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.

Neunkirchen (Höchst., W. U. W. W.); Güter-Director:
 Hr. Anr. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
 Neustädterhof, Stadt, Prefsigasse Nr. 507.
 Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.
 Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannes-
 gasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1772.

Notenstecher:

- Hr. Bauchinger Jos., Strohsicher Grund Nr. 15.
- Fischer Joseph, Josepstadt Nr. 17.
- Mösch Konrad, Josepstadt Nr. 164.
- Nemeisched Wenzel, St. Ulrich Nr. 57.
- Schönwälder Franz, Mariahilf Nr. 26.
- Schönwälder Johann, Mariahilf Nr. 26.
- Sack Joseph, Josepstadt Nr. 100.
- Tittmeyer Franz, Altlerchenfeld Nr. 140.

Nürnberger, inländ. Stahl- und anderer Krämerwaaren-
Händler:

- Hr. Bondi Joseph Karl, am hohen Markt Nr. 390.
- Dillmann Ferd., obere Bäckerstraße Nr. 766.
- Ehelt Franz, Firma: Franz Ehelt, Salvator-
gasse zum großen Christoph Nr. 368.
- Fels Ferdinand, Mariahilf, Kirchengasse Nr. 159.
Fabrik: Schottenfeld, Feldgasse Nr. 153 beim
Felsen.
- Friedsey David Anton, Vognergasse Nr. 316.
- Hiehgern Joh. Nep., Firma: J. N. Hiehgern
und Dangel Bauernmarkt Nr. 589.
- Hofmann Franz Ant., Firma: F. A. Hofmann,
Seitenstettengasse zum Tiroler-Landsturm
Nr. 464 u. 465.
- Humel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt Frank-
furt Nr. 903.
- Jeger Johann Georg, Firma: Gebrüder Jeger,
Wipplingerstraße zu den 3 Tirolern Nr. 390.
- Kehrn J., Graben Nr. 1144, das Schild zur
Stadt Baden.
- Klaber Karl Anton, Bauernmarkt zum weißen
Löwen Nr. 581.
- Klimbacher Leop., Firma: L. Klimbacher's Söh-
ne, Goldschmiedg. z. silbernen Sonne Nr. 592.
- Klimbacher Friedrich, in Gesellschaft mit seinem
Hrn. Bruder Leopold Klimbacher.
- Maurer Franz Ritter v., Firma: F. Maurer
Kohlmarkt zum Husaren Nr. 1146.
- Most Karl, Firma: Gabriel Most, hoher Markt
zum Matrosen Nr. 641.
- Nehr Franz, Bischofgasse z. Stadt Eger Nr. 637.
- Pianta Franz, Brandstatt z. gold. Kranz Nr. 588.
- Praner Matth., Kärntnerstraße zur Stadt Leip-
zig Nr. 901.
- Rasch Leo., Tuchlaub. zur Kaffeemaschine Nr. 442.
- Rohrer Fr., Brandst. zum weiß. Schwan Nr. 627.
- Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
- Sauerwein Jos., Firma: Jos. Sauerwein und
Comp., Vognergasse zur Stadt Wien Nr. 309.
- Schadelbauer Leop., Firma: Schadelbauer et
Thüringer, Stephanspl. z. gold. Lampe Nr. 626.
- Schellig Andreas, Tuchlauben Nr. 556.
- Schlederer J., Haarm. zur Papiermühle Nr. 641.
- Schmidt Carl, Kärntnerstr. z. gold. Regel Nr. 1076.
- Schmidt Franz, Schulenstraße Nr. 824.
- Schmölz Franz, Graben z. gold. Bethen Nr. 1146.
- Schnurer Jos. Andr., Graben Nr. 1134.
- Schubert Jos., am Stockmeisenplatz zum gol-
denen Benedictuspfeffern Nr. 623.
- Schwarzmänn Jos., Kärntnerstraße zum schwar-
zen Mann Nr. 966.

Hr. Seltenhammer und Pantner (vormals Carl
Schmid) z. Uhrenschlüssel Bischofgasse Nr. 634.
 — Steinbiller Jos., Haarmarkt z. St. Paris Nr. 733.
 — Syre August Franz Georg, Firma: A. F. Syre,
in der Spänglergasse Nr. 427.
 — Theyer Mart., Kärntnerstraße zur Stadt Nürn-
berg Nr. 905.
 — Thill Thom., Stockmeisenplatz z. Bergmann
Nr. 622.

— Wieshofer Karl, Singerstr. z. Holländer Nr. 898.
 Nürnberger Spiegelabrik, Wieden Nr. 574.
 Nunciatur (päpstliche) Hof Nr. 321.

Ober dem Schottenthor, der Platz zwischen der Melker-
und Schottenbastei.

Ober-Döbling (Höchst., W. U. W. W.); die Kanzlei ist
in der Spiegelgasse Nr. 1098.

Oberkammeramt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
 Ober-Sivring (Höchst., W. U. W. W.); die Kanzlei ist in
der Josepstadt Nr. 78.

Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-
Gebäude.

— Hofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
 — Hofpostamts-Kasse, in der Wollzeil Nr. 867.

Obersthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleisch-
markt Nr. 708.

Oberstkammeramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
 Oberster Kanzler, in der Wipplingerstraße Nr. 384.

Oberstes Stallmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Ama-
lienhof.

Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeil Nr. 867.
 Oberste Justiz Stelle (k. k.), Wipplingerstraße Nr. 384.

— Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Her-
rengasse Nr. 29.

Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.
 Oberwaltersdorf (Höchst., W. U. W. W.); Wirthschafts-
rath: Hr. Joh. Jansky, Herrngasse Nr. 60.

Oberzeugamt (Wiener-), Sailerstatt Nr. 958.

Obstmarkt in der Stadt am Hof.
 Obstmarkt an der Donau am so genannten Schanzel.

— auf der Wieden auf dem freien Platze vor
dem Starbembergischen Freihaufe, insgemein
der Raschmarkt (Aschenmarkt) genannt.

Ochsen-Jungvieh, Aufschlagamt (k. k.) Landst., Haupt-
straße Nr. 182.

Ober-Messing: Niederlage, Schönlaterngasse Nr. 665.

Oekonomat für das k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-
Gefäll, am alten Fleischmarkt Nr. 680.

— für das Tabak- und Stämpel-Gefäll, in der
Riemerstraße Nr. 798.

Oekonomie-Inspection: und Wirthschaftsbuchhaltungs-
kanzlei (privatgesellschaftliche), am Bauern-
markt Nr. 586.

Oelfabriks-Niederlage (Entsyner), Naglergasse Nr. 292.

Oelläuterungs-Fabrikanten:
 Hr. Geiringer Salomon, Sailerergasse Nr. 1096.

— Gitzig Peter, Dorotheergasse Nr. 1118.

— Köllinger Joh., in der Raubensteingasse Nr. 955.

— Lemaire und Kest, k. k. Hof-Oellieferanten,
Bauernmarkt. Nr. 579.

— Wögerer Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1138.

Oel-Niederl. des Hrn. Bruckm. J. A., Salvatorg. Nr. 358.

Oel-Pressereien:
 Hr. Marsano Joh. Bapt., Wieden Nr. 1.
 — Reuterer Lorenz, St. Ulrich Nr. 22.

Oel-Raffinerie des Hr. Aug. Leon und Sohn, Alfervorstadt
Nr. 166; Niederl. unt. Breunerstr. Nr. 1124
 — des Hrn. G. A. Bruckmann am Neubau Nr.
144; Niederlage in der Salvatorgasse Nr. 358

- Hr. Winter Ignaz, Gumpendorf obere Annagasse Nr. 322. Niederl. Haarmarkt Nr. 732.
- Oesterreich-Champagner ist zu haben in der Spezerei- und Weinhandlung des C. Raith, Lichtensteg, am Ecke des Rothgäßchens, bei den 2 Matrosen.
- Ofenlochgasse, eine Krümmung, neben den Tuchlauben an der Seite des Judenplatzes.
- Orientalische Dolmetsche:
- Hr. Jos. Ritt. v. Hammer, Kärntnerstraße Nr. 943.
- Thomas v. Chabert, Grünangergasse Nr. 850.
- Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.
- Georg Gilany, Stadt Nr. 723.
- Packfong, Metall-Waaren sind zu bekommen: Stadt-Nagelgasse Nr. 276, bei dem Geschirrhändler Michael Rachmayer.
- in der unteren Breunerstraße Nr. 1133.
- im Seikerhof Nr. 427.
- in der Fabrik des Erzeugers Hrn. Friesel J., Landst., Hauptst. Nr. 128.
- Paläste:
- Albensperg und Traun (des Hrn. Grafen) Herrngasse Nr. 240.
- Auersperg (des Fürsten Vinzenz Carl), Josephstadt Nr. 1 und 2.
- Bathyani (des Fürsten Ph.), vordere und hintere Schenkenstr. Nr. 57 bis 59.
- Carl (Sr. Kais. Hoheit des Erzherzogs) Augustinerbastei Nr. 1160.
- Coburg (Sr. Durchlaucht des Prinzen zu Sachsen) Wieden Nr. 516.
- Colalto (des Grafen Anton) Hof Nr. 420.
- Collredo von Mannsfeld (des Fürsten Rudolph) Freieung Nr. 238.
- Cjernin zu Chudenis (des Grafen Rudolph), Wallnerstr. Nr. 263.
- Dietrichstein (des Fürsten) Sommerpalais, Alservorstadt Nr. 272.
- — (des Grafen Franz) Wallfischgasse Nr. 1022.
- — Gartenpalast, Landstraße Nr. 546.
- Esterhazy (des Fürsten Johann) Wallnerstr. Nr. 276.
- — — — — Mariahilf Nr. 40.
- — — — — (des Fürsten Haus) genannt das rothe Haus Alservorstadt Nr. 197.
- — — — — (des Grafen Johann) hintere Schenkenstraße Nr. 51.
- Festetics (des Grafen Ladislaus), Minoritenplatz Nr. 42.
- Fries (des Grafen) nunmehr Baron v. Sina, gehörig, Josephsplatz Nr. 1155.
- Geymüller (R. Freiherrn v.), Wallnerstraße Nr. 272.
- Garrach (des Grafen Ernest), auf der Freieung Nr. 239.
- Keglevich (des Grafen) sammt Garten Schaumburgergrund Nr. 14.
- Kinsky (des Fürsten) Freieung Nr. 62.
- Kohary (der Fürstin), Stubenthorbastei Nr. 1189.
- Lichtenstein (Majorathaus), vordere Schenkenstraße Nr. 44.
- — — — — (des Fürsten Johann), Herrngasse Nr. 251.
- — — — — desselben Sommerpalais in der Rossau Nr. 130.
- — — — — desselben Gartenpalast, Landstraße Nr. 388.
- Lobkowitz (des Fürsten), Spitalgasse Nr. 1101.
- Lubomirsky (des Fürsten H.), Mollerbastei Nr. 78, 80, 82 und 1165.
- Maximilian d'Este. (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs) Löwelbastei Nr. 1163.

- Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs) Landstraße Nr. 474.
- Metternich (des Hrn. Fürsten) Gartenpalais, Landstraße Nr. 545.
- Modena (Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Franz), Herrngasse Nr. 27.
- — — — — Landstraße Nr. 476.
- Paar (des Fürsten Erben), in der Wollzeil Nr. 792.
- Palffy (des Fürsten C.) hintere Schenkenstr. Nr. 50.
- — — — — (der Gräfin Johanna) Löwelstr. Nr. 17.
- — — — — — — — — — — Wallnerstr. Nr. 273.
- Palm (des Fürsten Carl) vordere Schenkenstr. Nr. 45.
- Rasumovsky (des Fürsten) Landstr. Nr. 93.
- Schönborn (des Grafen F.) Renngasse Nr. 155.
- Schwarzenberg (des Fürsten J. F.) neuer Markt Nr. 1054.
- — — — — Sommerpalais, Rennweg Nr. 546.
- Trauttmansdorff-Weinsberg (des Fürsten) Herrngasse Nr. 66.
- — — — — Wilszel (des Grafen F. H.) Herrngasse Nr. 26.
- Windischgrätz (des Fürsten A.) Renngasse Nr. 150.
- Papageien, Affen und Conchilien aller Arten, verkauft der Vogelhändler G. Schildge in den Cassematten, nächst dem Rothenthurmthore.
- Papierdruckerei des J. Waisinger, Strozsischen G. Nr. 46.
- Papier-Fabriken:
- Hr. Dittel Karl (zu Unter-Waltersdorf im B. u. W. W.), die Niederlage Dorotheergasse Nr. 1108.
- — — — — Hippenmayer Joh. David (zu Franzenthal nächst Ebergassing im B. u. W. W.), hat die Niederlage: Wollzeil Nr. 863.
- — — — — Kieslings C. A. Erben, Spiegelgasse Nr. 1008.
- — — — — Kiesling Gebr. C. und W. (zu Ober-Langenau). Niederlage hoben Markt Nr. 542.
- — — — — Pachner Franz Jos. Ritter v. Eggenstorf (zu Krumau in Böhmen), Wollzeil Nr. 776.
- Hr. Pachner Maria Anna, Edle von Eagenstorf (zu Klein-Neusiedl im B. u. W. W.), hat die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 562.
- Hr. Reinboldt Karl (zu Biedermannsdorf, B. u. W. W.), die Niederlage im Zwetzelhof Nr. 868, welche nur alle Freitag Vormittags offen ist.
- — — — — Ruf Jakob (zu Gunttramsdorf im B. u. W. W.), die Niederlage, Peter Nr. 562.
- — — — — Salzer Franz (zu Stattersdorf im B. u. W. W.), hat die Niederlage große Schellenstr. Nr. 864.
- — — — — Salzer Math. (zu Wiener-Neustadt) Niederlage am Stephansp. im deutschen Haus Nr. 879.
- — — — — Schmid Anton (zu St. Pölten im B. u. W. W.), hat die Niederl. unter den Tuchlauben Nr. 439.
- — — — — Sterz und Comp. (zu Pitten bei Wr. Neustadt), Dorotheergasse Nr. 1116.
- Papierhut-Fabrik H. H. Krammer und Tallaker, Landstraße, Gärtnerg. Nr. 40.
- Papier-Niederlagen:
- Hr. Bloßy M. sel. W., Laimgrube, Rothg. Nr. 63.
- — — — — Bondi Jos. Karl, hohe Markt Nr. 390.
- — — — — Dillmann Ferdinand, obere Bäckerstraße Nr. 766.
- — — — — Friedsei D. A., Bognergasse Nr. 316.
- — — — — Hummel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt Frankfurt Nr. 903.
- — — — — Kutschera M. W. und Comp., alten Fleischm. Nr. 729.
- — — — — Pianta Franz, Brandstatt Nr. 588.
- — — — — Rohrer Franz, — — — — — Nr. 627.
- — — — — Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
- — — — — Sieger Florian, Bauernmarkt Nr. 588.
- — — — — Schiederer Joseph, Haarmarkt Nr. 641.
- — — — — Szyre Aug. Franz Georg, Spänalerg. Nr. 427.

- Hr. Trentsensky S., hoher Markt Nr. 545.
 — Wieshofer Jakob, Singerstraße Nr. 898.
 Papier: Stämpelamt (k. k.), in der Riemerstraße Nr. 798.
 Papier: Tapeten: Fabriken:
 Hr. Klobasser Johann, Schausergasse Nr. 25.
 — Spanl Mich. sel. Witwe und Riederer Joseph, in der Rossau Nr. 143; die Niederlage in der Dorotheergasse Nr. 1111.
 — Spörlin und Rahn, zu Gumpendorf Nr. 368; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1043.
 Parfumerie: Waaren-Fabrikanten:
 Hr. Vera Jos., Spiegelgasse, rückwärts von Nr. 1105.
 — Dirker Georg, Dorotheergasse Nr. 1105.
 — Filz Johann, Graben Nr. 616.
 — Friedley Martin, Weihburggasse Nr. 908.
 — Hübner Wilh. Maximin, Seilergasse Nr. 1084.
 — Kleinschütz Johann, Singerstraße Nr. 878.
 — Kroy Fr., Lichtnberg zur blauen Kugel Nr. 638.
 — Mittrenga Anton, Wieden Nr. 32, das Gewölbe im Jungferngäßchen Nr. 613.
 — Resch Johann, Kärntnerstraße Nr. 1049.
 — Roubaud Peter, am neuen Markt Nr. 1085.
 — Storch Wenzel, in der Wollzeil nächst dem schmeckenden Wurmhofe Nr. 767.
 — Treu und Noglisch, Landstraße, Gärtnergasse Nr. 40.
 Pariserergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof.
 Paß, Conscriptions- u. Angeamt (k. k.), in der Spänglergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Ober-Direction ist.
 Passauerergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.
 Passauerhof, Passauerergasse Nr. 365.
 Paternostergäßchen, vom Graben a. d. Kohlmarkt, der Naglergasse gegenüber.
 Patrimonial: Avitical: und Familien: Güter-Oberdirection, am Altensfleischmarkt Nr. 701.
 Patrimonial: Familien- und Avitical: Fonds: Zahlamt, am Altensfleischmarkt Nr. 701.
 Pazmanisches Collegium, Schönlaternergasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.
 Peilerthor, heißt das Plätzchen vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen dem Paternostergäßchen, der Nagler- und Vognergasse.
 Pelz- und Rauchwaarenhändler:
 Hr. Sawet Johann, Firma: Franz et Johann Sawet, Brandstatt Nr. 632.
 — Gottsberger Michael, Firma: M. Gottsberger et Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 685.
 — Mittermeyer Karl, Söhne, Graben Nr. 611.
 — Kasim Ludwig, Firma: Jsid. Kasim's Söhne, untere Bäckerstraße Nr. 743.
 — Scholz Joseph, Firma: Georg Hillussek, Kärntnerstraße Nr. 1075.
 — Schwarz Joh. Georg, Schönlaternergasse Nr. 681.
 Pensions-Institut für Wittwen und Waisen, auf dem neuen Markt Stadt Nr. 1054.
 Pergamentmacher (k. k. Hof), Hr. Simon Joseph, Gundelhof Nr. 588.
 Perlenfabrik: Niederlage des Hrn. Keimel Joh., Dorotheergasse Nr. 1108.
 Perlenmacher Herr Riemer F., Mariahilf Nr. 37.
 Perlenmutter: Galantriwaaren-Fabrik, Laimgrube, 3 Hufeisengasse Nr. 13, des Karl Schmidt.
 Petersdorf, ein sehr angenehm gelegener Marktstecken am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchenthurm auszeichnet.
 Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens.
 Petronell (Hschst., W. U. W. W.); Wirthschafts-rath: Hr. Fr. Weichbörn, in der Herrngasse Nr. 240.
 Pfarren in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern, bei den Augustinern.
 Pfarren in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Johann von Nepomuk; in Erdberg: zu St. Peter und Paul; auf der Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt; auf der Wieden: zu den heil. Schuhen und zu St. Karl; in Mähleinsdorf: zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Jos. (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St. Agidius; in Mariahilf: zu Mariah.; auf der Laimgrube: zu St. Jos.; in St. Ulrich: zu Maria Trost; in der Josephstadt: zu Maria Treu; am Schottenfeld: zu St. Lorenz; im Altlerchenfeld: zu den sieben Zusuchten; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Rossau: zu Maria Verkündigung; im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.
 Pferdemarkt wird des Jahres zwei Mal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Grubenthore befindlichen Heumarkte gehalten.
 Pferdeverkaufs-Anstalt des Hrn. Joh. Jos. Meyer, Leopoldstadt, große Stadtgasse Nr. 378.
 Pflanzen: Culturs-Kanzlei des Gartens der Jos. Freierlich von Pasqualatischen Häuser, Nr. 125 und 126 in der Rossau.
 Phorus (Holzverkleinerungs-Anstalt) Bestimmungsort, Kärntnerstraße Nr. 985.
 Piquet-Bettdecken der längstbestehenden Fabriksniederlage sind zu haben am Bauermarkt, beim blechernen Thurm.
 Plankengasse, vom Neumarkt zur Neuburgerergasse.
 Platin: Schnellzündmaschine (k. k. aussch. priv.) verfertigt Hr. Seyling, Altlerchenfeld, Kaiserst. Nr. 2, einzige Niederlage Kohlmarkt im Eck der Vognergasse in der Würnbergerhandlung des Hrn. Sauerwein u. Comp.
 Plattirter Waaren: Fabrikanten:
 Hr. Arlt Friedrich, Landstraße Nr. 367; die Niederlage, am Stephansplatz Nr. 628.
 — Jung Joseph, Leopoldstadt Nr. 139.
 — Nachts Franz, in-Mähleinsdorf Nr. 102; die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.
 — Mayer Erhard, in der Rossau Nr. 110.
 — Mayerhofer Stephan, Leopoldstadt Nr. 411; die Niederl., Kohlmarkt Nr. 253.
 — Merk Joseph, Leopoldstadt Nr. 517.
 — Schneid Johann, Laimgrube Nr. 179.
 — Schroth Jos., Landstraße Nr. 297.
 — Schulze August, Leopoldstadt Nr. 116.
 — Schwager Ferd., Leopoldstadt Nr. 16.
 — Wilda Gottfried, zu Gumpoldskirchen Nr. 83; die Niederlage im Krautgäßel nächst der Seilergasse und dem Graben Nr. 1093.
 — Winkler Franz v. Forajest, Kärntnerstr. Nr. 944.
 Platz: Commando (k. k.) in Wien, in der Caserne auf dem Salzgrub Nr. 2.
 Pöltner (St.) Hof, Krugerstraße Nr. 1007.
 Pöhlensdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gerthof, und seitwärts der Türkenchanze.

Polizei: Casernen, Stadt, Sternngasse Nr. 453.
 — Landstraße, Hauptstraße Nr. 235.
 Polizeihaus: Direction, Sternngasse Nr. 453
 — Ober: Direction (k. k.), Spänglberg. Nr. 564.
 Polizei: Bezirks-Directionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:
 1) für das Schotten Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 227, 237 — 305, 351 — 383, 385 — 389, 445 — 459, 469, 503 — 512, 1161 — 1173 und 1195 — 1199 gehören.
 2) für das Wimmer Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 228 — 236, 306 — 355, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1161, gehören.
 3) für das Stuben Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1180 und 1200 — 1214 gehören.
 4) für das Kärntner Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 633, 796 — 855, 869 — 1029, 1181 — 1194 und 1214 gehören.
 Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglberggasse Nr. 564.
 Polizei-Bezirks-Direct. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:
 1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
 2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
 3) — Wieden, Margarethen, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsturm, Hangelbrunn, Laurener- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
 4) — Mariahilf, Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalengrund, dann für die Ortschaften außer den Linien: Reindorf, Braunnhirscheng., Ruffendorf, Fünfhans und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf Nr. 18.
 5) — St. Ulrich, Spittelberg, Neustift, Neubau und Schottensfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 213.
 6) — die Josephstadt, den Strochischen Grund und Altkerkensfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Strochischer Grund Nr. 57.
 7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michlbairischen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.
 8) — Rossau, Lichtenthal, Thurn, Himmelfort u. Althangrund. Das Bureau, Rossau Nr. 109.
 Polizei: Bezirksärzte (k. k.):
 Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 249.
 — Sterz, Landstraße Nr. 337.
 — Dr. Dittl, Wieden Nr. 345.
 — Karl v. Stur, Mariahilf Nr. 40.
 — Felix Wittner, Josephstadt Nr. 44.
 — Leopold Köstler, Alservorstadt Nr. 124.
 Polizei: Bezirks-Wundärzte (k. k.):
 Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.
 — Johann Czabek, Landstraße Nr. 115.
 — Andreas Hummering, Gumpendorf Nr. 330.
 — Joseph Winkler, St. Ulrich Nr. 142.
 — Johann Sonnauer, Josephstadt Nr. 132.
 — Georg Dokiner, Alservorstadt Nr. 154.
 — Anton Fleuriet, Rossau Nr. 157.
 Polizei: Hauptkaffe, in der Herrngasse Nr. 29.
 Polytechnisches Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.
 Porcellan-Fabrik (k. k.), Rossau, Porcellangasse Nr. 137.
 Dann eine Niederlage am Josepshplatz Nr. 1155.

Porcellan: Bruchstücke, zur Reparatur, können abgeben und abgeholt werden, in der Rossau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porzellan: Niederlagen:

Im Gundelhof Nr. 588.
 Gubogner (k. k. pr.), Goldschmiedgasse Nr. 605.
 Carlsbader, Darvarthof Nr. 698.
 In d. Wollzeile Nr. 779. (k. k. priv. Schlaggenwalder).
 St. Pöltner k. k. priv., Weiburggasse Nr. 804.
 Birkenhammer (k. k. pr.), in d. Weiburgg. Nr. 940.
 Carl Leber, Kärnthnerstraße Nr. 982.
 Am neuen Markt Nr. 1055.
 Viehhäbter (des Hrn. Kattervacz), alte Wieden, Hauptstraße bei der Kohlkreunze Nr. 15.

Post (k. k. kleine), Wollzeile Nr. 867.

Post-Hofbuchhaltung (k. k.), am Dominikanerp. Nr. 666.

Pourhon (des Hrn. Johann Edl. v.) Gebäude, Althangrund Nr. 1.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Kienmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester: Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Privat-Geschäfts-Kanzleien; die vorzüglichsten sind:

Held J. G. Wollzeile, nächst der Schwiebrogengasse Nr. 782.

Mayer Franz Angelo, Stadt am Bergl Nr. 484 im zweiten Stoc.

Priy Adalbert, Laimgrube neben dem Theater an der Wien Nr. 28.

Schlesinger Johann, Spänglberggasse Nr. 426.

Schöbl J., Josephstadt Lange Gasse Nr. 65.

Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher:
 Anstreicher, Alservorstadt beim Josepshberg. Herz Leopold, Stadt Nr. 462.

Bäcker, Stadt Nr. 211. Regenhart, Alservorstadt Nr. 78.

Binder, Rossau Nr. 20. Fritzl Leopold, Landstraße Ungergasse Nr. 437.

Bierwirthe, Stadt Nr. 1052. Brenner J., Erdb. Nr. 9.

Büchsenmacher, Stadt Nr. 828. Sängler Jakob, Stadt Nr. 454.

Bürstenbinder, Josephstadt Nr. 104. Bundschu, Josephstadt Nr. 131.

Blas-Instrumentenmacher von Messing. Kiedl Jos., Stadt Nr. 731.

Blas-Instrumentenmacher von Holz. Uhlmann, St. Ulrich Pelikangasse Nr. 22.

Brunnenmeister, Leopoldstadt Nr. 212. Suerger Mat., Leopoldstadt Nr. 212.

Bronze-Arbeiter, Mariahilf Nr. 103. Gerige Joh. Josephstadt Nr. 29.

Brantweiner. Schuster, Wieden Nr. 716.

Buchdrucker. Ulrich, Wieden Nr. 378.

Buchbinder, Wieden Nr. 792. Schöninger, Wieden Nr. 654.

Caffeelieder, Stierböck Franz, Leopoldstadt Nr. 585.

Chirurgen, Windmühle, Krongasse. Hoffmann Fr. Stadt Nr. 514.

Chocolademacher. Behrle, Stadt Nr. 1088.

Clavier- und Orgelmacher. Lauterer, Alservorstadt, Blumengasse Nr. 123.

Drechsler, Laimgrube Nr. 94. Schulz Ant., Stadt Raubensteinigasse Nr. 932.

Färber (Schön- u. Schwarz), Schottensfeld Nr. 479.

Petter Georg, Leopoldstadt Nr. 57.

Feilhauer, Messer- und Zeugschmiede, Spittelberg Nr. 19. Steiner Jos., Schottensfeld Nr. 242.

Fleischhauer. Döbler, † Schottenfeld Nr. 395.
 Friseur, Stadt Nr. 828. Denisse Karl, Nr. 759.
 Gärtner, der Bier- u. Lust- Savonith, Landst. Nr. 141.
 Gärtner, der Küchen. Ulrich Jos., Leopoldst. Nr. 204.
 Gelbgießer, Josephstadt Nr. 21. Brandstätter Th.
 Josephst. beim Josephsberg Nr. 21.
 Glaser, Stadt Nr. 710. Nator Paul, Stadt Nr. 733.
 Gold- und Silberarbeiter, Stadt Nr. 1100. Dom-
 hart Joseph, Stadt Nr. 304.
 Gold- und Silberdrahtzieher, Neubau Nr. 268.
 Goldschlager. Hirschl Mich. Spittl. Nr. 50 u. 51.
 Graveure, Afner Johann, Josephstadt Nr. 68.
 Hafner, Mariahilf, blauen Bod. Schmit, Erdb. Nr. 5.
 Handschuhmacher Deutsche, Stadt Nr. 828. Bach
 Joseph, St. Ulrich Nr. 37.
 Handschuhmacher, Französisch. Schläger Joseph.
 Althangrund Nr. 26.
 Hufschmiede, Wieden Nr. 460. Kleinlein Jos. Leo-
 poldstadt Nr. 238.
 Hutmacher, Mariahilf Nr. 46. Kammerhuber Jo-
 hann, St. Ulrich Nr. 47.
 Kammacher, Leopoldst. Nr. 254. Hüller, W. Nr. 15.
 Kirchner, Mariahilf Nr. 55. Schwarz Jos., Stadt
 Nr. 1042.
 Knöpfmacher, Stadt Nr. 828. Hörl Paul, Land-
 straße, Ungergasse Nr. 440.
 Koken- und Tuchmacher, Leopoldstadt Nr. 215.
 Vogt Gottfried, Margarethen Nr. 86.
 Kottendrucker. v. Zeilenthal, Gumpendorf Nr. 125.
 Kupferschmiede, alte Wieden Hauptstraße, Nr. 460.
 Böblich Leopold, Rossau Nr. 99.
 Lakierer, Flaschart Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
 Lederer und Rothgerber, Leopoldst. Nr. 309. Endst-
 cher Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
 Lebzelter, Bekwaat, Wieden Nr. 765.
 Maurer, Lichtenthal Nr. 100. Klee J., Stadt Nr. 434.
 Müller, Wieden Nr. 790. Das Mittel befindet sich
 in Mödling.
 Nadler, Neubau Nr. 65. Fuchs Fr. Neubau Nr. 116.
 Posamentirer, Schottenfeld, Rauchsangkehrerg. zum
 Marofaner. Mausberger Ch. Neubau Nr. 310.
 Regen- und Sonnenschirmmacher. Weiser Ignaz,
 Neubau Nr. 210.
 Riemer, Stadt Nr. 277. Much Ferd., Stadt Schot-
 tenhof Nr. 136.
 Sattler, Rossau Nr. 103. Hirsch Fr. Stadt Nr. 136.
 Schleifer, Stadt Nr. 828. Scheizer Georg, Stadt
 Nr. 1088.
 Schlosser, Spoter u. Nagelschmiede, Stadt, Salzg.
 Nr. 210. Weber Fried., Stadt am Fisch-
 markt in den Kasematten.
 Schneider, Stadt Nr. 347. Schüh, Stadt Nr. 475.
 Schnürmacher. Emmer Phil., Spittelberg Nr. 21.
 Schuhmacher, Stadt Nr. 208. Jenner Mathias,
 Wieden Nr. 312.
 Schwertseger. Röger Franz, Laimgrube Nr. 123.
 Seidenzeugmacher, Schottenfeld, Nr. 443. Kargl
 Sebastian, Schottenfeld Nr. 21.
 Sieb- und Trommelmacher, Stadt Nr. 1039. Wessely
 Johann, an der Wien Nr. 35.
 Seiler. Döttinger, Margarethen Nr. 172.
 Seifensteker, Rossau Nr. 103. Holzhauser, Lichten-
 thal Nr. 5.
 Steinmeße, Wasserburger Ant., Rossau Nr. 155.
 Strumpfwirker und Stricker. Martel, Schottenfeld
 Nr. 487.
 Spängler, Stadt 819. Groauer Vincenz, Rossau
 Nr. 72.

Tapezierer. Berger Paul, † Stadt Nr. 1140.
 Taschner, Stadt Nr. 828. Rosenberg, Laimgr. Nr. 195.
 Tischler bürgl. Stadt 929. } Zappe Joseph, Wieden
 — bef. Hungerbrunn } Nr. 695.
 roth. Jgel.
 Tuchscherer. Gibner Wenzel, Wieden Nr. 763.
 Uhrmacher (Groß-), St. Ulrich }
 — (Klein-) St. Ulrich } Huppacher Philipp,
 stein. Lamm. } Stadt Nr. 865.
 — stein. Lamm.)
 Vergolder. Sund Rasp., Mariah. Leopoldig. Nr. 102.
 Wagner, Wieden Nr. 460. Beyer, Wieden, Wohl-
 lebengasse Nr. 83.
 Wachsler. Angeli Georg, Wieden Nr. 71.
 Weinwirthe, Stadt Nr. 629.
 Weber und Wollenzugmacher, Neubau Nr. 267.
 Berger Joseph, Schottenfeld, 483.
 Weißgärber, Laimgrube Nr. 101. Wertheimer Georg,
 Weißgärber Nr. 7.
 Zimmerleute, Lichtenthal Nr. 100. Preschnovsky,
 Alfervorstadt Nr. 302.
 Zingießer, Neubau Nr. 81. Spittläßer, Windmühl
 Nr. 67.
 Zischmenmacher. Betschacher And., Altlerchenfeld beim
 gewünschten Frieden Nr. 69.
 Zuckerbäcker. Gradl Andreas, Stadt Nr. 315.
 Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen
 Schenkenstraße Nr. 45.
 Provinzial-Tabak-Gefällen-Kasse (k. k. n. ö.), in der
 Riemerstraße Nr. 798.
 — Straßhaus (k. k. n. ö.), Leopoldst. Nr. 251.
 — (Zahlamt k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.
 — Einnahms-Kasse (k. k. n. ö.) Singerstr. Nr. 886.
 — Kasse für die besonderen directen Steuern,
 Minoritenplatz Nr. 40.
 — Kriegszahlamt, auf der Freilung Nr. 63.
 Pruzendorf (Hrshft., W. D. M. B.); Buchhalter: Hr.
 Matthäus Mayer, alten Fleischmarkt Nr. 696.
 Puhwaaren-Handlungen (Damen):
 Die vorzüglichsten in der Stadt sind:
 Am Kohlmarkt Nr. 259, zur Negligehaube.
 In der Bognergasse Nr. 313, zur Catalani.
 Am Graben Nr. 614, zum Pariser Moden-Journal.
 — Stephansplatz Nr. 628, zur schönen Tänzerinn.
 Stod im Eisenplatz Nr. 876, zur schönen Wienerinn.
 In der Kärntnerstraße Nr. 904, zur Stadt Lyon.
 — Nr. 905, zur Erzherzogin Sophie.
 Am neuen Markt Nr. 1057, 3. Stummen von Portici.
 In der Spiegelgasse Nr. 1088, zur Preciosa.
 — Seilergasse Nr. 1093, zur Schweizerfamilie.
 — Spiegelgasse Nr. 1111, zur Dem. Sonntag.
 Am Kohlmarkt Nr. 1149 3. Königin v. Ungarn.
 Rabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Rothgäßchen,
 gegen das Vergel.
 Ramhof (der alte), in der Weihburggasse Nr. 916.
 Rannersdorf (Hrshft., W. U. W. W.); die Kanzlei ist am
 Dominikanerplatz Nr. 669.
 Rastrir-Anstalt des Fr. J. Fogovich Breitenf. Platz Nr. 42.
 Rastrir-Anstalt (k. k. priv.), Leopoldstadt Holzgestätten-
 gasse Nr. 635.
 Rathhaus (der Magistrat), das Gebäude des Magistrats
 befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385;
 erbaut im J. 1215.
 Rauhensteingasse, aus der Himmelfort: in die Weih-
 burggasse.
 Rechnungsbureau der k. k. Fortifikations-Districts-Direc-
 tion, Schottenbastei Nr. 1169.

Rechnungsconfection f. d. Armenwesen (k. k.), Herrngasse Nr. 29 im rückwärtigen Hofe.

Reconvalescenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien Landstraße Hauptst. Nr. 270. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spital des Ordens Genesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.

Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josephplatz.

Regensburgerhof, obere Bäckersstraße Nr. 751.

Regie (Fleisch) magistratische der Stadt Wien, Weißgärber Hauptst. Nr. 12.

Reichskanzlei, das Gebäude dieser Kanzlei befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.

Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 83.

Reißzeug und Zeichnungs-Instrumenten-Macher: Hr. Reis Anton, Neubau Nr. 10.

Reitanstalt, Wieden, Wohllebengasse Nr. 90, Hr. Dittmaier Friedr.

Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.

Reitschulen (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten ertheilt wird):
In der Alservorstadt im rothen Haus Nr. 197 (Hr. Alex. Krassich).
Leopoldstadt in der großen Stadtgutgasse Nr. 578 (Hrn. Jos. Schawell).
Auf der Laingrube, Dreihufeisengasse Nr. 13 (Hr. Fr. Grünes).

Remontirungs-Inspection (k. k.), Hof Nr. 421.

Renngasse von der Freyung auf die hohe Brücke.

Rettungsanstalt für Todtscheinende, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens gefertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Directors vorhanden. Zehn solcher Nothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Canales.

Rettungs- und Abduktionskästen für Scheintödtte befinden sich in der k. k. med. Chir. Josepfs-Akademie Alservorstadt Nr. 221.

Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.

Rodaun, ein großes, überaus angenehm gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.

Rodaun (Hschft., W. U. W. W.); Justiziar: Hr. Anton Ignaz Weigl, Landstraße Nr. 122.

Rohrau (Hschft., W. U. W. W.); Wirthschaftsreath: Hr. Franz Kav. Weichbörn, Herrngasse Nr. 240.

Rosengasse von der Feinfalt in die Schenkerstraße.

Rosmaringäßchen von der Krebsgasse auf die Fischerstiege.

Rosoglio- und Liqueur-Fabrikanten:
Hr. Casali Julian sel. Witwe, Margarethen Nr. 69.
Die Niederlage in der Wollzeil Nr. 861.
— Fressdi Mathias, zu Hiezing.
— Friedmann Rubin, zu Reindorf Nr. 44; die Niederlage in der Jägerzeil Nr. 51.
— Moser Mathias, Landstraße Nr. 210.
— Oster Johann, Alservorstadt, Herrng. Nr. 61.
— Reitlinger Moses, Leopoldstadt Nr. 314.
— Ronbald P., Niederl. Planckengasse, Nr. 1111.
— Schwarz Franz, Kärntnerstraße Nr. 982.

Rosoglio, Liqueur- und Wunsch-Essenzniederlage der Fabrik im abgebrannten Haus Nr. 447, in der Kärntnerstraße Nr. 1048.

Rosshaare, gereinigte, sind zu haben bei Hrn. Klobasfer Johann, Schauslegergasse Nr. 25.

Rosshaarzeug-Fabrikanten:

Hr. Dorn Johann, Margarethen Nr. 174.
— Leitermeier Franz, Fabrik zu Herrns Nr. 69.
Niederlage am Spitalplatz Nr. 1035.
— Prashinger Michael et Sohn, Mariahilf Nr. 50.
— Prashinger L. Ferdinand, Gumpendorf Nr. 52.
— Wieser Karl, Niederl. Himmelfortg. Nr. 946.

Rothe Haus (das), in der Alservorstadt.

Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofsgasse.

Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.
Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.

Rothgäßchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.

Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmal in der Stephans-Kirche.

Ruppersthal (Hschft., W. U. W. W.); Inspector: Hr. Peter Ritter v. Hanauer, Landstraße Nr. 11.

Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Rohlmessergasse.

Rustendorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei ist in Penzing, alten Kirchengasse Nr. 83.

Sackgasse, in der Mitte der Grünangergasse.

Särge werden verkauft in der Stadt an der Gestätten.

Sailerergasse, vom Stock im Eisenplatze links die erste Gasse in die Neuburgergasse.

Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Cohary bis in d. Wallfischg.

Sailerstätterthor, auch Carolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.

Saiten-Instrumente gefertigten:

Hr. Brunner Franz, Laingrube Nr. 82.
— Bucher Johann, Neustift Nr. 7.
— Enzersberger Bernard, in der oberen Bäckersstraße Nr. 760.
— Erzel Johann, große Schulenstraße Nr. 858.
— Feinreither Franz, Laingrube Nr. 180.
— Fischer Anton, Seizerhof Nr. 427.
— Giesler M. und Comp., Altkersensfeld, Kaiserstraße Nr. 8.
— Hindle Johann, Wieden Nr. 344.
— Hofmann Joseph, Wieden Nr. 192.
— Krasny Jakob, Alservorstadt Nr. 256.
— Kulhawy Anton, Abergasse Nr. 720.
— Kieß Franz, alten Fleischmarkt Nr. 739.
— Schütz, Gumpendorf Kirchengasse, zum König David Nr. 76.
— Stampfer Sebast. sel. Witwe, Weihburgg. Nr. 905.
— Stausfer Joh. Georg, n. d. Rothenthurm Nr. 480.
— Stoß Bernard, Grünangergasse Nr. 838.
— Stoß Martin, zu St. Ulrich Nr. 70; hat sein Gewölb in der obern Breunerstraße Nr. 1141.
— Werner Franz, Windmühl Nr. 48.
— Windra Math., Erdberg, Hauptstraße, Nr. 107.
— Zettler Andreas, zu St. Ulrich Nr. 13.

Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Rustdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol-Öel und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.

Salzgasse, eine Sackgasse aus der Preßgasse.

Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.

Salzverschleiß und Niederlagen sind am Salzgries.

Salvatorergasse, von der Krebsgasse links gegen Maria-Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße, und vom Neumarkt in die Kärntnerstraße.

Samenhändler:

- Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölbe in der Weiburggasse Nr. 939.
- Gerold Joseph, Neubau Nr. 28; das Gewölbe in der Klostergasse Nr. 1100.
- Graßl Joseph, unter den Weisgärbern Nr. 28; das Gewölbe auf der Freieung Nr. 158.
- Hörndl Ferdinand, im Strauchgäßchen Nr. 237.
- Kachler Johann, Leopoldstadt Nr. 501; das Gewölbe in der Nagelergasse Nr. 307.
- Krug Jakob, Freieung Nr. 237.
- Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 237.
- Weidinger Joseph, unter den Weisgärbern Nr. 43; das Gewölbe im Strauchgäßchen Nr. 242.
- Weyringer Jos., auf der Wieden Nr. 280; das Gewölbe in der Rothenthurmstraße Nr. 648.
- Wögerer Joseph, Nagelergasse Nr. 292.
- Sammlung von Siegelack-Abdrücken, über 10,000 Stück (Freiherr v. Bretfeld-Schlumczansky) Wasferkuntbastei Nr. 1191.
- von Comödientzetteln vom Jahre 1600 angefangen, 700 Portraits von Schauspielern und Theaterdichtern, mehreren hundert Tafelschiffen von allen Gattungen; Hr. J. F. Castelli, N. öst. Landschaftssecretär und Agent des N. öst. Herrenstandes, Trattnerhof Nr. 618.
- Sammlung chirurgischer Instrumente, Verbände und Maschinen, des k. k. allgemeinen Krankenhauses (Alservorstadt 195) diese besteht aus 40 Bestücken (Etais), welche mehr als 2000 Instrumente und Geräthe enthalten. Sehr zahlreich sind auch die Maschinen, Verbandstücke u. s. w.
- Portraits berühmter Tonseher; Musikverein, Tuchlauben Nr. 558.
- Instrumenten (aller) seit dem 15. Jahrhunderte, aus allen Ländern, besonders aus der Türkei ebendasselbst.
- Physikalisch-chemischer Apparate (der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie) Alservorstadt Nr. 221, ist in Verbindung mit dem chem. Laboratorium.
- von Modellen von Feld- und Sanitätsküchenwagen, Feldtragesseln, von Heilmitteln und ein chirurgisches Armamentarium, befindet sich in der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
- von Gyps-Abgüssen, befindet sich in der k. k. Akademie der bildenden Künste bei St. Anna, Annagasse Nr. 980.
- von Maschinen, Werkzeugen und Hilfsmitteln zum Unterrichte von Blinden (im k. k. Blinden Institut), Josephstadt, Brunnengasse Nr. 188.
- landwirthschaftlicher und ökonomischer Werkzeuge, ökonomischer Pflanzen, ein Forstherbarium, Holzarten, Obstarten in Wachs nachgeformt; im Gebäude der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, h. Kreuzerhof Nr. 677.
- Sammetband: Fabrikniederlage des Hrn. Bräunlich Fr., Wollzeil Nr. 773.
- Sattlergasse, vom Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.
- Saucebrunn, mouffirender, in Pulverform, zu haben in der Apotheke am Hof zum Engel, und in der Apotheke des Hrn. Wilhelm v. Würth zum goldenen Reichsapfel in der Singerstraße.

- Savoyisches (adelig-weltliches) Damenstift, Johannesgasse Nr. 976.
- Schabepulver erzeugt Frau Anna Böst, Verlag im Krantgassel Nr. 1092.
- Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothenthurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben u. landes, und ihre Ladungen verkaufen.
- Schanzelthor, von der Rothenthurmstraße bei den Casematten gegen die Donau zu.
- Schachkammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuchen bei dem k. k. Hrn. Schachmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.
- Schauflegergasse, vom Michaelerplatz auf den Wallhausplatz-Schaumburgerhof (Hschft.); die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.
- Schauspieler-Gallerie, im k. k. Hoftheater nächst der Burg.
- Scheidewasser-Brennereien:
- Hr. Mader Joseph, Reimprechtsdorf Nr. 3.
- Nach, Landstraße Nr. 480.
- Schäffer Georg, Michaelbaierischer Gr. Nr. 24.
- Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstraße Herrng. (hintere), parallel mit der vorderen.
- Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Rospi- ni, k. k. Hofdreschler und Optikus, am Stephansplatz.
- Schießpulver- und Salpeter-Verschleiß:
- Hr. Poiraton Karl Joh., nächst dem Rothenthurmthore in den Casematten.
- Prager Joseph, nächst der Rothenthurmstraße in den Casematten neben dem Schanzelthore.
- Schießstätte (bürgerl.), ist jetzt nach Klosterneuburg verlegt.
- Schlaf-Commod- und Reiseröcke mit elastischen Binden verfertigt von dem Privilegiums-Inhaber Ignaz Baumann, sind zu bekommen am Haarmarkt Nr. 641, in der Leinwandhandlung des Georg Brandl zu den drei goldenen Kronen.
- Schlossergäßchen, vom Graben in das Goldschmiedgäßchen.
- Schlosswaaren-Niederlagen:
- Am neuen Markt Nr. 1051 (Hr. Lacher und Comp.).
- In der Kärntnerstraße Nr. 1014 (Hr. Leithner).
- — Aldergasse Nr. 716 (Hr. Dreschler).
- Im Eisgrübel Nr. 604 (Hr. Oberdorfer).
- Schmalte-Fabrik (k. k.), zu Glocknig im B. U. W. W.; hat ihren Verschleiß n. d. Rothenthurm Nr. 648.
- Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.
- Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.
- Schmetterlingsammlung (des Hrn. Mart. Loder), zu Mariahilf Nr. 45.
- (des Hrn. Abb. Mazzola), Wallfischg. Nr. 1019.
- (des Hrn. Fried. Treitschke), Stadt Nr. 1100.
- (des Hrn. Franz Ant. Ziegler), Leopoldst. Nr. 140.
- (des Hrn. J. v. Gyselen), im k. k. Invalidenhaus.
- Schmink-Fabrikanten:
- Fr. Hertl Maria, Seihergasse Nr. 424.
- Hr. Neuph Georg, Strochischer Grund Nr. 5; der Verschleiß am Stephansplatze bei den Kranzelbindern.
- Fr. Lotie Marie, Landstraße Nr. 354.
- Schnellzünd-Apparate sind zu haben in der k. k. priv. Chlor- und Zündprodukten-Fabrik's-Hauptniederlage, nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1055, dann auf der Wieden Nr. 742 oder in der

- Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1146 in der
Nürnberggerhandlung zu den 3 Husaren.
- Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 831, bei Hrn. Jos.
Cassel. Niederl. in der Seilergasse Nr. 1082.
- Schönbrunn, k. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde
südwestlich von Wien.
- Schönkirchen (Hschft., V. u. W. V.); Wirthschaftsraath:
Hr. Joh. Adam Stockh, Wieden Nr. 177.
- Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen
am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.
- Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
- Schottengasse, vom Schottenthore auf die Freieung.
- Schottenhof, Freieung Nr. 136.
- Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.
- Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
- Schrauben-Niederlagen: der hochgräflich Eugen Erb-
na'schen Eisengießereien zu Horzovich und
Ginech, Kärntnerstraße Nr. 1577, zur Schau-
fel; des Hrn. von Dreveller und Comp. aus
der Neunkirchnerfabrik, Kärntnerst. Nr. 1001.
- Schreib- und Zeichnungs-Materialien-Handlung des
Hrn. J. C. Art, Weiburggasse Nr. 906.
— Ant. Hummel, Kärntnerstraße Nr. 903.
— Bondi J. C., hohen Markt Nr. 390.
- Schriftgießereien:
Hr. Brunner Leopold, Josephstadt Nr. 159.
Hr. Haykul Anton v. (Witwe), Wieden Nr. 813.
Hr. Mansfeld Ursula, Stroschischen Grund Nr. 43.
Hr. Schade Christ., unter den Weibgärbern Nr. 40.
— Schiel Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.
— Schneller Joh., Wieden Nr. 546.
— Strauß Ant. sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143.
- Schrotgießerei-Fabriken:
Hr. Peterzell Alois, Josephstadt Nr. 130.
— Poiraton Karl, nächst dem Nothenturme in den
Casematten.
- Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden
in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
- Schulbücher-Verfleiß-Administration (k. k.), Johan-
nesgasse Nr. 980.
- Schulgasse, vom Universitätsplatz in die Voßgasse.
- Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
- Schulenstraße (große), von St. Stephan zur Riemerstraße.
— (kleine), von der großen Schulenstraße in
die Grünangergasse.
- Schultergasse, dem Rathh. gegenüber gegen den Judenp.
- Schulpocken-Haupt-Institut, Alservorstadt Nr. 108.
- Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k.
Hofburg befindliche Hof.
- Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.
- Schwimmhals (militärische) und
Schwimmhals (für Männer), am Arme der Donau,
der an der Nordostseite des Praters vorbeie-
fließt, und wohin man durch die links lie-
gende Allee des Praters gelangt.
- Sebenstein (Hschft., V. u. W. V.); die Directionskanz-
lei: Herrngasse Nr. 251.
- Sechshaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie;
die Amtskanzlei ist in der Stadt, in der
obern Breunnerstraße Nr. 1139.
- Seidenfärber:
Hr. Angelly Franz v., Rosau Nr. 25.
— Valdi Balthasar, Hundsturm Nr. 113.
— Battisti Johann, Gumpendorf Nr. 133.
— Bayer Jos. jun., Margarethen Nr. 114.
— Bayer Jos. sen., Margarethen Nr. 114.
— Bertolas Bartholomä, Wieden Nr. 745.
— Blaschke Joseph, Wieden Nr. 792.
- Hr. Bromberger Alois, Wieden Nr. 833.
— Buatti Ferdinand, Gumpendorf Nr. 332.
— Campi Peter v., Gumpendorf Nr. 324.
— Cologna Anton, Wieden, Wienstraße Nr. 871;
hat sein Gewölb auf der Wieden, Ketten-
brückengasse Nr. 713.
— Correa Simon, Wieden Nr. 534.
— Forina Leopold, Leopoldstadt Nr. 136.
— Frank Bartholomä, Gumpendorf Nr. 92.
— Frank Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 151.
— Frank Joh. jun., Gumpendorf Nr. 134.
— Frank Joh. sen., Wieden Nr. 754.
— Frank Peter, Gumpendorf, Kirchengasse Nr. 78.
— Gabrielli Peter, Gumpendorf Nr. 75.
— Gritti Joseph, Gumpendorf Nr. 64.
— Höller Philipp, Gumpendorf Nr. 62.
— Klausner Bartholomä, Gumpendorf Nr. 65.
— Klausner Lorenz, Hernals Nr. 106.
— Kolluski Leonh., außerh. der Hundsturmmerlinie.
— Kublopf Andr., Margarethen Nr. 132.
— Kutin Anton, Gumpendorf Nr. 100.
— Lasser Jakob, Gumpendorf Nr. 45.
— Lasser Johann, Gumpendorf Nr. 45.
— Marchetti Anton, Gumpendorf Nr. 89.
— Marchetti Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 71.
— Masarrei Franz, Hundsturm Nr. 98.
— Masarrei Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 65.
— Masarrei Ludwig, Schottensfeld Nr. 19.
— Patanaro Anton, Hundsturm Nr. 97.
— Palla Joh., Gumpendorf Hauptstraße, Nr. 119.
Hr. Pankery, Witwe, Gumpendorf Nr. 16.
Hr. Papp Andreas, Gumpendorf Nr. 174.
— Pertagnoly Leopold, Gumpendorf Nr. 96.
— Pertagnoly Mathias, Margarethen Nr. 132.
— De Poda Leopold, Gumpendorf Nr. 181.
— Praxmeyer Franz, Wieden Nr. 786. Abgabs-
ort Mariahilf Schiffgasse, Nr. 59.
— Prinz Peter, Gumpendorf Nr. 96.
— Rigatt Franz, Wieden, Schiffgasse Nr. 750.
— Rossi Jakob, St. Ulrich Nr. 66.
— Salvatera Valentin, Gumpendorf Nr. 148.
— Salzer Karl, Gumpendorf Nr. 108.
— Saranally Johann, Gumpendorf Nr. 322.
— Schaffroth Heinrich, Gumpendorf Nr. 26.
— Schafroth Andreas, Wieden Nr. 792.
Hr. Schicker, Witwe, Hundsturm Nr. 97.
Hr. Schöffler Ignaz, Hundsturm Nr. 106.
— Schorner Joseph, Leopoldstadt Nr. 120.
— Stadler Rudolph, Hundsturm Nr. 81.
— Tenarinn, Gumpendorf Nr. 145.
— Tomassoli Karl, Gumpendorf Nr. 139.
— Terret Stephan, Wieden Nr. 755.
— Valentinotti, Leopoldstadt Nr. 95.
— Valentinotti Peter, Hundsturm Nr. 114.
— Vegiato Ignaz, Gumpendorf Nr. 160.
— Vinciguerra Peter, Margarethen Nr. 130.
— Ziefler Joseph, Leopoldstadt Nr. 568. Abgabs-
ort im Nothgassell Nr. 518.
— Zueck Jakob, Margarethen Nr. 30.
— Zueck Johann, Wieden Nr. 837.
- Seiden: (Roh- und Farb-), Kamehlhaar-, Seidenband-
und Knopfhändler:
Hr. Adam Karl, Firma: Karl Adam et Dick, Bi-
schofgasse zum Zephyr Nr. 770.
— Amorth Peter, Firma: Amorth et Gasser, obo-
re Bäckerstraße Nr. 754.
— Bolla Pet., Firma: P. Bolla, am Stoß im Him-
mel Nr. 363.

- Hr. Cadeo Joh. Bapt., Firma: J. V. Cadeo, obere Dreunerstraße Nr. 1138.
- Dieß J. G. C., obere Bäckerstraße Nr. 759.
- Eberle Franz, Bürgerhospital 5. Hof Nr. 1100.
- Ertl Georg, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Klimisch Edlen von Klimburg.
- Habermayer Karl, Firma: Habermayer et Eisele, am Bauernmarkt 3. grünen Baum Nr. 587.
- Heindl J. M., Firma: Heindl et Biziste, hoher Markt Nr. 511.
- Hell Anton, Firma: Hell et Burghart, Neuburgergasse zur Auferstehung Nr. 1111.
- Hr. Hutschenreiter Josepha, Firma: Hutschenreiter et Sohn, Bauernm. 3. weißen Lamm Nr. 580.
- Hr. Hutschenreiter Joh. Bapt., in Gesellschaft mit seiner Frau Mutter, Josepha Hutschenreiter.
- Hutschenreiter Karl, Bognergasse 3. Weintraube Nr. 311.
- Hütner Joh., Graben 3. weißen Taube Nr. 1144.
- Kienzel Joseph Seilergasse Nr. 1090 zur Stadt Pesth.
- Kleinrath Franz, Firma: Franz Kleinrath et Comp., Bauernm. zu den 2 Rosen Nr. 587.
- Klimisch Franz Edl. v. Klimburg, Firma: Klimburg et Ertl, am Stockmeisenplatz zum silbernen Kranz Nr. 875.
- Hr. Lajzer Bernh. Anton, Firma: Jakob Lajzer's Sohn, am Michaelerplatz Nr. 4.
- Hr. Pfundheller Elisabeth, Firma: Jos. Pfundheller sel. Witwe, Kohlm. 3. Morgenstern Nr. 1148.
- Hr. Prager Martin, Köllnerhofgasse 3. Stadt Prag Nr. 740.
- Ranzi Joseph, obere Dreunerstraße Nr. 1135.
- Sagburg Ferd., Firma: Per. Belloni, am Kohlmarkt zum guten Hirten Nr. 1147.
- Schenk Ant. sel. Witwe, Bauernmarkt zum goldenen Löwen Nr. 585.
- Schlechtleitner Jos. Franz von und zu Wängg, Firma: Jos. Franz Schlechtleitner, Pariser-gasse Nr. 412.
- Schöber Franz X., Singerstraße zum grünen Kranz Nr. 901.
- Sekles Ignaz, Tuchlauben Nr. 554 im 1. Stock.
- Sief Matthäus, Firma: M. Sief et Comp. Spänglergasse zur blauen Rose Nr. 426.
- Vilas Johann Bapt., Firma: J. V. Vilas, Petersplatz Nr. 575.
- Visini Vinc., Dorotheergasse Nr. 1127.
- Hr. Wieninger Franziska, Firma: Georg Wieninger et Comp., am Lichtensteg 3. Papagei Nr. 539.
- Hr. Wieser Thom., Hof Nr. 336.
- Seiden: (geringer Gattung) und Modenweißwaarenhändler.
- Hr. Art Heinr., Graben 3. schönen Tänzerin Nr. 621.
- Bärenreiter Andr., neuer Markt 3. Stephans-thurm Nr. 1085.
- Barth Vinc., Firma: Vincenz Barth und Comp. am Stockmeisenplatz zum silbernen Ring Nr. 1082.
- Bertisch Joseph, am Graben zum weißen Berg Nr. 1120.
- Biegler Joh. Mich., in der Seilergasse zum Fürsten Ypsilanti Nr. 1084.
- Bodenstein Franz, in der Singerstraße zur silbernen Krone Nr. 900.
- Bolla und Luccardi, Bognerg. Nr. 316.
- Damböck Ludwig, am Kohlmarkt Nr. 569 im 1. Stock.
- Hr. Danner Johann, in der Judengasse Nr. 513.
- Degenhart Georg, Singerstraße Nr. 901.
- Diószegi Sam., Firma: S. Diószegi, Seiler-gasse zur weißen Fahne Nr. 1093.
- Doby Samuel, Firma: S. Doby, am Graben zum Amor Nr. 1093.
- Ehnl Daniel, am alten Fleischmarkt Nr. 707.
- Ehnl Joh. Mich., Firma: J. M. Ehnl, Bauernmarkt zur weißen Frau Nr. 579.
- Fischer Ant. Firma: Anton Fischer et Welisch, Wipplingerstraße Nr. 391.
- Fray Franz Borgias, Bischofsgasse zum Landmädchen Nr. 637.
- Fröhlich Fr. X., Wiberbastei Nr. 1177.
- Frühwerth Ludw., Kohlmarkt zur Epiphändleria Nr. 258.
- Galla Ign. Franz, Bognergasse 3. Brief Nr. 309.
- Hr. Giani Elis., Seilergasse 3. gold. Kreuz Nr. 1073.
- Hr. Grienwald Vinc., Goldschmiedgasse zur schönen Französin Nr. 618.
- Hagenauer Andr., Plankengasse 3. gold. Füllhorn Nr. 1064.
- Harnisch Joseph, Firma: Harnisch und Helbold am Kohlmarkt zum Modeband Nr. 262.
- Hirsch Joh. Jos., Firma: Gebr. Hirsch, Ste-phansplatz zum Schweizer Nr. 628.
- Hr. Hofzinsler Theresia, Firma: Leopold Hofzinsler sel. Witwe et Sohne, am Graben 3. schwarzen Adler Nr. 1097.
- Hr. Köstler Joh. B., Kienmarkt 3. Annaberg Nr. 459.
- Lee Joseph, am Graben zur Sonne Nr. 1134.
- Liegert Fr., Firma: Fr. Liegert, am Peters-platz Nr. 613.
- Malvoieur Wilh., am Graben zur weißen Rahe Nr. 620.
- Nödel Jakob, Stockmeisenplatz zum römischen Kaiser Nr. 625.
- Nagy Valent., Bauernmarkt 3. Pilger Nr. 578.
- Neidhardt Sebastian, Firma: Seb. Neidhardt u. Comp., Graben 3. Lorbeerkrantz Nr. 1105.
- Pfishner Heinrich, Firma: H. Pfishner, am Kohlmarkt Nr. 1149.
- Plank Karl, Firma: Karl Plank et Goebel, Wollzeil Nr. 772.
- Pokorny Joseph, Firma: Joseph Pokorny und Comp., am Michaelsplatz zum ungarischen Magnaten Nr. 1153.
- Rechl Phil., Kohlmarkt 3. lustigen Bauer Nr. 279.
- Regenhart Jak., Sternhof Nr. 401.
- Reinisch Jos., Kohlmarkt 3. weißen Kreuz Nr. 569.
- Reiterer Franz Karl, Firma: J. K. Reiterer, Goldschmiedgasse zum heiligen Joseph Nr. 624.
- Hr. Riedl Anna, Firma: B. Riedl's sel. Witwe und Krill, Graben 3. weiß. Taube Nr. 1133.
- Hr. Robitschek Anton, Firma: Robitschek und Reinholdet, in der Seilerg. 3. goldenen Schlitten.
- Rofner Fr., Neuburgerg. 3. Holländer Nr. 1111.
- Sandschuster Ludwig, Färbergasse Nr. 334.
- Schich Joh., Goldschmiedg. Nr. 595.
- SchillingAnd., Kohlmarkt 3. St. London Nr. 1149.
- Schieler Jos., Graben 3. schwarz. Kreeben Nr. 618.
- Schöberlechner Joh. Karl, Firma: J. K. Schöberlechner, am Stock im Eisenplatz zur schönen Wienerin Nr. 876.
- Schuster K., Seilerg. 3. gold. Brunnen Nr. 1093.
- Schwarzrock Joh., Firma: Schwarzrock et Sedlmayr, Bauernmarkt 3. Regenbogen Nr. 589.

- Hr. Seel Franz, Firma: Seel, am Bauernmarkt z.
 blechernem Thurm Nr. 577.
 — Sigris Fr. X., Firma: Sigris und Timar, Fuch-
 lauben Nr. 554.
 — Singer Karl, Petersplatz Nr. 571.
 — Sporer Ferd., am Franziskanerplatz Nr. 912.
 — Stadler Joh. Bapt., Firma: Gebrüder Stadler,
 Bauernmarkt Nr. 587.
 — Strohschneider Joseph, Singerstraße Nr. 893.
 — Told Alexander, Hof zur Irisblume Nr. 319.
 — Tschapek Jos., Graben zur Jungfrau von Dr.
 leans Nr. 1122.
 — Wapfel Joh. B., Stockmeisenplatz zum gold.
 Thurm Nr. 1080.
 — Weindlmaner Bernh. Ant., Kohlsm. zum Zephyr
 Nr. 309.
 — Weiser Jos., Graben z. grünen Jäger Nr. 1121.
 — Wieser A. J., Salvatorgasse Nr. 379.
 — Zellner Johann, im Trattnerhose. Nr. 618.
 Seidenzeug: (reich u. schwer) und Sammtwaarenhändler:
 Fr. Feldbacher Christ., Firma: Jak. Feldbacher sel.
 Witwe, Graben zur schönen Sklavin Nr. 1121.
 — Frischling Franz, Graben z. Weltfugel Nr. 1105.
 — Schucker Franz, Kohlmarkt zum Prinzen von
 Württemberg Nr. 261.
 — Schucker Jos., Graben z. silbernen Anker Nr. 1094.
 Seidenzeug: Sammt- u. Dünntuchfabrikanten (k. k. pr.):
 Hr. Amon sen., Makleinsdorf Nr. 129.
 — Amon Jos. jun., Margarethen Mittersteig
 Nr. 15.
 — Andrá Christoph, Sohn, Niemerstraße Nr. 817.
 — Angeli Mich., Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 65.
 — Bader Jos. jun., Schottenfeld Hauptstr. Nr. 298.
 — Bartlch Wilhelm, Neubau, Hauptstr. Nr. 262.
 — Berghofer Jos. Wieden, Mittersteig. Nr. 601.
 — Berthold Georg Schottenf. Zieglerg. Nr. 482.
 — Bichler Fr., Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 305.
 — Biehler A., Neubau, Herrmannsg. Nr. 311.
 — Biehler Karl, Schottenfeld Nr. 241.
 — Biehler Joh., Schottenf. Kaiserstraße Nr. 33.
 — Boel Ignaz, Schottenfeld Nr. 481.
 Fr. Böhm Magdal., Schottenfeld Nr. 146.
 Hr. Bosketti Joseph, Windmühle, Steing. Nr. 285.
 — Bujati Georg, Schottenfeld Nr. 476.
 — Schwatta Karl, Schottenf., Hauptst. Nr. 450.
 — Dungal Simon, Mariah. Hauptst. Nr. 15.
 — Feierabend Franz, Schottenfeld Nr. 420.
 — Feisl Ferdinand, Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 51.
 — Fink Jos. et Comp., Margarethen Nr. 38; die
 Niederlage in der Stadt, Salvatorg. Nr. 368.
 — Fries Anton et Comp. Wieden Nr. 728; die
 Niederlage, Bischofsgasse Nr. 633.
 — Fürgantner Jos., Mariabilf. Hauptst. Nr. 526.
 — Gall Andr., Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 148.
 — Ganler Joseph, Neubau, Hauptst. Nr. 218.
 — Genari Anton, Neubau Nr. 213.
 — Gortan Johann, Neubau Nr. 278.
 — Gräßler Ant., Windmühle Steingasse Nr. 276.
 — Greßler Caspar, Neubau, Dreilauferg. Nr. 291.
 — Gugubauer Jak., Neustift, Rossmaring. Nr. 22.
 — Hasenbach Joh., Neubau, Hauptstraße Nr. 267.
 — Hänfel A., Neubau Hauptst. Nr. 253.
 — Hartl Leopold, Neubau, Dreilauferg. Nr. 299.
 — Hell Joh., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 296.
 — Hiller Johann, Schottenfeld, Nr. 363 u. 364.
 — Hirsch And., Schottenfeld Nr. 258.
 — Hirsch Carl, Schottenfeld, Dreilauferg. Nr. 467.
 — Hofner Ign. Jos., Neubau Hermannsg. Nr. 410.
 Hr. Hornbostel Christian Georg, Gumpendorf Nr.
 169.
 — Hornbostel C. G. u. Comp., Gumpendorf Nr. 190.
 — Jakobi Fr., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 292.
 — Jakobi Joh., Schottenf., Fuhrmannsg. Nr. 461.
 — Janisch Michael, Wieden, Krongasse Nr. 649.
 — Kargl Ant., Schottenfeld Nr. 377.
 — Kastner Johann, Schottenfeld Nr. 208.
 — Kerl Karl, Windm., Mariah. Hauptst. Nr. 409.
 — Kerl Leopold, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 297.
 — Kid Joseph, Seitenkettengasse Nr. 494.
 — Klaus Caspar, Windm., Mariabilfer Hauptst.
 Nr. 327.
 — Klima Anton, Neubau, Dreilauferg. Nr. 300.
 — Koch W. H., Wieden, Rittergasse Nr. 671.
 — Kolb Joseph, Josephstadt Nr. 2.
 — Kofner Adam, Schottenf., Kaiserst. Nr. 29.
 — Kühfuß Jak. Neustift, Rossmaring. Nr. 22.
 — Limpert Ferdinand, Windmühle, Schmidtgasse
 Nr. 98.
 — Lindner F., Schottenf., Kaiserst. Nr. 32.
 — Lunger Laurenz, Schottenf. Kaiserstraße Nr. 30.
 — Mah Johann, Margarethen Nr. 15.
 — Müllmann Lorenz, Neubau Nr. 275.
 — Murrmann Samuel, Neubau Nr. 289; die
 Niederlage, Kollnerhofgasse Nr. 740.
 — Nigri Jos., Neubau Nr. 184.
 — Ocht Georg, Schottenfeld Nr. 286.
 — Payr Ferd., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 293.
 — Paltzger Ant., Neubau, Dreilauferg. Nr. 290.
 — Petter Franz, Windm., Schmidtg. Nr. 344.
 — Petter Georg, Windmühle, Schmidtg. Nr. 344.
 — Rämpf Jos., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 297.
 — Rederfuß Joh., Neubau, Hauptst. Nr. 253.
 — Reichert Fr., Schottenfeld, Hauptstr. Nr. 302.
 — Reschauer Heint. Wieden, Mittersteig Nr. 600.
 — Ritter Ant. sel. Witwe, Neubau, Dreilauf-
 gasse Nr. 298.
 — Ritter Wenzel, Schottenfeld Nr. 356.
 — Rost Johann, Schottenf., Kaiserstr. Nr. 148.
 — Runkler Jg. Schottenf. Nr. 380.
 — Ruon Peter, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 296.
 — Schmidt Alexander, Margarethen Nr. 31.
 — Schuhmann Heint. Schottenf. Fuhrmannsg.
 Nr. 463.
 — Schük Ludw., Gumpend., Stumperg. Nr. 202.
 — Sigmund Jg., Neubau, Hauptstraße Nr. 266.
 — Soini Franz, Schottenfeld, Nr. 159.
 — Soini Joseph, Schottenfeld, Feldgasse Nr. 164.
 und Kaiserstraße Nr. 27.
 — Späth J. N., Neubau, Hauptstr. Nr. 269.
 — Spatt Jg., Neubau, Hauptstraße Nr. 283.
 — Steinhuber Jos. Schottenf., Fuhrmannsgasse
 Nr. 463.
 — Stummer Joseph, Windm., Schmidtg. Nr. 79.
 — Waltenberger Thad., Mariah., Hauptstr. Nr. 407.
 — Weltshük Jos., Schottenfeld Nr. 146.
 — Winkler Joh., Gumpend., Stumperg. Nr. 210.
 — Wochinger M., Gumpend., Stumperg. Nr. 226.
 — Wöb Joseph, Margarethen Nr. 50.
 — Würth Anton, Wieden, Mittersteig Nr. 601.
 — Wüth J. N., Neubau, Hauptstraße Nr. 269.
 — Zartzy, Neubau, Herrngasse Nr. 281.
 — Ziegler Stephan, Neubau Nr. 297.
 Seidenzeuge, Crepontücher, Merinos, Casimire, Tücher
 u. Bänder werden zum Puken u. Färben an-
 genommen am Bauernmarkt, im Gundelhof,
 erste Stiege, vierten Stock, Thür Nr. 57.

Seidenzeug-Fabriks-Niederlage:

Hr. Coizer Innoc. et Gebrüder, Seilerg. Nr. 1090.
 Seifensabrik (k. k. aussch. priv.) von Delamotte und
 Comp. Seifensabrikanten aus Paris, in der
 Leopoldstadt, k. k. Stadtgutgasse Nr. 395;
 die Niederlage in der Salvatorg. Nr. 368.

Seifengeist-Raffinerie:

Hr. Horak Karl, Wieden Nr. 1.
 Seitensietengasse (vormals Kafensteig), vom Vergel
 gegen St. Ruprecht.

Seitenstettenhof, Seitensietengasse Nr. 464.
 Seifergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.

Seiherhof, Spänglergasse Nr. 427.
 Seminarium (erzb.), Stephansplatz im Churgeb. Nr. 874.
 Senfalen (k. k. Wechsel- und Börse):

Hr. Bernhard Jos. Math., Weiburggasse Nr. 914
 — Vocasini Anton, Schultergasse Nr. 395.
 — Vogner Franz Edler v., am Graben, Trattner-
 hof, Sriege Nr. 4, Thür Nr. 10.
 — Vouge Joh. B. hohen Brücke Nr. 355.
 — Holsinger Jos., Wieden Nr. 100.
 — Kurländer Karl Edl. v., am Peter Nr. 577.
 — Bissl Johann Bapt., Seilerstätte Nr. 806.
 — Meninger Joh. Edler v., ob. Bäckerstr. Nr. 764.
 — Natorp Alois Bened. Freih., Schwertg. Nr. 357.
 — Sallaba Wenz. Joh., Edl. v., Seilerst. Nr. 957.
 — Salzberg Joh. F. Edl. v., Kohlmesserg. Nr. 480.
 — Schofulan Jos., Singerstraße Nr. 809.
 — Smitmer Franz, Edler v., Freiumg Nr. 138.
 — Werner Johann, Wieden Nr. 100.
 — Würth Heiner. Edl. v., ob. Bräunerstr. Nr. 1140.

Senfalen (k. k. beidete Waaren):

Hr. Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.
 — Böhmer Ambros, Josephstadt Nr. 20.
 — Carisi Emanuel, untere Bäckerstraße Nr. 725.
 — Casiro Constantin, Leopoldstadt Nr. 19.
 — Demetrovits Nikolaus, Leopoldstadt Nr. 1.
 — Demkowicz Demeter, Kohlmessergasse Nr. 477.
 — Dohna Nik. D., alter Fleischmarkt Nr. 696.
 — Fein Heinrich, Leopoldstadt Nr. 518.
 — Finkelstein Friedr. Siam., Schonlatereng. Nr. 679.
 — Gianicelli Joseph, Wieden Nr. 189.
 — Goldberg Salomon, Jägerzeil Nr. 57.
 — Gora Georg, Wollzeil Nr. 791.
 — Haikes Ludw., Spiegelgasse Nr. 1089.
 — Hemmerl Jos., Wallgasse Nr. 931.
 — Herrmann Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
 — Hofmann Ignaz, Johannesgasse Nr. 975.
 — Janzulli Constantin, Leopoldstadt Nr. 510.
 — Krizzolara Alois, Mariahilf Nr. 79.
 — Kuhn Mathias, Kohlmessergasse Nr. 477.
 — Lago Demet. Anastas, Rothenthurmstr. Nr. 482.
 — Lechner Anton, Mariahilf Nr. 74.
 — Mardaje Jakob, Kohlmarkt Nr. 254.
 — Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 316.
 — Müller Jan., Josephstadt Nr. 202.
 — Nagel Johann, Zeughausgasse Nr. 178.
 — Parascheva Parasco, Leopoldstadt Nr. 1.
 — Patuzzi Joseph, Landstraße Nr. 11.
 — Rende Christ. Eman., Wipplingerstraße Nr. 350.
 — Rodler Vincenz, Josephstadt Nr. 70.
 — Schlaffer Ignaz, Laimgrube Nr. 134.
 — Schorstein Isak, Preshgasse Nr. 457.
 — Schwiber Anton, Wieden Nr. 1.
 — Sidwers Moses, Salzgies Nr. 213.
 — Sternberg Manasse, Judengasse Nr. 500.
 — Tescher Jos. Ign., am Haarmarkt Nr. 641.
 — Thalhammer Johann, Wieden Nr. 259.

Hr. Boetter Stephan, am Peter Nr. 571.

— Wertheimer Jakob, Maria-Stiegen Nr. 220.
 — Williger Joseph, in Schönbrunn Nr. 268, zu
 treffen aber in der Materialwaarenhand-
 lung zum Erzengel Michael am Michaels-
 plake.

Sesselträger sind nur in der Stadt, und zu treffen:
 im tiefen Graben Nr. 159;
 in der Neubadgasse Nr. 277;
 in der Wipplingerstraße Nr. 348;
 in der Salvatorgasse Nr. 368;
 in der Ofenlochgasse Nr. 438;
 am Wildpretmarkt Nr. 548;
 im Schlossergäßchen Nr. 600;
 in der unteren Bäckerstraße Nr. 755;
 in der Wollzeil Nr. 777;
 in der Himmelpfortgasse Nr. 950;
 in der Spiegelgasse Nr. 1111;
 in der oberen Brunnerstraße Nr. 1155.

Shawls (echte) und Tücher, Westen, Tabaksbeutel, so
 wie alle Gattungen Wollenszeuge werden ge-
 puht von Fr. Juliana Körnig, in der Stadt,
 Adlergasse Nr. 721.

Shawls (englische und türkische), dann alle Gattungen
 Cashmir- und Merino-Tücher und Kleider
 werden gepuht und gestoppt von Fr. Theresia
 Claf, in der großen Schulenstraße Nr. 851,
 dann in der Naglerg. Nr. 288.

Siegelwachs-Fabrikanten:

Hr. Bindel Matthäus, Mariahilf Nr. 6.
 — Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 71.
 — Haas Joseph, Landstraße Nr. 358, die Nieder-
 lage im Krautgassel Nr. 1093.
 — Haumer Anton, Josephst. Kaiserstr. Nr. 33.
 — Herz Michael, vormals Reif, Wieden Nr. 771.
 — Krehan Andreas, Leopoldstadt Nr. 135.
 — Müller Joseph, Josephstadt Nr. 98; das Ver-
 schleißemöb unter den Tuchlauben Nr. 426.
 — Partl Jos. sel. Witwe, auf der Wieden Nr. 6, die
 Niederlage in der gr. Schulenstraße Nr. 850.
 — Reck Kaspar, Schottenfeld Nr. 250.
 — Reifert Johann, Laimgrube Nr. 35.
 — Rödel Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
 — Winter Joseph, Wieden Nr. 53. Niederlage:
 Wollzeil, Bischofshof Nr. 868, bei Hrn.
 Trentsensky Joseph.

Siegelwachs-Fabrikniederlage der Gebr. Löwy in Prag,
 bei J. Lermann am Grab. Nr. 619 zur gol-
 denen Krone.

— des Hrn. Lachner Anton aus
 Prag, hohen Markt Nr. 541 in der Nürn-
 bergerwaaren-Handlung der Gebrüder Moll.
 Sievering (Ober- und Unter-, Hsft., B. u. W. W.);
 die Amtskanzlei Josephstade Nr. 78.

Sina (des Freiherrn Georg Sigmund von) Gebäude
 in der innern Stadt: Hohenmarkt Nr. 511
 und 512: Drachengasse, alter Fleischmarkt und
 Wolfengasse Nr. 889 bis einschließig Nr. 693;
 Haarmarkt Nr. 732; Kollnerhofgasse Nr. 739;
 Bischofg. Nr. 768; Schmiedendwurmhof
 Nr. 772; Untere Bräunerstraße Nr. 1128;
 Josephsplatz Nr. 1155.

Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärntnerthore rechts,
 führt aus der Kärntnerstraße gegen die Fran-
 ziskanerkirche.

Sonnen- und Regenschirm-Fabrik, k. k. Landespr., des
 Hrn. Jos. Riffel, Alservorstadt, Kaserngasse
 Nr. 280.

- Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.
- Sparherde und Sparösen (k. k. priv.) verfertigt Herr Kobozek Wenzel, bes. Schlosser in Mariahilf Rittergasse Nr. 118.
- Spar-Kasse (Erste österreichische), und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Petersplatz Nr. 572.
- Specereiwarenhändler (Stadt):
- Hr. Bearzi Angelo Andr., Firma: A. Bearzi, Köllnerhofgasse Nr. 737.
- Benvenuti Joh. Bapt., Firma: Benvenuti et Comp., obere Bäckerstraße Nr. 750.
- Berger Joseph, Preshgasse Nr. 454.
- Besich Ambrosius, Firma: Ambr. Besich, Himmelfortgasse Nr. 950.
- Deibel Franz, Himmelfortgasse z. Stadt Triest Nr. 948.
- Ertl Jos., Lichtensteg z. blauen Stern Nr. 538.
- Fischer Franz, Kärntnerstraße z. Lieger Nr. 1043.
- Fischer Jakob Jos., unt. Breunerstr. Nr. 1133.
- Franz Paul, Seilerstact z. gold. Krone Nr. 804.
- Frühmann Jos., Firma: J. Frühmann, Franziskanerplatz zum weißen Hirschen Nr. 919.
- Ganser Math., Firma: M. Ganser, Kienmarkt zum Reichsapfel Nr. 495.
- Gripel Jos. Leop., Bauernmarkt Nr. 581.
- Gruber Wilh., obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Hoffmann Fr. Rud., Wipplingerstraße zum Zirkel Nr. 390.
- Huber Joh., Krongasse Nr. 727.
- Hueber Franz, Weiburggasse z. Alster Nr. 926.
- Jirjizek Jak., am Petersplatz Nr. 609 zum weißen Engel.
- Kloger Jos., Freium z. Meerkrebsen Nr. 102.
- Knoll Joh. N., Singerstr. z. gold. Kranz Nr. 898.
- Kohaut Joh. Friedr., Wollzeil Nr. 778.
- Köstler Johann, Wipplingerstraße Nr. 394.
- Krauß Johann, Firma: Krauß et Prell, neuer Markt zu den 7 Säulen Nr. 1067.
- Lauerbach Georg Friedr., Firma: G. F. Lauerbach, Wollzeil Nr. 859.
- Lautinger Joh. Mich., Schottengasse zum Melkerhof Nr. 105.
- Leb Joh.
- Lichtenstern Franz, Firma: Franz B. Lichtenstern, Tuchlauben z. weißen Köfel Nr. 554.
- Löckner Mathias, Firma: M. Löckner, Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121.
- Mack Vinc., Haarmarkt z. rothen Adler Nr. 642.
- Markel Andr., große Schulenstraße zum grünen Anker Nr. 850.
- Mathes Friedrich, Firma: Mathes et Veck, Wollzeil Nr. 774.
- Mayer Euaen, Freium zum kleinen rothen Mann Nr. 158.
- Mitterhoffer Jos., zum Schweizerbauer Graben Nr. 1120.
- Niebauer Costhenes, Firma: S. Niebauer, Strauchgäßchen z. gold. Hirschen Nr. 243.
- Peyer Heinrich, Firma: August Peyer Sohn, Bürgerhospitalplatz z. grünen Kranz Nr. 1100.
- Pickel Jos., Firma: J. Pickel, Haarmarkt Nr. 734.
- Poiaer Georg, alter Fleischmarkt zum goldenen Bären Nr. 698.
- Pranner Jos., hoh. Markt z. gold. Rose Nr. 544.
- Prumser, Auwinkel z. rothen Apfel Nr. 651.

- Hr. Pummerer Johann Ignaz, Firma: J. J. Pummerer, neuer Markt Nr. 1053.
- Raith J. C., Firma: C. Raith, auf dem Lichtensteg zu den zwei Matrosen Nr. 526.
- Redl Georg, Hof zum weißen Hasen Nr. 323.
- Redtenbacher Janak, Firma: Redtenbacher et Hipper, Bauernmarkt z. gold. Kette Nr. 549.
- Rehmann Ant., obere Breunerstraße Nr. 1135.
- Rott Joseph, hohe Brücke z. Fortuna Nr. 356.
- Scharnitzer Jakob, obere Bäckerstraße Nr. 767.
- Schaaenstein Anton Jakob, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen Nr. 725.
- Schmid Georg, Wollzeil z. scharfen Ecke Nr. 793.
- Schmidt Heinrich, Kärntnerstraße zum rothen Köfel Nr. 1053.
- Schmieger Ignaz, Wollzeil Nr. 856.
- Schmitt Franz, am Peter Nr. 603.
- Schneider Anton, Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1075.
- Schöber Joseph, Niemerstraße Nr. 818.
- Hr. Schranzhofer F. A., Firma: F. A. Schranzhofer, Kärntnerstr. zum grünen Löwen Nr. 909.
- Schranzhofer Jos., Kärntnerstraße zum goldenen Pfau Nr. 1042.
- Schulz Jos., Wollzeil Nr. 863.
- Schwaninger Kav. N. k., Firma: J. A. Montano sel. Sidam, große Schulenstr. Nr. 823.
- Seelig Heinrich, Plantengasse Nr. 1063.
- Sortschan Georg, Wollzeil zum Rkür Nr. 864.
- Stattler Joseph, Firma: Andreas Stattler's Sohn, Niemerstraße Nr. 816.
- Stiebitz Jos., Firma: Jos. Stiebitz et Comp. Vognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312.
- Voigt und Comp., zum schwarzen Hund, Graben Nr. 572 (das Comoir Spenglergasse Nr. 426).
- Windbrechtiger Anton, Tuchlauben zum rothen Jgel Nr. 559.
- Witke Alois, am Michaelsplatz bey den 3 Säulen Nr. 253; zugleich Besitzer des Casino.
- Spediture (Commercial-Waaren- und Güter):
- Hr. Vindtner Franz, auf der Wieden Nr. 8; Schreibstube in der Weiburggasse Nr. 939; nach allen europäischen Staaten, vorzüglich nach Triest, Mailand, Neapel, Straßburg, Paris, Polen und Rußland.
- Dörner Georg, in der Leopoldstadt Nr. 327; verladet nach Böhmen, Sachsen, den Hansestädten und in die übrigen Bundesstaaten.
- Franz Johann, in der Leopoldstadt Nr. 316; nach Böhmen, Sachsen, Lüneburg, in die Hansestädte und ganz Deutschland.
- Gänsbauer G. J., in der Leopoldstadt Nr. 320; vorzüglich nach Prag und Böhmen.
- Hr. Gerstner Anna, in der Leopoldstadt Nr. 327; nach ganz Italien und Böhmen, Preussisch-Sachsen und Sachsen.
- Hr. Gesselbauer Joseph, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 694; nach Pesth, Semlin und Orsowa.
- Gschladt Karl, Wieden Nr. 24; nach Odenburg.
- Kugler Phil., in der Rothenthurmstraße Nr. 728; nach Preshburg, Tynau und Schemniz.
- Mayer Alexander Karl, auf der Wieden Nr. 454; in das In- und Ausland mit ordinären und Eilsfuhren.
- Mayer Ignaz sel. Witwe, auf der Wieden Nr. 21; nach Grätz, dann in das In- und Ausland.

- Hr. Mochorzig Thomas, in der Leopoldstadt Nr. 326; nach Mähren, Böhmen, Preußen, Schlessen, ganz Sachsen.
- Moshamer Joh. Georg, in der Judengasse Nr. 497; nach Krems, Grätz, Marburg, Laibach, Triest, Klagenfurt, Linz, Wels, Salzburg, Tirol, Baiern, Schweiz, Bundesstaaten, Straßburg, Paris und Brüssel.
- Pareys Aavidus, in der Leopoldstadt Nr. 323; nach Böhmen, Mähren und Schlessen.
- Perl Eduard Franz, in der Leopoldstadt Nr. 581; nach Deutschland, Böhmen, Mähren, Schlessen und Galizien.
- Potofchnek Lukas, auf der Wieden Nr. 7; nach Syrien und Italien.
- Regler Anton und Bosh Anna, Jägerzeil Nr. 30; n. Mähren, Schlessen u. Galizien.
- Schmiedt J. N. und Caffou, unter d. Weisgärtbern Nr. 21; n. Italien, Tirol u. Deutschland.
- Schubert Johann, auf der Laimgrube Nr. 32; nach Steiermark, in die Lombardie, nach Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in das deutsche Reich und nach Italien.
- Stallenberg J. B., i. d. Leopoldstadt Nr. 482; nach Mähren, Böhmen, Sachsen, Preußen und in die Bundesstaaten.
- Weiß Jakob, in der Leopoldstadt Nr. 210, nach Mähren, Böhmen, Schlessen und Polen.
- Spiegel-Fabriken:**
- Hr. Angermeyer Anton, Wieden Nr. 701.
- Borst und List, hoher Markt Nr. 511.
- Brunner Johann, Rothenthurmstraße Nr. 647.
- Goll Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 325; die Niederlage in der Singerstraße Nr. 895.
- Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Weisburggasse Nr. 939.
- Mayerhans Franz, auf dem Graben Nr. 618.
- Neumann Leopold, in der Josephstadt Nr. 61; Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1089.
- Schub Michael, Wieden Nr. 361.
- Thalaker Johann Mich., Wieden Nr. 588.
- Voigt Thom., unter der Firma: k. k. priv. Viehhofner Glaswaaren- u. Glasspiegel-Fabriks-Gesellschaft, im deutschen Hause gegen den Stephansplatz Nr. 879.
- Spiegelgasse, vom Bürgerspitalplatz auf den Graben.**
- Spieluhren verfertigen:**
- Hr. Berger Anton, am Spillberge Nr. 99.
- Bolzmann Ludwig, Josephstadt Nr. 20.
- Erbs Franz, Neubau Nr. 228.
- Heinrich Christian, Mariabils Nr. 17.
- Hoyer Joh. Adam, Josephstadt Nr. 16.
- Mälzl Leonh., Jägerzeil Nr. 27.
- Olbrich Anton, Laimgrube Nr. 138.
- Reinlein Anton, Laimgrube Nr. 32.
- Wichmann Friedrich, Leopoldstadt Nr. 514.
- Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Mahleinsdorfer-Einie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.**
- Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt Nr. 325.**
- Elisabethinerinnen, auf der Landstraße Nr. 315.
- der Israeliten, in der Kofbau Nr. 50.
- Spitalgasse, nächst dem neuen Markt.**
- Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem Palais des Hrn. Fürsten Descazhi, der Augustinerkirche gegenüber.**
- Spitzen werden gepuht und ausgebeßert von Fr. Antonia Seifert, in der Bognergasse Nr. 310.
- Staats-, Credits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), Singerstraße Nr. 886.**
- Staatsgüter-Administration, (k. k. Nieder Österr.) Jakoberggasse Nr. 184.**
- Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplaz Nr. 19.
- Schulden = Tilgungs = Fonds = Haupt = Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.
- und Conferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 1 im Amalienhof.
- Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.**
- Stadtarmen-Arzt:**
- Hr. Böhm Heinrich jun., Kärntnerstraße Nr. 1039.
- Stadtarmen-Augenarzt:**
- Hr. Karl Johann, Steingasse Nr. 450.
- Stadtarmen-Wundarzt:**
- Hr. Brecha Vincenz, obere Bäckerstraße Nr. 759.
- Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 29.**
- Stallburg (k. k.) Augustinerplatz Nr. 1154.**
- Stallungen kaiserl. gerade vor dem Burghor auf dem Glacis. Enthält über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer, und mehrere seltene Hirschgeweihe, wurde 1725 von Kaiser Carl VI. erbaut.**
- Stammeln oder Stoitern heilt Hr. C. Labusen, Himmelfortgasse Nr. 691 zur ungarischen Krone.**
- Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottenkirche.**
- Starhembergisches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.**
- Steindruckereien (Lithographien):**
- Hr. Aichinger Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 2.
- Brunner Christian, Pahl Nr. 61.
- Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667.
- Grund Zacharias, am Hafnersteig Nr. 710.
- Häußle Jos., Teinfaltstr. Nr. 74 in den sogenannten Klepperställen.
- Herr Lorenz, in der Alservorstadt Nr. 205.
- Jelmayer Joseph, Schottenfeld Nr. 17.
- Kunike Adolph, in der Josephstadt Nr. 44.
- Lenkum Alois, Gumpendorf, Berggasse Nr. 2.
- Mansfeld u. Comp., Seitenstettengasse Nr. 464.
- Phillisdorf (Philipp v.), Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 194.
- Sartori Jos., Alservorstadt Nr. 8.
- Straut Vincenz, zu Mariabils Nr. 35.
- Trentensky Joseph v., Landstraße Nr. 87.
- Winter Joseph, zu Mariabils Nr. 6.
- Steingut-Geschirr-Fabriks-Niederlagen:**
- Am Rothenthurmthore (k. k. priv. Frainer).
- In der Rothenthurmstraße Nr. 481 (k. k. priv. Krauskauer).
- Im Milchgäßch. Nr. 563 (k. k. pr. Wiener-Neustädter).
- In der Köllnerhofs, Nr. 739.
- Am Petersplatz Nr. 610 (Jos. Hardtmuth sel. Witwe).
- In d. Rauchensteingasse Nr. 933 (k. k. pr. Wagramer).
- In der Singerstraße Nr. 836 (Wilhelmsburger).
- In der Rauchensteingasse Nr. 933 (Hr. Jos. Ruch).
- Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. F. Kutterwas).
- Am alten Fleischmarkt im Darvarhose Nr. 698 (k. k. priv. Altrohlauser).
- In der Kärntnerstraße Nr. 967.
- In der Wollzeil Nr. 868 (k. k. priv. Dalwieher).
- In der Weisburggasse Nr. 940.

In der Weihburgg. Nr. 922 (k. k. priv. St. Pöltner).
 Steinkohlen = Torfe bekommt man auf der Landstraße
 in der Rabengasse, im Canalhause Nr. 414.
 Steingasse, von der Seitzer = in die Spänglergasse.
 Stein- und Feuerherd-Platten-Handlung der Gebrüder
 Vock, am Bergl Nr. 482.
 Steirerhof, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.
 Steirischer Pikerer Champagner (Verlag des), am alten
 Fleischm. Nr. 707 u. in der Bischofg. Nr. 768.
 Stellwagen und deren Standörter:
 Nach Baden beim Erzherzog Karl, Stadt Kärntner-
 straße Nr. 968.
 — — beim wilden Mann, Nr. 942.
 — — — weiß. Schwan, Mehlm. Nr. 1044.
 — — — gold. Döfen, Seilerg. Nr. 1086.
 — — — Casino, Mehlmarkt Nr. 1045.
 — — — bei den 3 gold. Kronen auf der Wieden.
 — — — beim goldenen Lamm —
 Nach der Brühl; Wieden bei den drei gold. Kronen.
 — Brunn am Gebirge; Wieden beim gold. Lamm.
 — Döbling; Stadt Renngasse Nr. 155.
 — — — Freieung zum römischen Kaiser.
 — — — Judenplatz Nr. 411.
 — Dornbach; beim weißen Schwan am neuen
 Markt, Stadt.
 — Eisenstadt; beim goldnen Lamm, Wieden.
 — Enzersdorf (Groß-), beim goldnen Löwen, Leo-
 poldstadt.
 — Fischamend; beim goldnen Engel, Landstraße.
 — Fünf- und Sechshaus; beim goldnen Adler,
 Stadt Wipplingerstraße.
 — Gannersdorf; zum schwarzen Adler, Leopoldst.
 — Gersthof; am Judenplatz im Gasthause zum
 Schwan.
 — Günselsdorf; bei der rothen Ante, Wieden.
 — Grinzing; in der Stadt am Hof Nr. 336.
 — — — Judenplatz Nr. 411.
 — Haimburg; auf der Landstr. zum rothen Hahn.
 — — — Wieden zum gold. Lamm.
 — Heiligenstadt; auf d. Freieung, Stadt römischen
 Kaiser.
 — Hiebing; am Petersplatz, Stadt Nr. 572.
 — — — beim weißen Schwan neuen Markt.
 — — — goldnen Döfen, Spiegelgasse
 — — — gold. Jägerhorn, Dorotheerg.
 — — — im Börsegeb. Nr. 959, Weihburgg.
 — Himberg; beim rothen Köffel, Wieden.
 — Hollabrunn; beim goldnen Brunn, Leopoldst.
 — Horn; beim schwarzen Adler, Leopoldstadt.
 — Hütteldorf; beim weißen Schwan, Stadt,
 neuen Markt.
 — Klosterneuburg; b. weiß. Schwan, neuen Markt.
 — — — beim gold. Döfen, Spiegelg.
 — Kornenburg; beim gold. Adler, Leopoldstadt.
 — — — gold. Lamm. —
 — Krems; beim schwarzen Adler, Leopoldstadt.
 — Laxenburg; beim rothen Köffel, Wieden.
 — — — goldnen Bären. —
 — Margarethen am Moos; beim goldnen Lamm,
 Wieden.
 — Mariazell; s. d. 2 weiß. Tauben a. Heumarkt.
 — — — am Schottenfeld Nr. 59.
 — Mauer; Erzherzog Karl, Stadt Kärntnerstr.
 — Meidling; in der Stadt am Judenplatz.
 — — — nächst dem Kasino neuen Markt.
 — Mistelbach; in der Wallnerstraße Nr. 262.
 — — — zum goldnen Adler, Leopoldstadt.
 — — — zum goldnen Löwen —

Nach Mödling; beim weißen Schwan neuen Markt.
 — — — goldnen Döfen, Seilergasse.
 — — — Matschakerhof, Seilergasse.
 — Mölt; Matschakerhof, Seilergasse.
 — Neubaus; beim goldnen Pfau, Leopoldstadt.
 — Neulengbach; zum blauen Vock, Mariabilferstr.
 — Neuwaldegg; neuen Markt beim weiß. Schwan,
 Stadt.
 — Rusdorf, in der Naglergasse, Stadt.
 — Penzing; Schausergasse nächst dem Michaeler-
 platz Nr. 6.
 — — — Bürgerspitalplatz.
 — Petersdorf; beim goldnen Lamm, Wieden.
 — Pöckelsdorf; in der Wallnerstr. Nr. 269, Stadt.
 — Poisdorf; beim goldnen Brunn, Leopoldstadt.
 — — — goldnen Löwen, —
 — Pressburg; zum braun. Hieschen, Rothenthurm-
 straße, Stadt.
 — Pyrawarth; beim gold. Löwen, Leopoldstadt.
 — Rodann; zur rothen Ante, Wieden.
 — Schwecat; zur ungarischen Krone, Himmel-
 spfortgasse, Stadt.
 — Stockerau; zum goldnen Döfen, Leopoldstadt.
 — — — weiß. Kof, —
 — — — schwarzen Adler —
 — — — goldnen Brunn —
 — — — Adler —
 — Traiskirchen; zum goldnen Bären, Wieden.
 — Tulln; beim goldnen Stuch, Mariabilf.
 — St. Veit; zum gold. Döfen, Seilerg., Stadt.
 — — — Casino, Mehlmarkt.
 — Weidlingau; b. w. Schwan, neu. Markt, Stadt.
 — Weinhaus und Währing; Jadenplatz im Gast-
 hause zum Schwan.
 — Weitra; zum weißen Kof, Leopoldstadt.
 — — — schwarzen Adler, —
 — Wr. Neustadt; zum goldnen Kreuz, Wieden.
 — — — Bären, —
 — Zistersdorf; beim goldnen Löwen, Leopoldst.
 Stephansplatz zwischen der Kärntnerstraße, Bischofgasse
 dem deutschen Hause u. der großen Schu-
 lerstraße.
 Stephansturm ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn
 besteigen will, muß sich vorher beim Kir-
 chenmeisteramte melden.
 Sternergasse, eine Sackgasse beim Zusammentreffen der
 Preß- und Krebeggasse.
 Sternhof, in der Schulerg. Nr. 401.
 Sternwarte (k. k.) im Universitäts-Gebäude Nr. 756
 im 3. Stockwerke und in dem über demsel-
 ben erbauten Thürmchen; daselbst sind die
 vorzüglichsten Instrumente der neuern Astro-
 nomie aufgestellt.
 Steueramt (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
 Steuer-Regulirungs-Provinzial-Commission (k. k. u. ö.),
 am Dominikanerplatz Nr. 669.
 Sticker (mit Gold, Perlen, Silber und Seide):
 Hr. Frh. Johann, am Spitzberg Nr. 103.
 Sticker (aller Gattungen weißer Waaren):
 Hr. Rih. Philipp, auf der Wieden Nr. 469.
 Stickmuster-Fabrikant:
 Hr. Uffenheimer Karl, am Peter Nr. 577.
 Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der
 Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich
 drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten
 war hier der Kofmarkt.
 Stoß im Himmel, nächst der Passauerergasse.

- St. Peter in der Au (Höchst. v. D. W. W.); Wirthschaftsrauh: Hr. Anton Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
- Straßenbau-Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Strauchgasse (auch Strohgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freieung.
- Strebersdorf (Höchst. v. U. M. B.); Inspector: Hr. Joseph Frank, Krugerstraße Nr. 1008.
- Streichriemen (priv.) und Rastergeräthschaften erzeugt Herr Richter Wenzel, wohnhaft im k. k. polytechnischen Institutsgebäude Nr. 28; dieselben sind auch in mehreren hiesigen Nürnbergergewaren-Handlungen zu bekommen.
- Strobelgasse, von der großen Schulstraße in die Wollzeil neben dem k. k. Postamte.
- Strohhut-Fabriken (für Frauen):
- Hr. Bedenk Franziska, auf der Landstraße Nr. 281.
 - Bicherei Angelo, Wehl, Hauptstraße Nr. 130
 - Niederlage Weiburggasse Nr. 908.
 - Boldrini Sebastian, auf der Wieden Nr. 784; die Niederlage i. d. Stadt Nr. 618 im Hofe.
 - Burqanishk Leopold, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 483. Niederlage Bauernmarkt Nr. 590.
 - Hr. Edelmann Josepha, in d. Josephstadt Nr. 133.
 - Gilany D. F., in der Vognergasse Nr. 312.
 - Karl Anna, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 768.
 - Labick, Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 305.
 - Liedl J. D., die Niederlage in der Kärntnerstr. Nr. 1079. Fabrik in der Singerstraße zum rothen Apfel Nr. 878.
 - Mayer J., auf der Laimgrube Nr. 88; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
 - Morawski Anton, zu Mariahilf, Siebensterngasse Nr. 87; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1147.
 - Hr. Phlichmayer Anna, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 772.
 - Sigis Kath., auf der Wieden Nr. 314; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 554.
 - Singer Anna, Mariahilf Nr. 71.
 - Hr. Spannera Jos., Schottenbastei (Niederlage im Gundershof Nr. 588).
 - Hr. Veneziani Anna, alte Wieden, Hauptstraße, zum goldenen Adler Nr. 6. (Florentiner Strohhut-Fabrik).
 - Weiß Maria, hohe Brücke Nr. 355.
 - Hr. Wilhelm Franz, Schulerger, Sternhof Nr. 401.
 - Hr. Wittomsky J., Josephstadt Kaiserstr. Nr. 100.
 - Hr. Zelle Wilhelm, Landstraße Hauptstr. Nr. 2.
- Strumpfwaren-Fabriks-Niederlagen:
- Hr. Köber Franz, Preßgasse Nr. 454.
 - Unger Georg, Riesenmarkt Nr. 459.
 - Ziegler Stephan et Söhne, Bischofsg. Nr. 768.
 - Zweigelt Fr. et Comp., Färbergäßchen Nr. 335.
- Stubenthor, von der Wollzeil gegen die Landstraße.
- — bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.
- Studien-Hof: Commission, Wipplingerstraße Nr. 384.
- Stuck- und Glockengießerei des Hr. Kaffel Bartholomäus, Laimgrube, untere Gestättengasse Nr. 122; Niederlage im deutschen Haus Nr. 879.
- Stuckbohrenei (k. k.), auf der Landst. am Canal Nr. 486.
- Surrogat: Kaffehfabrik Enderers Christoph, Neubau Stückg. Nr. 152.
- des Johann Gempferle, Neubau, Lustschützgasse Nr. 133.
- Surrogat: Kaffehfabrik des Nam Naimund, so genannten Schweizerkaffeh mit Vanille, Strozsischergrund, Hauptstraße Nr. 35.
- Synagoge und Schule der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494.
- Tabak-Gefälls-Inspectorat, Niemerstraße Nr. 798.
- Tabak-Hauptmagazin, Niemerstraße Nr. 798.
- Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung, Ebendasselbst.
- — — Rechnungskanzlei (k. k.), Ebendasselbst.
- Tabak-Pfeifenköpfe (meerschaumener) Schneider:
- Hr. Beckstedt Friedr., Leopoldstadt Nr. 519.
 - Bindsel Fr., neuen Markt Nr. 1059.
 - Chiavacci Franz, auf der Laimgrube Nr. 18.
 - Degenhardt Gottfried, in d. Leopoldstadt Nr. 321.
 - Dewanger Franz, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 10.
 - Dillinger Joseph, auf der Laimgrube Nr. 144;
 - Doering Franz, Bischofsg., Federthof Nr. 768. Niederlage auf dem Kohlmarkt Nr. 1152.
 - Hintrinaer Jg. C., am Kohlmarkt Nr. 262, zum Kofaken.
 - Hoffald Joh., Josephstadt Kaiserstraße Nr. 28.
 - König Karl, Laimgrube Nr. 82.
 - Lütge Gottfried, in der Alservorstadt Nr. 297; die Niederlage auf dem Graben Nr. 1134.
 - Lütge Heinrich, Leopoldstadt Nr. 521; der Verschleiß am Graben Nr. 619.
 - Nolze, am Graben Nr. 1105, zur gold. Kugel.
 - Ostermann, am Hof Nr. 322.
 - Patzsch Joh., Josephstadt Schwibboga. Nr. 6.
 - Philipp Joseph, auf der Laimgrube Nr. 71.
 - Prohaska Wilhelm, Mariahilf, Hauptstr. Nr. 19.
 - Prückner Ignaz, Lobkowitzplatz, Bürgerhospital Nr. 1100.
 - Schilling Heinrich, Adlergasse Nr. 721.
 - Smetana Joseph, Josephstadt, Kaiserstr. Nr. 32 (Wiener Meersch-Tabak-Pfeifenfabrik).
- Tanzmusik-Directoren:
- Hr. Lanner Joseph, wohnt auf der Laimg. Nr. 97.
 - Morello K., w. in der Stadt am Salzgröss Nr. 212.
 - Strauß Johann, Leopoldstadt Nr. 240.
- Tanzsäle, in der Stadt:
- Gypsium im Seikerhose Nr. 427.
 - beim römischen Kaiser, auf der Freieung.
 - Mehlgr., neuen Markt (auch Cassi.) Nr. 1045.
- In den Vorstädten:
- beim Sperl, in der Leopoldstadt Nr. 240.
 - Der beluchteste und accreditedste von allen; im Carneval 1833 wurde der neu erbaute Fortunenfaal eröffnet.
 - zur goldenen Birn, Landst., Hauptstr. Nr. 65.
 - zum Fürstehof, Landst., Rabeng. Nr. 453.
 - zum grünen Thor, auf der Landstraße.
 - König v. Ungarn, auf der Wieden Nr. 482.
 - römisch. Kais. Erdberg, Hauptstr. Nr. 9.
 - guten Hirten, Weißgärber, Hauptstr. Nr. 23.
 - zur österr. Kaiserkrone, Margareth. Hauptstr.
 - zum großen Zeisig, Spitzberg, Burgg. Nr. 135.
 - Der Apollotal, am Schottenfeld Nr. 343.
 - zum Strauß, Jos. v. St., Theatergeb. Nr. 102.
 - Schaf, am Schottenfeld Nr. 423.
 - zur Elster, in der Alservorstadt Nr. 147.
 - zum gold. Steg, Michelbaurischengr. Nr. 36.
 - grünen Kranz, am Breitenfeld Nr. 20.
 - Schwan, in der Rosau Nr. 86.

Außer den Linien:

- Dommayers Casino in Hiezing.
 Tivoli, Ober-Meidling.
 Bräuhausaal in Gaudenzdorf.
 zum weißen Kreuz, in Oberdöbling Nr. 35.
 — Radelmayer — Nr. 40.
 — Hirschen — Nr. 123.
 — wilden Mann, in Währing Nr. 141.
 — grünen Baum, in Weinhaus Nr. 33.
 — Bädensaal, in Hernals Nr. 68.
 — Fuchsen, am Braunhirschengr. Nr. 37.
 — kleinen Stadtgut, in Sechshaus Nr. 5.
 — Hasen, in Obermeidling Nr. 17.
 zur blauen Weintraube in Penzing.

Tanzschule des Hr. Adalbert Vauking, Josephstadt, Piaristengasse Nr. 126.

Tapeten-Fabrikniederlage der H. H. Spörlein und Rahn, Kärntnerst., Bürgerhospital Nr. 1043.

Tapezierer-Waaren-Niederlagen:

- In der Herrngasse Nr. 250 (Hr. Komy).
 Am Hof Nr. 330 (Hr. Sedlmayr).
 In der Steindlgasse Nr. 430 (Hr. Auenhammer).
 Auf der Seilerstätte Nr. 806 (Hr. Zwiengel Joseph).
 In der Weiburggasse Nr. 907 (Hr. Hofstapezierer Stöger).
 — — Weiburgg. Nr. 939 (Hr. Ferd. Schenzel).
 — — Spiegelgasse Nr. 1007 (Hr. Wolfsberger Johann).
 — — Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Ant. Schenzel).
 — — Spiegelgasse Nr. 1097 (Hr. Reiß, Weissenberger und Comp.).
 Am Spitalplatz Nr. 1099 (Hr. Joseph Schaur).
 Im Bürgerhospital Nr. 1100 im 5. Hof (Hr. Scheyb, Bloch und Comp.).
 In der Neuburggasse Nr. 1111 (Hr. Hochegger).
 In der untern Bräunerstr. Nr. 1128. Hr. Mayer Fr. und Wikmann Jan.
 Ebenfalls Nr. 1129. (Hr. Adam Joh. Bapt).
 Tashengasse, eine krumme, vom Bauernmarkt auf den Lichtenteg führende Gasse.
 Taubstummen-Institut (k. k.), auf der Wieden in der Favoritenstraße Nr. 313.
 Taxamt (magistratisches), in der Wipplingerst. Nr. 385.
 Teinfaltstraße, von der Freyung, der Schottentirche gegenüber, gegen das Josephstädterthor.

Theater:

- K. k. Hoftheater nächst der Burg; erbaut im J. 1741.
 — — dem Kärnthnerth. — — 1763.
 — priv. Theater an der Wien — — 1800.
 — — in der Leopoldstadt — — 1780.
 — — in der Josephstadt — — 1788.

neu im Jahre 1822.

Theresianische Ritter-Akademie, auf der Wieden Nr. 306.
 Thesum, unterirdische Halle des Thesestempels im k. k. Volksgarten mit einer Antiquitäten-Sammlung römischer Denkmäler; ist alle Freitage zu besuchen.

Thierarznei-Institut (k. k.), auf der Landstraße in der Rabengasse Nr. 451.

Thon-Pfeifenlopf-Niederlage der Theresienfelder-Fabrik bei Wiener Neustadt des Hr. Anton Wartsch, in der Porzellanniederlage des Hr. Kuttervacz, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 13.

Tiefer Graben, von der Freyung gegen den Salzgraben

Tinten-Fabrikanten:

- Hr. Donig Ferdinand, zugleich Schönfärber, in der Rauhensteingasse Nr. 934.
 — Steiner Ernest Franz, in d. Alservorstadt Nr. 84.

Tinte (unauslöschbare) ist zu haben in der Kunsthandlung des Hr. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1149, und bei Joh. Bapt. Schöber u. Sohn, Fabrikanten chem. Waaren, untere Breunerstraße Nr. 1128.

Tintenpulver des Hr. C. F. Schmidt ist zu haben in der Jägerzeil Nr. 30 und in der Speereihandlung des Hr. Jos. Eugen Mayer, Freyung Nr. 158.

Tischlerwaaren-Niederlagen:

- Hr. Baier Joseph, Singerstraße Nr. 885.
 — Boaler Joh., Singerstraße Nr. 901.
 — Forst Michael, Herrngasse Nr. 23.
 — Forst Peter, am Laurenzberger Nr. 708.
 — Goh Joseph, in der Schaulberggasse Nr. 24.
 — Hagowsky Ignaz, in der Wollzeil Nr. 789.
 — Hardmann u. Thieme, Weiburggasse Nr. 939.
 — Huith Johann, große Schulenstraße Nr. 824.
 — Janßen Christian, Klostergasse Nr. 1100.
 — Kiesenwetter Florian, Dorotheergasse Nr. 1127.
 — Klaua Wenzel, Plankengasse Nr. 1063.
 — Krupnik W., Spiegelg. nächst dem Lobkowitzplatz.
 — Lehman Martin, in der Naglergasse 304.
 — Nowak Joseph, untere Breunerstraße Nr. 1133.
 — Noworny, Beyer u. Comp. Lobkowitzpl. Nr. 1090.
 — Peyer Joseph, in der Spiegelgasse Nr. 1103.
 — Puschker Willibald, Rauhensteingasse Nr. 940.
 — Reumann Johann, Dorotheergasse im kleinen Lobkowitzischen Hause.
 — Riesel Alex., Wollzeil Nr. 859.
 — Schmirer Johann, Seilerstraße 1080.
 — Schmidt Philipp, Dorotheergasse Nr. 1111.
 — Schneckenburger und Comp., Herrngasse Nr. 250.
 — Schnepf Franz, Wollzeil Nr. 857, der Schwiedbohengasse gegenüber.
 — Socher Joseph, im Bürgerhospital Nr. 1100, im fünften Hof.
 — Spieler Karl, untere Bräunerstraße Nr. 1129.
 — Wafnroder Heinrich, am neuen Markt.
 Tivoli, mit der Rutschbahn, in Obermeidling Nr. 32.
 Todtenbeschreibungs-Amt, in der Stadt Nr. 177.
 Todtenzettel, werden im vorerwähnten Amte verkauft.
 Topographisches Bureau des Generalquartiermeisterstabes, ob. Breunerstraße Nr. 1139; der Verkaufsort befindet sich im k. k. Hofkriegs-Gebäude zu ebener Erde rückwärts Seiberg.

Tosische (unaussperbare) Schlösser sind zu haben auf der Landstraße Nr. 343.

Transparente, Illuminations-Gegenstände und dergleichen theatralische Gegenstände sind zu haben in der Rauhensteingasse Nr. 900.

Trattnerhof, auf dem Graben Nr. 618.

Trauer-Waaren (fertige) jeder Art sind zu haben in der Modenwaarenhandlung am Hof Nr. 319, und bei der Puhandlerin im tiefen Graben Nr. 163 im 2. Stock.

Trientnerhof, in der kleinen Schulenstraße Nr. 846.

Trientalsschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.

Trödlermarkt (Tandelmarkt) befindet sich zwischen der Karlskirche und dem Rennwege.

Türkenschanze, eine Anhöhe rechts von Währing und Weinhaus, von wo man eine herrliche Ansicht über Wien genießt.

Tuchhändler:

- Hr. Baar Vinzenz, Kärntnerstraße Nr. 1075 zum Herrnhuter.

- Hr. Bauherr Karl (erster Vorsteher), am Graben zum spanischen Widder Nr. 1245.
 — Faul's Anton Wittwe und L. Scotti, zum Kaiser von Oesterreich, Stock im Eisen Nr. 876.
 — Fröhlich Franz Dom. (zweiter Vorsteher), Firma: Franz D. Fröhlich et Comp., am Stephansplatz zum heil. Geist Nr. 627.
 — Görtler Maximilian, auf dem hohen Markt zum Weinberg Nr. 540.
 — Görtler Wenz., am Spitzberg zur gold. Weintraube Nr. 2.
 — Harzl Albert, Goldschmidgasse Nr. 605.
 — Hoffmann Michael, Firma: M. Hoffmann et A. Karl, am Bauernmarkt zum Palatinus von Ungarn Nr. 578.
 — Khimborn Ferd. Ludw., Firma: Khimborn et Wernau, am Kohlmarkt zum ungarischen Wappen Nr. 281.
 — Lang Ign. Dom., in der Köllnerhofgasse Nr. 739 im 1. Stock.
 — Leth Joh. Paul, Firma: Joh. Paul Leth's Söhne, i. d. Kärntnerstr. z. Hanswürsten Nr. 901.
 — Müller Joh. Nep., unter den Tuchlauben zum Herzog Nr. 439.
 — Nitschner Jg. Fr., auf der Landstraße Nr. 280.
 — Pözl Ant., am alten Fleischmarkt zum Bienenskorb Nr. 697.
 — Radinger Joh., Firma: Joh. Radinger et Sohn, i. d. Rothenturmstr. z. weißen Löwen Nr. 728.
 — Raumer und Berger, zum König von Preußen, am Stephansplatz Nr. 628.
 — Rohrbach Franz, Haarmarkt zum Primas von Deutschland Nr. 731.
 — Rohrbach Jak., Bischofsgasse zum Primas von Ungarn Nr. 633.
 — Ruthmayer Joh., Firma: Ruthmayer et Hürdel, Singerstraße zum Tiroler Nr. 877.
 — Salmayer Daniel, unter den Tuchlauben zum Reichsapfel Nr. 435.
 — Sartory Karl v., Firma: Sartory et Pregler, am Graben zum weißen Repphuhn Nr. 621.
 Fr. Serini Anna, Firma: sel. Jak. Serini Witwe, Bischofsgasse zur eisernen Krone Nr. 531.
 Hr. Sigl Joseph, Firma: Joseph Sigl et Comp., Goldschmidgasse zur weißen Taube Nr. 591.
 — Stegner Anton v., Firma: Anton Stegner, Altenfleischmarkt Nr. 695.
 — Strodl Mathias, Graben zum Engel Nr. 572.
 — Sturm Eduard Wilh., am hohen Markt zum König von Ungarn Nr. 541.
 — Vollauber und Köpf, zum König von Ungarn, Bischofsgasse Federhof Nr. 768.
 — Vogel Heinrich, sel. Witwe, alter Fleischmarkt zur gold. Rose Nr. 696.
 — Swida Paul, Stockmeiß. Nr. 622 im 2. Stock.
 — Wedel Aug., Sohn, alten Fleischmarkt Nr. 707.
 — Wilhelm Math. Em., Firma: M. E. Wilh. et C., Bauernm. z. Schloß Weilburg Nr. 588.
 — Wolfmayer Joh., Firma: Joh. Wolfmayer et Comp., Haarmarkt zum Posthorn Nr. 639.
 — Wolfmayer Jos., Bischofsg. z. w. Lamm Nr. 637.
 Tuch- und Casimir-Fabrik: Niederlagen:
 Hr. Appelt Joh. alter Fleischmarkt Nr. 687.
 — Beck Simon, — Nr. 698.
 — Benischko Vincenz, — Nr. 706.
 — Berger Joh. Georg und Comp., am alten Fleischmarkt Nr. 704.
 — Christ Joh. Bapt. et Comp. Köllnerhofg. Nr. 730.
 Hr. Geizke Johann, alter Fleischmarkt Nr. 697.
 — Delhas, Gebrüder, — Nr. 691.
 — Ehrenstamm Feich, — Nr. 702.
 — Findens Fr., Grashof Nr. 739.
 — Godhait, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 730.
 — Grünwald Karl, alter Fleischmarkt Nr. 704.
 — Hackelberg-Landau, (Freih. v.) Josephstadt Nr. 9.
 — Haupt Friedrich, alter Fleischmarkt Nr. 687.
 — Königsberg Leop. Ditmar, alt. Fleischm. Nr. 703.
 — Kreuzberger Ignaz, — Nr. 697.
 — Kuh L. S., Grashof Nr. 739.
 — Leubner N., alter Fleischmarkt Nr. 729.
 — Lhe Losen, Gebrüder — Nr. 691.
 — Namietter, Haarmarkt Nr. 644.
 — Neuhauser Sigmund et Comp., alter Fleischmarkt Nr. 706.
 — Oftermann Joh. Heinar., Köllnerhofgasse Nr. 738.
 — Perko August, alter Fleischmarkt Nr. 707.
 — Peshina Joh., — Nr. 728.
 — Porth Johann Georg sel. Witwe, alter Fleischmarkt Nr. 695.
 — Prjiza Karl, Grashof Nr. 739.
 — Römheld et Comp., Köllnerhofgasse Nr. 738.
 — Schmid Franz, alter Fleischmarkt Nr. 695.
 — Schöll A., Köllnerhofgasse Nr. 739.
 — Schöller, Gebrüder, Wollzeil Nr. 775.
 — Schütze, Gebrüder, alter Fleischmarkt Nr. 695.
 — Schwarz Franz, — Nr. 695.
 — Turnowsky Joseph, — Nr. 698.
 — Walzel J. W., — Nr. 687.
 — Wedl Aug., Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 704.
 — Wiedenfeld Wilhelm, Köllnerhofgasse Nr. 738.
 Tuchlauben, von dem hohen Markte bei dem Kriminalgerichtshaus bis zur Spänglergasse.
 Tuchstopper: Hr. Ferd. Bodner, Rossau, Dreimöhren-gasse beim gold. Engel.
 Tuchwalke, am Kanal: Hasen außer dem Stubenthor.
 Tücher, Shawls, Circaß und Merinos werden gestoppt, in der Stadt, Annagasse Nr. 996, Hauptstiege, im 4. Stock.
 Tüllanglais: Fabriksniederlage des Ludw. Ramböck, Kohlmarkt Nr. 579. Die Fabrik befindet sich auf der Windmühle, Schmidgasse Nr. 77.
 Tuln (Hschft., V. D. W. W.); Inspector: Hr. Alois Adolph Ahmann, Jägerzeil Nr. 57.
 Uhrzifferblatt-Fabrikant:
 Hr. Petronin Johann, Mariahilf Nr. 101.
 Uhrblättersfabrik: Niederl. zu St. Ulrich am Platz Nr. 35, des Herrn Möhlinger.
 Ulrichskirchen (Hschft., V. U. M. V.); Buchhalter: Hr. Georg M. J. Kosak, in der Ufervorstadt am Glacis Nr. 36.
 Ungarische Leibgarde (Polast ders.), zu St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
 Ungarische Dreißigt-Exp., am alten Fleischm. Nr. 665.
 Ungarischer Champagner, im Verlag bei Fr. Mathes und Beck, Wollzeil der Post gegenüber.
 Universal-Cameral-Zahlamt, und mit demselben vereinigte n. ö. Prov. Cam. Ausgabekasse, Singerstraße Nr. 886.
 — Kriegszahlamt, am Hof Nr. 421.
 — Staats- u. Banco-Schulden-Kasse, Singerstraße Nr. 886.
 Universität k. k.; in zwei Gebäuden, das alte und das neue Universitätsgebäude genannt. Beide befinden sich auf dem Universitätsplatze, ersteres Nr. 749, letzteres Nr. 756.

- Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist vom 1. Oct. bis letzten März von 9—2 Uhr, vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnahme der Ferien, von 8—2 Uhr offen.
- Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und der Universitätskirche.
- Unterkammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.
- Unterlaa (Höfzt., V. U. W. W.); die Amtskanzlei in der Kärntnerstraße Nr. 982.
- Unterricht in der Comtabilitäts-Wissenschaft ertheilt Hr. Fröhlich, Leopoldst., große Hasnerg. Nr. 460. in der englischen Sprache ertheilen:
- Hr. James Doate, Prof., Wieden, Favoritenstr. nächst dem k. k. Theresianum Nr. 292, im eigenen Hause.
 - Ferd. Bizer, Dokt. der Arzneikunde, Lehrer der englischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität, am polytechn. Institute u. an der Theresianischen Ritter-Akad., wohnt in der großen Schulenstraße Nr. 824.
- Hr. Karl Gaultis Clairmont, Wallnerstr. Nr. 267.
- Unterricht in der französischen Sprache ertheilen:
- Hr. Claudius Etienne, Laimgrube Nr. 2.
 - August Bartholemy, Lehrer am k. k. Convicte u. Civil-Mädchen-Pensionate, Melkerbastei Nr. 93.
 - Joseph Körnig, (Lehrer am k. k. Löwenburg-Convicte), Josephstadt Nr. 121.
 - S. J. B. Luser, Ofentochgasse Nr. 433.
 - Merquin, F. J. H., k. k. Professor, Kumpfgasse Nr. 826, neben dem Galsthaue zur neuen Welt.
 - Peter Gilbert, Lehrer am k. k. polytechnischen Institute, Wieden Nr. 321.
 - Mathias Schleker, Leopoldstadt Nr. 598.
 - Paul Parttart, auf der Wieden Nr. 702. Mädchen allein erhalten Unterricht bei Frau Elise Folnesics, geb. Le Bel, Grünangergasse Nr. 850 (in Verbindung mit einer Mädchenschule).
- in der italienischen Sprache ertheilen:
- Hr. Joseph Botte, Professor in der k. k. Theres. Ritter-Akademie, in der Singerstr. Nr. 885.
 - Draxelmayer Joseph, Neubau, Hauptstraße Nr. 204.
 - Andreas Fornasari de Veraci, Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, und an der Theres. Ritter-Akademie, am Spitzberg Nr. 133.
 - Karl Gansmiller, Johannisgasse Nr. 975; ertheilt auch Unterricht in der Handels-Correspondenz.
- in der französischen und italienischen Sprache ertheilen:
- Die Lehranstalt in der Parisergasse Nr. 412.
- Hr. A. Altmann, Wieden Nr. 1.
 - Aug. Andr. Volk, am Neubau Nr. 24.
 - Duimovich Franz Jos., Wieden Nr. 18.
- in der franz. und ital. Sprache wie auch in nützlichen und schönen Arbeiten, Frau Louise de Melina, k. k. Prof. Wittwe, Himmelspfortg. Nr. 954.
- in der Kalligraphie ertheilen:
- Hr. Joh. Hoffstädter, in der Leopoldstadt Nr. 213.
 - Legat Georg, prov. k. k. a. ö. Lehrer d. franz. Sprache und Literatur an der hies. Universität, Grünangergasse (im sogenannten Nikolausgäßchen) Nr. 837.
 - Walbert Kurka, Bauernmarkt Nr. 578.
 - Ferdinand Warsow, Wipplingerstraße Nr. 392.
 - Franz Gintar, tiefer Graben Nr. 234.
 - Lorenz Rasner, a. ö. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität und an der k. k. orient. Akademie, Jakobergasse Nr. 809. in der neugriechischen Sprache ertheilt:
 - Hr. Athanasius Stagirites, Wollzeil Nr. 789. in der polnischen Sprache ertheilt:
 - Hr. Joh. Hoffstädter, Lehrer an der Theres. Ritter-Akademie, Leopoldstadt Nr. 213. in der böhmischen Sprache ertheilt:
 - Hr. Joh. Dromadko, Lehrer der böhmischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität und am polytechn. Institute, Wieden Nr. 430.
- Unterricht in der ungarischen Sprache ertheilen:
- Hr. Joseph von Szobolits, Wieden Nr. 55.
 - Paul v. Kis, Rabengasse Nr. 645. (Privat) in der Staats-Rechnungswissenschaft ertheilt:
 - Hr. Paul Ritter von Prosky, k. k. Professor, Landstr., Gärtnergasse Nr. 40. im Generalbass ertheilen:
 - Hr. Hofmann Joachim, Niemerstraße Nr. 819.
 - Drexler Joseph, Tafelgasse Nr. 538. in orientalischer Schnellmalerei (in 6 Lektionen zu lernen) Hr. Ludw. Edler von Krauß Teinfaltstr. Nr. 74. (in 4 Stunden zu lernen) D. Jagemann, Leopoldst. in der Stadt Kohlmeßergasse Nr. 469.
 - Zeichnen in der Zimmerbaukunst, Hr. Joh. Gierth, Zimmerpolier und akad. geprüfter Zeichnungslehrer, Jägerzeil Nr. 22.
- St. Veit (Höfzt., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Wenzel Ant. Schindler, Landstrang, Nr. 546.
- Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man subscribirt entweder auf ein Exempl. oder auf zwei, wodurch man Theilnehmer, oder auf sechs Exemplare, wodurch man Mitglied des Vereins wird, und zwar hier in Wien in der Meditaristen-Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
- Versorgungs-Anstalt (für stille Gestesranke und Blöde) des Herrn Franz Pelzel, Wundarzte und Geburtshelfers, in der Josephstadt, langen Gasse Nr. 64.
- Versorgungs-Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.
- Versakamt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.
- Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparkasse vereinigt, Stadt Nr. 572.
- Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josephstadt Nr. 188.
- Versorgungshäuser: Bürgerspital zu St. Mary, auf der Landstraße Nr. 572.
- (Bäckenhäusel) in der Alservorstadt, Bähringergasse Nr. 271.
 - auf dem Michaelbaierischen Grund, am Alserbach Nr. 19.
 - auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller, Hauptst. Nr. 234.
- Versorgungshaus für arme weibliche Diensthöten (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 268.
- für arme Diensthöten (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 337.
 - (Privat-Anstalt), Leopoldst. Nr. 621.

- Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St. Märzerlinie.
- Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischm. Nr. 664.
- Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obern Breunerstraße gegen die k. k. Reitschule zu, wo mit lebendigen Vögeln und Vogelkäfigen Handel getrieben wird.
- Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplatzes, ward im Jahr 1823 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet, ist mit dem Tempel des Theseus und einem Gartensalon geziert, und steht mit dem ehemaligen Paradiesgärtchen in Verbindung.
- Vorrichtungen zur Sicherung wider das Aufsperrern mit Dietrichen und Nachschlüsseln an Thür- und Mobilien-schlösser, sind zu haben in der Metallwaaren-Fabrik-Niederlage von L. Oberhoffer und Kördler, in der Stadt, Klostersgasse, im Bürgerhospital.
- Waagen verfertigt Hr. Edelzeit Joh., Niederlage am Stephansplatz im deutschen Haus Nr. 879.
- Wächtergäßchen, führt von der Renngasse mittelst einer Stiege in den tiefen Graben.
- Wachsfiguren: Kunstcabinet des Hrn. Sebastian von Schwanensfeld im Prater Nr. 42.
- Wachs-Händler:
- Hr. Angeli Joh. Georg, Graben Nr. 571.
 - Bach Johann, in der Bischofsgasse Nr. 769.
 - Barrach H. u. Ignaz Jetteles, Bischofsg. Nr. 768.
 - Cerni Wenzel, Plankengasse Nr. 1062.
 - Dworzak Joseph, Weihburggasse Nr. 905.
 - Fiklia Fr., Wollzeil, Bischofsgasse Nr. 869.
 - Fiklinger Gottfried, Singerstraße Nr. 878.
 - Frank Jakob sel. Witwe, Eisgrübel Nr. 618.
 - Königshof Moriz Edl. v. sel. Witwe, am Michaelbaierischen Grund Nr. 9; Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1124.
 - Landtmann Karl Joseph, Klostersgasse Nr. 1055.
 - Lechner Ignaz sel. Witwe u. Baur Mathias, im Altlerchenfeld Nr. 152; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.
 - Stefl Joh. Mich., Landstraße Nr. 118; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1152.
 - Stefl Joh. Thom., im Altlerchenfeld Nr. 17; Niederlage am hohen Markt Nr. 390.
 - Widatowich Stephan, zu Dieking.
 - Wischofer Joh. Christoph, Salvatorgasse Nr. 383; Niederlage am Hof Nr. 322.
- Wachs-Präparaten (anatomisch: pathologische), sind in der k. k. medic. Chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
- Wachs-Taffet-Fabrikanten:
- Hr. Albrecht Friedr., Mariahilferstraße im Fleischmannischen Hause Nr. 43.
 - Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 872.
 - Wedl Leopold, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Zuchslauben Nr. 553.
 - Spring Joh. Georg u. Engelmann, haben die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.
 - Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 152; die Niederlage: Jordangasse Nr. 402.
- Wachswaaren- und Kerzen-Niederlage:
- Hr. Fiklia Bernard, Dorotheergasse Nr. 1107.
- Währing, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten. Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.
- Wagen- und Zimentirungs-Waaren-Fabrik des Anton Paumann, im Altlerchenfeld Nr. 185.
- Wagen-Fabrikanten sind in der Leopoldstadt, Neugasse, in der Praterstraße und in der Rossau in großer Anzahl.
- Einige der bekanntesten sind:
- Hr. Brandmayer Simon u. Sohn, Rossau Nr. 94.
 - Liebelt Gottfried, Landstraße Nr. 115.
 - Odersky Joseph, Jägerzeil Nr. 52.
 - Plant, Rossau Nr. 113.
- Wagen-Zeichner:
- Hr. Fröhlich Franz, Leopoldstadt Nr. 524.
- Wagnergasse, nächst der Fisserstiege.
- Wäffenhaus (k. k.), Alservorst., Karlsq. von Nr. 259 bis 263.
- Wallnerstraße, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
- Wallfischgasse, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.
- Wanderer (der), eine Volkszeitung und ein Unterhaltungsblatt. Redacteur: Herr Jos. Ritter von Snyfried. Verleger: Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse. Nr. 1108.
- Wauzenverfertigungs-Wasser erzeugt Frau Katharina Paschepger, zu haben in der Rochenthurmstr. Nr. 730 beim Hausmeister.
- Wapenmacher:
- Hr. Stein Jos. (k. k. Hof- u. nied.-österreich. landständ.), in der Krugerstraße Nr. 1009.
 - Gartenschmid, Haarmarkt Nr. 734.
 - Wändel Julius, Windmühl Nr. 14.
- Waschhaus (k. k.) Leopoldstadt Nr. 555.
- Waschpulver (wohlerziehendes) der Fr. Josephine Pable ist zu haben in ihrer Wohnung: Wieden, Hauptstraße Nr. 22, dann in der Nürnbergerwaarenhandlung des Hrn. Joseph Sauerwein, Bognergasse Nr. 309.
- Wasserbau-Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Wasserförnermarkt, am Wiener-Donau-Canale nächst der Franzensbrücke.
- Wasserförnermarkt: Ami, eben daselbst Nr. 559.
- Wasserkunstbastei, vom Palais des Herrn Grafen Erdödy bis zum Palais des Hrn. Grafen Kobary.
- Wassermauth, Amtsgebäude (k. k.), a. Schanzel Nr. 1202.
- Watta (wasser- u. luftdichte) erzeugt Hr. Tob. Schweighofer, Landstraße Nr. 479.
- Wechsler, sind alle zugleich Großhändler, aber nicht alle Großhändler sind zugleich Wechsler. Die bekanntesten sind:
- Hr. Arnstein Nathan Adam, Freiherr von, unter der Firma: Arnstein und Eskeles, haben die Wechselstube am hohen Markt Nr. 541.
 - Berger Thaddäus Edler von, unter der Firma: Thaddäus Berger, hat die Wechselstube in d. Wollzeil im eigenen Hause Nr. 773.
 - Dietrich, Freiherr von, hat seine Wechselstube zu Makleinsdorf Nr. 15, 16 und 17.
 - Fr. Gemeiner Aloisia, unter der Firma: W. Fr. von Heylmann sel. Erben, hat die Wechselstube am Franziskanerplatz Nr. 921.
 - Geymüller Barbara Frein von, unter der Firma: Geymüller und Comp., haben die Wechselstube in der Wallnerstraße im eigenen Hause Nr. 272.

- Hr. Fraißein Joseph Ritter von, unter der Firma: Henikstein und Comp., haben die Wechselstube in der Kärntnerstraße Nr. 943.
- Mayer Johann, unter der Firma: J. H. Stamek u. Comp., haben die Wechselstube in der Dorotheergasse Nr. 1109.
- Puthon Johann Bapt. Freiherr von, unter der Firma: Johann Georg Schuller und Comp., haben die Wechselstube am Hof im eigenen Hause Nr. 329.
- Rothschild, Gebrüder, haben ihre Wechselstube in der Renngasse Nr. 138.
- Steiner Melchior Ritter von, unter der Firma: Steiner u. Comp., hat die Wechselstube auf der Freieung im eigenen Hause Nr. 157.
- Hr. Thoman Johann Wilhelm Edler von, unter der Firma: J. M. Thoman's Söhne, hat die Wechselstube und Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1125.
- Wartfeld Gebrüder, obere Bäckerst. Nr. 754.
- Wedl August und Sohn, am Peter Nr. 610.
- Werthheim Ernst, unter der Firma: David Werthheim und Comp., haben die Wechselstube in der Grünangergasse Nr. 833.
- Werthheimstein Wilhelm Edler von, unter der Firma: Werthheimstein sel. Sohn, hat die Wechselstube: Spänglergasse Nr. 426.
- Weihburggasse**, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.
- Weinhandlungen:**
- In der Strauchgasse zum goldenen Hirschen Nr. 243 (Hr. Niebauer).
- Am Michaelsplatz zu den 3 Laufern Nr. 253.
- In der Bognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312 (Hr. Stiebih).
- Auf der hohen Brücke z. Fortuna Nr. 356 (Hr. Rott).
- Am hohen Markt z. Tiroler Nr. 390 (Hr. Hoffmann).
- Am Bergl. zur Stadt Paris Nr. 481. (Hr. Weinrauch.)
- Preßgasse Nr. 458 (Hr. Jos. von Fellner).
- Unter den Tuchlauben zum weißen Köffel Nr. 554 (Hr. Liechtenstern).
- In der Weihburggasse z. Älter Nr. 926 (Hr. Hueber).
- In der Himmelfortgasse zur Stadt Triest Nr. 948 (Hr. Deibel).
- Neuer Markt Nr. 1050 (Hr. Wendelin Bayer).
- In der Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1073 (Hr. Schneider).
- Am Kohlmarkt Nr. 569 (Hr. Widtmann).
- Am Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121 (Hr. Böckner).
- Wollzeil Nr. 777 (zum König von Ungarn).
- Hr. Lenken Achatius von, im Liliengäßchen Nr. 898.
- Schmiedl, unter den Tuchlauben Nr. 441.
- Termasson Anton, in der Himmelfortg. Nr. 665.
- Minkus Theodor, Rotheurmstraße Nr. 648. (Sind zum Theil Spezerei-Händler und führen die edelsten Sorten von Weinen.)
- Weinhaus**, ein Dorf an Währing, in einer schönen Gegend und mit vielen Landhäusern.
- Weinmost**. Wage ist zu haben bei Hrn. Joseph Rospini's Witwe, am Stephansplatz.
- Weinshenken u. Weinkeller** bef. sich i. d. Stadt folgende:
- Am Schottenthor Nr. 98.
- In der Schottengasse Nr. 103 im Mölkerhof.
- Auf der hohen Brücke Nr. 145 (Lampelkeller).
- In der Wächtergasse Nr. 158.
- Am Haidenschuß Nr. 236.

- In der Strauchgasse Nr. 237.
- Am Salzgries Nr. 250.
- In der Wallnerstraße Nr. 267.
- — Preßgasse Nr. 307 (Neustädterkeller).
- — Naglergasse Nr. 318.
- Am Hof Nr. 325.
- Fischer: Stiege Nr. 347.
- Hohle Brücke Nr. 352.
- Wipplingerstraße Nr. 394.
- Am Judenplatz Nr. 409.
- Am Hof Nr. 418.
- Ofenlochgasse Nr. 435.
- Tuchlauben Nr. 441.
- Seitenstettengasse Nr. 464 in Seitenstettenhof.
- Zur Mehrung, in der Kohlmessergasse Nr. 479.
- Im Rothgäßchen Nr. 519.
- Am Bauernmarkt Nr. 537.
- In der Spänglergasse Nr. 566.
- Bischofsgasse Nr. 636.
- Wollzeil Nr. 669.
- Bischofsgasse Nr. 689.
- Obere Bäckerstraße Nr. 774.
- Wollzeil Nr. 858 (zum rothen Köffel).
- Auf dem Stephansplatz im erb. Gebäude Nr. 896.
- Weihburggasse (zum rothen Igel) Nr. 923.
- Rauhensteingasse Nr. 934 (zum König von Ungarn).
- In der Kärntnerstraße Nr. 941.
- Himmelfortgasse Nr. 950.
- Im St. Anna: Gebäude (Keller) Nr. 980.
- Am Spitalplatz Nr. 1035.
- Am neuen Markt 1046 (W. Keller).
- — — 1058 Dachel, (zum W. Keller).
- — — 1069 (zum weißen Stern).
- Am Stock im Eisenplatz Nr. 1080.
- Kohlmarkt Nr. 1147.
- Untere Breunerstraße Nr. 1053 im Michaelerhaus.
- Augustinergasse Nr. 1157.

Weinlein: Fabrikant:

Hr. Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.

- Weintraube** (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist das höchste Haus in der Stadt, indem es gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen Graben aber 7 Stöcke hat.
- Wiener: Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin** (k. k.), in der Feinfaltstraße Nr. 64.
- Garnisons: Artillerie-Districts-Commando in Oesterreich ob und unter der Enns (k. k.), auf der Sailerstätte Nr. 958.
- Kammsabrik (k. k. priv.): Hr. Blazzi, Wieden Nr. 114.
- Militär: Garnisons: Hauptspital. In der Ufer-vorstadt, Kirchengasse Nr. 219.
- Sicherheitschlösser der Hrn. Franz Storm und Joachim Sammer; Fabrik am Neubau Nr. 161, die Niederl.: Heidenschuß Nr. 237.
- Zeitung (k. k. privil.): Enthält politische u. andere merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- u. Sterbefälle in der k. k. Familie und anderer merkwürdigen Personen, Standeserhöhungen ic. Das damit verbundene Amtsblatt enthält Verordnungen der Behörden, Vorladungen ic. Das Intelligenz-Blatt liefert Anzeigen von Concurren, verlorren Sachen, Dienstanträgen, Licitationen, Nachrichten von zu verkaufenden Sachen ic., kurz, alle Arten von Notizen, die man dem Publikum geben will. Das Compt. der Zeitung ist in

der Krausensteingasse Nr. 927. Sie besteht seit dem Jahre 1701.

Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.

Windbüchsen-Fabrikant:

Hr. Schembor Joseph, Landstraße Nr. 94.

— Stirba Franz, auf der Landstraße Nr. 67.

Wipplingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke. Wirtschaftsgeschirre aus gewalztem engl. verzinnnten Weißblech sind zu haben Singerstraße, dem rothen Apfel gegenüber.

Wohlthätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch die Worte: Adelige Frauen, allgemeines Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürgerhospital, Findelhaus, Gebährhaus, Handlungskranken-Institut, Institut für arme kranke Kinder, Irrenhaus, Reconvalescenz-Haus, Rettungsanstalten, Spital der barmherzigen Brüder, der Elisabethinerinnen, der Israeliten, Taubstummen-Institut, Versorgungshäuser, Waisenhaus (auch zugleich ein vortreffliches Erziehungs-Institut).

Wolfengäßchen, eine Saugasse in der Mitte des alten Fleischmarktes.

Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofshof.

Wundärzte:

Hr. Adler Heinrich, Schottenhof Nr. 136.

— Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 214.

— Apfel Joseph, Schottenfeld Nr. 302.

— Bachmeyer Johann, Schönlaterngasse Nr. 677.

— Baskler Joseph, Trattnerhof Nr. 618.

— Baumgartner Joseph, St. Ulrich Nr. 62.

— Bernt Franz Eduard, Magister der Chirurgie u. Operateur, im allgemeinen Krankenhause.

— Berres Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, auf der Brandstatt Nr. 628.

— Bierbach Gottfried, Neustift Nr. 54.

— Birka Ferdinand, alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.

— Böttcher Franz, Spittelberg Nr. 131.

— Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.

— Bremm Philipp, auch Magister der Chirurgie, Josephstadt Nr. 114.

— Brix Johann, am Hundsturm Nr. 40.

— Brückl Johann, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Wieden Nr. 540.

— Buchmüller Joseph, Magister der Chirurgie u. Operateur, k. k. Kreiswundarzt im W. U. W. W., Weiburggasse Nr. 921.

— Buczkowsky Joseph, Magister der Chirurgie, in der Leopoldstadt Nr. 367.

— Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 62.

— Degl Adam, Wollzeil Nr. 793.

— Dollner Georg, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Alservorstadt Nr. 154.

— Dollmayr Johann, Altlerchenfeld Nr. 181.

— Ebner Joseph, Hungenbrunn Nr. 4.

— Eichelberg Karl, Mariahilf Nr. 155.

— Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 262.

— Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 241.

— Erner Johann, Mariahilf Nr. 106.

— Fleuriet Anton, Rofau Nr. 82.

— Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.

— Grandi Leonhard, St. Ulrich Nr. 36.

— Griesmayer Paul, Wieden Nr. 1.

— Groll Christian, in der Wollzeil Nr. 853.

— Günther August, Magister der Chirurgie, Operateur, Augenarzt und Primar-Wundarzt

im Provinzial-Strasshause, Leopoldstadt Nr. 255.

Hr. Guilmoin Franz, Neubau Nr. 255.

— Heger Anton, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Primar-Wundarzt im allgemeinen Krankenhause.

— Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 126.

— Herrn Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 490.

— Herting Ferdinand, Lichtenthal Nr. 51.

— Hinknickl Johann, am Thury Nr. 8.

— Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.

— Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 258.

— Hoessel Joh. Mich., Magdalenengrund Nr. 25.

— Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 483.

— Hoffer Fr., auch Magister der Chirurgie und Operateur, Mariahilf Nr. 8.

— Hoffmann Sigmund, auch Zahnarzt, hoher Markt Nr. 514.

— Hopfgartner Andreas, Graben Nr. 570.

— Hubner Friedrich, Thury Nr. 2.

— Husian Raphael, auch Magister der Chirurgie u. Operateur, Salvatorgasse Nr. 368.

— Hutez Johann, Alservorstadt Nr. 69.

— Kammerlacher Johann, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe und Operateur, unter den Tuchlauben Nr. 663.

— Kerndl Jos. Lorenz, auch Magister der Chirurgie, im Glend Nr. 177.

— Kessler Vincenz, Melkerhof Nr. 103.

— Kölbinger sel. Witwe, neuer Markt Nr. 1066.

— Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 29.

— Kowatsch Joh. Nep., auch Magister der Chirurgie, Josephstadt Nr. 131.

— Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 368.

— Kuchinka Mathias, Erdberg Nr. 37.

— Kugler Johann, Magister der Chirurgie und Operateur, im allgemeinen Krankenhause.

— Landenberger Karl, Wieden Nr. 547.

— Langenickel Eduard, Mariahilf Nr. 38.

— Leib Johann, Landstraße Nr. 44.

— Lenz Konrad, Josephstadt Nr. 105.

— Lorenz Friedrich, Jägerzeil Nr. 58.

— Marshall Rupert, auch Magister der Chirurgie, Mariahilf Nr. 28.

— Messerschmidt Joh., Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, auch Operateur, Wundarzt des k. k. Versorgungshauses in der Währingergasse, Alservorstadt Nr. 271.

— Meißner Franz, Gumpendorf Nr. 73.

— Morocuti Joh., in der Währingergasse Nr. 298.

— Motloch Wenzel, Schottenfeld Nr. 115.

— Müller Ignaz, tiefer Graben Nr. 169.

— Müller Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.

— Niedermayer Math., Himmelpfortgr. Nr. 78.

— Nöhl August, Leopoldstadt Nr. 309.

— Nöhl Johann, Mariahilf Nr. 73.

— Nöhl Paul, Schaumburgergrund Nr. 78.

— Nusser Johann, Albergasse Nr. 720.

— Oberrit Johann, Weiburggasse Nr. 925.

— Pedros Joseph, Althangrund Nr. 25.

— Petrich Ferdinand, Neustift Nr. 89.

— Plattner Johann, Lichtenthal Nr. 13.

— Prohaska Johann, Maßleinsdorf Nr. 57.

— Ramhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 11.

— Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.

— Saidler Joseph v., Erdberg Nr. 85.

— Sappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.

- Hr. Schaffer Michael, (prov.) Landstr. Nr. 116.
 — Schifer Moriz, Jägerzeil Nr. 44.
 — Schmid Franz Ferdinand, Magister der Chirurgie und Operateur, in der Burg Nr. 1.
 — Schmidt Georg, Singerstraße Nr. 897.
 — Schmidt Wilhelm, auch Augenarzt, Josephstadt Nr. 105.
 — Schubert Karl, Haarmarkt Nr. 732.
 — Seibert Johann, auch Magister der Chirurgie, Operateur und Primar-Chirurg im allgemeinen Krankenhause.
 — Semlitsch Jak. Andr., Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Operateur und Augenarzt, in der Burg Nr. 1.
 — Seng Ignaz, Nagelgasse Nr. 288.
 — Siromatka Anton, Petersplatz Nr. 610.
 — Smrzka Mathias, Mariahilf Nr. 85.
 — Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.
 — Spilmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 30.
 — Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
 — Steindl Georg, Gumpendorf Nr. 72.
 — Stöger Fr. sel. Witwe, Margarethen Nr. 97.
 — Strecker Michael, auch Magister der Chirurgie, Margarethen Nr. 35.
 — Streit Joseph, Rothgasse Nr. 163.
 — Strohmeier Andr. sel. Witwe, Laimgr. Nr. 82.
 — Struhenberger Alois, Landstraße Nr. 439.
 — Svoboda Georg, im Altlerchenfeld Nr. 181.
 — Tanzinger Joseph, Seilergasse Nr. 1085.
 — Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.
 — Tirold Christian, am Haarmarkt Nr. 734.
 — Trenkner Anton, Goldschmidgasse Nr. 595.
 — Ulrich Joh. Georg, Kohlmarkt Nr. 1152.
 — Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.
 — Urwalek Joseph, Rabengasse Nr. 645.
 — Vegele Andre sel. Witwe, Singerstraße Nr. 879.
 — Weith Joh. Elias, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 451.
 — Wormündl Joseph, Josephstadt Nr. 182.
 — Wackerreiter Georg, Spitzberg Nr. 27.
 — Wagner Franz, Landstraße Nr. 64.
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 171.
 — Wecker Bonif. (sel. Witwe), Hundsturm Nr. 89.
 — Weihönig Franz, Windmühle Nr. 19.
 — Wenhart Joseph, Primar-Wundarzt im Bärerspitale zu St. Marx, Landstraße zu St. Marx Nr. 572.
 — Winkler Joseph, Josephstadt Nr. 142.
 — Wörn Georg sel. Witwe, am Strozzi'schen Grund Nr. 48.
 — Wolf sel. Witwe, Currentgasse Nr. 408.
 — Zimmermann Wilhelm, Rennweg Nr. 467.
 Zahnamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29
 Zahnärzte:
 Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.
 — Burger M., hohen Markt, b. Krebsen Nr. 523.
 — v. Carabelli Georg, auf der Brandstatt Nr. 628.
 — Fleck Franz, Mariahilf Nr. 194.
 — Fuchs Florian, k. k. Leib- und Hof-Zahnarzt, Schutzhof Nr. 413.
 — Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.
 — Goldschmidt Jan., Landstr. Hauptstr. Nr. 53.
 — Hecl Alois, Mariahilf Nr. 67.
 — Herbst Donat, Bischofsgasse Nr. 633.
 — Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.
 — Hofmayer Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1155.
 — Kalcher Franz, Judenplatz Nr. 345.
 — Kollinski Karl, Sternegasse Nr. 451.
 Hr. Müller Ferdinand, Neustift Nr. 101.
 — Mons Kaspar, am Stockmeisenplage Nr. 875.
 — Richter Anton Julius, Mariahilf Nr. 76.
 — Rötter Joseph, kleine Schulerstraße Nr. 850.
 — Schuman Eduard, Wipplingerstraße Nr. 389.
 — Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.
 — de Vergani M. A., Leib-Hofzahnarzt Nr. 442.
 — Wagner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
 Zeichnungsschulen (Privat-, öffentliche):
 Mariahilf, Schiffgasse Nr. 30 (Hr. Bauer).
 In der Singerstraße Nr. 892.
 In der Leopoldstadt Nr. 445.
 Magdalenengrund Nr. 5 (Hr. Krieglger Joh.).
 Altlerchenfeld, Allee-gasse Nr. 110 nächst der Josephstädter Cavallerie-Caserne (H. Joseph Prem).
 Am Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51, in Verbindung mit einer Architektur-Zeichnungsschule des Hr. Jos. Ziegler.
 Auf der Wieden, Freihaus Nr. 1. (Hr. Mikoda).
 Zeitschriften.
 Die Wiene. Enthält statistisch-topographisch-naturhistorische Mittheilungen. Redakteur und Verleger Franz Kav. Schweighardt.
 Feierstunden, Red. J. S. Ebersberg; Verl. P. Söllinger.
 Gesundheitszeitung, Red. Doct. Bastler; Verl. P. Söllinger.
 Jahrbücher der Literatur, Red. L. Deinhardstein; Verl. J. C. Gerold.
 Jugendfreund, Red. Emanuel Straube Verl. Leop. Grund.
 Medic. chirurg. Zeitung, Red. Doct. Bastler; Verl. Söllinger.
 Militärische Zeitschrift, Red. Major Schels; Verl. A. Strauß's sel. Witwe.
 Musikalischer Anzeiger, Red. J. F. Castelli; Verl. Tobias Haslinger.
 Österreichische Zeitschrift für den Landwirth, Red. Mayer; Verl. Söllinger.
 Sammler, ein Unterhaltungsblatt, Red. L. Brann u. Ritt. v. Seyf. Verl. A. Strauß's sel. Witwe.
 Theologische Zeitschrift, Red. Pleh; Verl. Fr. Wimmer.
 Theaterzeitung mit vielen illuminirten Modelfupfern und Holzschnitten, Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle.
 Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, Red. die Gesellschaft; in der Kanzlei im Heiligenkreuzerhof.
 Zeitschrift für Geschichte und Staatskunde; ein Blatt für Literatur, Kunst und Kritik; Redakteur Herr Johann Paul Kalteneck, Verleger Fried. Beck.
 Zeitschrift für Kunst etc. etc. Red. J. Schick; Verl. J. Schick.
 Zeitschrift für österr. Rechtsgelahrtheit, Redakteurs die H. H. Dr. Thomas Dolliner, k. k. Hofrath und Dr. Kudler, k. k. N. D. Professor. Verleger J. P. Söllinger.
 Zeitungs-Expedition (hauptpostämliche), ist mit dem Oberpostamte vereinigt.
 Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jedem Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwar-

- ters besucht werden; enthält Waffen für 24,000 Mann.
- Zughaus** (kaiserliches), in der Renngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlasskarten hierzu erhält man in der Artillerie-Directionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bei dem Districts-Commando in dem k. k. Guss- u. Zughaufe auf der Seilerstatt Nr. 958.
- Zughausgasse**, führt vom Salzgries gegen das Arsenal.
- Zimentierungsamt** (magistratisches), in der Alserv. Nr. 3.
- Zimmerrauch** (englischen) bekommt man in der Nürnberg- Waarenhandlung auf dem Graben zum gold. Elephanten, und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kräutnerthore Nr. 1035.
- — (französischen) am Kohlmarkt in der Nürnberg- Waarenhandlung Nr. 1246 und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage Bürgerhospital, Spitalplatz Nr. 1100.
- Zih- und Kattun-Fabriks-Niederlagen:**
- Algersdorfer, Judengasse Nr. 513.
- Hr. Benedict und Löwenfeld, Renngasse Nr. 154.
- Blumauer Theodor, et Sohn, Färberg, Nr. 355.
- Brohn Anton, Renng. Nr. 149.
- Bunzl S. J. und Söhne, Krebsgasse Nr. 510.
- Cosmanoff, alter Fleischmarkt Nr. 729.
- Hr. Dormitzer Leopold, Salvatorgasse Nr. 378.
- Egerische, Wollzeil Nr. 776.
- Hr. Epstein E. J., hohe Brücke Nr. 361.
- Epstein Lazar, am Riemmarkt Nr. 495.
- Erlaer, Firma: Holz et Comp., Jordang. Nr. 394.
- Feldmüller, Judengasse Nr. 501.
- Fridauer, Haarmarkt Nr. 645.
- Hr. Fock Johann Ferd., hohe Brücke Nr. 355.
- Graß Franz u. Comp., Wipplingerstraße Nr. 386.
- Hermann Franz, Wipplingerst. Nr. 347.
- Hippenmayer J. K. et Comp., Wollzeil Nr. 863.
- Jerusalem Jakob M., in der Schwertg. Nr. 360.
- Kettenhofer, der Gebrüder Mayer, Haarm. Nr. 646.
- Hr. Klein J., hohen Markt Nr. 315.
- Köhler Wenzel und Joseph, Preshgasse Nr. 506.
- Köhlin und Singer, hohe Brücke Nr. 354.
- Krauß J. C. H. hohe Brücke Nr. 356.
- Küfferte G., Wipplingerstraße Nr. 361.
- Landstrodler, Wipplingerstraße Nr. 393.
- Hr. Leitenberger Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.
- Löwenfeld Benedikt, Renng. Nr. 154.
- Mailänder, obere Bäckerstraße Nr. 754.
- Neunkirchner, von Herrn Du Pasquier Friedrich et Comp., unter den Tuchlauben Nr. 553.
- Vorges Gebrüder, Bassauergerasse Nr. 365.
- Rosenthaler u. Smichover H. H. Jerusaf. u. Prjibam. Stof im Himmel Nr. 364.
- Safiner, am Haarmarkt Nr. 645.
- Hr. Schreiner Joseph, Wipplingerstraße Nr. 393.
- Schöffold Christoph, Renng. Nr. 153.
- Silberer Johann, Renng. Nr. 153.
- Soukup J. N., hohe Brücke Nr. 353.
- Stark Friedrich Karl, Salvatorgasse Nr. 378.
- Wedrich Franz, unter den Tuchlauben Nr. 554.
- Wghuber Johann, Renng. Nr. 154.
- Wetherlin Christ. und Sohn, auf der hohen Brücke Nr. 351.
- Wiener u. Söhne, in der Judengasse Nr. 501.
- Wünsche Franz et Comp., hohe Brücke Nr. 356.
- Zoll- und Verzehrungssteuerämter:**
- In der Hofbau der Donau im Mauthgebäude Nr. 25. Am Schanzel im Mauthgebäude.
- Zoologische Sammlung** der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221, enthält 8000 Exemplare nach Bemerk und Latreille geordnet.
- Zucker-Raffinerien:**
- Hr. Anstos Lorenz, zu Klosterneuburg Nr. 287 bis 289; die Niederlage l. d. Köllnerhofg. Nr. 737.
- Bonnet Ant. Jos. Eugen Ritter v. Bayard; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 581.
- Gosmar Wilhelm August, die Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1236.
- Grohmann Adolph; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 278.
- Macd Vincenz, in der Jägerzeil am Schüttel; die Niederlage am Haarmarkt Nr. 642.
- Ohler J. G., Landstraße Nr. 27, wo auch die Niederlage ist.
- Raffelsperger Michael, Sandst. Nr. 387. Niederlage in der Wollzeil Nr. 778.
- Reyer und Schlik, zu Wiener-Neustadt, die Niederlage am Petersplatz Nr. 610.
- D. Zinner und Comp., Schottenfeld Kaiserstraße Nr. 64; das Comptoir ist in der Stadt Köllnerhofgasse Nr. 957.
- Zinner D., Niederlage Bauernmarkt Nr. 581.
- Zwettelhof** (der große) in der Wollzeil Nr. 868.
- (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.
- Zwirn- und Garn-Fabriks-Niederlagen:**
- Hr. Dumbek Joseph, Singerstraße Nr. 889.
- Enzbrunner A., Steingasse, Seilerhof Nr. 427.
- Ernst Fr. Ant., Salvatorgasse Nr. 378.
- Fih Anton, am Bergl Nr. 485.
- Fih Johann, hoher Markt Nr. 520.
- Fleischmann Anton, Fischhof zum Neustädter Nr. 520.
- Hauptmann Ferd., Mariahilf Nr. 125.
- Hr. Heisler Anna, Firma: Joseph Heisler sel. Witwe, Lichtensteg Nr. 539.
- Hr. Herbauer Jos., am Hof Nr. 420.
- Kasper Franz, Margarethen Nr. 158.
- Kilian M. sel. Witwe und Comp., alter Fleischmarkt Nr. 704.
- Kih Karl, am Stephansplatz nächst der Goldschmiedgasse Nr. 595.
- Kohlmoß Joh., Bischofsgasse Nr. 638.
- Lichtschidl Bernhard, Nagelergasse zum rothen Kreuz Nr. 322.
- Lorenz M., hohen Markt Nr. 539.
- Nowotny Ant., Petersplatz Nr. 577.
- Palme Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
- Partl Andreas, Firma: Partl et Steiner, Plankengasse Nr. 1062.
- Pibus Philipp, Bauernmarkt Nr. 591.
- Schöller Anton, Trattnerhof Nr. 618, 1. Hof zum blauen Kreuz.
- Schöller Franz, auf der Wieden, Nr. 727; das Gewölbe auf der Wieden Nr. 7.
- Steiner, k. k. priv. Großhändler, Windmühl Schmidtgasse Nr. 351.
- Trunk Andr., neue Wieden Hauptstr. Nr. 437.
- Weiß Adolph et Comp., Schultergäßchen Nr. 395.

I n h a l t.

	Seite	Seite
I. Astronomisch; meteorologisches Jahrbuch.		
A. Astronomie oder Sternkunde.		
Blick in die Ordnung des Weltgebäudes	1	
B. Meteorologie.		
Jährliche mittlere Temperatur u. s. w. mehrerer Städte Italiens im Vergleiche mit einigen anderen des übrigen Europa's, und besondere Eigenheiten des Winters von 1834 auf 1835 in Italien, verglichen mit jenem von Wien	5	
II. Geschichte; Archiv.		
A. Rückblicke auf die österreichische Staats- und Kriegsgeschichte.		
Ein Handschreiben der Kaiserin Maria Theresia	8	
Rückblick auf die Entscheidungstage des Feldzuges von 1814	9	
Propheatische Worte des Fürsten Kaunitz	12	
B. Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. Juli 1834 bis Ende Juni 1835	13	
III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.		
A. Beschreibung der Stadt Florenz	24	
B. Die Archive Venedigs	25	
C. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.		
a) Staatsbeamte.		
Ignaz Ritter von Kürfänger	26	
b) Künstler.		
Alfons Sennefelder, der Erfinder des Steindruckes	28	
c) Reisende.		
Martin Honigberger	30	
D. Meran in Südtirol	—	
IV. Ereignisse aus der Jetztwelt.		
Die Pest in Bagdad	33	
Feste in der Türkei	34	
Die Lebensdauer des Menschen	35	
V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.		
Die Flucht des Galeerensträflings	37	
Eine Scene aus dem Leben Canova's	40	
VI. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerkunde, und allerlei Nützlichcs im Leben.		
Naturgeschichte.		
Der gefühlvolle Elephant	42	
Von einer Kage, welche eine Maus säugt	43	
Wie weit der Instinct der Schwalbe gehe	—	
Naturkunde.		
Ein sachlicher Mensch	44	
Gewürme fällt mit Sänee herab	—	
Vödsinniges Mädchen	—	
Seltene Erscheinung am Himmel	—	
Künste und Wissenschaften.		
Entdeckung des Geheimnisses der alten Glasmaterei	—	
Sonderbares Zeitung- = Etablissement	—	
Das Seewasser trinkbar zu machen	45	
Die Stahlbereitung betreffend	—	
Schlechten Branntwein zu verbessern	—	
Landwirthschaft.		
Ungeheure Fruchtbarkeit einiger zur Nahrung dienenden Gewächse	—	
Das beste Mittel gegen den Mehlthau	45	
Über eine zweckmäßige Methode, den Klee zu ernten	46	
Über die Benützung der Weinstretern zur Viehmastung	—	
Aufbewahrung des Fleisches in den Sommermonaten	—	
Gründliche Entdeckung für alle Landwirthe, welche Weizen anbauen	—	
Hauswirthschaft.		
Getrocknete Knödel	47	
Statistik.		
Wirkliche Größe und Bevölkerung des neugricichischen Staates	47	
Einige merkwürdige statistisch- = gesellschaftliche Berechnungen	—	
VII. Unterhaltungs- = Kalender für Freunde erheitern der Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gefanges, für Anekdoten-, Charaden- u. Räthsel- = Sammler.		
A. Gedichte.		
Der Schnupfen	48	
Gesundheitsregeln aus dem ewigen Kalender des Vesnincala	—	
B. Erzählungen und Anekdoten.		
Der Pathe des Todes	49	
Türkische Gebräuche	50	
Ein funkelneues A B C	52	
Länge und Größe der chinesischen Mauer	54	
Anekdoten, Schurren, Einfälle	—	
C. Räthsel und eine Homonymie	55	
Auflösung der Räthsel und der Homonymie	56	
Lauf der Welt, Gedicht von Umland. In Musik gesetzt von Wilhelm Reuting, Kapellmeister des k. k. Hofoperntheaters	57	
VIII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.		
1. Ordensverleihungen	63	
2. Auszeichnungen	65	
Bürgerkünste und Gewerbe.		
1. Privilegien	67	
2. Preise	75	
3. Patente und Circulare	—	
4. Feiertlichkeiten	77	
Staatszustand.		
1. Finanzen	78	
2. Nationalbank	—	
3. Spartasse	—	
4. Handel	79	
5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1833/34 an der k. k. Wiener-Universität graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie	—	
6. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1833/34 an der k. k. med. chir. Josephs-Akademie graduirten Doctoren der Medizin, Chirurgie und Magister der Geburts- = und Augenheilkunde	80	
Erscheinungen im Menschenleben.		
1. Bewegungen in der Bevölkerung	—	
2. Sterbefälle Allerhöchster und höchster Personen	—	
3. Sterbefälle ausgezeichneten Personen	—	
Erscheinungen in der Natur.		
1. Erdsplattungen	82	
2. Erdentzündungen	—	
3. Feuerbrünste	—	
4. Gewitter	84	
5. Erdbeben	—	
6. Witterung der Jahre 1834 und 1835	85	

	Seite
IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advocaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirth, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.	
A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung	86
B. Stempel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. Jan. 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stempel-Klassen.	88
C. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder so genannten Desigence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Packete, Gelder etc. etc.	89
D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten	93
E. Kundmachung wegen Errichtung der Briefpost-Eilfahrten auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand	95
F. Passagiers-Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende, mit Inbegriff von 10 kr. Conventions-Münze Einschreibgebühr	96
G. Postwagens-Tariffe, nach welchen in allen Ländern des österreichischen Kaiserstaates, mit einziger Ausnahme des lombardischen-venetianischen Königreichs, die Postwagens-Gebühren in Conventions-Münze eingehoben werden müssen.	—
H. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien	98
I. Briefpost-Ordnung	99
K. Kundmachung wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Aufgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen.	101

	Seite
L. Verzeichniß der Briefsammlungen	102
Landbesitze	103
M. Übersicht des Ganges der Stadtpost-Anstalt	104
N. Verzeichniß der Ortschaften in den nächsten Umgebungen von Wien auf dem rechten Donauufer.	105
O. Stadtpost-Tariff für den Verkehr innerhalb der Linien Wiens	108
P. Stadtpost-Tariff für die Umgebungen Wiens	109
Q. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiffe. Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.	110
R. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.	111
S. Interesse-Tafeln zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2 zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert.	112
T. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.	113
U. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.	114
Lombardisch-Venetianische Märkte	116
X. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traktoren, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen etc.	117

5 Sept 1842

W i e n , 1 8 5 6 .

Gedruckt und im Verlage bey Anton Strauß's sel. Witwe.
